

ENTWURF HAUSHALTSPLAN 2014

	Seite
Haushaltssatzung 2014	1
Produktkatalog	4
Budgetstruktur	6
Ausführungsregelungen	9
Gesamtergebnisplan	45
Gesamtfinanzplan	46
Produktbereichspläne	47
Fachbereichspläne	62
Teilpläne auf Produktbasis (nach Organisationseinheiten/Budgets)	69
Bildung, Kultur, Sport, Freizeit	69
Bürgerdienste, Sicherheit, Ordnung, Recht	236
Soziales	261
Jugend	289
Städtebau und Feuerschutz	346
Zentralbereiche	427
Allgemeine Finanzwirtschaft	475
Anlagen	499
Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werden Auszahlungen	499
Übersicht über die Zuwendungen an Fraktionen	500
Stellenplan 2014	511
Hinweise zum Kontenrahmen	521
Abkürzungsverzeichnis	528
Glossar	535

ENTWURF

Haushaltssatzung der Stadt Minden für das Haushaltsjahr 2014

Aufgrund der §§ 78 ff. der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 (GV. NRW. S. 666), zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. April 2013, hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Minden mit Beschluss vom _____ folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014, der die für die Erfüllung der Aufgaben der Stadt voraussichtlich erzielbaren Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen und notwendigen Verpflichtungsermächtigungen enthält, wird

im **Ergebnisplan** mit

Gesamtbetrag der Erträge auf **191.349.604 EUR**

Gesamtbetrag der Aufwendungen auf **198.313.708 EUR**

festgesetzt. Der Fehlbedarf des Ergebnisplans beträgt **6.964.104 EUR**

im **Finanzplan** mit

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender
Verwaltungstätigkeit auf **181.188.704 EUR**

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender
Verwaltungstätigkeit auf **182.642.376 EUR**

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus der
Investitionstätigkeit **9.963.754 EUR**

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus der
Investitionstätigkeit **12.238.546 EUR**

Gesamtbetrag der Einzahlungen aus
Finanzierungstätigkeit auf **3.187.670 EUR**

Gesamtbetrag der Auszahlungen aus
Finanzierungstätigkeit auf **6.029.000 EUR**

festgesetzt.

§ 2

Der Gesamtbetrag der Kredite, deren Aufnahme für Investitionen erforderlich ist, wird auf

2.274.792 EUR

festgesetzt.

Die Entscheidung über die Aufnahme von Krediten wird gem. § 41 Abs. 2 GO NRW auf den Bürgermeister übertragen.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen, der zur Leistung von Investitionsauszahlungen in künftigen Jahren erforderlich ist, wird auf

527.000 EUR

festgesetzt.

§ 4

Die Verringerung der allgemeinen Rücklage aufgrund des voraussichtlichen Jahresergebnisses im Ergebnisplan wird auf

6.964.104 EUR

festgesetzt.

§ 5

Der Höchstbetrag der Kredite, die zur Liquiditätssicherung in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf

60.000.000 EUR

festgesetzt.

§ 6

Die Steuersätze für die Gemeindesteuern sind in der Realsteuerhebesatz-Satzung der Stadt Minden vom 22.12.1997, zuletzt geändert durch Satzung vom 14.12.2012, wie folgt festgesetzt:

1. **Grundsteuer**

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf **249 v.H.**

1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf **460 v.H.**

2. **Gewerbsteuer** auf **447 v.H.**

Die Angabe der Steuersätze in der Haushaltssatzung hat nur deklaratorische Bedeutung.

§ 7

Nach dem Haushaltssanierungsplan ist der Haushaltsausgleichs im Jahr 2016 wieder hergestellt. Die im Haushaltssanierungsplan enthaltenen Konsolidierungsmaßnahmen sind bei der Ausführung des Haushaltsplans umzusetzen.

§ 8

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen, die auf gesetzlicher oder vertraglicher Grundlage beruhen, sind im Sinne des § 83 Abs. 2 GO NRW erheblich, wenn sie im Einzelfall mehr als 50 % des Ansatzes auf dem Produkt- bzw. Auftragssachkonto ausmachen, mindestens aber 80.000 € betragen.

Alle übrigen über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen sind erheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von 40.000 € überschreiten. Diese Aufwendungen und Auszahlungen bedürfen der vorherigen Zustimmung des Rates.

Mehraufwendungen aufgrund innerer Verrechnung gelten in jedem Fall als unerheblich.

Über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen sind im Sinne des § 85 Abs. 1 in Verbindung mit § 83 Abs. 1 GO NRW erheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von 80.000 € überschreiten. Diese Verpflichtungsermächtigungen bedürfen der vorherigen Zustimmung des Rates.

§ 9

Erträge und Aufwendungen der einzelnen Teilergebnispläne auf Produktebene, die keiner besonderen Zweckbindung unterliegen, werden zu Budgets verbunden, wobei ein Budget mehrere Produkte umfassen kann. Innerhalb dieser Budgets ist die Summe der Erträge und die Summe der Aufwendungen für die Haushaltsführung verbindlich. Dies gilt auch für Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen soweit die Veranschlagungen nicht Zweckbindungen unterliegen.

Zweckgebundene Mehrerträge erhöhen die Ermächtigungen für die korrespondierenden Aufwendungen; das gleiche gilt für zweckgebundene Mehreinzahlungen für Investitionen.

Einzelheiten werden in den Ausführungsregelungen zum Stadthaushalt 2014 festgesetzt.

§ 10

Im Rahmen der Schulbudgetierung (Schulbudgets Nr. 100 121) gilt ergänzend zu § 9, dass anfallende überplanmäßige investive Auszahlungen in den Schulbudgets jeder einzelnen Schule als bewilligt gelten, sofern die Deckung durch ersparte Aufwendungen oder Mehrerträge im betreffenden Schulbudget gewährleistet ist.

§ 11

Die im Stellenplan mit einem ku-Vermerk (künftig umzuwandeln) versehenen Stellen sind nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften bzw. unter Beachtung der durch Tarifrecht festgelegten Eingruppierungsmerkmale umzuwandeln.

Die im Stellenplan enthaltenen kw-Vermerke (künftig wegfallend) werden beim Ausscheiden der bisherigen Stelleninhaber aus diesen Planstellen bzw. beim Eintritt der in bestimmten Einzelfällen maßgebenden Voraussetzungen wirksam.

Minden, den 20.09.2013

Entwurf der Haushaltssatzung mit Anlagen

Aufgestellt:

gez. Kresse

**(Norbert Kresse)
Stadtkämmerer**

Bestätigt:

gez. Buhre

**(Michael Buhre)
Bürgermeister**

Nr.	Produktbereich	Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	Dienststelle	HH
001	Innere Verwaltung	001	Politische Gremien	001	Politische Gremien	0.1	100
		002	Verwaltungsführung u. Steuerungsunterstützung	001	Verwaltungsführung u. Steuerungsunterstützung	0.1	100
		003	Gleichstellung von Frau und Mann	001	Förderung der Gleichstellung	0.3	100
		004	Beschäftigtenvertretung	001	Beschäftigtenvertretung	PR	100
		005	Rechnungsprüfung	001	Durchführung von Prüfungen	0.2	100
		006	Zentrale Dienste	001	Zentrale Verwaltungsdienste	0.4	100
		007	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften	001	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften	0.1	100
		008	Personalmanagement	001	Personalwirtschaft	0.4	100
		009	Finanzmanagement und Rechnungswesen	001	Finanz- und Betriebswirtschaft	0.5	100
				002	Finanzbuchhaltung und Vollstreckung	0.5	100
				003	Steuern und Gebühren	0.5	100
		010	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	001	Technikunterstützte Informationsverarbeitung	0.4	100
		011	Recht	001	Rechtsangelegenheiten und Versicherungen	0.6	100
		012	Grundstücks- und Gebäudemanagement	001	Bewirtschaftung und Verwaltung (Gebäudewirtschaft)	0.7	100
				003	Baumaßnahmen (Gebäudewirtschaft)	0.7	100
002	Sicherheit und Ordnung	001	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	001	Allgemeine Sicherheit und Ordnung	2.2	100
		002	Gewerbewesen	001	Gewerbewesen	2.2	100
		003	Verkehrsangelegenheiten	001	Überwachung des ruhenden/fließenden Verkehrs	2.2	100
				002	Verkehrsregelung, -lenkung und Verkehrsflächennutzung	5.3	100
		004	Einwohnerangelegenheiten	001	Bürgerbüro	2.1	100
		005	Personenstandswesen	001	Personenstandswesen	2.1	100
		006	Regelung des Aufenthalts von Ausländern	001	Regelung des Aufenthalts von Ausländern	2.1	100
				002	Staatsangehörigkeitsangelegenheiten	2.1	100
		007	Durchführung von Wahlen	001	Durchführung von Wahlen	2.1	100
		008	Brandschutz: Gefahrenabwehr/vorbeugung	001	Brandschutz: Gefahrenabwehr u. -vorbeugung	5.4	100
		009	Rettungsdienst	001	Rettungsdienst	5.4	100
		010	Kreisleitstelle	001	Kreisleitstelle	5.4	100
003	Schulträgeraufgaben	001	Grundschulen	001	GS Bierpohlschule	1.2	100
				002	GS Dankersen-Leteln	1.2	100
				003	GS Domschule	1.2	100
				004	GS Am Wiehen	1.2	100
				006	bis 2013: GS Cornelia-Funke-Schule ab 2014: PRIMUS-Schule-Minden (siehe Produkt 003 005 002)	1.2	100
				007	GS Hohenstaufenschule	1.2	100
				008	GS Mosaik-Schule Minden	1.2	100
				009	GS Eine-Welt-Schule	1.2	100
				010	GS Kutenhausen	1.2	100
				012	GS Michael-Ende-Schule	1.2	100
		002	Hauptschulen	002	HS Minden-Süd	1.2	100
				003	HS Todtenhausen	1.2	100
		003	Realschulen	001	Freiherr-von-Vincke-Schule	1.2	100
				002	Käthe-Kollwitz-Schule	1.2	100
		004	Gymnasien	001	Besselgymnasium	1.2	100
				002	Herder-Gymnasium	1.2	100
				003	Ratsgymnasium	1.2	100
		005	Gesamtschulen	001	Kurt-Tucholsky-Gesamtschule Innenstadt	1.2	100
				002	bis 2013: KTG Stadtteilschule; ab 2014: PRIMUS-Schule Minden	1.2	100
		006	Förderschulen	001	Kuhlenkampfschule	1.2	100
		007	Kollegschen	001	Weser-Kolleg	1.2	100
		008	Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft	001	Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft	1.2	100
004	Kultur	001	Kulturförderung	001	Allgemeine Kulturförderung	1.1	100
				002	Förderung von Einrichtungen	1.1	100
		002	Bibliothek	001	Bibliothek	1.6	100
		003	Museum	001	Museum	1.4	100
		004	Archiv	001	Archiv	1.8	100
		005	Theater und Konzerte	001	Theater und Konzerte	1.5	100
005	Soziale Leistungen	001	Unterstützung von Senioren	001	Seniorenarbeit	3.3	100
				002	Treffpunkt Johanniskirchhof	3.3	100
		002	Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit	001	Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit und sonstigen sozialen Notlagen	3.3	100
		003	Hilfen bei Einkommens-defiziten und Unterstützungsleistungen	001	Leistungen nach SGB II	3.1	100
				002	Leistungen nach SGB XII	3.2	100
				003	Hilfen nach AsylBLG u. Landesaufnahmegesetz	3.3	100
				004	Leistungen nach sonstigen sozialen Gesetzen	3.2	100
		004	Rentenversicherungsangelegenheiten	001	Rentenversicherungsangelegenheiten	3.3	100

Nr.	Produktbereich	Nr.	Produktgruppe	Nr.	Produkt	Dienststelle	HH
006	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	001	Förderung von Kindern in Tagesbetreuung	001	Kindergarten Sieben Bauern	4.1	100
				002	Kindertagesstätte Leonhardi	4.1	100
				003	Karoline-Dettmer-Kinderhort	4.1	100
				004	Kindertagesstätte Hahlen	4.1	100
				005	Erziehung und Bildung in Einrichtungen freier Träger	4.1	100
				006	Kindertagespflege	4.1/4.3	100
		002	Allgemeine Förderung von jungen Menschen und ihren Familien	001	Kinder- und Jugendkreativzentrum Anne Frank	4.2	100
				002	Jugendhaus Geschwister Scholl	4.2	100
				003	Kinder- und Jugendtreff Westside	4.2	100
				004	Jugendhaus Alte Schmiede	4.2	100
				005	Förderung der Jugendarbeit freier Träger	4.2	100
				006	Andere Jugendarbeit, Jugendschutz, Jugendsozialarbeit, Familienbildung	4.2	100
		003	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien	001	Familienförderung und erzieherische Einzelhilfen	4.1/4.3	100
				002	Kindschaftsrechtliche Vertretung, auch in Gerichtsverfahren, Adoptionsvermittlung, Jugendgerichtshilfe	4.1/4.3	100
				003	Unterhaltsvorschussleistung	4.1	100
007	Gesundheitsdienste	001	Krankenhäuser	001	Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis i.L.	0.1	100
008	Sportförderung	001	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen	001	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen	1.2	100
		002	Sportförderung	001	Schulsport- und Sportförderung	1.2	100
009	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	001	Stadtplanung	001	Räumliche Planung	5.2	100
				002	Bauleitplanung	5.2	100
				003	Städtebauliche Sanierung und Entwicklung	5.2	100
				004	Städtebauliche Verträge und Erschließungsmaßnahmen	5.3	100
		002	Vermessung	001	Vermessung und Geobasisdaten, GeoInfo	5.2	100
				002	Grundstücksneuordnung	5.2	100
				003	Grundstückswertermittlung	5.2	100
010	Bauen und Wohnen	001	Maßnahmen der Bauaufsicht	001	Genehmigungsverfahren	5.1	100
				002	Beratung und Information	5.1	100
				003	Bauverwaltungsrechtliche und bauaufsichtliche Ordnungsverfahren	5.1	100
		002	Denkmalschutz und Denkmalpflege	001	Denkmalschutz und Denkmalpflege	5.2	100
		004	Wohnraumsicherung und -versorgung	001	Wohnraumsicherung und -versorgung	3.3	100
		005	Wohngeld	001	Wohngeld	3.3	100
		006	Hilfen bei Wohnproblemen	001	Hilfen bei Wohnproblemen	3.3	100
012	Verkehrs-flächen und -anlagen, ÖPNV	001	Öffentliche Verkehrsflächen	003	Gemeindestraßen - Investitionen	5.3	100
		002	ÖPNV	001	ÖPNV	5.2	100
		003	Straßenreinigung und Winterdienst	002	Stadtreinigung	VVIII	100
013	Natur- und Landschaftspflege	001	Öffentliches Grün	002	Grün- und Parkanlagen	VVIII	100
		002	Wasser und Wasserbau	001	Gewässer II. Ordnung	5.3	100
		003	Friedhöfe	003	Bestattungswesen	VVIII	100
				004	Ortsspezifische Sonderleistungen, auch gewerblicher Art	VVIII	100
014	Umweltschutz	001	Umweltinformation und -management	001	Umweltinformation und -management	5.2	100
		002	Schutz vor altlastenbedingten Gefahren und Bodenschutz	001	Schutz vor altlastenbedingten Gefahren und Bodenschutz	5.2	100
015	Wirtschaft und Tourismus	001	Wirtschaftsförderung	001	Wirtschaftsförderung	0.1	100
		002	Eigene Einrichtungen	001	Stadthalle Minden	0.1	100
		003	Unternehmensbeteiligungen (>50%)	001	Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungs-GmbH	0.1	100
				002	Eigenbetrieb "SBM"	0.1	100
		004	Unternehmensbeteiligungen (<50%) und sonstige Beteiligungsverhältnisse	001	Unternehmensbeteiligungen (<50%) und sonstige Beteiligungsverhältnisse	0.1	100
016	Allgemeine Finanzwirtschaft	001	Allgemeine Finanzwirtschaft	001	Steuern, allg. Zuweisungen und allg. Umlagen	VVIII	100
				002	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	VVIII	100
017	Stiftungen	001	Rechtlich unselbständige Stiftungen	001	Stiftung "Wellpott"	VVIII	100
				002	Stiftung "Fröhmelt"	VVIII	100
				004	Stiftung "Ahlgriem"	VVIII	100
				005	Sondervermögen "Kleiner"	VVIII	100

Budgetstruktur der Stadt Minden

2014

Budget/ Org.Einheit	FB/ZB	Budget Nr.	Unterbudget Nr.	Produkt Nr.	Produkt-Bezeichnung
Kulturbüro					
1.1	100	100 110		004 001 001	Allgemeine Kulturförderung
1.1	100	100 110		004 001 002	Förderung von Einrichtungen
Schulbüro					
1.21	100	100 120		003 001 001	GS Bierpohlschule
1.21	100	100 120		003 001 002	GS Dankersen-Leteln
1.21	100	100 120		003 001 003	GS Domschule
1.21	100	100 120		003 001 004	GS Am Wiehen
1.21	100	100 120		003 001 006	bis 2013: GS Cornelia-Funke-Schule; ab 2014: PRIMUS-Schule Minden (siehe Produkt 003 005 002)
1.21	100	100 120		003 001 007	GS Hohenstaufenschule
1.21	100	100 120		003 001 008	GS Mosaik-Schule-Minden
1.21	100	100 120		003 001 009	GS Eine-Welt-Schule
1.21	100	100 120		003 001 010	GS Kutenhausen
1.21	100	100 120		003 001 012	GS Michael-Ende-Schule
1.21	100	100 120		003 002 002	HS Minden-Süd
1.21	100	100 120		003 002 003	HS Todtenhausen
1.21	100	100 120		003 003 001	Freiherr-von-Vincke-Schule
1.21	100	100 120		003 003 002	Käthe-Kollwitz-Schule
1.21	100	100 120		003 004 001	Besselgymnasium
1.21	100	100 120		003 004 002	Herder-Gymnasium
1.21	100	100 120		003 004 003	Ratsgymnasium
1.21	100	100 120		003 005 001	KTG Innenstadt
1.21	100	100 120		003 005 002	bis 2013: KTG Stadtteilschule; ab 2014: PRIMUS-Schule Minden
1.21	100	100 120		003 006 001	Kuhlenkampfschule
1.21	100	100 120		003 007 001	Weser-Kolleg
1.21	100	100 120		003 008 001	Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft
Schulbudgets					
1.21	100	100 121	100 121 001	003 001 001	GS Bierpohlschule
1.21	100	100 121	100 121 002	003 001 002	GS Dankersen-Leteln
1.21	100	100 121	100 121 003	003 001 003	GS Domschule
1.21	100	100 121	100 121 004	003 001 004	GS Am Wiehen
1.21	100	100 121	100 121 006	003 001 006	bis 2013: GS Cornelia-Funke-Schule; ab 2014: PRIMUS-Schule Minden (siehe Produkt 003 005 002)
1.21	100	100 121	100 121 007	003 001 007	GS Hohenstaufenschule
1.21	100	100 121	100 121 008	003 001 008	GS Mosaik-Schule-Minden
1.21	100	100 121	100 121 009	003 001 009	GS Eine-Welt-Schule
1.21	100	100 121	100 121 010	003 001 010	GS Kutenhausen
1.21	100	100 121	100 121 012	003 001 012	GS Michael-Ende-Schule
1.21	100	100 121	100 121 014	003 002 002	HS Minden-Süd
1.21	100	100 121	100 121 015	003 002 003	HS Todtenhausen
1.21	100	100 121	100 121 016	003 003 001	Freiherr-von-Vincke-Schule
1.21	100	100 121	100 121 017	003 003 002	Käthe-Kollwitz-Schule
1.21	100	100 121	100 121 018	003 004 001	Besselgymnasium
1.21	100	100 121	100 121 019	003 004 002	Herder-Gymnasium
1.21	100	100 121	100 121 020	003 004 003	Ratsgymnasium
1.21	100	100 121	100 121 024	003 005 001	KTG Innenstadt
1.21	100	100 121	100 121 025	003 005 002	bis 2013: KTG Stadtteilschule; ab 2014: PRIMUS-Schule Minden
1.21	100	100 121	100 121 023	003 006 001	Kuhlenkampfschule
1.21	100	100 121	100 121 021	003 007 001	Weser-Kolleg
Sportbüro					
1.22	100	100 122		008 001 001	Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen
1.22	100	100 122		008 002 001	Schulsport- und Sportförderung
Mindener Museum					
1.4	100	100 140		004 003 001	Mindener Museum
Stadttheater					
1.5	100	100 150		004 005 001	Theater und Konzerte
Stadtbibliothek					
1.6	100	100 160		004 002 001	Bibliothek
Kommunalarchiv					
1.8	100	100 180		004 004 001	Archiv

Budgetstruktur der Stadt Minden

2014

Budget/ Org.Einheit	FB/ZB	Budget Nr.	Unterbudget Nr.	Produkt Nr.	Produkt-Bezeichnung
Bürgerdienste, Recht					
0.6	200	200 210		001 011 001	Rechtsangelegenheiten und Versicherungen
2.1	200	200 210		002 004 001	Bürgerbüro
2.1	200	200 210		002 005 001	Personenstandswesen
2.1	200	200 210		002 006 001	Regelung des Aufenthalts von Ausländern
2.1	200	200 210		002 006 002	Staatsangehörigkeitsangelegenheiten
2.1	200	200 210		002 007 001	Durchführung von Wahlen
Sicherheit und Ordnung					
2.2	200	200 220		002 001 001	Allgemeine Sicherheit und Ordnung
2.2	200	200 220		002 002 001	Gewerbewesen
2.2	200	200 220		002 003 001	Überwachung des ruhenden/fließenden Verkehrs
Grundsicherung					
3.1	300	300 310		005 003 001	Leistungen nach SGB II
Soziale Leistungen/Soziale Dienste					
3.2/3.3	300	300 330		005 001 001	Seniorenarbeit
3.2/3.3	300	300 330		005 001 002	Treffpunkt Johanniskirchhof
3.2/3.3	300	300 330		005 002 001	Hilfen bei Krankheit, Behinderung etc.
3.2/3.3	300	300 330		005 003 002	Leistungen nach SGB XII
3.2/3.3	300	300 330		005 003 003	Hilfen nach AsylBLG und Landesaufnahmegesetz
3.2/3.3	300	300 330		005 003 004	Leistungen nach sonstigen Gesetzen
3.2/3.3	300	300 330		005 004 001	Rentenversicherungsangelegenheiten
3.2/3.3	300	300 330		010 004 001	Wohnraumsicherung und -versorgung
3.2/3.3	300	300 330		010 005 001	Wohngeld
3.2/3.3	300	300 330		010 006 001	Hilfen bei Wohnproblemen
Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen					
4.1	400	400 410		006 001 001	Kindergarten Sieben Bauern
4.1	400	400 410		006 001 002	Kindertagesstätte Leonhardi
4.1	400	400 410		006 001 003	Karoline-Dettmer-Kinderhort
4.1	400	400 410		006 001 004	Kindertagesstätte Hahlen
4.1	400	400 410		006 001 005	Erziehung und Bildung in Einrichtungen
4.1	400	400 410		006 001 006	Kindertagespflege
4.1	400	400 410		006 003 001	Familienförderung und erzieherische Einzelhilfen
4.1	400	400 410		006 003 002	Kindschaftsrechtl. Vertretung
4.1	400	400 410		006 003 003	Unterhaltsvorschussleistung
Jugendarbeit/Jugendschutz					
4.2	400	400 420		006 002 001	Kinder- und Jugendkreativzentrum Anne Frank
4.2	400	400 420		006 002 002	Jugendhaus Geschwister Scholl
4.2	400	400 420		006 002 003	Kinder- und Jugendtreff Westside
4.2	400	400 420		006 002 004	Jugendhaus Alte Schmiede
4.2	400	400 420		006 002 005	Förderung der Jugendarbeit freier Träger
4.2	400	400 420		006 002 006	Andere Jugendarbeit, Jugendschutz
Bauen + Wohnen					
5.1	500	500 510		010 001 001	Genehmigungsverfahren
5.1	500	500 510		010 001 002	Beratung und Information
5.1	500	500 510		010 001 003	Bauverwaltungsrechtliche und bauaufsichtl. Ordnungsverf.
Stadtplanung					
5.2	500	500 520		002 003 002	Verkehrsregelung, -lenkung und Verkehrsflächennutzung
5.2	500	500 520		009 001 001	Räumliche Planung
5.2	500	500 520		009 001 002	Bauleitplanung
5.2	500	500 520		009 001 003	Städtebauliche Sanierung und Erschließung
5.2	500	500 520		010 002 001	Denkmalschutz u. Denkmalpflege
5.2	500	500 520		012 002 001	ÖPNV
5.2	500	500 520		014 001 001	Umweltinformation und -management
5.2	500	500 520		014 002 001	Schutz vor altlastenbedingten Gefahren und Bodenschutz
Vermessung und Geo-Service					
5.3	500	500 530		009 001 004	Städtebauliche Verträge und Erschließungsmaßnahmen
5.3	500	500 530		009 002 001	Vermessung und Geobasisdaten, Geo-Info
5.3	500	500 530		009 002 002	Grundstücksneuordnung
5.3	500	500 530		009 002 003	Grundstückswertermittlung
5.3	500	500 530		013 002 001	Gewässer II. Ordnung
Feuerschutz					
5.4	500	500 540		002 008 001	Brandschutz: Gefahrenabwehr u. -vorbeugung
Rettungsdienst					
5.4	500	500 541		002 009 001	Rettungsdienst
Leitstelle					
5.4	500	500 542		002 010 001	Kreisleitstelle

Budgetstruktur der Stadt Minden

2014

Budget/ Org.Einheit	FB/ZB	Budget Nr.	Unterbudget Nr.	Produkt Nr.	Produkt-Bezeichnung
Gemeindestraßen (Investitionen)					
5.0	500	500 590		012 001 003	Gemeindestraßen (Investitionen / Bewirtschaftung SBM)
ZSD, RPA, Gleichstellungsstelle					
0.1	800	800 010		001 001 001	Politische Gremien
0.1	800	800 010		001 002 001	Verwaltungsführung u. Steuerungsunterstützung
0.1	800	800 010		001 003 001	Förderung der Gleichstellung
0.1	800	800 010		001 004 001	Beschäftigtenvertretung
0.1	800	800 010		001 005 001	Durchführung von Prüfungen
0.1	800	800 010		001 007 001	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Personal, Hausdienste, Druckerei					
0.4	800	800 041		001 006 001	Zentrale Verwaltungsdienste
0.4	800	800 041		001 008 001	Personalwirtschaft
TUIV					
0.4	800	800 042		001 010 001	Technikunterstützte Informationsverarbeitung
Finanzen					
0.5	800	800 050		001 009 001	Finanz- u. Betriebswirtschaft
0.5	800	800 050		001 009 002	Finanzbuchhaltung und Vollstreckung
0.5	800	800 050		001 009 003	Steuern und Gebühren
Gebäudewirtschaft					
0.7	800	800 610		001 012 001	Bewirtschaftung und Verwaltung (Gebäudewirtschaft)
0.7	800	800 610		001 012 003	Baumaßnahmen (Gebäudewirtschaft)
Deckungsbudget					
Allg.FW	900	900		007 001 001	Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis
Allg.FW	900	900		012 003 002	Stadtreinigung
Allg.FW	900	900		013 001 002	Grün- und Parkanlagen
Allg.FW	900	900		013 003 003	Bestattungswesen
Allg.FW	900	900		013 003 004	Dauergrabpflege
Allg.FW	900	900		015 001 001	Wirtschaftsförderung
Allg.FW	900	900		015 002 001	Stadthalle Minden
Allg.FW	900	900		015 003 001	Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungs GmbH
Allg.FW	900	900		015 003 002	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung SBM
Allg.FW	900	900		015 004 001	Unternehmensbeteiligungen (< 50 %)
Allg.FW	900	900		016 001 001	Steuern, allg. Zuweisungen und Umlagen
Allg.FW	900	900		016 001 002	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
Örtliche Stiftungen					
Allg.FW	900	900		017 001 001	Stiftung "Wellpott"
Allg.FW	900	900		017 001 002	Stiftung "Fröhmelt"
Allg.FW	900	900		017 001 004	Stiftung "Ahlgriem"
Allg.FW	900	900		017 001 005	Sondervermögen "Kleiner"

Ausführungsregelungen zum Haushaltsplan 2014

A Allgemeines

Vorbemerkungen

Im Rahmen der flächendeckenden Budgetierung der laufenden Verwaltungstätigkeit wird die Verantwortung für die finanziellen Ressourcen weitgehend auf die Fach- und Zentralbereiche dezentralisiert.

Auf diesem Wege soll deren Kompetenz und Verantwortung bei der Verfolgung der Formalziele Flexibilität, Unabhängigkeit und Eigenverantwortung, Effektivität und Effizienz gestärkt werden. Flexibilität und Unabhängigkeit sind dabei unabdingbare Voraussetzungen auf dem Weg zu mehr Wirtschaftlichkeit im Verwaltungshandeln.

Die Ausführungsregelungen zum Stadthaushalt 2014 bilden den Rahmen innerhalb dessen die Fach- und Zentralbereiche den vorgenannten Ansprüchen und Zielen bei der Abwicklung des Stadthaushalts gerecht werden sollen.

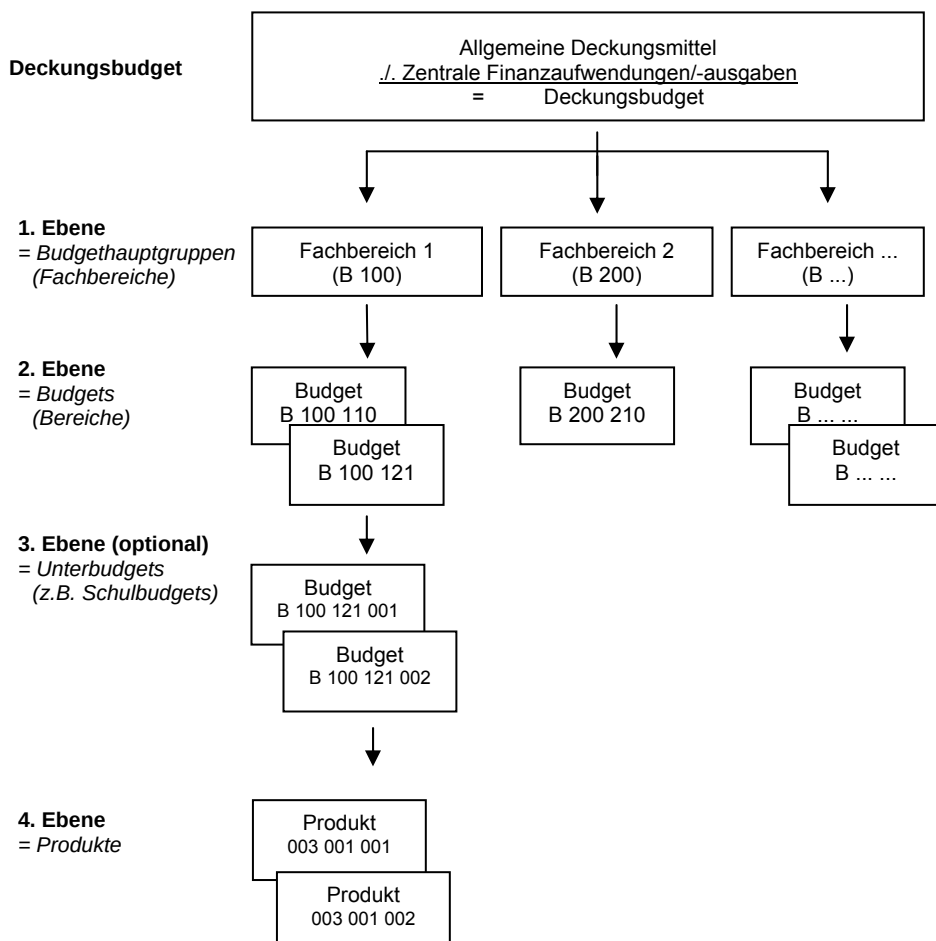
Im Hinblick auf das Budgetrecht des Rates, die Gleichbehandlung aller Fach- und Zentralbereiche und die hochdefizitäre Haushaltslage der Stadt sind allerdings bestimmte Bedingungen und Restriktionen einzuhalten, die u.a. Gegenstand der nachfolgenden Regelungen sind.

Die besonderen (unterjährigen) Verfügungen des Stadtkämmerers sind von den Budgetverantwortlichen zu beachten.

1. Budgetstruktur

Im Rahmen der Budgetierung sind vier Budgetebenen zu unterscheiden. Unterhalb der übergeordneten Ebene des Deckungsbudgets sind auf der **1. Ebene** als Budgethauptgruppen die Fach- und Zentralbereiche angesiedelt. Die **2. Ebene** umfasst die einzelnen Budgets, die im Regelfall mit den Organisationseinheiten (Bereiche) der Verwaltung übereinstimmen. Optional sind für bestimmte Aufgabenbereiche als **3. Ebene** Unterbudgets eingerichtet (nur bei Schulbudgets). Auf der **4. Ebene** finden sich die Produkte wieder.

Abb.: Budgetstrukturen (Modelldarstellung)



2. Übersicht über die gebildeten Budgets (§ 21 Abs. 1 GemHVO)

Budgetkennung BHG BU UBU ¹	Bezeichnung des Budgets
Deckungsbudget	Allgemeine Finanzwirtschaft
900 900	Produktbereiche 16/17
100	Fachbereich 1
100 110	Kulturbüro
100 120	Schulbüro
100 121 001	GS Bierpohlschule
100 121 002	GS Dankersen mit GS Leteln
100 121 003	GS Domschule
100 121 004	GS Am Wiehen
100 121 006	GS Cornelia-Funke-Schule
100 121 007	GS Hohenstaufenschule
100 121 008	GS Mosaikschule
100 121 009	GS Eine-Welt-Schule
100 121 010	GS Kutenhausen/Stemmer
100 121 012	GS Michael-Ende
100 121 014	HS Minden-Süd
100 121 015	HS Todtenhausen
100 121 016	Freiherr-v-Vincke-Schule
100 121 017	Käthe-Kollwitz-Schule
100 121 018	Besselgymnasium
100 121 019	Herdergymnasium
100 121 020	Ratsgymnasium
100 121 021	Weserkolleg
100 121 023	Kuhlenkampschule
100 121 024	KTG Innenstadt
100..121 025	PRIMUS-Schule
100 122	Sportbüro
100 140	Mindener Museum
100 150	Stadttheater
100 160	Stadtbibliothek
100 180	Kommunalarchiv
200	Bereich 2
200 210	Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung, Recht
300	Fachbereich 3
300 310	Grundsicherung
300 330	Soziale Leistungen / Dienste
400	Fachbereich 4
400 410	Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
400 420	Jugendarbeit / Jugendschutz

¹ BHG = Budgethauptgruppe (i.d.R. = Fachbereich), BU = Budget, UBU = Unterbudget

Budgetkennung BHG BU UBU ²	Bezeichnung des Budgets
500	Fachbereich 5
500 510	Bauen und Wohnen
500 520	Stadtplanung
500 530	Vermessung und Geo-Service
500 540	Feuerschutz
500 541	Rettungsdienst
500 542	Leitstelle
500 590	Gemeindestraßen (Investitionen) <i>Bewirtschaftung durch SBM</i>
800	Zentralbereiche
800 010	ZSD, RPA, GSS
800 041	Personal, Hausdienste, Druckerei
800 042	TUIV
800 050	Finanzen
800 610	Gebäudewirtschaft

3. Übersicht über die bewirtschaftenden Organisationseinheiten

Bewirt. Org. Einheit	Bezeichnung
Fachbereich 1	
B 1100	Kulturbüro
B 1200	Schulbüro
B 1200	Sportbüro
B 1400	Mindener Museum
B 1500	Stadttheater
B 1600	Stadtbibliothek
B 1800	Kommunalarchiv
Bereich 2	
B 2100	Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung
Fachbereich 3	
B 3100	Grundsicherung
B 3300	Soziale Leistungen / Dienste
Fachbereich 4	
B 4100	Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
B 4200	Jugendarbeit / Jugendschutz
Fachbereich 5	
B 5100	Bauen und Wohnen
B 5200	Stadtplanung und Vermessung/Geo-Service
B 5300	Gemeindestraßen (Investitionen) <i>Bewirtschaftung durch SBM</i>
B 5400	Feuerschutz
B 5400	Rettungsdienst
B 5400	Leitstelle
Zentralbereiche	
Z 0010	Zentraler Steuerungsdienst
Z 0040	Personal und TUIV einschl. Personalausgaben
Z 0050	Finanzen
Z 6100	Gebäudewirtschaft

² BHG = Budgethauptgruppe (i.d.R. = Fachbereich), BU = Budget, UBU = Unterbudget

4. Zu beachtende Dienstanweisungen

Im Rahmen der Abwicklung des Haushalts sind folgende Richtlinien und Dienstanweisungen der Stadt Minden in ihrer jeweils aktuellen Fassung zu beachten:

- Regelungen zur vorläufigen Haushaltsführung nach § 82 GO, die mit entsprechenden Dienstlichen Mitteilungen verfügt werden;
- Örtliche Vorschriften für die Finanzbuchhaltung (ÖV-FIBU) gemäß § 31 GemHVO

Die aktuellen Dienstanweisungen können im Intranet unter *Haushalt, Rubrik „Haushaltsausführung/Berichtswesen“* eingesehen werden.

5. Allgemeine Regelungen zum Mittelfreigabeverfahren

Mittelfreigabeanträge seitens der Fach- und Zentralbereiche sind weiterhin nach den in den Ausführungsregelungen in den Abschnitten B und C bzw. den Dienstlichen Mitteilungen zur (vorläufigen) Haushaltsausführung geregelten Verfahren bei der Kämmerei zu stellen. Die Freigabeanträge sollten nach Möglichkeit **per E-Mail** gestellt werden; dies gilt für Freigabeanträge allerdings nur dann, soweit **begründende Unterlagen** (z.B. Angebote, Kostenschätzungen etc.) als E-Mail-Anhang beigefügt werden können; ansonsten ist ein papiergebundenes Antragsverfahren durchzuführen.

Mittelfreigabeanträge müssen einen **direkten Ansprechpartner** in der bewirtschaftenden Dienststelle ausweisen, damit Informationen und Rückfragen seitens der Kämmerei per E-Mail versandt werden können. Alle Anträge sind mit einer Stellungnahme hinsichtlich ihrer **rechtlichen Verpflichtung bzw. ihrer Unabweisbarkeit i. S. d. § 82 GO über den jeweiligen Haushaltsbeauftragten** an die Kämmerei zu übersenden. Weiterhin sind die daraus zukünftig entstehenden finanziellen Auswirkungen (Folgekosten) zu beziffern und zu erläutern.

Der ZB Finanzen sichert für alle Freigabeanträge eine Bearbeitung und Entscheidung innerhalb von 5 Werktagen ab Eingang bei der Kämmerei zu. Im Fall einer Mittelfreigabe stehen die Mittel innerhalb der v. g. Frist zur Bewirtschaftung zur Verfügung

Eine schriftliche Genehmigung seitens der Kämmerei entfällt. Soweit eine Mittelfreigabe abgelehnt wird, erhält der Haushaltsbeauftragte innerhalb der obigen Frist mindestens eine Zwischennachricht per E-Mail oder eine schriftliche Ablehnung. Diesem obliegt die Informationsweitergabe an den Ansprechpartner und den Bereichsleiter / ggf. Fach-/Zentralbereichsleiter.

Die positiv entschiedenen Mittelfreigaben können in der generellen Kontenauskunft von KIRP unter „Bewegung Haushaltssperre“ nachverfolgt werden. Zusätzliche Informationen, wie z.B. „grundsätzliche Freigaben“ werden im KIRP-Freigabebeleg hinterlegt bzw. als E-Mail versandt.

B Laufende Verwaltungstätigkeit (Budgetierung)

1. Budgetverantwortung und allgemeine Bewirtschaftungsgrundsätze

1.1 Budgetverantwortung

Die Verantwortung für die Einhaltung der Haushaltsansätze in den Budgets obliegt den jeweils zuständigen Bereichs- bzw. Zentralbereichsleitern der mittelbewirtschaftenden Dienststellen (Budgetverantwortliche). Die Budgetverantwortlichen führen die Budgets im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen und dieser Ausführungsregelungen in alleiniger Verantwortung aus. Weisungen des zuständigen Vorstandsmitglieds bzw. des Verwaltungsvorstandes/Bürgermeisters sind bindend.

1.2 Pflichten der Budgetverantwortlichen; Produktberichtswesen

Die Bereichs- bzw. Zentralbereichsleiter haben sich regelmäßig über den Stand der Abwicklung der Ertrags-/Einzahlungs- und Aufwands-/Auszahlungsansätze innerhalb ihrer Budgets zu informieren; die unterjährige Entwicklung ist intensiv zu überwachen.

Entwicklungen, die zur Verschlechterung des vereinbarten Produktergebnisses führen oder führen können, sind frühzeitig durch geeignete Maßnahmen entgegenzuwirken. Insbesondere sind alle Möglichkeiten zur Budgetverbesserung (Minderaufwendungen/-auszahlungen, Mehrerträge/-einzahlungen) auszuschöpfen.

Die Bereichs- bzw. Zentralbereichsleiter sind verpflichtet, im Rahmen des Produktberichtswesens dem Stadtkämmerer zweimal jährlich über den Stand, die voraussichtliche Entwicklung und über sonstige steuerungsrelevante Abweichungen ihrer Budgets zu berichten (**Produktberichte**). Berichtstermine sind der 30.04. und 31.08. des Haushaltsjahres. Berichtsgegenstände sind die Produktergebnisse zu den genannten Stichtagen.

Die Produktberichte werden zentral zu einem Bericht des Stadtkämmerers gegenüber dem Haupt- und Finanzausschuss zusammengefasst (**Gesamtbericht**). Regelmäßige Berichtstermine sind der 30.04., 31.08. (Gesamtberichte) und der 31.12. (Jahresabschlussbericht).

Darüber hinaus werden **Ad-hoc-Berichte** aus aktuellem Anlass angefordert; das nähere wird über Verfügungen des Stadtkämmerers geregelt.

Erhebliche Verbesserungen in den Budgets sind dem Stadtkämmerer auch unabhängig von den Berichtsterminen unverzüglich zur Kenntnis zu geben. Budgetverbesserungen sind „erheblich“, wenn sie analog zu § 8 Satz 2 der Haushaltssatzung mehr als 40.000 € betragen.

Weitere Informationen zum Finanzberichtswesen können im Intranet unter *Haushalt, Rubrik „Haushaltsausführung/Berichtswesen“* eingesehen werden.

1.3 Bewirtschaftung der Personalaufwendungen/-auszahlungen

Die Haushaltsansätze der laufenden Personalaufwendungen/-auszahlungen (Konten 5011xxx, 5012xxx), der Versorgungskassenbeiträge (5022xxx) und Beiträge zur Sozialversicherung (5032xxx) sind korrespondierend mit den Regelungen zur Produktverantwortung den jeweiligen Bereichsbudgets zugeordnet.

Unabhängig von der Zuordnung der v.g. Konten zur automatisierten Deckung sind Entscheidungen, die strukturelle Veränderungen im Bereich der Personalaufwendungen/-auszahlungen zur Folge haben, dem geschäftskreisführenden Vorstandsmitglied vorbehalten (insbesondere Entscheidungen über die Begründung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen, Erhöhung und Reduzierung der regelmäßigen Wochenarbeitszeit). Die beabsichtigte Entscheidung ist vor Inkraftsetzen dem Verwaltungsvorstand zur Kenntnis zu geben. Eine innerhalb des Geschäftskreises budgetübergreifende Deckung kann nur manuell hergestellt werden; insoweit ist durch das geschäftskreisführende Vorstandsmitglied ein entsprechender Antrag an die ZB 0.41 und 0.51 zu stellen.

Geschäftskreisübergreifende Mittelübertragungen können nur auf Basis einer Entscheidung des Verwaltungsvorstandes erfolgen.

Alle übrigen Personalaufwendungen/-auszahlungen, Versorgungsaufwendungen/-auszahlungen (Kontengruppen 50/70 und 51/71) und Personalnebenaufwendungen/-auszahlungen (Konten 5417/ 7417) werden weiterhin zentral vom ZB 0.41 (Personalservice) bewirtschaftet. Die Aufwendungen und Auszahlungen sind unbeschadet dessen ebenfalls den Fach- und Zentralbereichsbudgets zugeordnet.

Die Abwicklung der Personalaufwendungen und -auszahlungen ist besonders intensiv zu überwachen; Entwicklungen, die zu Überschreitungen der Ansätze führen können, sind rechtzeitig dem Stadtkämmerer mitzuteilen. Darüber hinaus sind auch erhebliche Verbesserungen (Wenigeraufwendungen/-auszahlungen) unverzüglich dem Stadtkämmerer mitzuteilen. Verbesserungen sind „erheblich“, wenn sie analog zu § 8 Satz 2 der Haushaltssatzung mehr als 40.000 € betragen.

1.4 Allgemeine Bewirtschaftungsgrundsätze

Unbeschadet der Regelungen zur Haushaltsführung und der weitergehenden Regelungen zur Flexibilisierung der Haushalts- und Budgetabwicklung unter den nachfolgenden Ziffern 2 bis 4 gelten folgende **allgemeine Grundsätze zur Bewirtschaftung** und zur zeitlichen und sachlichen Bindung der Aufwendungen/Auszahlungen:

- Die städtische Haushaltswirtschaft ist generell nach den Haushaltsgrundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit abzuwickeln. Insbesondere ist dafür Sorge zu tragen, dass
 - die städtischen **Forderungen (Ertrags- und Einzahlungsbuchungen)** rechtzeitig und vollständig eingezogen werden. Um eine zusätzliche Zinsbelastung durch die Inanspruchnahme von Kassenkrediten zur Sicherstellung der Kassenliquidität auszuschließen, werden alle mittelbewirtschaftenden Dienststellen nachdrücklich angewiesen, den rechtzeitigen und vollständigen Eingang aller veranschlagten Einzahlungen sicherzustellen. Für den unverzüglichen Eingang der ausstehenden Forderungen aus Vorjahren ist von den Dienststellen unter Beachtung der jeweiligen Rechtsgrundlagen mit Nachdruck Sorge zu tragen.

- **Ertrags-/Einzahlungsausfälle** innerhalb von Budgets automatisch zu entsprechenden Wenigeraufwendungen/-auszahlungen im jeweiligen Budget führen. Soweit im Falle von Wenigererträgen/-einzahlungen eine vorrangige Reduzierung der Budgetaufwendungen/-auszahlungen aus Gründen der Aufrechterhaltung der Aufgabenerledigung nicht möglich ist, sind Mehrerträge/-einzahlungen bei (anderen) Ertrags-/Einzahlungskonten im Geschäftskreis des zuständigen Vorstandsmitglieds zunächst zum Ausgleich der Ertrags-/Einzahlungsausfälle zu verwenden.
 - die im Haushaltsplan veranschlagten **Aufwands-/Auszahlungsmittel** so verwaltet werden, dass sie zur Deckung aller Aufwendungen/Auszahlungen im Haushaltsjahr ausreichen, die unter die einzelnen Zweckbestimmungen fallen; sie dürfen erst dann in Anspruch genommen werden, wenn die Aufgabenerfüllung es erfordert. Auf die jeweiligen Dienstlichen Mitteilungen zum vorläufigen bzw. internen Bewirtschaftungsrahmen wird hingewiesen.
 - die Aufwendungen/Auszahlungen nur zu dem in den Budgets bezeichneten Zweck, soweit und solange er fort dauert, verwendet werden. Für den gleichen Einzelzweck dürfen Aufwendungen/Auszahlungen nicht aus verschiedenen Produktsachkonten geleistet werden.
- sich im Laufe des Haushaltsjahres abzeichnende bzw. eintretende **Haushaltsverbesserungen** (Mehrerträge/-einzahlungen, Wenigeraufwendungen/-auszahlungen) im Bereich der lfd. Verwaltungstätigkeit gelten grundsätzlich als allgemeine Haushaltsmittel und sind zur Reduzierung des veranschlagten Fehlbedarfes im Rahmen der Haushaltskonsolidierung einzusetzen, soweit nicht im Rahmen der nachfolgenden Regelungen zu den Budgets Ausnahmen zugelassen sind. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Haushaltsverbesserungen auf keinen Fall zur Finanzierung bisher nicht veranschlagter Aufwendungen/Auszahlungen bewilligt werden.
 - Mittel, die bis zum Schluss des Haushaltsjahres nicht verbraucht sind, gelten als erspart, soweit nicht ausnahmsweise eine Übertragbarkeit zugelassen ist (vgl. Ziffer 4).

1.5 Mittelfreigaben

Mittelfreigaben für die lfd. Verwaltungstätigkeit werden regelmäßig in pauschalierter Form erteilt. Näheres dazu wird durch die Dienstlichen Mitteilungen zur Haushaltsführung geregelt. Auf die allgemeinen Regelungen zum Mittelfreigabeverfahren im Abschnitt A, Ziffer 5 wird hingewiesen.

Pauschale Mittelfreigaben gelten nicht für freiwillige Leistungen; hier sind Einzelfreigaben erforderlich.

2. Zweckbindung von Erträgen/Einzahlungen

Die in der nachfolgenden Tabelle aufgelisteten budgetierten Ertrags-/Einzahlungsansätze mit einer **besonderen Verwendungsaufgabe** sind auf die Verwendung für die Aufwendungen/Auszahlungen bei den insoweit angegebenen Produktsachkonten „beschränkt“ (§ 21 Abs. 2 GemHVO.).

Soweit automatisierte Deckungskreise hierfür eingerichtet sind, dürfen zweckgebundene **Mehrerträge/-einzahlungen für entsprechende Mehraufwendungen/-auszahlungen** verwendet werden („unechte Deckung“). Die Mehraufwendungen/-auszahlungen gelten nicht als überplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen (§ 21 Abs. 2 GemHVO). Der Vermerk **B** weist auf eine besondere Zweckbindung hin (bestimmtes Aufwands-/Auszahlungskonto) und der Vermerk **U** auf eine allgemeine Zweckbindung (Aufwands-/Auszahlungskonto kann auch der gegenseitigen Deckung unterliegen).

Tabelle: Besondere Zweckbindung von Erträgen/Einzahlungen („Z:“)

FB/ Budget	Deckungs- vermerk:	Deckungskreis (autom.)	Erträge/Einzahlungen bei Produktsachkonto...	...sind zweckgebunden für Aufwendungen/Auszahlungen bei Produktsachkonto...
Fachbereich 1				
100 110	B 1140	01	<u>004 001 001 / 4599 000</u> Spenden	<u>004 001 001 / 5499 000</u> Spendenverwendung
	B 1160	01	<u>004 001 001 / 6599 000</u> Spenden	<u>004 001 001 / 7499 000</u> Spendenverwendung
100 110	B 1142	01	<u>004 001 001 / 4141100</u> Zuweisung Landesprogramm Kultur und Schule	<u>004 001 001 / 5318100</u> Weiterleitung Landeszuweisung Kultur und Schule
	B 1162	01	<u>004 001 001 / 6141100</u> Zuweisung Landesprogramm Kultur und Schule	<u>004 001 001 / 7318100</u> Weiterleitung Landeszuweisung Kultur und Schule
100 120	B 1240	01 – 25	<u>mit dem Sachkonto 4141 000 jeder Schule im Budget 100 120</u> Zuweisungen vom Land f. lfd. Zwecke	<u>mit dem Sachkonto 5499 000 jeder Schule im Budget 100 120</u> Weiterleitung Landeszuweisung f. lfd. Zwecke
	B 1260	01 – 25	<u>mit dem Sachkonto 6141 000 jeder Schule im Budget 100 120</u> Zuweisungen vom Land f. lfd. Zwecke	<u>mit dem Sachkonto 7499 000 jeder Schule im Budget 100 120</u> Weiterleitung Landeszuweisung f. lfd. Zwecke
100 122	B 1242	01	<u>008 002 001 / 4599 000</u> Spenden	<u>008 002 001 / 5499 000</u> Spendenverwendung
	B 1262	01	<u>008 002 001 / 6599 000</u> Spenden	<u>008 002 001 / 7499 000</u> Spendenverwendung
100 120	B 1243	01	<u>003 008 001 / 4141 100</u> Zuweisungen vom Land f. Aus- u. Fortbildung staatl. Lehrkräfte	<u>003 008 001 / 5412 000</u> Aus- u. Fortbildung staatl. Lehrkräfte
	B 1263	01	<u>003 008 001 / 6141 100</u> Zuweisungen vom Land f. Aus- u. Fortbildung staatl. Lehrkräfte	<u>003 008 001 / 7412 000</u> Aus- u. Fortbildung staatl. Lehrkräfte

FB/ Budget	Deckungs- vermerk:	Deckungskreis (autom.)	Erträge/Einzahlungen bei Produktsachkonto...	...sind zweckgebunden für Aufwendungen/Auszahlungen bei Produktsachkonto...

Fachbereich 1 -Fortsetzung-

100 160	B 1641	01	<u>004 002 001 / 4324 000</u> Trendmedien	<u>004 002 001 / 5270 300</u> Trendmedien
	B 1661	01	<u>004 002 001 / 6324 000</u> Trendmedien	<u>004 002 001 / 7270 300</u> Trendmedien
100 160	B 1642	01	<u>004 002 001 / 4141 000</u> Zuweisungen vom Land Bibliothek	<u>004 002 001 / 5278 100</u> Projektaufwand Bibliothek
			<u>004 002 001 / 4142 000</u> Zuweisungen von Gemeinden Bibliothek	
	B 1662	01	<u>004 002 001 / 6141 000</u> Zuweisungen vom Land Bibliothek	<u>004 002 001 / 7278 100</u> Projektauszahlungen Bibliothek
			<u>004 002 001 / 6142 000</u> Zuweisungen von Gemeinden Bibliothek	
100 160	B 1643	01	<u>004 002 001 / 4599100</u> Spenden kult. Bildung	<u>004 002 001 / 5278 300</u> Kult. Bildung zur Lese- und Medienkompetenzvermittlung
	B 1663	01	<u>004 002 001 / 6599 100</u> Spenden kult. Bildung	<u>004 002 001 / 7278 300</u> Kult. Bildung zur Lese- und Medienkompetenzvermittlung

Fachbereich 2

200 210	B 2140	01	<u>002 006 001 / 4488 100</u> Erstattung Abschiebekosten zur Weiterleitung an Dritte	<u>002 006 001 / 5499 000</u> Weiterleitung Abschiebekosten an Dritte
	B 2160	01	<u>002 006 001 / 6488 100</u> Erstattung Abschiebekosten zur Weiterleitung an Dritte	<u>002 006 001 / 7499 000</u> Weiterleitung Abschiebekosten an Dritte

Fachbereich 3

300 310	B 3140	01	<u>005 003 001 / 4591 000</u> Sonstige Erträge Leistungen nach SGB II	<u>005 003 001 / 5270 000</u> Lfd. Betriebsaufwand Leistungen nach SGB II
	B 3160	01	<u>005 003 001 / 6591 000</u> Sonstige Einzahlungen Leistungen nach SGB II	<u>005 003 001 / 7270 000</u> Lfd. Betriebsauszahlungen Leistungen nach SGB II
300 330	B 3341	01	<u>005 001 001 / 4461 000</u> Teilnehmerbeiträge	<u>005 001 001 / 5279 100</u> Maßnahmen der Familien- und Altenbetreuung
	B 3361	01	<u>005 001 001 / 6461 000</u> Teilnehmerbeiträge	<u>005 001 001 / 7279 100</u> Maßnahmen der Familien- und Altenbetreuung
300 330	B 3342	01	<u>005 002 001 / 4599 000</u> Spenden	<u>005 002 001 / 5499 100</u> Spendenverwendung
	B 3362	01	<u>005 002 001 / 6599 000</u> Spenden	<u>005 002 001 / 7499 100</u> Spendenverwendung
300 330	B 3343	01	<u>005 001 001 / 4599 000</u> Spenden	<u>005 001 001 / 5499 000</u> Spendenverwendung
	B3363	01	<u>005 001 001 / 6599 000</u> Spenden	<u>005 001 001 / 7499 000</u> Spendenverwendung

FB/ Budget	Deckungs- vermerk:	Deckungskreis (autom.)	Erträge/Einzahlungen bei Produktsachkonto...	...sind zweckgebunden für Aufwendungen/Auszahlungen bei Produktsachkonto...
Fachbereich 3 -Fortsetzung-				
300 330	B 3345	01	<u>005 003 003 / 4141 000</u> Zuweisungen Land für Betreuung asylbegehrender Ausländer und Kontingentflüchtlinge	<u>005 003 003 / 5318 000</u> Betreuung asylbegehrender Ausländer und Kontingentflüchtlinge
	B 3365	01	<u>005 003 003 / 6141 000</u> Zuweisungen Land für Betreuung asylbegehrender Ausländer und Kontingentflüchtlinge	<u>005 003 003 / 7318 000</u> Betreuung asylbegehrender Ausländer und Kontingentflüchtlinge
300 330	B 3346	01	<u>005 003 004 / 4141000</u> Projekt „Zuhören, Verstehen, gemeinsam Handeln“	<u>005 003 004 / 5278000</u> Projekt „Zuhören, Verstehen, gemeinsam Handeln“
	B 3366	01	<u>005 003 004 / 6141000</u> Projekt „Zuhören, Verstehen, gemeinsam Handeln“	<u>005 003 004 / 7278000</u> Projekt „Zuhören, Verstehen, gemeinsam Handeln“
300 330	B 3347	01	<u>005 003 004 / 4599000</u> Erträge aus Spenden	<u>005 003 004 / 5499000</u> Spendenverwendung
	B 3367	01	<u>005 003 004 / 6599000</u> Erträge aus Spenden	<u>005 003 004 / 7499000</u> Spendenverwendung
300 330	B 3348	01	<u>005 003 003 / 4141100</u> Integrationspauschale	<u>005 003 003 / 5318100</u> Verwendung der Integrationspauschale
	B 3368	01	<u>005 003 003 / 6141100</u> Integrationspauschale	<u>005 003 003 / 7318100</u> Verwendung der Integrationspauschale

Fachbereich 4				
400 410	B 4141	01	<u>006 001 002 / 4599 000</u> Spenden	<u>006 001 002 / 5499 000</u> Spendenverwendung
	B 4161	01	<u>006 001 002 / 6599 000</u> Spenden	<u>006 001 002 / 7499 000</u> Spendenverwendung
400 410	B 4142	01	<u>006 001 001 / 4599 000</u> Spenden	<u>006 001 001 / 5499 000</u> Spendenverwendung
	B 4162	01	<u>006 001 001 / 6599 000</u> Spenden	<u>006 001 001 / 7499 000</u> Spendenverwendung
400 410	B 4143	01	<u>006 001 003 / 4599 000</u> Spenden	<u>006 001 003 / 5499 000</u> Spendenverwendung
	B 4163	01	<u>006 001 003 / 6599 000</u> Spenden	<u>006 001 003 / 7499 000</u> Spendenverwendung
400 410	B 4144	01	<u>006 001 004 / 4599 000</u> Spenden	<u>006 001 004 / 5499 000</u> Spendenverwendung
	B 4164	01	<u>006 001 004 / 6599 000</u> Spenden	<u>006 001 004 / 7499 000</u> Spendenverwendung
400 410	B 4147	01	<u>006 001 002 / 4591 100</u> Bewirtschaftungsüberschuss Eigentumswohnung	<u>006 001 002 / 5499 100</u> Verwendung Bewirtschaftungsüberschuss Eigentumswohnung
	B 4167	01	<u>006 001 002 / 6591 100</u> Bewirtschaftungsüberschuss Eigentumswohnung	<u>006 001 002 / 7499 100</u> Verwendung Bewirtschaftungsüberschuss Eigentumswohnung

FB/ Budget	Deckungs- vermerk:	Deckungskreis (autom.)	Erträge/Einzahlungen bei Produktsachkonto...	...sind zweckgebunden für Aufwendungen/Auszahlungen bei Produktsachkonto...
Fachbereich 4 -Fortsetzung-				
400 410	B 4148	01	<u>006 001 005 / 4599000</u> Spenden	<u>006 001 005 / 5499000</u> Spendenverwendung
	B 4168	01	<u>006 001 005 / 6599000</u> Spenden	<u>006 001 005 / 7499000</u> Spendenverwendung
400 420	B 4241	01	<u>006 002 006 / 4141 000</u> Zuweisungen Land für Ersätze v. Verdienstausfall v. ehrenamtl. MA	<u>006 002 006 / 5429 000</u> Ersätze f. Verdienstausfall v. ehrenamtl. MA
	B 4261	01	<u>006 002 006 / 6141 000</u> Zuweisungen Land für Ersätze v. Verdienstausfall v. ehrenamtl. MA	<u>006 002 006 / 7429 000</u> Ersätze f. Verdienstausfall v. ehrenamtl. MA
400 420	B 4242	01	<u>006 002 006 / 4599000</u> Spenden andere Jugendarbeit	<u>006 002 006 / 5499000</u> Spendenverwendung andere Jugendarbeit
	B4262	01	<u>006 002 006 / 4599000</u> Spenden andere Jugendarbeit	<u>006 002 006 / 5499000</u> Spendenverwendung andere Jugendarbeit
400 420	B 4243	01	<u>006 002 005 / 4141 000</u> Zuweisungen Land f. offene Jugendarbeit	<u>006 002 005 / 5318 100</u> Zuschüsse f. Einrichtungen von freien Trägern
	B 4263	01	<u>006 002 005 / 6141 000</u> Zuweisungen Land f. offene Jugendarbeit	<u>006 002 005 / 7318 100</u> Zuschüsse f. Einrichtungen von freien Trägern
400 420	B 4244	01	<u>006 002 001 / 4599 000</u> Spenden	<u>006 002 001 / 5499 000</u> Spendenverwendung
	B 4264	01	<u>006 002 001 / 6599 000</u> Spenden	<u>006 002 001 / 7499 000</u> Spendenverwendung
400 420	B 4245	01	<u>006 002 002 / 4599 000</u> Spenden	<u>006 002 002 / 5499 000</u> Spendenverwendung
	B 4265	01	<u>006 002 002 / 6599 000</u> Spenden	<u>006 002 002 / 7499 000</u> Spendenverwendung
400 420	B 4246	01	<u>006 002 003 / 4599 000</u> Spenden	<u>006 002 003 / 5499 000</u> Spendenverwendung
	B 4266	01	<u>006 002 003 / 6599 000</u> Spenden	<u>006 002 003 / 7499 000</u> Spendenverwendung
400 420	B 4247	01	<u>006 002 004 / 4599 000</u> Spenden	<u>006 002 004 / 5499 000</u> Spendenverwendung
	B 4267	01	<u>006 002 004 / 6599 000</u> Spenden	<u>006 002 004 / 7499 000</u> Spendenverwendung
400 420	B 4248	01	<u>006 002 006 / 4617 000</u> Zinsertrag aus Sondervermögen (Erbschaften)	<u>006 002 006 / 5331 500</u> Zuschüsse zu Freizeitkosten
	B 4268	01	<u>006 002 006 / 6617 000</u> Zinseinzahlung aus Sondervermögen (Erbschaften)	<u>006 002 006 / 7331 500</u> Zuschüsse zu Freizeitkosten

FB/ Budget	Deckungs- vermerk:	Deckungskreis (autom.)	Erträge/Einzahlungen bei Produktsachkonto...	...sind zweckgebunden für Aufwendungen/Auszahlungen bei Produktsachkonto...

Fachbereich 5				
500 510	B 5140	01	<u>010 004 001 / 4591 000</u> Abstandszahlungen bei Zweckentfremdungsgenehmigungen	<u>010 004 001 / 5318 000</u> Verwendung Abstandszahlungen bei Zweckentfremdungsgenehmigungen
	B 5160	01	<u>010 004 001 / 6591 000</u> Abstandszahlungen bei Zweckentfremdungsgenehmigungen	<u>010 004 001 / 7318 000</u> Verwendung Abstandszahlungen bei Zweckentfremdungsgenehmigungen
500 520	B 5240	01	<u>014 001 001 / 4324 000</u> Ablösezahlungen für Eingriffe in den Naturhaushalt	<u>014 001 001 / 5221 000</u> Unterhaltung Grünanlagen (Verwendung der Ablösezahlungen für Eingriffe in den Naturhaushalt)
	B 5260	01	<u>014 001 001 / 6324 000</u> Ablösezahlungen für Eingriffe in den Naturhaushalt	<u>014 001 001 / 7221 000</u> Unterhaltung Grünanlagen (Verwendung der Ablösezahlungen für Eingriffe in den Naturhaushalt)
500 520	B 5241	01	<u>014 001 001 / 4599 000</u> Spenden für Natur- und Umweltschutz	<u>014 001 001 / 5499 000</u> Verwendung der Spenden für Natur- und Umweltschutz
	B 5261	01	<u>014 001 001 / 6599 000</u> Spenden für Natur- und Umweltschutz	<u>014 001 001 / 7499 000</u> Verwendung der Spenden für Natur- und Umweltschutz
500 520	B 5242	01	<u>014 002 001 / 4141 000</u> Zuweisungen Land f. Umfeldanalysen und Untersuchungen	<u>014 002 001 / 5270 000</u> Umfeldanalysen und Untersuchungen
	B 5262	01	<u>014 002 001 / 6141 000</u> Zuweisungen Land f. Umfeldanalysen und Untersuchungen	<u>014 002 001 / 7270 000</u> Umfeldanalysen und Untersuchungen
500 520	B 5243	01	Projekt „Ab in die Mitte“ <u>009 001 003 / 4141 920</u> Zuw. vom Land	<u>009 001 003 / 5291 920</u> Projektkosten
			<u>009 001 003 / 4148 920</u> Zuweisung von Dritten	
	B 5263	01	<u>009 001 003 / 6141 920</u> Zuw. vom Land	<u>009 001 003 / 7291 920</u> Projektkosten
			<u>009 001 003 / 6148 920</u> Zuweisung von Dritten	
500 520	B 5244	01	<u>009 001 002 / 4141 000</u> Zuschuss Land Radverkehr	<u>009 001 002 / 5222 000</u> Förderung Fahrradverkehr
	B 5264	02	<u>009 001 002 / 6141 000</u> Zuschuss Land Radverkehr	<u>009 001 002 / 7222 000</u> Förderung Fahrradverkehr
500 520	B 5245	01	Planung Wesertor <u>009 001 003 / 4488930</u> Kostenerstattungen von Dritten	<u>009 001 003 / 5291930</u> Planungskosten
	B 5265	01	<u>009 001 003 / 6488930</u> Kostenerstattungen von Dritten	<u>009 001 003 / 7291930</u> Planungskosten

FB/ Budget	Deckungs- vermerk:	Deckungskreis (autom.)	Erträge/Einzahlungen bei Produktsachkonto...	...sind zweckgebunden für Aufwendungen/Auszahlungen bei Produktsachkonto...

Fachbereich 5 -Fortsetzung-				
500 520	B 5246	01	<u>009 001 003 / 4141 700</u> Zuweisung vom Land Verwaltungsfond Innenstadt	<u>009 001 003 / 5291 500</u> Verwaltungsfond Innenstadt
			<u>009 001 003 / 4599 200</u> Spenden Verwaltungsfond Innenstadt	
	B 5266	01	<u>009 001 003 / 6141 700</u> Zuweisung vom Land Verwaltungsfond Innenstadt	<u>009 001 003 / 7291 500</u> Verwaltungsfond Innenstadt
			<u>009 001 003 / 6599 200</u> Spenden Verwaltungsfond Innenstadt	
500 520	B 5247	01	<u>014 001 001 / 4140000</u> Zuweisungen Klimaschutzkonzept	<u>014 001 001 / 5278300</u> Klimaschutzkonzept
			<u>014 001 001 / 4591000</u> Einnahmen von Dritten Klimaschutzkonzept	
	B 5267	01	<u>014 001 001 / 6140000</u> Zuweisungen Klimaschutzkonzept	<u>014 001 001 / 7278300</u> Klimaschutzkonzept
			<u>014 001 001 / 6591000</u> Einnahmen von Dritten Klimaschutzkonzept	
500 520	B 5248	01	<u>002 003 002 / 4141000</u> Zuweisung Mindener Fahrradtage	<u>002 003 002 / 5278000</u> Mindener Fahrradtage
	B 5268	01	<u>002 003 002 / 6140000</u> Zuweisung Mindener Fahrradtage	<u>002 003 002 / 7278000</u> Mindener Fahrradtage
500 520	B 5249	01	<u>Dorfentwicklungskonzept</u> <u>009 001 003 / 4141 950</u> Zuweisungen vom Land	<u>009 001 003 / 5291 950</u> Projektkosten
			<u>009 001 003 / 4148 950</u> Zuweisungen von Dritten	
	B 5269	01	<u>009 001 003 / 6141 950</u> Zuweisungen vom Land	<u>009 001 003 / 7291 950</u> Projektkosten
			<u>009 001 003 / 6148 950</u> Zuweisungen von Dritten	
500 540	B 5441	01	<u>002 008 001 / 4599 000</u> Spenden	<u>002 008 001 / 5499 000</u> Spendenverwendung
	B 5461	01	<u>002 008 001 / 6599 000</u> Spenden	<u>002 008 001 / 7499 000</u> Spendenverwendung
500 540	B 5442	01	<u>002 008 001 / 4481 000</u> Erstattungen vom Land für Lehrgänge	<u>002 008 001 / 5421 200</u> Ersätze für Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule
	B 5462	01	<u>002 008 001 / 6481 000</u> Erstattungen vom Land für Lehrgänge	<u>002 008 001 / 7421 200</u> Ersätze für Lehrgänge an der Landesfeuerweherschule

FB/ Budget	Deckungs- vermerk:	Deckungskreis (autom.)	Erträge/Einzahlungen bei Produktsachkonto...	...sind zweckgebunden für Aufwendungen/Auszahlungen bei Produktsachkonto...

Fachbereich 5 -Fortsetzung-

500 540	B 5443	01	<u>002 008 001 / 4323 100</u> Entgelte für Brandsicherheitswachen FF	<u>002 008 001 / 5238 100</u> Weiterleitung der Entgelte f. Brandsicherheitswachen
	B 5463	01	<u>002 008 001 / 6323 100</u> Entgelte für Brandsicherheitswachen FF	<u>002 008 001 / 7238 100</u> Weiterleitung der Entgelte f. Brandsicherheitswachen
500 540	B 5444	01	<u>002 008 001 / 4140 000</u> Zuweisungen vom Bund für Selbstbewirtschaftungsmittel	<u>002 008 001 / 5238 200</u> Weiterleitung der Selbstbewirtschaftungs- mittel des Bundes an die freiwillige Feuerwehr
	B 5464	01	<u>002 008 001 / 6140 000</u> Zuweisungen vom Bund für Selbstbewirtschaftungsmittel	<u>002 008 001 / 7238 200</u> Weiterleitung der Selbstbewirtschaftungs- mittel des Bundes an die freiwillige Feuerwehr

Zentralbereich 0.1

800 010	B 0140	01	<u>001 002 001 / 4599 000</u> Spenden und Zuschüsse	<u>001 002 001 / 5499 000</u> Spendenverwendung
	B 0160	01	<u>001 002 001 / 6599 000</u> Spenden und Zuschüsse	<u>001 002 001 / 7499 000</u> Spendenverwendung
800 010	B 0141	01	<u>001 002 001 / 4599 100</u> Spenden Bürgerschaftl. Engagement	<u>001 002 001 / 5278 200</u> Bürgerschaftl. Engagement
	B 0161	01	<u>001 002 001 / 6599 100</u> Spenden Bürgerschaftl. Engagement	<u>001 002 001 / 7278 200</u> Bürgerschaftl. Engagement
800 010	B 0142	01	<u>001 001 001 / 4599 000</u> Spenden und Zuschüsse	<u>001 001 001 / 5499 000</u> Spendenverwendung
	B 0162	01	<u>001 001 001 / 6599 000</u> Spenden und Zuschüsse	<u>001 001 001 / 7499 000</u> Spendenverwendung
800 010	B 0143	01	<u>001 007 001 / 4599 000</u> Spenden und Zuschüsse	<u>001 007 001 / 5499 000</u> Spendenverwendung
	B 0163	01	<u>001 007 001 / 6599 000</u> Spenden und Zuschüsse	<u>001 007 001 / 7499 000</u> Spendenverwendung

Zentralbereich 0.5

800 010	B 0145	01	<u>001 002 001 / 4140 000</u> Zuwendung Lokaler Aktionsplan	<u>001 002 001 / 5318 100</u> Zuwendung Lokaler Aktionsplan
	B 0165	01	<u>001 002 001 / 6140 000</u> Zuwendung Lokaler Aktionsplan	<u>001 002 001 / 7318 100</u> Zuwendung Lokaler Aktionsplan
800 050	B 0540	01	<u>001 009 001 / 4488 000</u> Teilnehmerbeiträge NKF-Fortbildung	<u>001 009 001 / 5278 000</u> NKF-Beratungsaufwand
	B 0560	01	<u>001 009 001 / 6488 000</u> Teilnehmerbeiträge NKF-Fortbildung	<u>001 009 001 / 7278 000</u> NKF-Beratungsauszahlungen

Tabelle: Allgemeine Zweckbindung von Erträgen/Einzahlungen („U:...“)

FB/ Budget	Deckungs- vermerk:	Deckungskreis (autom.)	Erträge/Einzahlungen bei Produktsachkonto...	...sind zweckgebunden für Aufwendungen/Auszahlungen bei Produktsachkonto...
Fachbereich 1				
100 110	U 1141	01	<u>004 001 001 / 4141300</u> Zuweisungen Community Dance	<u>004 001 001 / 5278300</u> Community Dance
			<u>004 001 001 / 4591300</u> Sonst. Erträge Community Dance	
			<u>004 001 001 / 4599300</u> Spenden Community Dance	
	U 1161	01	<u>004 001 001 / 6141300</u> Zuweisungen Community Dance	<u>004 001 001 / 7278300</u> Community Dance
			<u>004 001 001 / 6591300</u> Sonst. Erträge Community Dance	
			<u>004 001 001 / 6599300</u> Spenden Community Dance	
100 110	U 1141	02	<u>004 001 001 / 4591400</u> Mindener Stichling: Allg. Förderung	<u>004 001 001 / 5278400</u> Mindener Stichling
	U 1161	02	<u>004 001 001 / 6591400</u> Mindener Stichling: Allg. Förderung	<u>004 001 001 / 7278400</u> Mindener Stichling
100 110	U 1141	03	<u>004 001 001 / 4141000</u> Zuweisungen Allg. Kulturförderung	<u>004 001 001 / 5278000</u> Kulturelle Bildung
			<u>004 001 001 / 4599001</u> Spenden Allg. Kulturförderung	
	U 1161	03	<u>004 001 001 / 6141000</u> Zuweisungen Allg. Kulturförderung	<u>004 001 001 / 7278000</u> Kulturelle Bildung
			<u>004 001 001 / 6599001</u> Spenden Allg. Kulturförderung	

FB/ Budget	Deckungs- vermerk:	Deckungskreis (autom.)	Erträge/Einzahlungen bei Produktsachkonto...	...sind zweckgebunden für Aufwendungen/Auszahlungen bei Produktsachkonto...
Fachbereich 1 – Fortsetzung -				
100 120	U 1242	01	mit dem Sachkonto 4488000 in jedem <u>Schulbürobudget</u> Eigenanteile zur Schülerbeförderung	mit dem Sachkonto 5272100 in jedem <u>Schulbürobudget</u> Schülerbeförderungskosten
	U 1262	01	mit dem Sachkonto 6488000 in jedem <u>Schulbürobudget</u> Eigenanteile zur Schülerbeförderung	mit dem Sachkonto 7272100 in jedem <u>Schulbürobudget</u> Schülerbeförderungskosten
100 121 ...	U 1240	01 – 24	mit dem Sachkonto 4591 000 in jedem <u>Schulbudget</u> Erträge des Schulbudgets	mit den Sachkonten 5252 000, 5271 000, 5273 000 und 5431 000 in jedem <u>Schulbudget</u> Unterhaltung BGA, Lernmittel n. d. Lernmittelfreiheitsgesetz, Laufender Schulbedarf, Geschäftsaufwand
	U 1260	01 - 24	mit dem Sachkonto 6591 000 in jedem <u>Schulbudget</u> Einzahlungen des Schulbudgets	mit den Sachkonten 7252 000, 7271 000, 7273 000 und 7431 000 in jedem <u>Schulbudget</u> Unterhaltung BGA, Lernmittel n. d. Lernmittelfreiheitsgesetz, Laufender Schulbedarf, Geschäftsauszahlungen
100 120	U 1241	01	<u>003 001 xxx / 4322000</u> <u>003 006 001 / 4322000</u> Grundschulen und Förderschule Kuhlenkampfschule: Elternbeiträge OGT	<u>003 001 xxx / 5499100</u> <u>003 006 001 / 5499100</u> Grundschulen und Förderschule Kuhlenkampfschule: Weiterleitung der Elternbeiträge an den Träger des OGT
	U 1261	01	<u>003 001 xxx / 6322000</u> <u>003 006 001 / 6322000</u> Grundschulen und Förderschule Kuhlenkampfschule: Elternbeiträge OGT	<u>003 001 xxx / 7499100</u> <u>003 006 001 / 7499100</u> Grundschulen und Förderschule Kuhlenkampfschule: Weiterleitung der Elternbeiträge an den Träger des OGT
100 120	U 1249	04	<u>003 001 xxx / 4141 901</u> Grundschulen: Zuweisungen vom Land für offenen Ganzttag <u>003 006 001 / 4141 901</u> Kuhlenkampfschule: Zuweisungen vom Land für offenen Ganzttag	<u>003 001 xxx / 5313 900 / 5318 900</u> Grundschulen: Zuschüsse an Kooperationspartner <u>003 006 001 / 5318 900</u> Kuhlenkampfschule: Zuschüsse an Kooperationspartner
	U 1269	04	<u>003 001 xxx / 6141 901</u> Grundschulen: Zuweisungen vom Land für offenen Ganzttag <u>003 006 001 / 6141 901</u> Kuhlenkampfschule: Zuweisungen vom Land für offenen Ganzttag	<u>003 001 xxx / 7313 900 / 7318 900</u> Grundschulen: Zuschüsse an Kooperationspartner <u>003 006 001 / 7318 900</u> Kuhlenkampfschule: Zuschüsse an Kooperationspartner
100 120	U 1249	05	<u>003 001 xxx / 4461001 und 4461002</u> <u>003 006 001 / 4461001 und 4461002</u> Grundschulen und Kuhlenkampfschule: BuT: Zuweisung vom Land und Elternbeiträge	<u>003 001 xxx / 5291001 bzw. 5291002</u> <u>003 006 001 / 5291002</u> Grundschulen und Kuhlenkampfschule BuT – Weiterleitung an die Träger
	U 1269	05	<u>003 001 xxx / 6461001 und 6461002</u> <u>003 006 001 / 6461001 und 6461002</u> Grundschulen und Kuhlenkampfschule: BuT: Zuweisung vom Land und Elternbeiträge	<u>003 001 xxx / 7291001 bzw. 7291002</u> <u>003 006 001 / 7291002</u> Grundschulen und Kuhlenkampfschule BuT – Weiterleitung an die Träger

FB/ Budget	Deckungs- vermerk:	Deckungskreis (autom.)	Erträge/Einzahlungen bei Produktsachkonto...	...sind zweckgebunden für Aufwendungen/Auszahlungen bei Produktsachkonto...
Fachbereich 1 – Fortsetzung -				
100 140	U 1440	01	<u>004 003 001 / 4599 000</u> Spenden	<u>Aufwendungen im Produkt 004 003 001</u> <u>soweit Bewirtschaftung durch B 1400</u>
	U 1460	01	<u>004 003 001 / 65997 000</u> Spenden	<u>Ausgaben im Produkt 004 003 001 soweit</u> <u>Bewirtschaftung durch B 1400</u>
100 150	U 1540	01	<u>004 005 001 / 4599000</u> Spenden kult. Bildung	<u>004 005 001 / 5278000</u> Projektaufwand kult. Bildung
	U 1560	01	<u>004 005 001 / 6599000</u> Spenden kult. Bildung	<u>004 005 001 / 7278000</u> Projektaufwand kult. Bildung
100 150	U 1540	02	<u>004 005 001 / 4324 000 / 4411 000</u> Eintrittsgelder und Theatermiete	<u>004 005 001 / 5270 100</u> Veranstaltungen
	U 1560	02	<u>004 005 001 / 6324 000 / 6411 000</u> Eintrittsgelder und Theatermiete	<u>004 005 001 / 7270 100</u> Veranstaltungen
100 160	U 1640	01	<u>004 002 001 / 4599 000</u> Spenden	<u>004 002 001 / 5270 100</u> Medienausstattung Festwert (Bücher usw.)
	U 1660	01	<u>004 002 001 / 6599 000</u> Spenden	<u>004 002 001 / 7270 100</u> Medienausstattung Festwert (Bücher usw.)
Fachbereich 2				
200 210	U 2140	01	<u>002 004 001 / 4461 000</u> Erlöse aus Fundsachen	<u>002 004 001 / 5291 000</u> Aufwendung f. sonstige Dienstleistungen
	U 2160	01	<u>002 004 001 / 6461 000</u> Erlöse aus Fundsachen	<u>002 004 001 / 7291 000</u> Auszahlungen für sonstige Dienstleistungen
Fachbereich 3				
300 330	U 3340	01	<u>005 003 003 / 4211 100, 4211 200,</u> <u>4213 100, 4213 200, 4219 100,</u> <u>4219 200, 4219 300, 4291 000</u> Erträge Asylbewerberleistungsgesetz	<u>005 003 003 / 5338 100, 5338 110,</u> <u>5338 120, 5338130, 5338 200, 5338 210,</u> <u>5338 220, 5338 230, 5338 300, 5338 400,</u> <u>5338 500, 5338 510</u> Aufwendungen Asylbewerberleistungsgesetz
	U 3360	01	<u>005 003 003 / 6211 100, 6211 200,</u> <u>6213 100, 6213 200, 6219 100,</u> <u>6219 200, 6219 300, 6291 000</u> Einzahlungen Asylbewerberleistungsgesetz	<u>005 003 003 / 7338 100, 7338 110,</u> <u>7338 120, 7338130, 7338 200, 7338 210,</u> <u>7338 220, 7338 230, 7338 300, 7338 400,</u> <u>7338 500, 7338 510</u> Auszahlg. Asylbewerberleistungsgesetz
300 330	U 3341	01	<u>005 001 001 / 4617 000</u> Zinserträge aus Sondervermögen (Erbschaften)	<u>005 001 001 / 5279 200</u> Stadtranderholung nach Altenhilfeplan <u>005 001 001 / 5318 000</u> Zuschüsse für offene Altenhilfe <u>005 001 001 / 5318 100</u> Zuschuss Verein „Altageststätte Johanniskirchhof“
	U 3361	01	<u>005 001 001 / 6617 000</u> Zinseinnahmen aus Sondervermögen (Erbschaften)	<u>005 001 001 / 7279 200</u> Stadtranderholung nach Altenhilfeplan <u>005 001 001 / 7318 000</u> Zuschüsse für offene Altenhilfe <u>005 001 001 / 7318 100</u> Zuschuss Verein „Altageststätte Johanniskirchhof“

FB/ Budget	Deckungs- vermerk:	Deckungskreis (autom.)	Erträge/Einzahlungen bei Produktsachkonto...	...sind zweckgebunden für Aufwendungen/Auszahlungen bei Produktsachkonto...

Fachbereich 4				
400 410	U 4140	01	<u>006 003 003 / 4212 000</u> Überg. Unterhaltsansprüche gg. bürgerl.- rechtl. Unterh.pflichtige	<u>006 003 003 / 5391 000</u> Erstattungen an das Land
			<u>006 003 003 / 4215 000</u> Erstattungen von Unterhaltsvorschussleistungen	<u>006 003 003 / 5331 000</u> Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz
			<u>006 003 003 / 4291 000</u> Erstattungen vom Land	
	U 4160	01	<u>006 003 003 / 6212 000</u> Überg. Unterhaltsansprüche gg. bürgerl.- rechtl. Unterh.pflichtige	<u>006 003 003 / 7391 000</u> Erstattungen an das Land
			<u>006 003 003 / 6215 000</u> Erstattungen von Unterhaltsvorschussleistungen	<u>006 003 003 / 7331 000</u> Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz
			<u>006 003 003 / 6291 000</u> Erstattungen vom Land	
Fachbereich 5				
500 520	U 5240	-	<u>009 001 003 / 4412 000</u> Pachterträge	<u>009 001 003 / 5211 000</u> UH Grundstücke u. Gebäude
	U 5260	-	<u>009 001 003 / 6412 000</u> Pachteinzahlungen	<u>009 001 003 / 7211 000</u> UH Grundstücke u. Gebäude
Zentralbereiche				
800 010	U 0141	01	<u>001 003 001 / 4599 000</u> Sonstige Erträge und Spenden	<u>001 003 001 / 5432 000</u> Veranstaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit
	U 0161	01	<u>001 003 001 / 6599 000</u> Sonstige Einzahlungen und Spenden	<u>001 003 001 / 7432 000</u> Veranstaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit
800 010	U 0142	01	<u>001 001 001 / 4488000</u> Erstattungen und Ersätze	<u>001 001 001 / 5431000</u> Geschäftsaufwendungen
	U 0162	01	<u>001 001 001 / 6488000</u> Erstattungen und Ersätze	<u>001 001 001 / 7431000</u> Geschäftsaufwendungen
800 010	U 0143	01	<u>001 005 001 / 4488000</u> Erstattungen und Ersätze	<u>001 005 001 / 5412000</u> Fortbildung
	U 0163	01	<u>001 005 001 / 6488000</u> Erstattungen und Ersätze	<u>001 005 001 / 7412000</u> Fortbildung
800 010	U 0144	01	<u>001 007 001 / 4488000</u> Erstattungen und Ersätze	<u>001 007 001 / 5432000</u> Repräsentationsaufwand Öffentlichkeitsarbeit
	U 0164	01	<u>001 007 001 / 6488000</u> Erstattungen und Ersätze	<u>001 007 001 / 7432000</u> Repräsentationsaufwand Öffentlichkeitsarbeit

3. Gegenseitige Deckungsfähigkeit von Aufwands-/Auszahlungsansätzen

3.1 Bereichsbudgets

3.1.1 Bereichsbudget allgemein

Grundsätzlich gehören alle Aufwands- und Auszahlungskonten zu einem Bereichsbudget.

Soweit sie vom Bereich selbst bewirtschaftet werden sind diese Konten in einer sogenannten Deckungsermächtigung zusammengefasst worden. Die Deckungsermächtigung für sich allein führt noch keine automatische Deckung herbei. Mittelübertragungen innerhalb der Deckungsermächtigung erfolgen auf Antrag eines Bereiches durch 0.51. Bei diesen Mittelübertragungen handelt es sich nicht um üpl. Ausgaben im haushaltsrechtlichen Sinne sondern um reine Mittelübertragungen im Budget.

Innerhalb der Deckungsermächtigungen sind Deckungskreise eingerichtet. Konten in diesen Deckungskreisen unterliegen der automatischen gegenseitigen Deckungsfähigkeit, d. h. dass Einsparungen bei einem Aufwands- / Auszahlungskonto für Mehraufwendungen / -auszahlungen bei einem anderen Aufwands-/ Auszahlungskonto verwandt werden können (§ 21 Abs. 1 GemHVO, § 8 Haushaltssatzung).

Zwischen den Deckungskreisen eines Bereichsbudgets ist keine Automatik vorhanden. Die Mittel können auf Antrag des Bereiches durch die Kämmerei bereitgestellt werden. Bei diesen Mittelübertragungen handelt es sich nicht um üpl. Ausgaben i. S. d. § 83 GO, sondern um reine Mittelübertragungen im Budget.

Eine Deckung über das Bereichsbudget hinaus erfolgt nicht automatisch, sondern kann nur auf Antrag des geschäftskreisführenden Vorstandsmitglieds an ZB 0.51 manuell verarbeitet werden. Geschäftskreisübergreifende Mittelübertragungen können nur auf Basis einer Entscheidung des Verwaltungsvorstandes erfolgen.

3.1.2 Deckungskreise innerhalb eines Bereichsbudgets

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind verschiedene Deckungskreise im jeweiligen Bereichsbudget eingerichtet worden.

3.1.2.1 Deckungskreis Personalkosten

Die Konten

5011xxx / 7011xxx Dienstaufwendungen Beamte,
5012xxx / 7012xxx Dienstaufwendungen Tariflich Beschäftigte,
5022xxx / 7022xxx Versorgungskassenbeiträge
5032xxx / 7032xxx Beiträge zur Sozialversicherung sowie die Konten
5072xxx Rückstellungen für Urlaub und
5073xxx Rückstellungen für Überstunden

sind in einem separaten „Deckungskreis Personal“ im Bereichsbudget der gegenseitigen Deckungsfähigkeit zugeordnet.

Alle anderen Konten aus dem Personalbereich (Kontengruppen 50/70, 51/71 und 5417/7417) sind zu einem „allgemeinen Deckungskreis Personal“ zusammengefasst, der zentral von 0.41 – Personalservice – bewirtschaftet wird.

Unabhängig von der Zuordnung der v.g. Konten zur automatisierten Deckung sind Entscheidungen, die strukturelle Veränderungen im Bereich der Personalaufwendungen/-auszahlungen zur Folge haben, dem geschäftskreisführenden Vorstandsmitglied vorbehalten

(insbesondere Entscheidungen über die Begründung und Beendigung von Arbeitsverhältnissen, Erhöhung und Reduzierung der regelmäßigen Wochenarbeitszeit). Die beabsichtigte Entscheidung ist vor Inkraftsetzen dem Gremium Verwaltungsvorstand zur Kenntnis zu geben.

3.1.2.2 Deckungskreis Sachkosten

Die Sachkosten eines Bereiches sind in einem separaten Deckungskreis im Bereichsbudget zusammengefasst.

3.1.3 Sonstige Konten

Abrechnung der Gebäudeleistungen mit den SBM

Diese Konten werden vom Bereich selbst bewirtschaftet und befinden sich in der Deckungsermächtigung, jedoch nicht im automatischen Deckungskreis.

Freiwillige Leistungen, die vom Bereich selbst bewirtschaftet werden, sind in der Deckungsermächtigung des Bereiches enthalten, unterliegen jedoch nicht der automatischen Deckung eines Deckungskreises.

Die Konten der internen Leistungsverrechnung TUIV (5811000) werden vom Bereich selbst bewirtschaftet. Sie sind in einem separaten Deckungskreis geschäftskreisübergreifend zusammengefasst.

Die Konten der internen Leistungsverrechnung Versicherungen / Schadensfälle (5817000) werden vom Bereich selbst bewirtschaftet. Sie sind in einem separaten Deckungskreis geschäftskreisübergreifend zusammengeführt worden.

Ausgaben, denen zweckgebundene Erträge/Einzahlungen zugeordnet sind (siehe Ziffer 2; Tabelle Besondere Zweckbindung von Erträgen/Einzahlungen) sind nicht in dem gegenseitigen Deckungskreis Sachkosten enthalten. Sie befinden sich in einem separaten Deckungskreis mit den entsprechenden Einnahmen.

Abschreibungskonten werden zentral durch 0.51 verwaltet. Sie sind über das Bereichsbudget hinaus in einem allgemeinen Deckungskreis „Abschreibungen“ geschäftskreisübergreifend zusammengefasst.

Tabelle: Gegenseitige Deckungsfähigkeit von Aufwendungen und Auszahlungen („G:....“)

FB/Budget	Deckungsvermerk	Deckungskreis (autom.)	Gegenseitige Deckung innerhalb....
Fachbereich 1			
100 110	G 1150 G 1170	01 01	Aufwandskonten Kulturbüro Auszahlungskonten Kulturbüro
100 110	G 1150 G 1170	02 02	Personal Kulturbüro (AW) Personal Kulturbüro (AZ)
100 121	G 1250 G 1270	01 - 24 01 - 24	Aufwandskonten Schulbudget 5252 000, 5271 000, 5273 000, 5431 000 jedes Schulbudgets Auszahlungskonten Schulbudget 7252 000, 7271 000, 7273 000, 7431 000 jedes Schulbudgets
100 120	G 1251 G 1271	01 01	Aufwandskonten Schulbüro Auszahlungskonten Schulbüro
100 120	G 1251 G 1271	02 02	Personalkosten Schulbüro (AW) Personalkosten Schulbüro (AZ)
100 120	G 1251 G 1271	03 03	Sachkonten 5278100 (Zuweisungen Schulsozialarbeiter BuT) Bei den Schulen Cornelia-Funke, Hohenstaufenschule, GS Mosaik, GS Eine-Welt-Schule, HS Minden-Süd mit HS Dankersen, HS Todtenhausen, Freiherr-von-Vincke-Realschule, Käthe-Kollwitz- Realschule. Sachkonten 7278100 (Zuweisungen Schulsozialarbeiter BuT)
100 120	G 1251 G 1271	04 04	Sachkonto 5278200 (Schulprojekte und –maßnahmen) bei allen Schulen außer Produkt 003 008 001 Sachkonto 7278200 (Schulprojekte und –maßnahmen) bei allen Schulen außer Produkt 003 008 001
100 120	G1252 G1271	01 01	Sachkonten 5499 100 (oGT Erstattung Elternbeiträge an Koop.partner) Sachkonten 7499 100 (oGT Erstattung Elternbeiträge an Koop.partner)
100 120	G 1253 G 1273	01 01	Sachkonten 5272 100 (Schülerbeförderung) Sachkonten 7272 100 (Schülerbeförderung)
100 120	G 1254 G 1274	01 01	Sachkonten 5272 200 (Sport- und Bäderfahrten) Sachkonten 7272 200 (Sport- und Bäderfahrten)
100 120	G 1255 G 1275	01 01	Sachkonten 5274 000 (Bäderbenutzung) Sachkonten 7274 000 (Bäderbenutzung)
100 122	G 1257 G 1277	01 01	Aufwandskonten Sportbüro Auszahlungskonten Sportbüro
100 122	G 1257 G 1277	02 02	Personalkosten Sportbüro (AW) Personalkosten Sportbüro (AZ)
100 120	G 1258 G 1278	01 01	Sachkonten 5253 000 (Unterh. BGA MEP GS) Sachkonten 7253 000 (Unterh. BGA MEP GS)
100 120	G 1259 G 1279	02 02	Sachkonten 5291001 und 5291002 (Bildung und Teilhabe) Sachkonten 7291001 und 7291002 (Bildung und Teilhabe)
100 120	G 1259 G 1279	03 03	Erstattung Elternbeiträge OGT an den Träger Erstattung Elternbeiträge OGT an den Träger
100 120	G 1259 G 1279	04 04	Weiterleitung der Zuweisung OGT an den Kooperationspartner Weiterleitung der Zuweisung OGT an den Kooperationspartner
100 120	G 1260 G 1280	01 01	Lernmittelfreiheit herkunftsprachlicher Ergänzungsunterricht Lernmittelfreiheit herkunftsprachlicher Ergänzungsunterricht
100 140	G 1450 G 1470	01 01	Aufwandskonten Mindener Museum Auszahlungskonten Mindener Museum

FB/Budget	Deckungsvermerk	Deckungskreis (autom.)	Gegenseitige Deckung innerhalb....
Fachbereich 1 – Fortsetzung -			
100 140	G 1450 G 1470	02 02	Personal Museum (AW) Personal Museum (AZ)
100 150	G 1550 G 1570	01 01	Aufwandskonten Stadttheater Auszahlungskonten Stadttheater
100 150	G 1550 G1570	02 02	Personal Stadttheater (AW) Personal Stadttheater (AZ)
100 160	G 1650 G 1670	01 01	Aufwandskonten Bibliothek Auszahlungskonten Bibliothek
100 160	G 1650 G 1670	02 02	Personal Bibliothek (AW) Personal Bibliothek (AZ)
100 180	G 1850 G 1870	01 01	Aufwandskonten Archiv Auszahlungskonten Archiv
100 180	G 1850 G 1870	02 02	Personal Archiv (AW) Personal Archiv (AZ)
Bereich 2			
200 210	G 2150 G 2170	01 01	Aufwandskonten Bürgerdienste, Sicherheit, Ordnung Auszahlungskonten Bürgerdienste, Sicherheit, Ordnung
200 210	G 2150 G 2170	02 02	Personalkosten Bürgerdienste, Sicherheit, Ordnung (AW) Personalkosten Bürgerdienste, Sicherheit, Ordnung (AZ)
Fachbereich 3			
300 310	G 3150 G 3170	01 01	Aufwandskonten Grundsicherung f. Erwerbsfähige (SGB II) Auszahlungskonten Grundsicherung f. Erwerbsfähige (SGB II)
300 310	G 3150 G3170	02 02	Personal SGB II (AW) Personal SGB II (AZ)
300 330	G 3350 G 3370	01 01	Aufwandskonten Soziale Leistungen/Dienste Auszahlungskonten Soziale Leistungen/Dienste
300 330	G 3350 G 3370	02 02	Personal Soziale Leistungen (AW) Personal Soziale Leistungen (AZ)
300 330	G 3351 G 3371	01 01	Aufwandskonten Hilfen nach AsylbLG Auszahlungskonten Hilfen nach AsylbLG
300 330	G 3352 G 3372	01 01	Aufwandskonten Verwendung Zinserträge Erbschaften Auszahlungskonten Verwendung Zinseinzahl. Erbschaften
Fachbereich 4			
400 410	G 4150 G 4170	01 01	Aufwandskonten Jugendhilfe, Kitas Auszahlungskonten Jugendhilfe, Kitas
400 410	G 4150 G 4170	02 02	Personal Jugendhilfe (AW) Personal Jugendhilfe (AZ)
400 410	G 4151 G 4171	01 01	006 003 003 / 5391000 Unterhaltsvorschuss Erstattungen an Land 006 003 003 / 5331000 Leistungen nach dem UnterhaltsvorschussG 006 003 003 / 7391000 Unterhaltsvorschuss Erstattungen an Land 006 003 003 / 7331000 Leistungen nach dem UnterhaltsvorschussG

FB/Budget	Deckungsvermerk	Deckungskreis (autom.)	Gegenseitige Deckung innerhalb....
Fachbereich 4 – Fortsetzung -			
400 420	G 4250 G 4270	01 01	Aufwandskonten Jugendarbeit/-schutz Auszahlungskonten Jugendarbeit/-schutz
400 420	G 4250 G 4270	02 02	Personal Jugendarbeit (AW) Personal Jugendarbeit (AZ)
Fachbereich 5			
500 510	G 5150 G 5170	01 01	Aufwandskonten Bauen und Wohnen Auszahlungskonten Bauen und Wohnen
500 510	G 5150 G 5170	02 02	Personal Bauen und Wohnen (AW) Personal Bauen und Wohnen (AZ)
500 520	G 5250 G 5270	01 01	Aufwandskonten Stadtplanung Auszahlungskonten Stadtplanung
500 520	G 5250 G 5270	02 02	Personal Stadtplanung (AW) Personal Stadtplanung (AZ)
500 530	G 5350 G 5370	01 01	Aufwandskonten Vermessung, Geo-Service Auszahlungskonten Vermessung, Geo-Service
500 530	G 5351 G 5371	01 01	Aufwandskonten Umlegungsausschuss Auszahlungskonten Umlegungsausschuss
500 540	G 5450 G 5470	01 01	Aufwandskonten Feuerschutz Auszahlungskonten Feuerschutz
500 540	G 5450 G 5470	02 02	Personal Feuerschutz (AW) Personal Feuerschutz (AZ)
500 541	G 5451 G 5471	01 01	Aufwandskonten Rettungsdienst Auszahlungskonten Rettungsdienst
500 541	G 5451 G 5471	02 02	Personal Rettungsdienst (AW) Personal Rettungsdienst (AZ)
500 542	G 5452 G 5472	01 01	Aufwandskonten Leitstelle Auszahlungskonten Leitstelle
500 542	G 5452 G 5472	02 02	Personal Leitstelle (AW) Personal Leitstelle (AZ)
Zentralbereiche			
800 010	G 0150 G 0170	01 01	Aufwandskonten VV, ZSD, GSS, RPA, Personalrat Auszahlungskonten VV, ZSD, GSS, RPA, Personalrat
800 010	G 0150 G 0170	02 02	Personalkosten ZSD, GSS, RPA, Personalrat (AW) Personalkosten ZSD, GSS, RPA, Personalrat (AZ)
800 040	G 0450 G 0470	01 01	Aufwandskonten Personalservice, TUIV Auszahlungskonten Personalservice, TUIV
800 040	G 0450 G 0470	02 02	Personalkosten Personalservice, TUIV (AW) Personalkosten Personalservice, TUIV (AZ)
800 050	G 0550 G 0570	01 01	Aufwandskonten Finanzwirtschaft, Stadtkasse Auszahlungskonten Finanzwirtschaft, Stadtkasse
800 050	G 0550 G 0570	02 02	Personalkosten Finanzwirtschaft, Stadtkasse (AW) Personalkosten Finanzwirtschaft, Stadtkasse (AZ)

FB/Budget	Deckungsvermerk	Deckungskreis (autom.)	Gegenseitige Deckung innerhalb....
Deckungsbudget			
900 900	G 9050	01	016 001 002 / 5327 000 (Schuldendiensthilfen priv. Unternehmen) 016 001 002 / 5511 000 (Zinsaufwand Land) 016 001 002 / 5517 000 (Zinsaufwand Kreditinstitute)
900 900	G 9070	01	016 001 002 / 7327 000 (Schuldendiensthilfen priv. Unternehmen) 016 001 002 / 7511 000 (Zinsauszahlungen Land) 016 001 002 / 7517 000 (Zinsauszahlungen Kreditinstitute)
900 900	G 9051	01	016 001 001 / 5341 000 Gewerbesteuerumlage 016 001 001 / 5342 000 Erhöhung Gewerbesteuerumlage FDE
900 900	G 9071	01	016 001 001 / 7341 000 Gewerbesteuerumlage 016 001 001 / 7342 000 Erhöhung Gewerbesteuerumlage FDE
Interne Leistungsverrechnungen			
Alle	G 0051	01	Aufwandskonten ILV TUIV
Alle	G 0052	01	Aufwandskonten ILV Versicherungen / Schadenfälle
Abschreibungen			
Alle	G 0053	01	Abschreibungen

3.2 Personalaufwendungen/-auszahlungen

Unabhängig von der Zuordnung der Personal- und Versorgungsaufwendungen sowie der Personal- und Versorgungsauszahlungen (Kontengruppen 50/70, 51/71 und 5417/7417) zu den Fach- und Zentralbereichsbudgets gelten mit Ausnahme der Konten 5011, 5012, 5022, 5032, 5072 und 5073, die in der Produktverantwortung der jeweiligen Bereiche stehen, für die zentrale Bewirtschaftung dieser Aufwendungen/Auszahlungen separate gegenseitige Deckungsregelungen nach § 21 Abs. 1 GemHVO:

Deckungsvermerk	Deckungskreis (autom.)	Gegenseitige Deckung innerhalb....
G 0050	01	Aufwandskonten der Kontengruppen 50, 51 und 5417
G 0070	01	Auszahlungskonten der Kontengruppen 70, 71 und 7417

Die Deckung im Wege des § 21 Abs. 1 GemHVO wird über die in der FiBU eingerichteten automatisierten Deckungskreise sichergestellt (maschinelle Verarbeitung).

3.3 Zuführung zu Rückstellungen / Entnahme aus Rückstellungen für Urlaub und Überstunden

Die entsprechenden Ertrags- und Aufwandskonten (4582600, 4582700, 5072000, 5073000) sind jeweils zu einem sog. Allgemeinen Deckungskreis zusammengefasst, d. h. dass Mehrerträge zur Deckung von Mehraufwendungen aber auch Minderaufwendungen zur Deckung von Mehraufwendungen automatisch zusammengefasst sind.

4. Übertragbarkeit von Aufwands-/Auszahlungsansätzen

Die Aufwands-/Auszahlungsansätze der in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesenen Produktsachkonten sind gemäß § 22 Abs. 1 GemHVO übertragbar. Die Ansätze bleiben, soweit sie nicht im Haushaltsjahr verbraucht und im folgenden Jahr noch für die Aufgabenerledigung benötigt werden, bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar.

Tabelle: Übertragbare Aufwands- und Auszahlungsansätze

FB/Budget	Produktsachkonto Bezeichnung
Fachbereich 1 - Sportbüro	
1 / 100 120	<u>003 xxx xxx / 5271200 und 7271200</u> Lernmittelfreiheit herkunftsprachlicher Ergänzungsunterricht
1 / 100 122	<u>008 002 001 / 5318 100 und 7318 100</u> Zuwendungen an Sportvereine
Fachbereich 5 - Bauen und Wohnen	
5 / 500 520	<u>009 001 002 / 5222 000 und 7222 000</u> Förderung Fahrradverkehr
5 / 500 540	<u>002 008 001 / 5279 910 und 7279 910</u> Ausstattung Alarmlager (Festwert)
Zentralbereiche	
ZB / 800 010	<u>001 001 001 / 5432 000 und 7432 000</u> Repräsentationsbudget Ortsvorsteher

Die Aufwands- und Auszahlungsansätze der Schulbudgets sind gemäß § 22 Abs. 1 GemHVO übertragbar.

Die Aufwands- und Auszahlungsansätze bleiben bis zum Ende des folgenden Haushaltsjahres verfügbar.

Die Kompetenz gem. § 22 Absatz 1 GemHVO wird auf den Stadtkämmerer übertragen. Er entscheidet im Zuge der Jahresabschlussarbeiten über die tatsächliche Höhe der zu übertragenden Ermächtigung bei den einzelnen Produktsachkonten.

5. Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen

5.1 Ausschluss überplanmäßiger Aufwendungen/Auszahlungen in den Bereichsbudgets

Grundsätzlich gilt, dass aufgabenbedingte Mehraufwendungen/-auszahlungen innerhalb eines Bereichsbudgets im Wege der gegenseitigen Deckungsfähigkeit durch Einsparungen bei anderen Aufwands-/Auszahlungsansätzen des jeweiligen Bereichsbudgets (Ziffer 3.1) oder durch zulässige Mehrerträge/-einzahlungen (Ziffer 2.1) im Budget zu decken sind.

Eine Überschreitung der jeweiligen Bereichsbudgets (Verschlechterung des vereinbarten Produktergebnisses) ist nicht zulässig. Überplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen sind dementsprechend grundsätzlich ausgeschlossen.

5.2 Sonstige über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen

Sonstige überplanmäßige oder außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen sind nach § 83 Abs. 1 GO nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und die Deckung im laufenden Haushaltsjahr gewährleistet ist.

Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen sind grundsätzlich zunächst dem Stadtkämmerer vorzulegen. Die Notwendigkeit der Aufwendungen/Auszahlungen ist nachvollziehbar zu begründen. Darüber hinaus sind vom jeweiligen Budgetverantwortlichen geeignete Deckungsvorschläge aus dem eigenen Budgetbereich anzugeben. Sofern dies nicht möglich sein sollte, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag aus dem Geschäftskreis des jeweiligen Vorstandsmitglieds zu unterbreiten.

Über die Leistung dieser Aufwendungen/Auszahlungen entscheidet der Stadtkämmerer, soweit nicht die vorherige Zustimmung des Rates erforderlich ist; auf § 8 der Haushaltssatzung wird hingewiesen.

Fallen über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen bei den in der dezentralen Produktverantwortung stehenden Personalaufwands-/auszahlungskonten (5011/7011, 5012/7012, 5022/7022, 5032/7032) an, so ist eine geschäftskreisübergreifende Deckung zunächst im Verwaltungsvorstand zu erörtern.

Die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen dürfen erst dann geleistet werden, wenn hierüber schriftlich entschieden worden ist. Bei Aufträgen und dergleichen, die zu über- oder außerplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen führen können, ist entsprechend zu verfahren.

Die Bestimmungen der Ziffer 2 (Zweckbindung von Erträgen/Einzahlungen) bezüglich der Verwendung von Mehrerträgen/-einzahlungen für Mehraufwendungen/-auszahlungen bleiben unberührt.

C Investitionstätigkeit

1. Budgetverantwortung und Allgemeine Bewirtschaftungsgrundsätze

1.1 Budgetverantwortung

Die Verantwortung für die Einhaltung der Haushaltsansätze der Investitionstätigkeit obliegt den jeweiligen Bereichs- bzw. Zentralbereichsleitern der mittelbewirtschaftenden Dienststellen (Budgetverantwortliche). Weisungen des zuständigen Vorstandsmitglieds bzw. des Verwaltungsvorstandes/Bürgermeisters sind bindend.

1.2 Pflichten der Budgetverantwortlichen; Produktberichtswesen

Die Bereichs- bzw. Zentralbereichsleiter haben sich regelmäßig über den Stand und die Abwicklung der Einzahlungs- und Auszahlungsansätze zu informieren. Entwicklungen, die zu einer Überschreitung der Auszahlungsansätze führen oder führen können, ist frühzeitig entgegenzuwirken; dabei sind alle Einsparungsmöglichkeiten auszuschöpfen.

Die Bereichs- bzw. Zentralbereichsleiter sind verpflichtet, dem Stadtkämmerer zu den Berichtsterminen 30.04. und 31.08. über den Stand und die voraussichtliche Entwicklung der von ihnen zu bewirtschaftenden Haushaltsmittel der Investitionstätigkeit zu berichten (**Produktberichte**). Die Produktberichte werden zentral zu einem Bericht des Stadtkämmerers gegenüber dem Haupt- und Finanzausschuss und der Kommunalaufsicht zusammengefasst (**Gesamtbericht**)

Weitere Informationen zum Finanzberichtswesen können im Intranet unter Stadthaushalt, Rubrik „Berichtswesen“ eingesehen bzw. ausgedruckt werden.

1.3 Allgemeine Bewirtschaftungsgrundsätze

Zur Bewirtschaftung und zur zeitlichen und sachlichen Bindung der Auszahlungen gelten folgende allgemeine Grundsätze:

- Die städtische Haushaltswirtschaft ist generell nach den Haushaltsgrundsätzen der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit abzuwickeln. Insbesondere ist dafür Sorge zu tragen, dass
 - die städtischen **Forderungen (Einzahlungsbuchungen)** rechtzeitig und vollständig eingezogen werden. Um eine zusätzliche Zinsbelastung durch die Inanspruchnahme von Kassenkrediten zur Sicherstellung der Kassenliquidität auszuschließen, werden alle mittelbewirtschaftenden Fach- und Zentralbereiche nachdrücklich angewiesen, den rechtzeitigen und vollständigen Eingang aller veranschlagten Einzahlungen sicherzustellen. Für den unverzüglichen Eingang der ausstehenden Einzahlungen aus Vorjahren ist von den Dienststellen unter Beachtung der jeweiligen Rechtsgrundlagen mit Nachdruck Sorge zu tragen.
 - die **Auszahlungsansätze** der Investitionstätigkeit dürfen nur in Anspruch genommen werden, soweit die rechtzeitige Bereitstellung der Deckungsmittel gesichert ist. Inanspruchnahme im Sinne dieser Regelung ist bereits die Veröffentlichung einer

Ausschreibung bzw. die Vergabe von Aufträgen. Eine Inanspruchnahme der Auszahlungsansätze der Investitionstätigkeit, auch soweit es sich um die Fortführung von Maßnahmen des Vorjahres handelt, ist **ohne vorherige Freigabe durch ZB 0.51 nicht zulässig** (zum Mittelfreigabeverfahren siehe Ziffer 1.4).

- Die Auszahlungen dürfen ausschließlich nur zu dem im Haushaltsplan bezeichneten Zweck, soweit und solange er fort dauert, verwendet werden. Für den gleichen Einzelzweck dürfen Auszahlungen nicht aus verschiedenen Auftragssachkonten geleistet werden.
- Haushaltsverbesserungen im Bereich der Investitionstätigkeit (Wenigerauszahlungen, nicht zweckgebundene Mehreinzahlungen) dienen der Reduzierung des Kreditbedarfs und entlasten über einen geringeren Schuldendienst die lfd. Verwaltungstätigkeit.

1.4 Mittelfreigabeverfahren

Die Auszahlungsansätze der Investitionstätigkeit dürfen nur in Anspruch genommen werden, soweit die rechtzeitige Bereitstellung der Finanzierungsmittel gesichert werden kann. Dabei darf die Finanzierung anderer bereits begonnener Maßnahmen nicht beeinträchtigt werden.

Die Inanspruchnahme der Auszahlungsansätze ist bereits die Veröffentlichung einer Ausschreibung bzw. die Vergabe von Aufträgen. Dieser speziell für die Investitionstätigkeit geltende Bewirtschaftungsgrundsatz erfordert eine permanente Kontrolle in der Abwicklung des vermögenswirksamen Bereichs.

Um im Zusammenspiel zwischen der Inanspruchnahme der Auszahlungsansätze und der rechtzeitigen Bereitstellung der erforderlichen Deckungsmittel ein Höchstmaß an Sicherheit und eine kontinuierliche Haushaltsabwicklung zu gewährleisten, ist folgendes Abwicklungsverfahren zwingend von allen mittelbewirtschaftenden Dienststellen zu praktizieren:

a) Freigabezwang für sämtliche Auszahlungsmittel

Sämtliche Auszahlungsansätze der Investitionstätigkeit sind von den Fach- und Zentralbereichen beim ZB 0.51 (Kämmerei) zur Mittelfreigabe zu beantragen. **Auf die allgemeinen Regelungen zum Mittelfreigabeverfahren im Abschnitt A, Ziffer 5 wird hingewiesen.** Bis zur Genehmigung der betragsmäßigen Mittelfreigabe sind alle Ausgabensätze im FIBU-Verfahren gesperrt. Dies gilt ebenfalls für die übertragenen Ermächtigungen aus Vorjahren, auch soweit sie bis zum 31.12. des Vorjahres durch gebuchte Aufträge (Vormerkungen) gebunden waren.

Allen Mittelfreigabeanträgen muss eine Stellungnahme in Bezug auf die **bestehende rechtliche Verpflichtung bzw. die Unabweisbarkeit i. S. d. § 82 GO NRW** der jeweiligen Einzelmaßnahme beigelegt sein. Allgemeine Hinweise, z.B. auf die grundsätzliche Pflichtigkeit einer Aufgabe, reichen hierfür nicht aus.

Für alle investiven Auszahlungen ist das nachfolgend unter lit. b) und c) dargestellte **gestufte Freigabeverfahren** anzuwenden.

b) Investitionen oberhalb der vom Rat festgelegten Wertgrenze (25.000 €)

Für Investitionen oberhalb der Wertgrenze ist gem. § 14 GemHVO bei mehreren in Betracht kommenden Möglichkeiten durch einen Wirtschaftlichkeitsvergleich, mindestens durch einen Vergleich der Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Folgekosten, die wirtschaftlichste Lösung zu ermitteln.

Vor der **öffentlichen bzw. beschränkten Ausschreibung** einer **Baumaßnahme** ist unter Vorlage einer Kostenberechnung in Anlehnung an DIN 276 die **grundsätzliche Mittelfreigabe** für die betreffenden Haushaltsansätze zu beantragen. Für vorbereitende Maßnahmen (z.B. Ausschreibungsverfahren) kann gleichzeitig die betragsmäßige Mittelfreigabe für die insoweit erforderlichen Mittel mit beantragt werden.

Die Fach- und Zentralbereiche werden aufgefordert, die Ausschreibungen hinsichtlich des Leistungsumfanges und der Leistungsstandards mit kostendämpfender Zielrichtung zu erstellen.

Die **betragsmäßige Mittelfreigabe** in der Fibu erfolgt erst nach Vorlage des Vergabevorschlages mit Auftragssumme beim ZB 0.51. Die Auszahlungsansätze bleiben bis zu diesem Zeitpunkt im Fibu-Verfahren gesperrt. Die Freigabe erfolgt nur in Höhe der Auftragssumme.

Für alle erforderlichen **Nachträge** im Bauablauf ist das dargestellte Freigabeverfahren analog anzuwenden.

Vorlage ergänzender Unterlagen gem. § 14 GemHVO

Für Bauvorhaben oberhalb der Wertgrenze dürfen Ermächtigungen erst veranschlagt bzw. Mittelfreigaben erteilt werden, wenn Erläuterungsberichte mit Baubeschreibung, Pläne (Lage- und Entwurfspläne), Kostenberechnungen (Kostenanschlag, aufgeteilt nach Kostenarten), Finanzierungsplan mit Angabe zur Kostenbeteiligung Dritter, ein Bauzeitenplan und eine Übersicht über die künftige jährliche Haushaltsbelastung durch Folgekosten vorliegen.

Soweit diese Unterlagen nicht gleichzeitig mit den Mittelanforderungen zum Haushalt vorgelegt worden sind, ist die Vorlage **bis spätestens zur Beantragung der grundsätzlichen Mittelfreigabe** nachzuholen, **ansonsten wird keine Mittelfreigabe erteilt.**

Für den Erwerb von **beweglichen Sachen** des Anlagevermögens oberhalb der Wertgrenze ist das beschriebene Verfahren sinngemäß anzuwenden.

Auf die Regelungen der Vergabeordnung der Stadt Minden wird hingewiesen.

c) Investitionen bis zu der vom Rat festgelegten Wertgrenze (25.000 €)

Vorhaben bis zu dieser Größenordnung können aufgrund interner Kostenberechnungen des Fachbereiches in die Haushaltsveranschlagung aufgenommen werden. Soweit diese Unterlagen nicht gleichzeitig mit den Mittelanforderungen zum Haushalt vorgelegt worden sind, ist die Vorlage **bis spätestens zur Beantragung der Mittelfreigabe** nachzuholen, **ansonsten wird keine Mittelfreigabe erteilt.** Bei der Beantragung ist ein Erläuterungsbericht vorzulegen.

Bei der **freihändigen Vergabe** (bis 15.000 €) ist nur die **betragsmäßige Mittelfreigabe** unter Beifügung von Belegen, aus denen die Auftragssumme hervorgeht (z.B. Preisermittlung) vor der Auftragsvergabe an ZB 0.51 zu übersenden.

Auf die Regelungen der Vergabeordnung der Stadt Minden wird hingewiesen.

d) Zuschussmaßnahmen

Für den rechtzeitigen und kontinuierlichen Eingang der bei diversen Maßnahmen veranschlagten zweckgebundenen Einzahlungen (z.B. Landeszuweisungen) haben die Fachbereiche aufgrund der Bewilligungsrichtlinien bzw. Bewilligungsbescheide Sorge zu tragen.

Bei der Beantragung der Mittelfreigabe für die Vorhaben sind der bisherige und der zu erwartende Mittelzufluss aus diesen zweckgebundenen Einzahlungen kurz darzustellen. Bei dem erstmaligen Freigabeantrag ist der Bewilligungsbescheid - soweit nicht schon geschehen - in Kopie mit vorzulegen.

Die Mittelabrufe sind in Kopie dem ZB 0.51 (Herrn Vogt) zu übersenden.

1.5 Auftragsbuchungen (Vormerkungen)

Im Bereich der Investitionstätigkeit sind **ausnahmslos alle Aufträge** in die Fibu des laufenden Haushaltsjahres einzubuchen (Vormerkung). Mit der Auftragsbuchung vermindert sich die „noch verfügbare“ Ausgabeermächtigung um den vorgemerkten Betrag.

Die Vorstände, Fach- und Zentralbereichsleiter sind dafür verantwortlich, dass alle Aufträge vor ihrer Erteilung an Auftragnehmer als **verbindliche Bestellung** gebucht werden und bei der (zeitlich späteren) endgültigen Kontierung der sich darauf beziehenden Rechnung/en wieder ausgebucht werden.

Um einen fehlerfreien Buchungsablauf zu gewährleisten, ist bei der Buchung und Abwicklung von Aufträgen auf eine enge Abstimmung zwischen den sachbearbeitenden Stellen (z.B. Planung, Bauleitung) und den jeweiligen KontiererInnen zu achten.

Am Jahresende nicht erledigte Aufträge (Vormerkungen) werden - nach einer fachbereichsinternen Überprüfung im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten - automatisiert in das nächste Haushaltsjahr übernommen. Die entsprechenden Handlungsschritte werden in der Dienstlichen Mitteilung zum Jahresabschluss im Einzelnen beschrieben.

1.6 Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen (VE)

Die für die Investitionstätigkeit veranschlagten Verpflichtungsermächtigungen (VE), in deren Rahmen bereits in 2014 zu Lasten folgender Haushaltsjahre Aufträge erteilt werden können, dürfen erst nach Freigabe durch ZB 0.51 in Anspruch genommen werden.

Die Freigabe ist vor der Auftragsvergabe schriftlich beim ZB 0.51 zu beantragen. Dabei sind die unter Ziffer 1.4 genannten Verfahrensregelungen (Mittelfreigabeverfahren) analog anzuwenden.

Die Inanspruchnahme von freigegebenen VE ist **ausnahmslos** in der laufenden FIBU durch eine Auftragsbuchung (Vormerkung VE) nachzuweisen. Die Vorstände, Fach- und Zentralbereichsleiter sind dafür verantwortlich, dass alle VE-Inanspruchnahmen zu Lasten

künftiger Haushaltsjahre vor ihrer Erteilung an Auftragnehmer als verbindliche Bestellung eingebucht werden.

Bezüglich der Behandlung der VE-Inanspruchnahmen im Jahresabschluss ergehen im Zusammenhang mit der Dienstlichen Mitteilung zur Abwicklung der Jahresabschlussarbeiten genauere Informationen.

2. Zweckbindung von Einzahlungen

Die investiven Einzahlungen (Kontengruppe **68**) sind grundsätzlich auf die Verwendung für investive Auszahlungen (Kontengruppe **78**) des **identischen Auftrags** beschränkt. Insofern weisen bereits die Auftragssachkonten die Zweckbindung der Einzahlungen aus.

Diese Zweckbindung gilt nur in folgenden Fällen der Buchung auf andere Aufträge ebenfalls als erfüllt:

- Soweit bei **Beschaffungen von beweglichem Anlagevermögen** oberhalb und unterhalb der Grenze des geringwertigen Vermögensgegenstandes (ab/bis 410 € netto) **in einem Produkt** die Auszahlungsansätze **in einem Investitionsbudget** (s. Ziffer 3) verbunden sind **und** bei der Bewirtschaftung dieser Auszahlungsansätze die **gegenseitige Deckungsfähigkeit untereinander** in Anspruch genommen wird, können die investiven Einzahlungen des in der Auszahlung entlasteten Auftrags dem in der Auszahlung belasteten Auftrag zugeordnet werden. Diese Flexibilisierung gilt nicht, sofern der Einzahlende dies ausschließt bzw. sich aus der Natur der Einzahlung etwas anderes ergibt.
- Bei der Bewirtschaftung der **pauschalen Zuwendungen für Investitionen**, sofern der vorgegebene Zweck erfüllt wird.

Erlöse aus der **Veräußerung von Anlagevermögen** gelten nicht als zweckgebundene Einzahlungen, soweit nicht explizit etwas anderes bestimmt wird bzw. sich aus der Natur der Einzahlung etwas anderes ergibt.

Wenn nachfolgend nichts anderes bestimmt ist, dürfen zweckgebundene **Mehreinzahlungen für entsprechende Mehrauszahlungen verwendet werden**.

3. Gegenseitige Deckungsfähigkeit von Auszahlungsansätzen (Investitionsbudgets)

Grundsätzlich sind die Auszahlungen auf das sachlich zuständige Auftragssachkonto zu kontieren. Von der gegenseitigen Deckungsfähigkeit darf nur dann Gebrauch gemacht werden, wenn und soweit bei einem deckungspflichtigen Ansatz voraussichtlich eine Ersparnis eintritt.

Die Inanspruchnahme darf nicht zu einer späteren überplanmäßigen Auszahlung beim deckungspflichtigen Ansatz führen. Der deckungsberechtigte Auszahlungsansatz darf erst dann zu Lasten des deckungspflichtigen Ansatzes erhöht werden, wenn seine Mittel in voller Höhe des veranschlagten Betrages ausgegeben sind.

Die Auszahlungen der nachfolgend ausgewiesenen Gruppen von Auftragssachkonten sind gem. § 21 GemHVO zu Investitionsbudgets verbunden worden. Sie sind gegenseitig deckungsfähig, d.h., dass Einsparungen bei einem Auftragssachkonto für Mehrauszahlungen bei einem anderen Auftragssachkonto verwandt werden können.

Die Abwicklung der gegenseitigen Deckungsfähigkeit erfolgt nicht automatisiert. Die Fach- und Zentralbereiche haben die Inanspruchnahme der gegenseitigen Deckungsfähigkeit schriftlich beim ZB 0.51 zu beantragen.

Tabelle: Investitionsbudgets/Gegenseitige Deckungsfähigkeit („A:....“)

FB/ZB Budget	Deckungsvermerk A:	Deckungskreis	Auftragssachkontengruppen	
ZB 0.4 800 041	A 0410	-	<u>S 04001000/7832000</u> Zentrale Dienste: AV bis 410 €	<u>S 04001001/7831000</u> Zentrale Dienste: AV ab 410 €
ZB 0.4 800 042	A 0420	-	<u>S 04001002/7831000</u> TUIV: AV ab 410 € <u>S 04001004/7831000</u> TUIV: Lizenzen ab 410 €	<u>S 04001003/7832000</u> TUIV: AV bis 410 € <u>S 04001005/7832000</u> TUIV: Lizenzen bis 410 €
FB 1.2 100 121 001	A 1201	01	<u>S 12003002/7832000</u> GS Bierpohl: AV bis 410 €	<u>S 12003003/7831000</u> GS Bierpohl: AV ab 410 €
FB 1.2 100 121 002	A 1202	01	<u>S 12003004/7832000</u> GS Dankersen: AV bis 410 €	<u>S 12003005/7831000</u> GS Dankersen: AV ab 410 €
FB 1.2 100 121 003	A 1203	01	<u>S 12003006/7832000</u> GS Domschule: AV bis 410 €	<u>S 12003007/7831000</u> GS Domschule: AV ab 410 €
FB 1.2 100 121 004	A 1204	01	<u>S 12003008/7832000</u> GS Am Wiehen: AV bis 410 €	<u>S 12003009/7831000</u> GS Am Wiehen: AV ab 410 €
FB 1.2 100 121 006	A 1206	01	<u>S 12003012/7832000</u> GS Cornelia-Funke: AV bis 410 €	<u>S 12003013/7831000</u> GS Cornelia-Funke: AV ab 410 €
FB 1.2 100 121 007	A 1207	01	<u>S 12003014/7832000</u> GS Hohenstaufen: AV bis 410 €	<u>S 12003015/7831000</u> GS Hohenstaufen: AV ab 410 €
FB 1.2 100 121 008	A 1208	01	<u>S 12003016/7832000</u> GS Mosaik: AV bis 410 €	<u>S 12003017/7831000</u> GS Mosaik: AV ab 410 €
FB 1.2 100 121 009	A 1209	01	<u>S 12003018/7832000</u> GS Eine-Welt: AV bis 410 €	<u>S 12003019/7831000</u> GS Eine-Welt: AV ab 410 €
FB 1.2 100 121 010	A 1210	01	<u>S 12003020/7832000</u> GS Kutenhsn./Stemmer: AV bis 410 €	<u>S 12003021/7831000</u> GS Kutenhsn./Stemmer: AV ab 410 €
FB 1.2 100 121 012	A 1212	01	<u>S 12003024/7832000</u> GS Michael-Ende: AV bis 410 €	<u>S 12003025/7831000</u> GS Michael-Ende: AV ab 410 €
FB 1.2 100 121 014	A 1214	01	<u>S 12003028/7832000</u> HS Minden-Süd: AV bis 410 €	<u>S 12003029/7831000</u> HS Minden-Süd: AV ab 410 €
FB 1.2 100 121 015	A 1215	01	<u>S 12003030/7832000</u> HS Todtenhausen: AV bis 410 €	<u>S 12003031/7831000</u> HS Todtenhausen: AV ab 410 €
FB 1.2 100 121 016	A 1216	01	<u>S 12003032/7832000</u> F.-v.-Vincke RS: AV bis 410 €	<u>S 12003033/7831000</u> F.-v.-Vincke RS: AV ab 410 €
FB 1.2 100 121 017	A 1217	01	<u>S 12003034/7832000</u> Käthe-Kollwitz RS: AV bis 410 €	<u>S 12003035/7831000</u> Käthe-Kollwitz RS: AV ab 410 €
FB 1.2 100 121 018	A 1218	01	<u>S 12003036/7832000</u> Besselgymn.: AV bis 410 €	<u>S 12003037/7831000</u> Besselgymn.: AV ab 410 €
FB 1.2 100 121 019	A 1219	01	<u>S 12003038/7832000</u> Herdergymn.: AV bis 410 €	<u>S 12003039/7831000</u> Herdergymn.: AV ab 410 €
FB 1.2 100 121 020	A 1220	01	<u>S 12003000/7832000</u> Ratsgymn.: AV bis 410 €	<u>S 12003001/7831000</u> Ratsgymn.: AV ab 410 €
FB 1.2 100 121 021	A 1221	01	<u>S 12003040/7832000</u> Weserkolleg: AV bis 410 €	<u>S 12003041/7831000</u> Weserkolleg: AV ab 410 €
FB 1.2 100 121 023	A 1222	01	<u>S 12003042/7832000</u> Kuhlenkampfschule: AV bis 410 €	<u>S 12003043/7831000</u> Kuhlenkampfschule: AV ab 410 €
FB 1.2 100 121 024	A 1223	01	<u>S 12003044/7832000</u> K-T-Gesamtschule: AV bis 410 €	<u>S 12003045/7831000</u> K-T-Gesamtschule: AV ab 410 €
FB 1.2 100 121 025	A 1224	01	<u>S 12003046/7832000</u> KTG Dependance: AV bis 410 €	<u>S 12003047/7831000</u> KTG Dependance: AV ab 410 €

FB/ZB Budget	Deckungsver- merk A:	Deckungs- kreis	Auftragssachkontengruppen	
FB 1.2 100 120	A 1230	-	<u>S 12003092/7832000</u> Administration: AV bis 410 €	<u>S 12003093/7831000</u> Administration: AV ab 410 €
FB 1.2 100 120	A 1234	-	<u>S 12003644/7832000</u> K-T-Gesamtschule: Ersatzbeschaffung AV bis 410 €	<u>S 12003645/7831000</u> K-T-Gesamtschule: Ersatzbeschaffung AV ab 410 €
FB 1.2 100 120	A 1239	-	<u>S 12003634/7832000</u> Käthe-Kollwitz RS: Ersatzbeschaffung AV bis 410 €	<u>S 12003635/7831000</u> Käthe-Kollwitz RS: Ersatzbeschaffung AV ab 410 €
FB 1.2 100 120	A 1240	-	<u>S 12003640/7832000</u> Weserkolleg: Ersatzbeschaffung AV bis 410 €	<u>S 12003641/7831000</u> Weserkolleg: Ersatzbeschaffung AV ab 410 €
FB 1.2 100 120	A 1241	-	<u>S 12003606/7832000</u> GS Domschule: Ersatzbeschaffung AV bis 410 €	<u>S 12003607/7831000</u> GS Domschule: Ersatzbeschaffung AV ab 410 €
FB 1.2 100 120	A 1242	-	<u>S 12003646/7832000</u> KTG Dependance: Ersatzbeschaffung AV bis 410 €	<u>S 12003647/7831000</u> KTG Dependance: Ersatzbeschaffung AV bis 410 €
FB 1.2 100 120	A 1272	-	<u>S 12003732/7832000</u> F.-v.-Vincke RS: Mensa AV bis 410 €	<u>S 12003733/7831000</u> F.-v.-Vincke RS: Mensa AV ab 410 €
FB 1.2 100 120	A 1280	01	<u>S 12003836/7832000</u> Besselgymn.: AV MEP bis 410 €	<u>S 12003837/7831000</u> Besselgymn.: AV MEP ab 410 €
FB 1.2 100 120	A 1280	02	<u>S 12003838/7832000</u> Herdergymn.: AV MEP bis 410 €	<u>S 12003839/7831000</u> Herdergymn.: AV MEP ab 410 €
FB 1.2 100 120	A 1280	03	<u>S 12003800/7832000</u> Ratsgymn.: AV MEP bis 410 €	<u>S 12003801/7831000</u> Ratsgymn.: AV MEP ab 410 €
FB 1.2 100 120	A 1280	04	<u>S 12003844/7832000</u> K-T-Gesamtschule: AV MEP bis 410 €	<u>S 12003845/7831000</u> K-T-Gesamtschule: AV MEP ab 410 €
FB 1.2 100 120	A 1280	05	<u>S 12003840/7832000</u> Weserkolleg: AV MEP bis 410 €	<u>S 12003841/7831000</u> Weserkolleg: AV MEP ab 410 €
FB 1.2 100 120	A 1280	06	<u>S 12003828/7832000</u> HS Minden-Süd: AV MEP bis 410 €	<u>S 12003829/7831000</u> HS Minden-Süd: AV MEP ab 410 €
FB 1.2 100 120	A 1280	07	<u>S 12003830/7832000</u> HS Todtenhausen: AV MEP bis 410 €	<u>S 12003831/7831000</u> HS Todtenhausen: AV MEP ab 410 €
FB 1.2 100 120	A 1280	08	<u>S 12003832/7832000</u> F.-v.-Vincke RS: AV MEP bis 410 €	<u>S 12003833/7831000</u> F.-v.-Vincke RS: AV MEP ab 410 €
FB 1.2 100 120	A 1280	09	<u>S 12003834/7832000</u> Käthe-Kollwitz RS: AV MEP bis 410 €	<u>S 12003835/7831000</u> Käthe-Kollwitz RS: AV MEP ab 410 €
FB 1.2 100 120	A 1280	10	<u>S 12003842/7832000</u> Kuhlenkampfschule: AV MEP bis 410 €	<u>S 12003843/7831000</u> Kuhlenkampfschule: AV MEP ab 410 €
FB 1.2 100 120	A 1280	11	<u>S 12003846/7832000</u> KTG Dependance: AV MEP bis 410 €	<u>S 12003847/7831000</u> KTG Dependance: AV MEP ab 410 €
FB 1.2 100 120	A 1280	-	<u>Alle Aufträge von S 12003802 bis S 12003809, S12003812 bis S 12003821, S12003824 und S 12003825 mit den Sachkonten 7831000 bzw. 7832000</u> AV MEP an Schulen ab/bis 410 €	
FB 1.2 100 120	A 1250	-	<u>S 12008000/7832000</u> Sport: AV bis 410 €	<u>S 12008001/7831000</u> Sport: AV ab 410 €
FB 1.4 100 140	A 1400	-	<u>S 14004000/7832000</u> Museum: AV bis 410 €	<u>S 14004001/7831000</u> Museum: AV ab 410 €
FB 1.5 100 150	A 1500	-	<u>S 15004000/7832000</u> Theater: AV bis 410 €	<u>S 15004001/7831000</u> Theater: AV ab 410 €

FB/ZB Budget	Deckungsvermerk A:	Deckungskreis	Auftragssachkontengruppen	
FB 1.6 100 160	A 1600	-	<u>S 16004000/7832000</u> Bibliothek: AV bis 410 €	<u>S 16004001/7831000</u> Bibliothek: AV ab 410 €
FB 1.8 100 180	A 1800	-	<u>S 18004000/7832000</u> Archiv: AV bis 410 €	<u>S 18004001/7831000</u> Archiv: AV ab 410 €
FB 1.8 100 180	A 1810	-	<u>S 18004002/7832000</u> Archiv: Städt. AV bis 410 €	<u>S 18004008/7831000</u> Archiv: Städt. AV ab 410 €
FB 4.1 400 410	A 4110	-	<u>S 41006001/7831000</u> KiGa Sieben Bauern: AV ab 410 €	<u>S 41006011/7832000</u> KiGa Sieben Bauern: AV bis 410 €
FB 4.1 400 410	A 4120	-	<u>S 41006002/7831000</u> KiTa Leonhardi: AV ab 410 €	<u>S 41006012/7832000</u> KiTa Leonhardi: AV bis 410 €
FB 4.1 400 410	A 4130	-	<u>S 41006003/7831000</u> Karoline Dettmer: AV ab 410 €	<u>S 41006013/7832000</u> Karoline Dettmer: AV bis 410 €
FB 4.1 400 410	A 4140	-	<u>S 41006004/7831000</u> KiGa Hahlen: AV ab 410 €	<u>S 41006014/7832000</u> KiGa Hahlen: AV bis 410 €
FB 4.1 400 410	A 4190	-	<u>ASK von Z 41006108 bis Z 41006938 mit den Sachkonten 7818000</u> Zuschüsse Förderung von U3 Plätzen bei Trägern	
FB 4.2 400 420	A 4200	-	<u>S 42006000/7832000</u> Jugendarbeit: AV bis 410 €	<u>S 42006001/7831000</u> Jugendarbeit: AV ab 410 €
FB 5.2 500 520	A 5200	-	<u>S 52009000/7832000</u> Verkehr: AV bis 410 €	<u>S 52009001/7831000</u> Verkehr: AV ab 410 €
Bereich Straßen im SBM 500 590	A 5300	-	<u>ASK. bzgl. Gemeindestraßen mit den Sachkonten 7852000</u> Baumaßnahmen an Gemeindestraßen	
FB 5.4 500 5401	A 5480	-	<u>ASK. im Bereich Feuerschutz mit den Sachkonten 7832000 bzw. 7831000</u> AV im Bereich Feuerschutz	
FB 5.4 500 541	A 5490	-	<u>ASK. im Bereich Rettungsdienst mit den Sachkonten 7832000 bzw. 7831000</u> AV im Bereich Rettungsdienst	

4. Grundsätzliche Übertragbarkeit von Ermächtigungen

Ermächtigungen für Auszahlungen für Investitionen sind übertragbar und bleiben bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

Sind Erträge oder Einzahlungen aufgrund rechtlicher Verpflichtungen zweckgebunden, bleiben die entsprechenden Ermächtigungen zur Leistung von Aufwendungen bis zur Erfüllung des Zwecks und die Ermächtigung zur Leistung von Auszahlungen bis zur Fälligkeit der letzten Zahlung für ihren Zweck verfügbar.

Ermächtigungen für konsumtive Aufwendungen und Auszahlungen können übertragen werden soweit dies in diesen Ausführungsregelungen zugelassen wird.

Die Kompetenz gem. § 22 Absatz 1 GemHVO wird auf den Stadtkämmerer übertragen. Er entscheidet im Zuge der Jahresabschlussarbeiten über die tatsächliche Höhe der zu übertragenden Ermächtigung bei den einzelnen Konten.

Die übertragenen Ermächtigungen sind dem Rat im Jahresabschluss in einer Übersicht mit Angabe der Auswirkungen auf den Ergebnisplan und den Finanzplan des Folgejahres vorzulegen.

5. Über- und außerplanmäßige Auszahlungen

Über- und außerplanmäßige Auszahlungen sind nach § 83 Abs. 1 GO nur zulässig, wenn sie unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist.

Über- und außerplanmäßige Auszahlungen sind grundsätzlich zunächst dem Stadtkämmerer vorzulegen. Die Notwendigkeit der Auszahlungen ist nachvollziehbar zu begründen; darüber hinaus sind vom jeweiligen Vorstand, Zentral- oder Fachbereichsleiter geeignete Deckungsvorschläge anzugeben. Sofern dies nicht möglich sein sollte, ist ein entsprechender Deckungsvorschlag aus dem Geschäftskreis des jeweiligen Vorstandsmitglieds zu unterbreiten.

Über die Leistung dieser Auszahlungen entscheidet der Stadtkämmerer in Zusammenarbeit mit der Kommunalaufsicht, soweit nicht die vorherige Zustimmung des Rates erforderlich ist; auf § 8 der Haushaltssatzung wird hingewiesen.

Die über- und außerplanmäßigen Auszahlungen dürfen erst dann geleistet werden, wenn hierüber schriftlich entschieden worden ist. Bei Aufträgen und dergleichen, die zu über- oder außerplanmäßigen Auszahlungen führen können, ist entsprechend zu verfahren.

Die Bestimmungen der Ziffer 2 (Zweckbindung von Einzahlungen) bezüglich der Verwendung von Mehreinzahlungen für Mehrauszahlungen bleiben unberührt.

Minden, den 20.09.2013

gez. Buhre

Buhre
Bürgermeister

STADT MINDEN

Haushaltsplan 2014

Gesamtergebnisplan

Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Steuern und ähnliche Abgaben	84.442.793,58	88.725.700	89.398.000	92.545.000	95.980.000	99.228.000
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	51.668.373,30	50.962.793	66.694.394	62.579.541	63.910.195	62.700.748
+ Sonstige Transfererträge	3.013.476,75	2.633.074	1.919.316	1.922.286	1.925.286	1.928.316
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	10.545.035,52	11.306.538	10.737.581	10.800.751	10.867.339	10.949.554
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	704.477,39	810.792	2.358.080	2.352.794	2.352.903	2.348.618
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.783.054,36	10.857.489	7.992.673	7.705.983	7.740.130	7.877.423
+ Sonstige ordentliche Erträge	6.620.559,64	6.056.614	6.214.566	6.249.860	6.197.522	6.188.208
+ Aktivierte Eigenleistungen	125.176,96	100.000	225.000	225.000	225.000	225.000
+ Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
= Ordentliche Erträge	164.902.947,50	171.453.000	185.539.610	184.381.215	189.198.375	191.445.867
- Personalaufwendungen	30.824.162,07	31.468.260	38.201.001	35.713.196	37.930.293	36.275.316
- Versorgungsaufwendungen	2.643.500,81	7.182.871	5.307.245	7.300.301	5.456.704	7.414.015
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	33.393.850,70	34.784.114	31.377.771	30.935.653	30.635.350	29.257.070
- Bilanzielle Abschreibungen	9.184.689,65	10.403.730	14.188.384	13.937.881	13.901.470	13.263.905
- Transferaufwendungen	85.131.865,13	88.258.995	92.146.511	88.273.445	90.541.476	93.772.217
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.027.143,03	11.716.600	12.597.186	12.330.336	11.613.223	10.896.823
= Ordentliche Aufwendungen	171.205.211,39	183.814.570	193.818.098	188.490.812	190.078.516	190.879.346
= Ordentliches Ergebnis	-6.302.263,89	-12.361.570	-8.278.488	-4.109.597	-880.141	566.521
+ Finanzerträge	5.038.163,26	4.921.088	5.809.994	5.385.331	5.265.274	5.095.006
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.259.686,07	4.584.900	4.495.610	4.402.200	4.207.200	3.950.600
= Finanzergebnis	778.477,19	336.188	1.314.384	983.131	1.058.074	1.144.406
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-5.523.786,70	-12.025.382	-6.964.104	-3.126.466	177.933	1.710.927
+ Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
- Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
= Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
= Jahresergebnis	-5.523.786,70	-12.025.382	-6.964.104	-3.126.466	177.933	1.710.927

Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage

+ Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
- Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	0,00	0	0	0	0	0
= Verrechnungssaldo	0,00	0	0	0	0	0

STADT MINDEN

Haushaltsplan 2014

Gesamtfinanzplan

Ein- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Steuern und ähnliche Abgaben	86.774.739,41	88.725.700	89.398.000	92.545.000	95.980.000	99.228.000
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	48.355.020,01	45.699.499	56.632.108	52.973.383	54.791.535	53.846.395
+ Sonstige Transfereinzahlungen	3.078.224,20	2.633.074	1.919.316	1.922.286	1.925.286	1.928.316
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	9.569.395,94	10.151.451	9.842.015	10.027.346	10.098.321	10.176.864
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	712.719,88	810.792	2.358.080	2.352.794	2.352.903	2.366.218
+ Kostenerstattungen, Kostenumlagen	8.238.647,83	9.143.989	9.706.163	7.705.983	7.740.130	7.877.423
+ Sonstige Einzahlungen	24.459.707,03	5.217.965	5.479.556	5.467.000	5.411.570	5.399.090
+ Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	4.885.862,31	4.939.688	5.853.466	5.423.803	5.303.746	5.133.481
= Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	186.074.316,61	167.322.158	181.188.704	178.417.595	183.603.491	185.955.787
- Personalauszahlungen	28.495.461,04	29.939.270	35.749.252	35.891.074	36.044.142	36.295.892
- Versorgungsauszahlungen	4.915.644,84	5.558.465	5.485.365	5.533.558	5.582.253	5.631.425
- Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	39.301.743,15	34.916.514	33.440.335	31.440.153	30.635.350	29.296.460
- Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	4.309.520,28	4.603.500	4.539.082	4.440.672	4.245.672	3.989.075
- Transferauszahlungen	85.874.075,02	88.258.995	92.146.511	88.273.445	90.541.476	93.772.217
- Sonstige Auszahlungen	22.513.754,29	9.689.000	11.281.831	10.896.278	10.315.538	9.834.599
= Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	185.410.198,62	172.965.744	182.642.376	176.475.180	177.364.431	178.819.668
= Saldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit	664.117,99	-5.643.586	-1.453.672	1.942.415	6.239.060	7.136.119
+ Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	7.676.439,58	6.787.505	8.268.754	6.569.660	6.027.410	5.322.410
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanl.	428.124,71	313.000	752.000	0	0	0
+ Einzahl. aus der Veräußerung von Finanzanlagen	0,00	0	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus Beiträgen und ähnl. Entgelten	270.890,39	687.888	119.000	804.900	1.090.768	954.282
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	3.874,81	0	824.000	450.000	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	8.379.329,49	7.788.393	9.963.754	7.824.560	7.118.178	6.276.692
- Auszahl. für den Erwerb von Grundst./ Gebäuden	42.026,77	45.000	71.283	35.000	102.500	35.000
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.997.818,63	2.581.000	6.939.639	5.982.327	5.143.007	4.200.295
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	1.292.232,82	1.837.131	3.345.782	1.770.147	1.819.387	1.718.280
- Auszahl. für den Erwerb von Finanzanlagen	219.500,00	169.000	220.000	220.000	220.000	220.000
- Auszahlungen von Zuwendungen	3.708.222,81	3.203.535	1.661.842	618.130	238.572	435.390
- Sonstige Investitionsauszahlungen	0,00	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.259.801,03	7.835.666	12.238.546	8.625.604	7.523.466	6.608.965
= Saldo aus Investitionstätigkeit	1.119.528,46	-47.273	-2.274.792	-801.044	-405.288	-332.273
= Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	1.783.646,45	-5.690.859	-3.728.464	1.141.371	5.833.772	6.803.846
+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	6.799.138,82	9.348.083	3.187.670	1.751.108	1.395.442	1.671.773
- Tilgung und Gewährung von Darlehen	8.578.659,44	10.455.803	6.029.000	5.999.000	5.488.000	5.568.563
= Saldo der Finanzierungstätigkeit	-1.779.520,62	-1.107.720	-2.841.330	-4.247.892	-4.092.558	-3.896.790
= Änderung des Bestandes an eigenen Finanzmitteln	4.125,83	-6.798.579	-6.569.794	-3.106.521	1.741.214	2.907.056
+ Anfangsbestand an Finanzmitteln	20.480,56	0	0	0	0	0
= Liquide Mittel	24.606,39	-6.798.579	-6.569.794	-3.106.521	1.741.214	2.907.056

Gedruckt am: 20.09.2013

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	281.254,44	174.323	2.089.439	1.956.857	1.881.899	1.850.008
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	202,50	158	4.688	4.805	4.925	4.929
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	801.698	802.998	802.998	802.998
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.900.289,14	2.995.360	2.744.289	2.724.064	2.733.284	2.751.521
+ Sonstige ordentliche Erträge	271.620,79	243.531	482.872	485.136	486.422	488.612
+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	100.000	100.000	100.000	100.000
= Ordentliche Erträge	3.453.366,87	3.413.372	6.222.986	6.073.860	6.009.528	5.998.068
- Personalaufwendungen	5.485.012,65	5.283.612	10.002.661	9.489.389	9.951.231	9.619.806
- Versorgungsaufwendungen	541.661,48	1.582.228	1.201.363	1.619.251	1.234.297	1.644.725
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.514.805,29	2.787.552	11.978.101	11.615.783	11.408.905	9.968.634
- Bilanzielle Abschreibungen	284.597,10	398.613	3.940.282	3.941.835	4.032.663	4.021.185
- Transferaufwendungen	97.104,19	84.500	24.500	4.500	4.500	4.500
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.392.068,51	2.517.623	3.634.017	3.428.609	3.397.866	3.261.925
= Ordentliche Aufwendungen	11.315.249,22	12.654.128	30.780.924	30.099.367	30.029.462	28.520.775
= Ordentliches Ergebnis	-7.861.882,35	-9.240.756	-24.557.938	-24.025.507	-24.019.934	-22.522.707
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	3.418.787,97	3.515.324	18.589.025	18.184.251	18.151.031	16.631.493
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	945.466,76	951.744	1.818.012	1.874.193	1.886.817	1.840.116
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	2.473.321,21	2.563.580	16.771.013	16.310.058	16.264.214	14.791.377
= Teilergebnis	-5.388.561,14	-6.677.176	-7.786.925	-7.715.449	-7.755.720	-7.731.330

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	0,00	10	524.810	0	4.810	4.810	4.810
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanl.	0,00	0	380.000	0	0	0	0
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	135,92	0	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	135,92	10	904.810	0	4.810	4.810	4.810
- Auszahl. für den Erwerb von Grundst./ Gebäuden	0,00	0	46.283	0	10.000	77.500	10.000
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	5.089.639	0	3.494.127	2.695.107	2.773.018
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	236.843,11	475.200	570.300	0	549.300	524.300	524.300
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	236.843,11	475.200	5.706.222	0	4.053.427	3.296.907	3.307.318
= Saldo der Investitionstätigkeit	-236.707,19	-475.190	-4.801.412	0	-4.048.617	-3.292.097	-3.302.508

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014		Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	387.282,13	332.333	405.348		399.561	302.152	296.777
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.915.728,10	6.700.861	6.537.321		6.461.594	6.514.171	6.568.020
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.555,01	12.367	12.494		12.624	12.756	12.891
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	505.069,63	594.071	781.421		611.843	616.357	704.637
+ Sonstige ordentliche Erträge	988.535,33	838.830	845.791		847.187	848.597	850.020
= Ordentliche Erträge	7.808.170,20	8.478.462	8.582.375		8.332.809	8.294.033	8.432.345
- Personalaufwendungen	8.093.683,05	7.976.698	8.796.496		7.590.207	8.514.830	7.585.983
- Versorgungsaufwendungen	1.171.492,79	3.191.370	2.255.238		3.170.380	2.320.670	3.219.323
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.250.527,19	2.526.074	2.037.340		1.992.639	1.878.046	1.914.568
- Bilanzielle Abschreibungen	913.351,57	996.610	1.028.873		1.009.647	1.031.472	1.022.654
- Transferaufwendungen	16.700,00	19.000	19.000		19.000	19.000	19.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	681.938,45	702.620	852.625		857.533	732.476	796.250
= Ordentliche Aufwendungen	13.127.693,05	15.412.372	14.989.572		14.639.406	14.496.494	14.557.778
= Ordentliches Ergebnis	-5.319.522,85	-6.933.910	-6.407.197		-6.306.597	-6.202.461	-6.125.433
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	118.210,84	109.236	118.531		114.285	114.600	114.704
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	838.053,83	832.865	1.499.744		1.470.958	1.494.580	1.490.612
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-719.842,99	-723.629	-1.381.213		-1.356.673	-1.379.980	-1.375.908
= Teilergebnis	-6.039.365,84	-7.657.539	-7.788.410		-7.663.270	-7.582.441	-7.501.341

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	136.339,79	232.000	133.000	0	133.000	133.000	133.000
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanl.	15.944,00	0	0	0	0	0	0
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	272,91	0	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	152.556,70	232.000	133.000	0	133.000	133.000	133.000
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	672.004,92	854.858	2.254.125	0	789.950	1.037.250	929.554
- Auszahlungen von Zuwendungen	4.889,68	82.380	172.298	0	43.430	25.026	35.690
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	676.894,60	937.238	2.426.423	0	833.380	1.062.276	965.244
= Saldo der Investitionstätigkeit	-524.337,90	-705.238	-2.293.423	0	-700.380	-929.276	-832.244

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.735.977,93	2.419.273	2.410.752	2.404.684	2.400.296	2.395.379
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	488.030,00	455.500	607.046	751.935	751.935	751.935
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	349.396,79	412.777	430.944	430.944	430.944	430.944
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	334.670,16	248.212	226.001	226.921	227.850	228.789
+ Sonstige ordentliche Erträge	52.752,86	9.967	10.268	9.984	9.691	9.350
= Ordentliche Erträge	3.960.827,74	3.545.729	3.685.011	3.824.468	3.820.716	3.816.397
- Personalaufwendungen	1.699.005,33	1.736.349	1.902.797	1.798.563	1.877.383	1.821.680
- Versorgungsaufwendungen	62.791,39	203.953	178.223	241.862	183.147	245.642
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.024.466,25	14.109.836	3.355.550	3.318.201	3.282.907	3.278.192
- Bilanzielle Abschreibungen	317.275,33	364.037	378.268	323.850	313.463	315.429
- Transferaufwendungen	2.182.327,66	2.314.113	2.299.288	2.299.288	2.299.288	2.299.288
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.340.299,86	1.000.108	1.202.425	1.542.990	1.542.305	1.541.617
= Ordentliche Aufwendungen	19.626.165,82	19.728.396	9.316.551	9.524.754	9.498.493	9.501.848
= Ordentliches Ergebnis	-15.665.338,08	-16.182.667	-5.631.540	-5.700.286	-5.677.777	-5.685.451
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	762.077,66	727.211	11.167.847	10.825.562	10.709.172	9.387.672
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-762.077,66	-727.211	-11.167.847	-10.825.562	-10.709.172	-9.387.672
= Teilergebnis	-16.427.415,74	-16.909.878	-16.799.387	-16.525.848	-16.386.949	-15.073.123

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	9.019,68	0	0	0	0	0	0
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	1.867,18	0	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.886,86	0	0	0	0	0	0
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	226.931,04	381.139	339.522	0	180.119	172.409	178.998
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	226.931,04	381.139	339.522	0	180.119	172.409	178.998
= Saldo der Investitionstätigkeit	-216.044,18	-381.139	-339.522	0	-180.119	-172.409	-178.998

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	65.415,81	56.230	58.792	47.690	41.918	34.986
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	632.839,90	555.437	0	0	0	0
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	46.405,92	57.579	669.388	665.894	669.079	668.849
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	629.260,89	659.404	620.891	604.887	598.253	601.711
+ Sonstige ordentliche Erträge	145.575,49	20.047	42.768	24.136	43.469	24.849
= Ordentliche Erträge	1.519.498,01	1.348.697	1.391.839	1.342.607	1.352.719	1.330.395
- Personalaufwendungen	2.638.644,62	2.545.515	2.708.178	2.620.441	2.678.200	2.661.009
- Versorgungsaufwendungen	58.960,22	133.708	120.822	163.962	124.157	166.509
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.988.806,57	1.668.596	892.683	867.013	852.503	841.513
- Bilanzielle Abschreibungen	59.210,55	73.522	68.465	64.366	61.003	54.696
- Transferaufwendungen	596.236,00	556.910	618.150	638.150	638.150	642.150
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	119.160,05	95.475	102.872	102.412	106.902	99.512
= Ordentliche Aufwendungen	5.461.018,01	5.073.726	4.511.170	4.456.344	4.460.915	4.465.389
= Ordentliches Ergebnis	-3.941.520,00	-3.725.029	-3.119.331	-3.113.737	-3.108.196	-3.134.994
+ Finanzerträge	0,00	0	25.035	25.035	25.035	25.035
= Finanzergebnis	0,00	0	25.035	25.035	25.035	25.035
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-3.941.520,00	-3.725.029	-3.094.296	-3.088.702	-3.083.161	-3.109.959
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	138.489,61	136.170	986.881	955.607	940.439	947.980
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-138.489,61	-136.170	-986.881	-955.607	-940.439	-947.980
= Teilergebnis	-4.080.009,61	-3.861.199	-4.081.177	-4.044.309	-4.023.600	-4.057.939

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	45.755,57	3.600	3.600	0	35.850	3.600	3.600
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	45.755,57	3.600	3.600	0	35.850	3.600	3.600
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	65.793,66	28.614	44.621	0	63.314	28.854	28.854
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	65.793,66	28.614	44.621	0	63.314	28.854	28.854
= Saldo der Investitionstätigkeit	-20.038,09	-25.014	-41.021	0	-27.464	-25.254	-25.254

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.163,91	30	30	30	30	30
+ Sonstige Transfererträge	349.578,00	253.565	326.997	329.967	332.967	335.997
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	150,00	10	10	10	10	10
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.272,00	4.750	4.750	4.750	4.750	4.750
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.068.290,00	5.795.717	2.392.059	2.415.942	2.440.064	2.464.428
+ Sonstige ordentliche Erträge	1.175,00	720	620	530	530	530
= Ordentliche Erträge	3.441.628,91	6.054.792	2.724.466	2.751.229	2.778.351	2.805.745
- Personalaufwendungen	4.184.297,46	3.965.922	4.452.406	4.116.800	4.392.612	4.162.627
- Versorgungsaufwendungen	394.843,62	963.193	742.508	1.007.273	763.003	1.023.047
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	411.655,95	448.375	37.445	37.420	37.485	37.551
- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	50	50	50	50	50
- Transferaufwendungen	1.007.739,65	1.206.989	1.220.083	1.238.640	1.262.669	1.287.177
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.012.117,15	4.928.486	5.040.968	5.089.718	5.138.956	5.188.686
= Ordentliche Aufwendungen	11.010.653,83	11.513.015	11.493.460	11.489.901	11.594.775	11.699.138
= Ordentliches Ergebnis	-7.569.024,92	-5.458.223	-8.768.994	-8.738.672	-8.816.424	-8.893.393
+ Finanzerträge	12.549,55	18.600	18.437	13.437	13.437	13.437
= Finanzergebnis	12.549,55	18.600	18.437	13.437	13.437	13.437
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-7.556.475,37	-5.439.623	-8.750.557	-8.725.235	-8.802.987	-8.879.956
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	365.374,16	462.500	929.191	930.126	939.771	822.194
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-365.374,16	-462.500	-929.191	-930.126	-939.771	-822.194
= Teilergebnis	-7.921.849,53	-5.902.123	-9.679.748	-9.655.361	-9.742.758	-9.702.150

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.380.186,41	9.191.194	10.381.777	10.687.320	10.639.985	10.708.663
+ Sonstige Transfererträge	2.663.329,69	2.379.119	1.592.319	1.592.319	1.592.319	1.592.319
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.678.398,55	1.660.085	1.758.510	1.758.510	1.758.510	1.758.510
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	203.806,73	237.674	245.161	245.939	246.731	247.541
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.525,00	4.000	809.000	809.000	809.000	809.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	35.594,95	2.508	186.255	186.255	186.139	186.130
= Ordentliche Erträge	12.967.841,33	13.474.580	14.973.022	15.279.343	15.232.684	15.302.163
- Personalaufwendungen	5.820.983,07	6.254.765	6.894.756	6.749.879	6.870.481	6.749.587
- Versorgungsaufwendungen	204.561,09	564.291	420.747	570.792	432.362	579.725
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.601.067,30	1.618.328	1.508.999	1.456.081	1.468.504	1.481.170
- Bilanzielle Abschreibungen	400.254,28	568.026	95.971	52.780	52.767	51.824
- Transferaufwendungen	29.982.344,43	30.915.712	33.573.498	34.249.795	34.127.226	34.262.886
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	271.841,15	254.789	815.904	806.760	697.417	655.036
= Ordentliche Aufwendungen	38.281.051,32	40.175.911	43.309.875	43.886.087	43.648.757	43.780.228
= Ordentliches Ergebnis	-25.313.209,99	-26.701.331	-28.336.853	-28.606.744	-28.416.073	-28.478.065
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	197.961,31	213.510	1.148.235	1.171.832	1.195.939	1.192.217
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-197.961,31	-213.510	-1.148.235	-1.171.832	-1.195.939	-1.192.217
= Teilergebnis	-25.511.171,30	-26.914.841	-29.485.088	-29.778.576	-29.612.012	-29.670.282

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	465.900,25	734.495	439.844	0	0	0	0
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	1.598,80	0	824.000	0	450.000	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	467.499,05	734.495	1.263.844	0	450.000	0	0
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	39.453,50	59.900	97.294	0	152.544	21.654	21.654
- Auszahlungen von Zuwendungen	232.362,85	834.055	444.844	0	5.000	5.000	5.000
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	271.816,35	893.955	542.138	0	157.544	26.654	26.654
= Saldo der Investitionstätigkeit	195.682,70	-159.460	721.706	0	292.456	-26.654	-26.654

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	16.992,68	22.311	22.411	22.274	21.701	21.319
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	87.474,74	91.000	85.500	85.000	85.500	86.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	5.053,43	2.640	2.140	2.140	2.140	2.140
= Ordentliche Erträge	109.520,85	115.951	110.051	109.414	109.341	109.459
- Personalaufwendungen	140.065,03	151.137	159.991	156.576	161.578	159.454
- Versorgungsaufwendungen	1.460,44	12.820	10.128	13.712	10.406	13.936
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	450.817,49	432.241	16.946	16.946	16.946	16.946
- Bilanzielle Abschreibungen	18.455,26	41.121	5.378	5.778	6.173	5.925
- Transferaufwendungen	72.253,34	71.500	72.500	72.500	72.500	72.500
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.497,44	3.573	39.138	43.300	47.731	52.415
= Ordentliche Aufwendungen	687.549,00	712.392	304.081	308.812	315.334	321.176
= Ordentliches Ergebnis	-578.028,15	-596.441	-194.030	-199.398	-205.993	-211.717
+ Finanzerträge	0,00	0	2.000	3.100	4.200	5.400
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	2.000	3.100	4.200	5.400
= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-578.028,15	-596.441	-194.030	-199.398	-205.993	-211.717
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.993,58	7.794	442.121	344.761	379.442	356.370
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-7.993,58	-7.794	-442.121	-344.761	-379.442	-356.370
= Teilergebnis	-586.021,73	-604.235	-636.151	-544.159	-585.435	-568.087

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	6.655,96	7.600	7.600	0	7.600	7.600	7.600
- Auszahl. für den Erwerb von Finanzanlagen	111.000,00	111.000	110.000	0	110.000	110.000	110.000
- Auszahlungen von Zuwendungen	109.455,17	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	227.111,13	143.600	142.600	0	142.600	142.600	142.600
= Saldo der Investitionstätigkeit	-227.111,13	-143.600	-142.600	0	-142.600	-142.600	-142.600

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.799,58	241.652	54.836	14.836	14.836	14.835
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	71.491,35	141.712	145.794	148.886	152.608	156.422
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.827,04	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	197.296,60	373.280	232.708	127.050	128.069	129.101
+ Sonstige ordentliche Erträge	20.556,04	80.520	164.820	209.420	129.420	129.420
= Ordentliche Erträge	306.970,61	844.664	605.658	507.692	432.433	437.278
- Personalaufwendungen	1.613.874,86	1.723.232	1.688.793	1.594.815	1.652.986	1.624.615
- Versorgungsaufwendungen	71.518,39	190.376	122.929	166.774	126.322	169.386
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	170.486,05	622.430	234.315	209.345	129.374	54.404
- Bilanzielle Abschreibungen	12.943,00	79.285	1.649	1.649	1.648	1.530
- Transferaufwendungen	140.992,97	214.553	174.486	0	0	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	44.850,99	63.856	172.576	223.909	224.179	224.178
= Ordentliche Aufwendungen	2.054.666,26	2.893.732	2.394.748	2.196.492	2.134.509	2.074.113
= Ordentliches Ergebnis	-1.747.695,65	-2.049.068	-1.789.090	-1.688.800	-1.702.076	-1.636.835
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	118.508,54	125.105	188.120	198.037	200.261	194.664
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-118.508,54	-125.105	-188.120	-198.037	-200.261	-194.664
= Teilergebnis	-1.866.204,19	-2.174.173	-1.977.210	-1.886.837	-1.902.337	-1.831.499

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	132.773,40	286.500	298.000	0	298.000	0	0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanl.	488,91	0	372.000	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	133.262,31	286.500	670.000	0	298.000	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	13.000	0	0	0	0	0
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	5.594,49	720	720	0	720	720	720
- Auszahlungen von Zuwendungen	183.132,26	305.000	340.000	60.000	340.000	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	188.726,75	318.720	340.720	60.000	340.720	720	720
= Saldo der Investitionstätigkeit	-55.464,44	-32.220	329.280	-60.000	-42.720	-720	-720

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	54.624,32	40.661	50.538	45.760	39.233	20.876
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	522.144,59	577.545	591.982	606.781	621.950	637.498
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	61.073,32	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.233,20	49.500	49.500	49.500	49.500	49.500
+ Sonstige ordentliche Erträge	15.549,20	13.455	17.060	18.866	20.672	22.477
= Ordentliche Erträge	660.624,63	741.161	769.080	780.907	791.355	790.351
- Personalaufwendungen	1.664.894,18	1.608.094	1.758.938	1.650.123	1.723.269	1.646.524
- Versorgungsaufwendungen	134.803,03	338.664	255.287	346.295	262.340	351.722
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	116.626,28	179.886	70.941	70.992	71.043	71.095
- Bilanzielle Abschreibungen	80.264,89	63.758	3.650	3.650	3.650	3.650
- Transferaufwendungen	0,00	10	10	10	10	10
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.504,79	48.518	117.131	111.575	103.861	83.674
= Ordentliche Aufwendungen	2.028.093,17	2.238.930	2.205.957	2.182.645	2.164.173	2.156.675
= Ordentliches Ergebnis	-1.367.468,54	-1.497.769	-1.436.877	-1.401.738	-1.372.818	-1.366.324
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	155.316,90	160.419	306.131	303.846	297.854	291.176
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-155.316,90	-160.419	-306.131	-303.846	-297.854	-291.176
= Teilergebnis	-1.522.785,44	-1.658.188	-1.743.008	-1.705.584	-1.670.672	-1.657.500

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	57.350,00	54.000	54.000	0	54.000	54.000	54.000
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	57.350,00	54.000	54.000	0	54.000	54.000	54.000
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	3.682,87	3.600	3.600	0	3.600	3.600	3.600
- Auszahlungen von Zuwendungen	89.335,00	60.000	60.000	20.000	60.000	60.000	60.000
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	93.017,87	63.600	63.600	20.000	63.600	63.600	63.600
= Saldo der Investitionstätigkeit	-35.667,87	-9.600	-9.600	-20.000	-9.600	-9.600	-9.600

Produktbereich: 012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.906.567,02	2.030.143	3.966.637	3.889.612	3.829.290	3.570.182
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	987.997,39	919.000	796.000	772.000	767.000	776.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.500,00	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
+ Sonstige ordentliche Erträge	106.696,67	1.300	1.450	1.450	1.450	1.450
+ Aktivierte Eigenleistungen	125.176,96	100.000	125.000	125.000	125.000	125.000
= Ordentliche Erträge	3.139.938,04	3.063.943	4.902.587	4.801.562	4.736.240	4.486.132
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.693.923,13	7.711.976	8.863.390	9.108.988	9.276.004	9.308.768
- Bilanzielle Abschreibungen	6.604.577,34	7.269.968	8.364.172	8.232.650	8.096.955	7.485.336
- Transferaufwendungen	901.564,95	700.000	805.000	813.050	821.180	829.392
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.802,81	211.000	178.228	181.228	178.228	50.228
= Ordentliche Aufwendungen	15.248.868,23	15.892.944	18.210.790	18.335.916	18.372.367	17.673.724
= Ordentliches Ergebnis	-12.108.930,19	-12.829.001	-13.308.203	-13.534.354	-13.636.127	-13.187.592
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	69.553	70.291	66.860	68.660
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-69.553	-70.291	-66.860	-68.660
= Teilergebnis	-12.108.930,19	-12.829.001	-13.377.756	-13.604.645	-13.702.987	-13.256.252

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	649.634,00	737.900	1.270.000	0	917.000	705.000	0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanl.	37.023,50	0	0	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	270.890,39	687.888	119.000	0	804.900	1.090.768	954.282
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	957.547,89	1.425.788	1.389.000	0	1.721.900	1.795.768	954.282
- Auszahl. für den Erwerb von Grundst./ Gebäuden	42.026,77	45.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.997.818,63	2.568.000	1.850.000	447.000	2.488.200	2.447.900	1.427.277
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	32.854,24	25.000	27.500	0	22.500	22.500	22.500
- Auszahlungen von Zuwendungen	11.729,43	0	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.084.429,07	2.638.000	1.902.500	447.000	2.535.700	2.495.400	1.474.777
= Saldo der Investitionstätigkeit	-1.126.881,18	-1.212.212	-513.500	-447.000	-813.800	-699.632	-520.495

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	248.053,14	296.220	296.220	296.220	296.220	296.220
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	70	70	70	70	70
= Ordentliche Erträge	248.053,14	296.290	296.290	296.290	296.290	296.290
- Personalaufwendungen	13.764,22	14.175	14.565	14.710	14.857	15.005
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.012.111,12	2.211.045	2.169.307	2.184.688	2.155.269	2.226.054
- Transferaufwendungen	336.832,61	333.575	327.075	327.075	327.075	327.075
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	40,06	742	0	0	0	0
= Ordentliche Aufwendungen	2.362.748,01	2.559.537	2.510.947	2.526.473	2.497.201	2.568.134
= Ordentliches Ergebnis	-2.114.694,87	-2.263.247	-2.214.657	-2.230.183	-2.200.911	-2.271.844
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	694,20	646	1.360	1.467	1.486	1.415
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-694,20	-646	-1.360	-1.467	-1.486	-1.415
= Teilergebnis	-2.115.389,07	-2.263.893	-2.216.017	-2.231.650	-2.202.397	-2.273.259

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10.842,58	159.107	106.010	42.010	42.010	10
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	10	10	10	10	10
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	46.945,00	46.945	51.304	51.776	52.253	52.736
+ Sonstige ordentliche Erträge	18.814,00	1.164	370	370	370	370
= Ordentliche Erträge	76.601,58	207.226	157.694	94.166	94.643	53.126
- Personalaufwendungen	164.549,56	162.798	228.158	230.438	232.743	235.069
- Versorgungsaufwendungen	1.408,36	2.268	0	0	0	0
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.857,07	268.058	202.254	47.057	47.864	47.675
- Bilanzielle Abschreibungen	4.862,50	2.739	500	500	500	500
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.563,38	3.266	3.270	3.270	3.270	3.270
= Ordentliche Aufwendungen	210.240,87	439.129	434.182	281.265	284.377	286.514
= Ordentliches Ergebnis	-133.639,29	-231.903	-276.488	-187.099	-189.734	-233.388
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.062,26	6.596	11.974	12.763	12.906	12.390
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-7.062,26	-6.596	-11.974	-12.763	-12.906	-12.390
= Teilergebnis	-140.701,55	-238.499	-288.462	-199.862	-202.640	-245.778

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	2.419,03	500	500	0	500	500	500
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.419,03	500	500	0	500	500	500
= Saldo der Investitionstätigkeit	-2.419,03	-500	-500	0	-500	-500	-500

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	175.591,86	218.528	38.741	38.741	38.741	38.741
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	189,34	0	0	0	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	21,63	0	281.700	281.700	281.700	281.700
= Ordentliche Erträge	175.802,83	218.528	320.441	320.441	320.441	320.441
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	120.599,00	199.717	10.000	10.000	10.000	10.000
- Bilanzielle Abschreibungen	41.569,05	244.874	0	0	0	0
- Transferaufwendungen	310.065,43	215.000	210.000	200.000	190.000	190.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	51.071,70	2.800	358.887	358.887	358.887	358.887
= Ordentliche Aufwendungen	523.305,18	662.391	578.887	568.887	558.887	558.887
= Ordentliches Ergebnis	-347.502,35	-443.863	-258.446	-248.446	-238.446	-238.446
+ Finanzerträge	4.981.755,60	4.844.363	5.731.795	5.309.532	5.187.475	5.014.807
= Finanzergebnis	4.981.755,60	4.844.363	5.731.795	5.309.532	5.187.475	5.014.807
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	4.634.253,25	4.400.500	5.473.349	5.061.086	4.949.029	4.776.361
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	138.387	139.093	140.104	140.731
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-138.387	-139.093	-140.104	-140.731
= Teilergebnis	4.634.253,25	4.400.500	5.334.962	4.921.993	4.808.925	4.635.630

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	0,00	0	418.500	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanl.	374.668,30	313.000	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	374.668,30	313.000	418.500	0	0	0	0
- Auszahlungen von Zuwendungen	0,00	0	465.000	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	465.000	0	0	0	0
= Saldo der Investitionstätigkeit	374.668,30	313.000	-46.500	0	0	0	0

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Steuern und ähnliche Abgaben	84.442.793,58	88.725.700	89.398.000	92.545.000	95.980.000	99.228.000
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.626.674,63	36.077.008	47.109.083	43.030.166	44.658.104	43.748.942
+ Sonstige Transfererträge	569,06	390	0	0	0	0
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	108.000	104.000	100.000	95.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	4.957.687,77	4.840.936	4.177.456	4.181.690	4.185.926	4.190.164
= Ordentliche Erträge	127.027.725,04	129.644.034	140.792.539	139.860.856	144.924.030	147.262.106
- Personalaufwendungen	-694.611,96	45.963	-406.738	-298.745	-139.877	-6.043
- Bilanzielle Abschreibungen	446.402,30	300.200	300.200	300.200	300.200	300.200
- Transferaufwendungen	49.487.703,90	51.627.133	52.802.921	48.411.437	50.779.878	53.838.239
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.208,00	1.879.100	75.000	-424.000	-923.000	-1.423.000
= Ordentliche Aufwendungen	49.261.702,24	53.852.396	52.771.383	47.988.892	50.017.201	52.709.396
= Ordentliches Ergebnis	77.766.022,80	75.791.638	88.021.156	91.871.964	94.906.829	94.552.710
+ Finanzerträge	39.267,67	54.425	31.627	32.727	33.927	35.127
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.255.095,63	4.581.200	4.492.510	4.397.600	4.201.800	3.944.000
= Finanzergebnis	-4.215.827,96	-4.526.775	-4.460.883	-4.364.873	-4.167.873	-3.908.873
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	73.550.194,84	71.264.863	83.560.273	87.507.091	90.738.956	90.643.837
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
= Teilergebnis	73.550.194,84	71.264.863	83.560.273	87.507.091	90.738.956	90.643.837

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	6.179.666,89	4.739.000	5.127.000	0	5.127.000	5.127.000	5.127.000
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.179.666,89	4.739.000	5.127.000	0	5.127.000	5.127.000	5.127.000
- Auszahl. für den Erwerb von Finanzanlagen	108.500,00	58.000	110.000	0	110.000	110.000	110.000
- Auszahlungen von Zuwendungen	3.077.318,42	1.897.100	154.700	0	144.700	123.546	309.700
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.185.818,42	1.955.100	264.700	0	254.700	233.546	419.700
= Saldo der Investitionstätigkeit	2.993.848,47	2.783.900	4.862.300	0	4.872.300	4.893.454	4.707.300
+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	2.033.913,48	4.382.001	2.277.348	0	802.322	406.566	641.114
- Tilgung und Gewährung von Darlehen	5.993.000,19	10.455.803	6.029.000	0	5.999.000	5.488.000	5.568.563
= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-3.959.086,71	-6.073.802	-3.751.652	0	-5.196.678	-5.081.434	-4.927.449

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.451,24	4.645	4.645	4.645	4.645	4.645
+ Sonstige ordentliche Erträge	926,48	926	926	926	926	926
= Ordentliche Erträge	6.377,72	5.571	5.571	5.571	5.571	5.571
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	102,01	0	500	500	500	500
- Bilanzielle Abschreibungen	926,48	927	926	926	926	926
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.178,69	4.644	4.145	4.145	4.145	4.145
= Ordentliche Aufwendungen	6.207,18	5.571	5.571	5.571	5.571	5.571
= Ordentliches Ergebnis	170,54	0	0	0	0	0
+ Finanzerträge	4.590,44	3.700	1.100	1.500	1.200	1.200
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.590,44	3.700	1.100	1.500	1.200	1.200
= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	170,54	0	0	0	0	0

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.818.386,42	2.497.814	2.491.955	2.474.648	2.463.915	2.451.684
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.120.869,90	1.010.937	607.046	751.935	751.935	751.935
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	395.802,71	470.356	1.100.332	1.096.838	1.100.023	1.099.793
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.051.405,79	998.616	932.392	916.808	911.603	916.500
+ Sonstige ordentliche Erträge	203.381,78	32.654	55.176	36.260	55.300	36.339
= Ordentliche Erträge	5.589.846,60	5.010.377	5.186.901	5.276.489	5.282.776	5.256.251
- Personalaufwendungen	4.477.714,98	4.433.001	4.770.966	4.575.580	4.717.161	4.642.143
- Versorgungsaufwendungen	123.212,05	350.481	309.173	419.536	317.710	426.087
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.464.090,31	16.210.673	4.265.179	4.202.160	4.152.356	4.136.651
- Bilanzielle Abschreibungen	394.941,14	478.680	452.111	393.994	380.639	376.050
- Transferaufwendungen	2.850.817,00	2.942.523	2.989.938	3.009.938	3.009.938	3.013.938
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.463.957,35	1.099.156	1.344.435	1.688.702	1.696.938	1.693.544
= Ordentliche Aufwendungen	25.774.732,83	25.514.514	14.131.802	14.289.910	14.274.742	14.288.413
= Ordentliches Ergebnis	-20.184.886,23	-20.504.137	-8.944.901	-9.013.421	-8.991.966	-9.032.162
+ Finanzerträge	0,00	0	27.035	28.135	29.235	30.435
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	2.000	3.100	4.200	5.400
= Finanzergebnis	0,00	0	25.035	25.035	25.035	25.035
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-20.184.886,23	-20.504.137	-8.919.866	-8.988.386	-8.966.931	-9.007.127
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	908.560,85	871.175	12.596.849	12.125.930	12.029.053	10.692.022
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-908.560,85	-871.175	-12.596.849	-12.125.930	-12.029.053	-10.692.022
= Teilergebnis	-21.093.447,08	-21.375.312	-21.516.715	-21.114.316	-20.995.984	-19.699.149

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	54.775,25	3.600	3.600	0	35.850	3.600	3.600
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	1.867,18	0	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	56.642,43	3.600	3.600	0	35.850	3.600	3.600
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	299.380,66	417.353	391.743	0	251.033	208.863	215.452
- Auszahl. für den Erwerb von Finanzanlagen	111.000,00	111.000	110.000	0	110.000	110.000	110.000
- Auszahlungen von Zuwendungen	109.455,17	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	519.835,83	553.353	526.743	0	386.033	343.863	350.452
= Saldo der Investitionstätigkeit	-463.193,40	-549.753	-523.143	0	-350.183	-340.263	-346.852

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.004,25	7.773	6.425	6.425	6.182	6.103
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	818.870,71	1.035.558	1.087.562	1.107.566	1.107.570	1.107.574
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	11.555,01	12.367	12.494	12.624	12.756	12.891
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	503.466,31	462.005	581.854	416.020	418.212	504.431
+ Sonstige ordentliche Erträge	745.533,04	701.842	701.894	701.948	702.002	702.058
= Ordentliche Erträge	2.087.429,32	2.219.545	2.390.229	2.244.583	2.246.722	2.333.057
- Personalaufwendungen	2.761.829,54	2.750.175	2.952.486	2.673.206	2.873.110	2.622.880
- Versorgungsaufwendungen	275.715,57	832.356	583.295	791.366	599.398	803.742
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	597.220,02	596.081	507.749	509.123	510.518	511.936
- Bilanzielle Abschreibungen	19.495,98	19.292	15.569	20.169	19.926	19.847
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.393.832,92	1.376.924	1.433.496	1.428.496	1.324.186	1.432.496
= Ordentliche Aufwendungen	5.048.094,03	5.574.828	5.492.595	5.422.360	5.327.138	5.390.901
= Ordentliches Ergebnis	-2.960.664,71	-3.355.283	-3.102.366	-3.177.777	-3.080.416	-3.057.844
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	862.730,49	832.452	877.177	877.345	877.515	877.686
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	354.496,42	349.475	479.662	502.065	507.700	496.280
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	508.234,07	482.977	397.515	375.280	369.815	381.406
= Teilergebnis	-2.452.430,64	-2.872.306	-2.704.851	-2.802.497	-2.710.601	-2.676.438

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	272,91	0	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	272,91	0	0	0	0	0	0
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	108,98	82.864	864	0	23.864	864	864
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	108,98	82.864	864	0	23.864	864	864
= Saldo der Investitionstätigkeit	163,93	-82.864	-864	0	-23.864	-864	-864

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	21.843,91	30	30	30	30	30
+ Sonstige Transfererträge	349.578,00	253.565	326.997	329.967	332.967	335.997
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.008,01	17.909	18.356	18.814	19.284	19.766
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.272,00	4.750	4.750	4.750	4.750	4.750
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.075.523,20	5.802.717	2.399.059	2.422.942	2.447.064	2.471.428
+ Sonstige ordentliche Erträge	3.427,50	1.435	1.340	1.256	1.262	1.267
= Ordentliche Erträge	3.472.652,62	6.080.406	2.750.532	2.777.759	2.805.357	2.833.238
- Personalaufwendungen	4.658.225,59	4.419.673	4.896.399	4.551.693	4.841.125	4.605.534
- Versorgungsaufwendungen	409.755,66	1.007.227	769.848	1.044.339	791.104	1.060.696
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	493.061,95	549.063	64.386	64.412	64.528	64.646
- Bilanzielle Abschreibungen	7.246,77	3.670	3.670	3.670	3.670	3.670
- Transferaufwendungen	1.007.739,65	1.206.999	1.220.093	1.238.650	1.262.679	1.287.187
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.017.266,03	4.940.099	5.051.535	5.100.285	5.149.523	5.199.253
= Ordentliche Aufwendungen	11.593.295,65	12.126.731	12.005.931	12.003.049	12.112.629	12.220.986
= Ordentliches Ergebnis	-8.120.643,03	-6.046.325	-9.255.399	-9.225.290	-9.307.272	-9.387.748
+ Finanzerträge	12.549,55	18.600	18.437	13.437	13.437	13.437
= Finanzergebnis	12.549,55	18.600	18.437	13.437	13.437	13.437
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-8.108.093,48	-6.027.725	-9.236.962	-9.211.853	-9.293.835	-9.374.311
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	402.644,62	497.996	1.061.170	1.051.285	1.052.872	933.132
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-402.644,62	-497.996	-1.061.170	-1.051.285	-1.052.872	-933.132
= Teilergebnis	-8.510.738,10	-6.525.721	-10.298.132	-10.263.138	-10.346.707	-10.307.443

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	3.682,87	3.600	3.600	0	3.600	3.600	3.600
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.682,87	3.600	3.600	0	3.600	3.600	3.600
= Saldo der Investitionstätigkeit	-3.682,87	-3.600	-3.600	0	-3.600	-3.600	-3.600

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.380.186,41	9.191.194	10.381.777	10.687.320	10.639.985	10.708.663
+ Sonstige Transfererträge	2.663.329,69	2.379.119	1.592.319	1.592.319	1.592.319	1.592.319
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.678.398,55	1.660.085	1.758.510	1.758.510	1.758.510	1.758.510
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	203.806,73	237.674	245.161	245.939	246.731	247.541
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.525,00	4.000	809.000	809.000	809.000	809.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	35.594,95	2.508	186.255	186.255	186.139	186.130
= Ordentliche Erträge	12.967.841,33	13.474.580	14.973.022	15.279.343	15.232.684	15.302.163
- Personalaufwendungen	5.820.983,07	6.254.765	6.894.756	6.749.879	6.870.481	6.749.587
- Versorgungsaufwendungen	204.561,09	564.291	420.747	570.792	432.362	579.725
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.601.067,30	1.618.328	1.508.999	1.456.081	1.468.504	1.481.170
- Bilanzielle Abschreibungen	400.254,28	568.026	95.971	52.780	52.767	51.824
- Transferaufwendungen	29.982.344,43	30.915.712	33.573.498	34.249.795	34.127.226	34.262.886
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	271.841,15	254.789	815.904	806.760	697.417	655.036
= Ordentliche Aufwendungen	38.281.051,32	40.175.911	43.309.875	43.886.087	43.648.757	43.780.228
= Ordentliches Ergebnis	-25.313.209,99	-26.701.331	-28.336.853	-28.606.744	-28.416.073	-28.478.065
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	197.961,31	213.510	1.148.235	1.171.832	1.195.939	1.192.217
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-197.961,31	-213.510	-1.148.235	-1.171.832	-1.195.939	-1.192.217
= Teilergebnis	-25.511.171,30	-26.914.841	-29.485.088	-29.778.576	-29.612.012	-29.670.282

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	465.900,25	734.495	439.844	0	0	0	0
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	1.598,80	0	824.000	0	450.000	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	467.499,05	734.495	1.263.844	0	450.000	0	0
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	39.453,50	59.900	97.294	0	152.544	21.654	21.654
- Auszahlungen von Zuwendungen	232.362,85	834.055	444.844	0	5.000	5.000	5.000
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	271.816,35	893.955	542.138	0	157.544	26.654	26.654
= Saldo der Investitionstätigkeit	195.682,70	-159.460	721.706	0	292.456	-26.654	-26.654

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.356.539,38	2.796.123	4.576.944	4.385.354	4.221.339	3.896.577
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.908.888,35	7.582.049	7.261.581	7.159.287	7.225.285	7.307.014
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	83.400,36	81.000	81.000	81.000	81.000	81.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	671.475,71	1.008.686	909.823	802.559	808.059	813.334
+ Sonstige ordentliche Erträge	402.365,70	233.913	328.099	375.863	299.041	302.231
+ Aktivierte Eigenleistungen	125.176,96	100.000	125.000	125.000	125.000	125.000
= Ordentliche Erträge	10.547.846,46	11.801.771	13.282.447	12.929.063	12.759.724	12.525.156
- Personalaufwendungen	8.619.273,90	8.551.464	9.392.514	8.215.074	9.104.997	8.285.843
- Versorgungsaufwendungen	1.149.409,55	3.020.624	2.148.409	3.025.399	2.210.890	3.072.089
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.334.183,94	10.313.128	10.595.105	10.615.075	10.587.557	10.544.254
- Bilanzielle Abschreibungen	7.589.364,55	8.389.458	9.379.665	9.224.317	9.110.689	8.490.213
- Transferaufwendungen	1.396.090,53	1.267.128	1.325.561	1.159.125	1.167.255	1.175.467
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	503.094,85	718.850	957.153	1.015.838	984.647	791.923
= Ordentliche Aufwendungen	28.591.417,32	32.260.652	33.798.407	33.254.828	33.166.035	32.359.789
= Ordentliches Ergebnis	-18.043.570,86	-20.458.881	-20.515.960	-20.325.765	-20.406.311	-19.834.633
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	118.210,84	109.236	118.531	114.285	114.600	114.704
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	739.002,32	751.030	1.485.383	1.455.718	1.474.983	1.472.592
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-620.791,48	-641.794	-1.366.852	-1.341.433	-1.360.383	-1.357.888
= Teilergebnis	-18.664.362,34	-21.100.675	-21.882.812	-21.667.198	-21.766.694	-21.192.521

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	976.097,19	1.310.400	1.755.000	0	1.402.000	892.000	187.000
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanl.	53.456,41	0	372.000	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	270.890,39	687.888	119.000	0	804.900	1.090.768	954.282
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.300.443,99	1.998.288	2.246.000	0	2.206.900	1.982.768	1.141.282
- Auszahl. für den Erwerb von Grundst./ Gebäuden	42.026,77	45.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.997.818,63	2.581.000	1.850.000	447.000	2.488.200	2.447.900	1.427.277
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	712.872,68	798.214	2.281.981	0	789.806	1.060.106	952.410
- Auszahlungen von Zuwendungen	289.086,37	447.380	572.298	80.000	443.430	85.026	95.690
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.041.804,45	3.871.594	4.729.279	527.000	3.746.436	3.618.032	2.500.377
= Saldo der Investitionstätigkeit	-1.741.360,46	-1.873.306	-2.483.279	-527.000	-1.539.536	-1.635.264	-1.359.095

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	281.146,44	174.323	2.089.439	1.956.857	1.881.899	1.850.008
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	4.526	4.639	4.755	4.755
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	801.698	802.998	802.998	802.998
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.474.658,35	2.581.465	2.360.545	2.338.654	2.346.192	2.362.730
+ Sonstige ordentliche Erträge	271.620,79	242.400	481.720	483.962	485.226	487.393
+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	100.000	100.000	100.000	100.000
= Ordentliche Erträge	3.027.425,58	2.998.188	5.837.928	5.687.110	5.621.070	5.607.884
- Personalaufwendungen	5.180.746,95	5.013.219	9.700.618	9.246.509	9.663.296	9.375.372
- Versorgungsaufwendungen	480.846,89	1.407.892	1.075.773	1.448.869	1.105.240	1.471.676
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.429.723,05	2.744.628	11.941.680	11.578.998	11.371.752	9.931.109
- Bilanzielle Abschreibungen	284.489,10	398.603	3.940.272	3.941.825	4.032.653	4.021.175
- Transferaufwendungen	97.104,19	84.500	24.500	4.500	4.500	4.500
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.298.692,34	1.440.238	2.556.631	2.351.223	2.320.480	2.184.539
= Ordentliche Aufwendungen	9.771.602,52	11.089.080	29.239.474	28.571.924	28.497.921	26.988.371
= Ordentliches Ergebnis	-6.744.176,94	-8.090.892	-23.401.546	-22.884.814	-22.876.851	-21.380.487
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.556.057,48	2.682.872	17.711.848	17.306.906	17.273.516	15.753.807
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	934.333,29	941.374	1.797.870	1.852.613	1.864.980	1.819.223
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	1.621.724,19	1.741.498	15.913.978	15.454.293	15.408.536	13.934.584
= Teilergebnis	-5.122.452,75	-6.349.394	-7.487.568	-7.430.521	-7.468.315	-7.445.903

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	0,00	10	524.810	0	4.810	4.810	4.810
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanl.	0,00	0	380.000	0	0	0	0
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	135,92	0	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	135,92	10	904.810	0	4.810	4.810	4.810
- Auszahl. für den Erwerb von Grundst./ Gebäuden	0,00	0	46.283	0	10.000	77.500	10.000
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	5.089.639	0	3.494.127	2.695.107	2.773.018
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	236.734,13	475.200	570.300	0	549.300	524.300	524.300
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	236.734,13	475.200	5.706.222	0	4.053.427	3.296.907	3.307.318
= Saldo der Investitionstätigkeit	-236.598,21	-475.190	-4.801.412	0	-4.048.617	-3.292.097	-3.302.508

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Steuern und ähnliche Abgaben	84.442.793,58	88.725.700	89.398.000	92.545.000	95.980.000	99.228.000
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.802.266,49	36.295.536	47.147.824	43.068.907	44.696.845	43.787.683
+ Sonstige Transfererträge	569,06	390	0	0	0	0
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.640,58	4.645	112.645	108.645	104.645	99.645
+ Sonstige ordentliche Erträge	4.958.635,88	4.841.862	4.460.082	4.464.316	4.468.552	4.472.790
= Ordentliche Erträge	127.209.905,59	129.868.133	141.118.551	140.186.868	145.250.042	147.588.118
- Personalaufwendungen	-694.611,96	45.963	-406.738	-298.745	-139.877	-6.043
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.474.504,13	2.752.213	2.494.673	2.509.804	2.480.135	2.587.304
- Bilanzielle Abschreibungen	488.897,83	546.001	301.126	301.126	301.126	301.126
- Transferaufwendungen	49.797.769,33	51.842.133	53.012.921	48.611.437	50.969.878	54.028.239
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	78.458,39	1.886.544	438.032	-60.968	-559.968	-1.059.968
= Ordentliche Aufwendungen	52.145.017,72	57.072.854	55.840.014	51.062.654	53.051.294	55.850.658
= Ordentliches Ergebnis	75.064.887,87	72.795.279	85.278.537	89.124.214	92.198.748	91.737.460
+ Finanzerträge	5.025.613,71	4.902.488	5.764.522	5.343.759	5.222.602	5.051.134
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.259.686,07	4.584.900	4.493.610	4.399.100	4.203.000	3.945.200
= Finanzergebnis	765.927,64	317.588	1.270.912	944.659	1.019.602	1.105.934
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	75.830.815,51	73.112.867	86.549.449	90.068.873	93.218.350	92.843.394
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	138.387	139.093	140.104	140.731
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-138.387	-139.093	-140.104	-140.731
= Teilergebnis	75.830.815,51	73.112.867	86.411.062	89.929.780	93.078.246	92.702.663

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	6.179.666,89	4.739.000	5.545.500	0	5.127.000	5.127.000	5.127.000
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanl.	374.668,30	313.000	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.554.335,19	5.052.000	5.545.500	0	5.127.000	5.127.000	5.127.000
- Auszahl. für den Erwerb von Finanzanlagen	108.500,00	58.000	110.000	0	110.000	110.000	110.000
- Auszahlungen von Zuwendungen	3.077.318,42	1.897.100	619.700	0	144.700	123.546	309.700
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.185.818,42	1.955.100	729.700	0	254.700	233.546	419.700
= Saldo der Investitionstätigkeit	3.368.516,77	3.096.900	4.815.800	0	4.872.300	4.893.454	4.707.300
+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	6.799.138,82	9.348.083	3.187.670	0	1.751.108	1.395.442	1.671.773
- Tilgung und Gewährung von Darlehen	5.993.000,19	10.455.803	6.029.000	0	5.999.000	5.488.000	5.568.563
= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	806.138,63	-1.107.720	-2.841.330	0	-4.247.892	-4.092.558	-3.896.790

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 110 Kulturbüro
Produkt: 004.001.001 Allgemeine Kulturförderung

Kurzbeschreibung 2014

Förderung der (historisch-) kulturellen Bildung, insbesondere durch die Initiierung und Unterstützung von auf Dauer angelegten Kooperationen zwischen Schulen und städtischen Kulturinstituten, Projekte, Qualifizierungsmaßnahmen, kulturelle Stadtteilarbeit sowie ein Netzwerk Kulturelle Bildung.

Information, Beratung und finanzielle Unterstützung von Einzelpersonen, Vereinen, Verbänden, nichtorganisierter Kulturschaffender und der Kulturwirtschaft (kommerzielle Kulturanbieter) in kulturellen Angelegenheiten.

Durchführung, Förderung, Beratung und finanzielle Unterstützung von Kulturveranstaltungen und Kulturprojekten. Umsetzung und Fortschreibung der Kulturentwicklungsplanung.

Zugehöriger Produktbereich 2014

004 Kultur

Produktverantwortliche/r 2014

1.1 / Herr Dr. Meynert

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Kulturförderung

Budgetverantwortliche/r 2014

1.1 / Herr Dr. Meynert

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Kultur und Freizeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffern 1.6, 1.7

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die kulturelle Grundversorgung für breite Bevölkerungsschichten ist gewährleistet.
- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.
- Zielgruppenspezifische Angebote für Alte, Behinderte, sozial Benachteiligte, Familien, Frauen und Männer, Kinder und Jugendlichen sowie Neubürger sind ausgebaut.
- Die Integration der Migranten in die Stadtgesellschaft ist verbessert.

Minden als regionales Zentrum

- Die (ober-)zentralen (Versorgungs-)Funktionen sind gestärkt.

Aktivierte Bürgergesellschaft

- Das bürgerschaftliche Engagement wird aktiv gefördert.

Gutes kommunales Management

- Die kommunale Infrastruktur ist an die Bedarfe und die finanziellen Ressourcen angepasst.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Kulturelle Bildung in Brennpunktschulen etablieren, um diese attraktiv und zukunftsfähig zu machen
- Kulturelle Bildung als Mittel zur Integration und Gestaltung des sozialen und demographischen Wandels nutzen, insbesondere in benachteiligten Stadtteilen
- Beteiligung an der Bildungsinitiative Bildung 2022
- Fortentwicklung, Fortschreibung und Umsetzung des Kulturkonzeptes
- Förderung der freien Kulturszene
- Ausbau und Verstärkung der Netzwerkarbeit

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 Allgemeine Kulturförderung

freiwillig

extern

Ratsbeschluss

002 Kulturelle Bildung

freiwillig

extern

Ratsbeschluss

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	31.886,80	22.070	18.010	18.010	18.010	18.010
+ Sonstige ordentliche Erträge	42.142,01	130	19.110	130	19.110	130
= Ordentliche Erträge	74.028,81	22.200	37.120	18.140	37.120	18.140
- Personalaufwendungen	155.289,84	154.987	206.900	198.487	207.661	201.917
- Versorgungsaufwendungen	5.733,19	21.056	21.171	28.735	21.756	29.179
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	176.669,62	151.890	50.390	39.400	50.390	39.400
- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	720	720	720	720	720
- Transferaufwendungen	15.000,00	15.010	20.000	20.000	20.000	20.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.609,50	15.879	23.870	15.880	23.870	15.880
= Ordentliche Aufwendungen	383.302,15	359.542	323.051	303.222	324.397	307.096
= Ordentliches Ergebnis	-309.273,34	-337.342	-285.931	-285.082	-287.277	-288.956
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.094,75	6.631	112.298	125.211	91.618	91.689
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-7.094,75	-6.631	-112.298	-125.211	-91.618	-91.689
= Teilergebnis	-316.368,09	-343.973	-398.229	-410.293	-378.895	-380.645

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Das Projekt „Kulturstrolche“ wird seit Sommer 2013 als regelmäßiger Bestandteil des schulischen Unterrichts mit Erträgen und Aufwendungen in den jeweiligen Produkten des Schulbürobudgets geführt.

Zuwendungen und allg. Umlagen:

Für das Projekt „Kulturrucksack“ wird ein Landeszuschuss in Höhe von 18 T€ erwartet.

Sonstige ordentliche Erträge:

Hierunter fallen im Wesentlichen die Erträge für die „Mindener Stichlingspreisverleihung“ (11 T€) und entsprechende Spendenerträge (8 T€).

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Als wesentliche Veränderung im Personalbereich gegenüber dem Vorjahr ist die Einrichtung einer neuen Stelle für Kulturpädagogik zu nennen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendung für Sach- und Dienstleistungen:

Der Betrag enthält

- den Ansatz für die Fortführung der Kulturentwicklungsplanung (2,5 T€)

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 110 Kulturbüro
Produkt: 004.001.001 Allgemeine Kulturförderung

- den Ansatz von 31 T€ für Projekte der kulturellen Bildung, davon:
 18 T€ für Projekte des Kulturrucksacks entsprechend den oben dargestellten zweckgebundenen Fördermitteln,
 1,5 T€ für Projekte der historisch kulturellen Bildung (Lehrerfortbildung),
 1,5 T€ für Verbesserung der Vernetzung und des Informationsflusses im Bereich der Kulturellen Bildung,
 4 T€ für Projekte mit dem Ganzttag und im Freizeitbereich,
 4 T€ für Pilotprojekte mit Schulen
 2 T€ für Projekte mit Kindergärten

- den Ansatz für den zu erbringenden Eigenanteil für bis zu 10 Schulprojekte im Rahmen des Landesprogramms "Kultur und Schule"(3 T€)
- 2,8 T€ für die Teilnahme der Freien Waldorfschule Minden am Projekt Community Dance
- 11 T€ für „Mindener Stichlingspreisverleihung“ (durch Erträge gedeckt)

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen dargestellt.

Transferaufwendungen:

Transferaufwendungen sind die Aufwendungen an die freie Szene, die ab 2014 wieder auf 20 T€ erhöht wurden; die diesbezügliche HSP-Maßnahme wird um 5 T€ auf 5 T€ reduziert.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen den Aufwand für Aus- und Fortbildung (0,8 T€), Dienstreisen (1,3 T€), Personalnebenaufwendungen (0,2 T€), Geschäftsaufwand (8,5 T€), Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit (2 T€ - darin enthalten ist der Aufwand für die Plakatierung der 5 Kulturlitfaßsäulen), Mitgliedsbeiträge (3 T€, darin ist der hälftige Jahresbeitrag für das Kultursekretariat mit bis zu 2,5 T€ kalkuliert) und Weiterleitung der Spende für den Mindener Stichling (8 T€).

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Enthalten sind die Entgelte für die Leistungen der TUIV, für die Anteile der allgemeinen Versicherungsleistungen sowie für die Erstattung von Gebäudeleistungen.

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Fort C	0	1.775	0	7.822	0	0	11.720	50	0	21.267
Fort A	0	1.775	24.500	287	0	0	23.005	0	0	49.567
DrögenstraßeBackhaus	0	0	0	0	0	0	182	0	0	182
BÜZ ehem. Johanniskirche	1.155	1.725	0	14.846	0	0	7.372	21.200	0	3.898
Pavillon Rodenbecker Str.	556	525	0	0	0	0	182	0	0	1.263
Hansehaus	958	4.750	0	7.218	0	3.221	3.976	0	0	20.123
Musikpavillon	0	250	0	39	0	0	363	0	0	652

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	720	720	0	720	720	720
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	720	720	0	720	720	720
= Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	-720	-720	0	-720	-720	-720

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 11004000 7832000 Kultur: AV bis 410 EUR	0	0	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,7	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,7	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-0,7	-0,7	0,0	-0,7	-0,7	-0,7	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-0,7	-0,7	0,0	-0,7	-0,7	-0,7	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistung 001 - Allgemeine Kulturförderung und Kulturelle Bildung

Verbesserung der Vernetzung und des Informationsflusses in der Kulturlandschaft. Alle 2 Jahre Durchführung einer Informations- und Kontaktbörse für die freie Kulturszene.

teilnehmende Kulturschaffende	Anz.	0	50	0	50	0	50

Ziel 02 zu Leistung 002 - Allgemeine Kulturförderung

Verbesserung der Vernetzung und des Informationsflusses im Bereich kulturelle Bildung. Alle 2 Jahre Durchführung einer Informations- und Kontaktbörse für PädagogInnen.

teilnehmende PädagogInnen	Anz.	0	0	50	0	50	0

Ziel 03 zu Leistung 002 - Kulturelle Bildung

Verstetigung der Beteiligung von Mindener Grundschulen am Projekt "Minden singt!"

Beteiligte Grundschulen	Anz.	0	6	9	9	9	9

Ziel 04 zu Leistung 002 - Kulturelle Bildung

Alle 2 Jahre Durchführung einer Lehrerfortbildung Lokalgeschichte für Geschichtslehrer/Referendare.

Teilnehmende LehrerInnen/ReferendarInnen	Anz.	0	5	5	5	5	5

Ziel 05 zu Leistung 002 - Kulturelle Bildung

Minden historisch erleben; Optimierung und Verstetigung des Projektes Kaiserzeit.

Teilnehmende Klassen Projekt Kaiserzeit	Anz.	0	9	5	5	5	5

Ziel 06 zu Leistung 002 - Kulturelle Bildung

Minden historisch erleben; Optimierung und Ausweitung des Projektes Mittelalter.

Teilnehmende Klassen Projekt Mittelalter	Anz.	0	2	4	4	4	4

Ziel 07 zu Leistung 002 - Kulturelle Bildung

Einführung und anschließende Verstetigung einer Beteiligung von Mindener Kindertageseinrichtungen an stadtteilbezogener kultureller Bildung.

teilnehmende Kindertageseinrichtungen	Anz.	0	0	2	4	4	4

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 110 Kulturbüro
Produkt: 004.001.001 Allgemeine Kulturförderung

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,68
Tariflich Beschäftigte	Anz.	2,51

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 110 Kulturbüro
Produkt: 004.001.002 Förderung von Einrichtungen

Kurzbeschreibung 2014

Förderung, Beratung und finanzielle Unterstützung von Kultureinrichtungen und Kulturinstitutionen in eigener und dritter Trägerschaft.

Zugehöriger Produktbereich 2014

004 Kultur

Produktverantwortliche/r 2014

1.1 / Herr Dr. Meynert

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Kulturförderung

Budgetverantwortliche/r 2014

1.1 / Herr Dr. Meynert

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Kultur und Freizeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 1.4, 1.P1

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die kulturelle Grundversorgung für breite Bevölkerungsschichten ist gewährleistet.
- Zielgruppenspezifische Angebote für Alte, Behinderte, sozial Benachteiligte, Familien, Frauen und Männer, Kinder und Jugendlichen sowie Neubürger sind ausgebaut.
- Die Integration der Migranten in die Stadtgesellschaft ist verbessert.

Minden als regionales Zentrum

- Die (ober-)zentralen (Versorgungs-)Funktionen sind gestärkt.

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktivierete Bürgergesellschaft

- Das bürgerschaftliche Engagement wird aktiv gefördert.

Gutes kommunales Management

- Die kommunale Infrastruktur ist an die Bedarfe und die finanziellen Ressourcen angepasst.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Fortentwicklung, Fortschreibung und Umsetzung des Kulturkonzeptes

Leistungen des Produktes

	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Bürgerzentrum BÜZ	freiwillig	extern	Ratsbeschluss
002 Musikschule Minden gGmbH	freiwillig	extern	Ratsbeschluss
003 Europ. Autorenvereinigung Die Kogge	freiwillig	extern	Ratsbeschluss
004 Nordwestdeutsche Philharmonie (NWD)	freiwillig	extern	Ratsbeschluss
005 Schiffmühle	freiwillig	extern	Ratsbeschluss
006 Kooperation mit städtischen Kulturinstituten	freiwillig	intern	Ratsbeschluss

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 110 Kulturbüro
Produkt: 004.001.002 Förderung von Einrichtungen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	507.532,22	512.213	504.162	509.204	514.296	519.439
+ Sonstige ordentliche Erträge	48.500,00	70	60	60	60	60
= Ordentliche Erträge	556.032,22	512.283	504.222	509.264	514.356	519.499
- Personalaufwendungen	597.163,84	584.380	610.408	606.031	619.272	617.649
- Versorgungsaufwendungen	5.733,19	21.056	21.171	28.735	21.756	29.179
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.706,00	30.160	0	0	0	0
- Transferaufwendungen	581.236,00	541.900	598.150	618.150	618.150	622.150
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.762,48	12.325	12.325	12.325	12.325	12.325
= Ordentliche Aufwendungen	1.222.601,51	1.189.821	1.242.054	1.265.241	1.271.503	1.281.303
= Ordentliches Ergebnis	-666.569,29	-677.538	-737.832	-755.977	-757.147	-761.804
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.649,55	4.905	13.171	13.845	13.969	13.534
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-7.649,55	-4.905	-13.171	-13.845	-13.969	-13.534
= Teilergebnis	-674.218,84	-682.443	-751.003	-769.822	-771.116	-775.338

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Kostenerstattungen und Umlagen:

Unter Kostenerstattungen und Umlagen sind die Personalkostenerstattungen von MusikMinden gGmbH entsprechend den Personalgestellungsverträgen geplant.

Sonstige ordentliche Erträge:

Hierunter fallen Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen sowie der Auflösung von Beihilferückstellungen für Beschäftigte.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Als wesentliche Veränderung im Personalbereich gegenüber dem Vorjahr ist die Einrichtung einer neuen Stelle für Kulturpädagogik zu nennen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Transferaufwendungen:

Erfasst sind

- ein Betriebskostenzuschuss für die Musikschule Minden gGmbH, welcher in dem zu verabschiedenden Vertrag für 2014 einen

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 110 Kulturbüro
Produkt: 004.001.002 Förderung von Einrichtungen

Betrag von 351,6 T€ mit einer perspektivischen Anhebung bis 2018 auf 382,6 T€ vorsieht

- die Zuschüsse an die Kultureinrichtungen:
 Betriebs- und Programmkostenzuschuss BÜZ, 120 T€ lt. Vertrag
 Zuschuss an die europäische Autorenvereinigung Die Kogge, 8 T€
 Zuschuss an den Verein Schiffmühle, 12 T€
- der Beitrag an die Nordwestdeutsche Philharmonie, 80 T€
- NEU: - Zuschuss Preußenmuseum für Museumspädagogik, 26 T€

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Sonstige ordentliche Aufwendungen umfassen den Aufwand für Aus- und Fortbildung (0,8 T€), Dienstreisen (1,3 T€), Personalnebenaufwendungen, Repräsentation und Öffentlichkeitsarbeit (2 T€ - darin enthalten ist der Aufwand für die Plakatierung der 5 Kulturlitfaßsäulen), Mitgliedsbeiträge (3 T€, darin ist der hälftige Jahresbeitrag für das Kultursekretariat mit bis zu 2,5 T€ kalkuliert) sowie den Geschäftsaufwand (4,2 T€).

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Sie enthalten Aufwendungen für die Leistungen der TUIV, Anteile der allgemeinen Versicherungsleistungen sowie die Gebäudeleistungsverrechnung.

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,68
Tariflich Beschäftigte	Anz.	8,86

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung und Unterhaltung von Schulgebäuden und Schulanlagen, Ausstattung und Betrieb der Primarstufe einschließlich offenem Ganztag.

Im Rahmen der städtischen Möglichkeiten werden optimale Lernbedingungen geschaffen, um eine zukunftsfähige Bildungslandschaft vorzuhalten und das Bildungsniveau zu erhöhen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Grundschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 2.7

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Ausbau von Ganztagsangeboten
- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention („Inklusive Schule“)
- Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Schulbudgetierung zur Erreichung von mehr Chancengerechtigkeit
- Schulentwicklungsplanung
- Bildungsinitiative "Bildung 2022"

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und Außenanlagen	pflichtig	extern Gesetz
002 Bereitstellung und Unterhaltung von Einrichtung und Sachausstattung	pflichtig	extern Gesetz
003 Serviceleistungen durch städtisches Personal (nichtpädagogisch)	pflichtig	extern Gesetz
004 Fortführung und Umsetzung Schulentwicklungsplanung	pflichtig	extern Gesetz
005 Schülerbeförderung und Schulwegsicherung	pflichtig	extern Gesetz
006 Offener Ganztagsbetrieb	pflichtig	extern Gesetz

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.001.001 GS Bierpohlschule

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	171.483,80	175.062	149.195	149.135	148.303	148.303
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	73.685,00	76.000	80.686	94.680	94.680	94.680
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	14.539,25	21.610	20.530	20.530	20.530	20.530
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.745,75	10	1.000	1.000	1.000	1.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	106,87	187	187	187	187	187
= Ordentliche Erträge	261.560,67	272.869	251.598	265.532	264.700	264.700
- Personalaufwendungen	31.137,79	27.075	29.763	28.052	29.713	28.508
- Versorgungsaufwendungen	1.221,86	4.681	4.056	5.523	4.168	5.606
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	289.149,88	301.513	52.607	54.212	54.034	53.926
- Bilanzielle Abschreibungen	4.473,29	7.222	15.048	5.660	4.982	6.914
- Transferaufwendungen	167.957,50	172.000	145.985	145.985	145.985	145.985
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	87.098,89	91.617	103.048	126.737	126.737	126.737
= Ordentliche Aufwendungen	581.039,21	604.108	350.507	366.169	365.619	367.676
= Ordentliches Ergebnis	-319.478,54	-331.239	-98.909	-100.637	-100.919	-102.976
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.379,41	23.231	291.594	262.504	270.316	273.253
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-22.379,41	-23.231	-291.594	-262.504	-270.316	-273.253
= Teilergebnis	-341.857,95	-354.470	-390.503	-363.141	-371.235	-376.229

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allg. Umlagen:

Hier werden die erwarteten Landeszuweisungen für den offenen Ganzttag (oGT) ausgewiesen. Das Gesamtvolumen bei den Grundschulen einschl. der Förderschule Kuhlenkampfschule beläuft sich auf 1.957 T€.

Ferner werden Landeszuwendungen von 8,5 T€ für das Projekt "Kulturstrolche" erwartet.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Diese beinhalten die Elternbeiträge für die Betreuung im offenen Ganzttag mit insgesamt 607 T€. Zur Verbesserung qualitativ hochwertiger Betreuungsangebote im offenen Ganzttag ist es unerlässlich, die finanzielle Unterstützung der Ganzttagsträger/Kooperationspartner auszuweiten. Es ist daher beabsichtigt, die Elternbeitragssatzung zum 01.08.2014 anzupassen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Das Ertragsaufkommen setzt sich zusammen aus

- dem Zuschuss für die Mittagsverpflegung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) an den Grundschulen und der Förderschule mit einem Gesamtvolumen von 251 T€,
- dem zu leistenden Eigenanteil der Eltern für die Mittagsverpflegung im Rahmen des BuT von 161 T€,
- festzusetzenden Eigenanteilen im Rahmen der Schülerbeförderung von 20 T€ (im Wesentlichen bei den weiterführenden Schulen) sowie
- Mieteinnahmen aus der Vermietung von Schulräumen i. H. von 3,6 T€.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden.

Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fallen als wesentliche Positionen

- die Schülerbeförderungskosten (1.707 T€) einschl. Sport- und Bäderfahrten (118 T€) mit einem Gesamtvolumen aller Schulen von 1.825 T€),
- der Ansatz für kulturelle Bildung und Bewegung (=Schulprojekte/ Schulmaßnahmen) mit einem Gesamtvolumen von 158,5 T€, wobei 8,5 T€ refinanziert sind durch Zuweisungen des Landes für das Projekt "Kulturstrolche",
- die Aufwendungen für die Mittagsverpflegung im Rahmen des BuT an den Grundschulen und der Kuhlenkampfschule mit einem Gesamtvolumen von 412 T€.

Ferner werden hier weitere Ansätze für Unterhaltungs- und Verbrauchsmittelaufwendungen abgebildet, u. a.

- Aufwendungen im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP) für alle Schulen von 25 T€,
- Umzugskosten von 10 T€ sowie
- Kosten für Bädernutzung von 122 T€.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.001.001 GS Bierpohlschule

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um die Abschreibungen auf bewegliches Anlagevermögen in den Schulen sowie im Schulbüro.

Transferaufwendungen:

Unter dieser Position werden die an die Kooperationspartner weiterzuleitenden Landeszuweisungen für den offenen Ganztag (oGT) in Höhe von insgesamt 1.957 T€ erfasst. (s. ordentliche Erträge => Zuwendungen).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen insbesondere für die Weiterleitung der eingenommenen Elternbeiträge oGT sowie den städt. Zuschuss an die Ganztagssträger an (Gesamt volumen bei den GS und FS: 1.081 T€).

Der steigende Zuschussbedarf (= 474 T€ in 2014, bisher 300 T€) resultiert aus einer angestrebten Ausweitung der Befreiungstatbestände in der Elternbeitragssatzung mit Blick auf die strategischen Ziele der Stadt Minden, insbesondere dem Zielbereich „Chancengerechtigkeit durch Teilhabe“. Damit wird die Leistung je oGT-Teilnehmer erhöht.

Ferner werden hierunter Aufwendungen für

- den lfd. Geschäftsaufwand mit einem Gesamtvolumen von 17 T€,
 - Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Systemadministration (insgesamt 7,2 T€) sowie
 - Personalnebenaufwendungen
- erfasst.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen /Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen. Letztere beinhalten in 2014 einen einmaligen Unterhaltungsaufwand über 27 T€ für die Sanierung der Außenanlagen an der Bierpohlschule.

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
GS Bierpohlschule	32.471	31.200	27.000	54.080	0	91.147	36.133	3.868	0	268.163

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	129,98	3.140	12.000	0	480	480	2.720
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	129,98	3.140	12.000	0	480	480	2.720
= Saldo der Investitionstätigkeit	-129,98	-3.140	-12.000	0	-480	-480	-2.720

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003802 7832000 GS Bierpohl: AV MEP bis 410 EUR	0	0	0,1	1,9	9,6	0,0	0,1	0,1	1,9	0,0
S 12003803 7831000 GS Bierpohl: AV MEP ab 410 EUR	0	0	0,0	0,8	2,4	0,0	0,4	0,4	0,8	0,0
S 12003902 7832000 GS Bierpohl: AV oGT bis 410 EUR	0	0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,1	3,1	12,0	0,0	0,5	0,5	2,7	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,1	-3,1	-12,0	0,0	-0,5	-0,5	-2,7	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-0,1	-3,1	-12,0	0,0	-0,5	-0,5	-2,7	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01

Die Quote der Ganztags, Betreuungs- und Mensaplätze soll auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

1.1 Anzahl der Förderplätze	Anz.	160	158	150	150	123	103
1.2 Gesamtschülerzahl	Anz.	342	347	330	329	270	227
2. Quote der Ganztags-, Betreuungs- und Mensaplätze auf dem Niveau des Vorjahres halten	%	46,8	45,5	45,5	45,6	45,6	45,4

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,13
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,52

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung und Unterhaltung von Schulgebäuden und Schulanlagen, Ausstattung und Betrieb der Primarstufe einschließlich offenem Ganztags.

Im Rahmen der städtischen Möglichkeiten werden optimale Lernbedingungen geschaffen, um eine zukunftsfähige Bildungslandschaft vorzuhalten und das Bildungsniveau zu erhöhen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Grundschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 2.7

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Ausbau von Ganztagsangeboten
- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention („Inklusive Schule“)
- Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket
- Konzeptionelle Weiterentwicklung der Schulbudgetierung zur Erreichung von mehr Chancengerechtigkeit
- Schulentwicklungsplanung
- Bildungsinitiative "Bildung 2022"

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und Außenanlagen	pflichtig	extern	Gesetz
002 Bereitstellung und Unterhaltung von Einrichtung und Sachausstattung	pflichtig	extern	Gesetz
003 Serviceleistungen durch städtisches Personal (nichtpädagogisch)	pflichtig	extern	Gesetz
004 Fortführung und Umsetzung Schulentwicklungsplanung	pflichtig	extern	Gesetz
005 Schülerbeförderung und Schulwegsicherung	pflichtig	extern	Gesetz
006 Offener Ganztagsbetrieb	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	149.170,04	162.503	128.111	128.111	128.109	127.983
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.250,00	45.000	46.030	58.560	58.560	58.560
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	10.625,00	17.860	8.680	8.680	8.680	8.680
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	10	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	80	80	80	80	80
= Ordentliche Erträge	203.045,04	225.453	182.911	195.441	195.439	195.313
- Personalaufwendungen	33.023,34	33.093	34.213	31.916	34.046	32.416
- Versorgungsaufwendungen	1.909,68	6.224	5.328	7.223	5.476	7.338
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	343.878,38	343.461	52.424	55.862	55.779	55.699
- Bilanzielle Abschreibungen	10.652,10	10.447	6.427	6.687	16.965	10.734
- Transferaufwendungen	140.752,92	161.000	126.330	126.330	126.330	126.330
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	51.465,35	56.321	54.076	71.261	71.261	71.261
= Ordentliche Aufwendungen	581.681,77	610.546	278.798	299.279	309.857	303.778
= Ordentliches Ergebnis	-378.636,73	-385.093	-95.887	-103.838	-114.418	-108.465
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.774,17	33.569	211.745	214.238	219.784	226.382
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-35.774,17	-33.569	-211.745	-214.238	-219.784	-226.382
= Teilergebnis	-414.410,90	-418.662	-307.632	-318.076	-334.202	-334.847

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allg. Umlagen:

Hier werden die erwarteten Landeszuweisungen für den offenen Ganzttag (oGT) ausgewiesen. Das Gesamtvolumen bei den Grundschulen einschl. der Förderschule Kühlenkampschule beläuft sich auf 1.957 T€.

Ferner werden Landeszuwendungen von 8,5 T€ für das Projekt "Kulturstrolche" erwartet.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Diese beinhalten die Elternbeiträge für die Betreuung im offenen Ganzttag mit insgesamt 607 T€. Zur Verbesserung qualitativ hochwertiger Betreuungsangebote im offenen Ganzttag ist es unerlässlich, die finanzielle Unterstützung der Ganzttagsträger/Kooperationspartner auszuweiten. Es ist daher beabsichtigt, die Elternbeitragssatzung zum 01.08.2014 anzupassen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Das Ertragsaufkommen setzt sich zusammen aus

- dem Zuschuss für die Mittagsverpflegung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) an den Grundschulen und der Förderschule mit einem Gesamtvolumen von 251 T€,
- dem zu leistenden Eigenanteil der Eltern für die Mittagsverpflegung im Rahmen des BuT von 161 T€,
- festzusetzenden Eigenanteilen im Rahmen der Schülerbeförderung von 20 T€ (im Wesentlichen bei den weiterführenden Schulen) sowie
- Mieteinnahmen aus der Vermietung von Schulräumen i. H. von 3,6 T€.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden.

Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fallen als wesentliche Positionen

- die Schülerbeförderungskosten (1.707 T€) einschl. Sport- und Bäderfahrten (118 T€) mit einem Gesamtvolumen aller Schulen von 1.825 T€,
- der Ansatz für kulturelle Bildung und Bewegung (=Schulprojekte/ Schulmaßnahmen) mit einem Gesamtvolumen von 158,5 T€, wobei 8,5 T€ refinanziert sind durch Zuweisungen des Landes für das Projekt "Kulturstrolche",
- die Aufwendungen für die Mittagsverpflegung im Rahmen des BuT an den Grundschulen und der Kühlenkampfschule mit einem Gesamtvolumen von 412 T€.

Ferner werden hier weitere Ansätze für Unterhaltungs- und Verbrauchsmittelaufwendungen abgebildet, u. a.

- Aufwendungen im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP) für alle Schulen von 25 T€,
- Umzugskosten von 10 T€ sowie
- Kosten für Bädernutzung von 122 T€.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um die Abschreibungen auf bewegliches Anlagevermögen in den Schulen sowie im Schulbüro.

Transferaufwendungen:

Unter dieser Position werden die an die Kooperationspartner weiterzuleitenden Landeszuweisungen für den offenen Ganztags (oGT) in Höhe von insgesamt 1.957 T€ erfasst. (s. ordentliche Erträge => Zuwendungen).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen insbesondere für die Weiterleitung der eingenommenen Elternbeiträge oGT sowie den städt. Zuschuss an die Ganztagsträger an (Gesamtvolumen bei den GS und FS: 1.081 T€). Der steigende Zuschussbedarf (= 474 T€ in 2014, bisher 300 T€) resultiert aus einer angestrebten Ausweitung der Befreiungstatbestände in der Elternbeitragssatzung mit Blick auf die strategischen Ziele der Stadt Minden, insbesondere dem Zielbereich „Chancengerechtigkeit durch Teilhabe“. Damit wird die Leistung je oGT-Teilnehmer erhöht.

Ferner werden hierunter Aufwendungen für

- den lfd. Geschäftsaufwand mit einem Gesamtvolumen von 17 T€,
- Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Systemadministration (insgesamt 7,2 T€) sowie
- Personalnebenaufwendungen erfasst.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen /Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen. Letztere beinhalten einen einmaligen Unterhaltungsaufwand von 30 T€ für die Stilllegung des Schulstandortes Leteln.

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit

Budget: 120 Schulbüro

Produkt: 003.001.002 GS Dankersen-Leteln

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
GS Dankersen	26.427	23.000	0	30.694	12.000	61.873	21.344	900	0	174.438

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	6.279,39	5.860	960	0	960	12.480	5.440
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.279,39	5.860	960	0	960	12.480	5.440
= Saldo der Investitionstätigkeit	-6.279,39	-5.860	-960	0	-960	-12.480	-5.440

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamtausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003804 7832000 GS Dankersen: AV MEP bis 410 EUR	0	0	6,3	3,8	0,2	0,0	0,2	9,7	3,8	0,0
S 12003805 7831000 GS Dankersen: AV MEP ab 410 EUR	0	0	0,0	1,6	0,8	0,0	0,8	2,8	1,6	0,0
S 12003904 7832000 GS Dankersen: AV oGT bis 410 EUR	0	0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	6,3	5,9	1,0	0,0	1,0	12,5	5,4	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-6,3	-5,9	-1,0	0,0	-1,0	-12,5	-5,4	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-6,3	-5,9	-1,0	0,0	-1,0	-12,5	-5,4	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01

Die Quote der Ganztags, Betreuungs- und Mensaplätze soll auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

1.1 Anzahl der Förderplätze	Anz.	157	150	130	120	107	75
1.2 Gesamtschülerzahl	Anz.	268	264	215	199	177	124
2. Quote der Ganztags-, Betreuungs- und Mensaplätze auf dem Niveau des Vorjahres halten.	%	58,6	56,8	60,5	60,3	60,5	60,5

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,18
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,50

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung und Unterhaltung von Schulgebäuden und Schulanlagen, Ausstattung und Betrieb der Primarstufe einschließlich offenem Ganztag.

Im Rahmen der städtischen Möglichkeiten werden optimale Lernbedingungen geschaffen, um eine zukunftsfähige Bildungslandschaft vorzuhalten und das Bildungsniveau zu erhöhen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Grundschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 2.7

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Ausbau von Ganztagsangeboten
- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention („Inklusive Schule“)
- Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket
- Ganztagsgerechter vierzügiger Ausbau des Schulgebäudes
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Schulbudgetierung zur Erreichung von mehr Chancengerechtigkeit
- Schulentwicklungsplanung
- Bildungsinitiative "Bildung 2022"

Leistungen des Produktes

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und Außenanlagen	pflichtig	extern	Gesetz
002 Bereitstellung und Unterhaltung von Einrichtung und Sachausstattung	pflichtig	extern	Gesetz
003 Serviceleistungen durch städtisches Personal (nichtpädagogisch)	pflichtig	extern	Gesetz
004 Fortführung und Umsetzung Schulentwicklungsplanung	pflichtig	extern	Gesetz
005 Schülerbeförderung und Schulwegsicherung	pflichtig	extern	Gesetz
006 Offener Ganztagsbetrieb	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	241.560,42	266.038	255.906	255.906	255.906	255.906
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	67.725,00	57.000	94.550	116.040	116.040	116.040
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	25.934,00	28.420	29.410	29.410	29.410	29.410
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	10	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	2.701,65	330	330	330	330	303
= Ordentliche Erträge	337.921,07	351.798	380.206	401.696	401.696	401.669
- Personalaufwendungen	40.201,42	40.598	43.279	40.452	43.086	41.090
- Versorgungsaufwendungen	2.309,08	7.548	6.583	8.945	6.765	9.082
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	519.548,87	527.990	148.176	149.475	148.727	148.700
- Bilanzielle Abschreibungen	9.661,89	9.332	11.552	7.510	17.565	9.966
- Transferaufwendungen	236.192,50	264.000	253.590	253.590	253.590	253.590
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	88.253,46	77.104	127.079	165.264	165.264	165.264
= Ordentliche Aufwendungen	896.167,22	926.572	590.259	625.236	634.997	627.692
= Ordentliches Ergebnis	-558.246,15	-574.774	-210.053	-223.540	-233.301	-226.023
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.478,43	25.876	599.555	574.094	569.343	512.942
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-27.478,43	-25.876	-599.555	-574.094	-569.343	-512.942
= Teilergebnis	-585.724,58	-600.650	-809.608	-797.634	-802.644	-738.965

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allg. Umlagen:

Hier werden die erwarteten Landeszuweisungen für den offenen Ganzttag (oGT) ausgewiesen. Das Gesamtvolumen bei den Grundschulen einschl. der Förderschule Kühlenkampfschule beläuft sich auf 1.957 T€.

Ferner werden Landeszuwendungen von 8,5 T€ für das Projekt "Kulturströche" erwartet.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Diese beinhalten die Elternbeiträge für die Betreuung im offenen Ganzttag mit insgesamt 607 T€. Zur Verbesserung qualitativ hochwertiger Betreuungsangebote im offenen Ganzttag ist es unerlässlich, die finanzielle Unterstützung der Ganzttagsträger/Kooperationspartner auszuweiten. Es ist daher beabsichtigt, die Elternbeitragssatzung zum 01.08.2014 anzupassen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Das Ertragsaufkommen setzt sich zusammen aus

- dem Zuschuss für die Mittagsverpflegung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) an den Grundschulen und der Förderschule mit einem Gesamtvolumen von 251 T€,
- dem zu leistenden Eigenanteil der Eltern für die Mittagsverpflegung im Rahmen des BuT von 161 T€,
- festzusetzenden Eigenanteilen im Rahmen der Schülerbeförderung von 20 T€ (im Wesentlichen bei den weiterführenden Schulen) sowie
- Mieteinnahmen aus der Vermietung von Schulräumen i. H. von 3,6 T€.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden.

Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.001.003 GS Domschule

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fallen als wesentliche Positionen

- die Schülerbeförderungskosten (1.707 T€) einschl. Sport- und Bäderfahrten (118 T€) mit einem Gesamtvolumen aller Schulen von 1.825 T€,
- der Ansatz für kulturelle Bildung und Bewegung (=Schulprojekte/ Schulmaßnahmen) mit einem Gesamtvolumen von 158,5 T€, wobei 8,5 T€ refinanziert sind durch Zuweisungen des Landes für das Projekt "Kulturstrolche",
- die Aufwendungen für die Mittagsverpflegung im Rahmen des BuT an den Grundschulen und der Kühlenkampschule mit einem Gesamtvolumen von 412 T€.

Ferner werden hier weitere Ansätze für Unterhaltungs- und Verbrauchsmittelaufwendungen abgebildet, u. a.

- Aufwendungen im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP) für alle Schulen von 25 T€,
- Umzugskosten von 10 T€ sowie
- Kosten für Bädernutzung von 122 T€.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um die Abschreibungen auf bewegliches Anlagevermögen in den Schulen sowie im Schulbüro.

Transferaufwendungen:

Unter dieser Position werden die an die Kooperationspartner weiterzuleitenden Landeszuweisungen für den offenen Ganztags (oGT) in Höhe von insgesamt 1.957 T€ erfasst. (s. ordentliche Erträge => Zuwendungen).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen insbesondere für die Weiterleitung der eingenommenen Elternbeiträge oGT sowie den städt. Zuschuss an die Ganztagsträger an (Gesamtvolumen bei den GS und FS: 1.081 T€). Der steigende Zuschussbedarf (= 474 T€ in 2014, bisher 300 T€) resultiert aus einer angestrebten Ausweitung der Befreiungstatbestände in der Elternbeitragssatzung mit Blick auf die strategischen Ziele der Stadt Minden, insbesondere dem Zielbereich „Chancengerechtigkeit durch Teilhabe“. Damit wird die Leistung je oGT-Teilnehmer erhöht.

Ferner werden hierunter Aufwendungen für

- den lfd. Geschäftsaufwand mit einem Gesamtvolumen von 17 T€,
- Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Systemadministration insgesamt 7,2 T€) sowie
- Personalnebenaufwendungen erfasst.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen /Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen. Letztere beinhalten Unterhaltungsaufwand von 285 T€ für den Beginn des Umbaus und der Sanierung der Domschule. Dieser Umbau wird in den Jahren bis 2017 mit Gesamtkosten von 1.395 T€ umgesetzt. Hierin enthalten sind auch die Investitionskosten in Höhe von 465 T€ für einen Fahrstuhl, eine Außentreppe als zweitem Rettungsweg und tlw. neue Toilettenanlagen (s. Produkt 001.012.003, Auftrag N 61001072).

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.001.003 GS Domschule

Objekt	Abschreibungen- Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebs- aufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen- /Fremdreinigung	Gemein- kosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
GS Domschule	33.386	27.000	285.000	78.776	0	100.666	48.934	6.370	0	567.392

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	2.852,87	11.880	8.980	0	480	12.000	2.720
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.852,87	11.880	8.980	0	480	12.000	2.720
= Saldo der Investitionstätigkeit	-2.852,87	-11.880	-8.980	0	-480	-12.000	-2.720

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003606 7832000 GS Domschule: Ersatzbeschaffung AV bis 410 EUR	0	0	2,7	3,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003607 7831000 GS Domschule: Ersatzbeschaffung AV ab 410 EUR	0	0	0,0	3,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003706 7832000 GS Domschule: AV Mensa bis 410€	0	0	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003707 7831000 GS Domschule: AV Mensa ab 410€	0	0	0,0	2,5	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003806 7832000 GS Domschule: AV MEP bis 410 EUR	0	0	0,2	1,9	0,1	0,0	0,1	9,6	1,9	0,0
S 12003807 7831000 GS Domschule: AV MEP ab 410 EUR	0	0	0,0	0,8	0,4	0,0	0,4	2,4	0,8	0,0
S 12003906 7832000 GS Domsch: AV oGT bis 410 EUR	0	0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	2,9	11,9	9,0	0,0	0,5	12,0	2,7	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-2,9	-11,9	-9,0	0,0	-0,5	-12,0	-2,7	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-2,9	-11,9	-9,0	0,0	-0,5	-12,0	-2,7	0,0

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.001.003 GS Domschule

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

S 12 003 606 - S 12 003 607:
 Ausstattung (Möbiliar) für neue Gruppenräume

S 12 003 706 - S 12 003 707:
 Ausstattung Mensa (Bestandserweiterung Geschirr und Besteck)

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01

Die Quote der Ganztags, Betreuungs- und Mensaplätze soll auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

Anzahl der Förderplätze	Anz.	256	258	261	244	226	212
Gesamtschülerzahl	Anz.	401	403	390	364	337	317
2. Quote der Ganztags-, Betreuungs- und Mensaplätze auf dem Niveau des Vorjahres halten.	%	63,8	64,0	66,9	67,0	67,1	66,9

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,21
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,71

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.001.004 GS Am Wiehen

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung und Unterhaltung von Schulgebäuden und Schulanlagen, Ausstattung und Betrieb der Primarstufe einschließlich offenem Ganztag.

Im Rahmen der städtischen Möglichkeiten werden optimale Lernbedingungen geschaffen, um eine zukunftsfähige Bildungslandschaft vorzuhalten und das Bildungsniveau zu erhöhen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Grundschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 2.7

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Ausbau von Ganztagsangeboten
- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention („Inklusive Schule“)
- Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Schulbudgetierung zur Erreichung von mehr Chancengerechtigkeit
- Schulentwicklungsplanung
- Bildungsinitiative "Bildung 2022"

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und Außenanlagen	pflichtig	extern Gesetz
002 Bereitstellung und Unterhaltung von Einrichtung und Sachausstattung	pflichtig	extern Gesetz
003 Serviceleistungen durch städtisches Personal (nichtpädagogisch)	pflichtig	extern Gesetz
004 Fortführung und Umsetzung Schulentwicklungsplanung	pflichtig	extern Gesetz
005 Schülerbeförderung und Schulwegsicherung	pflichtig	extern Gesetz
006 Offener Ganztagsbetrieb	pflichtig	extern Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	230.234,33	226.873	233.546	233.546	233.546	233.533
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	61.270,00	55.000	89.150	114.000	114.000	114.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	20.668,60	24.780	28.860	28.860	28.860	28.860
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	10	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	80	80	80	80	80
= Ordentliche Erträge	312.172,93	306.743	351.646	376.496	376.496	376.483
- Personalaufwendungen	38.582,48	37.235	41.341	38.290	41.049	38.874
- Versorgungsaufwendungen	2.454,73	8.387	6.994	9.470	7.186	9.623
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	373.194,09	411.125	151.558	163.718	162.688	162.608
- Bilanzielle Abschreibungen	4.862,88	15.576	6.054	6.253	6.451	15.931
- Transferaufwendungen	226.287,08	224.000	230.395	230.395	230.395	230.395
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	81.471,50	73.109	120.485	156.990	156.990	156.990
= Ordentliche Aufwendungen	726.852,76	769.432	556.827	605.116	604.759	614.421
= Ordentliches Ergebnis	-414.679,83	-462.689	-205.181	-228.620	-228.263	-237.938
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	24.794,67	23.328	317.263	325.852	324.428	327.204
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-24.794,67	-23.328	-317.263	-325.852	-324.428	-327.204
= Teilergebnis	-439.474,50	-486.017	-522.444	-554.472	-552.691	-565.142

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allg. Umlagen:

Hier werden die erwarteten Landeszuweisungen für den offenen Ganzttag (oGT) ausgewiesen. Das Gesamtvolumen bei den Grundschulen einschl. der Förderschule Kühlenkampfschule beläuft sich auf 1.957 T€. Ferner werden Landeszuwendungen von 8,5 T€ für das Projekt "Kulturstrolche" erwartet.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Diese beinhalten die Elternbeiträge für die Betreuung im offenen Ganzttag mit insgesamt 607 T€. Zur Verbesserung qualitativ hochwertiger Betreuungsangebote im offenen Ganzttag ist es unerlässlich, die finanzielle Unterstützung der Ganzttagsträger/Kooperationspartner auszuweiten. Es ist daher beabsichtigt, die Elternbeitragssatzung zum 01.08.2014 anzupassen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Das Ertragsaufkommen setzt sich zusammen aus

- dem Zuschuss für die Mittagsverpflegung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) an den Grundschulen und der Förderschule mit einem Gesamtvolumen von 251 T€,
- dem zu leistenden Eigenanteil der Eltern für die Mittagsverpflegung im Rahmen des BuT von 161 T€,
- festzusetzenden Eigenanteilen im Rahmen der Schülerbeförderung von 20 T€ (im Wesentlichen bei den weiterführenden Schulen) sowie
- Mieteinnahmen aus der Vermietung von Schulräumen i. H. von 3,6 T€.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden.

Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.001.004 GS Am Wiehen

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fallen als wesentliche Positionen

- die Schülerbeförderungskosten (1.707 T€) einschl. Sport- und Bäderfahrten (118 T€) mit einem Gesamtvolumen aller Schulen von 1.825 T€,
- der Ansatz für kulturelle Bildung und Bewegung (=Schulprojekte/ Schulmaßnahmen) mit einem Gesamtvolumen von 158,5 T€, wobei 8,5 T€ refinanziert sind durch Zuweisungen des Landes für das Projekt "Kulturstrolche",
- die Aufwendungen für die Mittagsverpflegung im Rahmen des BuT an den Grundschulen und der Kühlenkampschule mit einem Gesamtvolumen von 412 T€.

Ferner werden hier weitere Ansätze für Unterhaltungs- und Verbrauchsmittelaufwendungen abgebildet, u. a.

- Aufwendungen im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP) für alle Schulen von 25 T€,
- Umzugskosten von 10 T€ sowie
- Kosten für Bädernutzung von 122 T€.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um die Abschreibungen auf bewegliches Anlagevermögen in den Schulen sowie im Schulbüro.

Transferaufwendungen:

Unter dieser Position werden die an die Kooperationspartner weiterzuleitenden Landeszuweisungen für den offenen Ganzttag (oGT) in Höhe von insgesamt 1.957 T€ erfasst. (s. ordentliche Erträge => Zuwendungen).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen insbesondere für die Weiterleitung der eingenommenen Elternbeiträge oGT sowie den städt. Zuschuss an die Ganzttagsträger an (Gesamtvolumen bei den GS und FS: 1.081 T€). Der steigende Zuschussbedarf (= 474 T€ in 2014, bisher 300 T€) resultiert aus einer angestrebten Ausweitung der Befreiungstatbestände in der Elternbeitragssatzung mit Blick auf die strategischen Ziele der Stadt Minden, insbesondere dem Zielbereich „Chancengerechtigkeit durch Teilhabe“. Damit wird die Leistung je oGT-Teilnehmer erhöht.

Ferner werden hierunter Aufwendungen für

- den lfd. Geschäftsaufwand mit einem Gesamtvolumen von 17 T€,
- Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Systemadministration (insgesamt 7,2 T€) sowie
- Personalnebenaufwendungen erfasst.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen /Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.001.004 GS Am Wiehen

Objekt	Abschreibungen- Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebs- aufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen- /Fremdreinigung	Gemein- kosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
GS Am Wiehen	39.335	19.000	0	40.642	0	154.352	36.632	0	0	289.961

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	10.140	480	0	480	480	12.000
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	10.140	480	0	480	480	12.000
= Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	-10.140	-480	0	-480	-480	-12.000

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003808 7832000 GS Am Wiehen: AV MEP bis 410 EUR	0	0	0,0	8,4	0,1	0,0	0,1	0,1	9,6	0,0
S 12003809 7831000 GS Am Wiehen: AV MEP ab 410 EUR	0	0	0,0	1,2	0,4	0,0	0,4	0,4	2,4	0,0
S 12003908 7832000 GS Am Wiehen: AV OGT bis 410 EUR	0	0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	10,1	0,5	0,0	0,5	0,5	12,0	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-10,1	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-12,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-10,1	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-12,0	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01

Die Quote der Ganztags, Betreuungs- und Mensaplätze soll auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

1.1 Anzahl der Förderplätze	Anz.	213	202	227	210	186	183
1.2 Gesamtschülerzahl	Anz.	352	353	326	360	289	284
2. Quote der Ganztags-, Betreuungs- und Mensaplätze auf dem Niveau des Vorjahres halten.	%	60,5	57,2	69,6	58,3	64,4	64,4

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,23
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,64

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit

Budget: 120 Schulbüro

Produkt: 003.001.006 bis 2013: GS Cornelia-Funke-Schule; ab 2014: PRIMUS-Schule Minden (siehe 003 005 002)

Kurzbeschreibung 2014

Die Cornelia-Funke-Schule und die KTG-Stadteilschule wachsen aufbauend mit Beginn des Schuljahres 2013/14 zur PRIMUS-Schule (Schulversuch nach § 25 SchulG NRW) zusammen. Die Cornelia-Funke-Schule und die KTG-Stadteilschule werden auslaufend mit Beginn des Schuljahres 2013/14 aufgelöst.

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Grundschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

Strategische Zielausrichtung 2014

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und Außenanlagen	pflichtig	extern	Gesetz
002 Bereitstellung und Unterhaltung von Einrichtung und Sachausstattung	pflichtig	extern	Gesetz
003 Serviceleistungen durch städtisches Personal (nichtpädagogisch)	pflichtig	extern	Gesetz
004 Fortführung und Umsetzung Schulentwicklungsplanung	pflichtig	extern	Gesetz
005 Schülerbeförderung und Schulwegsicherung	pflichtig	extern	Gesetz
006 Offener Ganztagsbetrieb	pflichtig	extern	Gesetz

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit

Budget: 120 Schulbüro

Produkt: 003.001.006 bis 2013: GS Cornelia-Funke-Schule; ab 2014: PRIMUS-Schule Minden (siehe 003 005 002)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	186.308,26	196.723	0	0	0	0
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	26.975,00	26.000	0	0	0	0
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	52.995,48	56.507	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	13.758,60	10	0	0	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	296,46	376	0	0	0	0
= Ordentliche Erträge	280.333,80	279.616	0	0	0	0
- Personalaufwendungen	72.881,15	81.102	0	0	0	0
- Versorgungsaufwendungen	1.767,03	6.357	0	0	0	0
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	278.039,32	309.867	0	0	0	0
- Bilanzielle Abschreibungen	8.573,21	7.021	0	0	0	0
- Transferaufwendungen	153.445,00	157.000	0	0	0	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	70.941,39	65.894	0	0	0	0
= Ordentliche Aufwendungen	585.647,10	627.241	0	0	0	0
= Ordentliches Ergebnis	-305.313,30	-347.625	0	0	0	0
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	22.108,81	22.536	0	0	0	0
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-22.108,81	-22.536	0	0	0	0
= Teilergebnis	-327.422,11	-370.161	0	0	0	0

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Die GS Cornelia-Funke-Schule wird ab 2014 zusammen mit der KTG- Stadtteilschule als PRIMUS-Schule unter dem Produkt 003 005 002 geführt.

Daher werden hier keine Planansätze mehr ausgewiesen.

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit

Budget: 120 Schulbüro

Produkt: 003.001.006 bis 2013: GS Cornelia-Funke-Schule; ab 2014: PRIMUS-Schule Minden (siehe 003 005 002)

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	3.080	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	3.080	0	0	0	0	0
= Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	-3.080	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003812 7832000 GS Cornelia-Funke: AV MEP bis 410 EUR	0	0	0,0	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003813 7831000 GS Cornelia-Funke: AV MEP ab 410 EUR	0	0	0,0	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003912 7832000 GS Cornelia-Funke: AV oGT bis 410 EUR	0	0	0,0	0,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-3,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

Die GS Cornelia-Funke-Schule wird ab 2014 zusammen mit der KTG- Stadtteilschule als PRIMUS-Schule unter dem Produkt 003 005 002 geführt.
 Daher werden hier keine Planansätze mehr ausgewiesen.

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,00
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,00

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung und Unterhaltung von Schulgebäuden und Schulanlagen, Ausstattung und Betrieb der Primarstufe einschließlich offenem Ganztag.

Im Rahmen der städtischen Möglichkeiten werden optimale Lernbedingungen geschaffen, um eine zukunftsfähige Bildungslandschaft vorzuhalten und das Bildungsniveau zu erhöhen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Grundschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 2.7

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Ausbau von Ganztagsangeboten
- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention („Inklusive Schule“)
- Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket
- Entwicklung besonderer Unterstützungssysteme wegen der sozialräumlichen Lage
- Ganztagsgerechter vierzügiger Ausbau des Schulgebäudes
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Schulbudgetierung zur Erreichung von mehr Chancengerechtigkeit
- Schulentwicklungsplanung
- Bildungsinitiative "Bildung 2022"

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und Außenanlagen	pflichtig	extern	Gesetz
002 Bereitstellung und Unterhaltung von Einrichtung und Sachausstattung	pflichtig	extern	Gesetz
003 Serviceleistungen durch städtisches Personal (nichtpädagogisch)	pflichtig	extern	Gesetz
004 Fortführung und Umsetzung Schulentwicklungsplanung	pflichtig	extern	Gesetz
005 Schülerbeförderung und Schulwegsicherung	pflichtig	extern	Gesetz
006 Offener Ganztagsbetrieb	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	206.629,54	225.197	229.456	245.456	245.367	245.293
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	35.170,00	34.000	43.645	54.600	54.600	54.600
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	64.776,00	70.210	75.610	75.610	75.610	75.610
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	10	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	314,87	80	383	383	383	383
= Ordentliche Erträge	306.890,41	329.497	349.104	376.059	375.970	375.896
- Personalaufwendungen	64.158,50	63.572	100.992	98.742	101.961	100.552
- Versorgungsaufwendungen	2.309,08	7.548	6.583	8.945	6.765	9.082
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	591.682,87	397.825	116.514	124.334	124.066	123.905
- Bilanzielle Abschreibungen	6.871,75	7.505	16.992	6.031	6.143	7.908
- Transferaufwendungen	178.730,00	191.000	194.645	194.645	194.645	194.645
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	96.072,93	87.104	136.129	182.784	182.784	182.784
= Ordentliche Aufwendungen	939.825,13	754.554	571.855	615.481	616.364	618.876
= Ordentliches Ergebnis	-632.934,72	-425.057	-222.751	-239.422	-240.394	-242.980
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	26.656,98	26.014	394.686	394.704	674.937	361.732
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-26.656,98	-26.014	-394.686	-394.704	-674.937	-361.732
= Teilergebnis	-659.591,70	-451.071	-617.437	-634.126	-915.331	-604.712

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allg. Umlagen:

Hier werden die erwarteten Landeszuweisungen für den offenen Ganzttag (oGT) ausgewiesen. Das Gesamtvolumen bei den Grundschulen einschl. der Förderschule Kühlenkampfschule beläuft sich auf 1.957 T€.

Ferner werden Landeszuwendungen von 8,5 T€ für das Projekt "Kulturstrolche" erwartet.

Weiterhin werden hierunter die Bundesmittel in Form einer Zuweisung vom Kreis als Ausgleich für Personal- und Sachaufwendungen der Schulsozialarbeit im Rahmen des BuT in Höhe von insgesamt 320 T€ für sieben Vollzeitstellen erfasst.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Diese beinhalten die Elternbeiträge für die Betreuung im offenen Ganzttag mit insgesamt 607 T€. Zur Verbesserung qualitativ hochwertiger Betreuungsangebote im offenen Ganzttag ist es unerlässlich, die finanzielle Unterstützung der Ganzttagsträger/Kooperationspartner auszuweiten. Es ist daher beabsichtigt, die Elternbeitragssatzung zum 01.08.2014 anzupassen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Das Ertragsaufkommen setzt sich zusammen aus

- dem Zuschuss für die Mittagsverpflegung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) an den Grundschulen und der Förderschule mit einem Gesamtvolumen von 251 T€,
- dem zu leistenden Eigenanteil der Eltern für die Mittagsverpflegung im Rahmen des BuT von 161 T€,
- festzusetzenden Eigenanteilen im Rahmen der Schülerbeförderung von 20 T€ (im Wesentlichen bei den weiterführenden Schulen) sowie
- Mieteinnahmen aus der Vermietung von Schulräumen i. H. von 3,6 T€.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden.

Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Die Personalaufwendungen beinhalten sieben Vollzeitstellen für Schulsozialarbeiter im Rahmen des BuT. Diese werden aus Bundesmitteln refinanziert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fallen als wesentliche Positionen

- die Schülerbeförderungskosten (1.707 T€) einschl. Sport- und Bäderfahrten (118 T€) mit einem Gesamtvolumen aller Schulen von 1.825 T€,
- der Ansatz für kulturelle Bildung und Bewegung (=Schulprojekte/ Schulmaßnahmen) mit einem Gesamtvolumen von 158,5 T€, wobei 8,5 T€ refinanziert sind durch Zuweisungen des Landes für das Projekt "Kulturstrolche",
- die Aufwendungen für die Mittagsverpflegung im Rahmen des BuT an den Grundschulen und der Kühlenkampfschule mit einem Gesamtvolumen von 412 T€ sowie
- Sach- und Projektaufwendungen für die Schulsozialarbeit aus BuT in Höhe von insgesamt 38 T€.

Ferner werden hier weitere Ansätze für Unterhaltungs- und Verbrauchsmittelaufwendungen abgebildet, u. a.

- Aufwendungen im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP) für alle Schulen von 25 T€,
- Umzugskosten von 10 T€ sowie
- Kosten für Bädernutzung von 122 T€.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um die Abschreibungen auf bewegliches Anlagevermögen in den Schulen sowie im Schulbüro.

Transferaufwendungen:

Unter dieser Position werden die an die Kooperationspartner weiterzuleitenden Landeszuweisungen für den offenen Ganztags (oGT) in Höhe von insgesamt 1.957 T€ erfasst. (s. ordentliche Erträge => Zuwendungen).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen insbesondere für die Weiterleitung der eingenommenen Elternbeiträge oGT sowie den städt. Zuschuss an die Ganztagsträger an (Gesamtvolumen bei den GS und FS: 1.081 T€).

Der steigende Zuschussbedarf (= 474 T€ in 2014, bisher 300 T€) resultiert aus einer angestrebten Ausweitung der Befreiungstatbestände in der Elternbeitragssatzung mit Blick auf die strategischen Ziele der Stadt Minden, insbesondere dem Zielbereich „Chancengerechtigkeit durch Teilhabe“. Damit wird die Leistung je oGT-Teilnehmer erhöht.

Ferner werden hierunter Aufwendungen für

- den lfd. Geschäftsaufwand mit einem Gesamtvolumen von 17 T€,
- Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Systemadministration (insgesamt 7,2 T€) sowie
- Personalnebenaufwendungen erfasst.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen /Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen. Letztere beinhalten einen Unterhaltungsaufwand von 40 T€ für den Umbau und die

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.001.007 GS Hohenstaufenschule

Erweiterung der Hohenstaufenschule, u.a. Planungskosten für Mensa/Forum begleitend zur Investition (s. Produkt 001.012.003, Auftrag N 61001055).

Objekt	Abschreibungen- Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebs- aufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen- /Fremdreinigung	Gemein- kosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
GS Hohenstaufen	28.773	27.500	40.000	86.906	26.920	115.777	38.593	0	0	364.469

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	4.324,80	5.700	14.500	0	480	480	2.720
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.324,80	5.700	14.500	0	480	480	2.720
= Saldo der Investitionstätigkeit	-4.324,80	-5.700	-14.500	0	-480	-480	-2.720

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003615 7831000 GS Hohenstaufen: Ersatzbeschaffung AV ab 410 EUR	0	0	4,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003714 7832000 GS Hohenstaufen: AV Mensa bis 410 €	0	0	0,0	0,0	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003715 7831000 GS Hohenstaufen: AV Mensa ab 410 €	0	0	0,0	2,5	1,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003814 7832000 GS Hohenstaufen: AV MEP bis 410 EUR	0	0	0,1	1,9	9,6	0,0	0,1	0,1	1,9	0,0
S 12003815 7831000 GS Hohenstaufen: AV MEP ab 410 EUR	0	0	0,0	0,8	2,4	0,0	0,4	0,4	0,8	0,0
S 12003914 7832000 GS Hohenstaufen: AV oGT bis 410 EUR	0	0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	4,3	5,7	14,5	0,0	0,5	0,5	2,7	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-4,3	-5,7	-14,5	0,0	-0,5	-0,5	-2,7	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-4,3	-5,7	-14,5	0,0	-0,5	-0,5	-2,7	0,0

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

S 12 003 714 - S 12 003 715:
 Ausstattung Mensa (Bestandserweiterung Geschirr und Besteck)

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01

Die Quote der Ganztags, Betreuungs- und Mensaplätze soll auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

1.1 Anzahl der Förderplätze	Anz.	202	196	200	187	205	226
1.2 Gesamtschülerzahl	Anz.	359	362	364	341	373	412

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.001.007 GS Hohenstaufenschule

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
2. Quote der Ganztags-, Betreuungs- und Mensaplätze auf dem Niveau des Vorjahres halten	%	56,3	54,1	54,9	54,8	55,0	54,9

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,21
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,71

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.001.008 GS Mosaik-Schule-Minden

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung und Unterhaltung von Schulgebäuden und Schulanlagen, Ausstattung und Betrieb der Primarstufe einschließlich offenem Ganztag.

Im Rahmen der städtischen Möglichkeiten werden optimale Lernbedingungen geschaffen, um eine zukunftsfähige Bildungslandschaft vorzuhalten und das Bildungsniveau zu erhöhen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Grundschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 2.7

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Ausbau von Ganztagsangeboten
- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention („Inklusive Schule“)
- Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket
- Entwicklung besonderer Unterstützungssysteme wegen der sozialräumlichen Lage
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Schulbudgetierung zur Erreichung von mehr Chancengerechtigkeit
- Schulentwicklungsplanung
- Bildungsoffensive "Bildung 2022"

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und Außenanlagen	pflichtig	extern	Gesetz
002 Bereitstellung und Unterhaltung von Einrichtung und Sachausstattung	pflichtig	extern	Gesetz
003 Serviceleistungen durch städtisches Personal (nichtpädagogisch)	pflichtig	extern	Gesetz
004 Fortführung und Umsetzung Schulentwicklungsplanung	pflichtig	extern	Gesetz
005 Schülerbeförderung und Schulwegsicherung	pflichtig	extern	Gesetz
006 Offener Ganztagsbetrieb	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	196.176,87	194.536	197.279	213.279	213.152	213.011
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	12.265,00	13.000	18.088	21.135	21.135	21.135
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	48.364,37	56.507	58.964	58.964	58.964	58.964
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	10	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	335,50	80	416	416	416	416
= Ordentliche Erträge	257.141,74	264.133	274.757	293.804	293.677	293.536
- Personalaufwendungen	49.907,73	56.064	92.179	90.285	93.120	91.948
- Versorgungsaufwendungen	1.767,03	6.357	5.688	7.735	5.846	7.853
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	418.459,27	380.772	119.160	121.170	120.966	120.966
- Bilanzielle Abschreibungen	6.095,90	7.197	14.383	5.353	4.701	6.460
- Transferaufwendungen	168.436,25	161.000	163.475	163.475	163.475	163.475
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	64.463,79	61.843	88.614	123.964	123.964	123.964
= Ordentliche Aufwendungen	709.129,97	673.233	483.499	511.982	512.072	514.666
= Ordentliches Ergebnis	-451.988,23	-409.100	-208.742	-218.178	-218.395	-221.130
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	21.860,39	21.319	296.068	300.450	288.314	290.079
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-21.860,39	-21.319	-296.068	-300.450	-288.314	-290.079
= Teilergebnis	-473.848,62	-430.419	-504.810	-518.628	-506.709	-511.209

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allg. Umlagen:

Hier werden die erwarteten Landeszuweisungen für den offenen Ganzttag (oGT) ausgewiesen. Das Gesamtvolumen bei den Grundschulen einschl. der Förderschule Kühlenkampfschule beläuft sich auf 1.957 T€.

Ferner werden Landeszuwendungen von 8,5 T€ für das Projekt "Kulturströche" erwartet.

Weiterhin werden hierunter die Bundesmittel in Form einer Zuweisung vom Kreis als Ausgleich für Personal- und Sachaufwendungen der Schulsozialarbeit im Rahmen des BuT in Höhe von insgesamt 320 T€ für sieben Vollzeitstellen erfasst.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Diese beinhalten die Elternbeiträge für die Betreuung im offenen Ganzttag mit insgesamt 607 T€. Zur Verbesserung qualitativ hochwertiger Betreuungsangebote im offenen Ganzttag ist es unerlässlich, die finanzielle Unterstützung der Ganzttagsträger/Kooperationspartner auszuweiten. Es ist daher beabsichtigt, die Elternbeitragssatzung zum 01.08.2014 anzupassen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Das Ertragsaufkommen setzt sich zusammen aus

- dem Zuschuss für die Mittagsverpflegung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) an den Grundschulen und der Förderschule mit einem Gesamtvolumen von 251 T€,
- dem zu leistenden Eigenanteil der Eltern für die Mittagsverpflegung im Rahmen des BuT von 161 T€,
- festzusetzenden Eigenanteilen im Rahmen der Schülerbeförderung von 20 T€ (im Wesentlichen bei den weiterführenden Schulen) sowie
- Mieteinnahmen aus der Vermietung von Schulräumen i. H. von 3,6 T€.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden.

Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.001.008 GS Mosaik-Schule-Minden

Die Personalaufwendungen beinhalten sieben Vollzeitstellen für Schulsozialarbeiter im Rahmen des BuT. Diese werden aus Bundesmitteln refinanziert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fallen als wesentliche Positionen

- die Schülerbeförderungskosten (1.707 T€) einschl. Sport- und Bäderfahrten (118 T€) mit einem Gesamtvolumen aller Schulen von 1.825 T€,
- der Ansatz für kulturelle Bildung und Bewegung (=Schulprojekte/ Schulmaßnahmen) mit einem Gesamtvolumen von 158,5 T€, wobei 8,5 T€ refinanziert sind durch Zuweisungen des Landes für das Projekt "Kulturstrolche",
- die Aufwendungen für die Mittagsverpflegung im Rahmen des BuT an den Grundschulen und der Kuhlenskampfschule mit einem Gesamtvolumen von 412 T€ sowie
- Sach- und Projektaufwendungen für die Schulsozialarbeit aus BuT in Höhe von insgesamt 38 T€.

Ferner werden hier weitere Ansätze für Unterhaltungs- und Verbrauchsmittelaufwendungen abgebildet, u. a.

- Aufwendungen im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP) für alle Schulen von 25 T€,
- Umzugskosten von 10 T€ sowie
- Kosten für Bädernutzung von 122 T€.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um die Abschreibungen auf bewegliches Anlagevermögen in den Schulen sowie im Schulbüro.

Transferaufwendungen:

Unter dieser Position werden die an die Kooperationspartner weiterzuleitenden Landeszuweisungen für den offenen Ganztags (oGT) in Höhe von insgesamt 1.957 T€ erfasst. (s. ordentliche Erträge => Zuwendungen).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen insbesondere für die Weiterleitung der eingenommenen Elternbeiträge oGT sowie den städt. Zuschuss an die Ganztagsträger an (Gesamtvolumen bei den GS und FS: 1.081 T€).

Der steigende Zuschussbedarf (= 474 T€ in 2014, bisher 300 T€) resultiert aus einer angestrebten Ausweitung der Befreiungstatbestände in der Elternbeitragssatzung mit Blick auf die strategischen Ziele der Stadt Minden, insbesondere dem Zielbereich „Chancengerechtigkeit durch Teilhabe“. Damit wird die Leistung je oGT-Teilnehmer erhöht.

Ferner werden hierunter Aufwendungen für

- den lfd. Geschäftsaufwand mit einem Gesamtvolumen von 17 T€,
 - Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Systemadministration (insgesamt 7,2 T€) sowie
 - Personalnebenaufwendungen
- erfasst.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen /Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen. Letztere beinhalten einen einmaligen Unterhaltungsaufwand von 20 T€ für Maßnahmen im Zusammenhang mit der Veräußerung des Alt-Schulgebäudes am Standort Minderheide.

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.001.008 GS Mosaik-Schule-Minden

Objekt	Abschreibungen- Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebs- aufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen- /Fremdreinigung	Gemein- kosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
GS Mosaik	44.200	21.500	20.000	68.631	0	92.284	24.276	0	0	270.891

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	3.020	11.360	0	480	480	2.720
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	3.020	11.360	0	480	480	2.720
= Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	-3.020	-11.360	0	-480	-480	-2.720

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003816 7832000 GS Mosaik: AV MEP bis 410 EUR	0	0	0,0	1,9	9,0	0,0	0,1	0,1	1,9	0,0
S 12003817 7831000 GS Mosaik: AV MEP ab 410 EUR	0	0	0,0	0,8	2,4	0,0	0,4	0,4	0,8	0,0
S 12003916 7832000 GS Mosaik: AV oGT bis 410 EUR	0	0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	3,0	11,4	0,0	0,5	0,5	2,7	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-3,0	-11,4	0,0	-0,5	-0,5	-2,7	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-3,0	-11,4	0,0	-0,5	-0,5	-2,7	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01

Die Quote der Ganztags, Betreuungs- und Mensaplätze soll auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

1.1 Anzahl der Förderplätze	Anz.	130	130	135	119	125	130
1.2 Gesamtschülerzahl	Anz.	244	243	240	212	222	231
2. Quote der Ganztags-, Betreuungs- und Mensaplätze auf dem Niveau des Vorjahres halten	%	53,3	53,5	56,2	56,1	56,3	56,3

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,17
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,57

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung und Unterhaltung von Schulgebäuden und Schulanlagen, Ausstattung und Betrieb der Primarstufe einschließlich offenem Ganztag.

Im Rahmen der städtischen Möglichkeiten werden optimale Lernbedingungen geschaffen, um eine zukunftsfähige Bildungslandschaft vorzuhalten und das Bildungsniveau zu erhöhen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Grundschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 2.7

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Ausbau von Ganztagsangeboten
- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention („Inklusive Schule“)
- Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket
- Entwicklung besonderer Unterstützungssysteme wegen der sozialräumlichen Lage
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Schulbudgetierung zur Erreichung von mehr Chancengerechtigkeit
- Schulentwicklungsplanung
- Bildungsoffensive "Bildung 2022"

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und Außenanlagen	pflichtig	extern	Gesetz
002 Bereitstellung und Unterhaltung von Einrichtung und Sachausstattung	pflichtig	extern	Gesetz
003 Serviceleistungen durch städtisches Personal (nichtpädagogisch)	pflichtig	extern	Gesetz
004 Fortführung und Umsetzung Schulentwicklungsplanung	pflichtig	extern	Gesetz
005 Schülerbeförderung und Schulwegsicherung	pflichtig	extern	Gesetz
006 Offener Ganztagsbetrieb	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	250.721,37	249.855	262.971	278.971	278.969	278.945
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	38.335,00	34.000	51.235	64.920	64.920	64.920
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	59.028,38	71.246	73.170	73.270	73.270	73.270
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	73.503,63	75.532	77.719	78.496	79.281	80.074
+ Sonstige ordentliche Erträge	159,89	80	80	80	80	80
= Ordentliche Erträge	421.748,27	430.713	465.175	495.737	496.520	497.289
- Personalaufwendungen	138.546,77	140.425	177.810	177.580	180.736	181.041
- Versorgungsaufwendungen	1.221,86	4.681	4.056	5.523	4.168	5.606
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	456.931,14	589.249	109.744	110.152	110.107	110.080
- Bilanzielle Abschreibungen	10.192,96	6.461	4.170	14.357	4.995	6.685
- Transferaufwendungen	222.027,78	211.000	229.050	229.050	229.050	229.050
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	105.679,73	101.764	152.975	202.605	202.605	202.605
= Ordentliche Aufwendungen	934.600,24	1.053.580	677.805	739.267	731.661	735.067
= Ordentliches Ergebnis	-512.851,97	-622.867	-212.630	-243.530	-235.141	-237.778
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.513,69	19.411	268.095	246.281	253.209	257.247
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-19.513,69	-19.411	-268.095	-246.281	-253.209	-257.247
= Teilergebnis	-532.365,66	-642.278	-480.725	-489.811	-488.350	-495.025

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allg. Umlagen:

Hier werden die erwarteten Landeszuweisungen für den offenen Ganzttag (oGT) ausgewiesen. Das Gesamtvolumen bei den Grundschulen einschl. der Förderschule Kühlenkampfschule beläuft sich auf 1.957 T€.

Ferner werden Landeszuwendungen von 8,5 T€ für das Projekt "Kulturströche" erwartet.

Weiterhin werden hierunter die Bundesmittel in Form einer Zuweisung vom Kreis als Ausgleich für Personal- und Sachaufwendungen der Schulsozialarbeit im Rahmen des BuT in Höhe von insgesamt 320 T€ für sieben Vollzeitstellen erfasst.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Diese beinhalten die Elternbeiträge für die Betreuung im offenen Ganzttag mit insgesamt 607 T€. Zur Verbesserung qualitativ hochwertiger Betreuungsangebote im offenen Ganzttag ist es unerlässlich, die finanzielle Unterstützung der Ganzttagsträger/Kooperationspartner auszuweiten. Es ist daher beabsichtigt, die Elternbeitragssatzung zum 01.08.2014 anzupassen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Das Ertragsaufkommen setzt sich zusammen aus

- dem Zuschuss für die Mittagsverpflegung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) an den Grundschulen und der Förderschule mit einem Gesamtvolumen von 251 T€,
- dem zu leistenden Eigenanteil der Eltern für die Mittagsverpflegung im Rahmen des BuT von 161 T€,
- festzusetzenden Eigenanteilen im Rahmen der Schülerbeförderung von 20 T€ (im Wesentlichen bei den weiterführenden Schulen) sowie
- Mieteinnahmen aus der Vermietung von Schulräumen i. H. von 3,6 T€.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden.

Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Die Personalaufwendungen beinhalten sieben Vollzeitstellen für Schulsozialarbeiter im Rahmen des BuT. Diese werden aus Bundesmitteln refinanziert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fallen als wesentliche Positionen

- die Schülerbeförderungskosten (1.707 T€) einschl. Sport- und Bäderfahrten (118 T€) mit einem Gesamtvolumen aller Schulen von 1.825 T€,
- der Ansatz für kulturelle Bildung und Bewegung (=Schulprojekte/ Schulmaßnahmen) mit einem Gesamtvolumen von 158,5 T€, wobei 8,5 T€ refinanziert sind durch Zuweisungen des Landes für das Projekt "Kulturstrolche",
- die Aufwendungen für die Mittagsverpflegung im Rahmen des BuT an den Grundschulen und der Kuhlenkampschule mit einem Gesamtvolumen von 412 T€ sowie
- Sach- und Projektaufwendungen für die Schulsozialarbeit aus BuT in Höhe von insgesamt 38 T€.

Ferner werden hier weitere Ansätze für Unterhaltungs- und Verbrauchsmittelaufwendungen abgebildet, u. a.

- Aufwendungen im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP) für alle Schulen von 25 T€,
- Umzugskosten von 10 T€ sowie
- Kosten für Bädernutzung von 122 T€.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um die Abschreibungen auf bewegliches Anlagevermögen in den Schulen sowie im Schulbüro.

Transferaufwendungen:

Unter dieser Position werden die an die Kooperationspartner weiterzuleitenden Landeszuweisungen für den offenen Ganzttag (oGT) in Höhe von insgesamt 1.957 T€ erfasst. (s. ordentliche Erträge => Zuwendungen).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen insbesondere für die Weiterleitung der eingenommenen Elternbeiträge oGT sowie den städt. Zuschuss an die Ganztagssträger an (Gesamtvolumen bei den GS und FS: 1.081 T€).

Der steigende Zuschussbedarf (= 474 T€ in 2014, bisher 300 T€) resultiert aus einer angestrebten Ausweitung der Befreiungstatbestände in der Elternbeitragssatzung mit Blick auf die strategischen Ziele der Stadt Minden, insbesondere dem Zielbereich „Chancengerechtigkeit durch Teilhabe“. Damit wird die Leistung je oGT-Teilnehmer erhöht.

Ferner werden hierunter Aufwendungen für

- den lfd. Geschäftsaufwand mit einem Gesamtvolumen von 17 T€,
 - Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Systemadministration (insgesamt 7,2 T€) sowie
 - Personalnebenaufwendungen
- erfasst.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen /Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen. Letztere beinhalten einen einmaligen Unterhaltungsaufwand von 19,5 T€ für Erneuerungsmaßnahmen am Bolzplatz sowie für die Herstellung eines Gruppenraums.

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.001.009 GS Eine-Welt-Schule

Objekt	Abschreibungen- Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebs- aufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen- /Fremdreinigung	Gemein- kosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
GS Eine-Welt-Schule	26.055	24.500	19.500	44.909	0	99.251	29.887	0	0	244.102

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	3.200	480	0	12.000	480	2.720
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	3.200	480	0	12.000	480	2.720
= Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	-3.200	-480	0	-12.000	-480	-2.720

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003818 7832000 GS Eine-Welt- Schule: AV MEP bis 410 EUR	0	0	0,0	1,9	0,1	0,0	9,6	0,1	1,9	0,0
S 12003819 7831000 GS Eine-Welt- Schule: AV MEP ab 410 EUR	0	0	0,0	0,8	0,4	0,0	2,4	0,4	0,8	0,0
S 12003918 7832000 GS Eine-Welt- Schule: AV oGT bis 410 EUR	0	0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	3,2	0,5	0,0	12,0	0,5	2,7	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-3,2	-0,5	0,0	-12,0	-0,5	-2,7	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-3,2	-0,5	0,0	-12,0	-0,5	-2,7	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01

Die Quote der Ganztags, Betreuungs- und Mensaplätze soll auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

1.1 Anzahl der Förderplätze	Anz.	213	220	215	181	190	195
1.2 Gesamtschülerzahl	Anz.	237	236	237	200	209	215
2. Quote der Ganztags-, Betreuungs- und Mensaplätze auf dem Niveau des Vorjahres halten.	%	89,9	93,2	90,7	90,5	90,9	90,7

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,13
Tariflich Beschäftigte	Anz.	2,37

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung und Unterhaltung von Schulgebäuden und Schulanlagen, Ausstattung und Betrieb der Primarstufe einschließlich offenem Ganztag.

Im Rahmen der städtischen Möglichkeiten werden optimale Lernbedingungen geschaffen, um eine zukunftsfähige Bildungslandschaft vorzuhalten und das Bildungsniveau zu erhöhen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Grundschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 2.7

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Ausbau von Ganztagsangeboten
- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention („Inklusive Schule“)
- Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Schulbudgetierung zur Erreichung von mehr Chancengerechtigkeit
- Schulentwicklungsplanung
- Bildungsinitiative "Bildung 2022"

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und Außenanlagen	pflichtig	extern Gesetz
002 Bereitstellung und Unterhaltung von Einrichtung und Sachausstattung	pflichtig	extern Gesetz
003 Serviceleistungen durch städtisches Personal (nichtpädagogisch)	pflichtig	extern Gesetz
004 Fortführung und Umsetzung Schulentwicklungsplanung	pflichtig	extern Gesetz
005 Schülerbeförderung und Schulwegsicherung	pflichtig	extern Gesetz
006 Offener Ganztagsbetrieb	pflichtig	extern Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	126.461,76	131.438	137.558	137.120	137.119	137.038
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	52.955,00	48.000	65.450	80.640	80.640	80.640
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.105,61	10.126	7.320	7.320	7.320	7.320
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	10	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	147,90	228	228	228	228	228
= Ordentliche Erträge	184.670,27	189.802	210.566	225.318	225.317	225.236
- Personalaufwendungen	26.561,26	25.923	28.402	26.252	28.180	26.647
- Versorgungsaufwendungen	1.767,03	5.384	4.919	6.658	5.055	6.764
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	281.398,61	282.310	98.719	101.558	101.579	101.552
- Bilanzielle Abschreibungen	3.672,04	6.778	3.832	12.506	3.536	5.310
- Transferaufwendungen	122.328,75	130.000	135.780	135.780	135.780	135.780
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	59.750,33	53.843	72.814	91.084	91.084	91.084
= Ordentliche Aufwendungen	495.478,02	504.238	344.466	373.838	365.214	367.137
= Ordentliches Ergebnis	-310.807,75	-314.436	-133.900	-148.520	-139.897	-141.901
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.659,51	18.247	184.016	185.230	188.940	189.849
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-19.659,51	-18.247	-184.016	-185.230	-188.940	-189.849
= Teilergebnis	-330.467,26	-332.683	-317.916	-333.750	-328.837	-331.750

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allg. Umlagen:

Hier werden die erwarteten Landeszuweisungen für den offenen Ganzttag (oGT) ausgewiesen. Das Gesamtvolumen bei den Grundschulen einschl. der Förderschule Kühlenkampfschule beläuft sich auf 1.957 T€. Ferner werden Landeszuwendungen von 8,5 T€ für das Projekt "Kulturströche" erwartet.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Diese beinhalten die Elternbeiträge für die Betreuung im offenen Ganzttag mit insgesamt 607 T€. Zur Verbesserung qualitativ hochwertiger Betreuungsangebote im offenen Ganzttag ist es unerlässlich, die finanzielle Unterstützung der Ganzttagsträger/Kooperationspartner auszuweiten. Es ist daher beabsichtigt, die Elternbeitragssatzung zum 01.08.2014 anzupassen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Das Ertragsaufkommen setzt sich zusammen aus

- dem Zuschuss für die Mittagsverpflegung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) an den Grundschulen und der Förderschule mit einem Gesamtvolumen von 251 T€,
- dem zu leistenden Eigenanteil der Eltern für die Mittagsverpflegung im Rahmen des BuT von 161 T€,
- festzusetzenden Eigenanteilen im Rahmen der Schülerbeförderung von 20 T€ (im Wesentlichen bei den weiterführenden Schulen) sowie
- Mieteinnahmen aus der Vermietung von Schulräumen i. H. von 3,6 T€.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden.

Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.001.010 GS Kutenhausen

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fallen als wesentliche Positionen

- die Schülerbeförderungskosten (1.707 T€) einschl. Sport- und Bäderfahrten (118 T€) mit einem Gesamtvolumen aller Schulen von 1.825 T€,
- der Ansatz für kulturelle Bildung und Bewegung (=Schulprojekte/ Schulmaßnahmen) mit einem Gesamtvolumen von 158,5 T€, wobei 8,5 T€ refinanziert sind durch Zuweisungen des Landes für das Projekt "Kulturstrolche",
- die Aufwendungen für die Mittagsverpflegung im Rahmen des BuT an den Grundschulen und der Kühlenkampfschule mit einem Gesamtvolumen von 412 T€.

Ferner werden hier weitere Ansätze für Unterhaltungs- und Verbrauchsmittelaufwendungen abgebildet, u. a.

- Aufwendungen im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP) für alle Schulen von 25 T€,
- Umzugskosten von 10 T€ sowie
- Kosten für Bädernutzung von 122 T€.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um die Abschreibungen auf bewegliches Anlagevermögen in den Schulen sowie im Schulbüro.

Transferaufwendungen:

Unter dieser Position werden die an die Kooperationspartner weiterzuleitenden Landeszuweisungen für den offenen Ganzttag (oGT) in Höhe von insgesamt 1.957 T€ erfasst. (s. ordentliche Erträge => Zuwendungen).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen insbesondere für die Weiterleitung der eingenommenen Elternbeiträge oGT sowie den städt. Zuschuss an die Ganztagssträger an (Gesamtvolumen bei den GS und FS: 1.081 T€).

Der steigende Zuschussbedarf (= 474 T€ in 2014, bisher 300 T€) resultiert aus einer angestrebten Ausweitung der Befreiungstatbestände in der Elternbeitragssatzung mit Blick auf die strategischen Ziele der Stadt Minden, insbesondere dem Zielbereich „Chancengerechtigkeit durch Teilhabe“. Damit wird die Leistung je oGT-Teilnehmer erhöht.

Ferner werden hierunter Aufwendungen für

- den lfd. Geschäftsaufwand mit einem Gesamtvolumen von 17 T€,
- Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Systemadministration (insgesamt 7,2 T€) sowie
- Personalnebenaufwendungen erfasst.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen /Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.001.010 GS Kutenhausen

Objekt	Abschreibungen- Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebs- aufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen- /Fremdreinigung	Gemein- kosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
GS Kutenhausen	21.809	27.500	0	31.215	1.490	69.047	12.274	0	0	163.335

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	3.020	480	0	11.360	480	2.720
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	3.020	480	0	11.360	480	2.720
= Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	-3.020	-480	0	-11.360	-480	-2.720

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003820 7832000 GS Kutenhsn./Stemmer: AV MEP bis 410 EUR	0	0	0,0	1,9	0,1	0,0	9,0	0,1	1,9	0,0
S 12003821 7831000 GS Kutenhsn./Stemmer: AV MEP ab 410 EUR	0	0	0,0	0,8	0,4	0,0	2,4	0,4	0,8	0,0
S 12003920 7832000 GS Kutenhsn./Stemmer: AV oGT bis 410 EUR	0	0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	3,0	0,5	0,0	11,4	0,5	2,7	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-3,0	-0,5	0,0	-11,4	-0,5	-2,7	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-3,0	-0,5	0,0	-11,4	-0,5	-2,7	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01

Die Quote der Ganztags, Betreuungs- und Mensaplätze soll auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

1.1 Anzahl der Förderplätze	Anz.	136	125	135	116	103	99
1.2 Gesamtschülerzahl	Anz.	220	220	206	177	157	151
2. Quote der Ganztags-, Betreuungs- und Mensaplätze auf dem Niveau des Vorjahres halten.	%	61,8	56,8	65,5	65,5	65,6	65,6

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,15
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,47

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.001.012 GS Michael-Ende-Schule

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung und Unterhaltung von Schulgebäuden und Schulanlagen, Ausstattung und Betrieb der Primarstufe einschließlich offenem Ganztag.

Im Rahmen der städtischen Möglichkeiten werden optimale Lernbedingungen geschaffen, um eine zukunftsfähige Bildungslandschaft vorzuhalten und das Bildungsniveau zu erhöhen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Grundschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 2.7

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Ausbau von Ganztagsangeboten
- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention („Inklusive Schule“)
- Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Schulbudgetierung zur Erreichung von mehr Chancengerechtigkeit
- Schulentwicklungsplanung
- Bildungsoffensive "Bildung 2022"

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und Außenanlagen	pflichtig	extern	Gesetz
002 Bereitstellung und Unterhaltung von Einrichtung und Sachausstattung	pflichtig	extern	Gesetz
003 Serviceleistungen durch städtisches Personal (nichtpädagogisch)	pflichtig	extern	Gesetz
004 Fortführung und Umsetzung Schulentwicklungsplanung	pflichtig	extern	Gesetz
005 Schülerbeförderung und Schulwegsicherung	pflichtig	extern	Gesetz
006 Offener Ganztagsbetrieb	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	219.667,00	222.786	231.611	231.339	230.798	230.665
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	72.450,00	64.000	80.615	100.320	100.320	100.320
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	14.494,00	18.910	18.910	18.910	18.910	18.910
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	10	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	955,90	150	150	150	150	150
= Ordentliche Erträge	307.566,90	305.856	331.296	350.729	350.188	350.055
- Personalaufwendungen	33.626,23	31.070	34.182	31.898	34.016	32.398
- Versorgungsaufwendungen	1.767,03	5.871	5.304	7.196	5.451	7.309
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	308.100,36	304.104	80.693	82.852	82.340	82.206
- Bilanzielle Abschreibungen	8.881,41	10.214	7.063	16.810	6.762	8.539
- Transferaufwendungen	214.687,48	219.000	228.485	228.485	228.485	228.485
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	78.831,70	72.843	103.453	136.324	136.324	136.324
= Ordentliche Aufwendungen	645.894,21	643.102	459.180	503.565	493.378	495.261
= Ordentliches Ergebnis	-338.327,31	-337.246	-127.884	-152.836	-143.190	-145.206
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	20.768,14	20.531	267.955	270.336	273.239	275.176
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-20.768,14	-20.531	-267.955	-270.336	-273.239	-275.176
= Teilergebnis	-359.095,45	-357.777	-395.839	-423.172	-416.429	-420.382

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allg. Umlagen:

Hier werden die erwarteten Landeszuweisungen für den offenen Ganzttag (oGT) ausgewiesen. Das Gesamtvolumen bei den Grundschulen einschl. der Förderschule Kühlenkampfschule beläuft sich auf 1.957 T€. Ferner werden Landeszuwendungen von 8,5 T€ für das Projekt "Kulturstrolche" erwartet.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Diese beinhalten die Elternbeiträge für die Betreuung im offenen Ganzttag mit insgesamt 607 T€. Zur Verbesserung qualitativ hochwertiger Betreuungsangebote im offenen Ganzttag ist es unerlässlich, die finanzielle Unterstützung der Ganzttagsträger/Kooperationspartner auszuweiten. Es ist daher beabsichtigt, die Elternbeitragssatzung zum 01.08.2014 anzupassen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Das Ertragsaufkommen setzt sich zusammen aus

- dem Zuschuss für die Mittagsverpflegung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) an den Grundschulen und der Förderschule mit einem Gesamtvolumen von 251 T€,
- dem zu leistenden Eigenanteil der Eltern für die Mittagsverpflegung im Rahmen des BuT von 161 T€,
- festzusetzenden Eigenanteilen im Rahmen der Schülerbeförderung von 20 T€ (im Wesentlichen bei den weiterführenden Schulen) sowie
- Mieteinnahmen aus der Vermietung von Schulräumen i. H. von 3,6 T€.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden.

Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.001.012 GS Michael-Ende-Schule

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fallen als wesentliche Positionen

- die Schülerbeförderungskosten (1.707 T€) einschl. Sport- und Bäderfahrten (118 T€) mit einem Gesamtvolumen aller Schulen von 1.825 T€,
- der Ansatz für kulturelle Bildung und Bewegung (=Schulprojekte/ Schulmaßnahmen) mit einem Gesamtvolumen von 158,5 T€, wobei 8,5 T€ refinanziert sind durch Zuweisungen des Landes für das Projekt "Kulturstrolche",
- die Aufwendungen für die Mittagsverpflegung im Rahmen des BuT an den Grundschulen und der Kuhlenkampfschule mit einem Gesamtvolumen von 412 T€.

Ferner werden hier weitere Ansätze für Unterhaltungs- und Verbrauchsmittelaufwendungen abgebildet, u. a.

- Aufwendungen im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP) für alle Schulen von 25 T€,
- Umzugskosten von 10 T€ sowie
- Kosten für Bädernutzung von 122 T€.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um die Abschreibungen auf bewegliches Anlagevermögen in den Schulen sowie im Schulbüro.

Transferaufwendungen:

Unter dieser Position werden die an die Kooperationspartner weiterzuleitenden Landeszuweisungen für den offenen Ganzttag (oGT) in Höhe von insgesamt 1.957 T€ erfasst. (s. ordentliche Erträge => Zuwendungen).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen insbesondere für die Weiterleitung der eingenommenen Elternbeiträge oGT sowie den städt. Zuschuss an die Ganztagssträger an (Gesamtvolumen bei den GS und FS: 1.081 T€).

Der steigende Zuschussbedarf (= 474 T€ in 2014, bisher 300 T€) resultiert aus einer angestrebten Ausweitung der Befreiungstatbestände in der Elternbeitragssatzung mit Blick auf die strategischen Ziele der Stadt Minden, insbesondere dem Zielbereich „Chancengerechtigkeit durch Teilhabe“. Damit wird die Leistung je oGT-Teilnehmer erhöht.

Ferner werden hierunter Aufwendungen für

- den lfd. Geschäftsaufwand mit einem Gesamtvolumen von 17 T€,
- Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Systemadministration(insgesamt 7,2 T€) sowie
- Personalnebenaufwendungen erfasst.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen /Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.001.012 GS Michael-Ende-Schule

Objekt	Abschreibungen- Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebs- aufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen- /Fremdreinigung	Gemein- kosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
GS Michael-Ende-Schule	19.611	20.800	0	47.717	0	128.677	28.970	0	0	245.775

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	624,54	3.200	480	0	12.000	480	2.720
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	624,54	3.200	480	0	12.000	480	2.720
= Saldo der Investitionstätigkeit	-624,54	-3.200	-480	0	-12.000	-480	-2.720

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003824 7832000 GS Michael- Ende: AV MEP bis 410 EUR	0	0	0,6	1,9	0,1	0,0	9,6	0,1	1,9	0,0
S 12003825 7831000 GS Michael- Ende: AV MEP ab 410 EUR	0	0	0,0	0,8	0,4	0,0	2,4	0,4	0,8	0,0
S 12003924 7832000 GS Michael- Ende: AV oGT bis 410 EUR	0	0	0,0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,6	3,2	0,5	0,0	12,0	0,5	2,7	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,6	-3,2	-0,5	0,0	-12,0	-0,5	-2,7	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-0,6	-3,2	-0,5	0,0	-12,0	-0,5	-2,7	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01

Die Quote der Ganztags-, Betreuungs- und Mensaplätze soll auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

1.1 Anzahl der Förderplätze	Anz.	227	225	227	197	154	136
1.2 Gesamtschülerzahl	Anz.	266	267	263	228	179	158
2. Quote der Ganztags-, Betreuungs- und Mensaplätze auf dem Niveau des Vorjahres halten.	%	85,3	84,3	86,3	86,4	86,0	86,1

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,16
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,47

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung und Unterhaltung von Schulgebäuden und Schulanlagen, Ausstattung und Betrieb der Sekundarstufe I der Hauptschule.

Im Rahmen der städtischen Möglichkeiten werden optimale Lernbedingungen geschaffen, um eine zukunftsfähige Bildungslandschaft vorzuhalten und das Bildungsniveau zu erhöhen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Zugehörige Produktgruppe 2014

002 Hauptschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 2.7

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfserrechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Schulbudgetierung zur Erreichung von mehr Chancengerechtigkeit
- Schulentwicklungsplanung
- Bildungsoffensive "Bildung 2022"
- Auflösung zum Schuljahresende 2013/2014

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und Außenanlagen

pflichtig extern Gesetz

002 Bereitstellung und Unterhaltung von Einrichtung und Sachausstattung

pflichtig extern Gesetz

003 Serviceleistungen durch städtisches Personal (nichtpädagogisch)

pflichtig extern Gesetz

004 Fortführung und Umsetzung Schulentwicklungsplanung

pflichtig extern Gesetz

005 Schülerbeförderung und Schulwegsicherung

pflichtig extern Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	69.670,64	23.946	25.662	0	0	0
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	237,50	100	100	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	89,40	10	10	0	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	80	80	0	0	0
= Ordentliche Erträge	69.997,54	24.136	25.852	0	0	0
- Personalaufwendungen	50.296,43	58.931	48.029	0	0	0
- Versorgungsaufwendungen	2.460,33	7.404	6.527	0	0	0
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	364.296,99	479.031	53.635	0	0	0
- Bilanzielle Abschreibungen	2.089,16	6.401	11.446	0	0	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	52.121,50	1.888	1.889	0	0	0

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
= Ordentliche Aufwendungen	471.264,41	553.655	121.526	0	0	0
= Ordentliches Ergebnis	-401.266,87	-529.519	-95.674	0	0	0
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	31.188,54	0	368.072	0	0	0
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-31.188,54	0	-368.072	0	0	0
= Teilergebnis	-432.455,41	-529.519	-463.746	0	0	0

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Aufgrund der Auflösung der HS Minden-Süd zum Schuljahresende 2013/14 (Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 21.07.2011) werden ab 2015 unter diesem Produkt keine Planansätze mehr ausgewiesen (s. anteilige Erhöhung HS Todtenhausenn in 2015 und 2016 unter Produkt 003 002 003).

Zuwendungen und allg. Umlagen:

Hierunter werden die Bundesmittel in Form einer Zuweisung vom Kreis als Ausgleich für Personal- und Sachaufwendungen der Schulsozialarbeit im Rahmen des BuT in Höhe von insgesamt 320 T€ für sieben Vollzeitstellen erfasst.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Das Ertragsaufkommen setzt sich zusammen aus Mieteinnahmen durch die Vermietung von Schulräumen (Gesamt volumen aller Schulen: 3,6 T€).

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden.

Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Die Personalaufwendungen beinhalten sieben Vollzeitstellen für Schulsozialarbeiter im Rahmen des BuT. Diese werden aus Bundesmitteln refinanziert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fallen als wesentliche Positionen

- die Schülerbeförderungskosten (1.707 T€) einschl. Sport- und Bäderfahrten (118 T€) mit einem Gesamtvolumen aller Schulen von 1.825 T€,
- der Ansatz für kulturelle Bildung und Bewegung (=Schulprojekte/ Schulmaßnahmen) mit einem Gesamtvolumen von 158,5 T€, wobei 8,5 T€ refinanziert sind durch Zuweisungen des Landes für das Projekt "Kulturströche" sowie
- Sach- und Projektaufwendungen für die Schulsozialarbeit aus BuT in Höhe von insgesamt 38 T€.

Ferner werden hier weitere Ansätze für Unterhaltungs- und Verbrauchsmittelaufwendungen abgebildet, u. a.

- Aufwendungen im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP) für alle Schulen von 25 T€,

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.002.002 HS Minden-Süd

- Umzugskosten von 10 T€ sowie
- Kosten für Bädernutzung von 122 T€.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um die Abschreibungen auf bewegliches Anlagevermögen in den Schulen sowie im Schulbüro.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen insbesondere für

- den lfd. Geschäftsaufwand mit einem Gesamtvolumen von 17 T€,
- Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Systemadministration (insgesamt 7,2 T€) sowie
- Personalnebenaufwendungen an.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen /Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen. Letztere beinhalten einen einmaligen Unterhaltungsaufwand von 165 T€ für Sanierungs-/Umzugsmaßnahmen im Zuge des Übergangs der Nutzung des Gebäudes durch die Käthe-Kollwitz-Schule und der Verlagerung von zwei verbleibenden Jahrgängen der sich auflösenden HS Minden-Süd zur HS Todtenhausen.

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
HS Minden Süd	39.508	64.000	0	95.635	0	128.148	39.737	0	0	367.028

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	3.760	13.760	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	3.760	13.760	0	0	0	0
= Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	-3.760	-13.760	0	0	0	0

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.002.002 HS Minden-Süd

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003628 7832000 HS Minden-Süd: Ersatzbeschaffung AV bis 410 EUR	0	0	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003629 7831000 HS Minden-Süd: Ersatzbeschaffung AV ab 410 EUR	0	0	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003828 7832000 HS Minden-Süd: AV MEP bis 410 EUR	0	0	0,0	2,6	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003829 7831000 HS Minden-Süd: AV MEP ab 410 EUR	0	0	0,0	1,2	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	3,8	13,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-3,8	-13,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-3,8	-13,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

S 12 003 628 - S 12 003 629:
 Ersatzbeschaffungen aufgrund des Umzugs zur HS Todtenhausen
 (u.a. Ausstattung Container).

Entsprechend dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 21.07.2011 wird die HS Minden-Süd im Jahr 2014 aufgelöst. Die verbleibenden Klassen werden danach an der HS Todtenhausen beschult.

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,20
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,69

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.002.003 HS Todtenhausen

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung und Unterhaltung von Schulgebäuden und Schulanlagen, Ausstattung und Betrieb der Sekundarstufe I der Hauptschule einschließlich gebundenem Ganztags.
 Im Rahmen der städtischen Möglichkeiten werden optimale Lernbedingungen geschaffen, um eine zukunftsfähige Bildungslandschaft vorzuhalten und das Bildungsniveau zu erhöhen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Zugehörige Produktgruppe 2014

002 Hauptschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 2.7

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Ausbau von Ganztagsangeboten
- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention („Inklusive Schule“)
- Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Schulbudgetierung zur Erreichung von mehr Chancengerechtigkeit
- Schulentwicklungsplanung
- Bildungsoffensive "Bildung 2022"
- Zusammenführung mit der sich auflösenden HS Minden-Süd zum Schuljahr 2013/2014

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und Außenanlagen	pflichtig	extern Gesetz
002 Bereitstellung und Unterhaltung von Einrichtung und Sachausstattung	pflichtig	extern Gesetz
003 Serviceleistungen durch städtisches Personal (nichtpädagogisch)	pflichtig	extern Gesetz
004 Fortführung und Umsetzung Schulentwicklungsplanung	pflichtig	extern Gesetz
005 Schülerbeförderung und Schulwegsicherung	pflichtig	extern Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	137.102,76	44.694	42.964	4.549	3.967	3.201
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	610,00	100	100	100	100	100
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-116,40	10	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	183,20	80	263	263	263	263
= Ordentliche Erträge	137.779,56	44.884	43.337	4.922	4.340	3.574
- Personalaufwendungen	77.024,59	80.468	71.089	113.382	119.251	115.293
- Versorgungsaufwendungen	2.599,49	8.595	7.423	18.893	14.335	19.206
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	597.445,88	498.869	177.648	204.892	183.952	183.335
- Bilanzielle Abschreibungen	15.900,01	19.922	16.361	18.603	14.131	14.938
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	101.091,52	1.135	1.136	1.842	1.550	1.256
= Ordentliche Aufwendungen	794.061,49	608.989	273.657	357.612	333.219	334.028
= Ordentliches Ergebnis	-656.281,93	-564.105	-230.320	-352.690	-328.879	-330.454
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	27.350,50	26.122	586.831	408.222	446.906	353.272
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-27.350,50	-26.122	-586.831	-408.222	-446.906	-353.272
= Teilergebnis	-683.632,43	-590.227	-817.151	-760.912	-775.785	-683.726

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Hinweis: Aufgrund der Auflösung der HS Minden-Süd mit Ablauf des Schuljahres 2013/14 (s. Beschluss der StV-Versammlung vom 21.07.2011) werden im HH-Jahr 2015 und 2016 die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie die sonstigen ordentlichen Aufwendungen bei der HS Todtenhausen temporär für die zwei verbleibenden Jahrgänge (Klassen 9 und 10) von der HS Minden-Süd erhöht (in 2015 um 2/6, in 2016 um 1/6).

Zuwendungen und allg. Umlagen:

Hierunter werden die Bundesmittel in Form einer Zuweisung vom Kreis als Ausgleich für Personal- und Sachaufwendungen der Schulsozialarbeit im Rahmen des BuT in Höhe von insgesamt 320 T€ für sieben Vollzeitstellen erfasst.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Das Ertragsaufkommen setzt sich zusammen aus Mieteinnahmen durch die Vermietung von Schulräumen (Gesamtvolumen aller Schulen: 3,6 T€).

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden.

Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Die Personalaufwendungen beinhalten sieben Vollzeitstellen für Schulsozialarbeiter im Rahmen des BuT. Diese werden aus Bundesmitteln refinanziert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits

Gedruckt am: 23.09.2013

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.002.003 HS Todtenhausen

bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fallen als wesentliche Positionen

- die Schülerbeförderungskosten (1.707 T€) einschl. Sport- und Bäderfahrten (118 T€) mit einem Gesamtvolumen aller Schulen von 1.825 T€,
- der Ansatz für kulturelle Bildung und Bewegung (=Schulprojekte/ Schulmaßnahmen) mit einem Gesamtvolumen von 158,5 T€, wobei 8,5 T€ refinanziert sind durch Zuweisungen des Landes für das Projekt "Kulturstrolche" sowie
- Sach- und Projektaufwendungen für die Schulsozialarbeit aus BuT in Höhe von insgesamt 38 T€.

Ferner werden hier weitere Ansätze für Unterhaltungs- und Verbrauchsmittelaufwendungen abgebildet, u. a.

- Aufwendungen im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP) für alle Schulen von 25 T€,
- Umzugskosten von 10 T€ sowie
- Kosten für Bädernutzung von 122 T€.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um die Abschreibungen auf bewegliches Anlagevermögen in den Schulen sowie im Schulbüro.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen insbesondere für

- den lfd. Geschäftsaufwand mit einem Gesamtvolumen von 17 T€,
- Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Systemadministration (insgesamt 7,2 T€) sowie
- Personalnebenaufwendungen an.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen /Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen. Letztere beinhalten einen einmaligen Unterhaltungsaufwand von 213 T€ für sämtliche Maßnahmen im Zuge der Verlagerung der HS Minden-Süd zur HS Todtenhausen (u.a. Bereitstellung einer Containeranlage zur Gewährleistung des Unterrichtsbetriebs).

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
HS Todtenhausen	35.294	58.500	213.000	58.888	32.000	117.708	42.243	0	0	557.633

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	514,56	6.080	5.160	0	6.413	5.787	7.320
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	514,56	6.080	5.160	0	6.413	5.787	7.320
= Saldo der Investitionstätigkeit	-514,56	-6.080	-5.160	0	-6.413	-5.787	-7.320

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003830 7832000 HS Todtenhausen: AV MEP bis 410 EUR	0	0	0,5	4,2	2,0	0,0	2,9	2,4	4,2	0,0
S 12003831 7831000 HS Todtenhausen: AV MEP ab 410 EUR	0	0	0,0	1,2	3,2	0,0	3,6	3,4	3,2	0,0
S 12003930 7832000 HS Todtenh: AV oGT bis 410 EUR	0	0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,5	6,1	5,2	0,0	6,4	5,8	7,3	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,5	-6,1	-5,2	0,0	-6,4	-5,8	-7,3	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-0,5	-6,1	-5,2	0,0	-6,4	-5,8	-7,3	0,0

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

Lt. Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 21.07.2011 übernimmt die HS Todtenhausen im Jahr 2014 die nach der Auflösung der HS Minden-Süd verbleibenden Klassen.

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,23
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,98

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.003.001 Freiherr-von-Vincke-Schule

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung und Unterhaltung von Schulgebäuden und Schulanlagen, Ausstattung und Betrieb der Sekundarstufe I der Realschule einschließlich gebundenem Ganztag.
 Im Rahmen der städtischen Möglichkeiten werden optimale Lernbedingungen geschaffen, um eine zukunftsfähige Bildungslandschaft vorzuhalten und das Bildungsniveau zu erhöhen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Zugehörige Produktgruppe 2014

003 Realschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 2.5, 2.7

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe
 - Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Ausbau von Ganztagsangeboten
- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention („Inklusive Schule“)
- Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket
- Ganztagsgerechter Ausbau des Schulgebäudes
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Schulbudgetierung zur Erreichung von mehr Chancengerechtigkeit
- Schulentwicklungsplanung
- Bildungsinitiative "Bildung 2022"

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und Außenanlagen	pflichtig	extern	Gesetz
002 Bereitstellung und Unterhaltung von Einrichtung und Sachausstattung	pflichtig	extern	Gesetz
003 Serviceleistungen durch städtisches Personal	pflichtig	extern	Gesetz
004 Fortführung und Umsetzung Schulentwicklungsplanung	pflichtig	extern	Gesetz
005 Schülerbeförderung und Schulwegsicherung	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	102.556,10	62.452	66.814	66.815	66.748	66.684
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	10	10	10	10	10
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	621,20	10	250	250	250	250
+ Sonstige ordentliche Erträge	1.426,53	676	688	688	688	426
= Ordentliche Erträge	104.603,83	63.148	67.762	67.763	67.696	67.370
- Personalaufwendungen	94.584,91	110.842	123.713	119.688	124.494	121.813
- Versorgungsaufwendungen	3.975,00	12.231	10.630	14.415	10.923	14.639
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	526.039,14	521.682	102.135	102.540	102.540	102.540
- Bilanzielle Abschreibungen	17.426,94	36.290	21.703	22.596	22.973	22.744
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	61.310,97	8.502	1.663	1.663	1.663	1.663
= Ordentliche Aufwendungen	703.336,96	689.547	259.844	260.902	262.593	263.399
= Ordentliches Ergebnis	-598.733,13	-626.399	-192.082	-193.139	-194.897	-196.029
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	39.848,25	37.185	441.531	428.410	436.089	440.169
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-39.848,25	-37.185	-441.531	-428.410	-436.089	-440.169
= Teilergebnis	-638.581,38	-663.584	-633.613	-621.549	-630.986	-636.198

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Zuwendungen und allg. Umlagen:

Hierunter werden die Bundesmittel in Form einer Zuweisung vom Kreis als Ausgleich für Personal- und Sachaufwendungen der Schulsozialarbeit im Rahmen des BuT in Höhe von insgesamt 320 T€ für sieben Vollzeitstellen erfasst.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Das Ertragsaufkommen setzt sich zusammen aus Mieteinnahmen durch die Vermietung von Schulräumen (Gesamtvolumen aller Schulen: 3,6 T€).

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden.

Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Die Personalaufwendungen beinhalten sieben Vollzeitstellen für Schulsozialarbeiter im Rahmen des BuT. Diese werden aus Bundesmitteln refinanziert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fallen als wesentliche Positionen

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.003.001 Freiherr-von-Vincke-Schule

- die Schülerbeförderungskosten (1.707 T€) einschl. Sport- und Bäderfahrten (118 T€) mit einem Gesamtvolumen aller Schulen von 1.825 T€,
- der Ansatz für kulturelle Bildung und Bewegung (=Schulprojekte/ Schulmaßnahmen) mit einem Gesamtvolumen von 158,5 T€, wobei 8,5 T€ refinanziert sind durch Zuweisungen des Landes für das Projekt "Kulturstrolche" sowie
- Sach- und Projektaufwendungen für die Schulsozialarbeit aus BuT in Höhe von insgesamt 38 T€.

Ferner werden hier weitere Ansätze für Unterhaltungs- und Verbrauchsmittelaufwendungen abgebildet, u. a.

- Aufwendungen im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP) für alle Schulen von 25 T€,
- Umzugskosten von 10 T€ sowie
- Kosten für Bädernutzung von 122 T€.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um die Abschreibungen auf bewegliches Anlagevermögen in den Schulen sowie im Schulbüro.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen insbesondere für

- den lfd. Geschäftsaufwand mit einem Gesamtvolumen von 17 T€,
- Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Systemadministration(insgesamt 7,2 T€) sowie
- Personalnebenaufwendungen an.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen /Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen. Letztere beinhalten einen einmaligen Unterhaltungsaufwand von 20 T€ für die Containersanierung (Dach und Elektro).

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Freiherr von Vincke Realschule	68.954	31.075	20.000	75.257	0	143.852	60.990	0	0	400.127

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	9.019,68	0	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.019,68	0	0	0	0	0	0
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	9.219,67	30.080	2.660	0	5.360	5.360	5.360
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	9.219,67	30.080	2.660	0	5.360	5.360	5.360
= Saldo der Investitionstätigkeit	-199,99	-30.080	-2.660	0	-5.360	-5.360	-5.360

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.003.001 Freiherr-von-Vincke-Schule

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003532 6812000 F.-v.-Vincke RS: AV Sozialarbeiter bis 410 EUR	0	0	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003532 7832000 F.-v.-Vincke RS: AV Sozialarbeiter bis 410 EUR	0	0	9,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003732 7832000 F.-v.-Vincke RS: AV Mensa bis 410 EUR	0	0	0,0	13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003733 7831000 F.-v.-Vincke RS: AV Mensa ab 410 EUR	0	0	0,0	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003832 7832000 F.-v.-Vincke RS: AV MEP bis 410 EUR	0	0	0,2	4,2	2,7	0,0	4,2	4,2	4,2	0,0
S 12003833 7831000 F.-v.-Vincke RS: AV MEP ab 410 EUR	0	0	0,0	1,2	0,0	0,0	1,2	1,2	1,2	0,0
S 12003932 7832000 F.-v.-Vincke RS: AV GT bis 410 EUR	0	0	0,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	9,2	30,1	2,7	0,0	5,4	5,4	5,4	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,2	-30,1	-2,7	0,0	-5,4	-5,4	-5,4	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-0,2	-30,1	-2,7	0,0	-5,4	-5,4	-5,4	0,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,34
Tariflich Beschäftigte	Anz.	1,10

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.003.002 Käthe-Kollwitz-Schule

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung und Unterhaltung von Schulgebäuden und Schulanlagen, Ausstattung und Betrieb der Sekundarstufe I der Realschule.

Im Rahmen der städtischen Möglichkeiten werden optimale Lernbedingungen geschaffen, um eine zukunftsfähige Bildungslandschaft vorzuhalten und das Bildungsniveau zu erhöhen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Zugehörige Produktgruppe 2014

003 Realschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 2.7

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Ausbau von Ganztagsangeboten
- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention („Inklusive Schule“)
- Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket
- Überwachung des Gebäudezustands hinsichtlich der Asbest-Belastung
- Umzug in das Gebäude der HS Minden-Süd zum Schuljahr 2013/2014
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Schulbudgetierung zur Erreichung von mehr Chancengerechtigkeit
- Schulentwicklungsplanung
- Bildungsinitiative "Bildung 2022"

Leistungen des Produktes

	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und Außenanlagen	pflichtig	extern	Gesetz
002 Bereitstellung und Unterhaltung von Einrichtung und Sachausstattung	pflichtig	extern	Gesetz
003 Serviceleistungen durch städtisches Personal	pflichtig	extern	Gesetz
004 Fortführung und Umsetzung Schulentwicklungsplanung	pflichtig	extern	Gesetz
005 Schülerbeförderung und Schulwegsicherung	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	94.081,10	62.528	66.691	66.744	66.743	66.704
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	10	10	10	10	10
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	30,00	10	150	150	150	150
+ Sonstige ordentliche Erträge	226,00	286	80	80	80	80
= Ordentliche Erträge	94.337,10	62.834	66.931	66.984	66.983	66.944
- Personalaufwendungen	106.438,33	115.538	107.938	86.372	90.597	88.219
- Versorgungsaufwendungen	3.431,94	11.042	9.383	12.743	9.643	12.938
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.080.368,82	1.249.188	169.811	100.716	96.716	96.716
- Bilanzielle Abschreibungen	23.425,10	14.651	36.841	15.569	16.452	16.080
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.815,34	1.403	1.404	1.404	1.404	1.404
= Ordentliche Aufwendungen	1.240.479,53	1.391.822	325.377	216.804	214.812	215.357
= Ordentliches Ergebnis	-1.146.142,43	-1.328.988	-258.446	-149.820	-147.829	-148.413
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	34.641,24	56.071	874.502	802.328	780.453	667.797
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-34.641,24	-56.071	-874.502	-802.328	-780.453	-667.797
= Teilergebnis	-1.180.783,67	-1.385.059	-1.132.948	-952.148	-928.282	-816.210

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Zuwendungen und allg. Umlagen:

Hierunter werden die Bundesmittel in Form einer Zuweisung vom Kreis als Ausgleich für Personal- und Sachaufwendungen der Schulsozialarbeit im Rahmen des BuT in Höhe von insgesamt 320 T€ für sieben Vollzeitstellen erfasst.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Das Ertragsaufkommen setzt sich zusammen aus Mieteinnahmen durch die Vermietung von Schulräumen (Gesamt volumen aller Schulen: 3,6 T€).

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden.

Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Die Personalaufwendungen beinhalten sieben Vollzeitstellen für Schulsozialarbeiter im Rahmen des BuT. Diese werden aus Bundesmitteln refinanziert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fallen als wesentliche Positionen

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.003.002 Käthe-Kollwitz-Schule

- die Schülerbeförderungskosten (1.707 T€) einschl. Sport- und Bäderfahrten (118 T€) mit einem Gesamtvolumen aller Schulen von 1.825 T€,
- der Ansatz für kulturelle Bildung und Bewegung (=Schulprojekte/ Schulmaßnahmen) mit einem Gesamtvolumen von 158,5 T€, wobei 8,5 T€ refinanziert sind durch Zuweisungen des Landes für das Projekt "Kulturstrolche",
- Sach- und Projektaufwendungen für die Schulsozialarbeit aus BuT in Höhe von insgesamt 38 T€ sowie
- konsumtive Ersatzbeschaffungen im Rahmen des Umzugs an den Standort Minden-Süd über 20 T€.

Ferner werden hier weitere Ansätze für Unterhaltungs- und Verbrauchsmittelaufwendungen abgebildet, u. a.

- Aufwendungen im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP) für alle Schulen von 25 T€,
- Umzugskosten von 10 T€ sowie
- Kosten für Bädernutzung von 122 T€.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um die Abschreibungen auf bewegliches Anlagevermögen in den Schulen sowie im Schulbüro.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen insbesondere für

- den lfd. Geschäftsaufwand mit einem Gesamtvolumen von 17 T€,
- Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Systemadministration (insgesamt 7,2 T€) sowie
- Personalnebenaufwendungen an.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen /Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Aufgrund des Umzugs der Käthe-Kollwitz-Schule an den Standort der HS Minden-Süd in 2014 werden ab dem Jahr 2015 beide Gebäude unter diesem Produkt geführt.

In den Jahren 2014 bis 2016 sind Sanierungen am/im Gebäude der HS Minden-Süd zur Weiternutzung des Standortes durch die Käthe-Kollwitz-Schule eingeplant. Daraus resultiert u.a. der einmalige Unterhaltungsaufwand in 2014 von 265 T€ Die höheren Gebäudeentgelte werden ab 2014 unter diesem Produkt ausgewiesen.

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Käthe Kollwitz RS	62.953	15.900	265.000	80.196	253.913	98.737	60.827	0	0	837.526

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.003.002 Käthe-Kollwitz-Schule

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	24.241,93	15.160	55.160	0	5.160	5.160	5.160
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	24.241,93	15.160	55.160	0	5.160	5.160	5.160
= Saldo der Investitionstätigkeit	-24.241,93	-15.160	-55.160	0	-5.160	-5.160	-5.160

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003634 7832000 Käthe- Kollwitz-RS: Ersatzbeschaffung AV bis 410 EUR	0	0	4,8	5,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003635 7831000 Käthe- Kollwitz-RS: Ersatzbeschaffung AV ab 410 EUR	0	0	9,4	5,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003834 7832000 Käthe- Kollwitz-RS: AV MEP bis 410 EUR	0	0	10,1	2,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0	0,0
S 12003835 7831000 Käthe- Kollwitz-RS: AV MEP ab 410 EUR	0	0	0,0	3,2	3,2	0,0	3,2	3,2	3,2	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	24,2	15,2	55,2	0,0	5,2	5,2	5,2	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-24,2	-15,2	-55,2	0,0	-5,2	-5,2	-5,2	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-24,2	-15,2	-55,2	0,0	-5,2	-5,2	-5,2	0,0

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

S 12 003 634 - S 12 003 635:

Aufgrund des Umzugs der Käthe-Kollwitz-Schule in das Gebäude der HS Minden-Süd in 2014 sind diverse Ersatzbeschaffungen zu tätigen, u.a. für die Ausstattung der Fachschaften, insbesondere im Bereich der Naturwissenschaften.

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,30
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,81

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.004.001 Besselgymnasium

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung und Unterhaltung von Schulgebäuden und Schulanlagen, Ausstattung und Betrieb der Sekundarstufen I und II. Im Rahmen der städtischen Möglichkeiten werden optimale Lernbedingungen geschaffen, um eine zukunftsfähige Bildungslandschaft vorzuhalten und das Bildungsniveau zu erhöhen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Zugehörige Produktgruppe 2014

004 Gymnasien

Budgetverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 2.7

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Ausbau von Ganztagsangeboten
- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention („Inklusive Schule“)
- Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket
- Ausbau zur Landessportschule
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Schulbudgetierung zur Erreichung von mehr Chancengerechtigkeit
- Schulentwicklungsplanung
- Bildungsinitiative "Bildung 2022"

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und Außenanlagen

pflichtig

extern

Gesetz

002 Bereitstellung und Unterhaltung von Einrichtung und Sachausstattung

pflichtig

extern

Gesetz

003 Serviceleistungen durch städtisches Personal (nichtpädagogisch)

pflichtig

extern

Gesetz

004 Fortführung und Umsetzung Schulentwicklungsplanung

pflichtig

extern

Gesetz

005 Schülerbeförderung und Schulwegsicherung

pflichtig

extern

Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	45.627,29	18.785	18.943	18.718	18.360	17.615
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	220,00	200	200	200	200	200
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.415,80	10	2.000	2.000	2.000	2.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	5.802,47	2.565	2.862	2.846	2.684	2.684
= Ordentliche Erträge	54.065,56	21.560	24.005	23.764	23.244	22.499
- Personalaufwendungen	131.086,33	127.015	134.992	127.711	134.900	129.815
- Versorgungsaufwendungen	6.427,84	19.855	17.432	23.639	17.914	24.013
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.004.347,27	1.090.249	270.955	269.955	269.955	269.955
- Bilanzielle Abschreibungen	35.529,87	26.225	26.492	26.329	26.978	26.477
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.366,66	2.783	2.784	2.784	2.784	2.784
= Ordentliche Aufwendungen	1.204.757,97	1.266.127	452.655	450.418	452.531	453.044
= Ordentliches Ergebnis	-1.150.692,41	-1.244.567	-428.650	-426.654	-429.287	-430.545
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	76.274,70	71.702	1.089.445	1.646.145	1.162.553	772.944
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-76.274,70	-71.702	-1.089.445	-1.646.145	-1.162.553	-772.944
= Teilergebnis	-1.226.967,11	-1.316.269	-1.518.095	-2.072.799	-1.591.840	-1.203.489

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allg. Umlagen:

Die hier ausgewiesenen Erträge resultieren aus dem vom Land NRW bewilligten Belastungsausgleich aufgrund der Änderung der SchülerfahrkostenVO für Gymnasien (insgesamt 44 T€ für drei Gymnasien).

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Das Ertragsaufkommen setzt sich zusammen aus Mieteinnahmen durch die Vermietung von Schulräumen (Gesamtvolumen aller Schulen: 3,6 T€).

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden.

Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fallen als wesentliche Positionen

- die Schülerbeförderungskosten (1.707 T€) einschl. Sport- und Bäderfahrten (118 T€) mit einem Gesamtvolumen aller Schulen

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.004.001 Besselgymnasium

von 1.825 T€ sowie

- der Ansatz für kulturelle Bildung und Bewegung (=Schulprojekte/ Schulmaßnahmen) mit einem Gesamtvolumen von 158,5 T€, wobei 8,5 T€ refinanziert sind durch Zuweisungen des Landes für das Projekt "Kulturstrolche".

Ferner werden hier weitere Ansätze für Unterhaltungs- und Verbrauchsmittelaufwendungen abgebildet, u. a.

- Aufwendungen im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP) für alle Schulen von 25 T€,
- Umzugskosten von 10 T€ sowie
- Kosten für Bädernutzung von 122 T€.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum.

Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um die Abschreibungen auf bewegliches Anlagevermögen in den Schulen sowie im Schulbüro.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen insbesondere für

- den lfd. Geschäftsaufwand mit einem Gesamtvolumen von 17 T€,
- Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Systemadministration (insgesamt 7,2 T€) sowie
- Personalnebenaufwendungen an.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen /Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen. Letztere beinhalten einen Unterhaltungsaufwand von 445 T€. Dieser dient der Weiterführung der Flachdachsanierung (inkl. der Lichtkuppeln), für die in den kommenden Jahren weitere 1.000 T€ benötigt werden, dem Beginn der Sanierung der Beleuchtung im Schulgebäude, sowie der Erneuerung von Geräteraumtoren in der Sporthalle und von Türen im Schulgebäude.

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.004.001 Besselgymnasium

Objekt	Abschreibungen- Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebs- aufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen- /Fremdreinigung	Gemein- kosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Besselgymnasium	76.432	85.500	445.000	164.358	0	229.017	100.754	8.000	84.000	1.009.062

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	7.344,53	6.500	7.700	0	7.700	7.700	7.700
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.344,53	6.500	7.700	0	7.700	7.700	7.700
= Saldo der Investitionstätigkeit	-7.344,53	-6.500	-7.700	0	-7.700	-7.700	-7.700

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003236 7832000 Besselgymn.: Sportgeräte AV bis 410 EUR	0	0	0,0	0,0	1,2	0,0	1,2	1,2	1,2	0,0
S 12003836 7832000 Besselgymn.: AV MEP bis 410 EUR	0	0	3,0	3,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0	0,0
S 12003837 7831000 Besselgymn.: AV MEP ab 410 EUR	0	0	4,3	3,5	3,5	0,0	3,5	3,5	3,5	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	7,3	6,5	7,7	0,0	7,7	7,7	7,7	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-7,3	-6,5	-7,7	0,0	-7,7	-7,7	-7,7	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-7,3	-6,5	-7,7	0,0	-7,7	-7,7	-7,7	0,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,56
Tarifflich Beschäftigte	Anz.	2,08

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung und Unterhaltung von Schulgebäuden und Schulanlagen, Ausstattung und Betrieb der Sekundarstufen I und II. Im Rahmen der städtischen Möglichkeiten werden optimale Lernbedingungen geschaffen, um eine zukunftsfähige Bildungslandschaft vorzuhalten und das Bildungsniveau zu erhöhen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Zugehörige Produktgruppe 2014

004 Gymnasien

Budgetverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 2.7

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Ausbau von Ganztagsangeboten
- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention („Inklusive Schule“)
- Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Schulbudgetierung zur Erreichung von mehr Chancengerechtigkeit
- Schulentwicklungsplanung
- Bildungsinitiative "Bildung 2022"

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und Außenanlagen	pflichtig	extern	Gesetz
002 Bereitstellung und Unterhaltung von Einrichtung und Sachausstattung	pflichtig	extern	Gesetz
003 Serviceleistungen durch städtisches Personal (nichtpädagogisch)	pflichtig	extern	Gesetz
004 Fortführung und Umsetzung Schulentwicklungsplanung	pflichtig	extern	Gesetz
005 Schülerbeförderung und Schulwegsicherung	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	47.210,94	22.366	22.646	22.478	21.562	20.120
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	200,00	500	500	500	500	500
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10.572,50	10	9.000	9.000	9.000	9.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	7.983,73	2.470	2.702	2.631	2.631	2.631
= Ordentliche Erträge	65.967,17	25.346	34.848	34.609	33.693	32.251
- Personalaufwendungen	133.228,00	128.047	135.415	128.137	135.332	130.250
- Versorgungsaufwendungen	6.427,84	19.855	17.432	23.639	17.914	24.013
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	993.497,95	981.435	251.456	250.929	250.751	250.643
- Bilanzielle Abschreibungen	43.321,00	35.982	35.765	36.792	33.373	32.201
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	27.156,45	2.783	2.784	2.784	2.784	2.784

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
= Ordentliche Aufwendungen	1.203.631,24	1.168.102	442.852	442.281	440.154	439.891
= Ordentliches Ergebnis	-1.137.664,07	-1.142.756	-408.004	-407.672	-406.461	-407.640
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	80.400,23	78.634	797.407	788.421	792.299	798.563
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-80.400,23	-78.634	-797.407	-788.421	-792.299	-798.563
= Teilergebnis	-1.218.064,30	-1.221.390	-1.205.411	-1.196.093	-1.198.760	-1.206.203

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden.

Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fallen als wesentliche Positionen

- die Schülerbeförderungskosten (1.707 T€) einschl. Sport- und Bäderfahrten (118 T€) mit einem Gesamtvolumen aller Schulen von 1.825 T€ sowie
 - der Ansatz für kulturelle Bildung und Bewegung (=Schulprojekte/ Schulmaßnahmen) mit einem Gesamtvolumen von 158,5 T€, wobei 8,5 T€ refinanziert sind durch Zuweisungen des Landes für das Projekt "Kulturstrolche".
- Ferner werden hier weitere Ansätze für Unterhaltungs- und Verbrauchsmittelaufwendungen abgebildet, u. a.
- Aufwendungen im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP) für alle Schulen von 25 T€,
 - Umzugskosten von 10 T€ sowie
 - Kosten für Bädernutzung von 122 T€.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um die Abschreibungen auf bewegliches Anlagevermögen in den Schulen sowie im Schulbüro.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen insbesondere für

- den lfd. Geschäftsaufwand mit einem Gesamtvolumen von 17 T€,
- Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Systemadministration(insgesamt 7,2 T€) sowie
- Personalnebenaufwendungen an.

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.004.002 Herder-Gymnasium

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen /Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen. Letztere beinhalten einen einmaligen Unterhaltungsaufwand von 20 T€ für die Sanierung der Flachdachentwässerung an der Pöttcherhalle.

Objekt	Abschreibungen- Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebs- aufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen- /Fremdreinigung	Gemein- kosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Herdergymnasium	90.597	46.000	20.000	195.042	0	250.476	114.209	2.100	0	714.224

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	8.491,32	7.990	7.990	0	7.990	7.990	7.990
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.491,32	7.990	7.990	0	7.990	7.990	7.990
= Saldo der Investitionstätigkeit	-8.491,32	-7.990	-7.990	0	-7.990	-7.990	-7.990

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003838 7832000 Herdergymn.: AV MEP bis 410 EUR	0	0	6,9	3,2	3,2	0,0	3,2	3,2	3,2	0,0
S 12003839 7831000 Herdergymn.: AV MEP ab 410 EUR	0	0	1,6	4,8	4,8	0,0	4,8	4,8	4,8	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	8,5	8,0	8,0	0,0	8,0	8,0	8,0	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-8,5	-8,0	-8,0	0,0	-8,0	-8,0	-8,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-8,5	-8,0	-8,0	0,0	-8,0	-8,0	-8,0	0,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,56
Tariflich Beschäftigte	Anz.	2,08

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung und Unterhaltung von Schulgebäuden und Schulanlagen, Ausstattung und Betrieb der Sekundarstufen I und II einschließlich gebundenem Ganztags in der Sek. I.
 Im Rahmen der städtischen Möglichkeiten werden optimale Lernbedingungen geschaffen, um eine zukunftsfähige Bildungslandschaft vorzuhalten und das Bildungsniveau zu erhöhen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Zugehörige Produktgruppe 2014

004 Gymnasien

Budgetverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 2.7

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Ausbau von Ganztagsangeboten
- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention („Inklusive Schule“)
- Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket
- Ganztagsgerechter Ausbau des Schulgebäudes
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Schulbudgetierung zur Erreichung von mehr Chancengerechtigkeit
- Schulentwicklungsplanung
- Bildungsinitiative "Bildung 2022"

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und Außenanlagen	pflichtig	extern	Gesetz
002 Bereitstellung und Unterhaltung von Einrichtung und Sachausstattung	pflichtig	extern	Gesetz
003 Serviceleistungen durch städtisches Personal (nichtpädagogisch)	pflichtig	extern	Gesetz
004 Fortführung und Umsetzung Schulentwicklungsplanung	pflichtig	extern	Gesetz
005 Schülerbeförderung und Schulwegsicherung	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	75.354,89	19.535	19.325	19.325	19.276	19.010
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	50,00	700	250	250	250	250
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.006,50	10	5.000	5.000	5.000	5.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	943,20	987	407	300	169	169
= Ordentliche Erträge	83.354,59	21.232	24.982	24.875	24.695	24.429
- Personalaufwendungen	129.094,33	126.684	136.736	130.089	136.883	132.274
- Versorgungsaufwendungen	5.884,68	18.665	16.185	21.967	16.632	22.311
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.066.581,25	1.075.084	171.222	178.577	178.442	178.362

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Bilanzielle Abschreibungen	21.944,50	23.081	20.630	20.132	20.210	19.692
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	65.428,05	2.524	2.525	2.525	2.525	2.525
= Ordentliche Aufwendungen	1.288.932,81	1.246.038	347.298	353.290	354.692	355.164
= Ordentliches Ergebnis	-1.205.578,22	-1.224.806	-322.316	-328.415	-329.997	-330.735
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	68.829,33	66.410	1.442.602	1.228.188	804.550	913.762
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-68.829,33	-66.410	-1.442.602	-1.228.188	-804.550	-913.762
= Teilergebnis	-1.274.407,55	-1.291.216	-1.764.918	-1.556.603	-1.134.547	-1.244.497

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden.

Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fallen als wesentliche Positionen

- die Schülerbeförderungskosten (1.707 T€) einschl. Sport- und Bäderfahrten (118 T€) mit einem Gesamtvolumen aller Schulen von 1.825 T€ sowie
 - der Ansatz für kulturelle Bildung und Bewegung (=Schulprojekte/ Schulmaßnahmen) mit einem Gesamtvolumen von 158,5 T€, wobei 8,5 T€ refinanziert sind durch Zuweisungen des Landes für das Projekt "Kulturstrolche".
- Ferner werden hier weitere Ansätze für Unterhaltungs- und Verbrauchsmittelaufwendungen abgebildet, u. a.
- Aufwendungen im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP) für alle Schulen von 25 T€,
 - Umzugskosten von 10 T€ sowie
 - Kosten für Bädernutzung von 122 T€.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um die Abschreibungen auf bewegliches Anlagevermögen in den Schulen sowie im Schulbüro.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen insbesondere für

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.004.003 Ratsgymnasium

- den lfd. Geschäftsaufwand mit einem Gesamtvolumen von 17 T€,
- Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Systemadministration (insgesamt 7,2 T€) sowie
- Personalnebenaufwendungen an.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen /Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen. Letztere beinhalten einen Unterhaltungsaufwand von 640 T€, der zusammen mit den investiven Mitteln (s. Produkt 001.012.003, Auftrag N 61001054) insbesondere für die bauliche Erweiterung der Schule (u.a. für den gebundenen Ganztagsbetrieb) genutzt wird. Die Maßnahme mit Gesamtkosten in Höhe von 3.990 T€ wird in den Jahren bis 2015 umgesetzt. Weiterer Unterhaltungsaufwand in Höhe von 80 T€ entsteht durch die Fenstersanierung im Altbau, Arbeiten an der Niederspannungshauptverteilung sowie die Dämmung der obersten Geschossdecke in der Aula.

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Ratsgymnasium	104.760	59.000	720.000	190.264	0	187.497	109.461	0	0	1.370.982

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	3.126,21	3.960	4.000	0	4.000	4.000	4.000
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.126,21	3.960	4.000	0	4.000	4.000	4.000
= Saldo der Investitionstätigkeit	-3.126,21	-3.960	-4.000	0	-4.000	-4.000	-4.000

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamtausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003800 7832000 Ratsgymn.: AV MEP bis 410 EUR	0	0	2,4	1,5	4,0	0,0	4,0	4,0	4,0	0,0
S 12003801 7831000 Ratsgymn.: AV MEP ab 410 EUR	0	0	0,8	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003900 7832000 Ratsgymn.: AV GT bis 410 EUR	0	0	0,0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	3,1	4,0	4,0	0,0	4,0	4,0	4,0	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-3,1	-4,0	-4,0	0,0	-4,0	-4,0	-4,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-3,1	-4,0	-4,0	0,0	-4,0	-4,0	-4,0	0,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,52
Tariflich Beschäftigte	Anz.	2,04

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung und Unterhaltung von Schulgebäuden und Schulanlagen, Ausstattung und Betrieb der Sekundarstufen I und II am Standort Königswall (KTG-Stadtteilschule, Standort Dankersen: s. unter 003 005 002).Im Rahmen der städtischen Möglichkeiten werden optimale Lernbedingungen geschaffen, um eine zukunftsfähige Bildungslandschaft vorzuhalten und das Bildungsniveau zu erhöhen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Zugehörige Produktgruppe 2014

005 Gesamtschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 2.6, 2.7

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention („Inklusive Schule“)
- Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket
- Abschluss der Sanierung des Hauptstandortes
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Schulbudgetierung zur Erreichung von mehr Chancengerechtigkeit
- Schulentwicklungsplanung
- Bildungsinitiative "Bildung 2022"

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und Außenanlagen	pflichtig	extern Gesetz
002 Bereitstellung und Unterhaltung von Einrichtung und Sachausstattung	pflichtig	extern Gesetz
003 Serviceleistungen durch städtisches Personal (nichtpädagogisch)	pflichtig	extern Gesetz
004 Fortführung und Umsetzung Schulentwicklungsplanung	pflichtig	extern Gesetz
005 Schülerbeförderung und Schulwegsicherung	pflichtig	extern Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	26.641,59	28.401	3.740	3.434	3.236	2.985
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	18.205,89	15.010	16.200	16.200	16.200	16.200
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.858,85	24.010	26.000	26.000	26.000	26.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	300,53	381	436	436	436	436
= Ordentliche Erträge	71.006,86	67.802	46.376	46.070	45.872	45.621
- Personalaufwendungen	124.879,28	120.182	135.277	128.039	135.211	125.652
- Versorgungsaufwendungen	6.573,49	19.786	17.352	23.552	17.831	23.918
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.630.756,84	2.176.034	170.721	182.276	182.141	182.061
- Bilanzielle Abschreibungen	29.001,89	18.772	19.342	20.119	20.995	20.987
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.191,04	1.855	1.857	1.857	1.857	1.857
= Ordentliche Aufwendungen	2.794.402,54	2.336.629	344.549	355.843	358.035	354.475
= Ordentliches Ergebnis	-2.723.395,68	-2.268.827	-298.173	-309.773	-312.163	-308.854
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	81.643,33	78.845	1.373.983	1.285.767	1.633.727	1.325.509
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-81.643,33	-78.845	-1.373.983	-1.285.767	-1.633.727	-1.325.509
= Teilergebnis	-2.805.039,01	-2.347.672	-1.672.156	-1.595.540	-1.945.890	-1.634.363

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Privatrechtliche Leistungsentgelte/Kostenerstattungen und -umlagen:

Das Ertragsaufkommen setzt sich im Wesentlichen zusammen aus den vertraglich festgelegten Essensbeiträgen des Mensaver eins der KTG (15 T€), der vertraglich vereinbarten Betriebskostenerstattung des Mensaver eins für die Nutzung (24 T€) sowie aus Mieteinnahmen durch die Vermietung von Schulräumen (Gesamtvolumen aller Schulen: 3,6 T€).

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden.

Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fallen als wesentliche Positionen

- die Schülerbeförderungskosten (1.707 T€) einschl. Sport- und Bäderfahrten (118 T€) mit einem Gesamtvolumen aller Schulen von 1.825 T€),

- der Ansatz für kulturelle Bildung und Bewegung (=Schulprojekte/ Schulmaßnahmen) mit einem Gesamtvolumen von 158,5 T€, wobei 8,5 T€ refinanziert sind durch Zuweisungen des Landes für das Projekt "Kulturstrolche",
- die Aufwendungen für die Mittagsverpflegung im Rahmen des BuT an den Grundschulen und der Kühlenkampfschule mit einem Gesamtvolumen von 412 T€.

Ferner werden hier weitere Ansätze für Unterhaltungs- und Verbrauchsmittelaufwendungen abgebildet, u. a.

- Aufwendungen im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP) für alle Schulen von 25 T€,
- Umzugskosten von 10 T€ sowie
- Kosten für Bädernutzung von 122 T€.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um die Abschreibungen auf bewegliches Anlagevermögen in den Schulen sowie im Schulbüro.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen insbesondere für

- den lfd. Geschäftsaufwand mit einem Gesamtvolumen von 17 T€,
- Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Systemadministration (insgesamt 7,2 T€) sowie
- Personalnebenaufwendungen an.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen /Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen. Die Sanierung und der Umbau der KTG werden voraussichtlich im Jahr 2013 im Wesentlichen fertiggestellt. Für kleinere Restarbeiten und Schlussrechnungen wird jedoch in Summe ein einmaliger Unterhaltungsaufwand von 100 T€ veranschlagt.

Die alten Gebäudeteile B und C sollen im Jahr 2016 abgerissen werden.

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Kurt-TucholskyGesamtschule	152.398	70.775	100.000	382.326	0	395.543	183.751	0	0	1.284.793

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	8.369,99	21.500	7.000	0	7.000	7.000	7.000
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.369,99	21.500	7.000	0	7.000	7.000	7.000
= Saldo der Investitionstätigkeit	-8.369,99	-21.500	-7.000	0	-7.000	-7.000	-7.000

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003444 7832000 KTG Dependance: AV bis 410 EUR	0	0	-1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003445 7831000 KTG Dependance: AV ab 410 EUR	0	0	2,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003644 7832000 K-T- Gesamtschule: Ersatzbeschaffung AV bis 410 EUR	0	0	0,0	2,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003645 7831000 K-T- Gesamtschule: Ersatzbeschaffung AV ab 410 EUR	0	0	0,0	12,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003844 7832000 K-T- Gesamtschule: AV MEP bis 410 EUR	0	0	7,5	4,0	4,0	0,0	4,0	4,0	4,0	0,0
S 12003845 7831000 K-T- Gesamtschule: AV MEP ab 410 EUR	0	0	0,0	3,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	8,4	21,5	7,0	0,0	7,0	7,0	7,0	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-8,4	-21,5	-7,0	0,0	-7,0	-7,0	-7,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-8,4	-21,5	-7,0	0,0	-7,0	-7,0	-7,0	0,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,56
Tariflich Beschäftigte	Anz.	3,08

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit

Budget: 120 Schulbüro

Produkt: 003.005.002 bis 2013: KTG Stadtteilschule; ab 2014: PRIMUS-Schule Minden

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung und Unterhaltung von Schulgebäuden und Schulanlagen, Ausstattung und Betrieb der PRIMUS-Schule (Zusammenschluss aus Cornelia-Funke-Schule und KTG-Stadtteilschule) vorrangig für die Stadtbezirke östlich der Weser mit Primarstufe im offenen Ganztags und Sekundarstufe I im gebundenem Ganztags. Im Rahmen der städtischen Möglichkeiten werden optimale Lernbedingungen geschaffen, um eine zukunftsfähige Bildungslandschaft vorzuhalten und das Bildungsniveau zu erhöhen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Zugehörige Produktgruppe 2014

005 Gesamtschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 2.7

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention („Inklusive Schule“)
- Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Schulbudgetierung zur Erreichung von mehr Chancengerechtigkeit
- Schulentwicklungsplanung
- Bildungsinitiative "Bildung 2022"
- Teilnahme am Schulversuch "Längerers gemeinsames Lernen ("PRIMUS")"

Leistungen des Produktes

	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und Außenanlagen	pflichtig	extern	Gesetz
002 Bereitstellung und Unterhaltung von Einrichtung und Sachausstattung	pflichtig	extern	Gesetz
003 Serviceleistungen durch städtisches Personal (nichtpädagogisch)	pflichtig	extern	Gesetz
004 Fortführung und Umsetzung Schulentwicklungsplanung	pflichtig	extern	Gesetz
005 Schülerbeförderung und Schulwegsicherung	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.343,79	10	260.468	272.088	271.680	271.333
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	35.247	43.920	43.920	43.920
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	131,25	10	72.910	72.910	72.910	72.910
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	332,40	10	250	260	260	260
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	80	376	376	376	324
= Ordentliche Erträge	37.807,44	110	369.251	389.554	389.146	388.747
- Personalaufwendungen	50.069,05	51.003	177.471	172.945	178.991	171.582
- Versorgungsaufwendungen	2.194,49	8.107	12.725	17.291	13.076	17.554

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit

Budget: 120 Schulbüro

Produkt: 003.005.002 bis 2013: KTG Stadtteilschule; ab 2014: PRIMUS-Schule Minden

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	436.021,24	517.369	203.459	221.004	220.226	220.065
- Bilanzielle Abschreibungen	36.932,65	53.751	55.578	50.187	52.508	50.606
- Transferaufwendungen	0,00	0	195.520	195.520	195.520	195.520
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.877,51	1.291	110.319	148.924	148.924	148.924
= Ordentliche Aufwendungen	527.094,94	631.521	755.072	805.871	809.245	804.251
= Ordentliches Ergebnis	-489.287,50	-631.411	-385.821	-416.317	-420.099	-415.504
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.352,05	17.725	614.370	631.224	638.384	642.901
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-14.352,05	-17.725	-614.370	-631.224	-638.384	-642.901
= Teilergebnis	-503.639,55	-649.136	-1.000.191	-1.047.541	-1.058.483	-1.058.405

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Die Cornelia-Funke-Schule und die KTG-Stadtteilschule wachsen aufbauend zur PRIMUS-Schule (Schulversuch nach § 25 SchulG NRW) zusammen. Die Cornelia-Funke-Schule und die KTG-Stadtteilschule werden auslaufend mit Beginn des Schuljahres 2013/14 aufgelöst.

Das Produkt KTG-Stadtteilschule wird daher ab dem HH 2014 umbenannt in PRIMUS-Schule Minden. Im Schuljahr 2013/14 gehören formal nur die Jahrgänge 1 (mit offenem Ganzttag) und 5 (mit gebundenem Ganzttag) zur PRIMUS-Schule. Die Cornelia-Funke-Schule (bisher 003 001 006) wird ab HH 2014 ebenfalls unter dem Produkt 003 005 002 geführt, so dass das Produkt 003 001 006 keine Planansätze mehr enthält.

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allg. Umlagen:

Hier werden die erwarteten Landeszuweisungen für den offenen Ganzttag (oGT) ausgewiesen. Das Gesamtvolumen bei den Grundschulen einschl. der Förderschule Kühlenkampschule beläuft sich auf 1.957 T€.

Ferner werden Landeszuwendungen von 8,5 T€ für das Projekt "Kulturströche" erwartet.

Ferner werden hierunter die Bundesmittel in Form einer Zuweisung vom Kreis als Ausgleich für Personal- und Sachaufwendungen der Schulsozialarbeit im Rahmen des BuT in Höhe von insgesamt 320 T€ für sieben Vollzeitstellen erfasst.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Diese beinhalten die Elternbeiträge für die Betreuung im offenen Ganzttag mit insgesamt 607 T€.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Das Ertragsaufkommen setzt sich zusammen aus

- dem Zuschuss für die Mittagsverpflegung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) an den Grundschulen und der Förderschule mit einem Gesamtvolumen von 251 T€,
- dem zu leistenden Eigenanteil der Eltern für die Mittagsverpflegung im Rahmen des BuT von 161 T€,
- festzusetzenden Eigenanteilen im Rahmen der Schülerbeförderung von 20 T€ (im Wesentlichen bei den weiterführenden Schulen) sowie
- Mieteinnahmen aus der Vermietung von Schulräumen i. H. von 3,6 T€.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden.

Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Die Personalaufwendungen beinhalten sieben Vollzeitstellen für Schulsozialarbeiter im Rahmen des BuT. Diese werden aus Bundesmitteln refinanziert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit

Budget: 120 Schulbüro

Produkt: 003.005.002 bis 2013: KTG Stadtteilschule; ab 2014: PRIMUS-Schule Minden

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fallen als wesentliche Positionen

- die Schülerbeförderungskosten (1.707 T€) einschl. Sport- und Bäderfahrten (118 T€) mit einem Gesamtvolumen aller Schulen von 1.825 T€,
- der Ansatz für kulturelle Bildung und Bewegung (=Schulprojekte/ Schulmaßnahmen) mit einem Gesamtvolumen von 158,5 T€, wobei 8,5 T€ refinanziert sind durch Zuweisungen des Landes für das Projekt "Kulturstrolche",
- die Aufwendungen für die Mittagsverpflegung im Rahmen des BuT an den Grundschulen und der Kuhlenkampschule mit einem Gesamtvolumen von 412 T€ sowie
- Sach- und Projektaufwendungen für die Schulsozialarbeit aus BuT in Höhe von insgesamt 38 T€.

Ferner werden hier weitere Ansätze für Unterhaltungs- und Verbrauchsmittelaufwendungen abgebildet, u. a.

- Aufwendungen im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP) für alle Schulen von 25 T€,
- Umzugskosten von 10 T€ sowie
- Kosten für Bädernutzung von 122 T€.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um die Abschreibungen auf bewegliches Anlagevermögen in den Schulen sowie im Schulbüro.

Transferaufwendungen:

Unter dieser Position werden die an die Kooperationspartner weiterzuleitenden Landeszuweisungen für den offenen Ganzttag (oGT) in Höhe von insgesamt 1.957 T€ erfasst. (s. ordentliche Erträge => Zuwendungen).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen insbesondere für die Weiterleitung der eingenommenen Elternbeiträge oGT sowie den städt. Zuschuss an die Ganzttagsträger an (Gesamtvolumen bei den GS und FS: 1.081 T€). Der steigende Zuschussbedarf (= 474 T€ in 2014, bisher 300 T€) resultiert aus einer angestrebten Ausweitung der Befreiungstatbestände in der Elternbeitragssatzung mit Blick auf die strategischen Ziele der Stadt Minden, insbesondere dem Zielbereich „Chancengerechtigkeit durch Teilhabe“. Damit wird die Leistung je oGT-Teilnehmer erhöht.

Ferner werden hierunter Aufwendungen für

- den lfd. Geschäftsaufwand mit einem Gesamtvolumen von 17 T€,
- Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Systemadministration (insgesamt 7,2 T€) sowie
- Personalnebenaufwendungen erfasst.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen /Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit

Budget: 120 Schulbüro

Produkt: 003.005.002 bis 2013: KTG Stadtteilschule; ab 2014: PRIMUS-Schule Minden

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
KTG Dependence/ PRIMUS-Schule Minden	45.283	31.000	0	94.669	0	158.758	60.009	250	0	389.469
GS Cornelia Funke / PRIMUS-Schule Minden	13.981	19.500	0	34.677	0	91.694	23.187	0	0	183.039

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	54.389,41	126.260	6.200	0	4.560	8.560	5.360
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	54.389,41	126.260	6.200	0	4.560	8.560	5.360
= Saldo der Investitionstätigkeit	-54.389,41	-126.260	-6.200	0	-4.560	-8.560	-5.360

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamtausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003147 7831100 KTG Dependence: Festwertbeschaffung AV ab 410 EUR	0	0	0,0	12,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003447 7831000 KTG Dependence: Ausstattung Naturwissenschaftliche Räume	0	0	45,1	70,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003646 7832000 KTG Dependence: Ersatzbeschaffung AV bis 410 €	0	0	0,0	30,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003647 7831000 KTG Dependence: Ersatzbeschaffung AV ab 410 EUR	0	0	0,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003746 7832000 KTG Dependence: AV Mensa bis 410 EUR	0	0	7,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003846 7832000 PRIMUS-Schule: AV MEP bis 410EUR	0	0	2,1	2,6	4,6	0,0	3,0	5,0	3,4	0,0
S 12003847 7831000 PRIMUS-Schule: AV MEP ab 410EUR	0	0	0,0	1,2	1,6	0,0	1,6	3,6	2,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	54,4	126,3	6,2	0,0	4,6	8,6	5,4	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-54,4	-126,3	-6,2	0,0	-4,6	-8,6	-5,4	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-54,4	-126,3	-6,2	0,0	-4,6	-8,6	-5,4	0,0

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit

Budget: 120 Schulbüro

Produkt: 003.005.002 bis 2013: KTG Stadtteilschule; ab 2014: PRIMUS-Schule
Minden

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

Die KTG-Stadtteilschule wird ab 2014 zusammen mit der GS Cornelia- Funke-Schule als PRIMUS-Schule unter dem Produkt 003 005 002 geführt.

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,39
Tariflich Beschäftigte	Anz.	1,30

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung und Unterhaltung von Schulgebäuden und Schulanlagen, Ausstattung und Betrieb der Primarstufe sowie der Sekundarstufe I.

Im Rahmen der städtischen Möglichkeiten werden optimale Lernbedingungen geschaffen, um eine zukunftsfähige Bildungslandschaft vorzuhalten und das Bildungsniveau zu erhöhen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Zugehörige Produktgruppe 2014

006 Förderschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 2.7

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Ausbau von Ganztagsangeboten
- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention („Inklusive Schule“)
- Umsetzung Bildungs- und Teilhabepaket
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Schulbudgetierung zur Erreichung von mehr Chancengerechtigkeit
- Schulentwicklungsplanung
- Bildungsinitiative "Bildung 2022"

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und Außenanlagen

pflichtig extern Gesetz

002 Bereitstellung und Unterhaltung von Einrichtung und Sachausstattung

pflichtig extern Gesetz

003 Serviceleistungen durch städtisches Personal

pflichtig extern Gesetz

004 Fortführung und Umsetzung Schulentwicklungsplanung

pflichtig extern Gesetz

005 Schülerbeförderung und Schulwegsicherung

pflichtig extern Gesetz

006 offener Ganztagsbetrieb

pflichtig extern Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	78.540,37	83.476	55.801	55.801	55.800	55.784
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.950,00	3.500	2.350	3.120	3.120	3.120
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.211,46	19.951	19.200	19.200	19.200	19.200
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	14.707,48	14.031	14.542	14.685	14.829	14.975
+ Sonstige ordentliche Erträge	1.071,54	321	80	80	80	80
= Ordentliche Erträge	111.480,85	121.279	91.973	92.886	93.029	93.159
- Personalaufwendungen	96.652,88	94.405	95.316	94.603	96.693	96.413
- Versorgungsaufwendungen	1.077,22	3.775	3.367	4.574	3.460	4.643

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	418.205,56	468.469	125.159	125.777	122.642	122.562
- Bilanzielle Abschreibungen	7.233,05	7.187	6.761	6.532	5.863	5.509
- Transferaufwendungen	57.672,50	82.000	53.920	53.920	53.920	53.920
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.975,84	23.743	23.157	29.544	29.544	29.544
= Ordentliche Aufwendungen	618.817,05	679.579	307.680	314.950	312.122	312.591
= Ordentliches Ergebnis	-507.336,20	-558.300	-215.707	-222.064	-219.093	-219.432
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	25.427,33	22.074	337.140	439.496	551.654	353.371
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-25.427,33	-22.074	-337.140	-439.496	-551.654	-353.371
= Teilergebnis	-532.763,53	-580.374	-552.847	-661.560	-770.747	-572.803

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allg. Umlagen:

Hier werden die erwarteten Landeszuweisungen für den offenen Ganzttag (oGT) ausgewiesen. Das Gesamtvolumen bei den Grundschulen einschl. der Förderschule Kühlenkampfschule beläuft sich auf 1.957 T€. Ferner werden Landeszuweisungen von 8,5 T€ für das Projekt "Kulturstrolche" erwartet.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Diese beinhalten die Elternbeiträge für die Betreuung im offenen Ganzttag mit insgesamt 607 T€. Zur Verbesserung qualitativ hochwertiger Betreuungsangebote im offenen Ganzttag ist es unerlässlich, die finanzielle Unterstützung der Ganzttagsträger/Kooperationspartner auszuweiten. Es ist daher beabsichtigt, die Elternbeitragssatzung zum 01.08.2014 anzupassen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Das Ertragsaufkommen setzt sich zusammen aus

- dem Zuschuss für die Mittagsverpflegung im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepakets (BuT) an den Grundschulen und der Förderschule mit einem Gesamtvolumen von 251 T€,
- dem zu leistenden Eigenanteil der Eltern für die Mittagsverpflegung im Rahmen des BuT von 161 T€,
- festzusetzenden Eigenanteilen im Rahmen der Schülerbeförderung von 20 T€ (im Wesentlichen bei den weiterführenden Schulen) sowie
- Mieteinnahmen aus der Vermietung von Schulräumen i. H. von 3,6 T€.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden.

Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.006.001 Kuhlenkampfschule

bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fallen als wesentliche Positionen

- die Schülerbeförderungskosten (1.707 T€) einschl. Sport- und Bäderfahrten (118 T€) mit einem Gesamtvolumen aller Schulen von 1.825 T€,
- der Ansatz für kulturelle Bildung und Bewegung (=Schulprojekte/ Schulmaßnahmen) mit einem Gesamtvolumen von 158,5 T€, wobei 8,5 T€ refinanziert sind durch Zuweisungen des Landes für das Projekt "Kulturstrolche",
- die Aufwendungen für die Mittagsverpflegung im Rahmen des BuT an den Grundschulen und der Kuhlenkampfschule mit einem Gesamtvolumen von 412 T€.

Ferner werden hier weitere Ansätze für Unterhaltungs- und Verbrauchsmittelaufwendungen abgebildet, u. a.

- Aufwendungen im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP) für alle Schulen von 25 T€,
- Umzugskosten von 10 T€ sowie
- Kosten für Bädernutzung von 122 T€.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um die Abschreibungen auf bewegliches Anlagevermögen in den Schulen sowie im Schulbüro.

Transferaufwendungen:

Unter dieser Position werden die an die Kooperationspartner weiterzuleitenden Landeszuweisungen für den offenen Ganztags (oGT) in Höhe von insgesamt 1.957 T€ erfasst. (s. ordentliche Erträge => Zuwendungen).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen insbesondere für die Weiterleitung der eingenommenen Elternbeiträge oGT sowie den städt. Zuschuss an die Ganztagsträger an (Gesamtvolumen bei den GS und FS: 1.081 T€).

Der steigende Zuschussbedarf (= 474 T€ in 2014, bisher 300 T€) resultiert aus einer angestrebten Ausweitung der Befreiungstatbestände in der Elternbeitragssatzung mit Blick auf die strategischen Ziele der Stadt Minden, insbesondere dem Zielbereich „Chancengerechtigkeit durch Teilhabe“. Damit wird die Leistung je oGT-Teilnehmer erhöht.

Ferner werden hierunter Aufwendungen für

- den lfd. Geschäftsaufwand mit einem Gesamtvolumen von 17 T€,
- Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Systemadministration (insgesamt 7,2 T€) sowie
- Personalnebenaufwendungen erfasst.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen /Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
FörderschuleKuhlenkamp	58.474	62.250	0	73.848	0	82.590	41.553	4.500	0	314.215

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	457,79	0	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	457,79	0	0	0	0	0	0
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	4.520,04	3.940	2.760	0	2.760	2.760	2.760
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.520,04	3.940	2.760	0	2.760	2.760	2.760
= Saldo der Investitionstätigkeit	-4.062,25	-3.940	-2.760	0	-2.760	-2.760	-2.760

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003842 6891900 Kühlenkampschule: AV MEP bis 410 EUR	0	0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003842 7832000 Kühlenkampschule: AV MEP bis 410 EUR	0	0	2,9	2,6	2,8	0,0	2,8	2,8	2,8	0,0
S 12003843 7831000 Kühlenkampschule: AV MEP ab 410 EUR	0	0	0,0	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003942 7832000 Kühlenkampschule: AV oGT bis 410 EUR	0	0	0,5	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003943 7831000 Kühlenkampschule: AV oGT ab 410 EUR	0	0	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	4,5	3,9	2,8	0,0	2,8	2,8	2,8	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-4,1	-3,9	-2,8	0,0	-2,8	-2,8	-2,8	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-4,1	-3,9	-2,8	0,0	-2,8	-2,8	-2,8	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01

Die Quote der Ganztags-, Betreuungs- und Mensaplätze soll auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

1.1 Anzahl der Förderplätze	Anz.	36	36	26	22	19	15
1.2 Gesamtschülerzahl	Anz.	182	200	170	147	125	96
2. Quote der Ganztags-, Betreuungs- und Mensaplätze auf dem Niveau des Vorjahres halten.	%	19,8	18,0	15,3	15,0	15,2	15,6

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,11
Tariflich Beschäftigte	Anz.	1,87

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung und Unterhaltung von Schulgebäuden und Schulanlagen, Ausstattung und Betrieb der Sekundarstufen I und II des Weser-Kollegs als Kollegschule, Abendgymnasium und Abendrealschule.
 Im Rahmen der städtischen Möglichkeiten werden optimale Lernbedingungen geschaffen, um eine zukunftsfähige Bildungslandschaft vorzuhalten und das Bildungsniveau zu erhöhen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Zugehörige Produktgruppe 2014

007 Weiterbildungskollegs

Budgetverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 2.7

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention ("Inklusive Schule")
- konzeptionelle Weiterentwicklung der Schulbudgetierung zur Erreichung von mehr Chancengerechtigkeit
- Schulentwicklungsplanung
- Bildungsoffensive "Bildung 2022"

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Bereitstellung, Unterhaltung und Bewirtschaftung der Schulgebäude und Außenanlagen	pflichtig	extern	Gesetz
002 Bereitstellung und Unterhaltung von Einrichtung und Sachausstattung	pflichtig	extern	Gesetz
003 Serviceleistungen durch städtisches Personal (nichtpädagogisch)	pflichtig	extern	Gesetz
004 Fortführung und Umsetzung Schulentwicklungsplanung	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.582,82	1.580	1.855	1.669	1.455	1.066
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	10	10	10	10	10
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	112.000,00	100.000	90.000	90.000	90.000	90.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	80	80	80	80	80
= Ordentliche Erträge	120.582,82	101.670	91.945	91.759	91.545	91.156
- Personalaufwendungen	65.544,49	64.289	70.962	68.199	71.261	69.383
- Versorgungsaufwendungen	2.699,60	8.041	7.014	9.534	7.208	9.679
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	308.085,00	305.290	2.910	2.800	2.800	2.800
- Bilanzielle Abschreibungen	9.907,48	25.393	25.718	10.834	12.010	11.798
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	967,38	1.418	1.419	1.419	1.419	1.419
= Ordentliche Aufwendungen	387.203,95	404.431	108.023	92.786	94.698	95.079

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
= Ordentliches Ergebnis	-266.621,13	-302.761	-16.078	-1.027	-3.153	-3.923
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	39.668,28	36.975	261.876	266.201	266.451	267.811
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-39.668,28	-36.975	-261.876	-266.201	-266.451	-267.811
= Teilergebnis	-306.289,41	-339.736	-277.954	-267.228	-269.604	-271.734

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Privatrechtliche Leistungsentgelte/Kostenerstattungen und -umlagen:
 Hierunter wird der Landeszuschuss für auswärtige Schüler vereinnahmt (90 T€).

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden.
 Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fallen der Ansatz für

- kulturelle Bildung und Bewegung (=Schulprojekte/ Schulmaßnahmen) mit einem Gesamtvolumen von 158,5 T€, wobei 8,5 T€ refinanziert sind durch Zuweisungen des Landes für das Projekt "Kulturstrolche",
- Aufwendungen im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP) für alle Schulen von 25 T€ sowie
- Umzugskosten von 10 T€.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden. Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um die Abschreibungen auf bewegliches Anlagevermögen in den Schulen sowie im Schulbüro.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen insbesondere für
 - den lfd. Geschäftsaufwand mit einem Gesamtvolumen von 17 T€,

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.007.001 Weser-Kolleg

- Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Systemadministration(insgesamt 7,2 T€) sowie
- Personalnebenaufwendungen an.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen /Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Objekt	Abschreibungen- Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebs- aufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen- /Fremdreinigung	Gemein- kosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Weser-Kolleg	17.462	23.000	0	63.547	0	80.959	34.254	0	0	219.222

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	6.473,67	25.360	30.360	0	5.360	5.360	5.360
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.473,67	25.360	30.360	0	5.360	5.360	5.360
= Saldo der Investitionstätigkeit	-6.473,67	-25.360	-30.360	0	-5.360	-5.360	-5.360

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003640 7832000 Weserkolleg: Ersatzbeschaffung AV bis 410 EUR	0	0	0,0	15,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003641 7831000 Weserkolleg: Ersatzbeschaffung AV ab 410 EUR	0	0	0,0	5,0	10,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003840 7832000 Weserkolleg: AV MEP bis 410 EUR	0	0	4,9	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5	0,0
S 12003841 7831000 Weserkolleg: AV MEP ab 410 EUR	0	0	1,6	4,9	4,9	0,0	4,9	4,9	4,9	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	6,5	25,4	30,4	0,0	5,4	5,4	5,4	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-6,5	-25,4	-30,4	0,0	-5,4	-5,4	-5,4	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-6,5	-25,4	-30,4	0,0	-5,4	-5,4	-5,4	0,0

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

S 12 003 640 - S 12 003 641:

Ersatzbeschaffungen für diverse Fachräume, insbesondere Naturwissenschaften

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,23
Tariflich Beschäftigte	Anz.	1,27

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.008.001 Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft

Kurzbeschreibung 2014

Förderung, Beratung und finanzielle Unterstützung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft.

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Zugehörige Produktgruppe 2014

008 Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft

Budgetverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Bildungsinitiative "Bildung 2022"

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Fernuniversität SZ Minden	freiwillig	extern	Ratsbeschluss
002 Primarstufenseminar	freiwillig	extern	Ratsbeschluss
003 Studienseminar	freiwillig	extern	Ratsbeschluss
004 Volkshochschule	pflichtig	extern	Gesetz
005 Wichernschule	pflichtig	extern	Vertrag

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	34.852,25	489	10	10	10	10
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	72.144,45	34.469	0	0	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	875,64	80	80	80	80	80
= Ordentliche Erträge	107.872,34	35.038	90	90	90	90
- Personalaufwendungen	111.480,04	122.788	83.698	65.931	67.863	67.512
- Versorgungsaufwendungen	545,06	3.559	3.242	4.397	3.331	4.465
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	148.164,00	210.761	53.000	53.337	53.337	53.337
- Bilanzielle Abschreibungen	626,25	8.629	16.110	14.990	15.870	15.950
- Transferaufwendungen	293.809,90	342.113	342.113	342.113	342.113	342.113
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.608,99	120.384	375	375	375	375
= Ordentliche Aufwendungen	583.234,24	808.234	498.538	481.143	482.889	483.752
= Ordentliches Ergebnis	-475.361,90	-773.196	-498.448	-481.053	-482.799	-483.662
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.459,68	1.406	149.111	127.471	133.596	137.709

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.008.001 Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.459,68	-1.406	-149.111	-127.471	-133.596	-137.709
= Teilergebnis	-476.821,58	-774.602	-647.559	-608.524	-616.395	-621.371

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden.

Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Aufgrund der Schließung der PTL im Sept. 2012 mit einer daraus resultierenden Verschiebung beim Personalaufwand in 2013 (Verschlechterung) ist ab 2014 eine deutliche Entlastung bei den Personalaufwendungen erkennbar.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fallen die Schulentwicklungsplanung mit 50 T€ p.a.

der Ansatz für kulturelle Bildung und Bewegung (=Schulprojekte/ Schulmaßnahmen) mit einem Gesamtvolumen von 158,5 T€, wobei 8,5 T€ refinanziert sind durch Zuweisungen des Landes für das Projekt "Kulturstrolche".

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum.

Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um die Abschreibungen auf bewegliches Anlagevermögen in den Schulen sowie im Schulbüro.

Transferaufwendungen:

Unter den Transferaufwendungen werden die Kostenbeteiligung an der Wichernschule (110 T€) sowie der Zuschuss an die VHS (232 T€) erfasst.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Hierunter wird der anteilige Geschäftsaufwand des Schulbüros erfasst.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen /Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Der einmalige Unterhaltungsaufwand über 20 T€ beim Objekt Bildungszentrum Weingarten/VHS resultiert aus der Sanierung der Sicherheitsbeleuchtung (Batterieanlage).

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit

Budget: 120 Schulbüro

Produkt: 003.008.001 Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
BildungszentrumWeingarten VHS	25.779	15.000	20.000	65.498	0	35.186	22.197	47.400	0	136.260
BildungszentrumWeingarten, Jazzclub	0	1.150	0	7.514	0	0	3.386	10.388	0	1.662
BildungszentrumWeingarten Cafe	0	525	0	9.554	0	0	1.879	12.000	0	-42
Villa Strohtmann	-291	3.800	0	5.737	0	0	5.910	5.000	0	10.156
Rotes Gebäude, Alte Kirchstraße 9Lehrerseminar	18.228	4.500	0	23.387	0	28.569	15.824	104.500	0	-13.992
Rotes Gebäude, Alte Kirchstraße 9,VHS	0	900	0	6.696	0	0	2.851	0	0	10.447
ehem. GS Minderheide	0	0	0	0	0	0	2.533	0	0	2.533

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	2.234,13	8.000	71.900	0	10.400	10.400	10.400
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.234,13	8.000	71.900	0	10.400	10.400	10.400
= Saldo der Investitionstätigkeit	-2.234,13	-8.000	-71.900	0	-10.400	-10.400	-10.400

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamtausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003092 7832000 Administration: AV bis 410 EUR	0	0	0,0	4,8	4,8	0,0	4,8	4,8	4,8	0,0
S 12003093 7831000 Administration: AV ab 410 EUR	0	0	1,0	3,2	3,2	0,0	3,2	3,2	3,2	0,0
S 12003094 7832000 Integration: AV bis 410 EUR	0	0	1,2	0,0	1,6	0,0	1,6	1,6	1,6	0,0
S 12003095 7831000 Integration: AV ab 410 EUR	0	0	0,0	0,0	0,8	0,0	0,8	0,8	0,8	0,0
S 12003096 7832000 Schulen: Sammelansatz Ganztagsausstattung AV bis 410 EUR	0	0	0,0	0,0	2,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003097 7831000 Schulen: Sammelansatz Ganztagsausstattung AV ab 410 EUR	0	0	0,0	0,0	18,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003099 7831000 Schulen: Sonder-/Neuanschaffungen AV ab 410 EUR	0	0	0,0	0,0	41,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	2,2	8,0	71,9	0,0	10,4	10,4	10,4	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-2,2	-8,0	-71,9	0,0	-10,4	-10,4	-10,4	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-2,2	-8,0	-71,9	0,0	-10,4	-10,4	-10,4	0,0

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 120 Schulbüro
Produkt: 003.008.001 Förderung von Bildungseinrichtungen in anderer Trägerschaft

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

S 12 003 092 - S 12 003 099:

Beschaffungen für nicht produktscharf planbare Bedarfe (z. B. für Ganztagsausstattung, Sonder-/Neuanschaffungen).

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01

Leistung VHS: Die Zuschusshöhe pro Kursteilnehmer/in mit Wohnsitz in Minden soll mindestens auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

1. Anzahl der Kursteilnehmer aus Minden	Anz.	3.714	3.800	3.800	3.800	3.800	3.800
2. städtischer Zuschuss pro Kursteilnehmer aus Minden	€	-61,12	-61,08	-61,08	-61,08	-61,08	-61,08

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,09
Tariflich Beschäftigte	Anz.	1,09

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 001 GS Bierpohlschule
Produkt: 003.001.001 GS Bierpohlschule

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung des Schulbudgets für die GS Bierpohlschule

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

Rektorin M. Bischoff

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Grundschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

Rektorin M. Bischoff

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 3.P1

Strategische Zielausrichtung 2014

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	10	10	10	10	10
= Ordentliche Erträge	0,00	10	20	20	20	20
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.710,72	14.851	14.251	14.251	14.251	14.251
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.199,11	3.200	3.091	3.091	3.091	3.091
= Ordentliche Aufwendungen	19.909,83	18.051	17.342	17.342	17.342	17.342
= Ordentliches Ergebnis	-19.909,83	-18.041	-17.322	-17.322	-17.322	-17.322

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Das Gesamtvolumen der Schulbudgets 2014 beläuft sich auf 760 T€ (konsumtiv).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten:

- Lehr-/Lernmittel (exkl. HSU) - 374 T€,
- lfd. Schulbedarf (inkl. HSU) - 219 T€,
- Ersatzbeschaffungen Schulmobiliar (Festwert) - 50 T€,
- Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. Unterhaltung der Ganztagsausstattung) - 31 T€.

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird der Geschäftsaufwand mit 86 T€ sowie ab 2014 das Lehrerfortbildungsbudget (=Landesmittel) erfasst. Letzteres wird nur mit einem 10 €- Ansatz je Schule (als Platzhalter) abgebildet, da die Höhe der vom Land zugewiesenen Mittel jährlich variiert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	1.357,52	2.360	2.604	0	2.604	2.604	2.604
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.357,52	2.360	2.604	0	2.604	2.604	2.604
= Saldo der Investitionstätigkeit	-1.357,52	-2.360	-2.604	0	-2.604	-2.604	-2.604

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 001 GS Bierpohlschule
Produkt: 003.001.001 GS Bierpohlschule

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003002 7832000 GS Bierpohl: AV bis 410 EUR	0	0	1,4	1,4	1,7	0,0	1,7	1,7	1,7	0,0
S 12003003 7831000 GS Bierpohl: AV ab 410 EUR	0	0	0,0	1,0	0,9	0,0	0,9	0,9	0,9	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	1,4	2,4	2,6	0,0	2,6	2,6	2,6	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-1,4	-2,4	-2,6	0,0	-2,6	-2,6	-2,6	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-1,4	-2,4	-2,6	0,0	-2,6	-2,6	-2,6	0,0

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 002 GS Dankersen-Leteln
Produkt: 003.001.002 GS Dankersen-Leteln

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung des Schulbudgets für die GS Dankersen-Leteln.

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

Rektorin P. Plottke

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Grundschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

Rektorin P. Plottke

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 3.P1

Strategische Zielausrichtung 2014

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	10	10	10	10	10
= Ordentliche Erträge	0,00	10	20	20	20	20
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.920,42	12.191	10.265	10.265	10.265	10.265
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.604,68	2.619	2.286	2.286	2.286	2.286
= Ordentliche Aufwendungen	18.525,10	14.810	12.551	12.551	12.551	12.551
= Ordentliches Ergebnis	-18.525,10	-14.800	-12.531	-12.531	-12.531	-12.531

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Das Gesamtvolumen der Schulbudgets 2014 beläuft sich auf 760 T€ (konsumtiv).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten:

- Lehr-/Lernmittel (exkl. HSU) - 374 T€,
- lfd. Schulbedarf (inkl. HSU) - 219 T€,
- Ersatzbeschaffungen Schulmobiliar (Festwert) - 50 T€,
- Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. Unterhaltung der Ganztagsausstattung) - 31 T€.

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird der Geschäftsaufwand mit 86 T€ sowie ab 2014 das Lehrerfortbildungsbudget (=Landesmittel) erfasst. Letzteres wird nur mit einem 10 €- Ansatz je Schule (als Platzhalter) abgebildet, da die Höhe der vom Land zugewiesenen Mittel jährlich variiert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	475,41	1.795	1.762	0	1.762	1.762	1.762
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	475,41	1.795	1.762	0	1.762	1.762	1.762
= Saldo der Investitionstätigkeit	-475,41	-1.795	-1.762	0	-1.762	-1.762	-1.762

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 002 GS Dankersen-Leteln
Produkt: 003.001.002 GS Dankersen-Leteln

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003004 7832000 GS Dankersen: AV bis 410 EUR	0	0	0,5	1,1	1,2	0,0	1,2	1,2	1,2	0,0
S 12003005 7831000 GS Dankersen: AV ab 410 EUR	0	0	0,0	0,7	0,6	0,0	0,6	0,6	0,6	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,5	1,8	1,8	0,0	1,8	1,8	1,8	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,5	-1,8	-1,8	0,0	-1,8	-1,8	-1,8	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-0,5	-1,8	-1,8	0,0	-1,8	-1,8	-1,8	0,0

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 003 GS Domschule
Produkt: 003.001.003 GS Domschule

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung des Schulbudgets für die GS Domschule

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

Rektorin M. Stein-Willemsen

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Grundschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

Rektorin M. Stein-Willemsen

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 3.P1

Strategische Zielausrichtung 2014

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	10	10	10	10	10
= Ordentliche Erträge	0,00	10	20	20	20	20
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.260,49	17.487	17.005	17.005	17.005	17.005
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.395,31	3.592	3.511	3.511	3.511	3.511
= Ordentliche Aufwendungen	21.655,80	21.079	20.516	20.516	20.516	20.516
= Ordentliches Ergebnis	-21.655,80	-21.069	-20.496	-20.496	-20.496	-20.496

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Das Gesamtvolumen der Schulbudgets 2014 beläuft sich auf 760 T€ (konsumtiv).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten:

- Lehr-/Lernmittel (exkl. HSU) - 374 T€,
- lfd. Schulbedarf (inkl. HSU) - 219 T€,
- Ersatzbeschaffungen Schulmobiliar (Festwert) - 50 T€,
- Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. Unterhaltung der Ganztagsausstattung) - 31 T€.

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird der Geschäftsaufwand mit 86 T€ sowie ab 2014 das Lehrerfortbildungsbudget (=Landesmittel) erfasst. Letzteres wird nur mit einem 10 €- Ansatz je Schule (als Platzhalter) abgebildet, da die Höhe der der vom Land zugewiesenen Mittel jährlich variiert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	199,86	2.741	3.252	0	3.252	3.252	3.252
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	199,86	2.741	3.252	0	3.252	3.252	3.252
= Saldo der Investitionstätigkeit	-199,86	-2.741	-3.252	0	-3.252	-3.252	-3.252

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 003 GS Domschule
Produkt: 003.001.003 GS Domschule

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003006 7832000 GS Domschule: AV bis 410 EUR	0	0	0,2	1,6	2,2	0,0	2,2	2,2	2,2	0,0
S 12003007 7831000 GS Domschule: AV ab 410 EUR	0	0	0,0	1,1	1,1	0,0	1,1	1,1	1,1	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,2	2,7	3,3	0,0	3,3	3,3	3,3	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,2	-2,7	-3,3	0,0	-3,3	-3,3	-3,3	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-0,2	-2,7	-3,3	0,0	-3,3	-3,3	-3,3	0,0

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 004 GS Am Wiehen
Produkt: 003.001.004 GS Am Wiehen

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung des Schulbudgets für die GS Am Wiehen

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

Rektorin B. Suhre

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Grundschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

Rektorin B. Suhre

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 3.P1

Strategische Zielausrichtung 2014

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	10	10	10	10	10
= Ordentliche Erträge	0,00	10	20	20	20	20
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.746,04	15.927	16.048	16.048	16.048	16.048
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.212,84	3.367	3.370	3.370	3.370	3.370
= Ordentliche Aufwendungen	19.958,88	19.294	19.418	19.418	19.418	19.418
= Ordentliches Ergebnis	-19.958,88	-19.284	-19.398	-19.398	-19.398	-19.398

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Das Gesamtvolumen der Schulbudgets 2014 beläuft sich auf 760 T€ (konsumtiv).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten:

- Lehr-/Lernmittel (exkl. HSU) - 374 T€,
- lfd. Schulbedarf (inkl. HSU) - 219 T€,
- Ersatzbeschaffungen Schulmobiliar (Festwert) - 50 T€,
- Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. Unterhaltung der Ganztagsausstattung) - 31 T€.

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird der Geschäftsaufwand mit 86 T€ sowie ab 2014 das Lehrerfortbildungsbudget (=Landesmittel) erfasst. Letzteres wird nur mit einem 10 €- Ansatz je Schule (als Platzhalter) abgebildet, da die Höhe der vom Land zugewiesenen Mittel jährlich variiert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 004 GS Am Wiehen
Produkt: 003.001.004 GS Am Wiehen

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	2.401	2.934	0	2.934	2.934	2.934
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	2.401	2.934	0	2.934	2.934	2.934
= Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	-2.401	-2.934	0	-2.934	-2.934	-2.934

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003008 7832000 GS Am Wiehen: AV bis 410 EUR	0	0	0,0	1,4	1,9	0,0	1,9	1,9	1,9	0,0
S 12003009 7831000 GS Am Wiehen: AV ab 410 EUR	0	0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	2,4	2,9	0,0	2,9	2,9	2,9	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-2,4	-2,9	0,0	-2,9	-2,9	-2,9	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-2,4	-2,9	0,0	-2,9	-2,9	-2,9	0,0

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 006 bis 2013: GS Cornelia-Funke-Schule; ab 2014: PRIMUS-Schule Minden (siehe 003 005 002)
Produkt: 003.001.006 bis 2013: GS Cornelia-Funke-Schule; ab 2014: PRIMUS-Schule Minden (siehe 003 005 002)

Kurzbeschreibung 2014

Die Cornelia-Funke-Schule und die KTG-Stadtteilschule wachsen aufbauend mit Beginn des Schuljahres 2013/14 zur PRIMUS-Schule (Schulversuch nach § 25 SchulG NRW) zusammen. Die Cornelia-Funke-Schule und die KTG-Stadtteilschule werden auslaufend mit Beginn des Schuljahres 2013/14 aufgelöst.

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Grundschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

Strategische Zielausrichtung 2014

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	10	0	0	0	0
= Ordentliche Erträge	0,00	10	0	0	0	0
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.171,58	14.241	0	0	0	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.300,55	2.738	0	0	0	0
= Ordentliche Aufwendungen	19.472,13	16.979	0	0	0	0
= Ordentliches Ergebnis	-19.472,13	-16.969	0	0	0	0

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Die GS Cornelia-Funke-Schule wird ab 2014 zusammen mit der KTG- Stadtteilschule als PRIMUS-Schule unter dem Produkt 003 005 002 geführt.

Daher werden hier keine Planansätze mehr ausgewiesen.

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	7.411,88	1.911	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	7.411,88	1.911	0	0	0	0	0
= Saldo der Investitionstätigkeit	-7.411,88	-1.911	0	0	0	0	0

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 006 bis 2013: GS Cornelia-Funke-Schule; ab 2014: PRIMUS-Schule Minden (siehe 003 005 002)
Produkt: 003.001.006 bis 2013: GS Cornelia-Funke-Schule; ab 2014: PRIMUS-Schule Minden (siehe 003 005 002)

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003012 7832000 GS Cornelia-Funke: AV bis 410 EUR	0	0	3,7	1,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003013 7831000 GS Cornelia-Funke: AV ab 410 EUR	0	0	3,7	0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	7,4	1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-7,4	-1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-7,4	-1,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

Die GS Cornelia-Funke-Schule wird ab 2014 zusammen mit der KTG- Stadtteilschule als PRIMUS-Schule unter dem Produkt 003 005 002 geführt.

Daher werden hier keine Planansätze mehr ausgewiesen.

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 007 GS Hohenstaufenschule
Produkt: 003.001.007 GS Hohenstaufenschule

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung des Schulbudgets für die GS Hohenstaufenschule

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

Rektorin E. Blum

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Grundschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

Rektorin E. Blum

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 3.P1

Strategische Zielausrichtung 2014

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	4.058,50	10	10	10	10	10
= Ordentliche Erträge	4.058,50	10	20	20	20	20
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.810,70	18.012	18.051	18.051	18.051	18.051
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.140,33	3.305	3.329	3.329	3.329	3.329
= Ordentliche Aufwendungen	26.951,03	21.317	21.380	21.380	21.380	21.380
= Ordentliches Ergebnis	-22.892,53	-21.307	-21.360	-21.360	-21.360	-21.360

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Das Gesamtvolumen der Schulbudgets 2014 beläuft sich auf 760 T€ (konsumtiv).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten:

- Lehr-/Lernmittel (exkl. HSU) - 374 T€,
- lfd. Schulbedarf (inkl. HSU) - 219 T€,
- Ersatzbeschaffungen Schulmobiliar (Festwert) - 50 T€,
- Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. Unterhaltung der Ganztagsausstattung) - 31 T€.

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird der Geschäftsaufwand mit 86 T€ sowie ab 2014 das Lehrerfortbildungsbudget (=Landesmittel) erfasst. Letzteres wird nur mit einem 10 €- Ansatz je Schule (als Platzhalter) abgebildet, da die Höhe der vom Land zugewiesenen Mittel jährlich variiert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	3.706,38	2.462	2.955	0	2.955	2.955	2.955
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.706,38	2.462	2.955	0	2.955	2.955	2.955
= Saldo der Investitionstätigkeit	-3.706,38	-2.462	-2.955	0	-2.955	-2.955	-2.955

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 007 GS Hohenstaufenschule
Produkt: 003.001.007 GS Hohenstaufenschule

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003014 7832000 GS Hohenstaufen: AV bis 410 EUR	0	0	1,5	1,4	1,9	0,0	1,9	1,9	1,9	0,0
S 12003015 7831000 GS Hohenstaufen: AV ab 410 EUR	0	0	2,2	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	3,7	2,5	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-3,7	-2,5	-3,0	0,0	-3,0	-3,0	-3,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-3,7	-2,5	-3,0	0,0	-3,0	-3,0	-3,0	0,0

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 008 GS Mosaik-Schule-Minden
Produkt: 003.001.008 GS Mosaik-Schule-Minden

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung des Schulbudgets für die GS Mosaik-Schule-Minden

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

Rektorin S. Heitmann

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Grundschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

Rektorin S. Heitmann

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 3.P1

Strategische Zielausrichtung 2014

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	10	10	10	10	10
= Ordentliche Erträge	0,00	10	20	20	20	20
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.078,54	14.068	13.860	13.860	13.860	13.860
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.757,59	2.597	2.586	2.586	2.586	2.586
= Ordentliche Aufwendungen	14.836,13	16.665	16.446	16.446	16.446	16.446
= Ordentliches Ergebnis	-14.836,13	-16.655	-16.426	-16.426	-16.426	-16.426

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Das Gesamtvolumen der Schulbudgets 2014 beläuft sich auf 760 T€ (konsumtiv).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten:

- Lehr-/Lernmittel (exkl. HSU) - 374 T€,
- lfd. Schulbedarf (inkl. HSU) - 219 T€,
- Ersatzbeschaffungen Schulmobiliar (Festwert) - 50 T€,
- Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. Unterhaltung der Ganztagsausstattung) - 31 T€.

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird der Geschäftsaufwand mit 86 T€ sowie ab 2014 das Lehrerfortbildungsbudget (=Landesmittel) erfasst. Letzteres wird nur mit einem 10 €- Ansatz je Schule (als Platzhalter) abgebildet, da die Höhe der der vom Land zugewiesenen Mittel jährlich variiert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	492,83	1.653	1.932	0	1.932	1.932	1.932
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	492,83	1.653	1.932	0	1.932	1.932	1.932
= Saldo der Investitionstätigkeit	-492,83	-1.653	-1.932	0	-1.932	-1.932	-1.932

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 008 GS Mosaik-Schule-Minden
Produkt: 003.001.008 GS Mosaik-Schule-Minden

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003016 7832000 GS Mosaik: AV bis 410 EUR	0	0	0,5	1,0	1,3	0,0	1,3	1,3	1,3	0,0
S 12003017 7831000 GS Mosaik: AV ab 410 EUR	0	0	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,7	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,5	1,7	1,9	0,0	1,9	1,9	1,9	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,5	-1,7	-1,9	0,0	-1,9	-1,9	-1,9	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-0,5	-1,7	-1,9	0,0	-1,9	-1,9	-1,9	0,0

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 009 GS Eine-Welt-Schule
Produkt: 003.001.009 GS Eine-Welt-Schule

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung des Schulbudgets für die GS Eine-Welt-Schule

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

Rektorin D. Pütz

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Grundschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

Rektorin D. Pütz

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 3.P1

Strategische Zielausrichtung 2014

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	100,00	10	10	10	10	10
= Ordentliche Erträge	100,00	10	20	20	20	20
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.721,56	14.137	15.061	15.061	15.061	15.061
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.382,35	2.423	2.440	2.440	2.440	2.440
= Ordentliche Aufwendungen	16.103,91	16.560	17.501	17.501	17.501	17.501
= Ordentliches Ergebnis	-16.003,91	-16.550	-17.481	-17.481	-17.481	-17.481

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Das Gesamtvolumen der Schulbudgets 2014 beläuft sich auf 760 T€ (konsumtiv).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten:

- Lehr-/Lernmittel (exkl. HSU) - 374 T€,
- lfd. Schulbedarf (inkl. HSU) - 219 T€,
- Ersatzbeschaffungen Schulmobiliar (Festwert) - 50 T€,
- Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. Unterhaltung der Ganztagsausstattung) - 31 T€.

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird der Geschäftsaufwand mit 86 T€ sowie ab 2014 das Lehrerfortbildungsbudget (=Landesmittel) erfasst. Letzteres wird nur mit einem 10 €- Ansatz je Schule (als Platzhalter) abgebildet, da die Höhe der vom Land zugewiesenen Mittel jährlich variiert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 009 GS Eine-Welt-Schule
Produkt: 003.001.009 GS Eine-Welt-Schule

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	159,89	0	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	159,89	0	0	0	0	0	0
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	2.959,03	1.605	2.152	0	2.152	2.152	2.152
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.959,03	1.605	2.152	0	2.152	2.152	2.152
= Saldo der Investitionstätigkeit	-2.799,14	-1.605	-2.152	0	-2.152	-2.152	-2.152

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003018 6891900 GS Eine-Welt- Schule: AV bis 410 EUR	0	0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003018 7832000 GS Eine-Welt- Schule: AV bis 410 EUR	0	0	2,3	0,9	1,5	0,0	1,5	1,5	1,5	0,0
S 12003019 7831000 GS Eine-Welt- Schule: AV ab 410 EUR	0	0	0,7	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,7	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	3,0	1,6	2,2	0,0	2,2	2,2	2,2	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-2,8	-1,6	-2,2	0,0	-2,2	-2,2	-2,2	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-2,8	-1,6	-2,2	0,0	-2,2	-2,2	-2,2	0,0

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 010 GS Kutenhausen
Produkt: 003.001.010 GS Kutenhausen

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung des Schulbudgets für die GS Kutenhausen

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

komm. Leitung K. Möhring

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Grundschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

komm. Leitung K. Möhring

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 3.P1

Strategische Zielausrichtung 2014

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	10	10	10	10	10
= Ordentliche Erträge	0,00	10	20	20	20	20
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.419,96	10.317	9.756	9.756	9.756	9.756
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.745,45	2.311	2.223	2.223	2.223	2.223
= Ordentliche Aufwendungen	18.165,41	12.628	11.979	11.979	11.979	11.979
= Ordentliches Ergebnis	-18.165,41	-12.618	-11.959	-11.959	-11.959	-11.959

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Das Gesamtvolumen der Schulbudgets 2014 beläuft sich auf 760 T€ (konsumtiv).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten:

- Lehr-/Lernmittel (exkl. HSU) - 374 T€,
- lfd. Schulbedarf (inkl. HSU) - 219 T€,
- Ersatzbeschaffungen Schulmobiliar (Festwert) - 50 T€,
- Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. Unterhaltung der Ganztagsausstattung) - 31 T€.

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird der Geschäftsaufwand mit 86 T€ sowie ab 2014 das Lehrerfortbildungsbudget (=Landesmittel) erfasst. Letzteres wird nur mit einem 10 €- Ansatz je Schule (als Platzhalter) abgebildet, da die Höhe der vom Land zugewiesenen Mittel jährlich variiert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	1.069,33	1.496	1.701	0	1.701	1.701	1.701
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.069,33	1.496	1.701	0	1.701	1.701	1.701
= Saldo der Investitionstätigkeit	-1.069,33	-1.496	-1.701	0	-1.701	-1.701	-1.701

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 010 GS Kutenhausen
Produkt: 003.001.010 GS Kutenhausen

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003020 7832000 GS Kutenhsn./Stemmer: AV bis 410 EUR	0	0	0,3	0,9	1,1	0,0	1,1	1,1	1,1	0,0
S 12003021 7831000 GS Kutenhsn./Stemmer: AV ab 410 EUR	0	0	0,8	0,6	0,6	0,0	0,6	0,6	0,6	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	1,1	1,5	1,7	0,0	1,7	1,7	1,7	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-1,1	-1,5	-1,7	0,0	-1,7	-1,7	-1,7	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-1,1	-1,5	-1,7	0,0	-1,7	-1,7	-1,7	0,0

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 012 GS Michael-Ende-Schule
Produkt: 003.001.012 GS Michael- Ende-Schule

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung des Schulbudgets für die GS Michael-Ende-Schule

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

Rektorin K. Jansen

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Grundschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

Rektorin K. Jansen

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 3.P1

Strategische Zielausrichtung 2014

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	10.290,28	10	10	10	10	10
= Ordentliche Erträge	10.290,28	10	20	20	20	20
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	25.187,17	12.549	12.281	12.281	12.281	12.281
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.154,91	2.640	2.622	2.622	2.622	2.622
= Ordentliche Aufwendungen	29.342,08	15.189	14.903	14.903	14.903	14.903
= Ordentliches Ergebnis	-19.051,80	-15.179	-14.883	-14.883	-14.883	-14.883

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Das Gesamtvolumen der Schulbudgets 2014 beläuft sich auf 760 T€ (konsumtiv).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten:

- Lehr-/Lernmittel (exkl. HSU) - 374 T€,
- lfd. Schulbedarf (inkl. HSU) - 219 T€,
- Ersatzbeschaffungen Schulmobiliar (Festwert) - 50 T€,
- Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. Unterhaltung der Ganztagsausstattung) - 31 T€.

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird der Geschäftsaufwand mit 86 T€ sowie ab 2014 das Lehrerfortbildungsbudget (=Landesmittel) erfasst. Letzteres wird nur mit einem 10 €- Ansatz je Schule (als Platzhalter) abgebildet, da die Höhe der vom Land zugewiesenen Mittel jährlich variiert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	1.784,16	1.816	2.329	0	2.329	2.329	2.329
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.784,16	1.816	2.329	0	2.329	2.329	2.329
= Saldo der Investitionstätigkeit	-1.784,16	-1.816	-2.329	0	-2.329	-2.329	-2.329

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 012 GS Michael-Ende-Schule
Produkt: 003.001.012 GS Michael- Ende-Schule

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003024 7832000 GS Michael- Ende: AV bis 410 EUR	0	0	1,1	1,1	1,6	0,0	1,6	1,6	1,6	0,0
S 12003025 7831000 GS Michael- Ende: AV ab 410 EUR	0	0	0,7	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,7	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	1,8	1,8	2,3	0,0	2,3	2,3	2,3	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-1,8	-1,8	-2,3	0,0	-2,3	-2,3	-2,3	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-1,8	-1,8	-2,3	0,0	-2,3	-2,3	-2,3	0,0

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 014 HS Minden-Süd
Produkt: 003.002.002 HS Minden-Süd

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung des Schulbudgets für die HS Minden-Süd

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

komm. Leitung S. Grotthaus

Zugehörige Produktgruppe 2014

002 Hauptschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

komm. Leitung S. Grotthaus

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 3.P1

Strategische Zielausrichtung 2014

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	10	0	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	10	10	0	0	0
= Ordentliche Erträge	0,00	10	20	0	0	0
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	9.407,09	23.298	17.670	0	0	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.224,93	2.769	2.371	0	0	0
= Ordentliche Aufwendungen	11.632,02	26.067	20.041	0	0	0
= Ordentliches Ergebnis	-11.632,02	-26.057	-20.021	0	0	0

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Zum Schuljahresende 2013/14 (31.07.2014) wird die HS Minden-Süd aufgelöst. Die verbleibenden beiden Jahrgänge werden zur HS Todtenhausen verlagert. Daher werden ab dem HH-Jahr 2015 keine Planansätze mehr unter diesem Produkt ausgewiesen.

Das Gesamtvolumen der Schulbudgets 2014 beläuft sich auf 760 T€ (konsumtiv).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten:

- Lehr-/Lernmittel (exkl. HSU) - 374 T€,
- lfd. Schulbedarf (inkl. HSU) - 219 T€,
- Ersatzbeschaffungen Schulmobiliar (Festwert) - 50 T€,
- Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. Unterhaltung der Ganztagsausstattung) - 31 T€.

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird der Geschäftsaufwand mit 86 T€ sowie ab 2014 das Lehrerfortbildungsbudget (=Landesmittel) erfasst. Letzteres wird nur mit einem 10 €- Ansatz je Schule (als Platzhalter) abgebildet, da die Höhe der vom Land zugewiesenen Mittel jährlich variiert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 014 HS Minden-Süd
Produkt: 003.002.002 HS Minden-Süd

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	1.686	1.224	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	1.686	1.224	0	0	0	0
= Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	-1.686	-1.224	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003028 7832000 HS Minden- Süd: AV bis 410 EUR	0	0	0,0	1,0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003029 7831000 HS Minden- Süd: AV ab 410 EUR	0	0	0,0	0,7	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	1,7	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-1,7	-1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-1,7	-1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

Entsprechend dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 21.07.2011 wird die HS Minden-Süd im Jahr 2014 aufgelöst. Die verbleibenden Klassen werden danach an der HS Todtenhausen beschult.

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 015 HS Todtenhausen
Produkt: 003.002.003 HS Todtenhausen

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung des Schulbudgets für die HS Todtenhausen

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

Rektor U. Dressel

Zugehörige Produktgruppe 2014

002 Hauptschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

Rektor U. Dressel

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 3.P1

Strategische Zielausrichtung 2014

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	1.400,00	10	10	10	10	10
= Ordentliche Erträge	1.400,00	10	20	20	20	20
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.066,85	27.688	30.797	36.688	33.742	30.797
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.896,37	3.099	3.211	3.998	3.605	3.211
= Ordentliche Aufwendungen	32.963,22	30.787	34.008	40.686	37.347	34.008
= Ordentliches Ergebnis	-31.563,22	-30.777	-33.988	-40.666	-37.327	-33.988

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Zum Schuljahr 2014/15 (01.08.2014) werden die verbleibenden beiden Jahrgänge der sich auflösenden HS Minden-Süd zur HS Todtenhausen verlagert. Daher werden temporär in den HH-Jahren 2015 und 2016 anteilig höhere Aufwendungen ausgewiesen.

Das Gesamtvolumen der Schulbudgets 2014 beläuft sich auf 760 T€ (konsumtiv).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten:

- Lehr-/Lernmittel (exkl. HSU) - 374 T€,
- lfd. Schulbedarf (inkl. HSU) - 219 T€,
- Ersatzbeschaffungen Schulmobiliar (Festwert) - 50 T€,
- Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. Unterhaltung der Ganztagsausstattung) - 31 T€.

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird der Geschäftsaufwand mit 86 T€ sowie ab 2014 das Lehrerfortbildungsbudget (=Landesmittel) erfasst. Letzteres wird nur mit einem 10 €- Ansatz je Schule (als Platzhalter) abgebildet, da die Höhe der vom Land zugewiesenen Mittel jährlich variiert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 015 HS Todtenhausen
Produkt: 003.002.003 HS Todtenhausen

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	4.900,46	2.061	2.896	0	3.484	3.280	2.896
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.900,46	2.061	2.896	0	3.484	3.280	2.896
= Saldo der Investitionstätigkeit	-4.900,46	-2.061	-2.896	0	-3.484	-3.280	-2.896

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003030 7832000 HS Todtenhausen: AV bis 410 EUR	0	0	0,2	1,2	2,0	0,0	2,4	2,3	2,0	0,0
S 12003031 7831000 HS Todtenhausen: AV ab 410 EUR	0	0	4,7	0,8	0,9	0,0	1,1	1,0	0,9	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	4,9	2,1	2,9	0,0	3,5	3,3	2,9	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-4,9	-2,1	-2,9	0,0	-3,5	-3,3	-2,9	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-4,9	-2,1	-2,9	0,0	-3,5	-3,3	-2,9	0,0

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

Lt. Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 21.07.2011 übernimmt die HS Todtenhausen im Jahr 2014 die nach der Auflösung der HS Minden-Süd verbliebenen Klassen.

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 016 Freiherr-von-Vincke-Schule
Produkt: 003.003.001 Freiherr-von-Vincke-Schule

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung des Schulbudgets für die Freiherr-von-Vincke-Schule

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

Rektorin R. Urban

Zugehörige Produktgruppe 2014

003 Realschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

Rektorin R. Urban

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 3.P1

Strategische Zielausrichtung 2014

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	10	10	10	10	10
= Ordentliche Erträge	0,00	10	20	20	20	20
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	34.992,96	37.788	38.400	38.400	38.400	38.400
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.500,95	3.931	3.951	3.951	3.951	3.951
= Ordentliche Aufwendungen	40.493,91	41.719	42.351	42.351	42.351	42.351
= Ordentliches Ergebnis	-40.493,91	-41.709	-42.331	-42.331	-42.331	-42.331

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Das Gesamtvolumen der Schulbudgets 2014 beläuft sich auf 760 T€ (konsumtiv).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten:

- Lehr-/Lernmittel (exkl. HSU) - 374 T€,
- lfd. Schulbedarf (inkl. HSU) - 219 T€,
- Ersatzbeschaffungen Schulmobiliar (Festwert) - 50 T€,
- Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. Unterhaltung der Ganztagsausstattung) - 31 T€.

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird der Geschäftsaufwand mit 86 T€ sowie ab 2014 das Lehrerfortbildungsbudget (=Landesmittel) erfasst. Letzteres wird nur mit einem 10 €- Ansatz je Schule (als Platzhalter) abgebildet, da die Höhe der vom Land zugewiesenen Mittel jährlich variiert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 016 Freiherr-von-Vincke-Schule
Produkt: 003.003.001 Freiherr-von-Vincke-Schule

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	1.001,43	3.604	4.518	0	4.698	4.698	4.698
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.001,43	3.604	4.518	0	4.698	4.698	4.698
= Saldo der Investitionstätigkeit	-1.001,43	-3.604	-4.518	0	-4.698	-4.698	-4.698

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003032 7832000 F.-v.-Vincke RS: AV bis 410 EUR	0	0	0,5	2,1	3,0	0,0	3,2	3,2	3,2	0,0
S 12003033 7831000 F.-v.-Vincke RS: AV ab 410 EUR	0	0	0,5	1,5	1,5	0,0	1,5	1,5	1,5	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	1,0	3,6	4,5	0,0	4,7	4,7	4,7	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-1,0	-3,6	-4,5	0,0	-4,7	-4,7	-4,7	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-1,0	-3,6	-4,5	0,0	-4,7	-4,7	-4,7	0,0

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 017 Käthe-Kollwitz-Schule
Produkt: 003.003.002 Käthe-Kollwitz-Schule

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung des Schulbudgets für die Käthe-Kollwitz-Schule

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

Rektorin G. Cäsar-Suttmann

Zugehörige Produktgruppe 2014

003 Realschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

Rektorin G. Cäsar-Suttmann

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 3.P1

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	-100,00	10	10	10	10	10
= Ordentliche Erträge	-100,00	10	20	20	20	20
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	22.832,38	23.719	23.780	23.780	23.780	23.780
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.855,04	2.931	2.966	2.966	2.966	2.966
= Ordentliche Aufwendungen	29.687,42	26.650	26.746	26.746	26.746	26.746
= Ordentliches Ergebnis	-29.787,42	-26.640	-26.726	-26.726	-26.726	-26.726

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Das Gesamtvolumen der Schulbudgets 2014 beläuft sich auf 760 T€ (konsumtiv).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten:

- Lehr-/Lernmittel (exkl. HSU) - 374 T€,
- lfd. Schulbedarf (inkl. HSU) - 219 T€,
- Ersatzbeschaffungen Schulmobiliar (Festwert) - 50 T€,
- Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. Unterhaltung der Ganztagsausstattung) - 31 T€.

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird der Geschäftsaufwand mit 86 T€ sowie ab 2014 das Lehrerfortbildungsbudget (=Landesmittel) erfasst. Letzteres wird nur mit einem 10 €- Ansatz je Schule (als Platzhalter) abgebildet, da die Höhe der vom Land zugewiesenen Mittel jährlich variiert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	2.645,22	2.244	2.278	0	2.278	2.278	2.278
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.645,22	2.244	2.278	0	2.278	2.278	2.278
= Saldo der Investitionstätigkeit	-2.645,22	-2.244	-2.278	0	-2.278	-2.278	-2.278

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 017 Käthe-Kollwitz-Schule
Produkt: 003.003.002 Käthe-Kollwitz-Schule

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003034 7832000 Käthe-Kollwitz-RS: AV bis 410 EUR	0	0	2,6	1,3	1,3	0,0	1,3	1,3	1,3	0,0
S 12003035 7831000 Käthe-Kollwitz-RS: AV ab 410 EUR	0	0	0,0	0,9	0,9	0,0	0,9	0,9	0,9	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	2,6	2,2	2,3	0,0	2,3	2,3	2,3	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-2,6	-2,2	-2,3	0,0	-2,3	-2,3	-2,3	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-2,6	-2,2	-2,3	0,0	-2,3	-2,3	-2,3	0,0

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 018 Besselgymnasium
Produkt: 003.004.001 Besselgymnasium

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung des Schulbudgets für das Besselgymnasium

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

OSTD U. Voelzke

Zugehörige Produktgruppe 2014

004 Gymnasien

Budgetverantwortliche/r 2014

OSTD U. Voelzke

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 3.P1

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	38,25	10	10	10	10	10
= Ordentliche Erträge	38,25	10	20	20	20	20
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	75.756,04	83.667	76.482	76.482	76.482	76.482
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.073,58	8.685	7.980	7.980	7.980	7.980
= Ordentliche Aufwendungen	85.829,62	92.352	84.462	84.462	84.462	84.462
= Ordentliches Ergebnis	-85.791,37	-92.342	-84.442	-84.442	-84.442	-84.442

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Das Gesamtvolumen der Schulbudgets 2014 beläuft sich auf 760 T€ (konsumtiv).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten:

- Lehr-/Lernmittel (exkl. HSU) - 374 T€,
- lfd. Schulbedarf (inkl. HSU) - 219 T€,
- Ersatzbeschaffungen Schulmobiliar (Festwert) - 50 T€,
- Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. Unterhaltung der Ganztagsausstattung) - 31 T€.

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird der Geschäftsaufwand mit 86 T€ sowie ab 2014 das Lehrerfortbildungsbudget (=Landesmittel) erfasst. Letzteres wird nur mit einem 10 €- Ansatz je Schule (als Platzhalter) abgebildet, da die Höhe der vom Land zugewiesenen Mittel jährlich variiert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	14.912,28	8.078	7.194	0	7.194	7.194	7.194
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	14.912,28	8.078	7.194	0	7.194	7.194	7.194
= Saldo der Investitionstätigkeit	-14.912,28	-8.078	-7.194	0	-7.194	-7.194	-7.194

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 018 Besselgymnasium
Produkt: 003.004.001 Besselgymnasium

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003036 7832000 Besselgymn.: AV bis 410 EUR	0	0	10,7	4,8	4,2	0,0	4,2	4,2	4,2	0,0
S 12003037 7831000 Besselgymn.: AV ab 410 EUR	0	0	4,2	3,3	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	14,9	8,1	7,2	0,0	7,2	7,2	7,2	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-14,9	-8,1	-7,2	0,0	-7,2	-7,2	-7,2	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-14,9	-8,1	-7,2	0,0	-7,2	-7,2	-7,2	0,0

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 019 Herder-Gymnasium
Produkt: 003.004.002 Herder-Gymnasium

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung des Schulbudgets für das Herder-Gymnasium

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

OSTD E.-D. Köpper

Zugehörige Produktgruppe 2014

004 Gymnasien

Budgetverantwortliche/r 2014

OSTD E.-D. Köpper

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 3.P1

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	12.092,82	10	10	10	10	10
= Ordentliche Erträge	12.092,82	10	20	20	20	20
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	63.020,74	90.834	83.351	83.351	83.351	83.351
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	15.793,65	9.466	8.767	8.767	8.767	8.767
= Ordentliche Aufwendungen	78.814,39	100.300	92.118	92.118	92.118	92.118
= Ordentliches Ergebnis	-66.721,57	-100.290	-92.098	-92.098	-92.098	-92.098

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Das Gesamtvolumen der Schulbudgets 2014 beläuft sich auf 760 T€ (konsumtiv).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten:

- Lehr-/Lernmittel (exkl. HSU) - 374 T€,
- lfd. Schulbedarf (inkl. HSU) - 219 T€,
- Ersatzbeschaffungen Schulmobiliar (Festwert) - 50 T€,
- Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. Unterhaltung der Ganztagsausstattung) - 31 T€.

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird der Geschäftsaufwand mit 86 T€ sowie ab 2014 das Lehrerfortbildungsbudget (=Landesmittel) erfasst. Letzteres wird nur mit einem 10 €- Ansatz je Schule (als Platzhalter) abgebildet, da die Höhe der vom Land zugewiesenen Mittel jährlich variiert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	1.249,50	0	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.249,50	0	0	0	0	0	0
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	12.625,68	9.044	8.167	0	8.167	8.167	8.167
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	12.625,68	9.044	8.167	0	8.167	8.167	8.167
= Saldo der Investitionstätigkeit	-11.376,18	-9.044	-8.167	0	-8.167	-8.167	-8.167

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 019 Herder-Gymnasium
Produkt: 003.004.002 Herder-Gymnasium

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003039 6891900 Herdergymn.: AV ab 410 EUR	0	0	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 12003038 7832000 Herdergymn.: AV bis 410 EUR	0	0	6,3	5,3	4,8	0,0	4,8	4,8	4,8	0,0
S 12003039 7831000 Herdergymn.: AV ab 410 EUR	0	0	6,3	3,7	3,4	0,0	3,4	3,4	3,4	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	12,6	9,0	8,2	0,0	8,2	8,2	8,2	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-11,4	-9,0	-8,2	0,0	-8,2	-8,2	-8,2	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-11,4	-9,0	-8,2	0,0	-8,2	-8,2	-8,2	0,0

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 020 Ratsgymnasium
Produkt: 003.004.003 Ratsgymnasium

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung des Schulbudgets für das Ratsgymnasium

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

OSTD K.-F. Schmidt

Zugehörige Produktgruppe 2014

004 Gymnasien

Budgetverantwortliche/r 2014

OSTD K.-F. Schmidt

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 3.P1

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	10	10	10	10	10
= Ordentliche Erträge	0,00	10	20	20	20	20
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	64.473,81	77.001	70.154	70.154	70.154	70.154
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.989,60	7.932	7.249	7.249	7.249	7.249
= Ordentliche Aufwendungen	77.463,41	84.933	77.403	77.403	77.403	77.403
= Ordentliches Ergebnis	-77.463,41	-84.923	-77.383	-77.383	-77.383	-77.383

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Das Gesamtvolumen der Schulbudgets 2014 beläuft sich auf 760 T€ (konsumtiv).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten:

- Lehr-/Lernmittel (exkl. HSU) - 374 T€,
- lfd. Schulbedarf (inkl. HSU) - 219 T€,
- Ersatzbeschaffungen Schulmobiliar (Festwert) - 50 T€,
- Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. Unterhaltung der Ganztagsausstattung) - 31 T€.

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird der Geschäftsaufwand mit 86 T€ sowie ab 2014 das Lehrerfortbildungsbudget (=Landesmittel) erfasst. Letzteres wird nur mit einem 10 €- Ansatz je Schule (als Platzhalter) abgebildet, da die Höhe der vom Land zugewiesenen Mittel jährlich variiert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	3.764,95	7.147	7.490	0	7.490	7.490	7.490
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.764,95	7.147	7.490	0	7.490	7.490	7.490
= Saldo der Investitionstätigkeit	-3.764,95	-7.147	-7.490	0	-7.490	-7.490	-7.490

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 020 Ratsgymnasium
Produkt: 003.004.003 Ratsgymnasium

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003000 7832000 Ratsgymn.: AV bis 410 EUR	0	0	3,8	4,2	4,9	0,0	4,9	4,9	4,9	0,0
S 12003001 7831000 Ratsgymn.: AV ab 410 EUR	0	0	0,0	2,9	2,6	0,0	2,6	2,6	2,6	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	3,8	7,1	7,5	0,0	7,5	7,5	7,5	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-3,8	-7,1	-7,5	0,0	-7,5	-7,5	-7,5	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-3,8	-7,1	-7,5	0,0	-7,5	-7,5	-7,5	0,0

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 021 Weser-Kolleg
Produkt: 003.007.001 Weser-Kolleg

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung des Schulbudgets für das Weser-Kolleg

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

OSTD B. Volz

Zugehörige Produktgruppe 2014

007 Kollegschaften

Budgetverantwortliche/r 2014

OSTD B. Volz

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 3.P1

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	616,19	10	10	10	10	10
= Ordentliche Erträge	616,19	10	20	20	20	20
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.796,90	48.561	52.142	52.142	52.142	52.142
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	9.582,91	5.259	5.610	5.610	5.610	5.610
= Ordentliche Aufwendungen	41.379,81	53.820	57.752	57.752	57.752	57.752
= Ordentliches Ergebnis	-40.763,62	-53.810	-57.732	-57.732	-57.732	-57.732

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Das Gesamtvolumen der Schulbudgets 2014 beläuft sich auf 760 T€ (konsumtiv).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten:

- Lehr-/Lernmittel (exkl. HSU) - 374 T€,
- lfd. Schulbedarf (inkl. HSU) - 219 T€,
- Ersatzbeschaffungen Schulmobiliar (Festwert) - 50 T€,
- Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. Unterhaltung der Ganztagsausstattung) - 31 T€.

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird der Geschäftsaufwand mit 86 T€ sowie ab 2014 das Lehrerfortbildungsbudget (=Landesmittel) erfasst. Letzteres wird nur mit einem 10 €- Ansatz je Schule (als Platzhalter) abgebildet, da die Höhe der vom Land zugewiesenen Mittel jährlich variiert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	1.367,34	3.842	4.264	0	4.264	4.264	4.264
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.367,34	3.842	4.264	0	4.264	4.264	4.264
= Saldo der Investitionstätigkeit	-1.367,34	-3.842	-4.264	0	-4.264	-4.264	-4.264

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 021 Weser-Kolleg
Produkt: 003.007.001 Weser-Kolleg

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003040 7832000 Weserkolleg: AV bis 410 EUR	0	0	1,4	2,3	2,5	0,0	2,5	2,5	2,5	0,0
S 12003041 7831000 Weserkolleg: AV ab 410 EUR	0	0	0,0	1,6	1,8	0,0	1,8	1,8	1,8	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	1,4	3,8	4,3	0,0	4,3	4,3	4,3	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-1,4	-3,8	-4,3	0,0	-4,3	-4,3	-4,3	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-1,4	-3,8	-4,3	0,0	-4,3	-4,3	-4,3	0,0

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 023 Kühlenkampschule
Produkt: 003.006.001 Kühlenkampschule

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung des Schulbudgets für die Kühlenkampschule

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

Rektorin K. Hickendorf

Zugehörige Produktgruppe 2014

006 Förderschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

Rektorin K. Hickendorf

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 3.P1

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	307,67	10	10	10	10	10
= Ordentliche Erträge	307,67	10	20	20	20	20
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.802,63	17.965	16.631	16.631	16.631	16.631
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.590,31	2.844	2.666	2.666	2.666	2.666
= Ordentliche Aufwendungen	19.392,94	20.809	19.297	19.297	19.297	19.297
= Ordentliches Ergebnis	-19.085,27	-20.799	-19.277	-19.277	-19.277	-19.277

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Das Gesamtvolumen der Schulbudgets 2014 beläuft sich auf 760 T€ (konsumtiv).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten:

- Lehr-/Lernmittel (exkl. HSU) - 374 T€,
- lfd. Schulbedarf (inkl. HSU) - 219 T€,
- Ersatzbeschaffungen Schulmobiliar (Festwert) - 50 T€,
- Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. Unterhaltung der Ganztagsausstattung) - 31 T€.

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird der Geschäftsaufwand mit 86 T€ sowie ab 2014 das Lehrerfortbildungsbudget (=Landesmittel) erfasst. Letzteres wird nur mit einem 10 €- Ansatz je Schule (als Platzhalter) abgebildet, da die Höhe der vom Land zugewiesenen Mittel jährlich variiert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	801,87	1.326	1.276	0	1.276	1.276	1.276
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	801,87	1.326	1.276	0	1.276	1.276	1.276
= Saldo der Investitionstätigkeit	-801,87	-1.326	-1.276	0	-1.276	-1.276	-1.276

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 023 Kuhlenkampschule
Produkt: 003.006.001 Kuhlenkampschule

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003042 7832000 Kuhlenkampschule: AV bis 410 EUR	0	0	0,8	0,8	0,8	0,0	0,8	0,8	0,8	0,0
S 12003043 7831000 Kuhlenkampschule: AV ab 410 EUR	0	0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,8	1,3	1,3	0,0	1,3	1,3	1,3	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,8	-1,3	-1,3	0,0	-1,3	-1,3	-1,3	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-0,8	-1,3	-1,3	0,0	-1,3	-1,3	-1,3	0,0

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 024 KTG Innenstadt
Produkt: 003.005.001 KTG Innenstadt

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung des Schulbudgets für die Kurt-Tucholsky-Gesamtschule, Standort Königswall (Innenstadt)

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Produktverantwortliche/r 2014

OSTD D. Stuke

Zugehörige Produktgruppe 2014

005 Gesamtschulen

Budgetverantwortliche/r 2014

OSTD D. Stuke

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 3.P1

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	35,05	10	10	10	10	10
= Ordentliche Erträge	35,05	10	20	20	20	20
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	58.800,91	83.504	77.875	77.875	77.875	77.875
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.914,78	8.992	9.096	9.096	9.096	9.096
= Ordentliche Aufwendungen	73.715,69	92.496	86.971	86.971	86.971	86.971
= Ordentliches Ergebnis	-73.680,64	-92.486	-86.951	-86.951	-86.951	-86.951

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Das Gesamtvolumen der Schulbudgets 2014 beläuft sich auf 760 T€ (konsumtiv).

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten:

- Lehr-/Lernmittel (exkl. HSU) - 374 T€,
- lfd. Schulbedarf (inkl. HSU) - 219 T€,
- Ersatzbeschaffungen Schulmobiliar (Festwert) - 50 T€,
- Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (inkl. Unterhaltung der Ganztagsausstattung) - 31 T€.

Unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen wird der Geschäftsaufwand mit 86 T€ sowie ab 2014 das Lehrerfortbildungsbudget (=Landesmittel) erfasst. Letzteres wird nur mit einem 10 €- Ansatz je Schule (als Platzhalter) abgebildet, da die Höhe der vom Land zugewiesenen Mittel jährlich variiert (s. Zuwendungen und allg. Umlagen).

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	22.318,37	7.970	8.086	0	8.086	8.086	8.086
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	22.318,37	7.970	8.086	0	8.086	8.086	8.086
= Saldo der Investitionstätigkeit	-22.318,37	-7.970	-8.086	0	-8.086	-8.086	-8.086

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 024 KTG Innenstadt
Produkt: 003.005.001 KTG Innenstadt

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003044 7832000 K-T- Gesamtschule: AV bis 410 EUR	0	0	11,5	4,7	4,8	0,0	4,8	4,8	4,8	0,0
S 12003045 7831000 K-T- Gesamtschule: AV ab 410 EUR	0	0	10,8	3,3	3,3	0,0	3,3	3,3	3,3	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	22,3	8,0	8,1	0,0	8,1	8,1	8,1	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-22,3	-8,0	-8,1	0,0	-8,1	-8,1	-8,1	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-22,3	-8,0	-8,1	0,0	-8,1	-8,1	-8,1	0,0

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 025 bis 2013: KTG Stadtteilschule; ab 2014: PRIMUS-Schule Minden
Produkt: 003.005.002 bis 2013: KTG Stadtteilschule; ab 2014: PRIMUS-Schule Minden

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung des Schulbudgets für die PRIMUS-Schule Minden (Jg. 1 + 5) einschl. Cornelia-Funke-Schule (Jg. 2 - 4) sowie KTG-Stadtteilschule (Jg. 6 - 10).

Die Cornelia-Funke-Schule und die KTG-Stadtteilschule wachsen aufbauend mit Beginn des Schuljahres 2013/14 zur PRIMUS-Schule Minden (Schulversuch nach § 25 SchulG NRW) zusammen. Die Cornelia-Funke-Schule und die KTG-Stadtteilschule werden auslaufend mit Beginn des Schuljahres 2013/14 aufgelöst.

Das Produkt KTG-Stadtteilschule wird daher ab dem HH-Jahr 2014 umbenannt in PRIMUS-Schule Minden. Im Schuljahr 2013/14 gehören formal nur die Jahrgänge 1 (mit offenem Ganztags) und 5 (mit gebundenem Ganztags) zur PRIMUS-Schule. Die Cornelia-Funke-Schule (bisher 003 001 006) wird ab HH-Jahr 2014 ebenfalls unter dem Produkt 003 005 002 geführt, so dass das Produkt 003 001 006 keine Planansätze mehr enthält.

Zugehöriger Produktbereich 2014

003 Schulträgeraufgaben

Zugehörige Produktgruppe 2014

005 Gesamtschulen

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bildungsarbeit

Produktverantwortliche/r 2014

komm. Leitung A. Mismahl

Budgetverantwortliche/r 2014

komm. Leitung A. Mismahl

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 3.P1

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	82,22	10	10	10	10	10
= Ordentliche Erträge	82,22	10	20	20	20	20
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.296,03	30.354	59.984	59.984	59.984	59.984
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.044,30	4.257	13.115	13.115	13.115	13.115
= Ordentliche Aufwendungen	16.340,33	34.611	73.099	73.099	73.099	73.099
= Ordentliches Ergebnis	-16.258,11	-34.601	-73.079	-73.079	-73.079	-73.079

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind die Aufwendungen des Schulbudgets für laufenden Schulbedarf, Lernmittelfreiheit (ausgenommen Anteil HSU= herkunftssprachlicher Unterricht), Schulmobiliar (Festwert) sowie Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung enthalten (inkl. der Unterhaltung der Ganztagsausstattung).

Aufwendungen für den Geschäftsaufwand sind bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen erfasst.

Gesamtvolumen Schulbudgets 2013 (konsumtiv): 777 T€

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	3.067	6.138	0	6.138	6.138	6.138
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	3.067	6.138	0	6.138	6.138	6.138
= Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	-3.067	-6.138	0	-6.138	-6.138	-6.138

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 121 Schulbudgets
Unterbudget: 025 bis 2013: KTG Stadtteilschule; ab 2014: PRIMUS-Schule Minden
Produkt: 003.005.002 bis 2013: KTG Stadtteilschule; ab 2014: PRIMUS-Schule Minden

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12003046 7832000 PRIMUS-Schule: AV bis 410 EUR	0	0	0,0	1,8	3,8	0,0	3,8	3,8	3,8	0,0
S 12003047 7831000 PRIMUS-Schule: AV ab 410 EUR	0	0	0,0	1,3	2,3	0,0	2,3	2,3	2,3	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	3,1	6,1	0,0	6,1	6,1	6,1	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-3,1	-6,1	0,0	-6,1	-6,1	-6,1	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-3,1	-6,1	0,0	-6,1	-6,1	-6,1	0,0

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

Die KTG Stadtteilschule wird ab 2014 zusammen mit der GS Cornelia- Funke-Schule als PRIMUS-Schule unter dem Produkt 003 005 002 geführt.

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01

Die Quote der Ganztags, Betreuungs- und Mensaplätze soll auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.

1.1 Anzahl der Förderplätze	Anz.	197	183	204	200	203	208
1.2 Gesamtschülerzahl	Anz.	284	281	287	281	285	292
2. Quote der Ganztags-, Betreuungs- und Mensaplätze auf dem Niveau des Vorjahres halten.	%	69,4	65,1	71,1	71,2	71,2	71,2

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 122 Sportbüro
Produkt: 008.001.001 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen

Kurzbeschreibung 2014

Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen für Schulen, Vereine, Verbände und sonstige Gruppen einschließlich des nichtorganisierten Sports. Weiterführung der Sportstättenentwicklungsplanung und deren Umsetzung.

Zugehöriger Produktbereich 2014

008 Sportförderung

Produktverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen

Budgetverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Politisches Gremium 2014

Sportausschuss

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 4.3, 4.4

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Grundversorgung für Sport und Bewegung ist für breite Bevölkerungsschichten gewährleistet
- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen (Sportstätten als Bildungseinrichtungen)
- Die Integration der Migranten in die Stadtgesellschaft ist verbessert

Minden als regionales Zentrum

- Die (ober-)zentralen (Versorgungs-) Funktionen sind gestärkt
- Die gesunde Lebensqualität mit gutem Freizeit-, Sport-, Naherholungs- und Gesundheitsangebot ist gesichert

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden

Aktivierte Bürgergesellschaft

- Das bürgerschaftliche Engagement wird aktiv gefördert

Gutes kommunales Management

- Die kommunale Infrastruktur ist an die Bedarfe und die finanziellen Ressourcen angepasst

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte u.ä.

- Umsetzung der Sportentwicklungsplanung

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp **Ausrichtung** **Auftragsgrundlage**

001 Bereitstellung u. Betrieb von Sportanlagen

pflichtig

extern

Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.142,59	71	120	120	115	50
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	87.474,74	91.000	85.500	85.000	85.500	86.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	5.053,43	2.570	2.070	2.070	2.070	2.070
= Ordentliche Erträge	93.670,76	93.641	87.690	87.190	87.685	88.120
- Personalaufwendungen	56.015,93	65.249	69.743	67.933	70.330	69.164
- Versorgungsaufwendungen	730,22	6.410	5.064	6.856	5.203	6.968
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	446.173,14	412.831	1.370	1.370	1.370	1.370
- Bilanzielle Abschreibungen	1.990,00	5.328	5.378	5.778	6.173	5.925
- Transferaufwendungen	33.500,00	33.500	33.500	33.500	33.500	33.500
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.139,54	1.713	2.214	2.214	2.214	2.214
= Ordentliche Aufwendungen	540.548,83	525.031	117.269	117.651	118.790	119.141
= Ordentliches Ergebnis	-446.878,07	-431.390	-29.579	-30.461	-31.105	-31.021

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.006,64	3.977	434.356	336.406	370.989	348.316
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-4.006,64	-3.977	-434.356	-336.406	-370.989	-348.316
= Teilergebnis	-450.884,71	-435.367	-463.935	-366.867	-402.094	-379.337

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Hier handelt es sich um Kostenerstattungen und Kostenumlagen für die Nutzung der städtischen Sportanlagen nach der Entgeltordnung.

Aufgrund des Wegfalls der Sporthallen GS Minderheide und GS Leteln stehen in den folgenden Jahren insgesamt weniger Hallenzeiten zur Verfügung, wodurch geringere Erträge durch Nutzungsentgelte zu erwarten sind.

Die Erträge sind dementsprechend angepasst und für das Haushaltsjahr 2014 mit 85,5 T€ angesetzt.

Sonstige ordentliche Erträge

Hier finden sich Aufwandserstattungen für Sonderreinigungen von Sportvereinen wieder, die durch besondere Verschmutzungen ihrerseits entstanden sind.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Unterhaltung von beweglichen Sportgeräten (1,4 T€) in den Sportstätten.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Transferaufwendungen:

Veranschlagt sind der Betriebskostenzuschuss (20 T€) für den Förderverein Fritz-Homann-Bad nach der gemeinsamen Vereinbarung sowie der Betriebskostenzuschuss für die Sporthalle Meißen (13,5 T€) gem. Vertrag.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Sonstige ordentliche Aufwendungen enthalten den Geschäftsaufwand für Bürobedarf, Dienstreisen, Fortbildungen und Personalnebenaufwendungen.

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 122 Sportbüro
Produkt: 008.001.001 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:
 Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen / Schadensfälle und Gebäudeleistungen.

Objekt	Abschreibungen- Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebs- aufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen- /Fremdreinigung	Gemein- kosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Freiherr von Vincke RS TSV Hahlen	0	0	0	2.759	0	0	1.498	2.300	0	1.957
SchützenvereinDützen	0	625	0	537	0	0	1.062	0	0	2.224
Schützenhaus Bierpohlsportplatz	2.520	0	0	1.094	0	0	1.362	0	0	4.976
Schützenhaus BierpohlsportplatzSportheim	4.204	0	0	97	0	0	1.471	0	0	5.772
Sportheim Haddenhausen	7.273	1.150	0	5.822	0	0	2.261	2.500	0	14.006
Sportheim Häverstädt	0	0	0	74	0	0	0	0	0	74
Sportheim Dützen	2.891	1.150	0	14.001	0	0	5.647	26.000	0	-2.311
Sportheim Mittelweser	3.768	1.150	0	6.120	0	0	2.987	7.500	0	6.525
Sportheim Papinghausen	3.003	1.150	0	2.915	0	0	2.006	4.500	0	4.574
Sportheim Minderheide	3.225	200	0	1.586	0	0	1.834	4.000	0	2.845
SchützenhausHahlen	7.077	0	0	1.184	0	0	3.286	1.000	0	10.547
Sportheim Letelnund Schießstand	11.512	200	0	11.623	0	0	3.023	20.000	0	6.358
Sportheim LetelnSchützenverein	0	1.150	0	1.164	0	0	2.851	2.500	0	2.665
Weserstadion	64.564	24.000	25.000	13.471	0	30.540	5.084	0	0	162.659
DLRG Vereinsheim	3.010	0	0	172	0	0	5.474	0	0	8.656
Eintracht Minden Vereinsheim	0	0	0	0	0	0	1.262	0	0	1.262
Sportplatz Kutenhausen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
SchützenhausAminghausen	3.271	0	0	1.596	0	0	1.925	0	0	6.792
Zum Schulkamp 2Fritz Homann Weg	1.708	1.150	0	26.265	0	0	2.860	40.000	0	-8.017
Mehrzweckhalle Stemmer Sporthalle	8.108	5.000	70.000	37.076	0	28.095	15.279	0	0	163.558
Mehrzweckhalle Stemmer TV Stemmer	0	0	0	3.911	0	0	1.507	2.000	0	3.418
Mehrzweckhalle Stemmer RGZV	0	525	0	3.629	0	0	1.779	1.100	0	4.833
MehrzweckhalleStemmer Schützenverein	0	1.150	0	520	0	0	3.795	0	0	5.465
LehrerseminarSchützenverein	0	0	0	1.664	0	0	744	1.000	0	1.408
Sportheim Todtenhausen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Umkleiden Weserstadion	0	1.150	0	89	0	0	1.698	0	0	2.937
Sportplatz ehem. Kingsley-Bks	0	0	0	0	4.760	0	0	0	0	4.760
Steganlagen (7 Stück)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sportplatz Kutenhausen Stromverteilerkasten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
GS HafenschuleVereine/Sportbüro	0	500	0	3.972	0	5.157	1.198	780	0	10.047

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 122 Sportbüro
Produkt: 008.001.001 Bereitstellung und Betrieb von Sportanlagen

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	6.655,96	7.600	7.600	0	7.600	7.600	7.600
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.655,96	7.600	7.600	0	7.600	7.600	7.600
= Saldo der Investitionstätigkeit	-6.655,96	-7.600	-7.600	0	-7.600	-7.600	-7.600

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 12008000 7832000 Sport: AV bis 410 EUR	0	0	3,9	3,6	3,6	0,0	3,6	3,6	3,6	0,0
S 12008001 7831000 Sport: AV ab 410 EUR	0	0	2,8	4,0	4,0	0,0	4,0	4,0	4,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	6,7	7,6	7,6	0,0	7,6	7,6	7,6	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-6,7	-7,6	-7,6	0,0	-7,6	-7,6	-7,6	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-6,7	-7,6	-7,6	0,0	-7,6	-7,6	-7,6	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistung 001

Der Auslastungsgrad von Sporthallen außerhalb der Schulzeiten soll mindestens 89 % betragen.

1.1 Sporthallen: durchschn. genutzte Stunden pro Woche	Std.	589	579	579	579	579	579
1.2 Sporthallen:durchschn. zur Verfügung stehende Stunden pro Woche	Std.	651	651	651	651	651	651
2. Auslastungsgrad der Sporthallen	%	90	89	89	89	89	89

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,15
Tariflich Beschäftigte	Anz.	1,15

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 122 Sportbüro
Produkt: 008.002.001 Schulsport- und Sportförderung

Kurzbeschreibung 2014

Förderung, Beratung und finanzielle Unterstützung des Sports in Schulen, Vereinen und Verbänden, des nichtorganisierten Sports und der Sportwirtschaft (kommerzielle Sportanbieter). Durchführung, Förderung, Beratung und finanzielle Unterstützung von Sportveranstaltungen und Sportprojekten, einschließlich des Schulsports. Fortschreibung der Sportentwicklungsplanung und Umsetzung von Ergebnissen..

Zugehöriger Produktbereich 2014

008 Sportförderung

Produktverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Zugehörige Produktgruppe 2014

002 Sportförderung

Budgetverantwortliche/r 2014

1.2 / Herr Grüner

Politisches Gremium 2014

Sportausschuss

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 4.3

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Grundversorgung für Sport und Bewegung ist für breite Bevölkerungsschichten gewährleistet.
- Zielgruppenspezifische Angebote für Alte, Behinderte, sozial Benachteiligte, Familien, Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche sowie Neubürger sind ausgebaut.
- Die Integration der Migranten in die Stadtgesellschaft ist verbessert.

Minden als regionales Zentrum

- Die gesunde Lebensqualität mit gutem Freizeit -, Sport-, Naherholungs- und Gesundheitsangebot ist gesichert.

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktivierte Bürgergesellschaft

- Das bürgerschaftliche Engagement wird aktiv gefördert.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte u.ä.

Umsetzung prioritärer Maßnahmen des Sportentwicklungsprozesses

- Förderung sozial-integrativer Projekte im Rahmen der Sportförderrichtlinien
- Verknüpfung Schule, Ganzttag, Vereine - Sport als Bildungspartner/ Bildung 2022
- Schwimmförderung in den Grundschulen
- Flächendeckende Durchführung sportmotorischer Tests an Grundschulen
- Weiterführung der kompensatorischen Sportangebote

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Schulsport- und Sportförderung	pflichtig	extern Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	15.850,09	22.240	22.291	22.154	21.586	21.269
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	70	70	70	70	70
= Ordentliche Erträge	15.850,09	22.310	22.361	22.224	21.656	21.339
- Personalaufwendungen	84.049,10	85.888	90.248	88.643	91.248	90.290
- Versorgungsaufwendungen	730,22	6.410	5.064	6.856	5.203	6.968
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.644,35	19.410	15.576	15.576	15.576	15.576
- Bilanzielle Abschreibungen	16.465,26	35.793	0	0	0	0
- Transferaufwendungen	38.753,34	38.000	39.000	39.000	39.000	39.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.357,90	1.860	36.924	41.086	45.517	50.201
= Ordentliche Aufwendungen	147.000,17	187.361	186.812	191.161	196.544	202.035
= Ordentliches Ergebnis	-131.150,08	-165.051	-164.451	-168.937	-174.888	-180.696
+ Finanzerträge	0,00	0	2.000	3.100	4.200	5.400
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	2.000	3.100	4.200	5.400
= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-131.150,08	-165.051	-164.451	-168.937	-174.888	-180.696
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.986,94	3.817	7.765	8.355	8.453	8.054
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-3.986,94	-3.817	-7.765	-8.355	-8.453	-8.054
= Teilergebnis	-135.137,02	-168.868	-172.216	-177.292	-183.341	-188.750

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Die investiven Zuwendungen werden über die Nutzungsdauer der damit beschafften Investitionsgüter ergebniswirksam aufgelöst (22 T€).

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen enthalten die Sach- und Aufwandsentschädigungen für die jeweiligen Breitensportmaßnahmen (5,6 T€) und die Mittel für die Sportentwicklung (10 T€). Die Mittel der Sportentwicklung werden

eingesetzt, um die Umsetzung des Sportentwicklungskonzeptes fortzuführen. Hierbei werden in den Folgejahren Aufwendungen für die Planung des Sportparks Zähringer Allee entstehen. Außerdem sind bereits Veranstaltungen für die Sportvereine und Schulen geplant.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Die Aufwendungen aus der Auflösung von gewährten Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen von Dritten werden künftig bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ausgewiesen (s.u.).

Transferaufwendungen:

Zuweisungen an Sportvereine nach den Sportförderungsrichtlinien für lizenzierte Übungsleiter sowie Kinder und Jugendlichen. Hier ist vor allem die Zahl der lizenzierten Übungsleiter gestiegen, wodurch der Ansatz für die Aufwendungen auf 39 T€ erhöht wird. Die Deckung erfolgt über die reduzierten Aufwendungen für die Breitensportmaßnahmen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Geschäftsaufwand für Bürobetrieb, Dienstreisen, Fortbildungen, Personalnebenaufwendungen und Mitgliedsbeiträge. Außerdem sind hier die Aufwendungen aus der Auflösung von weitergeleiteten Zuschüssen für Vereinssportstätten sowie von Zuweisungen an Sportvereine zu finden. Aufgrund einer veränderten Zuordnung der Kontengruppe erfolgt der Ausweis jetzt unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen / Schadensfälle sowie die Erstattung von Gebäudeleistungen.

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von Finanzanlagen	111.000,00	111.000	110.000	0	110.000	110.000	110.000
- Auszahlungen von Zuwendungen	109.455,17	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	220.455,17	136.000	135.000	0	135.000	135.000	135.000
= Saldo der Investitionstätigkeit	-220.455,17	-136.000	-135.000	0	-135.000	-135.000	-135.000

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Z 12008000 Sport: Verwendung Sportpauschale für Vereinssportstätten

7818000 Zuweisungen und Zuschüsse für	0	0	78,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7848000 Auszahlungen für den Erwerb vo	0	0	111,0	111,0	110,0	0,0	110,0	110,0	110,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	189,3	111,0	110,0	0,0	110,0	110,0	110,0	0,0
Saldo Z 12008000	0	0	-189,3	-111,0	-110,0	0,0	-110,0	-110,0	-110,0	0,0

Z 12008001 Sport: Zuweisung an Sportvereine

7818000 Zuweisungen und Zuschüsse für	0	0	27,3	25,0	25,0	0,0	25,0	25,0	25,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	27,3	25,0	25,0	0,0	25,0	25,0	25,0	0,0
Saldo Z 12008001	0	0	-27,3	-25,0	-25,0	0,0	-25,0	-25,0	-25,0	0,0

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Z 12008002 Sport: Verwendung Sportpauschale für Sommerbad

7818000 Zuweisungen und Zuschüsse für	0	0	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Z 12008002	0	0	-3,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-220,5	-136,0	-135,0	0,0	-135,0	-135,0	-135,0	0,0

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

Z 12 008 000

Zur Finanzierung von zukünftigen Großprojekten wird die Sportpauschale in einer Finanzanlage angespart.

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistung 001 - Schulsport- und Sportförderung

Sport als Bildungspartner: Zum Ende des 1. Schulhalbjahres haben 75% der Kinder der 4. Klassen ein Schwimmabzeichen erworben.

1. Anzahl der Viertklässler	Anz.	756	809	684	800	700	700
2. davon mit Schwimmabzeichen	Anz.	612	607	513	600	525	525
3. Schwimmabzeichengrad	%	81	75	75	75	75	75

Ziel 02 zu Leistung 001 - Schulsport- und Sportförderung

Sport als Bildungspartner: 50 % der 3. Klassen und 80 % der 4. Klassen der Mindener Grundschulen nehmen an einer Sportabzeichenaktion teil.

1.1 Klassen 3. Schuljahr	Anz.	33	30	30	30	30	30
1.2 davon Teilnahme an einer Sportabzeichenaktion	Anz.	17	15	15	15	15	15
2. 3. Klasse: Quote der Teilnahme an einer Sportabzeichenaktion	%	51,5	50,0	50,0	50,0	50,0	50,0
2.1 Klassen 4. Schuljahr	Anz.	34	34	30	30	30	30
2.2 davon Teilnahme an einer Sportabzeichenaktion	Anz.	27	27	24	24	24	24
3. 4. Klasse: Quote der Teilnahme an einer Sportabzeichenaktion	%	79,4	79,4	80,0	80,0	80,0	80,0

Ziel 03 zu Leistung 001 - Schulsport- und Sportförderung

Sport als Bildungspartner: Ausbau der sportmotorischen Tests in den zweiten Schuljahren mit dem Ziel einer flächendeckenden Durchführung.

An Mindener Grundschulen durchgeführte sportmotorische Tests	Anz.	6	8	10	10	10	10

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,15
Tariflich Beschäftigte	Anz.	1,25

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 140 Mindener Museum
Produkt: 004.003.001 Mindener Museum

Kurzbeschreibung 2014

Das Museum sammelt, dokumentiert, erforscht, bewahrt und restauriert Kulturgut nach einem ganzheitlichen Sammlungskonzept. In Dauer- und Sonderausstellungen werden kultur- oder kunsthistorische Themen mit Originalobjekten aus eigenen oder fremden Sammlungen präsentiert und zielgruppenspezifisch vermittelt. Kulturelle Bildung wird alleine und in Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Bildungsträgern in museumspädagogischen Angeboten, Programmen, Vorträgen, Ferienspielen, Führungen etc. vermittelt.

Zugehöriger Produktbereich 2014

004 Kultur

Produktverantwortliche/r 2014

1.4 / P. Koch

Zugehörige Produktgruppe 2014

003 Museum

Budgetverantwortliche/r 2014

1.4 / P. Koch

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Kultur und Freizeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 5.1

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die kulturelle Grundversorgung für breite Bevölkerungsschichten ist gewährleistet.
- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.
- Die Integration der Migranten in die Stadtgesellschaft ist verbessert.

Minden als regionales Zentrum

- Die (ober-)zentralen (Versorgungs-)Funktionen sind gestärkt.

Familienfreundliche Stadt Minden

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Optimierung des technischen Museumsbetriebs und der innerbetrieblichen Abläufe
- Konzeption und schrittweise Realisierung der stadtgeschichtlichen Dauerausstellung nach verfügbaren Drittmitteln
- Konzeption und schrittweise Realisierung eines ganzheitlichen Sammlungskonzeptes
- Konzeption und schrittweiser Ausbau niederschwelliger Angebote und Programme in den Bereichen Museumspädagogik, Kultureller Bildung und Ganztag sowie Angeboten zur Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
freiwillig	extern	Ratsbeschluss
freiwillig	extern	Ratsbeschluss
freiwillig	extern	Ratsbeschluss
freiwillig	extern	Ratsbeschluss

001 Sammeln

002 Bewahren

003 Erforschen

004 Vermitteln

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.105,66	8.985	3.147	3.147	2.602	1.404
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	5.900,00	27.912	0	0	0	0
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	590,00	1.224	29.520	15.387	15.772	16.167
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	8.382,52	20.000	0	0	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	64,00	570	570	570	570	570
= Ordentliche Erträge	20.042,18	58.691	33.237	19.104	18.944	18.141
- Personalaufwendungen	406.592,50	390.277	386.213	384.219	392.072	391.626
- Versorgungsaufwendungen	730,22	2.302	11.828	16.036	12.153	16.289
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	421.165,64	303.570	53.218	53.218	53.218	53.218
- Bilanzielle Abschreibungen	14.863,95	26.742	20.945	21.128	21.183	20.545
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.588,70	12.770	11.162	11.162	11.162	11.162
= Ordentliche Aufwendungen	880.941,01	735.661	483.366	485.763	489.788	492.840
= Ordentliches Ergebnis	-860.898,83	-676.970	-450.129	-466.659	-470.844	-474.699
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.894,82	16.359	260.387	240.247	247.973	249.721
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-15.894,82	-16.359	-260.387	-240.247	-247.973	-249.721
= Teilergebnis	-876.793,65	-693.329	-710.516	-706.906	-718.817	-724.420

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Die vorhandenen Reste des Nachlasses Wellpott wurden in 2013 vollständig verbraucht. Weiterhin sind Erträge aus erhaltenen Zuwendungen vorhanden, die ertragswirksam über die Nutzungsdauer aufgelöst werden.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Das Museum erwartet auf der Grundlage der zur Wiedereröffnung 2012 beschlossenen neuen Entgeltordnung, der tatsächlichen Besucherzahlen und Nutzungen museumspädagogischer Angebote im Jahr 2013 für das Jahr 2014 Erträge aus Eintrittsentgelten und Entgelten für museumspädagogische Leistungen (28 T€) sowie aus dem Verkauf des Museumsshops und aus Besucherspenden.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Gegenüber dem Vorjahr sind für das Museum folgende wesentliche Veränderungen im Personalbereich in die Planung einbezogen worden:

Zwei zusätzlich erforderliche Teilzeitstellen (10 WSTD) für den Informations-/Kassenbereich des Museums zur Abdeckung der Öffnungszeiten werden zu 100% aus erwarteten Mehrerträgen gedeckt. Ein wissenschaftliches Volontariat Dokumentation ist bereits zum 15.8.2013 besetzt worden, weil der Sammlungsdokumentar bereits zum 31.12.2013 und nicht mit Erreichen der Regelarbeitszeit zum 30.09.2014 ausgeschieden ist. Ein wissenschaftliches Volontariat Museumspädagogik ist bereits zum 1.9.2013 besetzt worden. Beide Volontariate sind für zwei Jahre befristet. Die Finanzierung der zusätzlichen Personalkosten erfolgt aus personalwirtschaftlichen Erträgen aus dem vorzeitigen Ausscheiden des Sammlungsdokumentars.

Versorgungsaufwendungen:

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 140 Mindener Museum
Produkt: 004.003.001 Mindener Museum

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die Aufwendungen für Dienst- und Sachleistungen setzen sich aus Unterhaltung Betriebs- und Geschäftsausstattung (3,6 T€), Unterhaltung der Sammlungsgegenstände (8,8 T€), dem laufenden allgemeinen Betriebsaufwand (28,8 T€) und der kulturellen Bildung (10 T€) zusammen.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u. a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen setzen sich aus dem Geschäftsaufwand (7 T€), den Aufwendungen für Aus- u. Fortbildung (1,1 T€), Personalnebenaufwendungen, Mitgliedsbeiträgen und Dienstreisen (1,9 T€) zusammen. Die Mitgliedschaften in museologischen Vereinen und Verbänden sind wegen der fachübergreifenden Zusammenarbeit weiterhin erforderlich.

Die fortlaufende Arbeit an den Sammlungen und im Magazin (Konzeption/Realisierung eines ganzheitlichen Sammlungskonzeptes), die Konzeption und schrittweise Realisierung der stadtgeschichtlichen Dauerausstellung nach verfügbaren Drittmitteln sowie die Konzeption und schrittweise Wiederaufnahme/Ausbau niederschwelliger Angebote und Programme in den Bereichen Museumspädagogik, Kultureller Bildung und Ganzttag sowie Angeboten zur Freizeitgestaltung von Kindern und Jugendlichen prägen die Arbeit des Museums in 2014.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen/Schadensfälle und Gebäudeleistungen. Die Umstellung/Digitalisierung der vorhandenen Dienstbibliothek des Museums in technischer Kooperation als „Außenstelle“ der Stadtbibliothek wird umgesetzt. Die Digitalisierung erlaubt mittelfristig die Online-Recherche der Museumsbestände über den Katalog der Stadtbibliothek.

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Mindener Museum	2.908	15.150	27.000	47.397	0	46.015	16.550	0	0	155.020
Museumslager	-5.166	1.001	0	3.992	69.165	0	20.007	1.296	0	87.701

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	22.920,14	12.470	12.510	0	12.670	12.710	12.710
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	22.920,14	12.470	12.510	0	12.670	12.710	12.710
= Saldo der Investitionstätigkeit	-22.920,14	-12.470	-12.510	0	-12.670	-12.710	-12.710

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 14004000 7832000 Museum: AV bis 410 EUR	0	0	2,3	6,9	6,9	0,0	7,1	7,1	7,1	0,0
S 14004001 7831000 Museum: AV ab 410 EUR	0	0	20,5	5,6	5,6	0,0	5,6	5,6	5,6	0,0
S 14004004 7832000 Museum: Dauerausstellung AV bis 410 EUR	0	0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	22,9	12,5	12,5	0,0	12,7	12,7	12,7	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-22,9	-12,5	-12,5	0,0	-12,7	-12,7	-12,7	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-22,9	-12,5	-12,5	0,0	-12,7	-12,7	-12,7	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen

Nach Wiedereröffnung des Museums wird eine Besucherzahl von jährlich 15.000 angestrebt. Ferner sollen 24 öffentliche Sonntags- und Donnerstagsführungen, 12 Programme Kulturstrolche und 6 Programme Kulturrucksack angeboten werden.

1. Museumsbesucher	Anz.	0	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
2. Anzahl öffentlicher Sonntags- und Donnerstagsführungen	Anz.	0	0	24	24	24	24
3. Anzahl Programme Kulturstrolche	Anz.	0	0	12	12	12	12
4. Anzahl Programme Kulturrucksack	Anz.	0	0	6	6	6	6

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,06
Tariflich Beschäftigte	Anz.	6,86

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 150 Stadttheater
Produkt: 004.005.001 Theater und Konzerte

Kurzbeschreibung 2014

Betrieb, Unterhaltung und Ausstattung eines Theaters ohne eigenes Ensemble mit Theater-, Konzert- und sonstigen Veranstaltungen. Förderung und Beratung von Einzelpersonen, Vereinen, Verbänden, nichtorganisierten Kulturschaffenden und der Kulturwirtschaft (kommerzielle Kulturanbieter) in Theater- und Konzertangelegenheiten. Durchführung, Förderung und finanzielle Unterstützung von Theater- und Konzertveranstaltungen und -projekten. Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendtheaters.

Zugehöriger Produktbereich 2014

004 Kultur

Produktverantwortliche/r 2014

1.5 / Frau Krauledat

Zugehörige Produktgruppe 2014

005 Theater und Konzerte

Budgetverantwortliche/r 2014

1.5 / Frau Krauledat

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Kultur und Freizeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 6.1, 6.5

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die kulturelle Grundversorgung für breite Bevölkerungsschichten ist gewährleistet.
- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen
- Zielgruppenspezifische Angebote für Alte, Behinderte, sozial Benachteiligte, Familien, Frauen und Männer, Kinder und Jugendlichen sowie Neubürger sind ausgebaut.
- Die Integration der Migranten in die Stadtgesellschaft ist verbessert.

Minden als regionales Zentrum

- Die (ober-)zentralen (Versorgungs-)Funktionen sind gestärkt.
- Minden entwickelt sich als dynamischer, attraktiver Wirtschaftsstandort mit guten touristische Angeboten

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden

Gutes kommunales Management

- Die kommunale Infrastruktur ist an die Bedarfe und die finanziellen Ressourcen angepasst.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

Vor- und/oder Nachbereitungen von Theaterstücken in den Schulen:

- „The Wave“ / Workshopangebot im Februar 2014
- „Tschick“ / „Nichts“: Vielfältiges Workshopangebot 2014 für Schulen zum Six-Pack

Ausbau des Kooperationsfeldes „Interkulturelle Zusammenarbeit“ / Zusätzliches Angebot von diversen Workshops zum Projekt „ROMEO und JULIA OWL“

- Im Bereich Schule: Partnerschaft mit der Kurt-Tucholsky-Gesamtschule / Projekt : ROMEO und JULIA OWL“ Premiere November 2014 im Stadttheater

- Im Bereich Freizeit: übergreifendes Spielzeitprojekt in der Spielzeit 2013/2014 mit dem Jugendclub t 3

- Mai 2014: Inklusions-Festival „All Inklusive“

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
freiwillig	extern	Ratsbeschluss
freiwillig	extern	Ratsbeschluss
freiwillig	extern	Ratsbeschluss

001 Veranstaltungen Theaterabo

002 Veranstaltungen Konzertabo

003 Sonderveranstaltungen

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 150 Stadttheater
Produkt: 004.005.001 Theater und Konzerte

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.216,26	1.512	1.715	1.714	1.534	1.165
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	537.070,55	441.525	0	0	0	0
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	45.806,02	56.295	552.783	562.372	564.097	562.372
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.137,26	35.400	37.010	15.410	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	17.967,83	6.381	6.296	6.420	6.547	6.677
= Ordentliche Erträge	644.197,92	541.113	597.804	585.916	572.188	570.224
- Personalaufwendungen	631.335,44	608.013	667.518	617.318	615.330	620.732
- Versorgungsaufwendungen	730,22	2.301	3.786	5.149	3.891	5.227
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.009.176,67	826.083	598.035	598.035	573.035	573.035
- Bilanzielle Abschreibungen	5.965,34	4.627	6.426	6.584	6.002	5.425
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.219,40	14.195	14.200	14.200	14.200	14.200
= Ordentliche Aufwendungen	1.663.427,07	1.455.219	1.289.965	1.241.286	1.212.458	1.218.619
= Ordentliches Ergebnis	-1.019.229,15	-914.106	-692.161	-655.370	-640.270	-648.395
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	12.683,49	11.924	327.292	300.647	308.414	312.714
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-12.683,49	-11.924	-327.292	-300.647	-308.414	-312.714
= Teilergebnis	-1.031.912,64	-926.030	-1.019.453	-956.017	-948.684	-961.109

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 150 Stadttheater
Produkt: 004.005.001 Theater und Konzerte

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Hierunter fallen die Eintrittsgelder und Entgelte aus dem Theaterabonnement und sonstigen Veranstaltungen in Höhe von 438,7 T€ sowie das Konzertabonnement in Höhe von 56 T€.

Ebenso die Theatermiete einschl. Nebenleistungersatz (Erträge aus Theatervermietung: Hauskosten, Technik- und Personalabrechnung) in Höhe von 58 T€.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Diese beinhalten die Personalkostenerstattung vom Förderverein (37 T€).

Sonstige ordentliche Erträge:

Unter den sonstigen ordentlichen Erträgen werden der Programmheftverkauf, Vorverkaufsgebühren, vermischte Einnahmen, sonst. Verwaltungs- und Betriebseinnahmen abgebildet (6,3 T€).

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Der erhöhte Personalaufwand resultiert u. a. aus Stundenaufstockungen von Mitarbeiterinnen des Theaters.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten den lfd. Betriebsaufwand für das Ticketsystem, Werbung und Betriebskosten (75 T€), den Aufwand für Veranstaltungen (404 T€) und Sinfoniekonzerte (90 T€) für aus Gastspiel- und Aufführungsverträgen resultierende Honorare, Tantiemen, Künstlersozialversicherung, GEMA, Hotel, Brandsicherheitswachen sowie Alarmaufschaltung. Zusätzlich ist der Projektaufwand speziell für den Bereich Kulturelle Bildung mit 27 T€ enthalten.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagevermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u. a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Hier werden erfasst: Geschäftsaufwand (10,5 T€), Mitgliedsbeiträge (0,7 T€), Fortbildungen (0,4 T€), Dienstreisen (1,4 T€) und Personalnebenaufwendungen (1,2 T€).

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen/Schadensfälle sowie Gebäudeleistungen.

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 150 Stadttheater
Produkt: 004.005.001 Theater und Konzerte

Objekt	Abschreibungen- Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebs- aufwand	Mieten / Pachten	Hausmeister Eigen-/ Fremdreinigung	Gemein- kosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Stadttheater	54.011	78.000	0	76.406	0	67.571	37.495	0	0	313.483

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	2.745,12	1.960	17.927	0	1.960	1.960	1.960
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.745,12	1.960	17.927	0	1.960	1.960	1.960
= Saldo der Investitionstätigkeit	-2.745,12	-1.960	-17.927	0	-1.960	-1.960	-1.960

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 15004000 7832000 Theater: AV bis 410 EUR	0	0	0,7	0,4	0,4	0,0	0,4	0,4	0,4	0,0
S 15004001 7831000 Theater: AV ab 410 EUR	0	0	2,0	1,6	17,6	0,0	1,6	1,6	1,6	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	2,7	2,0	17,9	0,0	2,0	2,0	2,0	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-2,7	-2,0	-17,9	0,0	-2,0	-2,0	-2,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-2,7	-2,0	-17,9	0,0	-2,0	-2,0	-2,0	0,0

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

S 15 004 001

Beschaffung eines neuen Bühnenaushanges aufgrund von Brandverhütungsvorschriften

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einheit	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen

Die Vorstellungsanzahl und die Qualität des Theaterprogramms soll mind. auf dem Stand der Vorjahre erhalten bleiben.

1. Theaterbesucher gesamt	Anz.	62.101	52.823	52.823	52.823	52.823	52.823
2. Theaterbesucher gesamt je 1.000 Einwohner	Anz.	760	636	660	660	660	660
3. Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze	Anz.	71.902	67.830	67.830	67.830	67.830	67.830
4. Auslastungsgrad	%	86	78	78	78	78	78
5. Aufführungen/Veranstaltungen gesamt	Anz.	164	141	141	141	141	141
6. Aufführungen/Veranstaltungen gesamt je 1.000 Einwohner	Anz.	2	2	2	2	2	2
7. Anzahl Programmsparten	Anz.	8	8	8	8	8	8
8. Abonnenten gesamt	Anz.	4.473	3.971	3.971	3.971	3.971	3.971
9. Abonnenten gesamt je 1.000 Einwohner	Anz.	55	48	50	50	50	50

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 02 zu allen Leistungen

Der Auslastungsgrad des Kindertheaters für 4-7 Jährige soll bei mind. 80%, des Kindertheaters für 7-12 Jährige bei mind. 82 % u. des Jugendtheaters bei mindestens 80 % liegen.

1. Kindertheater (4-7 J.): Anzahl Besucher	Anz.	2.887	2.424	2.424	2.424	2.424	2.424
2. Kindertheater (4-7 J.): Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze	Anz.	3.042	3.030	3.030	3.030	3.030	3.030
3. Auslastungsgrad Kindertheater (4-7 J.)	%	95	80	80	80	80	80
4. AG Kindertheater (7-12 J.): Anzahl Besucher	Anz.	15.086	11.890	11.890	11.890	11.890	11.890
5. AG Kindertheater (7-12 J.): Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze	Anz.	18.422	14.500	14.500	14.500	14.500	14.500
6. Auslastungsgrad AG Kindertheater (7-12 J.)	%	82	82	82	82	82	82
7. AG Jugendtheater (12-18 J.): Anzahl Besucher	Anz.	5.076	2.460	2.460	2.460	2.460	2.460
8. AG Jugendtheater (12-18 J.): Anzahl der zur Verfügung stehenden Plätze	Anz.	5.557	3.056	3.056	3.056	3.056	3.056
9. Auslastungsgrad AG Jugendtheater (12-18 J.)	%	91	80	80	80	80	80

Ziel 03 zu allen Leistungen

Ein besonderes Augenmerk liegt auf den Jugendtheaterbereich. Das Angebot an Work-Shops und Gastspielen eigener Jugendproduktionen (Jugendclub) soll ausgeweitet werden. Curriculare Anbindung von Theaterthemen im Unterricht,

1. Anzahl der allgemeinen Work-Shop-Angebote	Anz.	77	50	50	50	50	50
2. Vorstellungen Jugendclub	Anz.	0	4	4	4	4	4
3. Workshops Kulturrucksack	Anz.	0	2	2	2	2	2
4. Veranstaltungen Kulturstrolche	Anz.	0	28	25	25	25	25
5. Curriculare Anbindung von Theaterthemen im Unterricht münden in 4 Vorstellungen	Anz.	0	4	4	4	4	4

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,06
Tariflich Beschäftigte	Anz.	11,61

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 160 Stadtbibliothek
Produkt: 004.002.001 Bibliothek

Kurzbeschreibung 2014

Die Stadtbibliothek Minden bietet nachfrageorientiert aktuelle Medien zur Ausleihe oder Präsenznutzung an. Sie sichert und vermittelt als Bildungseinrichtung den individuellen Zugang zu Medien und Information im Rahmen des lebenslangen Lernens. Als Tor zum Lernen für Kinder und Jugendliche arbeitet die Stadtbibliothek im Rahmen der Vermittlung von kultureller Bildung eng mit Kindergärten und Schulen zusammen. Für Grundschulkinder mit Migrationshintergrund und deren Eltern wird ein zweisprachiges Vorleseangebot realisiert. Für die Zielgruppe Senioren gibt es ein gesondertes Veranstaltungsangebot. Ferner bietet sie Kulturschaffenden und Vereinen eine Plattform zur Darstellung ihrer Aktivitäten.

Zugehöriger Produktbereich 2014

004 Kultur

Produktverantwortliche/r 2014

1.6 / B. Brockamp

Zugehörige Produktgruppe 2014

002 Bibliothek

Budgetverantwortliche/r 2014

1.6 / B. Brockamp

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Kultur und Freizeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 7.4

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die kulturelle Grundversorgung für breite Bevölkerungsschichten ist gewährleistet.
- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.
- Zielgruppenspezifische Angebote für Alte, Behinderte, sozial Benachteiligte, Familien, Frauen und Männer, Kinder und Jugendlichen sowie Neubürger sind ausgebaut.
- Die Integration der Migranten in die Stadtgesellschaft ist verbessert.

Minden als regionales Zentrum

- Die (ober-)zentralen (Versorgungs-)Funktionen sind gestärkt.

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktivierete Bürgergesellschaft

- Das bürgerschaftliche Engagement wird aktiv gefördert.

Gutes kommunales Management

- Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert.
- Die kommunale Infrastruktur ist an die Bedarfe und die finanziellen Ressourcen angepasst.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte u. ä.

Schwerpunkte Kulturelle Bildung 2014:

Angebote für Kindertageseinrichtungen:

- Bereitstellung der „Leselotte“ für Kindertageseinrichtungen zum Kennenlernen von neuen empfehlenswerten Bilderbüchern
- Durchführung von Bilderbuchkinos für alle fußnah gelegenen Kindergärten
- Durchführung eines Kamishibai-Projektes (Erzähltheater) zur Sprachförderung im Kindergarten
- Beteiligung am Projekt der Stiftung Lesen mit Aktionen im Kindergarten und Weitergabe der Startersets für Dreijährige

Angebote für Schulen:

- Gezielte Kooperation mit 7 Mindener Schulen im Rahmen des seit 2002 laufenden Landesprojektes Bildungspartner Bibliothek und Schule; hier u.a. Organisation und Durchführung des „Bundesweiten Vorlesetags 2014“
- Entwicklung und Durchführung von Angeboten für 2. Klassen im Rahmen von Kulturstrolche
- Organisation und Durchführung des landesweit stattfindenden Sommerleseclubs für 5./6. Klassen sowie des Juniorleseclubs für Grundschüler/innen in den Sommerferien
- Einführungskurse für die 11. Klassen der Mindener Gymnasien zur Nutzung der Online-Fernleihe für die Gestaltung der Facharbeiten im laufenden Schuljahr

Leseförderung- und Medienrecherchekompetenz im Freizeitbereich für Kinder und Jugendliche:

- Organisation von Leseförderaktivitäten für 5- bis 10-jährige an allen Samstagen
- Veranstaltungsangebote für Jugendliche in der Jugendbibliothek (Book-Slams, Schreibwerkstätten, Manga-Zeichenworkshops sowie Gaming-Aktivitäten - in Kooperation mit anderen Trägern der Jugendhilfe)
- Durchführung einer Veranstaltungsreihe für 10- bis 14-jährige im Rahmen des Kulturrucksacks

Digitalen Wandel gestalten:

- E-medienausleihe im Rahmen des OWL Verbundprojektes

Seniorenarbeit:

- Erweiterung des Besucherservices für hausgebundene Senioren

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Bereitstellung und Ausleihe von Medien	freiwillig	extern	Ratsbeschluss
002 Auskunft und Beratung	freiwillig	extern	Ratsbeschluss
003 Fernleihe	freiwillig	extern	Ratsbeschluss
004 Leseförderungsaktivitäten für Kindergärten und Schulen	freiwillig	extern	Ratsbeschluss
005 freie Leseförderungsaktivitäten	freiwillig	extern	Ratsbeschluss
006 Veranstaltungen für Erwachsene	freiwillig	extern	Ratsbeschluss
007 Ausstellungen	freiwillig	extern	Ratsbeschluss

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 160 Stadtbibliothek
Produkt: 004.002.001 Bibliothek

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	13.414,45	15.902	24.373	13.517	9.795	8.454
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	89.869,35	86.000	0	0	0	0
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	10	87.035	88.085	89.160	90.260
+ Sonstige ordentliche Erträge	3.910,90	3.065	3.135	3.194	3.254	3.315
= Ordentliche Erträge	107.194,70	104.977	114.543	104.796	102.209	102.029
- Personalaufwendungen	566.946,32	563.422	599.790	604.920	611.561	617.029
- Versorgungsaufwendungen	730,22	2.302	1.755	2.385	1.803	2.421
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	198.365,97	214.194	118.650	104.470	104.470	104.470
- Bilanzielle Abschreibungen	20.930,97	23.549	21.143	16.987	15.559	14.225
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.785,61	28.035	28.039	28.039	28.039	28.639
= Ordentliche Aufwendungen	809.759,09	831.502	769.377	756.801	761.432	766.784
= Ordentliches Ergebnis	-702.564,39	-726.525	-654.834	-652.005	-659.223	-664.755
+ Finanzerträge	0,00	0	25.035	25.035	25.035	25.035
= Finanzergebnis	0,00	0	25.035	25.035	25.035	25.035
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-702.564,39	-726.525	-629.799	-626.970	-634.188	-639.720
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	64.778,73	63.183	160.703	162.158	164.042	165.421
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-64.778,73	-63.183	-160.703	-162.158	-164.042	-165.421
= Teilergebnis	-767.343,12	-789.708	-790.502	-789.128	-798.230	-805.141

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Erträge aus erhaltenen Zuwendungen, die ertragswirksam über die Nutzungsdauer aufgelöst werden. Für den Sommerleseclub 2014 werden Zuweisungen von Kultursekretariat Gütersloh in Höhe von 0,5 T€ erwartet. Ferner gibt es eine Fördergenehmigung vom Land für das Bibliothekenverbundprojekt Kamishibai i. H. v. 11,8 T€ sowie den Eigenanteil der übrigen teilnehmenden Bibliotheken (2,4 T€).

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Hierunter fallen Verwaltungsentgelte i. H. v. 26 T€. Bei den Benutzungsentgelten werden Erträge von 42 T€ erwartet. Auch die Ausleihe von Trendmedien hat sich inzwischen auf ein bestimmtes Niveau eingependelt und weist seit 2010 keine Steigerungsraten mehr auf (19 T€).

Sonstige ordentliche Erträge:

Unter Sonstige ordentliche Erträge fallen Erträge aus dem Verkauf des Bücherbasars, Internetentgelte und Entgelte für Kopien. Hier ist die Nutzung deutlich rückläufig, da die Ausstattung mit eigenen PCs in den Haushalten sich erhöht hat und Informationen vermehrt aus dem Netz gezogen werden. Der Ansatz ist auf rd. 3 T€ korrigiert worden.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fallen der Medienetat i. H. v. 55,9 T€, Zeitschriften (15 T€), Trendmedien (19 T€). Für kulturelle Bildung zur Lese- und Medienkompetenzvermittlung sind 9,5 T€ geplant. In 2014 wird ein Verbundprojekt zur Sprachförderung für Kindergärten durchgeführt (1 T€) sowie das Verbundprojekt Kamishibai (14,7 T€).

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagevermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u. a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Neben Fortbildungen (1 T€), Dienstreisen (0,5 T€) und Geschäftsaufwand (22,5 T€) sowie Öffentlichkeitsarbeit (2,6 T€) sind hier die Mitgliedsbeiträge (0,3 T€) für die Mitgliedschaften von vbnw und Bibliotheksverein OWL zu finden.

Finanzerträge:

Hierunter fallen Erträge aus einem Nachlass für Seniorenarbeit (25 T€).

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen/Schadenfälle und Gebäudeleistungen.

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 160 Stadtbibliothek
Produkt: 004.002.001 Bibliothek

Objekt	Abschreibungen- Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebs- aufwand	Mieten / Pachten	Hausmeister Eigen-/ Fremdreinigung	Gemein- kosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
BildungszentrumWeingarten, Stadtbibliothek	49	7.500	0	40.174	0	30.305	20.799	0	0	98.827

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	29.700,00	0	0	0	30.000	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	29.700,00	0	0	0	30.000	0	0
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	13.445,14	2.384	2.384	0	32.384	2.384	2.384
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	13.445,14	2.384	2.384	0	32.384	2.384	2.384
= Saldo der Investitionstätigkeit	16.254,86	-2.384	-2.384	0	-2.384	-2.384	-2.384

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

B 16004003 Bibliothek: Umgestaltung Jugendbereich

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	29,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	29,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	0	0	9,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	9,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 16004003	0	0	20,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

B 16004004 Bibliothek: Umgestaltung Aufenthaltsqualität

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,5	0,0	0,0	0,0
6818000 Investitionszuwendungen von üb	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	13,5	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	27,0	0,0	0,0	0,0
7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	27	0	0,0	0,0	0,0	0,0	27,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	27	0	0,0	0,0	0,0	0,0	27,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 16004004	-27	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 16004000 6811000 Bibliothek: AV bis 410 EUR	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0
S 16004000 6818000 Bibliothek: AV bis 410 EUR	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,5	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0
S 16004000 7832000 Bibliothek: AV bis 410 EUR	0	0	2,2	0,4	0,4	0,0	3,4	0,4	0,4	0,0
S 16004001 7831000 Bibliothek: AV ab 410 EUR	0	0	1,9	2,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	4,2	2,4	2,4	0,0	5,4	2,4	2,4	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-4,2	-2,4	-2,4	0,0	-2,4	-2,4	-2,4	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-27	0	16,3	-2,4	-2,4	0,0	-2,4	-2,4	-2,4	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistungen 001,002 und 003

Die Stadtbibliothek bietet als individuelles Bildungszentrum für die Bürger/innen Medien zum lebenslangen selbstgesteuerten Lernen an. Mindestens 25 % des Medienbestandes soll aktuell und damit nicht älter als 5 Jahre sein.

1.1 Anzahl der Neuzugänge innerhalb der letzten 5 Jahre (einschl. HH-Jahr)	Anz.	24.625	24.500	24.500	24.500	24.500	24.500
1.2 ausleihbarer Bestand	Anz.	90.896	91.575	91.575	91.575	91.575	91.575
2. Quote des Bestandes, der nicht älter als 5 Jahre ist	%	27,1	26,8	26,8	26,8	26,8	26,8

Ziel 02 zu allen Leistungen

Die Anzahl der aktiven Nutzer u. Entleihungen soll in etwa das Niveau des Vorjahres erreichen.

1. Aktive Nutzer	Anz.	6.460	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
2. Aktive Nutzer je 1.000 Einwohner	Anz.	79,09	84,31	87,50	87,50	87,50	87,50
3. Entleihungen gesamt	Anz.	328.639	330.000	330.000	337.000	339.000	341.000
4. Entleihungen gesamt je 1.000 Einwohner	Anz.	4.023	3.975	4.125	4.212	4.238	4.262

Ziel 03 zu Leistungen 001 und 004

Die Stadt ist von Familien-, Kinder- und Jugendfreundlichkeit geprägt.

Die Stadtbibliothek hält mind. das Niveau ihrer Aktivitäten zur gezielten Kooperation mit den Mindener Schulen u. Kindertageseinrichtungen, um weiterhin einen Durchdringungsgrad der Schullandschaft von 70 % zu halten und den der Kindertageseinrichtungen ggf. zu steigern.

1.1 Erreichte Schulen pro Jahr	Anz.	21	18	18	18	18	18
1.2 Schulen gesamt	Anz.	24	25	25	25	25	25
Durchdringungsgrad der Schullandschaft	%	87,5	72,0	72,0	72,0	72,0	72,0
1.1 Erreichte Kitas pro Jahr	Anz.	20	22	22	24	24	24
1.2 Kitas gesamt	Anz.	34	34	34	34	34	34
2. Durchdringungsgrad der Kindertageseinrichtungen	%	58,8	64,7	64,7	70,6	70,6	70,6

Ziel 04 zu Leistungen 001, 002 und 004

Die Stadt ist von Familien-, Kinder- und Jugendfreundlichkeit geprägt.

Die Stadtbibliothek bietet Materialien u. Aktionen zur Steigerung von Lesekompetenz u. Lesefreude der Kinder und Jugendlichen an und hält mind. das Niveau des Vorjahres.

1. Anzahl der Führungen	Anz.	104	90	95	100	100	100
2. Anzahl der ausgegebenen Medienkisten und Klassensätze	Anz.	265	200	200	200	200	200

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
3. Anzahl der freien Leseförderaktivitäten	Anz.	52	45	40	40	40	40
4. Anzahl Entleihungen von Kinder- u. Jugendmedien	Anz.	125.172	125.000	125.000	125.000	125.000	125.000

Ziel 05 u Leistungen 001 und 002

Die Stadt ist von Familien-, Kinder- und Jugendfreundlichkeit geprägt.

Das Kindermedienangebot der Stadtbibliothek dient zur Gestaltung der Freizeit u. zur Vertiefung des Wissens für Kinder u. Jugendliche (u. deren Multiplikatoren). Die Aktualität des Kindermedienbestandes soll gehalten werden, d.h., dass 25 % des Bestandes nicht älter als 5 Jahre ist.

1.1 Anzahl der Neuzugänge Kindermedien innerhalb der letzten 5 Jahre (einschl. HH-Jahr)	Anz.	6.156	6.079	6.079	6.079	6.079	6.079
1.2 ausleihbarer Bestand Kindermedien	Anz.	23.729	23.020	23.020	23.020	23.020	23.020
2. Quote des Bestandes Kindermedien, der nicht älter als 5 Jahre ist	%	25,9	26,4	26,4	26,4	26,4	26,4

Ziel 06 zu Leistungen 001, 002, 004 und 005

Die Stadt ist von Familien-, Kinder- und Jugendfreundlichkeit geprägt.

Die Bibliothek beteiligt sich an Projekten zur Kulturellen Bildung. Es werden in jedem Schuljahr 28 Veranstaltungen im Rahmen der "Kulturstrolche" durchgeführt sowie 6 Aktivitäten im Rahmen des "Kulturrucksacks NRW" angeboten.

1. Anzahl Veranstaltungen "Kulturstrolche"	Anz.	0	20	28	28	28	28
2. Anzahl Aktivitäten "Kulturrucksack"	Anz.	0	3	6	6	6	6

Ziel 07 zu Leistungen 005 und 006

Senioren finden ihren Platz in der Stadtgesellschaft

Die Stadtbibliothek führt 2 Reihen für Senioren mit insgesamt 10 Veranstaltungen durch.

1. durchgeführte Veranstaltungen für Senioren	Anz.	13	10	10	10	10	10

Ziel 08 zu Leistungen 001, 002 und 006

Senioren finden ihren Platz in der Stadtgesellschaft.

Der Anteil der aktiven Nutzer über 65 Jahre steigt stetig leicht an.

1. Aktive Nutzer	Anz.	6.460	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
2. davon über 65 Jahre	Anz.	0	455	490	490	525	525
3. Qute der aktiven Nutzer über 65 Jahre	%	0,0	6,5	7,0	7,0	7,5	7,5

Ziel 09 zu Leistungen 001, 002 und 004

Die Integration der verschiedenen Gruppen der Stadtgesellschaft ist verbessert.

Die Stadtbibliothek führt ein spezielles Leseförderangebot für Migrantenkinder des Stadtteils Bärenkämpfen mit 10 Terminen im Jahr durch.

1. Anzahl Termine	Anz.	0	12	10	10	10	10

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,06
Tariflich Beschäftigte	Anz.	10,86

Kurzbeschreibung 2014

Die Abteilung Stadtarchiv des Kommunalarchivs bewertet und übernimmt Schriftgut und elektronisch erzeugte Unterlagen aus der Stadtverwaltung. Sie sammelt Material zur Dokumentation der Stadtgeschichte (Nachlässe, Fotografien, Plakate, Zeitungen, Karten etc.). Archiv- und Sammlungsgut werden verwahrt, erhalten, erschlossen, nutzbar und zugänglich gemacht sowie erforscht und veröffentlicht. Die Abteilung Stadtarchiv beteiligt sich an Projekten der kulturellen Bildung.

Zugehöriger Produktbereich 2014

004 Kultur

Produktverantwortliche/r 2014

1.8 / Herr Lübben (kommissarisch)

Zugehörige Produktgruppe 2014

004 Archiv

Budgetverantwortliche/r 2014

1.8 / Herr Lübben (kommissarisch)

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Kultur und Freizeit

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 8.3

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die kulturelle Grundversorgung für breite Bevölkerungsschichten ist gewährleistet.
- Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.

Aktivierter Bürgergesellschaft

- Das bürgerschaftliche Engagement wird aktiv gefördert.
- Die Außendarstellung der Stadt ist verbessert.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte u.ä.

Digitalisierung von Archivalien, die stark nachgefragt werden, zwecks

- Serviceoptimierung für Bürger/innen, Schüler/innen (Recherche zu Archivalien aus dem Kommunalarchiv Minden am PC im Lesesaal des Archivs, mittelfristig auch in Archivportalen),
- Effizienzoptimierung für Personal bei Recherchen,
- Bestandserhaltung und Senkung der Restaurierungskosten.

Projekt „Mindener Juden“

- eine bereits vorliegende Dokumentation mit Informationen zu jüdischen Opfern der nationalsozialistischen Verfolgung und systematischen Vernichtung wird aufbereitet ins Internet gestellt,
- diese Dokumentation wird laufend um Digitalisate einschlägiger Archivalien ergänzt
- eine Datenbank mit Information zu jüdischen Einwohnern Mindens im 19. und 20. Jh. wird unter Beteiligung von Ehrenamtlichen nach und nach erstellt
- das Schicksal einzelner jüdischer Einwohner wird von Schüler/innen im Rahmen einer Bildungspartnerschaft „Archiv und Schule“ erforscht.

Projekt „Family Search Indexing“:

- Ehrenamtliche erfassen digitalisierte Archivalien zur Personengeschichte wie Bürger-, Steuer-, Volkszählungslisten aus dem Kommunalarchiv Minden EDV-technisch,
- Daten werden ins Internet gestellt,
- an Personen- / Familienforschung Interessierte können aufbereitete Daten im Internet recherchieren.

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Archivierung	pflichtig	extern Gesetz
002 Bestandsergänzung	pflichtig	extern Gesetz
003 Forschung und Publikation	pflichtig	extern Gesetz
004 Kulturelle Bildung	freiwillig	extern Ratsbeschluss

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	11.792,64	7.761	11.547	11.302	9.977	5.953
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9,90	50	50	50	50	50
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	73.208,89	91.791	79.719	80.273	83.947	82.262
+ Sonstige ordentliche Erträge	32.990,75	9.831	13.597	13.762	13.928	14.097
= Ordentliche Erträge	118.002,18	109.433	104.913	105.387	107.902	102.362
- Personalaufwendungen	281.316,68	244.436	237.349	209.466	232.304	212.056
- Versorgungsaufwendungen	45.303,18	84.691	61.111	82.922	62.798	84.214
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	152.722,67	142.699	72.390	71.890	71.390	71.390
- Bilanzielle Abschreibungen	17.450,29	17.884	19.231	18.947	17.539	13.781
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.194,36	12.271	13.276	20.806	17.306	17.306
= Ordentliche Aufwendungen	500.987,18	501.981	403.357	404.031	401.337	398.747
= Ordentliches Ergebnis	-382.985,00	-392.548	-298.444	-298.644	-293.435	-296.385
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	30.388,27	33.168	113.030	113.499	114.423	114.901
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-30.388,27	-33.168	-113.030	-113.499	-114.423	-114.901
= Teilergebnis	-413.373,27	-425.716	-411.474	-412.143	-407.858	-411.286

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Zuwendungen des LWL-Archivamts für Westfalen werden über die Nutzungsdauer der damit beschafften Investitionsgüter ertragswirksam aufgelöst.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Erträge aus dem Verkauf von Publikationen (0,05T €). Aufgrund der in den letzten Jahren zunehmenden Arbeitsbelastung und finanziellen Engpässe gibt es keinen Freiraum mehr zum Erarbeiten, Verfassen und Drucken neuer Publikationen; die älteren Publikationen werden kaum noch nachgefragt.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Die Kostenbeteiligung des Kreises am Sachaufwand (u.a. TUIV) beläuft sich auf rd. 19,0 T€.

Die Personalkostenerstattung des Kreises beträgt rd. 55,6 T€.

Die Ersätze von Leistungen für Dritte (Einnahmen aus Kopieraufträgen) belaufen sich auf rd. 5,1 T€.

Sonstige ordentliche Erträge:

Hierunter fallen im Wesentlichen die Erträge aus Forderungen gegen andere Dienstherren i. H. v. 11 T€ sowie Erträge aus personenbezogenen Unterlagen über 2,7 T€.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierunter fallen im Einzelnen

- die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 1,8 T€,
- die Restaurierung der Gymnasialbibliothek des Ratsgymnasiums in Höhe von 7,5 T€,
- der lfd. allg. Betriebsaufwand mit 48,8 T€ (Archivalien einschließlich ihrer Unterhaltung wie Restaurierung und Verpackung, wissenschaftliche Bibliothek, Digitalisierung von Zeitungen u.ä.),
- Materialbeschaffungen für das NRW-Projekt "Substanzerhalt" in Höhe von 4,8 T€: säurefreie Archivmappen/-kartons zur Verpackung von Archivgut nach Massenentsäuerung
- der städt. Anteil am NRW-Projekt "Substanzerhalt" über 4 T€ (= Komplementärmittel zum 70%igen Landeszuschuss),
- Aufwendungen für Kulturelle Bildung mit 3 T€ sowie
- Aufwendungen für Transporte, Bewertung und Vernichtung von Archivgut ins Außenmagazin in Höhe von 2,6 T€.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagevermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Hier werden Aus- und Fortbildungskosten mit 1,2 T€ sowie Dienstreisen einschl. Reisekosten (1 T€) erfasst. Des Weiteren fallen Mitgliedsbeiträge (0,2 T€), Öffentlichkeitsarbeit (3,9 T€) sowie der Geschäftsaufwand mit 6,5 T€ hierunter.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen/Schadensfälle und Gebäudeleistungen.

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten / Pachten	Hausmeister Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Kommunalarchiv	10.435	55.000	0	3.485	0	0	0	0	0	68.920
Museumslager	-772	150	0	596	10.335	0	2.989	194	0	13.105

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	16.055,57	3.600	3.600	0	5.850	3.600	3.600
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	16.055,57	3.600	3.600	0	5.850	3.600	3.600
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	26.683,26	11.080	11.080	0	15.580	11.080	11.080
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	26.683,26	11.080	11.080	0	15.580	11.080	11.080
= Saldo der Investitionstätigkeit	-10.627,69	-7.480	-7.480	0	-9.730	-7.480	-7.480

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 18004000 6812000 Archiv: AV bis 410 EUR	0	0	0,7	1,8	1,8	0,0	1,8	1,8	1,8	0,0
S 18004001 6811000 Archiv: AV ab 410 EUR	0	0	4,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 18004001 6812000 Archiv: AV ab 410 EUR	0	0	11,1	1,8	1,8	0,0	4,1	1,8	1,8	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	16,1	3,6	3,6	0,0	5,9	3,6	3,6	0,0
S 18004000 7832000 Archiv: AV bis 410 EUR	0	0	0,3	3,6	3,6	0,0	3,6	3,6	3,6	0,0
S 18004001 7831000 Archiv: AV ab 410 EUR	0	0	26,4	3,6	3,6	0,0	8,1	3,6	3,6	0,0
S 18004002 7832000 Archiv: Städt. AV bis 410 EUR	0	0	0,0	2,9	2,9	0,0	2,9	2,9	2,9	0,0
S 18004008 7831000 Archiv: Städt. AV ab 410 EUR	0	0	0,0	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	26,7	11,1	11,1	0,0	15,6	11,1	11,1	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-10,6	-7,5	-7,5	0,0	-9,7	-7,5	-7,5	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-10,6	-7,5	-7,5	0,0	-9,7	-7,5	-7,5	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistung 001 und 002

Die Abteilung Stadtarchiv bewertet das Schriftgut der Altregistraturen; sie bereitet die Übernahme des archivwürdigen Schriftguts ins Außenmagazin vor und leitet die Vernichtung der kassablen Akten ein. Nach Übernahme des archivwürdigen Schriftguts ins Außenmagazin wird es systematisch aufgestellt, d.h. nach Abgabeliste auf Vollständigkeit geprüft, die Daten in der Abgabeliste korrigiert und die Korrekturen in EDV eingegeben, die Archivalieneinheiten geordnet, mit Barcodes beklebt und im Regal abgelegt: Innerhalb eines Arbeitstages werden 100 Archivalieneinheiten bearbeitet.

Innerhalb eines Arbeitstages bearbeitete Archivalieneinheiten.	Anz.	105	100	100	100	100	100

Ziel 02 zu Leistung 001, 003 und 004

Die Abteilung Stadtarchiv beantwortet schriftliche Anfragen innerhalb von fünf Werktagen ab Datum des Eingangs.

Dauer der Beantwortung von schriftlichen Anfragen	Tg.	2	5	5	5	5	5

Ziel 03 zu Leistung 001 und 002

Die Abteilung Stadtarchiv erschließt Archivgut im Umfang von 800 Archivalieneinheiten jährlich.

Anzahl der erschlossenen Archiveinheiten	Anz.	502	800	800	800	800	800

Ziel 04 zu Leistung 004

Die Abteilung Stadtarchiv beteiligt sich an Projekten zur kulturellen Bildung. Es werden 2 Aktivitäten im Rahmen des "Kulturrucksacks NRW" angeboten sowie ab dem Schuljahr 2014/15 pro Halbjahr 7 Veranstaltungen im Rahmen der "Kulturstrolche" durchgeführt.

1. Anzahl Aktivitäten Kulturrucksack	Anz.	1	2	2	2	2	2
2. Veranstaltungen im Rahmen der "Kulturstrolche"	Anz.	4	0	7	14	14	14

Fachbereich: 100 FB 1 - Bildung, Kultur, Sport und Freizeit
Budget: 180 Kommunalarchiv
Produkt: 004.004.001 Archiv

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	2,06
Tariflich Beschäftigte	Anz.	2,11

Fachbereich: 200 B 2 - Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung, Recht
Budget: 210 Bürgerdienste
Produkt: 001.011.001 Rechtsangelegenheiten und Versicherungen

Kurzbeschreibung 2014

Rechtsberatung des Verwaltungsvorstandes, der Zentral- u. Fachbereiche sowie deren Rechtsvertretung vor den Gerichten
 Verfolgung zivilrechtlicher Ansprüche
 Bearbeitung von Schadenfällen u. Versicherungsangelegenheiten
 Betreuung verschiedener rechtlicher Angelegenheiten, u.a. Mindener Stadtrecht, Schiedsangelegenheiten, Schöffenwahl, Erbschaften

Zugehöriger Produktbereich 2014

001 Innere Verwaltung

Produktverantwortliche/r 2014

0.6 / Herr Meyer

Zugehörige Produktgruppe 2014

011 Recht

Budgetverantwortliche/r 2014

0.6 / Herr Meyer

Politisches Gremium 2014

Hauptausschuss, Rat

Strategische Zielausrichtung 2014

Gutes kommunales Management
 - Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert.
 - Die fachübergreifende Zusammenarbeit funktioniert.
 - Kommunales Handeln ist transparent und nachvollziehbar.

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Rechtsberatung	freiwillig	intern	
002 Rechtsvertretung	pflichtig	extern	Gesetz
003 Bearbeitung von Schadenfällen u. Versicherungsangelegenheiten	pflichtig	extern	Gesetz
004 Forderungen	pflichtig	extern	Gesetz
005 Sonstige Angelegenheiten	pflichtig	extern	

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	108,00	0	0	0	0	0
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	202,50	158	162	166	170	174
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	425.630,79	413.895	383.744	385.410	387.092	388.791
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	1.131	1.152	1.174	1.196	1.219
= Ordentliche Erträge	425.941,29	415.184	385.058	386.750	388.458	390.184
- Personalaufwendungen	304.265,70	270.393	302.043	242.880	287.935	244.434
- Versorgungsaufwendungen	60.814,59	174.336	125.590	170.382	129.057	173.049
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	85.082,24	42.924	36.421	36.785	37.153	37.525
- Bilanzielle Abschreibungen	108,00	10	10	10	10	10
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.093.376,17	1.077.385	1.077.386	1.077.386	1.077.386	1.077.386
= Ordentliche Aufwendungen	1.543.646,70	1.565.048	1.541.450	1.527.443	1.531.541	1.532.404
= Ordentliches Ergebnis	-1.117.705,41	-1.149.864	-1.156.392	-1.140.693	-1.143.083	-1.142.220
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	862.730,49	832.452	877.177	877.345	877.515	877.686
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.133,47	10.370	20.142	21.580	21.837	20.893
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	851.597,02	822.082	857.035	855.765	855.678	856.793
= Teilergebnis	-266.108,39	-327.782	-299.357	-284.928	-287.405	-285.427

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Hier handelt es sich um die anteiligen Schiedsamtgebühren, die die amtierenden Schiedspersonen auf gesetzlicher Grundlage an die Stadt abzuführen haben.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Es handelt sich in erster Linie um Erstattungen der SBM für die Inanspruchnahme von Leistungen des ZB 0.6 sowie anteilige Versicherungsprämien/Umlagen (gesetzl. Unfallversicherung, allg. Haftpflicht, KFZ-Versicherung, Eigenschadenversicherung und Berufsgenossenschaft) und Aufwendungen für regulierte Schäden. Des Weiteren fallen darunter die Erstattungen mitversicherter Unternehmen wie Musikschule und VHS sowie die erstatteten Prozess- und Vollstreckungskosten.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hier werden die zu zahlenden Anwalts-, Gerichts- und Vollstreckungskosten (in diesen sind auch Aufwendungen für Auslagenvorschüsse in den vom Bereich 0.53 betriebenen Zwangsversteigerungsverfahren enthalten sowie für den FB 3 die Kosten für Widerspruchsverfahren nach SGB XII) abgebildet.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Dahinter verbergen sich überwiegend die vom ZB 0.6 gezahlten Versicherungsprämien, Beiträge und Umlagen (gesetzliche Unfallversicherung, Eigenschadenversicherung, Feuerwehrunfallkasse, Berufsgenossenschaft, allg. Haftpflicht, KFZ-Versicherungen, Schüler-Unfallversicherung, Unfallversicherungen für Stadtverordnete und Notärzte), sowie der Aufwand für regulierte Schadenfälle.

Rd. ¼ des Ansatzes entfällt allein auf den Beitrag für die gesetzliche Unfallversicherung.

Im Übrigen sind hier Dienstzimmerentschädigung und Sachkosten der Schiedspersonen dargestellt sowie die Aufwendungen für Fortbildung, Dienstreisen, Geschäftsaufwand und Personalnebenaufwendungen.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen:

Es handelt sich hier um die Anteile der Kernverwaltung einschl. Feuerwehr und Rettungsdienst an den gezahlten Versicherungsprämien/Umlagen und den regulierten Schadenfällen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	108,98	0	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	108,98	0	0	0	0	0	0
= Saldo der Investitionstätigkeit	-108,98	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 06001000 7832000 Recht: AV bis 410 €	0	0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	3,00
Tarifflich Beschäftigte	Anz.	1,00

Kurzbeschreibung 2014

Führung des Melderegisters und Ausstellung von Personaldokumenten. Angebot von Leistungen anderer interner und externer Dienststellen zwecks Schaffung einer bürgerorientierten Servicestelle

Zugehöriger Produktbereich 2014

002 Sicherheit und Ordnung

Produktverantwortliche/r 2014

2.1 / H. Kruse

Zugehörige Produktgruppe 2014

004 Einwohnerangelegenheiten

Budgetverantwortliche/r 2014

2.1 / H. Kruse

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz

Strategische Zielausrichtung 2014

Gutes kommunales Management

- Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert

- Die kommunale Infrastruktur ist an die Bedarfe und die finanziellen Ressourcen angepasst

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Meldewesen	pflichtig	extern	Gesetz
002 Personaldokumente	pflichtig	extern	Gesetz
003 Zentralregistrauszüge	pflichtig	extern	Gesetz
004 Bewohnerparkausweise	pflichtig	extern	Gesetz
005 Schwerbehindertenausw./Rollstuhlfahrerkarten	pflichtig	extern	Gesetz
006 An- und Abmeldung von Hunden	pflichtig	extern	Gesetz
007 Beglaubigungen	pflichtig	extern	Gesetz
008 Fischereischeine	pflichtig	extern	Gesetz
009 Fundsachen	pflichtig	extern	Gesetz
010 Führerscheine	pflichtig	extern	Gesetz
011 Gewerbean-, -um-, -abmeldungen und Gewerberegisterauskünfte	pflichtig	extern	Gesetz
012 Alters- und Ehejubiläen	freiwillig	extern	Ratsbeschluss
013 Untersuchungsberechtigungsscheine	pflichtig	extern	Gesetz
014 Sperrmüllmarken/Windelsäcke/Mülleimer	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	530.959,70	645.000	645.000	645.000	645.000	645.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.059,01	6.367	6.494	6.624	6.756	6.891
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.000,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	12.016,46	16.621	16.652	16.684	16.716	16.749
= Ordentliche Erträge	552.035,17	671.988	672.146	672.308	672.472	672.640
- Personalaufwendungen	675.573,85	669.941	627.398	592.514	604.145	594.693
- Versorgungsaufwendungen	22.244,95	72.140	42.730	57.975	43.909	58.882
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	378.403,26	431.073	400.082	400.104	400.126	400.149
- Bilanzielle Abschreibungen	3.397,60	5.510	5.510	6.110	6.110	6.110

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	78.384,94	79.174	79.129	79.129	79.129	79.129
= Ordentliche Aufwendungen	1.158.004,60	1.257.838	1.154.849	1.135.832	1.133.419	1.138.963
= Ordentliches Ergebnis	-605.969,43	-585.850	-482.703	-463.524	-460.947	-466.323
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	148.669,98	140.164	168.656	174.643	176.545	174.294
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-148.669,98	-140.164	-168.656	-174.643	-176.545	-174.294
= Teilergebnis	-754.639,41	-726.014	-651.359	-638.167	-637.492	-640.617

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Es handelt sich um die für die Produkte des Bürgerbüros zu erhebenden Verwaltungsgebühren.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Hier werden die Erlöse aus der Versteigerung von nicht abgeholten Fundsachen abgebildet.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Für die vom Bürgerbüro für die Abfallwirtschaft erbrachten Leistungen (Verkauf von Sperrmüllmarken, Windel- und Restmüllsäcken) werden pauschal 4 T€ von den SBM erstattet.

Sonstige ordentliche Erträge:

Die ordentlichen Erträge resultieren im Wesentlichen aus Bußgeldern.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hier sind die an den Tierschutzverein zu zahlenden Unterbringungskosten für Fundtiere in Höhe von 29 T€ und die an die Bundesdruckerei in Berlin zu zahlenden Beschaffungskosten für Personaldokumente in Höhe von 370 T€ berücksichtigt.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens

Fachbereich: 200 B 2 - Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung, Recht
Budget: 210 Bürgerdienste
Produkt: 002.004.001 Bürgerbüro

zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden. Der Ansatz ergibt sich aus der anteiligen Abschreibung des in 2013 zu beschaffenden Kassenautomaten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Neben den für alle Produkte gleichen Bestandteilen wie Geschäftsaufwand, Fortbildungen, Dienstreisen und Personalnebenaufwendungen sind hier auch die von der Stadt Minden zwar vereinnahmten, jedoch an andere Behörden abzuführenden Gebühren in Höhe von 50 T€ und der Aufwand für Alters- und Ehejubiläen aufgeführt.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	55.000	0	0	3.000	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	55.000	0	0	3.000	0	0
= Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	-55.000	0	0	-3.000	0	0

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

B 21002003 Bürgerbüro: Kassenautomat

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	0	0	0,0	55,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	55,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 21002003	0	0	0,0	-55,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 21002004 7831000 Bürgerbüro: AV ab 410 EUR	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	-3,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-55,0	0,0	0,0	-3,0	0,0	0,0	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen

Durchschnittliche Wartezeit von höchstens fünf Minuten.

durchschnittliche Wartezeit in Minuten		6	5	5	5	5	5

Ziel 02 zu allen Leistungen

Erhalt der Kundenzufriedenheitsnote "2".

durchschnittliche Kundennote (Erheb. alle 3 Jahre)		0	0	2	0	0	2

Ziel 03 zu allen Leistungen

Optimierung der Produktpalette hinsichtlich der Nachfragehäufigkeit.

1.1 Produkte	Anz.	15	15	15	15	15	15
1.2 davon unter 250x nachgefragt	Anz.	2	2	2	2	2	2

Fachbereich: 200 B 2 - Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung, Recht
Budget: 210 Bürgerdienste
Produkt: 002.004.001 Bürgerbüro

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 04 zu Leistung 001

Verbesserung der Qualität des Melderegisters.

1.1 Wahlbenachrichtigungskarten	Anz.	61.896	60.000	125.000	125.000	0	0
1.2 Rückgelaufene Wahlbenachrichtigungskarten	Anz.	443	600	1.250	1.250	0	0
2. Rücklaufquote der Wahlbenachrichtigungskarten	%	0,7	1,0	1,0	1,0	0,0	0,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	1,65
Tariflich Beschäftigte	Anz.	11,08

Fachbereich: 200 B 2 - Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung, Recht
Budget: 210 Bürgerdienste
Produkt: 002.005.001 Personenstandswesen

Kurzbeschreibung 2014

Beurkundung von Personenstandsfällen, Berichtigung von Personenstandsbüchern, Führung Testamentskartei; Entgegennahme, Prüfung u. Weiterleitung von Anträgen auf Namensänderung; Namenserkklärungen, Vaterschaftsanerkennungen

Zugehöriger Produktbereich 2014

002 Sicherheit und Ordnung

Zugehörige Produktgruppe 2014

005 Personenstandswesen

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz

Produktverantwortliche/r 2014

2.1 / H. Kruse

Budgetverantwortliche/r 2014

2.1 / H. Kruse

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 9.7

Strategische Zielausrichtung 2014

Gutes kommunales Management

- Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Geburtenregister	pflichtig	extern	Gesetz
002 Sterberegister	pflichtig	extern	Gesetz
003 Eheregister	pflichtig	extern	Gesetz
004 als Heiratseintrag fortgeführtes Familienbuch	pflichtig	extern	Gesetz
005 Namensrecht	pflichtig	extern	Gesetz
006 Urkundenstelle	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	130.008,00	121.000	183.000	183.000	183.000	183.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	6.496,00	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	9.580,52	3.460	3.460	3.460	3.460	3.460
= Ordentliche Erträge	146.084,52	130.460	192.460	192.460	192.460	192.460
- Personalaufwendungen	446.370,01	433.594	451.327	399.865	442.233	369.907
- Versorgungsaufwendungen	58.830,96	168.032	113.053	153.375	116.174	155.775
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.299,23	19.601	5.500	5.500	5.500	5.500
- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	154	154	154	154	154
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	20.427,21	22.041	23.545	22.545	22.545	22.545
= Ordentliche Aufwendungen	544.927,41	643.422	593.579	581.439	586.606	553.881
= Ordentliches Ergebnis	-398.842,89	-512.962	-401.119	-388.979	-394.146	-361.421
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	44.912,49	49.639	70.696	74.229	75.078	73.195
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-44.912,49	-49.639	-70.696	-74.229	-75.078	-73.195
= Teilergebnis	-443.755,38	-562.601	-471.815	-463.208	-469.224	-434.616

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Fachbereich: 200 B 2 - Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung, Recht
Budget: 210 Bürgerdienste
Produkt: 002.005.001 Personenstandswesen

Es handelt sich neben den Gebühreneinnahmen für die Beurkundung von Personenstandsfällen um die Mietkosten für die Benutzung eines Trauzimmers außerhalb des Rathauses, die vollständig von den jeweiligen Brautleuten übernommen werden. Die Erhöhung des Ansatzes ergibt sich aus der vorgesehenen Änderung der Anlage zur Verwaltungsgebührensatzung. Siehe hierzu auch die HSP-Maßnahme Ziff. 9.7.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Das Standesamt bietet den Brautleuten als freiwillige Leistung mehrere Sorten Stammbücher zur Auswahl. Der Aufwand (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen) wird durch entsprechende Verkaufserlöse gedeckt.

Sonstige ordentliche Erträge:

Die ordentlichen Erträge resultieren im Wesentlichen einem Vertrag mit einem Fotounternehmen.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Gegenüber dem Vorjahr sind folgende wesentliche Veränderungen im Personalbereich in die Planung einbezogen worden: Für die Nacherfassung von Personenstandsfällen im Rahmen des neuen Personenstandsrechts wurde eine vom 01.07.2012 bis 30.06.2015 befristete Mehrstelle im Standesamt eingerichtet.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hier wird der Aufwand für die Beschaffung von Stammbüchern abgebildet.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Neben den für alle Produkte gleichen Bestandteilen wie Geschäftsaufwand, Fortbildungen, Dienstreisen und Personalnebenaufwendungen sind hier auch die Aufwendungen für externe Trauzimmer und für den Mitgliedsbeitrag im Fachverband der Standesbeamten dargestellt.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Fachbereich: 200 B 2 - Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung, Recht
Budget: 210 Bürgerdienste
Produkt: 002.005.001 Personenstandswesen

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	144	144	0	144	144	144
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	144	144	0	144	144	144
= Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	-144	-144	0	-144	-144	-144

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 21002002 7832000 Personenstandswesen: AV bis 410 EUR	0	0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	0,1	0,1	0,0	0,1	0,1	0,1	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	-0,1	-0,1	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-0,1	-0,1	0,0	-0,1	-0,1	-0,1	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen

Erreichen einer Kundenzufriedenheitsnote "2".

Ergebnis der jährlichen Kundenbefragung		0	2	2	2	2	2

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	4,10
Tariflich Beschäftigte	Anz.	3,51

Fachbereich: 200 B 2 - Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung, Recht
Budget: 210 Bürgerdienste
Produkt: 002.006.001 Regelung des Aufenthalts von Ausländern

Kurzbeschreibung 2014

Regelung und Überwachung der Einreise, des Aufenthaltes und der Ausreise von Ausländern.

Zugehöriger Produktbereich 2014

002 Sicherheit und Ordnung

Produktverantwortliche/r 2014

2.1 / H. Kruse

Zugehörige Produktgruppe 2014

006 Regelung des Aufenthalts von Ausländern

Budgetverantwortliche/r 2014

2.1 / H. Kruse

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Integration der Migranten in die Stadtgesellschaft ist verbessert

Minden als regionales Zentrum

- Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit sind gewährleistet

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Erteilung von Aufenthaltstiteln	pflichtig	extern	Gesetz
002 Asyl- und Flüchtlingsangelegenheiten	pflichtig	extern	Gesetz
003 Aufenthaltsbeendende Maßnahmen	pflichtig	extern	Gesetz
004 Ausländerbehördliche Kontrollen	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	75.667,45	85.000	75.000	75.000	75.000	75.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.979,81	1.110	1.110	1.110	1.110	1.110
+ Sonstige ordentliche Erträge	5.661,00	810	810	810	810	810
= Ordentliche Erträge	88.308,26	86.920	76.920	76.920	76.920	76.920
- Personalaufwendungen	318.486,39	300.235	372.937	323.611	363.220	327.277
- Versorgungsaufwendungen	45.074,74	144.321	107.157	145.376	110.116	147.650
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.042,30	14.690	5.000	5.000	5.000	5.000
- Bilanzielle Abschreibungen	1.624,50	90	10	10	10	10
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	85.093,91	83.192	83.297	83.297	85.297	83.297
= Ordentliche Aufwendungen	461.321,84	542.528	568.401	557.294	563.643	563.234
= Ordentliches Ergebnis	-373.013,58	-455.608	-491.481	-480.374	-486.723	-486.314
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	43.333,21	37.740	52.497	54.753	55.362	54.298
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-43.333,21	-37.740	-52.497	-54.753	-55.362	-54.298
= Teilergebnis	-416.346,79	-493.348	-543.978	-535.127	-542.085	-540.612

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Es handelt sich um Gebühreneinnahmen für die Ausstellung von Aufenthaltstiteln sowie Reiseausweisen.

Fachbereich: 200 B 2 - Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung, Recht
Budget: 210 Bürgerdienste
Produkt: 002.006.001 Regelung des Aufenthalts von Ausländern

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Hier werden die Erstattungen von verauslagten Abschiebungskosten durch die Verpflichteten abgebildet.

Sonstige ordentliche Erträge:

Die ordentlichen Erträge resultieren aus Bußgeldern.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Gegenüber dem Vorjahr sind folgende wesentliche Veränderungen im Personalbereich in die Planung einbezogen worden: Aufgrund des durch die Einführung des elektronischen Aufenthaltstitels entstandenen zusätzlichen Verwaltungsaufwandes wurde der Personalbestand um eine Stelle aufgestockt.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hier sind die Aufwendungen für ausländerbehördliche Maßnahmen (Kosten für Abschiebungen und ausländerbehördliche Kontrollen) berücksichtigt.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen an für lfd. Geschäftsaufwand, die Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung, Fortbildungsmaßnahmen, Dienstreisen, Dolmetscherkosten und Personalnebenaufwendungen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Fachbereich: 200 B 2 - Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung, Recht
Budget: 210 Bürgerdienste
Produkt: 002.006.001 Regelung des Aufenthalts von Ausländern

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistung 004

Bekämpfung des illegalen Aufenthalts von, des Missbrauchs städtischer Sozialleistungen durch sowie der illegalen Beschäftigung von ausländischen Staatsangehörigen durch Beibehaltung des derzeitigen Kontrollumfangs (in eigener Zuständigkeit und in Kooperation mit anderen Behörden).

Kontrollen	Anz.	12	25	25	25	25	25

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	3,85
Tariflich Beschäftigte	Anz.	2,67

Fachbereich: 200 B 2 - Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung, Recht
Budget: 210 Bürgerdienste
Produkt: 002.006.002 Staatsangehörigkeitsangelegenheiten

Kurzbeschreibung 2014

Durchführung von Einbürgerungs- und Staatsangehörigkeitsfeststellungsverfahren, Feststellung eines Status nach BVFG

Zugehöriger Produktbereich 2014

002 Sicherheit und Ordnung

Produktverantwortliche/r 2014

2.1 / H. Kruse

Zugehörige Produktgruppe 2014

006 Regelung des Aufenthalts von Ausländern

Budgetverantwortliche/r 2014

2.1 / H. Kruse

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Integration der Migranten in die Stadtgesellschaft ist verbessert

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 Einbürgerungen

pflichtig

extern

Gesetz

002 StA-Feststellungen

pflichtig

extern

Gesetz

003 Statusbescheinigungen

pflichtig

extern

Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	35.014,20	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	60	60	60	60	60
= Ordentliche Erträge	35.014,20	25.060	25.060	25.060	25.060	25.060
- Personalaufwendungen	99.207,66	87.556	96.576	79.394	92.625	80.016
- Versorgungsaufwendungen	16.157,80	48.102	36.656	49.743	37.668	50.519
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.104,00	3.049	0	0	0	0
- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	10	10	10	10	10
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.510,50	3.288	3.288	3.288	3.288	3.288
= Ordentliche Aufwendungen	119.979,96	142.005	136.530	132.435	133.591	133.833
= Ordentliches Ergebnis	-84.965,76	-116.945	-111.470	-107.375	-108.531	-108.773
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.869,19	6.411	10.133	10.741	10.863	10.494
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-6.869,19	-6.411	-10.133	-10.741	-10.863	-10.494
= Teilergebnis	-91.834,95	-123.356	-121.603	-118.116	-119.394	-119.267

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Es handelt sich um Gebühreneinnahmen für die Bearbeitung von Einbürgerungsanträgen.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor.

Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Im Gegensatz zu den Vorjahren wird hier nicht mehr die Erstattung für Gebäudeleistungen abgebildet. Ab dem Jahr 2014 werden diese unter "Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen" berücksichtigt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen an für lfd. Geschäftsaufwand, Fortbildungsmaßnahmen, Dienstreisen und Personalnebenaufwendungen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV und Versicherungen/Schadensfälle, sowie des Aufwandes für die Gebäudeleistungen.

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistung 001

Entscheidung über Einbürgerungsanträge innerhalb von zwei Wochen nach Vollständigkeit der erforderlichen Unterlagen in mindestens 90 % der Fälle.

1.1 Einbürgerungen	Anz.	154	120	120	120	120	120
1.2 davon innerhalb von zwei Wochen nach Vollständigkeit der erforderlichen Unterlagen entschieden	Anz.	138	108	108	108	108	108
2. Quote der Einbürgerungen, die innerhalb von zwei Wochen nach Vollständigkeit der erforderlichen U	%	89,6	90,0	90,0	90,0	90,0	90,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	1,35
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,34

Fachbereich: 200 B 2 - Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung, Recht
Budget: 210 Bürgerdienste
Produkt: 002.007.001 Durchführung von Wahlen

Kurzbeschreibung 2014

Durchführung von Wahlen und Abstimmungen auf kommunaler Ebene

Zugehöriger Produktbereich 2014

002 Sicherheit und Ordnung

Produktverantwortliche/r 2014

2.1 / H. Kruse

Zugehörige Produktgruppe 2014

007 Durchführung von Wahlen

Budgetverantwortliche/r 2014

2.1 / H. Kruse

Politisches Gremium 2014

Wahlausschuss, Wahlprüfungsausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Gutes kommunales Management

- Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Kommunalwahl	pflichtig	extern	Gesetz
002 Landtagswahl	pflichtig	extern	Gesetz
003 Bundestagswahl	pflichtig	extern	Gesetz
004 Europawahl	pflichtig	extern	Gesetz
005 Volksinitiative	pflichtig	extern	Gesetz
006 Bürgerentscheid	pflichtig	extern	Gesetz
007 Volksentscheid	pflichtig	extern	Gesetz
008 Integrationsratswahl	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	43.925,77	28.000	168.000	0	0	84.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	70	70	70	70	70
= Ordentliche Erträge	43.925,77	28.070	168.070	70	70	84.070
- Personalaufwendungen	36.055,56	38.056	59.108	55.260	58.851	56.133
- Versorgungsaufwendungen	3.811,80	12.471	8.964	12.169	9.211	12.358
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	572,00	562	0	0	0	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	51.456,82	55.383	110.383	106.383	73	110.383
= Ordentliche Aufwendungen	91.896,18	106.472	178.455	173.812	68.135	178.874
= Ordentliches Ergebnis	-47.970,41	-78.402	-10.385	-173.742	-68.065	-94.804
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.999,73	9.460	8.798	8.915	9.002	9.054
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-9.999,73	-9.460	-8.798	-8.915	-9.002	-9.054
= Teilergebnis	-57.970,14	-87.862	-19.183	-182.657	-77.067	-103.858

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Im Jahr 2014 findet planmäßig eine Europawahl, eine Kommunalwahl und die Wahl des Landrates mit einer möglichen Stichwahl statt.

Ordentliche Erträge:

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Hier handelt es sich um die anteiligen Erstattungen für die im Zusammenhang mit der Durchführung der Wahlen verauslagten Sachkosten.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Im Gegensatz zu den Vorjahren wird hier nicht mehr die Erstattung für Gebäudeleistungen abgebildet. Ab dem Jahr 2014 werden diese unter "Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen" berücksichtigt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Hier werden im Wesentlichen die Aufwendungen für Erfrischungsgelder (30 T€), Geschäftsaufwand (80 T€) und Fortbildung abgebildet.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV und Versicherungen/Schadensfälle, sowie des Aufwandes für die Gebäudeleistungen.

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen

Erhöhung der Quote von freiwilligen Wahlhelfern in den Wahlvorständen durch geeignete Informations- und Werbemaßnahmen.

1.1 Wahlhelfer	Anz.	507	600	1.200	1.800	0	0
1.2 davon freiwillig	Anz.	185	180	360	540	0	0
2. Quote der freiwilligen Wahlhelfer in den Wahlvorständen	%	36,5	30,0	30,0	30,0	0,0	0,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,10
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,00

Fachbereich: 200 B 2 - Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung, Recht
Budget: 220 Sicherheit und Ordnung
Produkt: 002.001.001 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Kurzbeschreibung 2014

Sicherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Rahmen der Zuständigkeit.

Zugehöriger Produktbereich 2014

002 Sicherheit und Ordnung

Produktverantwortliche/r 2014

2.2 / A. Ziegler

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Budgetverantwortliche/r 2014

2.2 / A. Ziegler

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 9.P1

Strategische Zielausrichtung 2014

Minden als regionales Zentrum

- Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit sind gewährleistet

Gutes kommunales Management

- Die fachübergreifende Zusammenarbeit funktioniert
- Kommunales Handeln ist transparent und nachvollziehbar

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Umsetzung der Vereinbarung zur Ordnungspartnerschaft für mehr Sicherheit und Sauberkeit und eine höhere Aufenthalts- und Lebensqualität in der Innenstadt.

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 Ordnungsbehördl. Maßn. zur Gefahrenabwehr	pflichtig	extern	Gesetz
002 Erteilung ordnungsbehördl. Erlaubnisse usw.	pflichtig	extern	Gesetz
003 Zentrale Ermittlungs- und Vollzugsdienste	bedingt pflichtig	intern	Gesetz
004 Sondernutzungen nach Straßen- und Wegegesetz NRW	pflichtig	extern	Gesetz
005 Ausnahmegenehmigungen nach StVO	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.641,36	119.400	119.400	139.400	139.400	139.400
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	22.929,94	15.000	25.000	25.500	26.010	26.530
+ Sonstige ordentliche Erträge	5.109,00	7.070	7.070	7.070	7.070	7.070
= Ordentliche Erträge	31.680,30	141.470	151.470	171.970	172.480	173.000
- Personalaufwendungen	253.609,20	291.436	345.507	307.284	322.926	279.228
- Versorgungsaufwendungen	33.785,08	106.346	84.179	114.198	86.503	115.985
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	72.066,15	57.011	58.746	59.734	60.739	61.762
- Bilanzielle Abschreibungen	2.606,04	730	730	730	730	730
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.518,25	38.840	38.841	38.841	38.841	38.841
= Ordentliche Aufwendungen	410.584,72	494.363	528.003	520.787	509.739	496.546
= Ordentliches Ergebnis	-378.904,42	-352.893	-376.533	-348.817	-337.259	-323.546
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.624,30	17.241	27.160	29.059	29.398	28.150

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-15.624,30	-17.241	-27.160	-29.059	-29.398	-28.150
= Teilergebnis	-394.528,72	-370.134	-403.693	-377.876	-366.657	-351.696

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Es handelt sich um Gebühreneinnahmen für ordnungsbehördliche Erlaubnisse und Maßnahmen, sowie um die Gebühren für Sondernutzungen nach dem Straßen- und Wegegesetz NRW und Ausnahmegenehmigungen nach der Straßenverkehrsordnung.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Das Ertragsaufkommen besteht aus Erstattungen von Aufwendungen für ordnungsbehördliche Maßnahmen durch die Verpflichteten (im Wesentlichen verauslagte Bestattungskosten).

Sonstige ordentliche Erträge:

Die ordentlichen Erträge resultieren aus Bußgeldern (z. B. für Verstöße gegen das Landeshundegesetz NRW, das Kreislaufwirtschaftsgesetz, das Landes-Immissionsschutzgesetz NRW).

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hier werden folgende Ansätze abgebildet:

1. Erstattungen für Fahrzeughaltung an die SBM in Höhe von rd. 19 T€. Hier werden die Aufwendungen für alle in den Bereichen 2.1 und 2.2 verwendeten Fahrzeuge verbucht.

2. Kosten für ordnungsbehördliche Maßnahmen und Ersatzvornahmen in Höhe von 40 T€

Im Wesentlichen handelt es sich dabei um Kosten für Bestattungen, Unterbringungen nach dem PsychKG und IfSG, Kosten im Zusammenhang mit Bombenräumungen, für die Unterbringung sichergestellter Hunde und Abschleppmaßnahmen.

Im Gegensatz zu den Vorjahren werden hier nicht mehr die Erstattung für Gebäudeleistungen an die SBM abgebildet. Ab dem Jahr 2014 werden diese unter "Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen" dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Fachbereich: 200 B 2 - Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung, Recht
Budget: 220 Sicherheit und Ordnung
Produkt: 002.001.001 Allgemeine Sicherheit und Ordnung

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen an für lfd. Geschäftsaufwand, die Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung, Fortbildungsmaßnahmen, Dienstreisen und Personalnebenaufwendungen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV und Versicherungen/Schadensfälle, sowie des Aufwandes für die Gebäudeleistungen.

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	720	720	0	720	720	720
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	720	720	0	720	720	720
= Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	-720	-720	0	-720	-720	-720

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 21002003 7832000 Allg. Sicherheit: AV bis 410 EUR	0	0	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,7	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,7	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-0,7	-0,7	0,0	-0,7	-0,7	-0,7	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-0,7	-0,7	0,0	-0,7	-0,7	-0,7	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu den Leistungen 001 und 003

Ordnungsbehördliche Präsenz durch intensive Außendiensttätigkeit und Kooperation mit der Polizei.

1. Außendienstesätze	Anz.	877	750	750	750	750	750
2. Gemeinsame ordnungsbehördliche Maßnahmen mit der Polizei	Anz.	82	200	200	200	200	200

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	3,21
Tariflich Beschäftigte	Anz.	2,95

Fachbereich: 200 B 2 - Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung, Recht
Budget: 220 Sicherheit und Ordnung
Produkt: 002.002.001 Gewerbewesen

Kurzbeschreibung 2014

Registratur und Überwachung von Gewerbebetrieben sowie Erteilung von erforderlichen gewerberechtlichen Erlaubnissen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

002 Sicherheit und Ordnung

Produktverantwortliche/r 2014

2.2 / A. Ziegler

Zugehörige Produktgruppe 2014

002 Gewerbewesen

Budgetverantwortliche/r 2014

2.2 / A. Ziegler

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz

Strategische Zielausrichtung 2014

Minden als regionales Zentrum

- Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit sind gewährleistet

Leistungen des Produktes

001 Führung des Gewerberegisters

pflichtig

extern

Gesetz

002 Gewerbeüberwachung, Ahndung v. Verstößen

pflichtig

extern

Gesetz

003 Erteilung gewerberechtlicher Erlaubnisse

pflichtig

extern

Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	43.377,50	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	1.472,50	7.060	7.060	7.060	7.060	7.060
= Ordentliche Erträge	44.850,00	47.060	47.060	47.060	47.060	47.060
- Personalaufwendungen	187.873,89	204.948	239.560	209.788	233.940	212.284
- Versorgungsaufwendungen	30.097,65	88.664	64.956	88.138	66.750	89.514
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.831,00	6.710	0	0	0	0
- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	10	10	10	10	10
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.959,33	4.364	4.366	4.366	4.366	4.366
= Ordentliche Aufwendungen	227.761,87	304.696	308.892	302.302	305.066	306.174
= Ordentliches Ergebnis	-182.911,87	-257.636	-261.832	-255.242	-258.006	-259.114
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.892,15	14.240	23.093	24.600	24.893	23.949
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-14.892,15	-14.240	-23.093	-24.600	-24.893	-23.949
= Teilergebnis	-197.804,02	-271.876	-284.925	-279.842	-282.899	-283.063

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Es handelt sich um Gebühreneinnahmen für gewerberechtliche Erlaubnisse, z. B. Gaststätten- und Spielhallenkonzessionen sowie gewerberechtliche Anzeigen. Eine Änderung der Allgemeinen Verwaltungsgebührenordnung NRW hat zu einer erheblichen Reduzierung der Gebührensätze geführt.

Sonstige ordentliche Erträge:

Die ordentlichen Erträge resultieren aus Bußgeldern (z. B. für Verstöße gegen das Gaststättengesetz, die Gewerbeordnung).

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Im Gegensatz zu den Vorjahren wird hier nicht mehr die Erstattung für Gebäudeleistungen an die SBM abgebildet. Ab dem Jahr 2014 werden diese unter "Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen" dargestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen an für lfd. Geschäftsaufwand, Fortbildungsmaßnahmen, Dienstreisen und Personalnebenaufwendungen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV und Versicherungen/Schadensfälle, sowie des Aufwandes für die Gebäudeleistungen.

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistung 002

Jährliche Überprüfung aller Spielhallen.

1.1 Spielhallen gesamt	Anz.	19	19	19	19	19	19
1.2 davon im Jahr überprüft	Anz.	19	19	19	19	19	19
2. Quote der überprüften Spielhallen	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Ziel 02 zu den Leistungen 001-002

Überprüfung aller neuen erlaubnisfreien Gaststätten innerhalb von zwei Monaten nach Gewerbeanmeldung.

1.1 Neu angemeldete erlaubnisfreie Gaststätten	Anz.	26	20	20	20	20	20
1.2 davon innerhalb von zwei Monaten geprüft	Anz.	26	20	20	20	20	20
2. Quote der neu angemeldeten erlaubnisfreien Gaststätten, die innerh. von 2 Monaten geprüft wurden	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	2,44
Tariflich Beschäftigte	Anz.	1,80

Fachbereich: 200 B 2 - Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung, Recht
Budget: 220 Sicherheit und Ordnung
Produkt: 002.003.001 Überwachung des ruhenden/fließenden Verkehrs

Kurzbeschreibung 2014

Überwachung von Halt- und Parkverboten und Überwachung der Einhaltung zulässiger Höchstgeschwindigkeiten im Straßenverkehr an Gefahrenstellen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

002 Sicherheit und Ordnung

Produktverantwortliche/r 2014

2.2 / A. Ziegler

Zugehörige Produktgruppe 2014

003 Verkehrsangelegenheiten

Budgetverantwortliche/r 2014

2.2 / A. Ziegler

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 9.1

Strategische Zielausrichtung 2014

Minden als regionales Zentrum

- Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit sind gewährleistet

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Durchführung Ordnungswidrigkeitenverfahren	pflichtig	extern	Gesetz
002 Durchführung von Abschleppmaßnahmen	pflichtig	extern	Gesetz
003 Fahrerermittlungen durch Ermittlungsdienst	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.896,25	7.773	6.425	6.425	6.182	6.103
+ Sonstige ordentliche Erträge	711.693,56	665.560	665.560	665.560	665.560	665.560
= Ordentliche Erträge	719.589,81	673.333	671.985	671.985	671.742	671.663
- Personalaufwendungen	440.387,28	454.016	458.030	462.610	467.235	458.908
- Versorgungsaufwendungen	4.898,00	17.944	10	10	10	10
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.819,84	20.461	2.000	2.000	2.000	2.000
- Bilanzielle Abschreibungen	11.759,84	12.778	9.135	13.135	12.892	12.813
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.105,79	13.257	13.261	13.261	13.261	13.261
= Ordentliche Aufwendungen	489.970,75	518.456	482.436	491.016	495.398	486.992
= Ordentliches Ergebnis	229.619,06	154.877	189.549	180.969	176.344	184.671
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	59.061,90	64.210	98.487	103.545	104.722	101.953
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-59.061,90	-64.210	-98.487	-103.545	-104.722	-101.953
= Teilergebnis	170.557,16	90.667	91.062	77.424	71.622	82.718

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Sonstige ordentliche Erträge:

Es handelt sich im Wesentlichen um Verwarnungs- und Bußgelder im ruhenden und im fließenden Straßenverkehr (665 T€).

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Fachbereich: 200 B 2 - Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung, Recht
Budget: 220 Sicherheit und Ordnung
Produkt: 002.003.001 Überwachung des ruhenden/fließenden Verkehrs

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hier wird der Aufwand für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung (Eich- und Reparaturkosten) in Höhe von 2 T€ abgebildet.

Im Gegensatz zu den Vorjahren wird hier nicht mehr die Erstattung für Gebäudeleistungen an die SBM abgebildet. Ab dem Jahr 2014 werden diese unter "Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen" dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u. a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen an für lfd. Geschäftsaufwand, die Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung, Fortbildungsmaßnahmen, Dienstreisen und Personalnebenaufwendungen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV und Versicherungen/Schadensfälle, sowie des Aufwandes für die Gebäudeleistungen.

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	272,91	0	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	272,91	0	0	0	0	0	0
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	27.000	0	0	20.000	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	27.000	0	0	20.000	0	0
= Saldo der Investitionstätigkeit	272,91	-27.000	0	0	-20.000	0	0

Fachbereich: 200 B 2 - Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung, Recht
Budget: 220 Sicherheit und Ordnung
Produkt: 002.003.001 Überwachung des ruhenden/fließenden Verkehrs

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

B 21002001 Verkehrsüberwachung: MDE Geräte

6891900 EZ aus Versicherungsleistungen	0	0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 21002001	0	0	0,3	0,0	0,0	0,0	-20,0	0,0	0,0	0,0

B 21002002 Verkehrsüberwachung: Radargerät inkl. Fotoauswertungstechnik

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	0	0	0,0	27,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	27,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 21002002	0	0	0,0	-27,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	0,3	-27,0	0,0	0,0	-20,0	0,0	0,0	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu den Leistungen 001 und 003

Keine durch überhöhte Geschwindigkeit bedingten Verkehrsunfälle an den festgestellten Gefahrenstellen

Anzahl der durch überhöhte Geschwindigkeit verursachten Unfälle an den festgestellten Gefahrenstellen	Anz.	4	10	10	10	10	10

Ziel 02 zu den Leistungen 001 und 002

Weniger als 1 % der Entscheidungen werden aufgehoben.

1.1 Entscheidungen	Anz.	6.537	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
1.2 davon aufgehoben	Anz.	0	5	5	5	5	5
2. Quote der aufgehobenen Entscheidungen	%	0,0	0,1	0,1	0,1	0,1	0,1

Ziel 03 zu Leistung 001

Quote der zu verwertenden Messfotos bei der Geschwindigkeitsüberwachung von mind. 85 %.

1.1 Messfotos	Anz.	11.763	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
1.2 davon zu verwerten	Anz.	9.664	12.150	12.150	12.150	12.150	12.150
2. Quote der zu verwertenden Messfotos	%	82,2	90,0	90,0	90,0	90,0	90,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,35
Tariflich Beschäftigte	Anz.	9,61

Fachbereich: 300 FB 3 - Soziales
Budget: 310 Grundsicherung
Produkt: 005.003.001 Leistungen nach SGB II

Kurzbeschreibung 2014

Beratung von erwerbsfähigen Hilfesuchenden, Sicherstellung des Lebensunterhalts für die Hilfebedürftigen und ihre Familien im Rahmen der Grundsicherung für Arbeitsuchende.

Zugehöriger Produktbereich 2014

005 Soziale Leistungen

Produktverantwortliche/r 2014

3.1 / P. Schwarze

Zugehörige Produktgruppe 2014

003 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen

Budgetverantwortliche/r 2014

3.1 / P. Schwarze

Politisches Gremium 2014

Sozialausschuss

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 10.1, 10.2

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Benachteiligte und Menschen in Notlagen werden von der Stadt unterstützt

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp **Ausrichtung** **Auftragsgrundlage**

001 Grundsicherung für Arbeitsuchende

pflichtig

extern

Gesetz

002 Bildung und Teilhabe

pflichtig

extern

Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.023.911,34	5.746.768	2.342.976	2.366.406	2.390.070	2.413.971
+ Sonstige ordentliche Erträge	900,00	270	170	80	80	80
= Ordentliche Erträge	3.024.811,34	5.747.038	2.343.146	2.366.486	2.390.150	2.414.051
- Personalaufwendungen	2.744.649,78	2.605.019	2.896.092	2.655.277	2.840.824	2.677.633
- Versorgungsaufwendungen	286.299,11	662.259	519.621	704.937	533.966	715.968
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	251.141,00	261.365	100	10	10	10
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.971.826,92	4.869.808	4.984.251	5.033.001	5.082.239	5.131.969
= Ordentliche Aufwendungen	8.253.916,81	8.398.451	8.400.064	8.393.225	8.457.039	8.525.580
= Ordentliches Ergebnis	-5.229.105,47	-2.651.413	-6.056.918	-6.026.739	-6.066.889	-6.111.529
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	270.945,81	349.030	635.005	624.218	629.469	517.467
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-270.945,81	-349.030	-635.005	-624.218	-629.469	-517.467
= Teilergebnis	-5.500.051,28	-3.000.443	-6.691.923	-6.650.957	-6.696.358	-6.628.996

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Zum 01.01.2005 wurden Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe zusammengelegt zur Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem Sozialgesetzbuch II - SGB II -.

Der Kreis Minden-Lübbecke wurde durch Rechtsverordnung als alleiniger Träger (Optionskommune) für die Sozialleistung Arbeitslosengeld II (Alg II) zugelassen. Er hat Teile der Aufgaben durch Satzung an die kreisangehörigen Städte und Gemeinden (ka Kommunen) delegiert.

Ordentliche Erträge:

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Für die im Rahmen der Option von der Agentur für Arbeit übernommenen Aufgaben werden die Personal- und Sachkosten

Fachbereich: 300 FB 3 - Soziales
Budget: 310 Grundsicherung
Produkt: 005.003.001 Leistungen nach SGB II

erstattet. Die Kosten für die Aufgaben des kommunalen Trägers sind von den kreisangehörigen Kommunen zu tragen. Das OVG Münster hat den Kreis Minden-Lübbecke durch Urteil verpflichtet, bei der Kostenbeteiligung der kreisangehörigen Städte und Gemeinden an den kommunalen Leistungen des SGB II eine Härteausgleichsregelung zu schaffen. Durch Erstattungen für die Nachberechnungen der Vorjahre 2006 bis 2010 ergab sich im Jahr 2013 einmalig eine zusätzliche Einnahme.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Nach Rückführung der Gebäudewirtschaft in die Kernverwaltung werden hier nicht mehr die Kosten der Gebäudeleistungen abgebildet. Diese gehören zukünftig zu den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Seit dem 01.07.2006 müssen sich die ka Kommunen in den Optionskommunen zu 50 % direkt an den kommunalen Kosten des SGB II beteiligen. Für 2014 wird mit leicht steigenden Bruttokosten aufgrund steigender Miet- und -nebenkosten gerechnet. Der Härteausgleich wurde bei der Planung berücksichtigt.

Des Weiteren fallen Aufwendungen an für lfd. Geschäftsaufwand, Fortbildungsmaßnahmen, Dienstreisen, Personalnebenaufwendungen und Kosten für Widerspruchsverfahren.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen/Schadensfälle und Gebäudeleistungen.

Fachbereich: 300 FB 3 - Soziales
Budget: 310 Grundsicherung
Produkt: 005.003.001 Leistungen nach SGB II

Objekt	Abschreibungen- Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebs- aufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen- /Fremdreinigung	Gemein- kosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Rathaus ehem. Sparkassengebäude und Volksbankgebäude	211	7.963	35.800	25.576	98.564	0	10.014	0	0	178.128

Stadt Minden	Ergebnis 2011	Ergebnis 2012	Prognose 2013	Planung 2014
Anzahl der Bedarfsgemeinschaften (Durchschnitt)	4394	4427	4500	4500
Anzahl der Personen im SGB II (Durchschnitt)	8681	8765	9050	9050
Gesamtleistungen des kommunalen Trägers	19.221.227 €	19.648.131 €	21.000.000 €	22.000.000 €
Gesamtleistungen des Bundes	27.170.659 €	27.774.067 €	29.000.000 €	30.000.000 €

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistung 001

Kundenzufriedenheit soll besser als durchschnittlich 2,0 sein, bzw. werden

1. Note der Zufriedenheitsabfrage		1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9

Ziel 02 zu Leistung 001

Durch qualifizierte Erstberatung werden die vorhandenen vorrangigen existenzsichernden Ansprüche aufgezeigt.
 Dadurch werden in höchstens 60 % der Fälle Geldleistungen nach dem SGB II erforderlich.

1.1 Beratungen	Anz.	2.328	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
1.2 davon: Beratungen mit Leistungsanspruch	Anz.	1.225	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
2. Beratungen mit Leistungsanspruch	%	52,6	60,0	60,0	60,0	60,0	60,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	16,88
Tariflich Beschäftigte	Anz.	39,94

Fachbereich: 300 FB 3 - Soziales
Budget: 330 Soziales
Produkt: 005.001.001 Seniorenarbeit

Kurzbeschreibung 2014

Beratung von Senioren;
 Bereitstellung von Angeboten, um Isolation zu verhindern, zu mildern oder aufzuheben;
 Förderung von Aktivitäten und sozialen Kontakten;
 Betreuung des Seniorenbeirats und Betrieb der Geschäftsstelle Seniorenbeirat.

Zugehöriger Produktbereich 2014

005 Soziale Leistungen

Produktverantwortliche/r 2014

3.2 / A. Hermening

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Unterstützung von Senioren

Budgetverantwortliche/r 2014

3.2 / A. Hermening

Politisches Gremium 2014

Sozialausschuss, Seniorenbeirat

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe
 - Zielgruppenspezifische Angebote für Alte, Behinderte, sozial Benachteiligte, Familien, Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche sowie Neubürger sind ausgebaut

Aktivierte Bürgergesellschaft
 - Das bürgerschaftliche Engagement wird aktiv gefördert

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Beratung	freiwillig	extern	Ortsrecht
002 Betreuung	freiwillig	extern	Ortsrecht

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.272,00	4.750	4.750	4.750	4.750	4.750
+ Sonstige ordentliche Erträge	275,00	70	70	70	70	70
= Ordentliche Erträge	4.547,00	4.820	4.820	4.820	4.820	4.820
- Personalaufwendungen	34.128,86	34.357	44.972	43.719	45.323	44.508
- Versorgungsaufwendungen	634,55	2.147	3.438	4.651	3.532	4.727
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.860,42	9.346	8.187	8.187	8.187	8.187
- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	10	10	10	10	10
- Transferaufwendungen	10.113,00	15.000	15.000	10.000	10.000	10.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.686,71	2.529	2.530	2.530	2.530	2.530
= Ordentliche Aufwendungen	54.423,54	63.389	74.137	69.097	69.582	69.962
= Ordentliches Ergebnis	-49.876,54	-58.569	-69.317	-64.277	-64.762	-65.142
+ Finanzerträge	12.549,55	18.600	18.437	13.437	13.437	13.437
= Finanzergebnis	12.549,55	18.600	18.437	13.437	13.437	13.437
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-37.326,99	-39.969	-50.880	-50.840	-51.325	-51.705
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.098,02	2.044	3.790	4.034	4.078	3.919
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.098,02	-2.044	-3.790	-4.034	-4.078	-3.919
= Teilergebnis	-39.425,01	-42.013	-54.670	-54.874	-55.403	-55.624

Fachbereich: 300 FB 3 - Soziales
Budget: 330 Soziales
Produkt: 005.001.001 Seniorenarbeit

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Veranschlagt sind Erträge aus Seniorenveranstaltungen.

Sonstige ordentliche Erträge:

Es handelt sich um zweckgebundene Einnahmen und Spenden für die Seniorenarbeit. Nichtverbrauchte Mittel stehen im Folgejahr zur Verfügung.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hier sind im Wesentlichen die Kosten für die Stadtranderholung (Ferien ohne Koffer) dargestellt. Die Finanzierung erfolgt aus Teilnehmerbeiträgen sowie zweckgebundenen Zinserträgen und Spenden.

Nach Rückführung der Gebäudewirtschaft in die Kernverwaltung werden hier nicht mehr die Kosten der Gebäudeleistungen abgebildet. Diese gehören zukünftig zu den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen.

Transferaufwendungen:

Veranschlagt sind Mittel, mit denen Projekte und Organisationen der Seniorenarbeit unterstützt werden, z. B. der Hospizkreis, der Treffpunkt Johanniskirchhof und das Mehrgenerationenhaus. Die Finanzierung erfolgt ausschließlich aus zweckgebundenen Zinserträgen bzw. über die Inanspruchnahme des Vermögensstockes der Erbschaften.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen an für lfd. Geschäftsaufwand, Fortbildungsmaßnahmen, Dienstreisen, Personalnebenaufwendungen, den Seniorenbeirat und die Verwendung von Spenden.

Finanzerträge:

Es handelt sich um Zinserträge und Entnahmen aus Sondervermögen (zweckgebundene Erbschaften).

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen/Schadensfälle und Gebäudeleistungen.

Fachbereich: 300 FB 3 - Soziales
Budget: 330 Soziales
Produkt: 005.001.001 Seniorenarbeit

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen

Prävention, Überwindung oder Milderung altersbedingter Schwierigkeiten durch Beratung und seniorengerechte Angebote im Umfang von durchschnittlich 2 Stunden für je 100 Bürger ab 60 Jahre.

1. Senioren	Anz.	22.422	21.850	21.900	21.900	21.900	21.900
2. Gesamtberatungszeit	Std.	623	425	425	425	425	425
3. Durchschnittliche Beratungszeit pro 100 Senioren	Std.	2,78	1,95	1,94	1,94	1,94	1,94

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,05
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,54

Fachbereich: 300 FB 3 - Soziales
Budget: 330 Soziales
Produkt: 005.001.002 Treffpunkt Johanniskirchhof

Kurzbeschreibung 2014

Betrieb des Treffpunktes Johanniskirchhof als Haus der "offenen Tür". Angebote zur Freizeitgestaltung sowie internes und externes Veranstaltungsprogramm.

Zugehöriger Produktbereich 2014

005 Soziale Leistungen

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Unterstützung von Senioren

Politisches Gremium 2014

Sozialausschuss

Produktverantwortliche/r 2014

3.2 / A. Hermening

Budgetverantwortliche/r 2014

3.2 / A. Hermening

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Zielgruppenspezifische Angebote für Alte, Behinderte, sozial Benachteiligte, Familien, Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche sowie Neubürger sind ausgebaut

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Beratung	freiwillig	extern	Ortsrecht
002 Unterstützung	freiwillig	extern	
003 Anleitung	freiwillig	extern	
004 Veranstaltungsplanung u. -durchführung	freiwillig	extern	Ratsbeschluss

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	60	60	60	60	60
= Ordentliche Erträge	0,00	60	60	60	60	60
- Personalaufwendungen	62.307,55	60.388	67.651	66.626	68.458	67.874
- Versorgungsaufwendungen	634,55	2.147	3.438	4.651	3.532	4.727
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	50.346,70	50.224	1.200	1.200	1.200	1.200
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	419,63	531	531	531	531	531
= Ordentliche Aufwendungen	113.708,43	113.290	72.820	73.008	73.721	74.332
= Ordentliches Ergebnis	-113.708,43	-113.230	-72.760	-72.948	-73.661	-74.272
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.759,54	3.611	54.361	54.924	55.958	56.515
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-3.759,54	-3.611	-54.361	-54.924	-55.958	-56.515
= Teilergebnis	-117.467,97	-116.841	-127.121	-127.872	-129.619	-130.787

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Der Treffpunkt Johanniskirchhof wird von einem Trägerverein in einem Gebäude der GSW Minden betrieben. Die Stadt Minden hat die Betriebs-, Personal- und Sachkosten zu tragen.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor.

Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Nach Rückführung der Gebäudewirtschaft in die Kernverwaltung werden hier nicht mehr die Kosten der Gebäudeleistungen abgebildet. Diese gehören zukünftig zu den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen. Hier sind nur noch die Kosten für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen an für lfd. Geschäftsaufwand und Personalnebenaufwendungen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen/Schadensfälle und Gebäudeleistungen.

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
AltentagesstätteJohanniskirchhof	0	2.400	0	12.833	0	29.069	6.355	0	0	50.657

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen

Akzeptanz des Treffpunktes Johanniskirchhof erhöhen bei gleichzeitiger Steigerung der Besucherzahlen auf mind. 20.000 Besucher pro Jahr.

1. Anzahl der Besucher	Anz.	15.598	19.000	19.000	20.000	20.000	20.000

Ziel 02 zu allen Leistungen

Kundenzufriedenheit soll besser als 2,0 sein, bzw. werden.

1. Wert der Kundenzufriedenheit		1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,05
Tariflich Beschäftigte	Anz.	1,01

Fachbereich: 300 FB 3 - Soziales

Budget: 330 Soziales

Produkt: 005.002.001 Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit und sonstigen sozialen Notlagen

Kurzbeschreibung 2014

Beratung und Betreuung von Menschen mit Behinderungen, sowie in Krisensituationen;

Bereitstellung von Angeboten, um Isolation zu verhindern, zu mildern oder aufzuheben; Förderung von Aktivitäten und sozialen Kontakten;

Betreuung des Beirats für Menschen mit Behinderungen und Betrieb der Geschäftsstelle;

Beratung und Unterstützung von betreuungsbedürftigen Personen, von Betreuern, Bevollmächtigten und Betreuungsvereinen; Führung von Betreuungen;

Beratung und Unterstützung schwerbehinderter Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen sowie deren Arbeitgeber.

Zugehöriger Produktbereich 2014

005 Soziale Leistungen

Produktverantwortliche/r 2014

3.2 / A. Hermening

Zugehörige Produktgruppe 2014

002 Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit

Budgetverantwortliche/r 2014

3.2 / A. Hermening

Politisches Gremium 2014

Sozialausschuss, Beirat für Menschen mit Behinderungen

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Zielgruppenspezifische Angebote für Alte, Behinderte, sozial Benachteiligte, Familien, Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche sowie Neubürger sind ausgebaut

Aktivierter Bürgergesellschaft

- Das bürgerschaftliche Engagement wird aktiv gefördert

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Beratung und Betreuung	pflichtig	extern	Gesetz
002 Leistungen und Hilfen	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	150,00	10	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	70	70	70	70	70
= Ordentliche Erträge	150,00	80	80	80	80	80
- Personalaufwendungen	453.533,04	437.032	469.191	452.709	471.752	460.676
- Versorgungsaufwendungen	17.436,98	58.444	42.764	58.012	43.944	58.922
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.350,00	16.520	460	460	460	460
- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	10	10	10	10	10
- Transferaufwendungen	36.430,00	37.226	27.226	27.226	27.226	27.226
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	10.229,76	14.598	13.602	13.602	13.602	13.602
= Ordentliche Aufwendungen	533.979,78	563.830	553.253	552.019	556.994	560.896
= Ordentliches Ergebnis	-533.829,78	-563.750	-553.173	-551.939	-556.914	-560.816
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	18.474,00	17.225	39.486	42.715	43.246	41.033

Fachbereich: 300 FB 3 - Soziales

Budget: 330 Soziales

Produkt: 005.002.001 Hilfen bei Krankheit, Behinderung, Pflegebedürftigkeit und sonstigen sozialen Notlagen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-18.474,00	-17.225	-39.486	-42.715	-43.246	-41.033
= Teilergebnis	-552.303,78	-580.975	-592.659	-594.654	-600.160	-601.849

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Nach Rückführung der Gebäudewirtschaft in die Kernverwaltung werden hier nicht mehr die Kosten der Gebäudeleistungen abgebildet. Diese gehören zukünftig zu den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen. Hier werden nur noch die Ansätze für die Geschäftsstelle des "Beirates für Menschen mit Behinderungen" dargestellt.

Transferaufwendungen:

Veranschlagt sind Zuschüsse für die Betreuung der Durchreisenden und Nichtsesshaften durch das Diakonische Werk (10 T€) und die Unterstützung des Arbeitslosenzentrums Johanniskirchhof (12 T€). Für weitere soziale Projekte und Organisationen stehen 5 T€ zur Verfügung.

Weggefallen sind die Zuschüsse an Dritte für das Kompetenzzentrum Rodenbeck.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen an für lfd. Geschäftsaufwand, Fortbildungsmaßnahmen, Dienstreisen, Personalnebenaufwendungen, Kosten des Beirates für Menschen mit Behinderungen und Betreuungen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen/Schadensfälle und Gebäudeleistungen.

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	1,40
Tariflich Beschäftigte	Anz.	6,23

Fachbereich: 300 FB 3 - Soziales
Budget: 330 Soziales
Produkt: 005.003.002 Leistungen nach SGB XII

Kurzbeschreibung 2014

Beratung von nicht erwerbsfähigen Hilfesuchenden, Hilfe zum Lebensunterhalt und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für die Hilfebedürftigen und ihre Familien im Rahmen der Sozialhilfe.

Hilfe zum Lebensunterhalt in Sonderfällen für Personen, die nicht nach dem SGB II leistungsberechtigt sind und deren Angehörige.

Zugehöriger Produktbereich 2014

005 Soziale Leistungen

Produktverantwortliche/r 2014

3.2 / A. Hermening

Zugehörige Produktgruppe 2014

003 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen

Budgetverantwortliche/r 2014

3.2 / A. Hermening

Politisches Gremium 2014

Sozialausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Benachteiligte und Menschen in Notlagen werden von der Stadt unterstützt

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 Hilfe zum Lebensunterhalt

pflichtig

extern

Gesetz

002 Grundsicherung im Alter/bei Erwerbsminderung

pflichtig

extern

Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	60	60	60	60	60
= Ordentliche Erträge	0,00	60	60	60	60	60
- Personalaufwendungen	340.291,93	330.280	371.975	350.973	371.431	356.705
- Versorgungsaufwendungen	27.195,24	66.952	49.931	67.748	51.309	68.804
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	11.946,00	11.734	0	0	0	0
- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	10	10	10	10	10
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	17.829,17	23.221	23.251	23.251	23.251	23.251
= Ordentliche Aufwendungen	397.262,34	432.197	445.167	441.982	446.001	448.770
= Ordentliches Ergebnis	-397.262,34	-432.137	-445.107	-441.922	-445.941	-448.710
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	49.160,34	70.594	86.582	90.211	91.218	89.558
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-49.160,34	-70.594	-86.582	-90.211	-91.218	-89.558
= Teilergebnis	-446.422,68	-502.731	-531.689	-532.133	-537.159	-538.268

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Durch den Kreis Minden-Lübbecke wurden per Satzung Aufgaben nach dem Sozialgesetzbuch XII (SGB XII) - Sozialhilfe - auf die Städte und Gemeinden delegiert.

Die Verwaltungskosten für die delegierten Aufgaben sind durch die Städte und Gemeinden zu tragen.

Die Transferleistungen werden durch den Kreis Minden-Lübbecke getragen. Die Stadt Minden wird indirekt über die Kreisumlage belastet.

Ordentliche Aufwendungen:

Fachbereich: 300 FB 3 - Soziales
Budget: 330 Soziales
Produkt: 005.003.002 Leistungen nach SGB XII

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Nach Rückführung der Gebäudewirtschaft in die Kernverwaltung werden hier nicht mehr die Kosten der Gebäudeleistungen abgebildet. Diese gehören zukünftig zu den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen an für lfd. Geschäftsaufwand, Fortbildungsmaßnahmen, Dienstreisen und Personalnebenaufwendungen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen/Schadensfälle und Gebäudeleistungen.

Stadt Minden	2011 Ergebnis	2012 Ergebnis	2013 Prognose	2014 Planung
Personen im SGB XII (Durchschnitt)	1301	1405	1500	1550
Leistungen nach dem SGB XII (Kreishaushalt)	6.701.674 €	6.922.270 €	7.500.000 €	7.600.000 €

Fachbereich: 300 FB 3 - Soziales

Budget: 330 Soziales

Produkt: 005.003.002 Leistungen nach SGB XII

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen

Weniger als 10 % der angefochtenen Entscheidungen werden aufgehoben.

1.1 Anzahl der angefochtenen Entscheidungen	Anz.	59	80	60	60	60	60
1.2 davon: Anzahl der aufgehobenen Entscheidungen	Anz.	16	4	6	6	6	6
2. Aufhebungsquote	%	27,1	5,0	10,0	10,0	10,0	10,0

Ziel 02 zu allen Leistungen

Kundenzufriedenheit soll besser als durchschnittlich. 2,0 sein, bzw. werden.

1. Wert der Kundenzufriedenheit		1,2	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	2,35
Tariflich Beschäftigte	Anz.	4,72

Fachbereich: 300 FB 3 - Soziales

Budget: 330 Soziales

Produkt: 005.003.003 Hilfen nach AsylbLG und Teilhabe- und Integrationsgesetz

Kurzbeschreibung 2014

Beratung von Migranten, Unterbringung von Flüchtlingen und Aussiedlern, Sicherstellung der Existenz für Leistungsberechtigte nach dem AsylbLG.

Zugehöriger Produktbereich 2014

005 Soziale Leistungen

Zugehörige Produktgruppe 2014

003 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen

Politisches Gremium 2014

Sozialausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Benachteiligte und Menschen in Notlagen werden von der Stadt unterstützt

Produktverantwortliche/r 2014

3.2 / A. Hermening

Budgetverantwortliche/r 2014

3.2 / A. Hermening

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Beratung	pflichtig	extern	Gesetz
002 Betreuung	pflichtig	extern	Gesetz
003 Unterbringung	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	18.163,91	20	20	20	20	20
+ Sonstige Transfererträge	349.578,00	253.565	326.997	329.967	332.967	335.997
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	60	60	60	60	60
= Ordentliche Erträge	367.741,91	253.645	327.077	330.047	333.047	336.077
- Personalaufwendungen	200.930,92	180.710	182.339	170.485	181.569	173.179
- Versorgungsaufwendungen	11.656,56	39.966	27.627	37.463	28.390	38.054
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	37.542,45	44.575	6.488	6.553	6.618	6.684
- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	10	10	10	10	10
- Transferaufwendungen	961.196,65	1.154.763	1.177.857	1.201.414	1.225.443	1.249.951
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.552,75	6.382	4.384	4.384	4.384	4.384
= Ordentliche Aufwendungen	1.212.879,33	1.426.406	1.398.705	1.420.309	1.446.414	1.472.262
= Ordentliches Ergebnis	-845.137,42	-1.172.761	-1.071.628	-1.090.262	-1.113.367	-1.136.185
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.594,80	5.584	62.177	63.747	64.678	64.065
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-5.594,80	-5.584	-62.177	-63.747	-64.678	-64.065
= Teilergebnis	-850.732,22	-1.178.345	-1.133.805	-1.154.009	-1.178.045	-1.200.250

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Veranschlagt sind die zweckgebundenen Zuschüsse des Landes für die Betreuung von Flüchtlingen und Aussiedlern.

Sonstige Transfererträge:

Veranschlagt sind die Erstattungen des Landes nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG). Diese steigen mit der Anzahl der Zuweisungen von Flüchtlingen.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Nach Rückführung der Gebäudewirtschaft in die Kernverwaltung werden hier nicht mehr die Kosten der Gebäudeleistungen abgebildet. Diese gehören zukünftig zu den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen. Hier sind nur noch die Kosten für die Fahrzeughaltung veranschlagt.

Transferaufwendungen:

Es handelt sich um die Leistungen für und an die zugewiesenen Flüchtlinge.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen an für lfd. Geschäftsaufwand, Fortbildungsmaßnahmen, Dienstreisen und Personalnebenaufwendungen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen/Schadensfälle und Gebäudeleistungen.

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Windmühlenstraße Aussiedler und Asylantenunterbr.	0	3.025	0	17.421	29.486	0	2.388	0	4.526	47.794

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistung 003

Zeitnahe Unterbringung von MigrantenInnen mit Bleiberecht in Wohnungen (95 % innerhalb von 3 Monaten).

1.1 Anzahl der MigrantInnen mit Bleiberecht	Anz.	74	50	50	50	50	50
1.2 davon: Unterbringung in Wohnungen innerhalb von 3 Monaten	Anz.	29	48	48	48	48	48
2. Quote der zeitnahen Unterbringung	%	39,19	96,00	96,00	96,00	96,00	96,00

Fachbereich: 300 FB 3 - Soziales

Budget: 330 Soziales

Produkt: 005.003.003 Hilfen nach AsylbLG und Teilhabe- und Integrationsgesetz

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 02 zu allen Leistungen

Kundenzufriedenheit soll besser als durchschnittlich 2,0 sein bzw. werden.

1. Wert der Kundenzufriedenheit		0	2	2	2	2	2

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,63
Tariflich Beschäftigte	Anz.	2,28

Fachbereich: 300 FB 3 - Soziales

Budget: 330 Soziales

Produkt: 005.003.004 Sonstige soziale Leistungen und Einrichtungen

Kurzbeschreibung 2014

Beratung und Leistungen für Wehrdienstleistende, Wehrübende und ihre Angehörigen nach dem Unterhaltssicherungsgesetz (USG).

Die Aufgaben nach dem USG wurden durch Vereinbarung auf den Kreis Minden-Lübbecke übertragen. Die anteiligen Personal- und Sachkosten sind zu erstatten.

Daneben sind in diesem Produkt die Kosten für die verbliebenen Mitarbeiterinnen des Robert-Nußbaum-Hauses sowie die Aufwendungen für den Integrationsbeauftragten, der als Stabsstelle dem Geschäftskreis des Ersten Beigeordneten zugeordnet ist, und den Integrationsrat enthalten.

Zugehöriger Produktbereich 2014

005 Soziale Leistungen

Produktverantwortliche/r 2014

3.2 / A. Hermening

Zugehörige Produktgruppe 2014

003 Hilfen bei Einkommensdefiziten und Unterstützungsleistungen

Budgetverantwortliche/r 2014

3.2 / A. Hermening

Politisches Gremium 2014

Sozialausschuss,
Integrationsrat

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Integration der Migranten in die Stadtgesellschaft ist verbessert
- Benachteiligte und Menschen in Notlagen werden von der Stadt unterstützt

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 Erstattung der Personal- u. Sachkosten

pflichtig

extern

Gesetz

002 Integrationsbeauftragter

freiwillig

extern

Ratsbeschluss

003 Stadtteilmanagement Rodenbeck

freiwillig

extern

Ratsbeschluss

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	10	10	10	10	10
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	44.378,66	48.949	49.083	49.536	49.994	50.457
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	70	70	70	70	70
= Ordentliche Erträge	44.378,66	49.029	49.163	49.616	50.074	50.537
- Personalaufwendungen	103.882,96	100.288	176.920	176.988	179.922	180.454
- Versorgungsaufwendungen	634,55	2.147	3.438	4.651	3.532	4.727
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	29.100,38	47.373	21.010	21.010	21.010	21.010
- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	10	10	10	10	10
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.693,02	5.795	6.795	6.795	6.795	6.795
= Ordentliche Aufwendungen	137.310,91	155.613	208.173	209.454	211.269	212.996
= Ordentliches Ergebnis	-92.932,25	-106.584	-159.010	-159.838	-161.195	-162.459
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.138,75	3.925	27.161	28.147	28.728	28.229
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-4.138,75	-3.925	-27.161	-28.147	-28.728	-28.229
= Teilergebnis	-97.071,00	-110.509	-186.171	-187.985	-189.923	-190.688

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Die Personalkosten für die bei der Stadt Minden verbliebenen Mitarbeiterinnen des ehemals städtischen Robert-Nußbaum-Hauses werden vom Träger erstattet.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Gegenüber dem Vorjahr sind folgende wesentliche Veränderungen im Personalbereich in die Planung einbezogen worden: Eine zusätzliche Stelle für den Stadtteilmanager/die Stadtteilmanagerin für das geplante Kompetenzzentrum in Rodenbeck.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Nach Rückführung der Gebäudewirtschaft in die Kernverwaltung werden hier nicht mehr die Kosten der Gebäudeleistungen abgebildet. Diese gehören zukünftig zu den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen.

Hier sind die Aufwendungen für Integrationsmaßnahmen und die Erstattung der Personal- und Sachkosten an den Kreis für die Aufgaben nach dem USG veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen an für lfd. Geschäftsaufwand, Fortbildungsmaßnahmen, Dienstreisen, Personalnebenaufwendungen und den Integrationsrat.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen/Schadensfälle und Gebäudeleistungen.

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Begegnungszentrum Simeonstraße 19	8.383	1.150	0	2.264	0	0	11.067	8.000	0	14.864

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,05
Tariflich Beschäftigte	Anz.	2,87

Fachbereich: 300 FB 3 - Soziales

Budget: 330 Soziales

Produkt: 005.004.001 Rentenversicherungsangelegenheiten

Kurzbeschreibung 2014

Betreuung und Beratung von Versicherten, Rentnern und Rentenberechtigten

Zugehöriger Produktbereich 2014

005 Soziale Leistungen

Zugehörige Produktgruppe 2014

004 Rentenversicherungsangelegenheiten

Politisches Gremium 2014

Sozialausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Gutes kommunales Management

- Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert

Produktverantwortliche/r 2014

3.2 / A. Hermening

Budgetverantwortliche/r 2014

3.2 / A. Hermening

Leistungen des Produktes

001 Beratung

pflichtig

extern

Gesetz

002 Antragsaufnahme

pflichtig

extern

Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	60	60	60	60	60
= Ordentliche Erträge	0,00	60	60	60	60	60
- Personalaufwendungen	244.572,42	217.848	243.266	200.023	233.333	201.598
- Versorgungsaufwendungen	50.352,08	129.131	92.251	125.160	94.798	127.118
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.369,00	7.238	0	0	0	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.879,19	5.622	5.624	5.624	5.624	5.624
= Ordentliche Aufwendungen	307.172,69	359.839	341.141	330.807	333.755	334.340
= Ordentliches Ergebnis	-307.172,69	-359.779	-341.081	-330.747	-333.695	-334.280
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.202,90	10.487	20.629	22.130	22.396	21.408
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-11.202,90	-10.487	-20.629	-22.130	-22.396	-21.408
= Teilergebnis	-318.375,59	-370.266	-361.710	-352.877	-356.091	-355.688

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Gemäß § 93 des Sozialgesetzbuches IV (SGB IV) i. V. mit den Verordnungen zur Regelung von Zuständigkeiten nach dem Sozialgesetzbuch sind der Stadt Aufgaben in Beitrags- und Leistungsangelegenheiten der Deutschen Rentenversicherung als Pflichtaufgaben übertragen worden.

Die Verwaltungskosten sind von der Stadt zu tragen.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung

Fachbereich: 300 FB 3 - Soziales

Budget: 330 Soziales

Produkt: 005.004.001 Rentenversicherungsangelegenheiten

berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Nach Rückführung der Gebäudewirtschaft in die Kernverwaltung werden hier nicht mehr die Kosten der Gebäudeleistungen abgebildet. Diese gehören zukünftig zu den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen an für lfd. Geschäftsaufwand, Fortbildungsmaßnahmen, Dienstreisen und Personalnebenaufwendungen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen/Schadensfälle und Gebäudeleistungen.

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen

Die zeit- und ortsnahe Beratung von Versicherten und Dritten durch angemessene Beratung im Umfang von 1 Stunde je 10 Einwohner über 20 Lebensjahre sicherstellen.

1. Beratungszeit	Std.	6.502	6.600	6.600	6.600	6.600	6.600
1.1 durchschnittl. Beratungszeit pro 10 Einwohner über 20 Jahre	Std.	1,01	1,02	1,02	1,02	1,02	1,02

Ziel 02 zu allen Leistungen

Kundenzufriedenheit soll besser als durchschnittlich 2,0 sein bzw. werden.

1. Wert der Kundenzufriedenheit		1,2	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	3,15
Tariflich Beschäftigte	Anz.	1,06

Fachbereich: 300 FB 3 - Soziales

Budget: 330 Soziales

Produkt: 010.004.001 Wohnraumsicherung und -versorgung

Kurzbeschreibung 2014

Betreuung der Wohnberechtigten im öffentlich geförderten Wohnungsbau:
 Kontrolle der Berechtigung zur Nutzung mit Festsetzung von Ausgleichszahlung bei Fehlbesetzung.

Zugehöriger Produktbereich 2014

010 Bauen und Wohnen

Produktverantwortliche/r 2014

3.2 / A. Hermening

Zugehörige Produktgruppe 2014

004 Wohnraumsicherung und -versorgung

Budgetverantwortliche/r 2014

3.2 / A. Hermening

Politisches Gremium 2014

Sozialausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Gutes kommunales Management
 - Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert
 - Kommunales Handeln ist transparent und nachvollziehbar

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Wohnberechtigungsscheine	pflichtig	extern	Gesetz
002 Ausgleichszahlung	pflichtig	extern	Gesetz
003 Zweckbindung	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	3.655,00	2.899	2.971	3.045	3.121	3.199
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.233,20	7.000	7.000	7.000	7.000	7.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	70	70	70	70	70
= Ordentliche Erträge	10.888,20	9.969	10.041	10.115	10.191	10.269
- Personalaufwendungen	52.135,99	49.212	32.657	32.983	33.312	33.645
- Versorgungsaufwendungen	1.134,61	3.240	0	0	0	0
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.589,00	3.526	0	0	0	0
- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	10	10	10	10	10
- Transferaufwendungen	0,00	10	10	10	10	10
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	635,56	1.311	1.312	1.312	1.312	1.312
= Ordentliche Aufwendungen	57.495,16	57.309	33.989	34.315	34.644	34.977
= Ordentliches Ergebnis	-46.606,96	-47.340	-23.948	-24.200	-24.453	-24.708
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.938,73	4.804	9.649	10.051	10.159	9.969
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-4.938,73	-4.804	-9.649	-10.051	-10.159	-9.969
= Teilergebnis	-51.545,69	-52.144	-33.597	-34.251	-34.612	-34.677

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Die Ausstellung von Wohnberechtigungsscheinen, Freistellungen und Zinsvergünstigungen ist gebührenpflichtig.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Fachbereich: 300 FB 3 - Soziales

Budget: 330 Soziales

Produkt: 010.004.001 Wohnraumsicherung und -versorgung

Die Kostenerstattung resultiert aus dem Verwaltungskostenbeitrag für Bestands- und Besatzungskontrollen des geförderten Wohnungsbestandes in der Stadt Minden.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Nach Rückführung der Gebäudewirtschaft in die Kernverwaltung werden hier nicht mehr die Kosten der Gebäudeleistungen abgebildet. Diese gehören zukünftig zu den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen an für Geschäftsaufwand, Dienstreisen und Fortbildungsmaßnahmen sowie Personalnebenaufwendungen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen/Schadensfälle und Gebäudeleistungen.

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistungen 001 Wohnberechtigungsscheine

Bürgerorientierte Beratung sowie Erstellung eines Wohnberechtigungsscheines innerhalb eines Tages.

1.1 Bescheide	Anz.	373	550	550	550	550	550
1.2 davon direkt ausgehändigt	Anz.	361	550	550	550	550	550
2. Aushändigungsquote	%	96,8	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,00
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,70

Fachbereich: 300 FB 3 - Soziales
Budget: 330 Soziales
Produkt: 010.005.001 Wohngeld

Kurzbeschreibung 2014

Gewährung von Wohngeld zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens für Mieter sowie Haus- und Wohnungseigentümer

Zugehöriger Produktbereich 2014

010 Bauen und Wohnen

Produktverantwortliche/r 2014

3.2 / A. Hermening

Zugehörige Produktgruppe 2014

005 Wohngeld

Budgetverantwortliche/r 2014

3.2 / A. Hermening

Politisches Gremium 2014

Sozialausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Benachteiligte und Menschen in Notlagen werden von der Stadt unterstützt

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Mietzuschuss	pflichtig	extern	Gesetz
002 Lastenzuschuss	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Sonstige ordentliche Erträge	1.542,50	575	580	586	592	597
= Ordentliche Erträge	1.542,50	575	580	586	592	597
- Personalaufwendungen	346.772,60	346.784	351.723	350.178	357.144	356.941
- Versorgungsaufwendungen	3.444,44	14.047	10.222	13.855	10.505	14.076
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	16.276,00	15.987	0	0	0	0
- Bilanzielle Abschreibungen	83,50	10	10	10	10	10
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.753,04	7.489	6.492	6.492	6.492	6.492
= Ordentliche Aufwendungen	370.329,58	384.317	368.447	370.535	374.151	377.519
= Ordentliches Ergebnis	-368.787,08	-383.742	-367.867	-369.949	-373.559	-376.922
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	28.858,45	27.454	49.519	52.527	53.146	51.334
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-28.858,45	-27.454	-49.519	-52.527	-53.146	-51.334
= Teilergebnis	-397.645,53	-411.196	-417.386	-422.476	-426.705	-428.256

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Die Bearbeitung der Wohngeldanträge erfolgt in den Städten und Gemeinden. Dafür sind Personal und Sachmittel vorzuhalten.

Ordentliche Erträge:

Sonstige ordentliche Erträge:

Die ordentlichen Erträge resultieren aus Bußgeldern.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten

Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Nach Rückführung der Gebäudewirtschaft in die Kernverwaltung werden hier nicht mehr die Kosten der Gebäudeleistungen abgebildet. Diese gehören zukünftig zu den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen an für lfd. Geschäftsaufwand, Fortbildungsmaßnahmen, Dienstreisen und Personalnebenaufwendungen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen/Schadensfälle und Gebäudeleistungen.

Stadt Minden	2011 Ergebnis	2012 Ergebnis	2013 Prognose	2014 Planung
Anzahl der Wohngeldbewilligungen	3278	2239	2000	2000
Summe der Wohngeldzahlungen	3.156.959 €	2.345.623 €	2.000.000 €	2.000.000 €

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen

90 % der vollständigen Anträge sollen innerhalb von 4 Wochen bearbeitet werden.

1.1 Vorgänge insgesamt	Anz.	2.479	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
1.2 davon: bearbeitete Vorgänge bis 4 Wochen	Anz.	1.602	2.250	2.250	2.250	2.250	2.250
2. Erledigungsquote	%	64,6	90,0	90,0	90,0	90,0	90,0

Ziel 02 zu allen Leistungen

Kundenzufriedenheit soll besser als durchschnittlich 2,0 sein, bzw. werden.

1.Note der Kundenzufriedenheit		1,5	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9

Fachbereich: 300 FB 3 - Soziales
Budget: 330 Soziales
Produkt: 010.005.001 Wohngeld

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,30
Tariflich Beschäftigte	Anz.	6,40

Fachbereich: 300 FB 3 - Soziales
Budget: 330 Soziales
Produkt: 010.006.001 Hilfen bei Wohnproblemen

Kurzbeschreibung 2014

Beratung der von Obdachlosigkeit bedrohten Personen und Familien, Unterstützung bei der Wohnungssuche, Unterbringung und sozialpädagogische Betreuung obdachloser Personen und Unterstützung bei der Beendigung von Obdachlosigkeit

Zugehöriger Produktbereich 2014

010 Bauen und Wohnen

Zugehörige Produktgruppe 2014

006 Hilfen bei Wohnproblemen

Politisches Gremium 2014

Sozialausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Benachteiligte und Menschen in Notlagen werden von der Stadt unterstützt

Minden als regionales Zentrum

- Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit sind gewährleistet

Leistungen des Produktes

001 Beratung, Unterbringung

pflichtig

extern

Gesetz

002 Betreuung, Wiedereingliederung

bedingt pflichtig

extern

Ortsrecht

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	3.680,00	0	0	0	0	0
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	14.203,01	15.000	15.375	15.759	16.153	16.557
+ Sonstige ordentliche Erträge	710,00	70	70	70	70	70
= Ordentliche Erträge	18.593,01	15.070	15.445	15.829	16.223	16.627
- Personalaufwendungen	75.019,54	57.755	59.613	51.732	58.057	52.321
- Versorgungsaufwendungen	10.332,99	26.747	17.118	23.211	17.596	23.573
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	61.541,00	81.175	26.941	26.992	27.043	27.095
- Bilanzielle Abschreibungen	7.163,27	3.600	3.600	3.600	3.600	3.600
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	760,28	2.813	2.763	2.763	2.763	2.763
= Ordentliche Aufwendungen	154.817,08	172.090	110.035	108.298	109.059	109.352
= Ordentliches Ergebnis	-136.224,07	-157.020	-94.590	-92.469	-92.836	-92.725
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.473,28	3.238	72.811	58.581	49.796	49.635
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-3.473,28	-3.238	-72.811	-58.581	-49.796	-49.635
= Teilergebnis	-139.697,35	-160.258	-167.401	-151.050	-142.632	-142.360

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Die Unterbringung und Betreuung der Obdachlosen und von Obdachlosigkeit bedrohten Personen ist eine städtische Pflichtaufgabe. Dafür sind Einrichtungen und Dienste vorzuhalten.

Ordentliche Erträge:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Veranschlagt sind die von den untergebrachten Menschen zu entrichtenden Nutzungsentschädigungen.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Nach Rückführung der Gebäudewirtschaft in die Kernverwaltung werden hier nicht mehr die Kosten der Gebäudeleistungen abgebildet. Diese gehören zukünftig zu den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen. Es verbleiben die Aufwendungen für die Unterhaltung der für obdachlose Menschen bereitgehaltenen Unterkünfte.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen an für lfd. Geschäftsaufwand, Fortbildungsmaßnahmen, Dienstreisen und Personalnebenaufwendungen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen/Schadensfälle und Gebäudeleistungen.

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Platzwarthaus	0	1.150	0	1.235	1.635	0	1.126	0	0	5.146
Wohnhaus Schülerweg 10	2.286	800	15.000	5.953	0	0	781	0	0	24.820
Wärmekeller	0	250	0	0	0	0	499	0	0	749
Obdachloseneinrichtung E	11.416	5.500	0	7.583	0	0	11.158	0	0	35.657

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	3.682,87	3.600	3.600	0	3.600	3.600	3.600
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.682,87	3.600	3.600	0	3.600	3.600	3.600
= Saldo der Investitionstätigkeit	-3.682,87	-3.600	-3.600	0	-3.600	-3.600	-3.600

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 33010000 7832000 Obdachlosenunterkünfte: AV bis 410 EUR	0	0	3,7	3,6	3,6	0,0	3,6	3,6	3,6	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	3,7	3,6	3,6	0,0	3,6	3,6	3,6	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-3,7	-3,6	-3,6	0,0	-3,6	-3,6	-3,6	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-3,7	-3,6	-3,6	0,0	-3,6	-3,6	-3,6	0,0

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

S 33 010 000: Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen
 Es handelt sich um notwendige Anschaffungen im Wert von über 60 € für die Unterkünfte (z. B. Kohleöfen, Betten, Matratzen).

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen

Die Anzahl der Bewohner in Obdachlosenunterkünften soll konstant niedrig gehalten werden und unter 0,1 Prozent der Einwohner liegen.

1.1 Anzahl der Obdachlosen	Anz.	6	50	50	50	50	50
2. Obdachlosenquote	%	0,01	0,06	0,06	0,06	0,06	0,06

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,54
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,56

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.001.001 Kindergarten Sieben Bauern

Kurzbeschreibung 2014

Städtische Tageseinrichtung für Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht. Betrieb der Einrichtung mit Personalmanagement und Ressourcenverwaltung.

Zugehöriger Produktbereich 2014

006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Politisches Gremium 2014

Jugendhilfeausschuss

Produktverantwortliche/r 2014

4.1 / R. Mohnfeld

Budgetverantwortliche/r 2014

4.1 / R. Mohnfeld

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 12.2

Strategische Zielausrichtung 2014

Familienfreundliche Stadt

- ein bedarfsgerechtes Angebot zur Kinderbetreuung steht zur Verfügung

Chancengerechtigkeit zur Teilhabe

- Die Integration der Migranten/innen in die Stadtgesellschaft ist verbessert.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Teilnahme an der Bundesinitiative des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend „Schwerpunkt-Kita Sprache & Integration“

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Erziehung, Bildung, Betreuung von Kindern ab 2 Jahre	pflichtig	extern	Gesetz
002 Sprachförderprogramm	pflichtig	extern	Gesetz
003 Integration v. Kindern mit Behinderungen	pflichtig	extern	Gesetz
004 Unterstützung u. Beratung von Eltern	pflichtig	extern	Gesetz
005 Erhebung von Elternbeiträgen	pflichtig	extern	Gesetz
006 Betrieb d. Einrichtung m. Personalmanagement	pflichtig	extern	Gesetz
007 Bedarfsplanung	pflichtig	extern	Gesetz

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.001.001 Kindergarten Sieben Bauern

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	185.962,20	222.925	268.178	226.868	220.673	223.277
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.846,50	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	19.905,20	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	1.000,84	80	80	80	80	80
= Ordentliche Erträge	211.714,74	249.005	294.258	252.948	246.753	249.357
- Personalaufwendungen	451.980,71	562.913	670.938	675.770	683.817	689.255
- Versorgungsaufwendungen	2.414,95	7.307	3.789	5.152	3.894	5.230
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	100.807,51	153.649	39.039	33.939	33.939	33.939
- Bilanzielle Abschreibungen	1.769,29	17.975	2.225	2.272	2.239	2.081
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.302,71	5.401	4.816	4.816	4.816	4.816
= Ordentliche Aufwendungen	560.275,17	747.245	720.807	721.949	728.705	735.321
= Ordentliches Ergebnis	-348.560,43	-498.240	-426.549	-469.001	-481.952	-485.964
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.122,70	8.139	82.047	82.755	84.477	85.153
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-8.122,70	-8.139	-82.047	-82.755	-84.477	-85.153
= Teilergebnis	-356.683,13	-506.379	-508.596	-551.756	-566.429	-571.117

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Hierunter fallen Zuwendungen für die Betreuung behinderter Kinder (16,3 T€) und für die Sprachförderung (7,0 T€), sowie die Betriebskostenzuschüsse des Landes NRW (219 T€). Der Kiga Sieben Bauern nimmt seit März 2011 an den Projekt "Schwerpunkt Kita-Sprache und Integration" teil. Der hierfür gewährte Zuschuss beträgt 25 T€.

Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte:

Hierbei handelt es sich um die Elternbeiträge für die Betreuung im Kiga Sieben Bauern.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Hier werden die Entgelte für das Mittagessen in der Kita veranschlagt.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierbei handelt es sich insbesondere um den pädagogischen Betriebsaufwand, Verbrauchsmaterial und Aufwendungen für das

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.001.001 Kindergarten Sieben Bauern

Mittagessen. Berücksichtigt sind hier auch die im Rahmen des Projektes "Schwerpunkt Kita Sprache und Integration" anfallenden Sachaufwendungen (5,1 T€).

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen umfassen die Fortbildungsmaßnahmen, Dienstreisen, Personalnebenkosten und den laufenden Geschäftsaufwand.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen / Schadensfälle und Erstattung Gebäudeleistungen.

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
KiGa Sieben Bauern	11.130	6.750	0	15.607	0	31.994	4.784	0	0	70.265

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	1.000,84	0	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.000,84	0	0	0	0	0	0
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	840	840	0	840	840	840
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	840	840	0	840	840	840
= Saldo der Investitionstätigkeit	1.000,84	-840	-840	0	-840	-840	-840

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamtausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 41006001 6891900 KiGa Sieben Bauern: AV ab 410 EUR	0	0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 41006001 7831000 KiGa Sieben Bauern: AV ab 410 EUR	0	0	0,0	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5	0,0
S 41006011 7832000 KiGa Sieben Bauern: AV bis 410 EUR	0	0	0,0	0,4	0,4	0,0	0,4	0,4	0,4	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	0,8	0,8	0,0	0,8	0,8	0,8	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	1,0	-0,8	-0,8	0,0	-0,8	-0,8	-0,8	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	1,0	-0,8	-0,8	0,0	-0,8	-0,8	-0,8	0,0

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.001.001 Kindergarten Sieben Bauern

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu den Leistungen 001,003,004 und 007

Betreuung der Kinder nach den gesetzlichen Bestimmungen und nach dem Buchungsverhalten der Eltern.

1. Wert der Kundenzufriedenheit		1,7	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5

Ziel 02 zu Leistung 004

Integration von Familien mit Migrationshintergrund.

1. Beteiligungsquote teilnehmender Eltern mit Migrationshintergrund an Kindergartenprojekten	%	0,0	50,0	55,0	55,0	55,0	55,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,10
Tariflich Beschäftigte	Anz.	9,90

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.001.002 Kindertagesstätte Leonhardi

Kurzbeschreibung 2014

Städtische Tageseinrichtung für Kinder im Alter von 0,4 Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht in einem Familienzentrum. Betrieb der Einrichtung mit Personalmanagement und Ressourcenverwaltung.

Zugehöriger Produktbereich 2014

006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktverantwortliche/r 2014

4.1 / R. Mohnfeld

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Budgetverantwortliche/r 2014

4.1 / R. Mohnfeld

Politisches Gremium 2014

Jugendhilfeausschuss

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 12.2

Strategische Zielausrichtung 2014

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes Angebot zur Kinderbetreuung steht zur Verfügung
- Die Beratung, Unterstützung und Förderung für Familien ist ausgebaut

Chancengerechtigkeit

- Die Integration der Migranten/innen in der Stadtgesellschaft ist verbessert.

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 Erziehung, Bildung, Betreuung von Kindern ab 4 Monaten	pflichtig	extern	Gesetz
002 Sprachförderprogramm	pflichtig	extern	Gesetz
003 Integration v. Kindern m. Behinderungen	pflichtig	extern	Gesetz
004 Unterstützung u. Beratung von Eltern	pflichtig	extern	Gesetz
005 Familienzentrum	pflichtig	extern	Gesetz
006 Bedarfsplanung	pflichtig	extern	Gesetz
007 Betrieb d. Einrichtung m. Personalmanagement	pflichtig	extern	Gesetz
008 Erhebung von Elternbeiträgen	pflichtig	extern	Gesetz

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.001.002 Kindertagesstätte Leonhardi

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	339.163,55	295.014	327.010	329.250	326.890	322.085
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	76.434,50	75.000	75.000	75.000	75.000	75.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	46.161,10	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	4.445,27	890	579	579	579	579
= Ordentliche Erträge	466.204,42	420.904	452.589	454.829	452.469	447.664
- Personalaufwendungen	937.567,03	959.311	916.636	892.989	904.150	911.390
- Versorgungsaufwendungen	3.294,09	9.807	5.683	7.726	5.839	7.841
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	191.670,71	231.379	89.113	89.113	89.113	89.113
- Bilanzielle Abschreibungen	2.703,80	4.319	2.971	3.047	3.123	3.198
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.544,69	9.684	9.099	9.099	9.099	9.099
= Ordentliche Aufwendungen	1.143.780,32	1.214.500	1.023.502	1.001.974	1.011.324	1.020.641
= Ordentliches Ergebnis	-677.575,90	-793.596	-570.913	-547.145	-558.855	-572.977
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.866,42	8.204	120.120	120.884	123.331	124.193
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-8.866,42	-8.204	-120.120	-120.884	-123.331	-124.193
= Teilergebnis	-686.442,32	-801.800	-691.033	-668.029	-682.186	-697.170

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Hierunter fallen Zuwendungen für die Betreuung behinderter Kinder (15 T€) und für die Sprachförderung (3,1 T€), die Betriebskostenzuschüsse des Landes NRW (294 T€) und der Landeszuschuss für das Familienzentrum (13 T€).

Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte:

Hier werden die Elternbeiträge für die Betreuung im Familienzentrum Kita Leonhardi veranschlagt.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Hier werden die Entgelte für das Mittagessen in der Kita veranschlagt.

Sonstige ordentliche Erträge:

Hier werden insbesondere die Erträge aus Veranstaltungen des Familienzentrums veranschlagt.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.001.002 Kindertagesstätte Leonhardi

Hierbei handelt es sich insbesondere um den pädagogischen Betriebsaufwand (4,6 T €), Verbrauchsmaterial (2,4 T €), Aufwendungen für das Mittagessen (60 T €) und im Zusammenhang mit dem Familienzentrum stehende Aufwendungen (18 T €).

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen umfassen die Fortbildungsmaßnahmen, Dienstreisen, Personalnebenaufwendungen und den laufenden Geschäftsaufwand.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen / Schadensfälle und Erstattung Gebäudeleistungen.

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
KITA Leonhardi	9.510	11.500	0	26.281	0	56.974	7.036	100	0	111.201

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	80,26	5.460	1.624	0	1.624	1.624	1.624
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	80,26	5.460	1.624	0	1.624	1.624	1.624
= Saldo der Investitionstätigkeit	-80,26	-5.460	-1.624	0	-1.624	-1.624	-1.624

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 41006002 7831000 KiTa Leonhardi: AV ab 410 EUR	0	0	0,0	3,3	0,8	0,0	0,8	0,8	0,8	0,0
S 41006012 7832000 KiTa Leonhardi: AV bis 410 EUR	0	0	0,1	2,2	0,9	0,0	0,9	0,9	0,9	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,1	5,5	1,6	0,0	1,6	1,6	1,6	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,1	-5,5	-1,6	0,0	-1,6	-1,6	-1,6	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-0,1	-5,5	-1,6	0,0	-1,6	-1,6	-1,6	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu den Leistungen 001,003,004 und 008

Betreuung der Kinder nach den gesetzlichen Bestimmungen und nach dem Buchungsverhalten der Eltern.

1. Wert der Kundenzufriedenheit		2,0	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.001.002 Kindertagesstätte Leonhardi

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 02 zu Leistung 005

Bereitstellung einer nachfrageorientierten Angebotspalette für ein Familienzentrum.

1. Wert der Kundenzufriedenheit		2,0	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,15
Tariflich Beschäftigte	Anz.	17,95

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.001.003 Karoline-Dettmer-Kinderhort

Kurzbeschreibung 2014

Städtische Tageseinrichtung für schulpflichtige Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres. Integratives Konzept für Kinder mit besonderem erzieherischen Bedarf als niederschwelliges Angebot der erzieherischen Hilfe. Betrieb der Einrichtung mit Personalmanagement und Ressourcenverwaltung.

Zugehöriger Produktbereich 2014

006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktverantwortliche/r 2014

4.1 / R. Mohnfeld

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Budgetverantwortliche/r 2014

4.1 / R. Mohnfeld

Politisches Gremium 2014

Jugendhilfeausschuss

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 12.2

Strategische Zielausrichtung 2014

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes Angebot zur Kinderbetreuung steht zur Verfügung
- Die Beratung, Unterstützung und Förderung für Familien ist ausgebaut
- Die Kinder- und Jugendhilfe ist qualitativ weiterentwickelt.

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Erziehung, Bildung, Betreuung von Schulkindern	pflichtig	extern	Gesetz
002 Integration v. Kindern m. bes. erzieherischen Bedarf	pflichtig	extern	Gesetz
003 Unterstützung und Beratung von Eltern	pflichtig	extern	Gesetz
004 Erhebung von Elternbeiträgen	pflichtig	extern	Gesetz
005 Betrieb d. Einrichtung m. Personalmanagement	pflichtig	extern	Gesetz
006 Bedarfsplanung	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	88.346,04	88.720	90.077	91.397	92.737	94.097
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	6.399,50	10.000	7.500	7.500	7.500	7.500
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	31.952,80	37.499	37.609	37.721	37.835	37.952
+ Sonstige ordentliche Erträge	361,00	80	80	80	80	80
= Ordentliche Erträge	127.059,34	136.299	135.266	136.698	138.152	139.629
- Personalaufwendungen	574.082,48	686.955	672.305	676.756	667.079	654.237
- Versorgungsaufwendungen	2.774,80	8.334	4.589	6.221	4.717	6.320
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	182.062,52	242.799	102.660	102.660	102.660	102.660
- Bilanzielle Abschreibungen	4.112,27	3.173	3.214	3.171	3.267	3.363
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.357,54	14.230	14.645	14.645	14.645	14.645
= Ordentliche Aufwendungen	777.389,61	955.491	797.413	803.453	792.368	781.225
= Ordentliches Ergebnis	-650.330,27	-819.192	-662.147	-666.755	-654.216	-641.596
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.286,63	7.938	119.736	120.499	123.323	125.091
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-8.286,63	-7.938	-119.736	-120.499	-123.323	-125.091
= Teilergebnis	-658.616,90	-827.130	-781.883	-787.254	-777.539	-766.687

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Hierunter fallen insbesondere die Betriebskostenzuschüsse des Landes NRW.

Öffentlich rechtliche Leistungsentgelte:

Hier werden die Elternbeiträge für die Betreuung im Karoline-Dettmer-Kinderhort veranschlagt.

Im Karoline-Dettmer-Kinderhort werden 64 Plätze vorgehalten, von denen alle Plätze für Kinder mit besonderem erzieherischen Bedarf vorgehalten werden. Fast durchgängig kommen diese Kinder aus finanziell sehr schlecht gestellten Haushalten, so dass gar kein Elternbeitrag erhoben werden kann. Auch bei den übrigen Kindern muss man bei der derzeitigen Belegung eher von finanzschwachen Eltern ausgehen.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Der Karoline-Dettmer-Kinderhort veranstaltet einmal jährlich eine Kinderfreizeit. Die damit im Zusammenhang stehenden Teilnehmerbeiträge werden hier abgebildet (5,6 T€). Weiterhin werden hier die Entgelte für das Mittagessen im Hort veranschlagt (32 T€).

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.001.003 Karoline-Dettmer-Kinderhort

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierbei handelt es sich insbesondere um den pädagogischen Betriebsaufwand (50 T€), Verbrauchsmaterial (2 T€), der Aufwand für die Benutzung der Bäder (1 T€) und Aufwendungen für das Mittagessen (44 T€).

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen umfassen die Fortbildungsmaßnahmen, Dienstreisen, Personalnebenkosten und den laufenden Geschäftsaufwand.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen / Schadensfälle und Gebäudeleistungen.

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Karoline DettmerKinderhort	4.446	4.750	0	21.771	0	75.391	5.247	0	0	111.605

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	940,54	0	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	940,54	0	0	0	0	0	0
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	3.476,28	1.640	1.640	0	1.640	1.640	1.640
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.476,28	1.640	1.640	0	1.640	1.640	1.640
= Saldo der Investitionstätigkeit	-2.535,74	-1.640	-1.640	0	-1.640	-1.640	-1.640

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamtausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 41006003 6818000 Karoline-Dettmer: AV ab 410 EUR	0	0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 41006003 7831000 Karoline-Dettmer: AV ab 410 EUR	0	0	2,6	1,0	1,0	0,0	1,0	1,0	1,0	0,0
S 41006013 7832000 Karoline-Dettmer: AV bis 410 EUR	0	0	0,9	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,7	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	3,5	1,6	1,6	0,0	1,6	1,6	1,6	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-2,5	-1,6	-1,6	0,0	-1,6	-1,6	-1,6	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-2,5	-1,6	-1,6	0,0	-1,6	-1,6	-1,6	0,0

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.001.003 Karoline-Dettmer-Kinderhort

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu den Leistungen 001, 003 und 006

Betreuung der Kinder nach den gesetzlichen Bestimmungen und nach dem Buchungsverhalten der Eltern.

1. Wert der Kundenzufriedenheit		1,7	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5

Ziel 02 zu Leistung 002

Bereitstellung von Plätzen für Kinder mit besonderem erzieherischen Bedarf.

1. Anzahl der Plätze	Anz.	64	64	64	64	64	64
2. Auslastungsquote	%	90,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,12
Tariflich Beschäftigte	Anz.	11,40

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.001.004 Kindertagesstätte Hahlen

Kurzbeschreibung 2014

Städtische Tageseinrichtung für Kinder im Alter von 2 Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht.
 Betrieb der Einrichtung mit Personalmanagement und Ressourcenverwaltung.

Zugehöriger Produktbereich 2014

006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktverantwortliche/r 2014

4.1 / R. Mohnfeld

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Budgetverantwortliche/r 2014

4.1 / R. Mohnfeld

Politisches Gremium 2014

Jugendhilfeausschuss

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 12.2

Strategische Zielausrichtung 2014

Familienfreundliche Stadt
 - Ein bedarfsgerechtes Angebot zur Kinderbetreuung steht zur Verfügung.

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Erziehung, Bildung, Betreuung von Kindern ab 2 Jahre	pflichtig	extern	Gesetz
002 Sprachförderprogramm	pflichtig	extern	Gesetz
003 Integration v. Kindern mit Behinderungen	pflichtig	extern	Gesetz
004 Unterstützung und Beratung von Eltern	pflichtig	extern	Gesetz
005 Erhebung von Elternbeiträgen	pflichtig	extern	Gesetz
006 Betrieb d. Einrichtung m. Personalmanagement	pflichtig	extern	Gesetz
007 Bedarfsplanung	pflichtig	extern	Gesetz

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.001.004 Kindertagesstätte Hahlen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	243.673,85	236.932	263.429	263.905	259.555	254.081
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	63.131,00	65.000	70.000	70.000	70.000	70.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	1.436,50	723	723	723	723	723
= Ordentliche Erträge	308.241,35	302.655	334.152	334.628	330.278	324.804
- Personalaufwendungen	719.853,90	751.413	778.850	784.565	793.831	800.222
- Versorgungsaufwendungen	2.425,74	7.245	4.190	5.667	4.305	5.760
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	94.214,51	103.963	12.687	12.687	12.687	12.687
- Bilanzielle Abschreibungen	6.631,13	13.194	9.717	6.661	6.721	6.781
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.866,40	7.473	6.888	6.888	6.888	6.888
= Ordentliche Aufwendungen	830.991,68	883.288	812.332	816.468	824.432	832.338
= Ordentliches Ergebnis	-522.750,33	-580.633	-478.180	-481.840	-494.154	-507.534
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	8.692,26	7.933	94.035	94.726	96.550	97.742
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-8.692,26	-7.933	-94.035	-94.726	-96.550	-97.742
= Teilergebnis	-531.442,59	-588.566	-572.215	-576.566	-590.704	-605.276

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Hierunter fallen Zuwendungen für die Betreuung behinderter Kinder (17,3 T€) und für die Sprachförderung (4,2 T€), sowie die Betriebskostenzuschüsse des Landes NRW (236 T€).

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Hier werden die Elternbeiträge für die Betreuung in der Kita Hahlen veranschlagt.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hierbei handelt es sich insbesondere um den pädagogischen Betriebsaufwand (2,9 T€), Verbrauchsmaterial (2,4 T €) und Aufwendungen für das Mittagessen (3 T€).

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.001.004 Kindertagesstätte Hahlen

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen umfassen die Fortbildungsmaßnahmen, Dienstreisen, Personalnebenaufwendungen und den laufenden Geschäftsaufwand.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen / Schadensfälle und Gebäudeleistungen.

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
KIGA Hahlen	9.865	5.975	0	12.640	0	52.347	4.657	0	0	85.484

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	1.200,71	31.500	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.200,71	31.500	0	0	0	0	0
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	1.400,70	36.320	1.320	0	1.320	1.320	1.320
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.400,70	36.320	1.320	0	1.320	1.320	1.320
= Saldo der Investitionstätigkeit	-199,99	-4.820	-1.320	0	-1.320	-1.320	-1.320

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.001.004 Kindertagesstätte Hahlen

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 41006004 6811000 KiTa Hahlen: AV ab 410 EUR	0	0	0,0	31,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 41006004 6817000 KiTa Hahlen: AV ab 410 EUR	0	0	1,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	1,2	31,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 41006004 7831000 KiTa Hahlen: AV ab 410 EUR	0	0	0,5	35,6	0,6	0,0	0,6	0,6	0,6	0,0
S 41006014 7832000 KiTa Hahlen: AV bis 410 EUR	0	0	0,9	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,7	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	1,4	36,3	1,3	0,0	1,3	1,3	1,3	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,2	-4,8	-1,3	0,0	-1,3	-1,3	-1,3	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-0,2	-4,8	-1,3	0,0	-1,3	-1,3	-1,3	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu den Leistungen 001, 003, 004 und 007

Betreuung der Kinder nach den gesetzlichen Bestimmungen und nach den Buchungsverhalten der Eltern.

1. Wert der Kundenzufriedenheit		2,0	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,11
Tariflich Beschäftigte	Anz.	12,86

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.001.005 Erziehung und Bildung in Einrichtungen freier Träger

Kurzbeschreibung 2014

Bedarfsgerechte Bereitstellung von Plätzen in Tageseinrichtungen für Kinder im Alter von 0,4 bis 14 Jahren. Gewährung von Betriebs- und Investitionskostenzuschüssen nach dem Kibiz. Sicherstellung einer Trägervielfalt. Förderung der Kindertagesbetreuung durch freie Träger auch in anderen Angebotsformen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktverantwortliche/r 2014

4.1 / R. Mohnfeld

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Budgetverantwortliche/r 2014

4.1 / R. Mohnfeld

Politisches Gremium 2014

Jugendhilfeausschuss

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 12.2

Strategische Zielausrichtung 2014

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes Angebot zur Kinderbetreuung steht zur Verfügung
- Die Beratung, Unterstützung und Förderung für Familien ist ausgebaut

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die Integration von Migranten/innen in die Stadtgesellschaft ist verbessert.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

Weiterführung des Ausbaus mit Plätzen für Kinder im Alter von unter 3 Jahren

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Kindergartenbedarfsplanung	pflichtig	extern	Gesetz
002 Gewährung Betriebs-/Investitionszuschüsse	pflichtig	extern	Gesetz
003 Förderung anderer Betreuungsmöglichkeiten	pflichtig	extern	Gesetz
004 Erhebung von Elternbeiträgen	pflichtig	extern	Gesetz
005 Zusammenarbeit mit freien Trägern d. Jugendhilfe	pflichtig	extern	Gesetz

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.001.005 Erziehung und Bildung in Einrichtungen freier Träger

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.204.607,52	8.064.830	9.050.295	9.403.355	9.419.332	9.495.802
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.522.605,50	1.500.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000	1.600.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	18.604,18	70	183.998	183.998	183.998	183.998
= Ordentliche Erträge	8.745.817,20	9.564.900	10.834.293	11.187.353	11.203.330	11.279.800
- Personalaufwendungen	216.900,87	209.226	228.050	212.522	226.857	215.840
- Versorgungsaufwendungen	22.900,90	68.971	35.972	48.799	36.965	49.561
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	330.416,00	184.584	0	0	0	0
- Bilanzielle Abschreibungen	350.061,74	505.195	55.010	15.010	15.010	15.010
- Transferaufwendungen	14.272.139,49	15.902.643	17.813.460	18.731.113	18.979.742	19.249.793
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	55.561,31	8.229	566.142	556.540	446.823	404.108
= Ordentliche Aufwendungen	15.247.980,31	16.878.848	18.698.634	19.563.984	19.705.397	19.934.312
= Ordentliches Ergebnis	-6.502.163,11	-7.313.948	-7.864.341	-8.376.631	-8.502.067	-8.654.512
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	10.322,50	10.303	149.297	149.887	154.397	155.168
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-10.322,50	-10.303	-149.297	-149.887	-154.397	-155.168
= Teilergebnis	-6.512.485,61	-7.324.251	-8.013.638	-8.526.518	-8.656.464	-8.809.680

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Die Zuwendungen des Landes zu den Betriebskosten betragen 7.133 T€. Die Zuwendungen für das zusätzliche Personal gemäß dem 1. KiBiz-Änderungsgesetz für die Gruppen, in denen Kinder im Alter von unter drei Jahren betreut werden betragen 719 T€. Weiterhin werden hier die Zuwendungen für die Sprachförderung (121 T€) und die Zuwendungen des Landes für Familienzentren (132 T€) veranschlagt. Durch das mit dem 1. KiBiz-Änderungsgesetz geregelte beitragsfreie Kindergartenjahr vor der Einschulung gewährt das Land NRW einen finanziellen Ausgleich von 650 T€.

Die bisher hier geführten Erträge aus der Auflösung von Investitionszuwendungen für U3-Maßnahmen von Dritten werden künftig bei den sonstigen ordentlichen Erträgen ausgewiesen (s.u.).

Sonstige ordentliche Erträge:

Ab dem Jahr 2014 werden hier die Erträge aus der Auflösung von Investitionszuwendungen für U3-Maßnahmen von Dritten ausgewiesen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Hier werden die Elternbeiträge abgebildet, die für den Besuch einer Kindertageseinrichtung von den Eltern zu zahlen sind.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.001.005 Erziehung und Bildung in Einrichtungen freier Träger

31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum.

Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Die Auflösungsbeträge von gewährten Investitionszuwendungen für U3-Maßnahmen von Dritten werden künftig bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ausgewiesen (s.u.).

Transferaufwendungen:

Die gesetzlichen Betriebskostenzuschüsse betragen 15.719 T€. Die Zuwendungen für das zusätzliche Personal in den U3-Gruppen beträgt 719 T€. Für den Zuschuss zum Trägeranteil werden 1.111 T € veranschlagt. Weiterhin ist hier die Weiterleitung der Zuwendungen, die zuvor bei den Erträgen abgebildet wurden (Sprachförderung, Familienzentrum) ausgewiesen. Für die Spielgruppen sind Zuschüsse in Höhe von 10 T € vorgesehen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen umfassen die Fortbildungsmaßnahmen, Dienstreisen, Personalnebenkosten und den laufenden Geschäftsaufwand.

Außerdem werden hier ab dem Jahr 2014 die Auflösungsbeträge von gewährten Investitionszuwendungen für U3-Maßnahmen von Dritten verbucht, die bisher bei den bilanziellen Abschreibungen geführt wurden.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen / Schadensfälle und Erstattung Gebäudeleistungen.

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.001.005 Erziehung und Bildung in Einrichtungen freier Träger

Objekt	Abschreibungen- Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebs- aufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen- /Fremdreinigung	Gemein- kosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Kindergarten Stemmer	4.247	0	0	11.933	0	0	4.430	17.000	0	3.610
Kindergarten Dombrede	6.805	0	0	516	0	0	7.717	2.000	0	13.038
Kindergarten Bärenstark	8.430	0	0	16.700	0	0	7.317	20.000	0	12.447
Kindergarten Dützen	14.552	0	0	24.686	0	0	13.010	23.000	0	29.248
KIGA Dützen II	7.114	0	0	7.625	0	0	7.726	10.000	0	12.465
Bahnhofskaserne, Fr.W.Str.15,	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ehem. Amtshaus Lübbecker Str	5.692	1.775	0	10.032	0	0	4.503	8.000	0	14.002
GS Hafenschule Spielund Lern	4.576	8.575	0	44.543	0	4.944	17.712	38.000	0	42.350

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	462.814,00	702.995	439.844	0	0	0	0
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	0,00	0	824.000	0	450.000	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	462.814,00	702.995	1.263.844	0	450.000	0	0
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	0	76.150	0	131.000	0	0
- Auszahlungen von Zuwendungen	230.724,00	829.055	439.844	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	230.724,00	829.055	515.994	0	131.000	0	0
= Saldo der Investitionstätigkeit	232.090,00	-126.060	747.850	0	319.000	0	0

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.001.005 Erziehung und Bildung in Einrichtungen freier Träger

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Z 41006108 KiGa Albert-Schweizer-Haus: Zuschuss U3

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	114,5	39,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	114,5	39,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7818000 Zuweisungen und Zuschüsse für	0	0	114,5	39,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	114,5	39,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Z 41006108	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Z 41006264 Bilingualer Kindergarten Zuschuss U3

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	64,3	65,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	64,3	65,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7818000 Zuweisungen und Zuschüsse für	0	0	64,3	65,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	64,3	65,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Z 41006264	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Z 41006342 KiGa Salem: Zuschuss U 3

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	0,0	108,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	108,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7818000 Zuweisungen und Zuschüsse für	0	0	0,0	228,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	228,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Z 41006342	0	0	0,0	-120,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Z 41006429 Kiga St. Ansgar: Zuschuss U3

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	0,0	0,0	166,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	166,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7818000 Zuweisungen und Zuschüsse für	166	0	0,0	0,0	166,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	166	0	0,0	0,0	166,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Z 41006429	-166	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Z 41006468 Projekt Martinikirchhof: Zuschuss U3

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	0,0	0,0	273,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	273,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7818000 Zuweisungen und Zuschüsse für	274	0	0,0	0,0	273,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	274	0	0,0	0,0	273,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Z 41006468	-274	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.001.005 Erziehung und Bildung in Einrichtungen freier Träger

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Z 41006900 Landesmittel 2013 Ausbau U3

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	252,5	201,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	252,5	201,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7818000 Zuweisungen und Zuschüsse für	0	0	0,0	201,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	201,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Z 41006900	0	0	252,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Z 41006901 KiTa Spiel- u. Lernstube: Zuschuss U 3

7818000 Zuweisungen und Zuschüsse für	0	0	20,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	20,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Z 41006901	0	0	-20,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Z 41006904 KiGa St. Thomas: Zuschuss U 3

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	31,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	31,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7818000 Zuweisungen und Zuschüsse für	0	0	31,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	31,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Z 41006904	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Z 41006936 KiGa St. Andreas: Zuschuss U 3

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	0,0	108,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	108,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7818000 Zuweisungen und Zuschüsse für	0	0	0,0	110,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	110,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Z 41006936	0	0	0,0	-2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Z 41006938 KiGa Arche: Zuschuss U 3

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	0,0	180,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	180,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7818000 Zuweisungen und Zuschüsse für	0	0	0,0	184,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	184,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Z 41006938	0	0	0,0	-4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.001.005 Erziehung und Bildung in Einrichtungen freier Träger

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Z 41006999 Belastungsausgleich U3

6891000 Sonstige Investitionseinzahlung	0	0	0,0	0,0	824,0	0,0	450,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	824,0	0,0	450,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Z 41006999	0	0	0,0	0,0	824,0	0,0	450,0	0,0	0,0	0,0

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 41006005 7831000 Kita Erbeweg: AV ab 410 EUR	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0
S 41006007 7831000 Kita Rodenbeck: AV ab 410 EUR	0	0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 41006015 7832000 Kita Erbeweg: AV bis 410 EUR	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	31,0	0,0	0,0	0,0
S 41006017 7832000 Kita Rodenbeck: AV bis 410 EUR	0	0	0,0	0,0	26,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	0,0	76,2	0,0	131,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	0,0	0,0	-76,2	0,0	-131,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-440	0	232,1	-126,1	747,9	0,0	319,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

Z 41 006 108 – 938:: Zuschuss an andere Träger für Maßnahmen U 3, die vom Land gefördert werden.

Z 41 006 999

Pauschalmittel vom Land zur Finanzierung des Kindergarten Erbeweg. Eine Weiterleitung an den SBM entfällt, da die Gebäudewirtschaft ab dem Jahr 2014 beim Kernhaushalt angesiedelt wird.

S 41 006 007 und S 41 006 017

Ausstattung der neuen Kita Rodenbeck

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu den Leistungen 001, 002, 003 und 005

Bereitstellung eines bedarfsgerechten und wohnortnahen Betreuungsangebotes in jedem Kindergartenbereich für Kinder im Alter von 4 Monaten bis zum Beginn der Schulpflicht.

1. Bedarfsdeckungsquote für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht in %	%	93,3	90,0	90,0	90,0	90,0	90,0
2. Bedarfsdeckungsquote für Kinder im Alter von unter drei Jahren in %	%	16,6	30,0	25,0	30,0	30,0	30,0

Ziel 02 zu Leistung 001, 002, 003 und 005

Ausbau der Plätze für unter 3-jährige Kinder in Kindertageseinrichtungen in den Kindergartenjahren 2009/2010 und 2010/2011.

1. Zur Verfügung stehende Plätze für unter 3-jährige Kinder	Anz.	342	600	522	600	600	600

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	1,00
Tariflich Beschäftigte	Anz.	2,93

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.001.006 Kindertagespflege

Kurzbeschreibung 2014

Vermittlung und Förderung von Kindern in Tagespflege;
 Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes

Zugehöriger Produktbereich 2014

006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

Politisches Gremium 2014

Jugendhilfeausschuss

Produktverantwortliche/r 2014

4.1 / R. Mohnfeld , 4.3 / J. Riechmann

Budgetverantwortliche/r 2014

4.1 / R. Mohnfeld , 4.3 / J. Riechmann

Strategische Zielausrichtung 2014

Familienfreundliche Stadt

- Ein bedarfsgerechtes Angebot zur Kinderbetreuung steht zur Verfügung.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

Fortführung der Qualifizierung von Tagesmüttern/Tagesvätern, damit ausreichend Betreuungsplätze, insbesondere für die U3-Kinder, zur Verfügung gestellt werden können.

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Beratung, Unterstützung v. Eltern/Tagespflegep.	pflichtig	extern	Gesetz
002 Überprüfung Eignung v. Tagespflegepersonen	pflichtig	extern	Gesetz
003 Vermittlung von Kindern in Tagespflege	pflichtig	extern	Gesetz
004 Gewährung von Geldleistungen	pflichtig	extern	Gesetz
005 Bedarfsplanung u. Bereitstellung v. Angeboten	pflichtig	extern	Gesetz

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.001.006 Kindertagespflege

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	139.492,00	117.600	211.690	201.690	201.690	201.690
+ Sonstige Transfererträge	157.667,45	150.000	235.000	235.000	235.000	235.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	60	60	60	60	60
= Ordentliche Erträge	297.159,45	267.660	446.750	436.750	436.750	436.750
- Personalaufwendungen	86.773,93	76.531	81.866	81.523	83.135	83.099
- Versorgungsaufwendungen	1.066,03	3.048	2.347	3.187	2.411	3.236
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.491,00	20.465	19.000	19.000	19.000	19.000
- Bilanzielle Abschreibungen	269,17	10	10	10	10	10
- Transferaufwendungen	834.306,22	830.000	1.330.000	1.320.000	1.320.000	1.320.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.876,93	2.111	2.112	2.112	2.112	2.112
= Ordentliche Aufwendungen	945.783,28	932.165	1.435.335	1.425.832	1.426.668	1.427.457
= Ordentliches Ergebnis	-648.623,83	-664.505	-988.585	-989.082	-989.918	-990.707
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.443,06	6.944	17.472	18.205	18.401	18.050
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-5.443,06	-6.944	-17.472	-18.205	-18.401	-18.050
= Teilergebnis	-654.066,89	-671.449	-1.006.057	-1.007.287	-1.008.319	-1.008.757

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Die Kindertagespflege wird kontinuierlich ausgebaut. Durch das KiBiz werden ab dem 01.08.2008 auch für die Kindertagespflege Landeszuschüsse (201,6 T €) gewährt. Im Rahmen der Ausbauförderung U3 gewährt das Land den Tagespflegepersonen für die Erstausrüstung pauschale Zuwendungen. Hierfür sind 10 T € veranschlagt worden.

Sonstige Transfererträge:

Eltern nehmen vermehrt die Kindertagespflege in Anspruch und entrichten für diese Leistung, je nach Einkommenssituation, einen Kostenbetrag.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hier werden die Aufwendungen für die Qualifizierung der Tagespflegepersonen abgebildet (19 T €).

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Gedruckt am: 23.09.2013

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.001.006 Kindertagespflege

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Transferaufwendungen:

Zum 01.01.2009 ist das Kinderförderungsgesetz in Kraft getreten. Dies beinhaltet u.a. die Erstattung der hälftigen angemessenen Beiträge für die Kranken- und Pflegeversicherung sowie Altersvorsorge und der volle Ersatz der Unfallversicherung (BGW), die die Tagespflegepersonen ggf. zu entrichten haben. Auch wegen der ebenfalls seit dem 01.01.2009 geltenden Steuerpflicht für die Tagespflege sind zum 01.08. 2009 die Geldleistungen angehoben worden. Da weiterhin die Inanspruchnahme der Tagespflege kontinuierlich zunimmt, betragen die Aufwendungen 1.320 T€. Die Landeszuschüsse für den Ausbau mit U3-Plätzen in der Kindertagespflege, die an die Tagesmütter weitergeleitet werden, sind hier ebenso wie auf der Ertragsseite, mit 10 T€ veranschlagt worden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen umfassen die Fortbildungsmaßnahmen, Dienstreisen, Personalnebenkosten und den laufenden Geschäftsaufwand.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen / Schadensfälle und Erstattungen Gebäudeleistungen.

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu den Leistungen 001, 002, 003, 004 und 005

Erhöhung der Anzahl der Tagespflegepersonen und der Tagespflegeplätze.

1. Anzahl der zur Verfügung stehenden Tagespflegepersonen	Anz.	75	70	75	80	85	85
2. Anzahl der zur Verfügung stehenden Tagespflegeplätze	Anz.	199	210	225	235	245	245

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,06
Tariflich Beschäftigte	Anz.	1,26

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.003.001 Familienförderung und erzieherische Einzelhilfen

Kurzbeschreibung 2014

Beratung und Unterstützung nach §§ 16 ff SGB VIII;
 Hilfen zur Erziehung nach §§ 27 ff. SGB VIII;
 Koordinierung der Leistungserbringung durch beteiligte Dienste, Einrichtungen und Personen;
 Aufgaben der Wirtschaftlichen Jugendhilfe;
 Unterstützung des Vormundschafts- und Familiengerichts.

Zugehöriger Produktbereich 2014

006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktverantwortliche/r 2014

4.1 / R. Mohnfeld, 4.3 / J. Riechmann

Zugehörige Produktgruppe 2014

003 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Budgetverantwortliche/r 2014

4.1 / R. Mohnfeld, 4.3 / J. Riechmann

Politisches Gremium 2014

Jugendhilfeausschuss

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 12.1

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe
 - Benachteiligte und Menschen in Notlagen werden unterstützt

Familienfreundliche Stadt
 - Die Beratung, Unterstützung und Förderung für Familien ist ausgebaut
 - Die Kinder- und Jugendhilfe ist qualitativ ausgebaut

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie (§16 SGB VIII)	pflichtig	extern	Gesetz
002 Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung, Scheidung, Personensorge, sowie Beratung/Unterstützung von Kindern/Jugendlichen (§§ 17/18 SGB VIII)	pflichtig	extern	Gesetz
003 Gemeinsame Unterbringung v. Müttern o. Vätern mit Kind (§19 SGB VIII)	pflichtig	extern	Gesetz
004 Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen (§ 20 SGB VIII)	pflichtig	extern	Gesetz
005 Hilfen zur Erziehung (§ 27 SGB VIII)	pflichtig	extern	Gesetz
006 Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII)	pflichtig	extern	Gesetz
007 Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§ 30 SGB VIII)	pflichtig	extern	Gesetz
008 Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)	pflichtig	extern	Gesetz
009 Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)	pflichtig	extern	Gesetz
010 Vollzeitpflege (§ 33 SGB VIII)	pflichtig	extern	Gesetz
011 Heimerziehung, betreute Wohnform (§ 34 SGB VIII)	pflichtig	extern	Gesetz
012 Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§ 35 SGB VIII)	pflichtig	extern	Gesetz
013 Eingliederungshilfe (§ 35a SGB VIII)	pflichtig	extern	Gesetz
014 Hilfe für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII)	pflichtig	extern	Gesetz
015 Inobhutnahme (§ 42 SGB VIII)	pflichtig	extern	Gesetz
016 Mitwirkung in gerichtlichen Verfahren (§ 50 SGB VIII)	pflichtig	extern	Gesetz

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.003.001 Familienförderung und erzieherische Einzelhilfen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.387,00	51.219	51.219	51.219	0	0
+ Sonstige Transfererträge	1.579.918,26	1.298.600	426.800	426.800	426.800	426.800
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	805.000	805.000	805.000	805.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	2.877,85	70	70	70	70	70
= Ordentliche Erträge	1.620.183,11	1.349.889	1.283.089	1.283.089	1.231.870	1.231.870
- Personalaufwendungen	1.161.994,50	1.181.566	1.585.661	1.573.842	1.553.339	1.528.271
- Versorgungsaufwendungen	35.309,04	127.249	105.369	142.955	108.278	145.188
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.175,20	92.329	970.000	922.000	934.240	946.720
- Bilanzielle Abschreibungen	6.115,90	10	10	10	10	10
- Transferaufwendungen	13.249.432,39	12.454.818	12.698.702	12.466.730	12.099.910	11.964.890
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	42.086,16	45.981	45.891	45.891	45.891	45.891
= Ordentliche Aufwendungen	14.551.113,19	13.901.953	15.405.633	15.151.428	14.741.668	14.630.970
= Ordentliches Ergebnis	-12.930.930,08	-12.552.064	-14.122.544	-13.868.339	-13.509.798	-13.399.100
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	74.368,83	87.481	145.965	156.124	158.015	151.498
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-74.368,83	-87.481	-145.965	-156.124	-158.015	-151.498
= Teilergebnis	-13.005.298,91	-12.639.545	-14.268.509	-14.024.463	-13.667.813	-13.550.598

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Zuwendungen und allg. Umlagen:

Für das Netzwerk Frühe Hilfen und Familienhebammen wird ein Bundeszuschuss i. H. v. 51 T€ gezahlt, der in voller Höhe an entsprechende Träger weitergeleitet wird.

Sonstige Transfererträge

Mit dem Gesetz zur Verwaltungsvereinfachung in der Kinder- und Jugendhilfe (KJVVG) und der Ersten Änderungsverordnung zur Kostenbeitragsverordnung, die voraussichtlich Ende des Jahres 2013 in Kraft treten werden, sind die Kostenbeiträge der Kostenbeitragspflichtigen neu zu berechnen. Aufgrund der Neufestsetzungen, die sich auf höhere Selbstbehalte beziehen, ist nur noch mit folgenden Kostenbeiträgen zu rechnen:

Ersätze für Vollzeitpflege 60 T€; Ersätze für Tagesgruppe 0,8 T€; Ersätze für Heimerziehung 290 T€; Ersätze für junge Volljährige 60 T€; Ersätze f. Mu-Ki-Einrichtung 5 T€; Ersätze f. Inobhutnahme 1T€

Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Hier werden die Erstattungen anderer Jugendämter für Jugendhilfeleistungen veranschlagt; Im Einzelnen: Erstattungen für Vollzeitpflege 470 T€; Erstattungen für stationäre Leistungen 300 T€; Erstattungen für ambulante Leistungen 5 T€; Erstattungen der Leistungen an Volljährige 30 T€

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Gegenüber dem Vorjahr sind folgende wesentliche Veränderungen im Personalbereich in die Planung einbezogen worden:

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.003.001 Familienförderung und erzieherische Einzelhilfen

Das Konzept "Wirkungsorientierte Gestaltung und Steuerung der Hilfen zur Erziehung" erfordert als Ergebnis der Personalbemessung u.a. die Schaffung von perspektivisch bis zu 6 zusätzlichen Sozialarbeiterstellen im ASD, die gestaffelt (und tlw. zunächst befristet) bis Ende 2014 zu besetzen sind.

Es wird erwartet, dass die konsequente Umsetzung des Konzepts Effekte bei den Transferaufwendungen bewirken, die die erhöhten Personalaufwendungen zunehmend kompensieren und zu einer Konsolidierung des Haushalts beitragen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Ab 2014 werden hier die Aufwendungen an andere Jugendämter veranschlagt für Jugendhilfeleistungen, die von der Stadt Minden aufgrund Zuständigkeitswechsel an diese zu erstatten sind. Diese Aufwendungen wurden bisher mit in den jeweiligen Transferaufwendungen veranschlagt. Im Einzelnen sind dies Erstattungen an Jugendämter für Vollzeitpflege 600 T€, Erstattungen an Jugendämter für Heimerziehung 300 T€ und Erstattungen an Jugendämter f. Volljährige 60 T€.

Neben diesen Ausgaben werden hier für Beraterleistungen (10 T€) für das Organisationsprojekt "Wirkungsorientierte Gestaltung und Steuerung" v. a. der Hilfen zur Erziehung im Zusammenwirken von Jugendamt, Schul- und Sozialverwaltung, freien Trägern und Betroffenen veranschlagt.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Transferaufwendungen:

Die Transferaufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Vollzeitpflege: 1.703 T€

Die Aufwendungen für Vollzeitpflege setzen sich wie folgt zusammen:

Vollzeitpflege: 1.103 T€

Erstattungen an andere JA f. Vollzeitpflege: 600 T€

Es wird weiterhin vorrangig und intensiv (vor einer Heimunterbringung) das Ziel verfolgt, vermehrt Vollzeitpflegeverhältnisse einzuleiten, wo es sinnvoll und erforderlich ist.

Es ist festzustellen, dass auch bei jüngeren Kindern in Pflegefamilien die Auffälligkeiten größer geworden sind, so dass zusätzlich zum Pflegegeld Leistungen (z. B. Lerntherapie, LRS-Training, Erziehungsbeistandschaft) zu gewähren sind, um dem erzieherischen Bedarf der Kinder in Pflegefamilien gerecht zu werden und um Abbrüche der Pflegeverhältnisse und somit Übergänge in stationäre Maßnahmen zu vermeiden.

Sonstige ambulante erzieherische Hilfen: 2.000 T€;

Aufgrund der Mehrausgaben durch die Stellenaufstockung (von 12 auf 14 Stellen) an die Träger der flexiblen Erziehungshilfen im Umfang von 129 T€ müsste sich hier eine entsprechende Einsparung ergeben. Die ambulanten Hilfen sollen aber weiterhin intensiviert werden, damit letztlich die wesentlich kostenintensiveren Aufwendungen für die Heimerziehung reduziert werden können.

Im Fokus liegt die rechtzeitige Gewährung der ambulanten Hilfen. Intensive Hilfen bleiben dennoch notwendig, um Heimunterbringung zu vermeiden.

Aufgrund der amtsinternen Vorgabe, die Hilfedauer deutlich einzuschränken, war die Zahl der Fälle im Jahr 2013 rückläufig.

Heimerziehung 6.600 T€;

Die Aufwendungen für die Heimerziehung setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Erstattungen an andere JA für Heimerziehung: 300 T€

Heimerziehung: 6.175 T€

Trotz nur geringer Fallzahlsteigerung sind hier die Kosten in 2013 weiter angestiegen. Dies begründet sich zum einen darin, dass aufgrund der besonderen Auffälligkeiten bei einem Teil der Kinder und Jugendlichen Intensivplätze oder Plätze mit besonderem Setting der Jugendhilfe benötigt werden, deren Tagessatz oftmals um die 190 € beträgt.

Oft sind auch zusätzliche Leistungen, wie therapeutische Maßnahmen, erforderlich.

Hinzu kommen die jährlichen Entgelterhöhungen der Träger.

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.003.001 Familienförderung und erzieherische Einzelhilfen

Es ist auch zukünftig nur schwer kalkulierbar, in wie vielen Fällen die stationäre Jugendhilfe als einzige Alternative für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Kinder und Jugendlichen in Frage kommt. Eine Einleitung von stationären Jugendhilfemaßnahmen erfolgt weiterhin nur nach äußerst kritischer Überprüfung.

Hilfe für junge Volljährige 1.330 T€

Die Aufwendungen „Hilfe für junge Volljährige“ setzen sich aus folgenden Positionen zusammen:

Erstattungen an andere JA für Volljährige: 60 T€

(davon f. Vollzeitpflege: 50 T€; davon f. Heimerziehung 10 T€)

Hilfe für junge Volljährige: 1.270 T€

(incl. Volljährige in Vollzeitpflege: 70 T€)

Kalkuliert ist der Ansatz auf Grund der Fallzahlentwicklung 2013:

Die Hilfe für junge Volljährige ist seit Anfang 2013 angestiegen von 38 auf 41 Hilfen (per 31.08.2013). Es handelt sich um 20 stationäre und 21 ambulante Hilfen.

Ab 2014 werden hier auch die Aufwendungen für junge Volljährige in Vollzeitpflege veranschlagt. Für 11 Volljährige in Vollzeitpflege wurden Anfang 2013 Leistungen gewährt, zum 31.08.2013 wurde noch 10 Volljährigen diese Hilfe gewährt.

Da im Verlauf des Jahres 2014 insgesamt 27 junge Menschen, die derzeit Jugendhilfe erhalten, volljährig werden und somit in eine Hilfe für junge Volljährige übergehen könnten, war dies bei dem Haushaltsansatz zu berücksichtigen.

Tagesgruppe 347 T€

Die Fallzahlen hier sind in etwa gleich geblieben. Damit ist auch für 2014 zu rechnen.

Eingliederungshilfe 176 T€

Trotz gestiegener Fallzahl im Verlauf des Jahres 2013 (01.01.2013: 13 Fälle; 31.08.2013: 19 Fälle) sind die Ausgaben insgesamt nicht gestiegen. Hiervon kann man auch 2014 ausgehen.

Gemeinsame Wohnform Mutter/Kind 400 T€

Erfahrungsgemäß liegt die durchschnittliche Fallzahl bei 5 Fällen. Diese Leistung ist aber starken Schwankungen unterworfen, da sich ein Bedarf sehr schnell ergeben kann und die Maßnahme in einer Mutter-Kind-Einrichtung hohe Kosten verursacht. In jedem Fall wird eine ambulante Lösung intensiv geprüft und wenn vertretbar, auch bevorzugt.

Zuschüsse für flex. Erziehungshilfen 998 T€

Aufgrund von Vereinbarungen mit drei Trägern der Jugendhilfe, Caritasverband, dem Diakonischen Werk und der Elsa-Brandström Jugendhilfe werden zur bedarfsgerechten Ausgestaltung der „Flexiblen Erziehungshilfen“ ab 2014 die Vollzeitstellen von 12 auf 14 Stellen aufgestockt.

Frühe Hilfen: 100 T€

Die frühen Hilfen haben sich in Minden mittlerweile etabliert. Es werden u. a. folgende Projekte gefördert:

- Präventive Gruppenangebote für Kinder in Kindertageseinrichtungen,
- Mutter-Kind-Gruppen für Migrantinnen
- Infoveranstaltungen für Eltern und Fortbildung
- Übernahme der Kosten für Ausbildung und Supervision von Familienhebammen
- Kosten für den Einsatz der Familienhebammen
- Elternbriefe
- Präventive Einzelhilfen

Des Weiteren werden für vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen 97 T€ veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen umfassen Fortbildungsmaßnahmen, Dienstreisen, Personalnebenkosten, den laufenden Geschäftsaufwand, Mitgliedsbeiträge und die Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Frühen Hilfen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen / Schadensfälle Erstattung Gebäudeleistungen.

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.003.001 Familienförderung und erzieherische Einzelhilfen

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	945,00	0	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	945,00	0	0	0	0	0	0
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	945,00	0	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	945,00	0	0	0	0	0	0
= Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 41006016 6817000 Frühe Hilfen: AV bis 410 €	0	0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 41006016 7832000 Frühe Hilfen: AV bis 410 €	0	0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einzh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen

Bedarfsgerechte und wirtschaftliche Gewährung von erzieherischen Hilfen, Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, Hilfe für junge Volljährige im Rahmen eines optimierten Fallmanagements mit dem Ziel der Reduzierung der Fallzahlen im Bereich der stationären und teilstationären Hilfen bei entsprechender Steigerung der niederschwelligen / ambulanten Hilfen und Vollzeitpflege.

1.1 Anzahl der stationären und teilstationären Hilfen nach § 32 SGB VIII	Anz.	10	15	13	13	13	13
1.2 Anzahl der stationären und teilstationären Hilfen nach § 34 SGB VIII	Anz.	121	103	118	118	115	115
1.3 Anzahl der stationären und teilstationären Hilfen nach § 35a SGB VIII	Anz.	0	1	0	0	0	0
1.4 Anzahl der stationären und teilstationären Hilfen nach § 41 SGB VIII	Anz.	21	16	25	24	24	24
2.1 Anzahl der niederschwelligen/ambulanten Hilfen und Vollzeitpflege nach §§ 27 bis 31 SGB VIII	Anz.	249	225	212	212	212	212
2.2 Anzahl der niederschwelligen/ambulanten Hilfen und Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII	Anz.	175	172	180	180	180	180
2.3 Anzahl der niederschwelligen/ambulanten Hilfen und Vollzeitpflege nach § 35a SGB VIII	Anz.	13	14	16	16	16	16
2.4 Anzahl der niederschwelligen/ambulanten Hilfen und Vollzeitpflege nach § 41 SGB VIII	Anz.	17	19	19	19	17	17

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.003.001 Familienförderung und erzieherische Einzelhilfen

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 02 zu Leistung 001

Entwicklung niederschwelliger, kontinuierlicher Angebote im Rahmen der "Frühen Hilfen mit Familienzentren.

1. Anzahl der Angebote in Mindener Familienzentren im Rahmen der "Frühen Hilfen"	Anz.	5	5	6	6	6	6

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	4,48
Tariflich Beschäftigte	Anz.	21,93

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.003.002 Kindschaftsrechtl. Vertretung, Gerichtsverfahren, Adoptionsvermittlung, Jugendgerichtshilfe

Kurzbeschreibung 2014

Interessenwahrnehmung und Rechtsvertretung Minderjähriger durch Führung von gesetzlichen und bestellten Vormundschaften und Pflegschaften sowie von Beistandschaften.
 Mitwirkung im Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz und Unterstützung des Jugendgerichtes
 Adoptionsvermittlungsstelle

Zugehöriger Produktbereich 2014

006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktverantwortliche/r 2014

4.1 / R. Mohnfeld, 4.3 / J. Riechmann

Zugehörige Produktgruppe 2014

003 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Budgetverantwortliche/r 2014

4.1 / R. Mohnfeld, 4.3 / J. Riechmann

Politisches Gremium 2014

Jugendhilfeausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit und Teilhabe
 - Benachteiligte und Menschen in Notlagen werden unterstützt

Familienfreundliche Stadt
 - Die Beratung, Unterstützung und Förderung für Familien ist ausgebaut.

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Beratung und Unterstützung	pflichtig	extern	Gesetz
002 Vormundschaften/Pflegschaften, Beistandsch.	pflichtig	extern	Gesetz
003 Zusammenarbeit m. zuständigen Gerichten	pflichtig	extern	Gesetz
004 Jugendgerichtshilfe	pflichtig	extern	Gesetz
005 Beurkundungen	pflichtig	extern	Gesetz
006 Vormundschafts- u. Sorgeregister	pflichtig	extern	Gesetz
007 Leistungen als Adoptionsvermittlungsstelle	pflichtig	extern	Gesetz

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.003.002 Kindschaftsrechtl. Vertretung, Gerichtsverfahren, Adoptionsvermittlung, Jugendgerichtshilfe

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	10	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	900,00	65	70	70	70	70
= Ordentliche Erträge	900,00	75	80	80	80	80
- Personalaufwendungen	779.258,14	819.172	926.806	837.118	913.327	833.649
- Versorgungsaufwendungen	95.775,51	247.204	199.862	271.148	205.380	275.389
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.254,00	22.841	0	0	0	0
- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	10	10	10	10	10
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.729,99	19.087	19.087	19.087	19.087	19.087
= Ordentliche Aufwendungen	921.017,64	1.108.314	1.145.765	1.127.363	1.137.804	1.128.135
= Ordentliches Ergebnis	-920.117,64	-1.108.239	-1.145.685	-1.127.283	-1.137.724	-1.128.055
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	41.487,92	46.667	85.490	91.629	92.748	88.759
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-41.487,92	-46.667	-85.490	-91.629	-92.748	-88.759
= Teilergebnis	-961.605,56	-1.154.906	-1.231.175	-1.218.912	-1.230.472	-1.216.814

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen umfassen die Fortbildungsmaßnahmen, Dienstreisen, Personalnebenkosten, Mitgliedsbeiträge, Aufwendungen für Mündel und den laufenden Geschäftsaufwand.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen / Schadensfälle und Erstattungen Gebäudeleistungen.

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.003.002 Kindschaftsrechtl. Vertretung, Gerichtsverfahren, Adoptionsvermittlung, Jugendgerichtshilfe

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu den Leistungen 001 u. 002

Kundenorientierte Interessenwahrnehmung und Rechtsvertretung Minderjähriger durch Führung von gesetzlichen und bestellten Vormundschaften und Pflegschaften sowie von Beistandschaften.

1. Wert der Kundenzufriedenheit		1,8	2,5	2,5	2,5	2,5	2,5

Ziel 02 zu Leistung 004

Fachlich und rechtlich optimale Wahrnehmung der Aufgaben der Jugendgerichtshilfe

1. Teilnahme an Hauptverhandlungen in %	%	49,7	65,0	55,0	60,0	65,0	70,0
2. Erstellte JGH-Berichte für Hauptverhandlungen in %	%	96,7	95,0	98,0	100,0	100,0	100,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	6,67
Tariflich Beschäftigte	Anz.	7,48

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.003.003 Unterhaltsvorschussleistung

Kurzbeschreibung 2014

Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz,
 Heranziehung von unterhaltspflichtigen Personen

Zugehöriger Produktbereich 2014

006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Zugehörige Produktgruppe 2014

003 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien

Politisches Gremium 2014

Jugendhilfeausschuss

Produktverantwortliche/r 2014

4.1 / R. Mohnfeld

Budgetverantwortliche/r 2014

4.1 / R. Mohnfeld

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe
 - Benachteiligte und Menschen in Notlagen werden unterstützt

Familienfreundliche Stadt
 - Die Beratung, Unterstützung und Förderung für Familien ist ausgebaut.

Leistungen des Produktes

001 Beratung und Unterstützung

pflichtig

extern

Gesetz

002 Leistungen nach dem UVG

pflichtig

extern

Gesetz

003 Heranziehung v. Unterhaltspflichtigen

pflichtig

extern

Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Sonstige Transfererträge	925.743,98	930.519	930.519	930.519	930.519	930.519
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	60	60	60	60	60
= Ordentliche Erträge	925.743,98	930.579	930.579	930.579	930.579	930.579
- Personalaufwendungen	173.502,49	152.808	165.365	166.054	168.379	169.341
- Versorgungsaufwendungen	5.330,24	2.534	1.948	2.636	2.002	2.681
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.819,00	6.698	0	0	0	0
- Bilanzielle Abschreibungen	5.524,13	10	10	10	10	10
- Transferaufwendungen	1.494.388,67	1.556.813	1.556.813	1.556.813	1.556.813	1.556.813
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.022,78	4.338	4.340	4.340	4.340	4.340
= Ordentliche Aufwendungen	1.689.587,31	1.723.201	1.728.476	1.729.853	1.731.544	1.733.185
= Ordentliches Ergebnis	-763.843,33	-792.622	-797.897	-799.274	-800.965	-802.606
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	15.095,16	14.061	54.495	56.274	56.881	56.296
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-15.095,16	-14.061	-54.495	-56.274	-56.881	-56.296
= Teilergebnis	-778.938,49	-806.683	-852.392	-855.548	-857.846	-858.902

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Unter den Transfererträgen werden die übergeleiteten Unterhaltsansprüche (233,6 T€), die Erstattungen von Unterhaltsvorschussleistungen (39,9 T€) sowie die Erstattungen vom Land (657 T€) abgebildet.

Ordentliche Aufwendungen

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 410 Jugendhilfe und Kindertageseinrichtungen
Produkt: 006.003.003 Unterhaltsvorschussleistung

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Transferaufwendungen:

Hierunter fallen die Unterhaltsvorschussleistungen (1.447,8 T€) und die Erstattungen an das Land (109 T€).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen umfassen die Fortbildungsmaßnahmen, Dienstreisen, Personalnebenkosten, Mitgliedsbeiträge, Aufwendungen für Mündel und den laufenden Geschäftsaufwand.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen / Schadensfälle und Erstattungen Gebäudeleistungen.

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen

Optimierung der Rückholquote.

1. Rückholquote	%	23	22	22	22	22	22

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,05
Tariflich Beschäftigte	Anz.	2,99

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 420 Jugendarbeit/Jugendschutz
Produkt: 006.002.001 Kinder- und Jugendkreativzentrum Anne Frank

Kurzbeschreibung 2014

Betrieb des Kinder- und Jugendkreativzentrums Anne Frank. Bereitstellung von stadtweiten, bedarfsgerechten, bildungs- und erziehungsorientierten sozialpädagogischen Angeboten für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien.

Kinder- und Jugendkulturarbeit, Projekte und Gruppenangebote, Ferienspiele, Mobile Spielplatzarbeit, Fachliche Begleitung des Freizeitmitarbeiterclubs, Arbeit mit Ehrenamtlichen, Ausbildung von Jugendgruppenleitern, Kinder- und Jugenderholung mit stadtweiter Ausrichtung.

Bereitstellung von Räumen und fachliche Begleitung von Fremdveranstaltungen und Fremdgruppen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktverantwortliche/r 2014

4.2 / R. Mohnfeld

Zugehörige Produktgruppe 2014

002 Allgemeine Förderung von jungen Menschen und ihren Familien

Budgetverantwortliche/r 2014

4.2 / R. Mohnfeld

Politisches Gremium 2014

Jugendhilfeausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die kulturelle Grundversorgung für breite Bevölkerungsschichten ist gewährleistet.
- Die Grundversorgung für Sport und Bewegung ist für breite Bevölkerungsschichten gewährleistet.
- Zielgruppenspezifische Angebote für Alte, Behinderte, sozial Benachteiligte, Familien, Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche sowie Neubürger sind ausgebaut.
- Die Integration der Migranten in die Stadtgesellschaft ist verbessert.

Minden als regionales Zentrum

- Die (ober-)zentralen (Versorgungs-)Funktionen sind gestärkt.
- Die gesunde Lebensqualität mit gutem Freizeit-, Sport-, Naherholungs- und Gesundheitsangebot ist gesichert.

Familienfreundliche Stadt

- Die Kinder- und Jugendhilfe ist qualitativ weiterentwickelt.
- Ein bedarfsgerechtes attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Gutes kommunales Management

- Die kommunale Infrastruktur ist an die Bedarfe und die finanziellen Ressourcen angepasst.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Weiterentwicklung des Konzepts des Sommerferienangebotes

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Kinder- u. Jugendkulturarbeit	pflichtig	extern	Gesetz
002 Projekte u. Gruppenangebote	pflichtig	extern	Gesetz
003 Ferienspiele	pflichtig	extern	Gesetz
004 Mobile Spielplatzarbeit	pflichtig	extern	Gesetz
005 Fachliche Begleitung d. Freizeitmitarbeiterclubs	pflichtig	extern	Gesetz
006 Ausbildung Jugendleiter	pflichtig	extern	Gesetz
007 Kinder- u. Jugenderholung	pflichtig	extern	Gesetz
008 Fremdveranstaltungen	pflichtig	extern	Gesetz
009 Fremdgruppen	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	52.131,83	42.679	44.856	44.856	44.628	43.491
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.113,55	3.075	0	0	0	0
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	49.761,76	48.855	54.830	55.086	55.347	55.614
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6.525,00	4.000	4.000	4.000	4.000	4.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	5.135,00	70	70	70	70	70
= Ordentliche Erträge	117.667,14	98.679	103.756	104.012	104.045	103.175
- Personalaufwendungen	183.541,57	197.582	200.363	200.839	203.889	204.792
- Versorgungsaufwendungen	5.642,97	4.711	3.086	4.188	3.171	4.251
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	304.462,85	230.239	126.094	126.250	126.407	126.567
- Bilanzielle Abschreibungen	13.607,44	12.099	11.636	11.636	11.407	10.270
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	59.110,66	63.851	66.753	66.753	66.753	66.753
= Ordentliche Aufwendungen	566.365,49	508.482	407.932	409.666	411.627	412.633
= Ordentliches Ergebnis	-448.698,35	-409.803	-304.176	-305.654	-307.582	-309.458
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.222,90	2.905	100.439	100.941	104.626	105.837
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-3.222,90	-2.905	-100.439	-100.941	-104.626	-105.837
= Teilergebnis	-451.921,25	-412.708	-404.615	-406.595	-412.208	-415.295

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Hier wird die Förderung des Landes für die Offene Jugendarbeit verbucht.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Es handelt sich fast ausschließlich um die Einnahmen aus Oster-, Sommer-, Herbstferienspielen sowie aus der Vermietung der Räume.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Erstattungen für den Bundesfreiwilligendienst.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Es fallen Aufwendungen für den pädagogischen Betrieb und Veranstaltungen (37,8 T€) sowie Sachkosten für Ferienspiele (71,7

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 420 Jugendarbeit/Jugendschutz
Produkt: 006.002.001 Kinder- und Jugendkreativzentrum Anne Frank

T€) etc.an.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Von den 66,8 T€ stehen für die Entschädigung ehrenamtlicher Mitarbeiter 61,6 T€ zur Verfügung. Darin enthalten sind 34 T€ für die Mitarbeiter der Sommerferienspiele.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen/Schadensfälle und Erstattung für Gebäudeleistungen.

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Jugendhaus AnneFrank	19.775	17.500	0	20.493	0	18.367	17.186	0	0	93.321
ETW Marienstraße43a	0	0	0	188	0	0	763	0	0	951

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	27.030,27	5.760	5.760	0	5.760	5.760	5.760
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	27.030,27	5.760	5.760	0	5.760	5.760	5.760
= Saldo der Investitionstätigkeit	-27.030,27	-5.760	-5.760	0	-5.760	-5.760	-5.760

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 420 Jugendarbeit/Jugendschutz
Produkt: 006.002.001 Kinder- und Jugendkreativzentrum Anne Frank

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 42006002 7832000 Kreativz. Anne Frank: AV bis 410 EUR	0	0	8,8	5,8	5,8	0,0	5,8	5,8	5,8	0,0
S 42006012 7831000 Kreativz. Anne Frank: AV ab 410 EUR	0	0	18,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	27,0	5,8	5,8	0,0	5,8	5,8	5,8	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-27,0	-5,8	-5,8	0,0	-5,8	-5,8	-5,8	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-27,0	-5,8	-5,8	0,0	-5,8	-5,8	-5,8	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu den Leistungen 001-005 und 007-009

Bereitstellung eines stadtweiten Angebotes der Kinder- und Jugendkulturarbeit, von Projekten und Gruppenarbeit, der Kinder- und Jugenderholung mit der Auslastung auf dem Niveau des Jahres 2005.

1. Öffnungstage	Tg.	346	335	335	335	335	335
2. Öffnungsstunden	Std.	2.768	2.680	2.680	2.680	2.680	2.680
3. Teilnehmertage	Tg.	40.105	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000

Ziel 02 zu der Leistung 006

Ausbildung von Jugendleitern sowie Einsatz und Anleitung von Ehrenamtlichen.

1. Ausgebildete Jugendleiter	Pers.	39	38	38	38	38	38
2. Aktive Ehrenamtliche	Pers.	84	70	70	70	70	70

Ziel 03 zu der Leistung 003

Sommerferienangebote auf dem Niveau des Jahres 2005.

1. Ferienspieltteilnehmer	Pers.	565	635	635	635	635	635
2. Stunden ehrenamtliche Mitarbeit	Std.	16.689	13.000	13.000	13.000	13.000	13.000

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,13
Tariflich Beschäftigte	Anz.	3,36

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 420 Jugendarbeit/Jugendschutz
Produkt: 006.002.002 Jugendhaus Geschwister Scholl

Kurzbeschreibung 2014

Stadtteilorientierter Betrieb des Jugendhauses Geschwister Scholl. Bereitstellung von wohngebietsnahen, bedarfsgerechten, differenzierten, bildungs- und erziehungsorientierten sozialpädagogischen Angeboten für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien.

Offene Angebote für Kinder und Jugendliche (zielgruppenspezifisch im Kinderladen und Jugendbereich), Projekte und Gruppenangebote, mit Schwerpunkten in der Medienarbeit und im Sportbereich, Ferienspiele, Arbeit mit Ehrenamtlichen, Ausbildung von Jugendgruppenleitern, Veranstaltungen im Stadtteil.

Stadtweite Kinder- und Jugenderholung.

Bereitstellung von Räumen und fachliche Begleitung von Fremdgruppen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktverantwortliche/r 2014

4.2 / R. Mohnfeld

Zugehörige Produktgruppe 2014

002 Allgemeine Förderung von jungen Menschen und ihren Familien

Budgetverantwortliche/r 2014

4.2 / R. Mohnfeld

Politisches Gremium 2014

Jugendhilfeausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die kulturelle Grundversorgung für breite Bevölkerungsschichten ist gewährleistet.
- Die Grundversorgung für Sport und Bewegung ist für breite Bevölkerungsschichten gewährleistet.
- Zielgruppenspezifische Angebote für Alte, Behinderte, sozial Benachteiligte, Familien, Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche sowie Neubürger sind ausgebaut.
- Die Integration der Migranten in die Stadtgesellschaft ist verbessert.

Minden als regionales Zentrum

- Die gesunde Lebensqualität mit gutem Freizeit-, Sport-, Naherholungs- und Gesundheitsangebot ist gesichert.

Familienfreundliche Stadt

- Die Kinder- und Jugendhilfe ist qualitativ weiterentwickelt.
- Ein bedarfsgerechtes attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Gutes kommunales Management

- Die kommunale Infrastruktur ist an die Bedarfe und die finanziellen Ressourcen angepasst.

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Offene Angebote für Kinder u. Jugendliche	pflichtig	extern	Gesetz
002 Projekte und Gruppenangebote	pflichtig	extern	Gesetz
003 Medienarbeit	pflichtig	extern	Gesetz
004 Veranstaltungen im Stadtteil	pflichtig	extern	Gesetz
005 Ferienspiele	pflichtig	extern	Gesetz
006 Kinder- u. Jugenderholung	pflichtig	extern	Gesetz
007 Fremdgruppen			

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 420 Jugendarbeit/Jugendschutz
Produkt: 006.002.002 Jugendhaus Geschwister Scholl

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	51.826,72	39.746	39.744	39.685	39.685	39.684
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	368,00	500	0	0	0	0
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.190,23	13.670	14.322	14.477	14.635	14.797
+ Sonstige ordentliche Erträge	114,35	70	195	195	79	70
= Ordentliche Erträge	61.499,30	53.986	54.261	54.357	54.399	54.551
- Personalaufwendungen	230.680,68	236.936	252.752	238.798	252.480	242.715
- Versorgungsaufwendungen	16.100,14	46.091	33.284	45.163	34.204	45.868
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	129.577,99	141.172	35.020	35.020	35.020	35.020
- Bilanzielle Abschreibungen	4.129,55	4.639	4.802	4.471	4.233	4.214
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.917,25	26.189	26.191	26.191	26.191	26.191
= Ordentliche Aufwendungen	400.405,61	455.027	352.049	349.643	352.128	354.008
= Ordentliches Ergebnis	-338.906,31	-401.041	-297.788	-295.286	-297.729	-299.457
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.402,02	3.115	93.958	94.387	96.152	96.568
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-3.402,02	-3.115	-93.958	-94.387	-96.152	-96.568
= Teilergebnis	-342.308,33	-404.156	-391.746	-389.673	-393.881	-396.025

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen u. allgemeine Umlagen:

Hier wird die Förderung des Landes für die Offene Jugendarbeit verbucht.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Es handelt sich fast ausschließlich um Einnahmen aus Oster- u. Herbstferienspielen, dem Cafeteriabetrieb und der Vermietung der Räume.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen:

Für Veranstaltungen und pädagogischen Betrieb werden 28 T€ eingeplant.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 420 Jugendarbeit/Jugendschutz
Produkt: 006.002.002 Jugendhaus Geschwister Scholl

Sonstige ordentliche Aufwendungen:
 Überwiegend sind hier die Aufwendungen für Ehrenamtliche ausgewiesen (21,5 T€).

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:
 Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen/Schadensfälle und der Erstattung für Gebäudeleistungen.

Objekt	Abschreibungen- Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebs- aufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen- /Fremdreinigung	Gemein- kosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Jugendhaus Geschwister Scholl	14.301	15.650	0	21.330	0	31.132	7.635	0	0	90.048

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	2.084,50	2.880	2.920	0	2.920	2.920	2.920
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.084,50	2.880	2.920	0	2.920	2.920	2.920
= Saldo der Investitionstätigkeit	-2.084,50	-2.880	-2.920	0	-2.920	-2.920	-2.920

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 42006003 7832000 JH Geschwister Scholl: AV bis 410 EUR	0	0	2,1	2,9	2,9	0,0	2,9	2,9	2,9	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	2,1	2,9	2,9	0,0	2,9	2,9	2,9	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-2,1	-2,9	-2,9	0,0	-2,9	-2,9	-2,9	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-2,1	-2,9	-2,9	0,0	-2,9	-2,9	-2,9	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen

Bereitstellung einer stadtteilorientierten, wohngebietsnahen Offenen-Tür Arbeit für Kinder und Jugendliche mit der Auslastung auf dem Niveau des Jahres 2005.

1. Öffnungstage	Tg.	272	250	250	250	250	250
2. Öffnungsstunden	Std.	1.766	1.500	1.500	1.500	1.500	1.500
3. Teilnehmertage	Tg.	29.368	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	1,04
Tariflich Beschäftigte	Anz.	2,84

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 420 Jugendarbeit/Jugendschutz
Produkt: 006.002.003 Kinder- und Jugendtreff Westside

Kurzbeschreibung 2014

Stadtteilorientierter Betrieb des Jugendhauses in der Schule Rodenbeck. Bereitstellung von wohngebietsnahen, bedarfsgerechten, differenzierten, bildungs- und erziehungsorientierten sozialpädagogischen Angeboten für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien.

Offene Angebote für Kinder, Projekte und Gruppenangebote, Ferienspiele, Arbeit mit Ehrenamtlichen, Veranstaltungen im Stadtteil.

Eröffnung von zwei Jugendräumen und Entwicklung der Jugendarbeit entsprechend des Vorläufermoduls für ein zukunftsgerichtetes Jugendhaus Rodenbeck/Königstor mit einem Schwerpunkt im Bereich der Mobilen Jugendarbeit.

Zugehöriger Produktbereich 2014

006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktverantwortliche/r 2014

4.2 / R. Mohnfeld

Zugehörige Produktgruppe 2014

002 Allgemeine Förderung von jungen Menschen und ihren Familien

Budgetverantwortliche/r 2014

4.2 / R. Mohnfeld

Politisches Gremium 2014

Jugendhilfeausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die kulturelle Grundversorgung für breite Bevölkerungsschichten ist gewährleistet.
- Die Grundversorgung für Sport und Bewegung ist für breite Bevölkerungsschichten gewährleistet.
- Zielgruppenspezifische Angebote für Alte, Behinderte, sozial Benachteiligte, Familien, Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche sowie Neubürger sind ausgebaut.
- Die Integration der Migranten in die Stadtgesellschaft ist verbessert.

Minden als regionales Zentrum

- Die gesunde Lebensqualität mit gutem Freizeit-, Sport-, Naherholungs- und Gesundheitsangebot ist gesichert.

Familienfreundliche Stadt

- Die Kinder- und Jugendhilfe ist qualitativ weiterentwickelt.
- Ein bedarfsgerechtes attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Gutes kommunales Management

- Die kommunale Infrastruktur ist an die Bedarfe und die finanziellen Ressourcen angepasst.

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Offene Angebote für Kinder u. Jugendliche	pflichtig	extern	Gesetz
002 Projekte u. Gruppenangebote	pflichtig	extern	Gesetz
003 Veranstaltungen im Stadtteil	pflichtig	extern	Gesetz
004 Ferienspiele	pflichtig	extern	Gesetz
005 Kinder- u. Jugenderholung	pflichtig	extern	Gesetz
006 Fremdgruppen	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.643,07	0	330	330	329	155
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.363,66	4.720	4.779	4.839	4.900	4.962
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	70	70	70	70	70
= Ordentliche Erträge	4.006,73	4.790	5.179	5.239	5.299	5.187
- Personalaufwendungen	118.388,23	189.309	177.376	178.620	180.773	182.180
- Versorgungsaufwendungen	557,51	1.563	1.072	1.445	1.102	1.471
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.113,73	38.842	26.410	26.410	26.410	26.410
- Bilanzielle Abschreibungen	1.762,76	1.640	2.009	2.009	2.008	1.828
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.532,97	16.182	16.183	16.183	16.183	16.183
= Ordentliche Aufwendungen	149.355,20	247.536	223.050	224.667	226.476	228.072
= Ordentliches Ergebnis	-145.348,47	-242.746	-217.871	-219.428	-221.177	-222.885
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.067,53	2.796	18.514	18.619	19.035	19.139
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-3.067,53	-2.796	-18.514	-18.619	-19.035	-19.139
= Teilergebnis	-148.416,00	-245.542	-236.385	-238.047	-240.212	-242.024

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Es handelt sich fast ausschließlich um Einnahmen aus Oster- u. Herbstferienspielen und Cafeteriabetrieb.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen:

Diese Position umfasst v.a. die Aufwendungen für Veranstaltungen und den pädagogischen Betrieb mit 24,3 T€.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Überwiegend sind hier die Aufwendungen für Ehrenamtliche ausgewiesen (12,5 T€).

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 420 Jugendarbeit/Jugendschutz
Produkt: 006.002.003 Kinder- und Jugendtreff Westside

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen/Schadensfälle und Erstattung für Gebäudeleistungen. Der Betrag für die Gebäudeleistungen ist deutlich kleiner als bei den anderen Einrichtungen, weil der Einrichtung nur drei Räume in der HS Minden-Süd zur Verfügung gestellt werden.

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Jugendhaus Rodenbeck in HS MindenSüd	452	1.775	0	4.748	0	6.805	1.316	0	0	15.096

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	3.846,18	1.520	1.560	0	1.560	1.560	1.560
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.846,18	1.520	1.560	0	1.560	1.560	1.560
= Saldo der Investitionstätigkeit	-3.846,18	-1.520	-1.560	0	-1.560	-1.560	-1.560

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamtausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 42006004 7832000 JH Rodenbeck: AV bis 410 EUR	0	0	1,6	1,5	1,6	0,0	1,6	1,6	1,6	0,0
S 42006014 7831000 JH Rodenbeck: AV ab 410 EUR	0	0	2,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	3,8	1,5	1,6	0,0	1,6	1,6	1,6	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-3,8	-1,5	-1,6	0,0	-1,6	-1,6	-1,6	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-3,8	-1,5	-1,6	0,0	-1,6	-1,6	-1,6	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen

Bereitstellung einer stadtteilorientierten, wohngebietsnahen Offenen-Tür Arbeit für Kinder und Jugendliche mit der Auslastung auf dem Niveau des Jahres 2005.

1. Öffnungstage	Tg.	219	250	250	250	250	250
2. Öffnungsstunden	Std.	954	970	970	970	970	970
3. Teilnehmertage	Tg.	7.735	12.700	12.700	12.700	12.700	12.700

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,04
Tariflich Beschäftigte	Anz.	3,28

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 420 Jugendarbeit/Jugendschutz
Produkt: 006.002.004 Jugendhaus Alte Schmiede

Kurzbeschreibung 2014

Stadtteilorientierter Betrieb des Jugendhauses Alte Schmiede. Bereitstellung von wohngebietsnahen, bedarfsgerechten, differenzierten, bildungs- und erziehungsorientierten sozialpädagogischen Angeboten für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien.

Offene Angebote für Kinder und Jugendliche, Projekte und Gruppenangebote, mit Schwerpunkten in der Jugendkulturarbeit und im Sportbereich, Ferienspiele, Arbeit mit Ehrenamtlichen, Veranstaltungen im Stadtteil.

Bereitstellung von Räumen und fachliche Begleitung von Fremdgruppen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktverantwortliche/r 2014

4.2 / R. Mohnfeld

Zugehörige Produktgruppe 2014

002 Allgemeine Förderung von jungen Menschen und ihren Familien

Budgetverantwortliche/r 2014

4.2 / R. Mohnfeld

Politisches Gremium 2014

Jugendhilfeausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die kulturelle Grundversorgung für breite Bevölkerungsschichten ist gewährleistet.
- Die Grundversorgung für Sport und Bewegung ist für breite Bevölkerungsschichten gewährleistet.
- Zielgruppenspezifische Angebote für Alte, Behinderte, sozial Benachteiligte, Familien, Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche sowie Neubürger sind ausgebaut.
- Die Integration der Migranten in die Stadtgesellschaft ist verbessert.

Minden als regionales Zentrum

- Die gesunde Lebensqualität mit gutem Freizeit-, Sport-, Naherholungs- und Gesundheitsangebot ist gesichert.

Familienfreundliche Stadt

- Die Kinder- und Jugendhilfe ist qualitativ weiterentwickelt.
- Ein bedarfsgerechtes attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Gutes kommunales Management

- Die kommunale Infrastruktur ist an die Bedarfe und die finanziellen Ressourcen angepasst.

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Offene Angebote für Kinder u. Jugendliche	pflichtig	extern	Gesetz
002 Projekte u. Gruppenangebote	pflichtig	extern	Gesetz
003 Veranstaltungen im Stadtteil	pflichtig	extern	Gesetz
004 Ferienspiele	pflichtig	extern	Gesetz
005 Kinder- u. Jugenderholung	pflichtig	extern	Gesetz
006 Fremdgruppen	pflichtig	extern	Gesetz

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 420 Jugendarbeit/Jugendschutz
Produkt: 006.002.004 Jugendhaus Alte Schmiede

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.647,72	531	530	388	215	215
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	500,00	500	0	0	0	0
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	9.770,00	10.790	11.425	11.563	11.703	11.846
+ Sonstige ordentliche Erträge	719,96	70	70	70	70	70
= Ordentliche Erträge	12.637,68	11.891	12.025	12.021	11.988	12.131
- Personalaufwendungen	115.721,26	134.214	134.350	135.163	136.882	137.851
- Versorgungsaufwendungen	557,51	1.563	1.072	1.445	1.102	1.471
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	72.609,89	72.250	22.356	22.382	22.408	22.434
- Bilanzielle Abschreibungen	2.594,02	2.888	2.887	2.683	2.549	2.549
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.525,20	17.445	17.447	17.447	17.447	17.447
= Ordentliche Aufwendungen	204.007,88	228.360	178.112	179.120	180.388	181.752
= Ordentliches Ergebnis	-191.370,20	-216.469	-166.087	-167.099	-168.400	-169.621
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.883,53	2.628	57.058	57.160	57.999	58.592
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.883,53	-2.628	-57.058	-57.160	-57.999	-58.592
= Teilergebnis	-194.253,73	-219.097	-223.145	-224.259	-226.399	-228.213

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Es handelt sich fast ausschließlich um Einnahmen aus Oster- u. Herbstferienspielen und Cafeteriabetrieb.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Von dieser Position sind 15 T€ für Veranstaltungen und den pädagogischen Betrieb eingeplant.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 420 Jugendarbeit/Jugendschutz
Produkt: 006.002.004 Jugendhaus Alte Schmiede

Überwiegend sind hier die Aufwendungen für Ehrenamtliche ausgewiesen (14 T€).

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen/Schadensfälle und Erstattung für Gebäudeleistungen. Hier ist die Miete an die BOGA enthalten.

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Jugendtreff Rechtes Weserufer	0	3.550	0	6.225	25.998	14.447	3.450	0	0	53.670

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	597,96	0	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	597,96	0	0	0	0	0	0
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	590,31	1.800	1.800	0	1.800	1.840	1.840
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	590,31	1.800	1.800	0	1.800	1.840	1.840
= Saldo der Investitionstätigkeit	7,65	-1.800	-1.800	0	-1.800	-1.840	-1.840

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamtausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 42006005 6891900 JH Alte Schmiede: AV bis 410 EUR	0	0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 42006005 7832000 JH Alte Schmiede: AV bis 410 EUR	0	0	0,6	1,8	1,8	0,0	1,8	1,8	1,8	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,6	1,8	1,8	0,0	1,8	1,8	1,8	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-1,8	-1,8	0,0	-1,8	-1,8	-1,8	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-1,8	-1,8	0,0	-1,8	-1,8	-1,8	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen

Bereitstellung einer stadtteilorientierten, wohngebietsnahen Offenen-Tür Arbeit für Kinder und Jugendliche mit der Auslastung auf dem Niveau des Jahres 2005.

1. Öffnungstage	Tg.	236	250	250	250	250	250
2. Öffnungsstunden	Std.	1.022	890	890	890	890	890
3. Teilnehmertage	Tg.	19.781	18.500	18.500	18.500	18.500	18.500

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 420 Jugendarbeit/Jugendschutz
Produkt: 006.002.004 Jugendhaus Alte Schmiede

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,04
Tariflich Beschäftigte	Anz.	2,32

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 420 Jugendarbeit/Jugendschutz
Produkt: 006.002.005 Förderung der Jugendarbeit freier Träger

Kurzbeschreibung 2014

Förderung und fachliche Beratung von freien Trägern der Jugendarbeit und von Jugendgruppen.
 Finanzielle Förderung und fachliche Beratung von freien Trägern (Jugendverbände und -gruppen) gemäß der Jugendförderungsrichtlinien der Stadt Minden und des freien Trägers der offenen Jugendarbeit Interkulturelles Begegnungszentrum Juxbude.

Zugehöriger Produktbereich 2014

006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktverantwortliche/r 2014

4.2 / R. Mohnfeld

Zugehörige Produktgruppe 2014

002 Allgemeine Förderung von jungen Menschen und ihren Familien

Budgetverantwortliche/r 2014

4.2 / R. Mohnfeld

Politisches Gremium 2014

Jugendhilfeausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

- Die kulturelle Grundversorgung für breite Bevölkerungsschichten ist gewährleistet.
- Die Grundversorgung für Sport und Bewegung ist für breite Bevölkerungsschichten gewährleistet.
- Zielgruppenspezifische Angebote für Alte, Behinderte, sozial Benachteiligte, Familien, Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche sowie Neubürger sind ausgebaut.
- Die Integration der Migranten in die Stadtgesellschaft ist verbessert.

Minden als regionales Zentrum

- Die gesunde Lebensqualität mit gutem Freizeit-, Sport-, Naherholungs- und Gesundheitsangebot ist gesichert.

Familienfreundliche Stadt

- Die Kinder- und Jugendhilfe ist qualitativ weiterentwickelt.
- Ein bedarfsgerechtes attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Aktivierte Bürgergesellschaft

- Die Außendarstellung der Stadt ist verbessert.

Gutes kommunales Management

- Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert.
- Kommunales Handeln ist transparent und nachvollziehbar.

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Finanzielle Förderung	pflichtig	extern Gesetz
002 Fachberatung	pflichtig	extern Gesetz

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 420 Jugendarbeit/Jugendschutz
Produkt: 006.002.005 Förderung der Jugendarbeit freier Träger

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	34.304,91	30.988	34.409	34.367	34.241	34.076
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	60	60	60	60	60
= Ordentliche Erträge	34.304,91	31.048	34.469	34.427	34.301	34.136
- Personalaufwendungen	21.915,18	29.455	30.311	27.312	29.846	27.684
- Versorgungsaufwendungen	3.744,93	10.309	6.668	9.036	6.851	9.181
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.583,00	6.017	1.000	1.000	1.000	1.000
- Bilanzielle Abschreibungen	617,50	1.336	10	10	10	10
- Transferaufwendungen	78.957,29	110.308	110.308	110.308	105.308	105.308
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	43,28	74	1.796	2.254	2.628	2.962
= Ordentliche Aufwendungen	110.861,18	157.499	150.093	149.920	145.643	146.145
= Ordentliches Ergebnis	-76.556,27	-126.451	-115.624	-115.493	-111.342	-112.009
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.404,71	1.363	4.216	4.303	4.518	4.598
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.404,71	-1.363	-4.216	-4.303	-4.518	-4.598
= Teilergebnis	-77.960,98	-127.814	-119.840	-119.796	-115.860	-116.607

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Hier wird die Förderung des Landes für die Offene Jugendarbeit für das Interkulturelle Begegnungszentrum Juxbude verbucht.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Transferaufwendungen:

Mit etwa 60% des gesamten Betrages wird die Juxbude gefördert. Etwa 1/3 werden auf Grundlage der Jugendförderungsrichtlinien vergeben (durchschnittlich 110 Anträge im Jahr).

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 420 Jugendarbeit/Jugendschutz
Produkt: 006.002.005 Förderung der Jugendarbeit freier Träger

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:
 Verrechnung der Aufwendungen TUIV, Versicherungen/Schadensfälle und Erstattung für Gebäudeleistungen.

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
BildungszentrumJuxbude	0	525	0	3.192	0	0	2.642	4.000	0	2.359

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahlungen von Zuwendungen	1.638,85	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.638,85	5.000	5.000	0	5.000	5.000	5.000
= Saldo der Investitionstätigkeit	-1.638,85	-5.000	-5.000	0	-5.000	-5.000	-5.000

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamtausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Z 42006001 Zuschüsse an Jugendverbände

7818000 Zuweisungen und Zuschüsse für	0	0	1,6	5,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	1,6	5,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0	0,0
Saldo Z 42006001	0	0	-1,6	-5,0	-5,0	0,0	-5,0	-5,0	-5,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-1,6	-5,0	-5,0	0,0	-5,0	-5,0	-5,0	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen

Bearbeitung der Anträge freier Träger innerhalb von 10 Werktagen.

1. Durchschnittliche Bearbeitungsdauer	Tg.	30	10	10	10	10	10

Ziel 02 zu allen Leistungen

Zufriedenheit mit der Fachberatung und Bearbeitung von Anträgen.

1. Wert der Kundenzufriedenheit (Erhebung alle 2 Jahre)		0,0	2,0	0,0	2,0	0,0	2,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,29
Tarifflich Beschäftigte	Anz.	0,29

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 420 Jugendarbeit/Jugendschutz
Produkt: 006.002.006 Andere Jugendarbeit, Jugendschutz, Jugendsozialarbeit, Familienbildung

Kurzbeschreibung 2014

Angebote und Grundsatzangelegenheiten der Jugendarbeit
 Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz
 Sozialpädagogische Hilfen für junge Menschen im Übergang von der Schule in die Arbeitswelt/ Beruf
 Familienbildung
 Eigene Veranstaltungen und Projekte, Maßnahmen des Kinder- und Jugendschutzes, Förderung und Fachberatung der Jugendsozialarbeit, des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes und der Familienbildung.

Zugehöriger Produktbereich 2014

006 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe

Produktverantwortliche/r 2014

4.2 / R. Mohnfeld

Zugehörige Produktgruppe 2014

002 Allgemeine Förderung von jungen Menschen und ihren Familien

Budgetverantwortliche/r 2014

4.2 / R. Mohnfeld

Politisches Gremium 2014

Jugendhilfeausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit durch Teilhabe
 - Zielgruppenspezifische Angebote für Alte, Behinderte, sozial Benachteiligte, Familien, Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche sowie Neubürger sind ausgebaut.
 - Die Integration der Migranten in die Stadtgesellschaft ist verbessert.

Familienfreundliche Stadt
 - Die Kinder- und Jugendhilfe ist qualitativ weiterentwickelt.

Aktivierte Bürgergesellschaft
 - Die Außendarstellung der Stadt ist verbessert.

Gutes kommunales Management
 - Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert.
 - Kommunales Handeln ist transparent und nachvollziehbar.

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
pflichtig	extern	Gesetz
pflichtig	extern	Gesetz
pflichtig	extern	Gesetz
pflichtig	extern	Gesetz
pflichtig	extern	Gesetz

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend

Budget: 420 Jugendarbeit/Jugendschutz

Produkt: 006.002.006 Andere Jugendarbeit, Jugendschutz, Jugendsozialarbeit, Familienbildung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	10	10	10	10	10
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	34.701,98	52.140	52.196	52.253	52.311	52.370
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	70	70	70	70	70
= Ordentliche Erträge	34.701,98	52.220	52.276	52.333	52.391	52.450
- Personalaufwendungen	48.822,10	67.374	73.127	68.008	72.697	69.061
- Versorgungsaufwendungen	6.666,73	18.355	11.816	16.024	12.141	16.277
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.809,39	71.101	65.620	65.620	65.620	65.620
- Bilanzielle Abschreibungen	355,58	1.528	1.450	1.770	2.160	2.480
- Transferaufwendungen	53.120,37	61.130	64.215	64.831	65.453	66.082
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.363,28	14.514	14.514	14.514	14.514	14.514
= Ordentliche Aufwendungen	182.137,45	234.002	230.742	230.767	232.585	234.034
= Ordentliches Ergebnis	-147.435,47	-181.782	-178.466	-178.434	-180.194	-181.584
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.295,14	3.033	5.393	5.439	5.486	5.533
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-3.295,14	-3.033	-5.393	-5.439	-5.486	-5.533
= Teilergebnis	-150.730,61	-184.815	-183.859	-183.873	-185.680	-187.117

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Es handelt sich hier im Wesentlichen um die Einnahmen für eigene Veranstaltungen und Freizeiten.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hier finden sich die Aufwendungen für Außerschulische Jugendbildung (14 T€), für Veranstaltungen (22 T€) sowie für Freizeiten (23 T€) wieder.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Fachbereich: 400 FB 4 - Jugend
Budget: 420 Jugendarbeit/Jugendschutz
Produkt: 006.002.006 Andere Jugendarbeit, Jugendschutz, Jugendsozialarbeit, Familienbildung

Transferaufwendungen:

Hier wird die Arbeit der freien Träger der Jugendhilfe gefördert. 2014 sind das die Präventionsarbeit von Wildwasser, die soz.päd. Begleitung der Berufsbildungsangebote von Fachwerk, die Förderung von Migrantenkindern durch den Caritasverband und die Familienbildungsangebote vom Bildungswerk u. Forum.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Überwiegend sind hier die Aufwendungen für Ehrenamtliche ausgewiesen (9 T€).

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV und Versicherungen/Schadensfälle.

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	3.680	3.680	0	4.080	4.150	4.150
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	3.680	3.680	0	4.080	4.150	4.150
= Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	-3.680	-3.680	0	-4.080	-4.150	-4.150

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 42006000 7832000 Jugendarbeit: AV bis 410 EUR	0	0	0,0	0,9	0,9	0,0	0,9	1,0	1,0	0,0
S 42006001 7831000 Jugendarbeit: AV ab 410 EUR	0	0	0,0	2,8	2,8	0,0	3,2	3,2	3,2	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	3,7	3,7	0,0	4,1	4,2	4,2	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-3,7	-3,7	0,0	-4,1	-4,2	-4,2	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-3,7	-3,7	0,0	-4,1	-4,2	-4,2	0,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,52
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,83

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 510 Bauen + Wohnen
Produkt: 010.001.001 Genehmigungsverfahren

Kurzbeschreibung 2014

Ganzheitliche Bearbeitung aller anstehenden Anträge unter Berücksichtigung des kompletten öffentlichen Baurechts bis zur abschließenden Bescheidung. Stellungnahmen zu Verfahren anderer Behörden und Wahrnehmung städt. Aufgaben beim Grundstücksverkehr. Beaufsichtigung des Baugeschehens nach Antragsverfahren.

Zugehöriger Produktbereich 2014

010 Bauen und Wohnen

Produktverantwortliche/r 2014

5.1 / E. Meistrell

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Maßnahmen der Bauaufsicht

Budgetverantwortliche/r 2014

5.1 / E. Meistrell

Politisches Gremium 2014

Ausschuss f. Bauen, Umwelt u. Verkehr

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 14.P1

Strategische Zielausrichtung 2014

- Gutes kommunales Management
- Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert
- Kommunales Handeln ist transparent und nachvollziehbar

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Baugenehmigungsverfahren	pflichtig	extern	Gesetz
002 Bauvoranfragen	pflichtig	extern	Gesetz
003 Freistellungen	pflichtig	extern	Gesetz
004 Grundstücksverkehr	pflichtig	extern	Gesetz
005 WEG-Verfahren	pflichtig	extern	Gesetz
006 Bauzustandsbesichtigungen	bedingt pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	492.722,29	553.500	567.337	581.520	596.058	610.959
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	60	60	60	60	60
= Ordentliche Erträge	492.722,29	553.560	567.397	581.580	596.118	611.019
- Personalaufwendungen	661.581,16	640.112	753.547	718.519	724.887	700.683
- Versorgungsaufwendungen	57.108,35	111.941	85.965	116.617	88.338	118.445
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	20.494,00	20.130	0	0	0	0
- Bilanzielle Abschreibungen	28,50	10	10	10	10	10
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.623,05	22.246	22.150	22.150	22.150	22.150
= Ordentliche Aufwendungen	755.835,06	794.439	861.672	857.296	835.385	841.288
= Ordentliches Ergebnis	-263.112,77	-240.879	-294.275	-275.716	-239.267	-230.269
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	54.445,81	57.932	87.201	92.001	93.064	90.326
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-54.445,81	-57.932	-87.201	-92.001	-93.064	-90.326
= Teilergebnis	-317.558,58	-298.811	-381.476	-367.717	-332.331	-320.595

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:
 Veranschlagt sind hier die Gebühren für die Baugenehmigungsverfahren.

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 510 Bauen + Wohnen
Produkt: 010.001.001 Genehmigungsverfahren

Ordentliche Aufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten den lfd. Geschäftsaufwand sowie Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Schutzkleidung sowie Personalnebenaufwendungen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Schwerpunkte der Aufgabenerledigung in 2014:

- Rechtssichere Bearbeitung der vorliegenden Anträge in möglichst kurzen Fristen
- Digitale Archivierung
- Beteiligung der Träger öff. Belange in den Verfahren mit Hilfe digitaler Dateien und Bearbeitung von digitalen und halbdigitalen Bauanträgen
- Wiederkehrende Prüfungen von Sonderbauten

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 510 Bauen + Wohnen
Produkt: 010.001.001 Genehmigungsverfahren

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistung 001 - Baugenehmigungen und Leistung 002 - Bauvoranfragen

Erledigung von 70% der Antragseingänge innerhalb von 8 Wochen nach Vollständigkeit

1.1 positive Bescheide	Anz.	551	500	500	500	500	500
1.2 davon innerhalb von 8 Wochen	Anz.	354	350	350	350	280	350
2. Erledigungsquote	%	64	70	70	70	56	70

Ziel 02 zu Leistung 003 - Freistellungen

Erledigung von 60% der Antragseingänge innerhalb von 7 Tagen

1.1 Freistellungen	Anz.	17	30	30	30	30	30
1.2 davon innerhalb von 4 Tagen	Anz.	0	18	18	18	18	18
2. Erledigungsquote	%	0	60	60	60	60	60

Ziel 03 zu Leistung 004 - Grundstücksverkehr und 005 - WEG-Verfahren

Erledigung von 80 % der Verfahren innerhalb von 10 Tagen nach Vollständigkeit

1.1 Verfahren	Anz.	514	400	400	400	400	400
1.2 davon innerhalb von 10 Tagen	Anz.	234	320	320	320	320	320
2. Erledigungsquote	%	46	80	80	80	80	80

Zielerläuterung

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	3,46
Tariflich Beschäftigte	Anz.	8,96

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 510 Bauen + Wohnen
Produkt: 010.001.002 Beratung und Information

Kurzbeschreibung 2014

BürgerInnen-Betreuung durch Information, Beratung bis hin zur Rechtsbelehrung als Serviceschwerpunkt im Bau-Bürgerbüro sowie innerhalb der täglichen Anfragekontakte aller MitarbeiterInnen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

010 Bauen und Wohnen

Produktverantwortliche/r 2014

5.1 / E. Meistrell

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Maßnahmen der Bauaufsicht

Budgetverantwortliche/r 2014

5.1 / E. Meistrell

Politisches Gremium 2014

Ausschuss f. Bauen, Umwelt und Verkehr

Strategische Zielausrichtung 2014

- Gutes kommunales Management
- Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert
- Kommunales Handeln ist transparent und nachvollziehbar

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp **Ausrichtung** **Auftragsgrundlage**

001 Beratung und Information außerh. von Verfahren

pflichtig

extern

Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	60	60	60	60	60
= Ordentliche Erträge	0,00	60	60	60	60	60
- Personalaufwendungen	64.662,97	65.054	75.832	69.989	75.211	71.043
- Versorgungsaufwendungen	5.401,91	15.312	13.331	18.068	13.699	18.355
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.994,00	1.959	0	0	0	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.515,92	4.005	4.006	4.006	4.006	4.006
= Ordentliche Aufwendungen	75.574,80	86.330	93.169	92.063	92.916	93.404
= Ordentliches Ergebnis	-75.574,80	-86.270	-93.109	-92.003	-92.856	-93.344
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	6.432,35	6.185	10.288	10.785	10.904	10.638
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-6.432,35	-6.185	-10.288	-10.785	-10.904	-10.638
= Teilergebnis	-82.007,15	-92.455	-103.397	-102.788	-103.760	-103.982

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 510 Bauen + Wohnen
Produkt: 010.001.002 Beratung und Information

31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen). Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:
 Hier werden die Ansätze für Gebäudeleistungen an die SBM abgebildet.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten den lfd. Geschäftsaufwand, Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Schutzkleidung sowie Personalnebenaufwendungen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Schwerpunkte der Aufgabenerledigung in 2014:

- Weiterführung des bürgerorientierten Services
- Vertiefung der digitalen Kommunikation

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistung 001

Serviceangebot halten (unverzügliche Antworten am Telefon, Fax, Email innerhalb eines Tages; Wartezeiten bei persönlicher Kontaktaufnahme weniger als 15 Minuten, bürgerorientierte Öffnungszeiten): BürgerInnenfreundlichkeit laut Umfragebogen halten

1. Bürgerkontakte/ Anfragen	Anz.	6.066	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
2. Note der Kundenzufriedenheit		2	2	2	2	2	2

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,37
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,87

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 510 Bauen + Wohnen
Produkt: 010.001.003 Bauverwaltungsrechtliche und bauaufsichtliche Ordnungsverfahren

Kurzbeschreibung 2014

Überwachung und Ahndung des öffentlich- rechtlich relevanten Baugeschehens sowie der wahrgenommenen Nutzungen auf allen Grundstücken.

Durchsetzung von öffentl.- rechtl. Vorgaben bei Bauvorhaben und deren Nutzung (von der Anhörung über Bauordnungsverfügungen bis zur fachbezogenen Beurteilung in VG-Verfahren).

Ganzheitliche Bedienung des Baulastengebietes.

Zugehöriger Produktbereich 2014

010 Bauen und Wohnen

Produktverantwortliche/r 2014

5.1 / E. Meistrell

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Maßnahmen der Bauaufsicht

Budgetverantwortliche/r 2014

5.1 / E. Meistrell

Politisches Gremium 2014

Ausschuss f. Bauen, Umwelt u. Verkehr

Strategische Zielausrichtung 2014

Gutes kommunales Management

- Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert
- Kommunales Handeln ist transparent und nachvollziehbar

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 Bauüberwachung	pflichtig	extern	Gesetz
002 Ordnungswidrigkeitenverfahren	bedingt pflichtig	extern	Gesetz
003 Verwaltungszwangsverfahren	pflichtig	extern	Gesetz
004 Verwaltungsstreitverfahren	pflichtig	extern	Gesetz
005 Baulasten	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	61.073,32	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	13.296,70	10.060	10.060	10.060	10.060	10.060
= Ordentliche Erträge	74.370,02	110.060	110.060	110.060	110.060	110.060
- Personalaufwendungen	286.072,81	281.020	307.909	259.377	297.353	261.829
- Versorgungsaufwendungen	45.092,07	133.116	104.238	141.408	107.116	143.622
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.733,00	47.596	40.000	40.000	40.000	40.000
- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	10	10	10	10	10
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.521,53	4.473	6.475	6.475	6.475	6.475
= Ordentliche Aufwendungen	342.419,41	466.215	458.632	447.270	450.954	451.936
= Ordentliches Ergebnis	-268.049,39	-356.155	-348.572	-337.210	-340.894	-341.876
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	49.345,03	53.479	63.225	65.547	66.264	65.347
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-49.345,03	-53.479	-63.225	-65.547	-66.264	-65.347
= Teilergebnis	-317.394,42	-409.634	-411.797	-402.757	-407.158	-407.223

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 510 Bauen + Wohnen
Produkt: 010.001.003 Bauverwaltungsrechtliche und bauaufsichtliche Ordnungsverfahren

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Das Ertragsaufkommen aus Pachteinahmen für Werbeflächen in Minden liegt in etwa auf dem Niveau der Vorjahre.

Kostenerstattung und Kostenumlagen:

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen handelt es sich um die Erstattungen der Beträge für erbrachte Dienst- und Sachleistungen bei ordnungsbehördlichen Maßnahmen (Ersatzvornahmen, etc.).

Sonstige ordentliche Erträge:

Die sonstigen ordentlichen Erträge setzen sich aus Zwangs- und Bußgeldern zusammen.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen beinhalten die ordnungsbehördlichen Maßnahmen (Ersatzvornahmen etc.)

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten den lfd. Geschäftsaufwand sowie Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Schutzkleidung sowie Personalnebenaufwendungen.

Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Schwerpunkte der Aufgabenerledigung in 2014:

- Verstärkung der Bauüberwachung

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
Ziel 01 zu allen Leistungen							
Die derzeit praktizierte Überwachungsintensität soll erhalten werden.							
1.1 erteilte Genehmigungen	Anz.	478	500	500	500	500	500
1.2 davon mit durchgeführten Bauüberwachungen	Anz.	144	120	120	80	80	80
2. Bauüberwachungsquote	%	30	24	24	16	16	16

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 510 Bauen + Wohnen
Produkt: 010.001.003 Bauverwaltungsrechtliche und bauaufsichtliche
 Ordnungsverfahren

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	3,12
Tariflich Beschäftigte	Anz.	1,43

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz

Budget: 520 Stadtplanung

Produkt: 002.003.002 Verkehrsregelung, -lenkung und Verkehrsflächennutzung

Kurzbeschreibung 2014

Aufrechterhaltung der Sicherheit, Ordnung und Leichtigkeit des Straßenverkehrs durch Erfüllung der Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde sowie Verkehrsplanung für das Gebiet der Stadt Minden.

Zugehöriger Produktbereich 2014

002 Sicherheit und Ordnung

Zugehörige Produktgruppe 2014

003 Verkehrsangelegenheiten

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz
 Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr,
 Stadtverordnetenversammlung

Produktverantwortliche/r 2014

5.2 / A. Naujock

Budgetverantwortliche/r 2014

5.2 / A. Naujock

HSP-Maßnahmen 2014

Strategische Zielausrichtung 2014

- Minden als regionales Zentrum
- Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit sind gewährleistet

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Errichtung/Entfernung v. Verkehrszeichen usw.	pflichtig	extern	Gesetz
002 Verkehrsrechtliche Anordnungen/Überwachung	pflichtig	extern	Gesetz
003 Stellungnahmen zur Verkehrssicherheit	pflichtig	extern	Gesetz
004 Koordinierungsstelle für Baumaßnahmen	pflichtig	extern	Gesetz
005 Aufstellung/ Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans	freiwillig	extern	Ratsbeschluss
006 Aufstellung/ Fortschreibung von sektoralen und räumlichen Verkehrskonzepten	freiwillig	extern	Ratsbeschluss
007 Fahrradbeauftragter/ Öffentlichkeitsarbeit	freiwillig	extern	Ratsbeschluss

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	4.000	79.100	83.100	9.100	13.100
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	103.642,00	6.000	6.150	6.303	6.461	6.622
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	60	60	60	60	60
= Ordentliche Erträge	103.642,00	10.060	85.310	89.463	15.621	19.782
- Personalaufwendungen	164.612,22	127.460	202.547	204.573	206.617	208.685
- Versorgungsaufwendungen	6.080,24	18.973	0	0	0	0
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.427,00	10.448	113.117	118.117	13.117	18.117
- Bilanzielle Abschreibungen	590,81	450	450	450	450	450
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.852,48	5.072	5.023	5.023	5.023	5.023
= Ordentliche Aufwendungen	183.562,75	162.403	321.137	328.163	225.207	232.275
= Ordentliches Ergebnis	-79.920,75	-152.343	-235.827	-238.700	-209.586	-212.493
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	16.535,03	13.260	15.880	16.650	16.833	16.418
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-16.535,03	-13.260	-15.880	-16.650	-16.833	-16.418
= Teilergebnis	-96.455,78	-165.603	-251.707	-255.350	-226.419	-228.911

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Für die Modal-Split-Analyse erfolgt eine Förderung mit 35 T€; für das Mobilitätskonzept sollen insgesamt 105 T€ an Fördermitteln fließen, davon 35 T€ in 2014 und 70 T€ in 2015. Die Zuwendungen für die Durchführung von Verkehrssicherheitstagen belaufen sich auf 9 T€.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Im Rahmen der Aufgaben der unteren Straßenverkehrsbehörde werden verkehrsrechtliche Anordnungen zur Baustellenabsicherung und Ausnahmegenehmigungen auf Grundlage der StVO erteilt, für die Verwaltungsgebühren erhoben werden.

Sonstige ordentliche Erträge:

Die ordentlichen Erträge resultieren aus der Auflösung von Rückstellungen im Personalbereich.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hier werden die Ansätze für die Modal-Split-Analyse (50 T€) und das Mobilitätskonzept (50 T€) sowie die Förderung des Radverkehrs (13 T€) abgebildet.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u. a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen an für lfd. Geschäftsaufwand, Fortbildungsmaßnahmen, Dienstreisen und Personalnebenaufwendungen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Schwerpunkte in 2014:

Verkehr: Begleitung der Umsetzung des Radverkehrskonzeptes, Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft "Fahrradfreundliche Stadt", Erstellung einer Modal-Split-Analyse und Aufstellung eines Mobilitätskonzeptes (2014-2015).

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	3.440	440	0	440	440	440
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	3.440	440	0	440	440	440
= Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	-3.440	-440	0	-440	-440	-440

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 52002000 7832000 Verkehr: AV bis 410 EUR	0	0	0,0	0,4	0,4	0,0	0,4	0,4	0,4	0,0
S 52002001 7831000 Verkehr: AV ab 410 €	0	0	0,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	3,4	0,4	0,0	0,4	0,4	0,4	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-3,4	-0,4	0,0	-0,4	-0,4	-0,4	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-3,4	-0,4	0,0	-0,4	-0,4	-0,4	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistungen 001 und 002

Durchführung von jährlich mindestens 2 Verkehrsschauen

Verkehrsschauen	Anz.	2	2	2	2	2	2

Ziel 02 zu Leistungen 003, 004

Fristgerechte Abgabe von Stellungnahmen.

Quote der fristgerecht abgegebenen Stellungnahmen	%	0	0	100	100	100	100

Ziel 03 zu Leistungen 005, 006, 007

Sicherung einer bedarfsgerechten und nachhaltigen Entwicklung des Verkehrs insbesondere Förderung des Radverkehrs.

Ziel 04 zu Leistung 005

Erstellung einer Modal-Split- Analyse

Modal-Split-Analyse erstellt? (ja=1 / nein=0)		0	0	1	0	0	0

Ziel 05 zu Leistung 005

Aufstellung eines Mobilitätskonzeptes

Mobilitätskonzept in 2014/2015 aufgestellt? (ja=1 / nein=0)		0	0	1	1	0	0

Ziel 06 zu Leistung 007

Durchführung/ Mitwirkung von/ bei Veranstaltungen

Fahrradbeauftragter: Durchführung/Mitwirkung von/bei Veranstaltungen	Anz.	0	0	3	3	3	3

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	1,00
Tariflich Beschäftigte	Anz.	2,60

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 520 Stadtplanung
Produkt: 009.001.001 Räumliche Planung

Kurzbeschreibung 2014

Erarbeitung von Stellungnahmen zu Planungen Dritter, Wahrung der Interessen der Stadt Minden, Sicherung der Ziele der Stadtentwicklung.

Zugehöriger Produktbereich 2014

009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation

Produktverantwortliche/r 2014

5.2 / A.Naujock

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Stadtplanung

Budgetverantwortliche/r 2014

5.2 / A.Naujock

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr

Strategische Zielausrichtung 2014

Minden als regionales Zentrum:

- Die (ober-)zentralen (Versorgungs-)funktionen sind gestärkt.
- Minden entwickelt sich als dynamischer und attraktiver Wirtschaftsstandort mit guten touristischen Angeboten

Gutes kommunales Management:

- Die Prioritätensetzung ist im Sinne einer Gesamtsteuerung verbessert.
- Die fachübergreifende Zusammenarbeit funktioniert.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

perspektivisch:

- Stellungnahme der Stadt Minden zur Neuaufstellung LEP
- Stellungnahmen der Stadt Minden zu den Planfeststellungsverfahren Regio Port Weser

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 Stellungnahmen zu Planverfahren der Raumordnung, Landes- und Regionalplanung und zu Bauleitplanungen der Nachbargemeinden

pflichtig

extern

Gesetz

002 Stellungnahmen zu Planfeststellungsverfahren, Landschaftsplänen und sonst. Planungen Dritter

pflichtig

extern

Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	72.347,82	80.778	82.528	0	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	60	60	60	60	60
= Ordentliche Erträge	72.347,82	80.838	82.588	60	60	60
- Personalaufwendungen	46.546,83	36.631	63.962	64.601	65.247	65.899
- Versorgungsaufwendungen	4.690,21	6.803	0	0	0	0
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.300,00	1.278	0	0	0	0
- Transferaufwendungen	140.992,97	214.553	174.486	0	0	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	4.461,01	4.122	4.124	4.124	4.124	4.124
= Ordentliche Aufwendungen	197.991,02	263.387	242.572	68.725	69.371	70.023
= Ordentliches Ergebnis	-125.643,20	-182.549	-159.984	-68.665	-69.311	-69.963
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.067,52	1.563	2.871	3.015	3.042	2.948
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.067,52	-1.563	-2.871	-3.015	-3.042	-2.948
= Teilergebnis	-127.710,72	-184.112	-162.855	-71.680	-72.353	-72.911

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Hier finden sich Personalkostenerstattungen vom RegioPort wieder.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Transferaufwendungen:

Die Umlagezahlungen der Stadt Minden an den Planungsverband RegioPort Weser betragen in 2014 174 T€.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten den lfd. Geschäftsaufwand, Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Schutzkleidung sowie Personalnebenaufwendungen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 520 Stadtplanung
Produkt: 009.001.001 Räumliche Planung

Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistungen 001 und 002

Fristgerechte Abgabe von Stellungnahmen.

Erfüllungsgrad	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	0,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,00
Tariflich Beschäftigte	Anz.	1,00

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 520 Stadtplanung
Produkt: 009.001.002 Bauleitplanung

Kurzbeschreibung 2014

Vorbereitende und verbindliche Bauleitplanung gem. BauGB (FNP/ B-Plan); städtebauliche Rahmenpläne

Zugehöriger Produktbereich 2014

009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Produktverantwortliche/r 2014

5.2 / A.Naujock

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Stadtplanung

Budgetverantwortliche/r 2014

5.2 / A.Naujock

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr,
 Stadtverordnetenversammlung

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 15.4

Strategische Zielausrichtung 2014

Minden als regionales Zentrum:

- Die Einwohnerzahl ist auf dem Niveau von 2005 stabilisiert.
- Die (ober-)zentralen (Versorgungs-)funktionen sind gestärkt.
- Die Stadt Minden verfügt über attraktive Wohngebiete für unterschiedliche Wohnformen
- Die gesunde Lebensqualität mit gutem Freizeit-, Sport-, Naherholungs- und Gesundheitsangebot ist gesichert.
- Minden entwickelt sich als dynamischer und attraktiver Wirtschaftstandort mit guten touristischen Angeboten

Aktivierter Bürgergesellschaft:

- Bürgerinnen und Bürger werden frühzeitig in Planungen und Entscheidungen einbezogen.

Nachhaltiger Umgang mit natürl. Ressourcen:

- Mit den natürlichen Ressourcen wird schonend umgegangen.
- Der Siedlungsraum wird im Sinne der Stadt der kurzen Wege kompakt entwickelt.
- Der Verkehr wird umweltverträglich abgewickelt.

Gutes kommunales Management

- Die Prioritätensetzung ist im Sinne einer Gesamtsteuerung verbessert.
- Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert
- Die kommunale Infrastruktur ist an die Bedarfe der finanziellen Ressourcen angepasst.
- Die fachübergreifende Zusammenarbeit funktioniert und Kommunales Handeln ist transparent und nachvollziehbar.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- FNP-Änderung RegioPort
- Neuaufstellung FNP
- Weiterführung Wohnbauflächenmanagement
- Neukonzeption Ausweisung von Gewerbeflächen einschl. Gewerbeflächenmonitoring
- Erarbeitung Verkehrsentwicklungsplan
- Weiterentwicklung Einzelhandelskonzept / Bauleitplanungen zur Steuerung des Einzelhandels
- Bauleitplanungen zur Entwicklung innerstädtischer Wohngebiete
- Bauleitplanungen zur Ansiedlung bzw. Stärkung ansässiger Gewerbebetriebe
- Förderung des Fahrradverkehrs
- Identifizierung / Überprüfung von Potentialflächen für Windkraftanlagen

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 städtebauliche Rahmenpläne sowie sektorale und räumliche Fachplanungen zu Themen wie Wohnen, Gewerbe, Einzelhandel, Raumanalysen

freiwillig

extern

Ratsbeschluss

002 Änderung des FNP im Parallelverfahren sowie Aufstellung und Änderung von Bebauungsplänen, Vorhaben bezogenen Bebauungsplänen und Satzungen

bedingt pflichtig

extern

Gesetz

003 Mitwirkung bei Baugenehmigungsverfahren und Sicherung der Bauleitplanung gem. BauGB

pflichtig

extern

Gesetz

004 Fortführung Wohnbauflächenmanagement

freiwillig

extern

Ratsbeschluss

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	9.100	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	33.593,78	94.807	34.141	10.000	10.000	10.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	60	60	60	60	60
= Ordentliche Erträge	33.593,78	103.967	34.201	10.060	10.060	10.060
- Personalaufwendungen	616.654,30	610.634	533.543	502.542	532.475	510.698
- Versorgungsaufwendungen	31.032,39	113.395	73.389	99.569	75.416	101.127
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	91.877,28	219.230	70.000	95.000	95.000	20.000
- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	720	720	720	720	720
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.322,54	26.387	26.393	26.393	26.663	26.663
= Ordentliche Aufwendungen	761.886,51	970.366	704.045	724.224	730.274	659.208
= Ordentliches Ergebnis	-728.292,73	-866.399	-669.844	-714.164	-720.214	-649.148
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	35.412,65	33.402	56.482	59.968	60.665	58.524
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-35.412,65	-33.402	-56.482	-59.968	-60.665	-58.524
= Teilergebnis	-763.705,38	-899.801	-726.326	-774.132	-780.879	-707.672

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Die Zuwendungen des Landes dienen der Förderung des Radverkehrs (9,1 T€).

Kostenerstattung und Kostenumlagen:

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen handelt es sich um die Erstattungen der Beträge für erbrachte Dienst- und Sachleistungen (z. B. Planungskosten) sowie um Personalkostenerstattungen des RegioPortes.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hier werden die Ansätze für Planungsaufwendungen allgemein (20 T€) sowie der Änderung des FNP wg. Windkraft (50 T€) abgebildet.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 520 Stadtplanung
Produkt: 009.001.002 Bauleitplanung

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten den lfd. Geschäftsaufwand, Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen, Mitgliedsbeiträge und Schutzkleidung sowie Personalnebenaufwendungen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Schwerpunkte in 2014:

Bauleitplanung: Änderung des FNP zur Darstellung weiterer Vorrangflächen für Windkraftanlagen; Durchführung von Bauleitplanverfahren für weitere innerstädtische Wohnbauflächen sowie zur Umsetzung des Einzelhandelskonzeptes

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	720	720	0	720	720	720
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	720	720	0	720	720	720
= Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	-720	-720	0	-720	-720	-720

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 52009003 7832000 Bauleitplanung: AV bis 410 EUR	0	0	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,7	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	0,7	0,7	0,0	0,7	0,7	0,7	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-0,7	-0,7	0,0	-0,7	-0,7	-0,7	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-0,7	-0,7	0,0	-0,7	-0,7	-0,7	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistung 001

Umsetzung der Ziele der Stadtentwicklung in die FNP-Planung, um eine bedarfsgerechte und nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten..

Änderung des FNP wg. Windkraft ja (=1) / nein (=0)	Anz.	0	1	1	0	0	0

Ziel 02 zu Leistungen 001 und 002

Umsetzung der Ziele der Stadtentwicklung in die Bebauungsplanung, um eine bedarfsgerechte und nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten.

Förderung der Innenstadtentwicklung durch Bereitstellung von Wohnbauland ausschließlich der Stufen 1-3	ha	0,6	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5
Umsetzung des Einzelhandelskonzepts (fortlaufender Prozess) ja (=1) / nein (=0)		1	1	1	1	1	1

Ziel 03 zu Leistung 003

Sicherung der städtebaulichen Planung durch fristgerechte Abgabe der Stellungnahmen zu Bauvorhaben und fristgerechte Zurückstellung von Bauvorhaben und Erlass von Veränderungssperren.

Quote der fristgerecht abgegebenen Stellungnahmen	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Ziel 04 zu Leistung 004

Mobilisierung von Wohnbauland im Wohnbauflächenmanagement in Gebieten gem. §§ 30 und 34 BauGB durch Abbau der Baulandreserven in Gebieten mit Baurecht.

Abbau der Baulandreserven pro Jahr	ha	3,0	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	1,46
Tariflich Beschäftigte	Anz.	5,85

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 520 Stadtplanung
Produkt: 009.001.003 Städtebauliche Sanierung und Entwicklung

Kurzbeschreibung 2014

Einleiten, Planen, Fördern von Maßnahmen der Stadt- und Dorferneuerung und der Stadt- und Baugestaltung

Zugehöriger Produktbereich 2014

009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Produktverantwortliche/r 2014

5.2 / A.Naujock

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Stadtplanung

Budgetverantwortliche/r 2014

5.2 / A.Naujock

Politisches Gremium 2014

Ausschuss Bauen, Umwelt und Verkehr

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 15.5, 15.P1

Strategische Zielausrichtung 2014

Chancengerechtigkeit als Teilhabe:

- Zielgruppenspezifische Angebote für Alte, Behinderte, sozial Benachteiligte, Familien, Frauen und Männer, Kinder und Jugendlichen sowie Neubürger sind ausgebaut.
- Die Integration der Migranten in die Stadtgesellschaft ist verbessert.

Minden als regionales Zentrum:

- Die (ober-)zentralen (Versorgungs-)funktionen sind gestärkt.
- Minden entwickelt sich als dynamischer und attraktiver Wirtschaftstandort mit guten touristischen Angeboten

Aktivierete Bürgergesellschaft:

- Das bürgerschaftliche Engagement wird aktiv gefördert.
- Bürgerinnen und Bürger werden frühzeitig in Planungen und Entscheidungen einbezogen.
- Die Entscheidungen der Kommunalpolitik sind transparent und nachvollziehbar.
- Die Außendarstellung der Stadt ist verbessert.

Nachhaltiger Umgang mit natürl. Ressourcen

- Der Siedlungsraum wird im Sinne der Stadt der kurzen Wege kompakt entwickelt

Gutes kommunales Management:

- Der Wert- und Substanzerhalt des städtischen Vermögens ist gesichert.
- Die kommunale Infrastruktur ist an die Bedarfe der finanziellen Ressourcen angepasst.
- Kommunales Handeln ist transparent und nachvollziehbar.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Umsetzung Stadterneuerungsprogramm Aktives Stadtzentrum Minden Innenstadt bis 2015 mit:
 - => Neugestaltung Fußgängerzone
 - => Programm Fassaden und Innenhöfe
 - => Verfügungsfonds
 - => Umbau Museum
 - => Wohnungsneubau Obere Altstadt
 - => Konzeption barrierefreie Innenstadt
- Weiterführung Stadtumbau West / Flächenpool NRW im Bereich „Alter Weserhafen / westl. Bahnhofsbereich“
- Projekte zur Entwicklung des Einzelhandels in der Innenstadt
- Weiterführung Geschäftsflächenmanagement Innenstadt
- Weiterführung Betreuung von ISG's

Leistungen des Produktes

	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Planung und Umsetzung von Sanierungsmaßnahmen in Sanierungsgebieten gem. BauGB	bedingt pflichtig	extern	Gesetz
002 Planung und Umsetzung von Stadtumbaumaßnahmen in Stadtumbaugebieten gem. BauGB	bedingt pflichtig	extern	Gesetz
003 Mitwirkung bei Baugenehmigungsverfahren und Sicherung der Bauleitplanung gem. BauGB	pflichtig	extern	Gesetz
003 Planung und Umsetzung von Maßnahmen der Dorferneuerung	bedingt pflichtig	extern	Gesetz

004 Beratung der Bürger zu Förderprogrammen	pflichtig	extern	Gesetz
005 Stadt- und Baugestaltung in der Innenstadt sowie in sonstigen Stadterneuerungs- und Dorferneuerungsgebieten	bedingt pflichtig	extern	
006 Prüfung u. Bescheinigung für steuerl. Zwecke	pflichtig	extern	Gesetz
007 Durchführung des Geschäftsflächenmanagements	freiwillig	extern	Ratsbeschluss
008 Innenstadtkoordinator/Öffentlichkeitsarbeit	freiwillig	extern	Ratsbeschluss

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	8.591,29	232.552	54.211	14.211	14.211	14.210
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	8.827,04	7.500	7.500	7.500	7.500	7.500
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	75.000	0	0	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	20.067,13	80.160	164.460	209.060	129.060	129.060
= Ordentliche Erträge	37.485,46	395.212	226.171	230.771	150.771	150.770
- Personalaufwendungen	210.656,15	249.829	252.880	255.408	257.962	260.542
- Versorgungsaufwendungen	11.549,29	1.134	0	0	0	0
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.932,45	358.058	145.000	95.000	15.000	15.000
- Bilanzielle Abschreibungen	10.410,48	77.828	185	185	185	185
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.902,29	10.625	122.129	173.462	173.462	173.461
= Ordentliche Aufwendungen	270.450,66	697.474	520.194	524.055	446.609	449.188
= Ordentliches Ergebnis	-232.965,20	-302.262	-294.023	-293.284	-295.838	-298.418
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	9.923,90	9.894	19.228	20.588	20.832	19.940
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-9.923,90	-9.894	-19.228	-20.588	-20.832	-19.940
= Teilergebnis	-242.889,10	-312.156	-313.251	-313.872	-316.670	-318.358

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Die Zuwendungen des Landes dienen der Umsetzung des Programms "Aktives Stadtzentrum Minden Innenstadt". Diese sind in 2014 für die Erarbeitung des Konzeptes Barrierefreie Innenstadt (40 T) vorgesehen.

Die bisher hier geführten Erträge aus der Auflösung von Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen von Dritten werden künftig bei den sonstigen ordentlichen Erträgen ausgewiesen (s.u.).

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Die Erträge entstehen aus den Pachteinnahmen Weserwerft.

Sonstige ordentliche Erträge:

Für den Verfügungsfond Innenstadt werden Spenden i. H. v. 80 T€ erwartet, die zur Deckung dieses Projektes zur Verfügung stehen (siehe auch Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen).

Ab dem Jahr 2014 werden hier außerdem die Erträge aus der Auflösung von Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen von Dritten ausgewiesen.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 520 Stadtplanung
Produkt: 009.001.003 Städtebauliche Sanierung und Entwicklung

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hier werden die Ansätze für Planungsaufwände (Konzeption Barrierefreie Innenstadt mit 50 T€) veranschlagt. Darüber hinaus ist hier der Verfügungsfond Innenstadt mit einem Ansatz von 80 T€ geplant, der i. v. H. gedeckt ist durch Spenden (siehe Sonst. Ordentliche Erträge).

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

e Ansätze für Planungsaufwände (Konzeption Barrierefreie Innenstadt mit 50 T€) veranschlagt.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden. Die Auflösungsbeträge von gewährten Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen von Dritten werden künftig bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ausgewiesen (s.u.).

Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die ausgewiesenen Leistungen fallen an für lfd. Geschäftsaufwand, Mitgliedsbeiträge, Dienstreisen und Fortbildungsmaßnahmen sowie Personalnebenaufwendungen.

Außerdem werden hier ab dem Jahr 2014 die Auflösungsbeträge von gewährten Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen von Dritten verbucht, die bisher bei den bilanziellen Abschreibungen geführt wurden.

Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudelei

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 520 Stadtplanung
Produkt: 009.001.003 Städtebauliche Sanierung und Entwicklung

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	132.773,40	286.500	298.000	0	298.000	0	0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanl.	0,00	0	372.000	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	132.773,40	286.500	670.000	0	298.000	0	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	13.000	0	0	0	0	0
- Auszahlungen von Zuwendungen	183.132,26	305.000	340.000	60.000	340.000	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	183.132,26	318.000	340.000	60.000	340.000	0	0
= Saldo der Investitionstätigkeit	-50.358,86	-31.500	330.000	-60.000	-42.000	0	0

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

G 52009002 Stadtplanung: Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

6821000 EZ a.d. Veräußerung v. Grundst	0	0	0,0	0,0	372,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	372,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo G 52009002	0	0	0,0	0,0	372,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 52009002 Stadtplanung: Aktives Stadtzentrum "Ab in die Mitte" / Obermarktquartier-bes. persönlich

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	0,0	10,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6817000 Investitionszuwendungen von pr	0	0	0,0	2,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7853000 AZ Sonstige Baumaßnahmen	0	0	0,0	13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	13,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 52009002	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Z 52009000 Städtebau: Historischer Stadtkern, Fassaden und Innenhöfe

6817000 Investitionszuwendungen von pr	0	0	13,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	13,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7818000 Zuweisungen und Zuschüsse für	0	0	44,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	44,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Z 52009000	0	0	-31,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 520 Stadtplanung
Produkt: 009.001.003 Städtebauliche Sanierung und Entwicklung

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Z 52009001 Städtebau: Verfügungsfond Innenstadt

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	35,0	56,0	56,0	0,0	56,0	0,0	0,0	0,0
6817000 Investitionszuwendungen von pr	0	0	31,8	96,0	96,0	0,0	96,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	66,8	152,0	152,0	0,0	152,0	0,0	0,0	0,0
7818000 Zuweisungen und Zuschüsse für	600	280	50,6	160,0	160,0	0,0	160,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	600	280	50,6	160,0	160,0	0,0	160,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Z 52009001	-600	-280	16,2	-8,0	-8,0	0,0	-8,0	0,0	0,0	0,0

Z 52009002 Städtebau: Wohnungsneubau Obere Altstadt

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	0,0	31,5	56,0	0,0	56,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	31,5	56,0	0,0	56,0	0,0	0,0	0,0
7818000 Zuweisungen und Zuschüsse für (Kassenwirksamkeit)	160	0	0,0	45,0	80,0	40,0	80,0	0,0	0,0	0,0
							(40,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Investive Auszahlungen	160	0	0,0	45,0	80,0	40,0	80,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Z 52009002	-160	0	0,0	-13,5	-24,0	-40,0	-24,0	0,0	0,0	0,0

Z 52009004 Städtebau: Sanierungsgebiet IVFassaden und Innenhöfe

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	35,0	70,0	70,0	0,0	70,0	0,0	0,0	0,0
6817000 Investitionszuwendungen von pr	0	0	17,6	20,0	20,0	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	52,6	90,0	90,0	0,0	90,0	0,0	0,0	0,0
7818000 Zuweisungen und Zuschüsse für (Kassenwirksamkeit)	0	0	88,2	100,0	100,0	20,0	100,0	0,0	0,0	0,0
							(20,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Investive Auszahlungen	0	0	88,2	100,0	100,0	20,0	100,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Z 52009004	0	0	-35,6	-10,0	-10,0	-20,0	-10,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-760	-280	-50,4	-31,5	330,0	-60,0	-42,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

Für Zuschüsse für Fassaden und Innenhöfe sind im Sanierungsgebiet 2014 bis 2015 je 100 T€ anzusetzen. Bezuschusst wird die Maßnahme vom Land mit je 70 T€ bis 2015. Einzahlungen Dritter sind mit je 20 T€ bis 2015 veranschlagt.

Für den Verfügungsfonds Innenstadt sind je 160 T€ in 2014 bis 2015 anzusetzen. Bezuschusst wird die Maßnahme vom Land mit je 56 T€ in 2014 und 2015. Einzahlungen Dritter sind mit je 96 T€ in 2014 bis 2015 veranschlagt.

Das Wohnen Innenstadt wird in 2014 mit 80 T€ und in 2015 mit 80 T€ veranschlagt. Die Einzahlungen des Landes betragen in 2014 56 T€ sowie in 2015 56 T€.

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistung 001

Umsetzung des Integrierten Handlungskonzepts Aktives Stadtzentrum Minden Innenstadt 2009 -2017

- Umsetzung des Programms "Aktives Stadtzentrum Minden Innenstadt" bis 2015 ja (=1) / nein (=0)		0	0	0	1	0	0
- Instandsetzung von Fassaden und Innenhöfen; Anzahl der Maßnahmen	Anz.	16	10	10	10	10	10
- Wohnungsneubau Obere Altstadt bis 2015 ja (=1) / nein (=0)		0	0	0	1	0	0
- Konzeption barrierefreie Innenstadt bis 2013 ja (=1) / nein (=0)		0	1	0	0	0	0
- Umsetzung von Maßnahmen aus dem Verfügungsfonds Historische Innenstadt bis 2015		4	0	0	1	0	0

Ziel 02 zu Leistung 002

Entwickeln und Umsetzen von Projekten aus dem integrierten Handlungskonzept "Alter Weserhafen/ Westl. Bahnhofsbereich" bis 2015 ja (=1) / nein (=0)

Projekte bis 2015 entwickelt und umgesetzt? ja (=1) / nein (=0)		0	0	0	1	0	0

Ziel 03 zu Leistung 003

Durchführung von Maßnahmen der Dorferneuerung im privaten Bereich.

Anzahl der Maßnahmen	Anz.	4	5	5	5	5	5

Ziel 04 zu Leistung 006

Die Bescheinigungen haben ausnahmslos rechtsfehlerfrei zu sein.

Quote der rechtsfehlerfreien Bescheinigungen	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Ziel 05 zu Leistung 008

Innenstadtkoordinator / Öffentlichkeitsarbeit: Weiterführung von ISGs und Durchführung/Mitwirkung von/bei Veranstaltungen.

Weiterführung von ISGs	Anz.	2	2	1	1	1	1
Durchführung/Mitwirkung von/bei Veranstaltungen	Anz.	5	5	5	5	5	5

Ziel 06 zu Leistung 007

Aufgrund der Aktivitäten des Geschäftsflächenmanagements sollen jährlich bis zu 10 Neueröffnungen erfolgen.

Anzahl der jährlichen Neueröffnungen	Anz.	0	10	10	10	10	10

Ziel 07 zu Leistung 003

Erarbeitung eines Dorfentwicklungskonzeptes für den Ortsteil Aminghausen

Konzept für den Ortsteil Aminghausen bis 2015 entwickelt und umgesetzt? ja (=1) / nein (=0)	Anz.	0	0	0	1	0	0

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 520 Stadtplanung
Produkt: 009.001.003 Städtebauliche Sanierung und Entwicklung

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,00
Tariflich Beschäftigte	Anz.	3,80

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 520 Stadtplanung
Produkt: 010.002.001 Denkmalschutz u. Denkmalpflege

Kurzbeschreibung 2014

Untere Denkmalbehörde, Erfassung, Erforschung und Sicherung erhaltenswerter Kulturgüter

Zugehöriger Produktbereich 2014

010 Bauen und Wohnen

Produktverantwortliche/r 2014

5.2 / A.Naujock

Zugehörige Produktgruppe 2014

002 Denkmalschutz und Denkmalpflege

Budgetverantwortliche/r 2014

5.2 / A.Naujock

Politisches Gremium 2014

Ausschuss Bauen, Umwelt und Verkehr

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 15.6

Strategische Zielausrichtung 2014

Minden als regionales Zentrum:

- Minden entwickelt sich als dynamischer und attraktiver Wirtschaftstandort mit guten touristischen Angeboten

Aktivierete Bürgergesellschaft:

- Das bürgerschaftliche Engagement wird aktiv gefördert.
- Die Außendarstellung der Stadt ist verbessert.

Gutes kommunales Management:

- Kommunales Handeln ist transparent und nachvollziehbar.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Wiederaufnahme der Denkmalschutzförderung

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Erfassung, Erforschung von Kulturgütern einschl. Eintragung in die Denkmalliste	pflichtig	extern	Gesetz
002 Denkmalrechtliche Erlaubnisverfahren	pflichtig	extern	Gesetz
003 Fördermaßnahmen bei Denkmälern	pflichtig	extern	Gesetz
004 Mitwirkung bei Maßnahmen zu Erhaltung und Nutzung von Denkmälern	pflichtig	extern	Gesetz

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 520 Stadtplanung
Produkt: 010.002.001 Denkmalschutz u. Denkmalpflege

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	50.944,32	40.661	50.538	45.760	39.233	20.876
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	11.564,29	6.146	6.299	6.457	6.618	6.783
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	2.500	2.500	2.500	2.500	2.500
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	2.560	6.160	7.960	9.760	11.560
= Ordentliche Erträge	62.508,61	51.867	65.497	62.677	58.111	41.719
- Personalaufwendungen	178.649,11	168.157	177.657	167.345	177.305	170.062
- Versorgungsaufwendungen	12.288,66	34.261	24.413	33.136	25.086	33.651
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.999,28	9.513	4.000	4.000	4.000	4.000
- Bilanzielle Abschreibungen	72.989,62	60.118	10	10	10	10
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.695,41	6.181	73.933	68.377	60.663	40.476
= Ordentliche Aufwendungen	271.622,08	278.230	280.013	272.868	267.064	248.199
= Ordentliches Ergebnis	-209.113,47	-226.363	-214.516	-210.191	-208.953	-206.480
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.823,25	7.327	13.438	14.354	14.521	13.927
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-7.823,25	-7.327	-13.438	-14.354	-14.521	-13.927
= Teilergebnis	-216.936,72	-233.690	-227.954	-224.545	-223.474	-220.407

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Zuwendungen und allg. Umlagen:

Veranschlagt sind hier Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Die bisher hier geführten Erträge aus der Auflösung von Investitionszuwendungen für Denkmalpflegemaßnahmen von Dritten werden künftig bei den sonstigen ordentlichen Erträgen ausgewiesen (s.u.).

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Hier sind die Verwaltungsgebühren für Denkmalschutz veranschlagt. Diese Einnahmen ergeben sich aus gesetzlich vorgeschriebenen Gebühren für die Bescheinigungen für steuerliche Zwecke gem. § 40 DSchG, sofern der Bauherr diese beantragt. Dies bleibt dem Bauherrn überlassen und ist im Wesentlichen von seinen jeweiligen finanziellen (steuerlichen) Verhältnissen abhängig. Die Gebühreneinnahme ist daher schwer planbar. Grundsätzlich ist diese Position konjunkturabhängig. Das Ergebnis 2010 ist nicht maßgeblich für die weitere Planung.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen handelt es sich um die Erstattungen von ordnungsbehördlichen Maßnahmen.

Sonstige ordentliche Erträge:

Die Erträge resultieren aus Zwangsgeldern.

Ab dem Jahr 2014 werden hier außerdem die Erträge aus der Auflösung von Investitionszuwendungen für Denkmalpflegemaßnahmen von Dritten ausgewiesen.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hier werden die Ansätze für Sachaufwendungen (1,5 T€) und ordnungsbehördlichen Maßnahmen (2,5 T€) abgebildet.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Die bisher hier geführten Auflösungsbeträge von gewährten Investitionszuwendungen für Denkmalpflegemaßnahmen von Dritten werden künftig unter den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ausgewiesen (s.u.).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Leistungen fallen an für lfd. Geschäftsaufwand, Dienst- und Schutzkleidung, Dienstreisen und Fortbildungsmaßnahmen sowie Personalnebenaufwendungen.

Außerdem werden hier ab dem Jahr 2014 die Auflösungsbeträge von gewährten Investitionszuwendungen für Denkmalpflegemaßnahmen von Dritten verbucht, die bisher bei den bilanziellen Abschreibungen geführt wurden.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	57.350,00	54.000	54.000	0	54.000	54.000	54.000
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	57.350,00	54.000	54.000	0	54.000	54.000	54.000
- Auszahlungen von Zuwendungen	89.335,00	60.000	60.000	20.000	60.000	60.000	60.000
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	89.335,00	60.000	60.000	20.000	60.000	60.000	60.000
= Saldo der Investitionstätigkeit	-31.985,00	-6.000	-6.000	-20.000	-6.000	-6.000	-6.000

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Z 52010000 Denkmalpflege: Investitionszuwendungen Pauschalmittel

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	22,0	30,0	30,0	0,0	30,0	30,0	30,0	0,0
6817000 Investitionszuwendungen von pr	0	0	35,4	24,0	24,0	0,0	24,0	24,0	24,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	57,4	54,0	54,0	0,0	54,0	54,0	54,0	0,0
7818000 Zuweisungen und Zuschüsse für (Kassenwirksamkeit)	0	0	89,3	60,0	60,0	20,0	60,0 (20,0)	60,0 (0,0)	60,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Investive Auszahlungen	0	0	89,3	60,0	60,0	20,0	60,0	60,0	60,0	0,0
Saldo Z 52010000	0	0	-32,0	-6,0	-6,0	-20,0	-6,0	-6,0	-6,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-32,0	-6,0	-6,0	-20,0	-6,0	-6,0	-6,0	0,0

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

Z 52 010 000

Auszahlungen für private kleinere Denkmalpflegemaßnahmen: Diese werden als Investitionszuschuss für kleinere private Denkmalpflegemaßnahmen gewährt. Hiervon können etwa 10 Maßnahmen jährlich bedacht werden.

Zuschüsse des Landes NW zu kleineren privaten Denkmalpflegemaßnahmen: Dies ist der 50%-Anteil des Landes NW für kleinere private Denkmalpflegemaßnahmen in der Stadt Minden.

Erträge aus Spenden - Private Spenden als teilweiser Ersatz des städtischen Anteils an den Fördermitteln für kleinere private Denkmalpflegemaßnahmen.

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistung 002

- a) Benehmsherstellung mit dem Amt für Denkmalpflege innerhalb von 3 Monaten in 100% der Fälle.
 b) Abgabe der übrigen Stellungnahmen innerhalb eines Monats in 100% der Fälle.

1.1 Quote der Benehmsherstellung mit dem Amt für Denkmalpflege innerhalb von 3 Monaten	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1.2 Quote der innerhalb von einem Monat abgegebenen übrigen Stellungnahmen	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Ziel 02 zu Leistung 002

Rechtssichere Entscheidungen bei Unterschutzstellungen und zu Ziel 01 in 100% der Fälle.

Quote der rechtssicheren Entscheidungen	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 520 Stadtplanung
Produkt: 010.002.001 Denkmalschutz u. Denkmalpflege

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 03 zu Leistung 003

Rechtssichere Abwicklung von Fördermaßnahmen einschl. Steuerbescheinigungen in 100 % der Fälle.

Quote der rechtssicher abgewickelten Fördermaßnahmen	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,80
Tariflich Beschäftigte	Anz.	1,75

Kurzbeschreibung 2014

Planung und Koordination von Aufgaben im Rahmen des Öffentlichen Personennahverkehrs. Beteiligung bei der Erstellung von Nahverkehrsplänen und Führung von Verhandlungen mit den ÖPNV - Unternehmen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

012 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV

Zugehörige Produktgruppe 2014

002 ÖPNV

Produktverantwortliche/r 2014

FBL 5 / K.-G. Erzigkeit

Budgetverantwortliche/r 2014

FBL 5 / K.-G. Erzigkeit

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr

Strategische Zielausrichtung 2014

Minden als regionales Zentrum

- Die (ober-)zentralen (Versorgungs-)Funktionen sind gestärkt

Nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen

- Der Verkehr wird umweltverträglich abgewickelt

Gutes kommunales Management

- Die kommunale Infrastruktur ist an die Bedarfe und die finanziellen Ressourcen angepasst

Leistungen des Produktes

001 Zustimmungsverf. zu Linien-/Haltestellenfestl.

pflichtig

extern

Gesetz

002 Stellungnahmen zu Nahverkehrskonzepten

pflichtig

extern

Gesetz

003 Vertretung der Stadt Minden in der MHV

bedingt pflichtig

extern

Ratsbeschluss

004 Konzessionierungen

pflichtig

extern

Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.994,00	61.300	0	0	0	0
- Transferaufwendungen	901.564,95	700.000	805.000	813.050	821.180	829.392
= Ordentliche Aufwendungen	954.558,95	761.300	805.000	813.050	821.180	829.392
= Ordentliches Ergebnis	-954.558,95	-761.300	-805.000	-813.050	-821.180	-829.392
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	48.820	48.929	50.327	50.668
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-48.820	-48.929	-50.327	-50.668
= Teilergebnis	-954.558,95	-761.300	-853.820	-861.979	-871.507	-880.060

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Transferaufwendungen:

Zu veranschlagen ist hier die Verlustabdeckung ÖPNV i. H. v. 805 T€.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 520 Stadtplanung
Produkt: 012.002.001 ÖPNV

Ab 2014 werden hier die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Objekt	Abschreibungen- Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebs- aufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen- /Fremdreinigung	Gemein- kosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
ZOB ,Info MHS	4.082	963	0	10.673	0	72	3.722	4.000	0	15.512
ZOB, Stadt	0	600	0	6.426	0	0	436	0	0	7.462
ZOB WC	0	650	0	1.692	0	0	236	1.000	0	1.578
Fahrradstation am Bahnhof	3.589	525	0	5.839	0	0	4.094	0	0	14.047
P+R Anlage BahnhofTaxizentrale	7.192	775	0	2.034	0	0	327	3.300	0	7.028
P+R Anlage BahnhofWC	0	650	0	1.859	0	0	272	1.250	0	1.531
P+R Anlage BahnhofAufenthalt	0	375	0	1.142	0	0	145	0	0	1.662

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 520 Stadtplanung
Produkt: 014.001.001 Umweltinformation und -management

Kurzbeschreibung 2014

Berücksichtigung umweltbezogener Ziele bei städtischen Planungen und Maßnahmen; Durchführung von kommunalen Maßnahmen zur Verbesserung der Umweltqualität

Zugehöriger Produktbereich 2014

014 Umweltschutz

Produktverantwortliche/r 2014

5.2 / A.Naujock

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Umweltinformation und -management

Budgetverantwortliche/r 2014

5.2 / A.Naujock

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 15.7, 15.8, 15.9

Strategische Zielausrichtung 2014

Aktivierter Bürgergesellschaft:

- Das bürgerschaftliche Engagement wird aktiv gefördert.
- Bürgerinnen und Bürger werden frühzeitig in Planungen und Entscheidungen einbezogen.
- Die Außendarstellung der Stadt ist verbessert.

Nachhaltiger Umgang mit natürl. Ressourcen:

- Mit den natürlichen Ressourcen wird schonend umgegangen.

Gutes kommunales Management:

- Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert
- Die kommunale Infrastruktur ist an die Bedarfe der finanziellen Ressourcen angepasst.
- Die fachübergreifende Zusammenarbeit funktioniert.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Erstellung eines gesamtstädtischen Klimaschutzkonzeptes
- Erarbeitung Bestandsaufnahme stadtklimatischer Grundlagen im Zuge FNP-Neuaufstellung
- Weiterführung Lärmaktionsplanung
- Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie/ Hochwasserschutz

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Konzeptioneller Umwelt- und Naturschutz (zB. Stadtklima, Agenda 21, Freiraumkonzept etc.)	bedingt pflichtig	extern	Gesetz
002 Umweltberatung, Öffentlichkeitsarbeit	bedingt pflichtig	extern	Gesetz
003 Planung und Umsetzung von Maßnahmen des Natur-, Landschafts- und Artenschutz sowie Mitwirkung bei Maßnahmen Dritter	pflichtig	extern	Gesetz
004 Mitwirkung bei Planungen und Maßnahmen zum Grundwasser und Gewässerschutz, Hochwasserschutzbeauftragter	pflichtig	extern	Gesetz
005 Aufstellung und Monitoring Klimaschutzkonzept zur CO2-Reduzierung	freiwillig	extern	Gesetz
006 Aufstellung von Plänen zur Lärminderung	pflichtig	extern	Gesetz
007 Stellungnahmen zu Fachplanungen und Baugenehmigungsverfahren	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	9.943,00	30.097	42.000	42.000	42.000	0
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	10	10	10	10	10
+ Sonstige ordentliche Erträge	18.814,00	1.104	310	310	310	310
= Ordentliche Erträge	28.757,00	31.211	42.320	42.320	42.320	320
- Personalaufwendungen	100.743,89	101.747	166.293	167.955	169.635	171.331
- Versorgungsaufwendungen	704,18	1.134	0	0	0	0
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.408,38	67.486	28.800	3.300	3.800	3.300
- Bilanzielle Abschreibungen	2.419,00	500	500	500	500	500
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.341,26	2.269	2.271	2.271	2.271	2.271
= Ordentliche Aufwendungen	112.616,71	173.136	197.864	174.026	176.206	177.402
= Ordentliches Ergebnis	-83.859,71	-141.925	-155.544	-131.706	-133.886	-177.082
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	4.521,35	4.216	7.751	8.271	8.365	8.025
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-4.521,35	-4.216	-7.751	-8.271	-8.365	-8.025
= Teilergebnis	-88.381,06	-146.141	-163.295	-139.977	-142.251	-185.107

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Zuwendungen und allg. Umlagen:

Zur Umsetzung des Klimaschutzkonzepte der Stadt Minden wird ein Klimaschutzbeauftragter befristet für 3 Jahre eingestellt. Hierfür gibt es eine 65%ige Förderung durch den Bund.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Hier wird das Ertragsaufkommen für Ablösezahlungen veranschlagt.

Sonstige ordentliche Erträge:

Die Erträge sind für Spenden im Rahmen des Natur- und Umweltschutzes angesetzt.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Gegenüber dem Vorjahr sind folgende wesentliche Veränderungen im Personalbereich in die Planung einbezogen worden: Siehe Ausführungen bei den Zuwendungen und allg. Umlagen zum Klimaschutzbeauftragten.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Kosten in Höhe von 10 T€ für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes zur Minderung der CO₂ Belastung im Stadtgebiet Mindens sowie Planungskosten in Höhe von je 25 TE in 2013 und 2014 für ein stadtklimatisches Grundlagengutachten zur Klimafolgenanpassung.

Weiterhin werden die Ansätze für Unterhaltungs- und Verbrauchsmittelaufwendungen abgebildet.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten den lfd. Geschäftsaufwand sowie Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Schutzkleidung sowie Personalnebenaufwendungen.

Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Arbeitsschwerpunkte in 2014 sind:

Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes, Einstellung eines Klimaschutzmanagers und Erarbeitung eines stadtklimatischen Grundlagengutachtens zur Klimafolgenanpassung, um im Rahmen der gepl. Neuaufstellung des FNP den verschärften Anforderungen des BauGB hinsichtlich der Berücksichtigung der Anpassung an den Klimawandel gerecht zu werden.

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	2.419,03	500	500	0	500	500	500
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.419,03	500	500	0	500	500	500
= Saldo der Investitionstätigkeit	-2.419,03	-500	-500	0	-500	-500	-500

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 52014001 7832000 Umwelt: AV bis 410 EUR	0	0	2,4	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	2,4	0,5	0,5	0,0	0,5	0,5	0,5	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-2,4	-0,5	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-2,4	-0,5	-0,5	0,0	-0,5	-0,5	-0,5	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistung 001 und 007

Erarbeitung von Fachkonzepten

Erarbeitung stadtklimatischer Grundlagen		0	1	1	0	0	0
Erarbeitung Klimaschutzkonzept Gesamtstadt ja (=1) / nein (=0)		0	0	0	0	0	0

Ziel 02 zu Leistung 002

Durchführung des Umwelttages alle 2 Jahre.

Anzahl der durchgeführten Umwelttage	Anz.	0	1	0	1	0	1

Ziel 03 zu Leistung 003

Termingerechte Abgabe von Stellungnahmen in 100% der Fälle.

Quote der termingerechten Abgaben	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 520 Stadtplanung
Produkt: 014.001.001 Umweltinformation und -management

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 04 zu Leistung 003

Umsetzung von Ausgleichsmaßnahmen gem. Freiraumkonzept.

Umgesetzte Ausgleichsmaßnahmen	Anz.	1	2	2	2	2	2

Ziel 05 zu Leistung 004

Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie Weser und MLK bis 2015

Wasserrahmenrichtlinie Weser und MLK bis 2015 umgesetzt? ja (=1) / nein (=0)	Anz.	0	0	0	1	0	0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,00
Tariflich Beschäftigte	Anz.	1,35

Kurzbeschreibung 2014

Abwehr altlastenbedingter Gefahren, Durchführung von städtischen Maßnahmen der Altlastensanierung, Mitwirkung bei Planung und Durchführung von Maßnahmen Dritter

Zugehöriger Produktbereich 2014

014 Umweltschutz

Produktverantwortliche/r 2014

5.2 / A.Naujock

Zugehörige Produktgruppe 2014

002 Schutz vor altlastenbedingten Gefahren und Bodenschutz

Budgetverantwortliche/r 2014

5.2 / A.Naujock

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr

Strategische Zielausrichtung 2014

Gutes kommunales Management:

- Der Wert- und Substanzerhalt des städtischen Vermögens ist gesichert.

Nachhaltiger Umgang mit natürl. Ressourcen:

- Mit natürlichen Ressourcen wird schonend umgegangen.

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Erfassung, Dokumentation und Erkundung von Verdachtsflächen	pflichtig	extern	Gesetz
002 Sanierung und Sicherung von Altlastenflächen	pflichtig	extern	Gesetz
003 Überwachung der in kommunaler Zuständigkeit liegenden Altlasten und Altlastenverdachtsflächen	pflichtig	extern	Gesetz
004 Vorsorge bei Nutzungsänderungen, Mitwirkung in Planungs- und Genehmigungsverfahren	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	899,58	129.010	64.010	10	10	10
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	46.945,00	46.945	51.304	51.776	52.253	52.736
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	60	60	60	60	60
= Ordentliche Erträge	47.844,58	176.015	115.374	51.846	52.323	52.806
- Personalaufwendungen	63.805,67	61.051	61.865	62.483	63.108	63.738
- Versorgungsaufwendungen	704,18	1.134	0	0	0	0
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	30.448,69	200.572	173.454	43.757	44.064	44.375
- Bilanzielle Abschreibungen	2.443,50	2.239	0	0	0	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	222,12	997	999	999	999	999
= Ordentliche Aufwendungen	97.624,16	265.993	236.318	107.239	108.171	109.112
= Ordentliches Ergebnis	-49.779,58	-89.978	-120.944	-55.393	-55.848	-56.306
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.540,91	2.380	4.223	4.492	4.541	4.365
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.540,91	-2.380	-4.223	-4.492	-4.541	-4.365
= Teilergebnis	-52.320,49	-92.358	-125.167	-59.885	-60.389	-60.671

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Zuwendungen und allg. Umlagen:

Verschiebung der Sanierung einer Altlast im Bereich der Zufahrt zur Feuerwehr von 2013 nach 2014. An Zuwendungen werden 129 T€ erwartet. Die entsprechenden Ausgaben finden sich unter den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen i. H. v. 150 T€ wieder.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die Aufwendungen für die Sanierung der Feuerwehrezufahrt Kutenhauser Straße sind von 2013 nach 2014 verschoben worden und belaufen sich auf 150 T€. Die entsprechende Förderung ist unter den Zuwendungen und allg. Umlagen veranschlagt (129 T€).

Weiterhin werden hier die Ansätze für Unterhaltungs- und Verbrauchsmittelaufwendungen abgebildet.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen beinhalten den lfd. Geschäftsaufwand sowie Dienstreisen, Fortbildungsmaßnahmen und Schutzkleidung sowie Personalnebenaufwendungen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz

Budget: 520 Stadtplanung

Produkt: 014.002.001 Schutz vor altlastenbedingten Gefahren und Bodenschutz

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistung 002

Durchführung der Sanierung Altlast Feuerwehruzufahrt Kutenhauser Str..

Sanierung der Altlast Feuerwehruzufahrt Kutenhauser Str. abgeschlossen? ja (=1) / nein (=0)		0	1	1	0	0	0

Ziel 02 zu Leistung 004

Termingerechte Abgabe von Stellungnahmen in 100% der Fälle.

Quote der termingerechten Abgaben von Stellungnahmen	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,00
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,75

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz

Budget: 530 Vermessung und Geo-Service

Produkt: 009.001.004 Städtebauliche Verträge und Erschließungsmaßnahmen

Kurzbeschreibung 2014

Formelle und inhaltliche Ausarbeitung von Städtebaulichen Verträgen, Durchführungsverträgen und Erschließungsverträgen einschließlich der Sicherung und Überwachung hinsichtlich der Vertragserfüllung.

Zugehöriger Produktbereich 2014

009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Stadtplanung

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr

Strategische Zielausrichtung 2014

Gutes kommunales Management

- Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert
- Kommunales Handeln ist transparent und nachvollziehbar

Produktverantwortliche/r 2014

5.3 / H.J. Krüger

Budgetverantwortliche/r 2014

5.3 / H.J. Krüger

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 Verhandlungen mit möglichen Vertragspartnern

pflichtig

extern

Gesetz

002 Vertragsgestaltung und -abschluss

pflichtig

extern

Gesetz

005 Vertragsüberwachung

pflichtig

extern

Gesetz

006 Koordination

pflichtig

extern

Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	5.000	5.000	5.000	5.000	5.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	60	60	60	60	60
= Ordentliche Erträge	0,00	5.060	5.060	5.060	5.060	5.060
- Personalaufwendungen	75.698,21	75.602	55.937	56.497	57.061	57.631
- Versorgungsaufwendungen	113,00	0	0	0	0	0
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.907,00	1.874	0	0	0	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	320,88	1.113	1.113	1.113	1.113	1.113
= Ordentliche Aufwendungen	78.039,09	78.589	57.050	57.610	58.174	58.744
= Ordentliches Ergebnis	-78.039,09	-73.529	-51.990	-52.550	-53.114	-53.684
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.293,89	3.132	3.229	3.269	3.294	3.305
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-3.293,89	-3.132	-3.229	-3.269	-3.294	-3.305
= Teilergebnis	-81.332,98	-76.661	-55.219	-55.819	-56.408	-56.989

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Veranschlagt sind hier Kostenerstattungen für städtebauliche Verträge.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten

Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor.

Gedruckt am: 23.09.2013

Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen an für die Beschaffung von lfd. Geschäftsaufwand, Mitgliedsbeiträgen, Dienstreisen und Fortbildungsmaßnahmen.

Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Die auf der Grundlage der abgeschlossenen Verträge von Dritten zu erbringenden Leistungen sind für die Stadt kostenneutral, da die Investoren den Herstellungs- und Erschließungsaufwand etc. zu 100% zu tragen haben.

Die insoweit hergestellten Kanäle, Verkehrs- und Grünanlagen hat der Investor kostenlos der Stadt zu übertragen. Nach mängelfreier Schlussabnahme geht die Verkehrssicherungspflicht und die laufende Unterhaltung auf die Stadt über.

Bei den nachgewiesenen und anerkannten Kanalbaukosten wird abschließend für das jeweilige Vertragsgebiet eine beitragsrechtliche Fiktivrechnung vorgenommen. Liegen hierbei die anerkannten Herstellungskosten unter der Höhe des nach Satzung zu erhebenden Anschlussbeitrages, so hat der Investor diesen Differenzbetrag an die Stadt zu zahlen.

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen

Vorbereitung und Abschluss der städtebaulichen Verträge innerhalb von 4 Monaten in mind. 80 % der Fälle.

1.1 Anzahl der städtebaulichen Verträge	Anz.	4	7	7	7	7	7
1.2 davon Vorbereitung und Abschluss innerhalb von 4 Monaten	Anz.	4	6	6	6	6	6
Quote der innerhalb von 4 Monaten abgeschlossenen städtebaulichen Verträge	%	100,00	85,71	85,71	85,71	85,71	85,71

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	1,10
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,05

Kurzbeschreibung 2014

- 1) Aufbau- und Führung Geobasisdaten(kommunales Rauminformationssystem), Entwicklung und Pflege von Anwenderprogrammen, Weitergabe von kommunalen Geobasisdaten.
- 2) Liegenschafts- und Ingenieurvermessung, Führung Liegenschaftskataster, geodätischer Raumbezug
- 3) Services zu Produkten anderer Bereiche: Entfernungsberechnungen, Hausnummernvergabe, Flächenermittlungen als Veranlagungsgrundlage kartographische Produkte etc.

Zugehöriger Produktbereich 2014

009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Produktverantwortliche/r 2014

5.3 / H.J. Krüger

Zugehörige Produktgruppe 2014

002 Vermessung

Budgetverantwortliche/r 2014

5.3 / H.J. Krüger

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 16.P2, 16.3

Strategische Zielausrichtung 2014

Minden als regionales Zentrum

- Minden entwickelt sich als dynamischer und attraktiver Wirtschaftsstandort mit guten touristischen Angeboten

Gutes kommunales Management

- Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert
- Kommunales Handeln ist transparent und nachvollziehbar

Arbeitsschwerpunkte in 2014:

- entgeltige Umstellung des ALK-GIAP in das System ArcGIS verbunden mit Datentransfer, Konvertierung ,Datenbank -Anbindung
- Umstellung Sicad SD in ArcView verbunden mit Einrichtung Support, Schulung
- Internetanbindung
- Umstellung ALK/ALB in ALKIS
- Umwandlung Gauß-Krüger-Koordination in UTMS/ ETRS 89

Ab 2009 sind lt. Vorgabe Gesetzgeber alle Koordinaten auf ETRS89 zu transformieren, dafür sind alle Daten bzw. Datenbanken mit Koordinatenbezug (Straßenkataster, Kanalkataster) zu transformieren; entsprechende Datenbanksysteme sind ggf. neu zu beschaffen.

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Grundlagenkarten, Erstellung Fachkataster	freiwillig	intern	Ratsbeschluss
002 Fortführungsvermessungen	freiwillig	intern	Ratsbeschluss
003 Topogr. Vermessungen	freiwillig	intern	Ratsbeschluss
004 Hausnummernvergabe, Geod. Berechnungen	pflichtig	extern	Ratsbeschluss

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	208,29	0	625	625	625	625
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	53.288,95	119.212	122.192	125.247	128.378	131.587
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	83.855,00	107.695	101.039	102.050	103.069	104.101
+ Sonstige ordentliche Erträge	488,91	60	60	60	60	60
= Ordentliche Erträge	137.841,15	226.967	223.916	227.982	232.132	236.373
- Personalaufwendungen	410.134,94	506.873	525.884	518.772	532.439	528.537
- Versorgungsaufwendungen	12.147,67	34.762	24.985	33.875	25.674	34.411
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.016,93	35.688	19.315	19.345	19.374	19.404
- Bilanzielle Abschreibungen	2.532,52	737	744	744	743	625
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	6.358,05	8.379	8.383	8.383	8.383	8.383
= Ordentliche Aufwendungen	467.190,11	586.439	579.311	581.119	586.613	591.360
= Ordentliches Ergebnis	-329.348,96	-359.472	-355.395	-353.137	-354.481	-354.987
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.222,56	61.307	81.232	84.739	85.680	84.010
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-51.222,56	-61.307	-81.232	-84.739	-85.680	-84.010
= Teilergebnis	-380.571,52	-420.779	-436.627	-437.876	-440.161	-438.997

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Das Ertragsaufkommen aus Verwaltungsgebühren ist voraussichtlich gleichbleibend.

Kostenerstattung und Kostenumlagen:

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen handelt es sich um ein pauschales Leistungsentgelt von den SBM. Die Einzelfallabrechnungen mit den SBM für Vermessungsarbeiten in den Bereichen Kanal, Straße und Einarbeitung in Datenbanken wird lt. Dienstleistungsvereinbarung vorgenommen.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Veranschlagt werden hier die Aufwände für die Nutzung von Geodaten des Kreises Minden-Lübbecke.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Leistungen fallen an für lfd. Geschäftsaufwand, Schutzkleidung, Dienstreisen und Fortbildungsmaßnahmen sowie Personalnebenaufwendungen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Arbeitsschwerpunkte in 2014:

- Restarbeiten der Umstellung des ALK-GIAP in das System ArcGIS verbunden mit Datentransfer, Konvertierung, Datenbankanbindung
- Umstellung Sicad SD in ArcView und Quantum GIS verbunden mit Einrichtung Support, Schulung
- Ausbau der Internetanbindung
- Umstellung der ALK/ALB in ALKIS sowie Anbindung vorhandener ALB-Sekundärbestände an ALKIS
- Umwandlung Gauß-Krüger-Koordination in UTM/ETRS 89

Ab 2009 sind lt. Vorgabe Gesetzgeber alle Koordinaten auf ETRS 89 zu transformieren, dafür sind alle Daten bzw. Datenbanken mit Koordinatenbezug (Straßenkataster, Kanalkataster...) zu transformieren; entsprechende Datenbanksysteme sind ggf. neu zu beschaffen.

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanl.	488,91	0	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	488,91	0	0	0	0	0	0
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	5.594,49	0	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.594,49	0	0	0	0	0	0
= Saldo der Investitionstätigkeit	-5.105,58	0	0	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 52009200 6831000 Vermessung: AV ab 410 EUR	0	0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 52009200 7831000 Vermessung: AV ab 410 EUR	0	0	5,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	5,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-5,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-5,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen

Liegenschafts- und Ingenieurvermessung je nach Schwierigkeitsgrad im Zeitraum von 8 bis 12 Wochen in mindestens 80 % der Fälle.

1.1 Anzahl der Vermessungen	Anz.	71	100	100	100	100	100
1.2 davon je nach Schwierigkeitsgrad innerhalb von 8 bis 12 Wochen	Anz.	64	80	80	80	80	80
2.Quote der innerhalb von 8 bis 12 Wochen durchgeführten Vermessungen	%	90	80	80	80	80	80

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 530 Vermessung und Geo-Service
Produkt: 009.002.001 Vermessung und Geobasisdaten, GeoInfo

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,61
Tariflich Beschäftigte	Anz.	7,45

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 530 Vermessung und Geo-Service
Produkt: 009.002.002 Grundstücksneuordnung

Kurzbeschreibung 2014

Bodenordnung: Durchführung von Umlegungsverfahren, grundstücksbezogene Ordnungsmaßnahmen nach Baugesetzbuch zur Schaffung/Neuordnung zweckmäßig gestalteter Grundstücke für die bauliche oder sonstige Nutzung.

Zugehöriger Produktbereich 2014

009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Zugehörige Produktgruppe 2014

002 Vermessung

Politisches Gremium 2014

Stadtverordnetenversammlung
 (ansonsten selbständiger Ausschuss)

Strategische Zielausrichtung 2014

Minden als regionales Zentrum
 - Die Stadt Minden verfügt über attraktive Wohngebiete für unterschiedliche Wohnformen

Gutes kommunales Management
 - Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert
 - Kommunales Handeln ist transparent und nachvollziehbar

Leistungen des Produktes

	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Umlegung	pflichtig	extern	Ratsbeschluss
002 Vereinfachte Umlegung	pflichtig	extern	Ratsbeschluss

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	60	60	60	60	60
= Ordentliche Erträge	0,00	60	60	60	60	60
- Personalaufwendungen	58.044,73	56.570	31.794	30.085	31.778	30.582
- Versorgungsaufwendungen	1.998,94	5.713	4.092	5.562	4.205	5.648
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.597,39	1.533	0	0	0	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	298,12	3.718	920	920	920	920
= Ordentliche Aufwendungen	62.939,18	67.534	36.806	36.567	36.903	37.150
= Ordentliches Ergebnis	-62.939,18	-67.474	-36.746	-36.507	-36.843	-37.090
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.261,25	5.024	7.212	7.555	7.632	7.442
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-5.261,25	-5.024	-7.212	-7.555	-7.632	-7.442
= Teilergebnis	-68.200,43	-72.498	-43.958	-44.062	-44.475	-44.532

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und

Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Leistungen fallen an für lfd. Geschäftsaufwand, Schutzkleidung, Entschädigungen an Mitglieder, Dienstreisen und Fortbildungsmaßnahmen sowie Personalnebenaufwendungen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen

Einleitung der Umlegung nach Umlegungsanordnung durch Ratsbeschluss innerhalb von 12 Wochen zu 100 %.

1.1 Anzahl der eingeleiteten Umlegungsverfahren	Anz.	0	1	1	1	1	1
1.2 davon innerhalb von 12 Wochen	Anz.	0	1	1	1	1	1
2. Quote der innerhalb von 12 Wochen eingeleiteten Umlegung	%	0,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Ziel 02 zu allen Leistungen

Abwicklung der Verfahren nach Rechtskraft der B-Planes innerhalb von 4 Monaten zu 100 %.

1.1 Anzahl der Verfahren	Anz.	0	1	1	1	1	1
1.2 davon innerhalb von 4 Monaten abgewickelt	Anz.	0	1	1	1	1	1
2. Quote der innerhalb von 4 Monaten abgewickelten Verfahren	%	0,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,10
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,45

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 530 Vermessung und Geo-Service
Produkt: 009.002.003 Grundstückswertermittlung

Kurzbeschreibung 2014

- 1) Wertgutachten, Richtwertauskünfte, Bodenrichtwerte, gutachterliche Stellungnahmen, Marktanalysen und Marktberichte
- 2) Kommunale Wertermittlung

Zugehöriger Produktbereich 2014

009 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen

Produktverantwortliche/r 2014

5.3 / H.J. Krüger

Zugehörige Produktgruppe 2014

002 Vermessung

Budgetverantwortliche/r 2014

5.3 / H.J. Krüger

Politisches Gremium 2014

Aufgabe lt. Gesetz (Landeseinrichtung)

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 16.P1

Strategische Zielausrichtung 2014

- Gutes kommunales Management
- Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert
 - Kommunales Handeln ist transparent und nachvollziehbar

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 Wertgutachten, Marktanalysen/-berichte

pflichtig

extern

Gesetz

002 Richtwertauskünfte, Gutachterliche Stellungnahmen

pflichtig

extern

Gesetz

003 Kommunale Bewertung

bedingt pflichtig

intern

Ratsbeschluss

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	18.202,40	22.500	23.602	23.639	24.230	24.835
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.500,00	10.000	10.000	10.000	10.000	10.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	60	60	60	60	60
= Ordentliche Erträge	25.702,40	32.560	33.662	33.699	34.290	34.895
- Personalaufwendungen	196.139,70	187.093	224.793	166.910	176.024	170.726
- Versorgungsaufwendungen	9.986,89	28.569	20.463	27.768	21.027	28.200
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.855,00	4.769	0	0	0	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.188,10	9.512	9.514	9.514	9.514	9.514
= Ordentliche Aufwendungen	216.169,69	229.943	254.770	204.192	206.565	208.440
= Ordentliches Ergebnis	-190.467,29	-197.383	-221.108	-170.493	-172.275	-173.545
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.326,77	10.783	17.866	18.903	19.116	18.495
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-11.326,77	-10.783	-17.866	-18.903	-19.116	-18.495
= Teilergebnis	-201.794,06	-208.166	-238.974	-189.396	-191.391	-192.040

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Das Ertragsaufkommen aus Verwaltungsgebühren liegt auf dem Niveau der Vorjahre. Die Erträge aus den Verwaltungsgebühren sind seitens der Dienststelle nicht beeinflussbar, da die Einnahmen von der Auftragsmenge intern und extern abhängig sind. Das Angebot der Beratung und Auskünfte wird seitens der Bürger mit steigender Tendenz in Anspruch genommen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Hier werden die Erstellungen von Kurzgutachten vereinnahmt.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Leistungen fallen an für lfd. Geschäftsaufwand, Schutzkleidung, Entschädigungen an Mitglieder, Dienstreisen und Fortbildungsmaßnahmen sowie Personalnebenaufwendungen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistungen 001, 002, 003

Erstellung von Wertgutachten innerhalb von 3 Monaten in mindestens 80 % der Fälle.

1.1 Anzahl der Wertgutachten	Anz.	10	25	25	25	25	25
1.2 davon innerhalb von 3 Monaten erstellt	Anz.	8	16	16	16	16	16
2. Quote der innerhalb von 3 Monaten erstellten Wertgutachten	%	80,0	64,0	64,0	64,0	64,0	64,0

Ziel 02 zu Leistungen 001, 002, 003

Erteilung von Wertauskünften innerhalb von 3 Wochen in mindestens 80 % der Fälle.

1.1 Anzahl der erteilten Wertauskünfte	Anz.	600	600	600	600	600	600
1.2 davon innerhalb von 3 Wochen	Anz.	600	500	500	500	500	500
2. Quote der innerhalb von 3 Wochen erteilten Wertauskünfte	%	100,0	83,3	83,3	83,3	83,3	83,3

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,45
Tariflich Beschäftigte	Anz.	2,70

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 530 Vermessung und Geo-Service
Produkt: 013.002.001 Gewässer II. Ordnung

Kurzbeschreibung 2014

Laufendhaltung der Satzung Umlage Weserniederung bezogen auf Transferleistungen, Berechnung der Neuveranlagung bzw. Änderung des Gebührenmaßstabes bei Eigentumsveränderungen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

013 Natur- und Landschaftspflege

Zugehörige Produktgruppe 2014

002 Wasser und Wasserbau

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr

Strategische Zielausrichtung 2014

Nicht relevant

Produktverantwortliche/r 2014

FBL 5 / K.-G. Erzigkeit

Budgetverantwortliche/r 2014

FBL 5 / K.-G. Erzigkeit

Leistungen des Produktes

001 Umlage Weserniederung

Aufgabentyp

pflichtig

Ausrichtung

extern

Auftragsgrundlage

Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	248.053,14	296.220	296.220	296.220	296.220	296.220
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	70	70	70	70	70
= Ordentliche Erträge	248.053,14	296.290	296.290	296.290	296.290	296.290
- Personalaufwendungen	13.764,22	14.175	14.565	14.710	14.857	15.005
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.020,00	36.261	36.000	36.250	36.500	36.750
- Transferaufwendungen	336.832,61	333.575	327.075	327.075	327.075	327.075
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	40,06	742	0	0	0	0
= Ordentliche Aufwendungen	386.656,89	384.753	377.640	378.035	378.432	378.830
= Ordentliches Ergebnis	-138.603,75	-88.463	-81.350	-81.745	-82.142	-82.540
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	694,20	646	1.360	1.467	1.486	1.415
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-694,20	-646	-1.360	-1.467	-1.486	-1.415
= Teilergebnis	-139.297,95	-89.109	-82.710	-83.212	-83.628	-83.955

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Öffentlich - rechtliche Leistungsentgelte:

Das Ertragsaufkommen aus der Umlage "Weserniederung" liegt bei ca. 296 T€.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 530 Vermessung und Geo-Service
Produkt: 013.002.001 Gewässer II. Ordnung

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hier werden im Wesentlichen die Pauschalerstattungen an die SBM (36 T€) abgebildet.

Transferaufwendungen:

Die Transferaufwendungen beeinhaltet die Beiträge für den Wasserverband Weserniederung (327 T€).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Leistungen fallen an für lfd. Geschäftsaufwand, Dienstreisen und Fortbildungsmaßnahmen sowie Personalnebenaufwendungen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Intern sind die Aufwendungen für TUIV- Leistungen zu verrechnen.

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,00
Tariflich Beschäftigte	Anz.	0,30

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 540 Feuerschutz
Produkt: 002.008.001 Brandschutz: Gefahrenabwehr u.-vorbeugung

Kurzbeschreibung 2014

Brandbekämpfung und technische Hilfeleistung unter besonderer Beachtung der Rettung von Menschen und Tieren in Notlagen. Großschadenbekämpfung bei Gefährdung zahlreicher Menschen oder großer Sachwerte, ausgelöst durch Brände, Unglücksfälle und andere öffentl. Notstände, z.B. Naturereignisse. Brandschutzaufklärung und Gefahrenvorbeugung insbesondere durch brandschutztechnische Stellungnahmen in Genehmigungsverfahren, Brandschauen, und Brandsicherheitswachen und Bevölkerungsschutz.

Zugehöriger Produktbereich 2014

002 Sicherheit und Ordnung

Produktverantwortliche/r 2014

5.4 / W. Kleine, H. Nordmeyer

Zugehörige Produktgruppe 2014

008 Brandschutz: Gefahrenabwehr u. -vorbeugung

Budgetverantwortliche/r 2014

5.4 / W. Kleine, H. Nordmeyer

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 17.2, 17.3, 17.4

Strategische Zielausrichtung 2014

Minden als regionales Zentrum

- Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit sind gewährleistet

Aktivierter Bürgergesellschaft

- Das bürgerschaftliche Engagement wird aktiv gefördert

Gutes kommunales Management

- Die kommunale Infrastruktur ist an die Bedarfe und die finanziellen Ressourcen angepasst

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

Projekt "Feuerwehr 2020"

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Gefahrenabwehr	pflichtig	extern	Gesetz
002 Großschadenbekämpfung	pflichtig	extern	Gesetz
003 Techn. Hilfeleistung	pflichtig	extern	Gesetz
004 Vorbeugender Gefahrenschutz	pflichtig	extern	Gesetz
005 Bevölkerungsschutz	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	372.909,18	313.113	312.895	307.676	286.139	276.843
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	176.058,92	194.370	196.050	197.760	199.490	201.250
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.873,20	118.875	110.875	110.875	110.875	110.875
+ Sonstige ordentliche Erträge	36.802,54	8.274	6.270	6.270	6.270	6.270
= Ordentliche Erträge	598.643,84	634.632	626.090	622.581	602.774	595.238
- Personalaufwendungen	2.520.657,72	2.394.988	2.719.915	2.132.036	2.575.006	2.141.978
- Versorgungsaufwendungen	603.802,37	1.755.900	1.242.273	1.685.342	1.276.569	1.711.708
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	728.872,46	893.971	365.542	317.207	318.887	320.585
- Bilanzielle Abschreibungen	550.325,51	563.464	609.227	615.131	614.905	613.914
- Transferaufwendungen	16.700,00	19.000	19.000	19.000	19.000	19.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	169.469,82	173.536	177.557	174.557	174.557	174.557
= Ordentliche Aufwendungen	4.589.827,88	5.800.859	5.133.514	4.943.273	4.978.924	4.981.742
= Ordentliches Ergebnis	-3.991.184,04	-5.166.227	-4.507.424	-4.320.692	-4.376.150	-4.386.504
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	202.671,73	185.715	685.529	635.610	650.191	654.622
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-202.671,73	-185.715	-685.529	-635.610	-650.191	-654.622
= Teilergebnis	-4.193.855,77	-5.351.942	-5.192.953	-4.956.302	-5.026.341	-5.041.126

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen / Allgemeine Umlagen:

Die investiven Zuwendungen (hier: Feuerschutzpauschale) werden über die Nutzungsdauer der damit beschafften Investitionsgüter ergebniswirksam aufgelöst.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Das Ertragsaufkommen setzt sich aus Gebühren (114 T€) und Entgelten für Brandsicherheitswachen (82 T€) zusammen.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Kostenerstattung durch den Kreis Minden-Lübbecke für die Aufgabenwahrnehmung der Umstellung auf Digitalfunk im Bereich des Kreises Minden-Lübbecke (vorhaltende Stelle Digitalfunk).

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 540 Feuerschutz
Produkt: 002.008.001 Brandschutz: Gefahrenabwehr u.-vorbeugung

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hier werden die Ansätze für Unterhaltungs- und Verbrauchsmittelaufwendungen abgebildet.

Darüber hinaus sind hier die Kosten für die Fahrzeughaltung veranschlagt, die sich auf 112 T€ belaufen. Außerdem stellen die Kraftstoffkosten (rd. 43 T€) eine weitere große Position dar. Für die vorhaltende Stelle Digitalfunk werden Aufwendungen i. H. v. 27 T€ eingeplant, die in voller Höhe vom Kreis erstattet werden.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Hierbei handelt es sich fast ausschließlich um die Abschreibungen für den Fahrzeugbestand der Feuerwehr.

Transferaufwendungen:

Für Zuschüsse zur Gemeinschaftsarbeit der Feuerwehr sind 19 T€ in der Budgetplanung angesetzt. Es handelt sich hierbei um die Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit der Freiwilligen Feuerwehr. Der Betrag wird vom Sprecher der Freiwilligen Feuerwehr angefordert.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen an für die Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung, lfd. Geschäftsaufwand, Fortbildungsmaßnahmen, Ersätze und Entschädigungen, Tauglichkeitsuntersuchungen, Personalnebenaufwendungen und Mitgliedsbeiträge für die Arbeitsgemeinschaft der Berufsfeuerwehren auf Bundes- und auf Landesebene sowie für den Kreisfeuerwehrverband.

Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen für Versicherungen / Schadensfälle sowie Erstattungen an den Rettungsdienst.

Darüber hinaus finden sich hier ab 2014 die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Feuerwache	74.550	30.050	44.000	89.565	0	66.446	56.260	0	0	360.871
FeuerwacheFGH Mitte	0	900	0	7.041	0	0	5.257	0	0	13.198
FGH Arminghausen	544	0	0	44	0	0	962	0	0	1.550
FGH Arminghausen/Päpinghausen	0	900	0	4.676	0	0	6.291	0	0	11.867
FGH Böhlhorst	4.891	900	0	3.282	0	0	1.153	0	0	10.226
FGH Dankersen	3.002	900	0	2.558	0	0	1.798	0	0	8.258
FGH Dützen	0	900	0	4.755	0	0	1.961	0	0	7.616
FGH Haddenhausen	2.749	900	0	4.573	0	0	2.070	0	0	10.292
FGH Hahlen	1.334	900	0	2.966	0	0	1.525	0	0	6.725
FGH Häverstädt	2.368	900	0	2.361	0	0	2.215	0	0	7.844
FGH Kutenhausen	5.408	900	0	2.648	0	45	2.451	0	0	11.452
FGH Leteln	2.321	900	0	4.956	0	0	2.279	0	0	10.456
FGH Meißen	0	900	0	4.510	0	0	1.552	0	0	6.962
FGH Päpinghausen	0	0	0	63	0	0	1.634	0	0	1.697
FGH Rechtes Weserufer	2.926	900	0	3.654	0	0	3.277	0	0	10.757
FGH Stemmer	4.538	900	0	7.895	0	0	2.215	0	0	15.548
FGH Todtenhausen	0	900	0	2.299	0	0	1.117	0	0	4.316

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 540 Feuerschutz
Produkt: 002.008.001 Brandschutz: Gefahrenabwehr u.-vorbeugung

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	136.339,79	232.000	133.000	0	133.000	133.000	133.000
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanl.	8.244,00	0	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	144.583,79	232.000	133.000	0	133.000	133.000	133.000
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	524.102,41	718.759	1.189.000	0	605.800	663.100	593.404
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	524.102,41	718.759	1.189.000	0	605.800	663.100	593.404
= Saldo der Investitionstätigkeit	-379.518,62	-486.759	-1.056.000	0	-472.800	-530.100	-460.404

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

B 54002000 Feuerschutz: Kraftfahrzeugbeschaffung

6831000 EZ Veräußerung VG > 410 €	0	0	8,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	8,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	546,2	603,5	533,8	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	546,2	603,5	533,8	0,0
Saldo B 54002000	0	0	8,2	0,0	0,0	0,0	-546,2	-603,5	-533,8	0,0

B 54002005 Feuerschutz: Einführung Digitalfunk

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	290	100	0,0	100,0	190,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	290	100	0,0	100,0	190,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 54002005	-290	-100	0,0	-100,0	-190,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

B 54002016 Feuerschutz: Kfz-Beschaffung Wechsellader

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	0	0	7,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	7,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 54002016	0	0	-7,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

B 54002017 Feuerschutz: Kfz-Beschaffung TLF 20/40 SL

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	0	0	349,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	349,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 54002017	0	0	-349,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

B 54002020 Feuerschutz: Kfz-Beschaffung Mehrzweckboot mit Trailer

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	0	0	72,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	72,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 54002020	0	0	-72,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

B 5400201 Feuerschutz: ELW 1Um- und Ausbau

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	0	0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 5400201	0	0	-1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

B 5400202 Feuerschutz: Kfz LF 10/6 I

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	0	0	0,0	39,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	39,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 5400202	0	0	0,0	-39,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

B 5400203 Feuerschutz: Kfz LF 10/6 II

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	0	0	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 5400203	0	0	0,0	-20,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

B 5400204 Feuerschutz: Kfz GW Mess

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	282	0	0,0	281,8	282,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	282	0	0,0	281,8	282,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 5400204	-282	0	0,0	-281,8	-282,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

B 5400205 Feuerschutz: Kfz Kommandowagen

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	80	0	0,0	0,0	79,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	80	0	0,0	0,0	79,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 5400205	-80	0	0,0	0,0	-79,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

B 5400206 Feuerschutz: KFZ AB Besprechung / Betreuung

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	0	0	0,0	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 5400206	0	0	0,0	-90,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

B 5400207 Feuerschutz: KFZ-Beschaffung GW-Werkstatt

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	50	0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	50	0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 5400207	-50	0	0,0	0,0	-50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz

Budget: 540 Feuerschutz

Produkt: 002.008.001 Brandschutz: Gefahrenabwehr u.-vorbeugung

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

B 54002028 Feuerschutz: KFZ-Beschaffung LF 10/6 (Hahlen)

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	245	0	0,0	0,0	245,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	245	0	0,0	0,0	245,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 54002028	-245	0	0,0	0,0	-245,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

B 54002029 Feuerschutz: KFZ-Beschaffung LF 10/6 GG (Stadtmitte)

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	270	0	0,0	0,0	270,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	270	0	0,0	0,0	270,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 54002029	-270	0	0,0	0,0	-270,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

B 54002500 Feuerschutz: Vorhaltende Stelle Digitalfunk / Kauf Container

6812000 Investitionszuwendung v. Gemei	0	0	0,0	29,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	29,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	0	0	0,0	29,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	29,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 54002500	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Z 54002000 Investitionspauschale aus Feuerschutzsteuer

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	136,3	130,0	130,0	0,0	130,0	130,0	130,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	136,3	130,0	130,0	0,0	130,0	130,0	130,0	0,0
Saldo Z 54002000	0	0	136,3	130,0	130,0	0,0	130,0	130,0	130,0	0,0

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 540 Feuerschutz
Produkt: 002.008.001 Brandschutz: Gefahrenabwehr u.-vorbeugung

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 54002500 6812000 Feuerschutz: Vorhaltende Stelle Digitalfunk AV bis 410 €	0	0	0,0	0,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0	0,0
S 54002501 6812000 Feuerschutz: Vorhaltende Stelle Digitalfunk AV ab 410 €	0	0	0,0	73,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	73,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0	0,0
S 54002000 7832000 Feuerschutz: AV bis 410 EUR	0	0	16,1	18,0	21,0	0,0	21,0	21,0	21,0	0,0
S 54002001 7831000 Feuerschutz: AV ab 410 EUR	0	0	43,7	33,5	14,0	0,0	14,0	14,0	14,0	0,0
S 54002002 7832000 Feuerschutz: Nachrichtenmittel bis 410 EUR	0	0	0,5	16,0	16,0	0,0	16,0	16,0	16,0	0,0
S 54002003 7831000 Feuerschutz: Nachrichtenmittel ab 410 EUR	0	0	19,7	5,6	5,6	0,0	5,6	5,6	5,6	0,0
S 54002005 7831000 Feuerschutz: Ausstattung Atemschutzmasken mit Funk	0	0	12,5	12,9	12,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 54002500 7832000 Feuerschutz: Vorhaltende Stelle Digitalfunk AV bis 410 €	0	0	0,0	25,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0	0,0
S 54002501 7831000 Feuerschutz: Vorhaltende Stelle Digitalfunk AV ab 410 €	0	0	0,0	48,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	92,5	159,0	72,5	0,0	59,6	59,6	59,6	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-92,5	-86,0	-69,5	0,0	-56,6	-56,6	-56,6	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-1.217	-100	-379,5	-486,8	-1.056,0	0,0	-472,8	-530,1	-460,4	0,0

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

B 54 002 005: Aufgrund einer landesweiten Vorgabe ist der analoge Funk auf Digitalfunk umzustellen. In OWL startet der Probetrieb voraussichtlich im Oktober 2013, die endgültige Umstellung erfolgt im Jahr 2014.

B 54 002 024 / 025 / 027 / 028 / 029: Die Beschaffung der Fahrzeuge erfolgt im Rahmen der Umsetzung des Fahrzeugkonzeptes, das mit dem Brandschutzbedarfsplan beschlossen worden ist.

Die Beschaffung des Fahrzeuges GW-Mess (B 54 002 024) ist bereits im Haushaltsjahr 2013 veranschlagt worden. In der Abwicklung der Investitionsmaßnahmen des Jahres 2013 ist eine Verschiebung dieser Maßnahme notwendig geworden.

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 001 zu allen Leistungen

Einsatz zur Brandbekämpfung, Menschenrettung mit
 - 7 Funktionen (Löschfahrzeug und Krafffahrtdrehleiter) in 8 Minuten zu 80 % nach Alarmierung
 - 9 weitere Funktionen (Löschfahrzeug) in 13 Minuten zu 90 % nach Alarmierung

1.1 schutzzielrelevante Einsätze (7 Funktionen)	Anz.	65	95	95	95	95	95
1.2 davon innerhalb 8 Minuten	Anz.	36	76	76	76	76	76
2. Erfüllungsgrad 7 Funktionen innerhalb von 8 Minuten	%	55,38	80,00	80,00	80,00	80,00	80,00

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz

Budget: 540 Feuerschutz

Produkt: 002.008.001 Brandschutz: Gefahrenabwehr u.-vorbeugung

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
3.1 schutzzielrelevante Einsätze (9 Funktionen)	Anz.	44	45	45	45	45	45
3.2 davon innerhalb 13 Minuten	Anz.	31	41	41	41	41	41
4. Erfüllungsgrad 9 weitere Funktionen innerh. v. 13 Min.	%	70,45	91,11	91,11	91,11	91,11	91,11

Ziel 002 zu allen Leistungen

Brandschutztechnische Stellungnahmen für die Bauordnungsbehörde in 4 Wochen zu 100 %.

1.1 Stellungnahmen	Anz.	100	105	105	105	105	105
1.2 davon innerhalb 4 Wochen (gesetzl. Vorgabe)	Anz.	72	105	105	105	105	105
2.1 entspricht Erfüllungsgrad (4 Wochen)	%	72,00	100,00	100,00	100,00	100,00	100,00

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	42,59
Tariflich Beschäftigte	Anz.	2,90

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 541 Rettungsdienst (krE)
Produkt: 002.009.001 Rettungsdienst

Kurzbeschreibung 2014

1. Notfallrettung nach dem Rettungsdienstgesetz NW im Rahmen des Rettungsdienstbedarfsplanes des Kreises Minden-Lübbecke.
Durchführung von lebensrettenden Erstmaßnahmen am Unglücksort, Herstellung der Transportfähigkeit und Transport in ein Krankenhaus.
2. Krankentransport von Nichtnotfallpatienten nach dem Rettungsdienstgesetz NW im Rahmen des Rettungsdienstbedarfsplanes des Kreises Minden-Lübbecke.

Zugehöriger Produktbereich 2014

002 Sicherheit und Ordnung

Produktverantwortliche/r 2014

5.4 / W. Kleine, H. Nordmeyer

Zugehörige Produktgruppe 2014

009 Rettungsdienst

Budgetverantwortliche/r 2014

5.4 / W. Kleine, H. Nordmeyer

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz

Strategische Zielausrichtung 2014

Minden als regionales Zentrum

- Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit sind gewährleistet

Gutes kommunales Management

- Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert

- Die kommunale Infrastruktur ist an die Bedarfe und finanziellen Ressourcen angepasst

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp **Ausrichtung** **Auftragsgrundlage**

001 Notfallrettung

pflichtig

extern

Gesetz

002 Krankentransport

pflichtig

extern

Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.448,03	2.878	731	731	731	731
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	4.642.826,45	5.384.218	5.156.730	5.058.230	5.108.000	5.159.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	11.127,75	4.515	3.606	3.619	3.633	3.646
= Ordentliche Erträge	4.655.402,23	5.391.611	5.161.067	5.062.580	5.112.364	5.163.377
- Personalaufwendungen	2.406.365,54	2.383.433	2.581.442	2.327.471	2.542.548	2.359.283
- Versorgungsaufwendungen	346.709,20	758.477	565.084	766.639	580.685	778.631
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	899.773,74	954.891	966.263	973.887	961.587	990.365
- Bilanzielle Abschreibungen	342.588,27	364.203	400.652	370.897	393.191	385.444
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	174.115,06	158.134	213.337	225.747	213.320	184.722
= Ordentliche Aufwendungen	4.169.551,81	4.619.138	4.726.778	4.664.641	4.691.331	4.698.445
= Ordentliches Ergebnis	485.850,42	772.473	434.289	397.939	421.033	464.932
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	51.786,92	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	272.333,97	291.869	320.133	319.432	322.178	324.428
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-220.547,05	-261.869	-290.133	-289.432	-292.178	-294.428
= Teilergebnis	265.303,37	510.604	144.156	108.507	128.855	170.504

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen / Allgemeine Umlagen:

Die investiven Zuwendungen (hier: Einzelförderungen für Rettungswagen) werden über die Nutzungsdauer der damit beschafften Investitionsgüter ergebniswirksam aufgelöst.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Das Ertragsaufkommen resultiert aus den Rettungsdienstgebühren (5.000 T€).

Sonstige ordentliche Erträge:

In 2014 reduzieren sich die geplanten Erträge aus Forderungen gegen andere Dienstherren (2,2 T€) sowie sonstigen ordentlichen Erträgen (2,2 T€).

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hier werden die Ansätze für Unterhaltungs- und Verbrauchsmittelaufwendungen abgebildet. Darüber hinaus sind hier die Kosten für die Fahrzeughaltung veranschlagt, die sich auf 61 T€ belaufen. Außerdem stellen die Kraftstoffkosten (rd. 70 T€) eine weitere große Position dar. Des Weiteren stellen die Erstattung von Notarztkosten (680 T€), die Aufwendungen für Sachbedarf für Rettungsdienstfahrzeuge (81 T€) sowie die Erstattung von Benutzungsgebühren an die Hilfsorganisationen (8 T€) wesentliche Positionen dar.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen fallen an für Leasinggebühren für Berufskleidung (rd. 104 T€), die Beschaffung von Dienst- und Schutzkleidung, lfd. Geschäftsaufwand, Fortbildungsmaßnahmen und Personalnebenaufwendungen.

Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen für Versicherungen / Schadensfälle, TUIV, für Leistungen der Querschnittsämter (Personalservice, Buchhaltung) sowie Erstattungen an die Leitstelle.

Ab 2014 finden sich hier auch die Gebäudeerstattungen wieder.

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Feuerwache Rettungsdienst	0	2.400	0	8.098	0	0	6.028	0	0	16.526

Gedruckt am: 23.09.2013

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 541 Rettungsdienst (krE)
Produkt: 002.009.001 Rettungsdienst

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanl.	7.700,00	0	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.700,00	0	0	0	0	0	0
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	147.440,59	47.273	1.061.273	0	157.273	370.273	332.273
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	147.440,59	47.273	1.061.273	0	157.273	370.273	332.273
= Saldo der Investitionstätigkeit	-139.740,59	-47.273	-1.061.273	0	-157.273	-370.273	-332.273

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

B 54002600 Rettungsdienst: Kraftfahrzeugbeschaffung

6831000 EZ Veräußerung VG > 410 €	0	0	7,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	7,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	323,0	285,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	110,0	323,0	285,0	0,0
Saldo B 54002600	0	0	7,7	0,0	0,0	0,0	-110,0	-323,0	-285,0	0,0

B 54002603 Rettungsdienst: Einführung Digitalfunk

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	50	0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	50	0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 54002603	-50	0	0,0	0,0	-50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

B 54002608 Rettungsdienst: Mobile Dateneingabe

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	0	0	0,0	5,0	57,0	0,0	5,0	5,0	5,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	5,0	57,0	0,0	5,0	5,0	5,0	0,0
Saldo B 54002608	0	0	0,0	-5,0	-57,0	0,0	-5,0	-5,0	-5,0	0,0

B 54002611 Rettungsdienst: Lehrrettungswache AV ab 410 EUR

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	0	0	0,0	5,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	5,0	5,0	0,0	5,0	5,0	5,0	0,0
Saldo B 54002611	0	0	0,0	-5,0	-5,0	0,0	-5,0	-5,0	-5,0	0,0

B 54002614 Rettungsdienst: KFZ Beschaffung 2 RTW

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	0	0	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 54002614	0	0	-2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 541 Rettungsdienst (krE)
Produkt: 002.009.001 Rettungsdienst

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

B 54002616 Rettungsdienst: KFZ Beschaffung NEF

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	0	0	136,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	136,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 54002616	0	0	-136,4	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

B 54002617 Rettungsdienst: KFZ-Beschaffung RTW I (RD6611)

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	202	0	0,0	0,0	202,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	202	0	0,0	0,0	202,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 54002617	-202	0	0,0	0,0	-202,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

B 54002618 Rettungsdienst: KFZ-Beschaffung RTW II (RD 6612)

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	202	0	0,0	0,0	202,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	202	0	0,0	0,0	202,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 54002618	-202	0	0,0	0,0	-202,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

B 54002619 Rettungsdienst: KFZ-Beschaffung RTW III (neu)

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	202	0	0,0	0,0	202,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	202	0	0,0	0,0	202,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 54002619	-202	0	0,0	0,0	-202,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

B 54002620 Rettungsdienst: KFZ-Beschaffung 2 NEF

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	306	0	0,0	0,0	306,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	306	0	0,0	0,0	306,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 54002620	-306	0	0,0	0,0	-306,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 54002600 7832000 Rettungsdienst: AV bis 410 EUR	0	0	6,4	12,3	12,3	0,0	12,3	12,3	12,3	0,0
S 54002601 7831000 Rettungsdienst: AV ab 410 EUR	0	0	0,7	15,0	15,0	0,0	15,0	15,0	15,0	0,0
S 54002602 7832000 Rettungsdienst: Nachrichtenmittel bis 410 EUR	0	0	0,0	3,5	3,5	0,0	3,5	3,5	3,5	0,0
S 54002603 7831000 Rettungsdienst: Nachrichtenmittel ab 410 EUR	0	0	0,7	4,0	4,0	0,0	4,0	4,0	4,0	0,0
S 54002607 7832000 Rettungsdienst: Mobile Dateneingabe	0	0	1,2	2,5	2,5	0,0	2,5	2,5	2,5	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	8,9	37,3	37,3	0,0	37,3	37,3	37,3	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-8,9	-37,3	-37,3	0,0	-37,3	-37,3	-37,3	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-962	0	-139,7	-47,3	-1.061,3	0,0	-157,3	-370,3	-332,3	0,0

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 541 Rettungsdienst (krE)
Produkt: 002.009.001 Rettungsdienst

B 54 002 603: Aufgrund einer landesweiten Vorgabe ist der analoge Funk auf Digitalfunk umzustellen. In OWL startet der Probetrieb voraussichtlich im Oktober 2013, die endgültige Umstellung erfolgt im Jahr 2014.

B 54 002 608: Infolge der hohen Beanspruchung sind die Geräte für die Mobile Datenerfassung regelmäßig neu zu beschaffen.

B 54 002 617 / 618 / 619 / 620: Die Beschaffung der Fahrzeuge erfolgt im Rahmen der Umsetzung der mittelfristigen Finanzplanung. Aufgrund der hohen Beanspruchung sind die Fahrzeuge nach Ablauf der Abschreibungsfrist neu zu beschaffen. Die Sicherstellung des Rettungsdienstes kann dadurch gewährleistet werden.

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistung 001

Hilfsfrist von max. 8 Minuten im städtischen Bereich in mind. 90 % der Einsätze zur Notfallrettung (Rettungsdienstbedarfsplan)

Anteil der Einsätze zur Notfallrettung im städtischen Bereich unter 8 Minuten	%	90	90	90	90	90	90

Ziel 03 zu Leistung 002

Durchführung nicht disponibler Krankentransporte in 90 Minuten mit einem Erfüllungsgrad von mind. 90 %

Anteil nicht disponibler Krankentransporte unter 90 Minuten	%	89	90	90	90	90	90

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	22,45
Tariflich Beschäftigte	Anz.	27,65

Kurzbeschreibung 2014

Annahme von Hilfeersuchen (Notruf 112 u. a.). Alarmierung, Koordination und Lenkung aller Einsätze im Bereich Feuerwehr, Rettungsdienst und Großschadenlage nach gesetzlichen Grundlagen.
 Abwicklung des qualifizierten Krankentransportes.
 Zusammenarbeit mit behördeninternen Bereitschaftsdiensten.

Zugehöriger Produktbereich 2014

002 Sicherheit und Ordnung

Produktverantwortliche/r 2014

5.4 / W. Kleine, H. Nordmeyer

Zugehörige Produktgruppe 2014

010 Kreisleitstelle

Budgetverantwortliche/r 2014

5.4 / W. Kleine, H. Nordmeyer

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 18.1, 18.2

Strategische Zielausrichtung 2014

Minden als regionales Zentrum
 - Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit sind gewährleistet

Leistungen des Produktes

001 Notrufabfrage

pflichtig

extern

Gesetz

002 Alarmierung Einsatzlenkung

pflichtig

intern

Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.028,67	4.569	6.197	1.629	0	0
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	174.532,52	80.873	90.991	91.901	92.820	93.748
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	414.360,91	427.086	472.436	470.358	474.362	478.122
+ Sonstige ordentliche Erträge	195.072,00	125.270	135.113	136.464	137.828	139.205
= Ordentliche Erträge	788.994,10	637.798	704.737	700.352	705.010	711.075
- Personalaufwendungen	544.483,73	591.035	642.149	495.801	605.484	497.591
- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	-9.824	97.415	-6.925	98.291
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	104.316,21	113.607	121.090	111.090	111.090	111.090
- Bilanzielle Abschreibungen	459,00	49.211	2.985	3.010	3.010	3.009
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.044,34	66.339	100.598	101.096	92.776	76.838
= Ordentliche Aufwendungen	680.303,28	820.192	856.998	808.412	805.435	786.819
= Ordentliches Ergebnis	108.690,82	-182.394	-152.261	-108.060	-100.425	-75.744
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	66.423,92	79.236	88.531	84.285	84.600	84.704
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.150,15	2.916	18.682	18.781	19.515	19.757
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	63.273,77	76.320	69.849	65.504	65.085	64.947
= Teilergebnis	171.964,59	-106.074	-82.412	-42.556	-35.340	-10.797

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allg. Umlagen:
 Veranschlagt sind hier Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Die Erstattung von Personalkosten gem. Gestellungsvertrag für die 16., 17. und 18. Stelle durch den Kreis Minden-Lübbecke und der Stadt Porta-Westfalica.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Bei den Kostenerstattungen handelt es sich ausschließlich um die Personal- und Sachkostenerstattungen des Kreises und der Stadt Porta Westfalica auf Basis der bestehenden Vereinbarung.

Sonstige ordentliche Erträge:

Unter dieser Position erfolgt die ertragswirksame Verbuchung der gegen den Kreis und die Stadt Porta Westfalica bestehenden vertraglichen Verpflichtung zur Übernahme der Versorgungslast für 8 Beamte der Leitstelle.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Hier werden die Unterhaltungs- und Verbrauchsmittelaufwendungen abgebildet.

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Hauptaufwandsposition sind die Aufwendungen für die Unterhaltung der Telekommunikationseinrichtungen mit rd. 103 T€.

Bilanzielle Abschreibungen:

Die Auflösungsbeträge von gewährten Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen des Kreises für die Kreisleitstelle werden künftig bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ausgewiesen (s.u.).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus den Fernmeldegebühren (rd. 34 T€), Fortbildungsmaßnahmen (rd. 17 T€) und Dienst- und Schutzkleidung (rd. 10,5 T€). Außerdem werden hier ab dem Jahr 2014 die Auflösungsbeträge von gewährten Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen des Kreises für die Kreisleitstelle verbucht, die bisher bei den bilanziellen Abschreibungen geführt wurden.

Aufwendungen aus Internen Leistungsverrechnungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Feuerwache Kreisleitstelle	4.506	3.650	0	4.114	0	0	3.196	0	0	15.466

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	461,92	2.522	2.548	0	2.573	2.573	2.573
- Auszahlungen von Zuwendungen	4.889,68	82.380	172.298	0	43.430	25.026	35.690
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.351,60	84.902	174.846	0	46.003	27.599	38.263
= Saldo der Investitionstätigkeit	-5.351,60	-84.902	-174.846	0	-46.003	-27.599	-38.263

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Z 54002900 Kreisleitstelle: Investitionszuschuss für Ersatzbeschaffung Technik

7812000 Zuw. f. Invest. a. Gemeinden	0	0	4,9	71,4	172,3	0,0	43,4	25,0	35,7	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	4,9	71,4	172,3	0,0	43,4	25,0	35,7	0,0
Saldo Z 54002900	0	0	-4,9	-71,4	-172,3	0,0	-43,4	-25,0	-35,7	0,0

Z 54002901 Kreisleitstelle: Digitale Funkalarmierung Investitionszuschuss

7812000 Zuw. f. Invest. a. Gemeinden	0	0	0,0	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Z 54002901	0	0	0,0	-11,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 54002900 7832000 Kreisleitstelle: AV bis 410 EUR	0	0	0,5	2,5	2,5	0,0	2,6	2,6	2,6	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,5	2,5	2,5	0,0	2,6	2,6	2,6	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-0,5	-2,5	-2,5	0,0	-2,6	-2,6	-2,6	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-5,4	-84,9	-174,8	0,0	-46,0	-27,6	-38,3	0,0

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

Z 54 002 900: Auf der Grundlage des Gestellungsvertrages zwischen dem Kreis Minden-Lübbecke, der Stadt Minden und der Stadt Porta Westfalica besteht die Verpflichtung 43 % der jährlichen Investitionskosten für die Erneuerung der Technik zu tragen.

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistung 001

Bearbeitung der Notrufabfragen und sachgerechte Alarmierung in max. 90 Sekunden (Teil der Hilfsfrist)

1.1 Notrufabfragen	Anz.	66.530	95.000	95.000	95.000	95.000	95.000
1.2 davon innerhalb von 90 Sekunden bearbeitet	Anz.	66.530	95.000	95.000	95.000	95.000	95.000
Quote der innerhalb von 90 Sekunden bearbeiteten Notrufabfragen	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 542 Leitstelle
Produkt: 002.010.001 Leitstelle

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	11,00

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 590 Gemeindestraßen (Investitionen)
Produkt: 012.001.003 Gemeindestraßen (Investitionen)

Kurzbeschreibung 2014

Das Produkt umfasst die Investitionen im Straßenbau sowie die Kostenerstattungen an den Eigenbetrieb "SBM" für die Wahrnehmung der Aufgaben im Straßen- und Verkehrswesen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

012 Verkehrsflächen und -anlagen

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Öffentliche Verkehrsflächen

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Bauen, Umwelt und Verkehr

Produktverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Budgetverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 19.1, 19.3, 19.4, 19.5

Strategische Zielausrichtung 2014

Gutes kommunales Management

- Die kommunale Infrastruktur ist an die Bedarfe und die finanziellen Ressourcen angepasst.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Bewertung von Straßen und Priorisierung für investive Maßnahmen und kommunales Handeln transparenter machen
- Vorbereitung der Übernahme der Ortsdurchfahrten

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.906.567,02	2.030.143	3.966.637	3.889.612	3.829.290	3.570.182
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	987.997,39	919.000	796.000	772.000	767.000	776.000
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.500,00	13.500	13.500	13.500	13.500	13.500
+ Sonstige ordentliche Erträge	106.696,67	1.300	1.450	1.450	1.450	1.450
+ Aktivierte Eigenleistungen	125.176,96	100.000	125.000	125.000	125.000	125.000
= Ordentliche Erträge	3.139.938,04	3.063.943	4.902.587	4.801.562	4.736.240	4.486.132
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.263.217,13	7.272.964	8.512.524	8.758.122	8.925.138	8.921.268
- Bilanzielle Abschreibungen	6.604.577,34	7.269.968	8.364.172	8.232.650	8.096.955	7.485.336
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	48.802,81	211.000	178.228	181.228	178.228	50.228
= Ordentliche Aufwendungen	13.916.597,28	14.753.932	17.054.924	17.172.000	17.200.321	16.456.832
= Ordentliches Ergebnis	-10.776.659,24	-11.689.989	-12.152.337	-12.370.438	-12.464.081	-11.970.700
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	20.733	21.362	16.533	17.992
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-20.733	-21.362	-16.533	-17.992
= Teilergebnis	-10.776.659,24	-11.689.989	-12.173.070	-12.391.800	-12.480.614	-11.988.692

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Die Zuwendungen des Landes NRW werden als Sonderposten aufgelöst. Ab dem Jahr 2014 erhöhen sich die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aufgrund der Übernahme der klassifizierten Straßen.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Die Erträge aus Beiträgen für Gemeindestraßen werden als Sonderposten aufgelöst.

Aktivierte Eigenleistungen:

Die selbsterstellten Planungen - hier SBM - werden als Baukosten bei den jeweiligen Straßenabschnitten aktiviert und im Laufe der Nutzungsdauer abgeschrieben.

Ordentliche Aufwendungen

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 590 Gemeindestraßen (Investitionen)
Produkt: 012.001.003 Gemeindestraßen (Investitionen)

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen sind hauptsächlich Kostenerstattungen an den SBM für die Aufgabenwahrnehmung.

Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Bilanzielle Abschreibungen:

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden. Da die Straßenbaulast für die klassifizierten Straßen ab dem 01.01.2014 auf die Stadt übertragen wird, erhöhen sich durch die Übernahme dieses Straßenvermögens die Abschreibungsbeträge. Diese werden durch Erträge aus der Auflösung der entsprechenden Sonderposten kompensiert.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die Sonstigen Aufwendungen spiegeln den Abgang der Restbuchwerte von Straßen durch den Beginn von Aus- und Umbaumaßnahmen wieder.

Aufwendungen aus Internen Leistungsverrechnungen:

Ab dem HJ 2014 werden hier die Gebäudeerstattungen verbucht.

Objekt	Abschreibungen- Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebs- aufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen- /Fremdreinigung	Gemein- kosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Rathaus Rathaustiefgarage	0	23.000	0	12.416	0	0	38.675	57.500	0	16.591
Parkhaus Marienwall	0	0	10.000	826	0	0	14.816	21.500	0	4.142

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	649.634,00	737.900	1.270.000	0	917.000	705.000	0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanl.	37.023,50	0	0	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus Beiträgen und Entgelten	270.890,39	687.888	119.000	0	804.900	1.090.768	954.282
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	957.547,89	1.425.788	1.389.000	0	1.721.900	1.795.768	954.282
- Auszahl. für den Erwerb von Grundst./ Gebäuden	42.026,77	45.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.997.818,63	2.568.000	1.850.000	447.000	2.488.200	2.447.900	1.427.277
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	32.854,24	25.000	27.500	0	22.500	22.500	22.500
- Auszahlungen von Zuwendungen	11.729,43	0	0	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	2.084.429,07	2.638.000	1.902.500	447.000	2.535.700	2.495.400	1.474.777
= Saldo der Investitionstätigkeit	-1.126.881,18	-1.212.212	-513.500	-447.000	-813.800	-699.632	-520.495

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 590 Gemeindestraßen (Investitionen)
Produkt: 012.001.003 Gemeindestraßen (Investitionen)

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

E 53012114 Straßen: Umbau Sperlingslust (ABK 01.07.406)

7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	26	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	26,0
Investive Auszahlungen	26	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo E 53012114	-26	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

G 53012000 Straßen: Grunderwerb und Folgekosten

6821000 EZ a.d. Veräußerung v. Grundst	0	0	37,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	37,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7821000 Erwerb v. Grundst. u. Gebäuden	0	0	42,0	45,0	25,0	0,0	25,0	25,0	25,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	42,0	45,0	25,0	0,0	25,0	25,0	25,0	0,0
Saldo G 53012000	0	0	-5,0	-45,0	-25,0	0,0	-25,0	-25,0	-25,0	0,0

N 53012106 Straßen: Königstraße von MLK bis Preußenring Neubau Gehwege und Parkbuchten

7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	0	0	32,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	32,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012106	0	0	-32,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012107 Straßen: B61 - Ringstraße von Rodenbecker Straße bis Drabertstraße Neubau Gehwege

7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	0	0	6,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	6,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012107	0	0	-6,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012108 Straßen: Ausbau Schulgarten(Umlegungsgebiet Dorenbusch)

7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	179	49	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	130,0
Investive Auszahlungen	179	49	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012108	-179	-49	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012110 Straßen: Umbau Hohe Land (ABK 01.05.404)

6881200 Straßenbaubeiträge n. KAG	0	0	19,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	19,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	0	0	6,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	6,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012110	0	0	13,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012111 Straßen: Ausbau Diemelstraße (ABK 01.13.404)

6881100 Erschließungsbeiträge n. BauGB	0	0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012111	0	0	0,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 590 Gemeindestraßen (Investitionen)
Produkt: 012.001.003 Gemeindestraßen (Investitionen)

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

N 53012112 Straßen: Umbau Krebsgrund (ABK 01.05.404)

6881200 Straßenbaubeiträge n. KAG	0	0	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012112	0	0	2,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012113 Straßen: Hausberger Str. Neubau Gehwege

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	0,0	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	0	0	13,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	13,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012113	0	0	-13,6	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012117 Straßen: Umbau Bäckerstr. I.BA

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	60,0	600,0	204,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	60,0	600,0	204,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	1.600	1.260	90,2	1.000,0	340,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	1.600	1.260	90,2	1.000,0	340,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012117	-1.600	-1.260	-30,2	-400,0	-136,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012118 Straßen: Umbau Eickhof (ABK 01.16.302)

6881200 Straßenbaubeiträge n. KAG	0	0	169,8	113,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	169,8	113,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	0	0	447,7	166,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	447,7	166,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012118	0	0	-277,9	-52,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012119 Straßen: Umbau Cecilienstr. (ABK 01.17.404)

6881200 Straßenbaubeiträge n. KAG	0	0	35,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	35,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	0	0	16,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	16,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012119	0	0	19,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012120 Straßen: Gehwege Kaiserstr./Viktoriastr. L534

7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	0	0	0,0	32,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	32,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012120	0	0	0,0	-32,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 590 Gemeindestraßen (Investitionen)
Produkt: 012.001.003 Gemeindestraßen (Investitionen)

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

N 53012129 Straßen: Ausbau Melittastraße von Ringstraße bis Artilleriestraße (ABK 01.17.405)

6881200 Straßenbaubeiträge n. KAG	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	161,5	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	161,5	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	337	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	336,6	0,0
Investive Auszahlungen	337	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	336,6	0,0
Saldo N 53012129	-337	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-175,1	0,0

N 53012130 Straßen: Endausbau Biemker Bach

6881100 Erschließungsbeiträge n. BauGB	0	0	6,4	32,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	6,4	32,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	0	0	21,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	21,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012130	0	0	-14,6	32,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012132 Straßen: Endausbau Falterweg

6881100 Erschließungsbeiträge n. BauGB	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	255,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	255,0	0,0	0,0	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	215	0	0,0	0,0	0,0	0,0	215,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	215	0	0,0	0,0	0,0	0,0	215,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012132	-215	0	0,0	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0

N 53012133 Straßen: Endausbau Bienenweg

6881100 Erschließungsbeiträge n. BauGB	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	255,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	255,0	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	215	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	215,0	0,0
Investive Auszahlungen	215	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	215,0	0,0
Saldo N 53012133	-215	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	40,0	0,0

N 53012135 Straßen: Endausbau Zikadenweg

6881100 Erschließungsbeiträge n. BauGB	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	190,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	190,0	0,0	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	161	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	161,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	161	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	161,0	0,0	0,0
Saldo N 53012135	-161	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	29,0	0,0	0,0

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 590 Gemeindestraßen (Investitionen)
Produkt: 012.001.003 Gemeindestraßen (Investitionen)

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

N 53012139 Straßen: Ausbau Wittelsbacherallee von MIOS bis Königstr.

6881200 Straßenbaubeiträge n. KAG	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	186,4	46,6	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	186,4	46,6	0,0	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	584	0	0,0	0,0	0,0	0,0	514,0	70,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	584	0	0,0	0,0	0,0	0,0	514,0	70,0	0,0	0,0
Saldo N 53012139	-584	0	0,0	0,0	0,0	0,0	-327,6	-23,4	0,0	0,0

N 53012141 Straßen: Ausbau Herzog-Ferdinand-Straße

6881100 Erschließungsbeiträge n. BauGB	0	0	0,0	140,0	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	140,0	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	0	0	0,0	215,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	215,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012141	0	0	0,0	-75,0	35,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012143 Straßen: Karinstraße-Rückbau Sickerschächte (ABK 01.35.103)

7852100 AZ Tiefbaumaßnahmen Kanalbau	0	0	39,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	39,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012143	0	0	-39,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012144 Straßen: Umbau Meisenweg (ABK01.07.403)

7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	163	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	163,2
Investive Auszahlungen	163	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012144	-163	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012146 Straßen: Umbau Bunsenstraße

6881200 Straßenbaubeiträge n. KAG	0	0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012146	0	0	1,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012149 Straßen: Königstraße von VormKamp bis MLK Neubau Gehwege und Parkbuchten

6881200 Straßenbaubeiträge n. KAG	0	0	11,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	11,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012149	0	0	11,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012150 Straßen: Neubau Petershäger Weg von Stiftsallee bis Bierpohweg

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	34,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
6881200 Straßenbaubeiträge n. KAG	0	0	9,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	43,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012150	0	0	43,9	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 590 Gemeindestraßen (Investitionen)
Produkt: 012.001.003 Gemeindestraßen (Investitionen)

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

N 53012152 Straßen: Königstraße von Friedhof bis Vorm Kamp Neubau Gehwege und Parkbuchten

6881200 Straßenbaubeiträge n. KAG	0	0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012152	0	0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012157 Straßen: Radweg Notthorn

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	0,0	102,9	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	102,9	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	326	181	16,1	120,0	145,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	326	181	16,1	120,0	145,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012157	-326	-181	-16,1	-17,1	-45,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012158 Straßen: Umbau Markt Obermarktstraße

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	0,0	0,0	344,0	0,0	536,0	251,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	344,0	0,0	536,0	251,0	0,0	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau (Kassenwirksamkeit)	1.414	0	0,0	0,0	430,0	170,0	670,0	314,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	1.414	0	0,0	0,0	430,0	170,0	670,0	314,0	0,0	0,0
Saldo N 53012158	-1.414	0	0,0	0,0	-86,0	-170,0	-134,0	-63,0	0,0	0,0

N 53012164 Straßen: Umbau Scharn

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	0,0	0,0	512,0	0,0	221,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	512,0	0,0	221,0	0,0	0,0	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau (Kassenwirksamkeit)	917	0	0,0	0,0	640,0	277,0	277,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	917	0	0,0	0,0	640,0	277,0	277,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012164	-917	0	0,0	0,0	-128,0	-277,0	-56,0	0,0	0,0	0,0

N 53012168 Straßen: Ausbau Lerchenweg vonUnterdamm bis vorh. Ausbau inkl. SEK

6881100 Erschließungsbeiträge n. BauGB	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	130,9	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	130,9	0,0	0,0	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	149	0	0,0	0,0	0,0	0,0	148,7	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	149	0	0,0	0,0	0,0	0,0	148,7	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012168	-149	0	0,0	0,0	0,0	0,0	-17,8	0,0	0,0	0,0

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 590 Gemeindestraßen (Investitionen)
Produkt: 012.001.003 Gemeindestraßen (Investitionen)

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

N 53012171 Straßen: Ausbau Unterdamm von Wittelsbacherallee bis Wilhelm-Tell-Straße

6881100 Erschließungsbeiträge n. BauGB	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	232,6	58,1	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	232,6	58,1	0,0	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	323	0	0,0	0,0	0,0	0,0	323,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	323	0	0,0	0,0	0,0	0,0	323,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012171	-323	0	0,0	0,0	0,0	0,0	-90,4	58,1	0,0	0,0

N 53012175 Straßen: Riehekamp (Umlegungsgebiet)

7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	0	0	38,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	38,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012175	0	0	-38,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012176 Straßen: Radweg Meyerweg

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	14,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	14,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012176	0	0	14,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012183 Straßen: Neubau ZOB Minden

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	514,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	514,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	0	0	1.005,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	1.005,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012183	0	0	-490,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012184 Straßen: Umbau Stichweg Königstraße

7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	0	0	5,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	5,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012184	0	0	-5,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012185 Straßen: Ausbau Schenkendorfstraße

6881100 Erschließungsbeiträge n. BauGB	0	0	0,0	237,0	59,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	237,0	59,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	0	0	0,0	305,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	305,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012185	0	0	0,0	-68,0	59,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 590 Gemeindestraßen (Investitionen)
Produkt: 012.001.003 Gemeindestraßen (Investitionen)

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

N 53012186 Straßen: Ausbau Am Königsacker

6881100 Erschließungsbeiträge n. BauGB	0	0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	0	0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	1,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012186	0	0	-1,5	60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012190 Straßen: Baustraße Päpinghausen

7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	595	495	0,0	495,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0
Investive Auszahlungen	595	495	0,0	495,0	0,0	0,0	0,0	0,0	100,0	0,0
Saldo N 53012190	-595	-495	0,0	-495,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-100,0	0,0

N 53012192 Straßen: Umbau Kronenweg

7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	160	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	160,0
Investive Auszahlungen	160	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012192	-160	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012194 Straßen: Ausbau Wittelsbacherallee von Königstraße bis Unterdamm

6881100 Erschließungsbeiträge n. BauGB	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	365,4	90,9	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	365,4	90,9	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	507	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	507,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	507	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	507,0	0,0	0,0
Saldo N 53012194	-507	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-141,6	90,9	0,0

N 53012195 Straßen: Ausbau Herzog-Ferdinand-Str. von Graf-Wilhelm-Str. bis Von Stephan Weg

6881100 Erschließungsbeiträge n. BauGB	0	0	0,0	105,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	105,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	0	0	0,0	135,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	135,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012195	0	0	0,0	-30,0	25,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012196 Straßen: Umbau Alte Sandtrift von Hahler. Str. bis Habsburgerring

6881200 Straßenbaubeiträge n. KAG	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	102,9	92,9	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	102,9	92,9	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	326	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	326,4	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	326	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	326,4	0,0	0,0
Saldo N 53012196	-326	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-223,5	92,9	0,0

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 590 Gemeindestraßen (Investitionen)
Produkt: 012.001.003 Gemeindestraßen (Investitionen)

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

N 53012197 Straßen: Umbau Alte Sandtrift von Habsburgerring bis Drabertstraße

6881200 Straßenbaubeiträge n. KAG	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	166,5	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	166,5	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	347	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	346,8	0,0
Investive Auszahlungen	347	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	346,8	0,0
Saldo N 53012197	-347	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-180,3	0,0

N 53012198 Straßen: Umbau Am Weiher mit SEK

7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	91	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	90,6
Investive Auszahlungen	91	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012198	-91	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012199 Straßen: Umbau Dohlenweg von Hohenstaufering bis Wendeanlage

7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	287	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	286,9
Investive Auszahlungen	287	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012199	-287	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012200 Straßen: Umbau Wachtelstraße

7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	144	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	144,0
Investive Auszahlungen	144	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012200	-144	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012201 Straßen: Umbau Haldenweg von Windsorweg bis Apollostraße

6881200 Straßenbaubeiträge n. KAG	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	117,7	29,2	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	117,7	29,2	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	136	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	136,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	136	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	136,0	0,0	0,0
Saldo N 53012201	-136	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-18,3	29,2	0,0

N 53012202 Straßen: Umbau Allerstraße

6881200 Straßenbaubeiträge n. KAG	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	105,3	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	105,3	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	219	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	219,5	0,0
Investive Auszahlungen	219	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	219,5	0,0
Saldo N 53012202	-219	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-114,1	0,0

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 590 Gemeindestraßen (Investitionen)
Produkt: 012.001.003 Gemeindestraßen (Investitionen)

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

N 53012203 Straßen: Umbau Drabertstraße von Allerstraße bis Hermann-Schoppe-Straße

7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	222	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	222,3
Investive Auszahlungen	222	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012203	-222	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012204 Straßen: Umbau Drabertstraße von Hermann-Schoppe-Straße bis Ringstraße

7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	114	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	114,0
Investive Auszahlungen	114	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012204	-114	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012205 Straßen: Umbau Goebenstraße von Brühlstraße bis Nordbrücke Ringstraße

7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	210	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	210,0
Investive Auszahlungen	210	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012205	-210	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012206 Straßen: Ausbau Graf-Wilhelm-Straße von Herzog-Ferdinand-Str. bis Bierpohlweg

6881100 Erschließungsbeiträge n. BauGB	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	210,0	53,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	210,0	53,0	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	291	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	291,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	291	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	291,0	0,0	0,0
Saldo N 53012206	-291	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-81,0	53,0	0,0

N 53012207 Straßen: Radweg Zähringer Allee

7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	0	0	48,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	48,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012207	0	0	-48,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012208 Straßen: Umbau Bäckerstraße II. BA (bis Wesertor)

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	454,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	454,0	0,0	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	567	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	567,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	567	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	567,0	0,0	0,0
Saldo N 53012208	-567	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-113,0	0,0	0,0

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 590 Gemeindestraßen (Investitionen)
Produkt: 012.001.003 Gemeindestraßen (Investitionen)

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

N 53012209 Straßen: Neubau Rad- u. Gehwegbrücke über Bastau (BW 107)

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	0,0	0,0	110,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	110,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	170	0	0,0	0,0	170,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	170	0	0,0	0,0	170,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012209	-170	0	0,0	0,0	-60,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 53012210 Straßen: Neubau Rad- u. Gehwegbrücke Schwichowwall

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	160,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	160,0	0,0	0,0	0,0
7852000 AZ Tiefbaumaßnahmen Straßenbau	270	0	0,0	0,0	0,0	0,0	270,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	270	0	0,0	0,0	0,0	0,0	270,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012210	-270	0	0,0	0,0	0,0	0,0	-110,0	0,0	0,0	0,0

N 53012998 Reste Erschließungsbeiträge nach BauGB

6881100 Erschließungsbeiträge n. BauGB	0	0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 53012998	0	0	4,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Z 53012000 Straßen: Anbindung des Simeonplatzes an die Portastraße Kostenanteil der Stadt

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Z 53012000	0	0	3,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Z 53012005 Straßen: Bahnübergang Sollingweg

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	22,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	22,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Z 53012005	0	0	22,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Z 53012006 Straßen: Bahnübergang Stiftsallee/Melittastraße

7815000 Zuw. f. Invest. an Sondervermö	0	0	11,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	11,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Z 53012006	0	0	-11,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Fachbereich: 500 FB 5 - Städtebau und Feuerschutz
Budget: 590 Gemeindestraßen (Investitionen)
Produkt: 012.001.003 Gemeindestraßen (Investitionen)

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 53012901 6881000 Straßen: Abwicklung Altfälle BauGB und KAG	0	0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	5,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 53012001 7831000 Straßen: AV ab 410 EUR	0	0	27,2	20,0	20,0	0,0	20,0	20,0	20,0	0,0
S 53012002 7852100 Straßen: Erneuerung Straßenentwässerungskanäle (ABK)	0	0	186,2	55,0	55,0	0,0	20,0	20,0	158,4	0,0
S 53012004 7853000 Straßen: Erweiterung Straßenbeleuchtung	0	0	11,1	25,0	25,0	0,0	25,5	25,5	26,0	0,0
S 53012007 7851000 Straßen: Erwerb von Buswartehallen	0	0	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0	5,0	0,0	0,0
S 53012008 7831000 Straßen: Erwerb von Fahrradabstellanlagen	0	0	5,6	5,0	7,5	0,0	2,5	2,5	2,5	0,0
S 53012009 7852000 Straßen: Planung und Entwurf	0	0	11,3	20,0	40,0	0,0	25,0	25,0	25,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	241,3	125,0	152,5	0,0	93,0	98,0	231,9	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-236,3	-125,0	-152,5	0,0	-93,0	-98,0	-231,9	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-11.265	-1.985	-1.126,9	-1.212,2	-513,5	-447,0	-813,8	-699,6	-520,5	0,0

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

Verbundmaßnahmen mit dem Landesbetrieb Straßen NRW entfallen künftig, da die Straßenbaulast für klassifizierte Straßen ab dem 01.01.2014 auf die Stadt übertragen wird.

Innenstadtgestaltung

Die im Rahmen des Masterplans in 2013 begonnene Umgestaltung der Fußgängerzone wird in 2014 weiter fortgeführt.

Geh-/Radweg Notthorn

Zur Schulwegsicherung und Sicherung schwächerer Verkehrsteilnehmer erfolgt in 2014 der Neubau des Geh-/Radweges Notthorn.

Fuß- und Radwegbrücke im Simeonsglaci

Ersatzbauwerk für die abgängige Bongossibrücke

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 010 ZSD, RPA, GSS
Produkt: 001.001.001 Politische Gremien

Kurzbeschreibung 2014

Sicherstellung der Arbeitsfähigkeit der u. g. Organe, Schaffung der kommunalverfassungsrechtlichen und organisatorischen Rahmenbedingungen sowie Begleitung der politischen Informations- und Entscheidungsprozesse.

Zugehöriger Produktbereich 2014

001 Innere Verwaltung

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Politische Gremien

Politisches Gremium 2014

Haupt- und Finanzausschuss

Produktverantwortliche/r 2014

Bgm. Buhre

Budgetverantwortliche/r 2014

Bgm. Buhre

Strategische Zielausrichtung 2014

Aktivierter Bürgergesellschaft

- Bürgerinnen und Bürger werden frühzeitig in Planungen und Entscheidungen einbezogen
- Die Entscheidungen der Kommunalpolitik sind transparent und nachvollziehbar

Gutes Kommunales Management

- Kommunales Handeln ist transparent und nachvollziehbar

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 Stadtverordnetenversammlung	pflichtig	extern	Gesetz
002 Fachausschüsse	bedingt pflichtig	extern	Gesetz
003 Ältestenrat	freiwillig	intern	Ratsbeschluss
004 Beiräte	bedingt pflichtig	extern	
005 Kommunalwahlunterstützung / -abwicklung	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	16.739,00	13.160	13.560	13.700	13.830	13.970
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	70	70	70	70	70
= Ordentliche Erträge	16.739,00	13.230	13.630	13.770	13.900	14.040
- Personalaufwendungen	103.453,17	100.955	105.372	106.425	107.490	108.564
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	56.176,00	55.177	0	0	0	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	419.385,33	427.800	428.310	433.300	433.300	436.050
= Ordentliche Aufwendungen	579.014,50	583.932	533.682	539.725	540.790	544.614
= Ordentliches Ergebnis	-562.275,50	-570.702	-520.052	-525.955	-526.890	-530.574
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.416,75	13.934	95.270	106.582	108.057	99.526
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-14.416,75	-13.934	-95.270	-106.582	-108.057	-99.526
= Teilergebnis	-576.692,25	-584.636	-615.322	-632.537	-634.947	-630.100

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Es handelt sich hier um Erträge aus Leistungen des ZSD (Ratsarbeit) für die SBM.

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 010 ZSD, RPA, GSS
Produkt: 001.001.001 Politische Gremien

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95% / 1% / 0% ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2% in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Der größte Posten der sonstigen ordentlichen Aufwendungen sind die Aufwendungen für ehrenamtliche politische Gremien (386 T€). Weitere Ansätze hier sind u. a. Geschäftsaufwand (13 T€), Budget Ortsvorsteher (7 T€), Fraktionszuwendungen (18 T€) und Mitgliedsbeiträge (3,3 T€).

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu den Leistungen 001-004

Ermöglichung und Unterstützung bei einer kommunalverfassungsrechtlich einwandfreien Mandatsausübung, die mind. mit der Note "2" bewertet wird.

Note der Zufriedenheitsabfrage		1,7	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0

Ziel 02 zu den Leistungen 001-004

Optimale Vor- und Nachbereitung von Sitzungen, die mindestens mit der Note "2" bewertet wird.

Note der Zufriedenheitsabfrage		1,7	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,00
Tariflich Beschäftigte	Anz.	1,97

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 010 ZSD, RPA, GSS
Produkt: 001.002.001 Verwaltungsführung u. Steuerungsunterstützung

Kurzbeschreibung 2014

Verwaltungsführung durch Vorstand; konzeptionelle und einzelfallbezogene Steuerungsunterstützung und Beratung des Vorstandes in der Wahrnehmung von Fach-, Finanz-, Organisations- und Personalverantwortung.

Zugehöriger Produktbereich 2014

001 Innere Verwaltung

Produktverantwortliche/r 2014

Bgm. Buhre

Zugehörige Produktgruppe 2014

002 Verwaltungsführung u. Steuerungsunterstützung

Budgetverantwortliche/r 2014

Bgm. Buhre

Politisches Gremium 2014

Haupt- und Finanzausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Aktiviere Bürgergesellschaft

- Das Bürgerschaftliche Engagement wird aktiv gefördert
- Bürgerinnen und Bürger werden frühzeitig in Planungen und Entscheidungen einbezogen

Gutes Kommunales Management

- Die Prioritätensetzung ist im Sinne einer Gesamtsteuerung verbessert
- Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert
- Die Qualifikation und die Motivation der Beschäftigten ist verbessert
- Die fachübergreifende Zusammenarbeit funktioniert
- Kommunales Handeln ist transparent und nachvollziehbar

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Strategische Steuerung / Stadtentwicklungsbericht
- Ausdifferenzierung der Ziele und Kennzahlen im Haushaltsplan
- Sozialpatenmodell
- Runder Tisch Soziales Minden
- Lokaler Aktionsplan
- Perspektiven der Mindener Energieversorgung (=> Neukonzessionierung Versorgungsnetze)
- NKF-Gesamtabschluss Konzern Stadt
- Wirtschaftsförderungskonzept
- Ausbau Breitbandinfrastruktur
- Führungskräfte training
- Einführung Führungskräftefeedback
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Ausbilderqualifizierung / Einführung Lernplatzkonzept
- Innenstadtentwicklung
- Entwicklung Rathausquartier
- Sanierungs- und Büroorganisationsplanung Rathaus

Leistungen des Produktes

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Integrierter Stadtentwicklungsprozess	bedingt pflichtig	extern	Ratsbeschluss
002 Verwaltungsleitung/Vorstand	pflichtig	extern	Gesetz
003 Organisationsentwicklung	bedingt pflichtig	intern	Gesetz
004 Personalentwicklung	freiwillig	intern	Ausschussbeschluss
005 Controlling	freiwillig	intern	Ausschussbeschluss
006 Beschwerdemangement	freiwillig	extern	Ausschussbeschluss
007 Förderung bürgerschaftl. Engagements	freiwillig	extern	Ausschussbeschluss

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche

Budget: 010 ZSD, RPA, GSS

Produkt: 001.002.001 Verwaltungsführung u. Steuerungsunterstützung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	94.104,19	80.000	20.000	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	64.879,20	76.358	67.637	34.660	35.010	35.360
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	100	100	100	100	100
= Ordentliche Erträge	158.983,39	156.458	87.737	34.760	35.110	35.460
- Personalaufwendungen	1.151.927,26	1.079.763	1.244.722	1.059.224	1.205.513	1.069.922
- Versorgungsaufwendungen	193.202,14	562.365	399.790	542.367	410.827	550.856
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	309.068,00	374.839	77.000	88.000	18.000	18.000
- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	3.000	3.000	3.000	3.000
- Transferaufwendungen	94.104,19	81.500	21.500	1.500	1.500	1.500
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	64.685,00	70.581	72.096	72.596	73.096	73.596
= Ordentliche Aufwendungen	1.812.986,59	2.169.048	1.818.108	1.766.687	1.711.936	1.716.874
= Ordentliches Ergebnis	-1.654.003,20	-2.012.590	-1.730.371	-1.731.927	-1.676.826	-1.681.414
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	38.317,91	34.619	377.454	372.446	368.440	350.436
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-38.317,91	-34.619	-377.454	-372.446	-368.440	-350.436
= Teilergebnis	-1.692.321,11	-2.047.209	-2.107.825	-2.104.373	-2.045.266	-2.031.850

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Zuwendungen und allg. Umlagen:

Zuwendung des Bundes für einen Lokalen Aktionsplan zur Stärkung der Demographieentwicklung.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Es handelt sich hier um Erträge aus Leistungen des ZSD (Personalentwicklung und Beschwerdemanagement) für die SBM (34,3 T€) und um eine Personalkostenerstattung des Zweckverbandes RegioPort (33,3 T€).

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements ist hier das Sozialpatenmodell abgebildet (10 T€). Um zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement beizutragen, erhält die Freiwilligen-Agentur Minden zudem eine

Gedruckt am: 23.09.2013

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 010 ZSD, RPA, GSS
Produkt: 001.002.001 Verwaltungsführung u. Steuerungsunterstützung

jährliche finanzielle projektunabhängige Unterstützung zur Umsetzung gemeinsam geplanter Maßnahmen (5 T€).

Für die konzeptionelle Personalentwicklung sind Aufwendungen in Höhe von 15.000 € eingeplant, in 2014 ist die Erstellung/Einführung von Konzepten zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement und zum Führungskräftefeedback vorgesehen.

Im Rahmen der Neukonzessionierung des Stromnetzes ist die aufgrund der Verfahrenskomplexität zwingend erforderliche Beauftragung einer externen Beratung mit Fachrichtung Energiewirtschaft geplant (60 T€).

Transferaufwendungen:

Im Rahmen eines geförderten Bundesprogramms wird ein Lokaler Aktionsplan für die Stadt Minden zur Stärkung der Demokratieentwicklung erstellt. Als lokale Koordinierungsstelle ist die Stadtverwaltung zuständig für die Verwaltung und Abrechnung der Fördermittel. Hier werden die Fördermittel des Bundes abgebildet, die unmittelbar nach dem Eingang an die beteiligten Einzelprojekte bzw. -maßnahmen weitergeleitet werden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ordentlichen Aufwendungen setzen sich u. a. zusammen aus Geschäftsaufwand (15 T€), Geschäftsaufwand Stadtentwicklung (1 T€), Mitgliedsbeiträge (23,1 T€) und Verfügungsmittel Bürgermeister (2 T€).

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Objekt	Abschreibungen-Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebsaufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen-/Fremdreinigung	Gemeinkosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
DGH Minderheide	0	625	0	4.174	0	1.411	2.587	0	3.500	5.297
DGH Todtenhausen	21.891	0	0	1.697	0	0	8.734	4.000	0	28.322
DGH Hahlen	2.425	1.150	0	4.210	0	0	2.760	12.000	0	-1.455
DGH Päpinghausen	1.660	525	0	2.483	0	0	1.970	2.500	0	4.138
DGH Böhlhorst	11.772	525	0	3.404	0	0	5.266	8.000	0	12.967
DGH Häverstädt	7.183	525	28.000	272	0	0	6.037	0	0	42.017
Heimathaus Kutenhausen	3.922	250	0	4.892	0	0	4.884	7.000	0	6.948
Alte Turnhalle Olafstraße 2	6.077	525	0	170	0	0	4.131	0	0	10.903
GS Meißen	15.545	0	13.000	6.155	0	0	26.982	11.000	0	50.682
Denkmale	0	1.150	0	81	0	0	0	0	0	1.231

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	3.000	3.000	0	3.000	3.000	3.000
= Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	-3.000	-3.000	0	-3.000	-3.000	-3.000

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 01001000 7832000 ZSD: AV bis 410 €	0	0	0,0	3,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	3,0	3,0	0,0	3,0	3,0	3,0	0,0

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-3,0	-3,0	0,0	-3,0	-3,0	-3,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	0,0	-3,0	-3,0	0,0	-3,0	-3,0	-3,0	0,0

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistung 001

Erstellung des Stadtentwicklungsberichts 2012 bis zum 30.05.2013.

Bericht fristgerecht erstellt?: ja (= 1)/nein (=0)		1	1	1	1	1	1

Ziel 02 zu Leistung 004

Erweiterung der Führungskompetenzen

- durch Schulungen

- durch Führungszirkel

Anteil der Führungskräfte, die an Schulungen bzw. Führungszirkeln teilgenommen haben in %	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Anzahl der durchgeführten Führungszirkel (pro Halbjahr 1 Zirkel)	Anz.	2	2	2	2	2	2

Ziel 03 zu Leistung 004

Erweiterung der Querschnittskompetenzen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Auslastungsgrad des Fortbildungsprogramms	%	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0

Ziel 04 zu Leistung 006

Bürgerinnen und Bürger fühlen sich mit ihren Beschwerden ernst genommen und sind mit der Beschwerdebearbeitung zufrieden.

Anzahl der erneuten Beschwerdereaktionen nach erfolgter Beantwortung	Anz.	8	0	0	0	0	0

Ziel 05 zu Leistung 006

Zeitnahe Beantwortung von Beschwerden, möglichst innerhalb von 30 Tagen.

1.1 Durchschnittliche Bearbeitungsdauer von Beschwerden	Tg.	36	30	30	30	30	30
1.2 Anzahl der Fälle, in denen eine angekündigte Erledigungszeit >30 Tage nicht eingehalten werden konnte	Anz.	0	0	0	0	0	0

Stellenplanübersicht

Beamate	Anz.	8,55
Tariflich Beschäftigte	Anz.	6,96

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 010 ZSD, RPA, GSS
Produkt: 001.003.001 Förderung der Gleichstellung

Kurzbeschreibung 2014

Aufstellung und Änderung des Frauenförderplans; Mitwirkung bei allen organisatorischen u. personellen Maßnahmen der Verwaltung; Beratung von Beschäftigten u. Führungskräften; Mitwirkung in Fachausschüssen; Unterstützung v. Netzwerken, Einrichtungen u. Projekten zur Chancengleichheit; Beratung v. BürgerInnen, Behörden u. Betrieben; Vertretung von Frauenbelangen in Gremien; Veranstaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Zugehöriger Produktbereich 2014

001 Innere Verwaltung

Produktverantwortliche/r 2014

Bgm. Buhre

Zugehörige Produktgruppe 2014

003 Gleichstellung von Frau und Mann

Budgetverantwortliche/r 2014

Bgm. Buhre

Politisches Gremium 2014

Ausschuss für Frauen- und Gleichstellungsangelegenheiten

Strategische Zielausrichtung 2014

Aktivierter Bürgergesellschaft

- Zielgruppenspezifische Angebote für Alte, Behinderte, sozial Benachteiligte, Familien, Frauen und Männer, Kinder und Jugendliche sowie Neubürger sind ausgebaut
- Die Gleichstellung von Frauen und Männern ist verbessert

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 Förderung Gleichstellung innerh. Verwaltung

pflichtig

intern

Gesetz

002 Förderung Gleichstellung außerh. Verwaltung

pflichtig

extern

Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.995,00	39.400	27.220	27.490	27.770	28.040
+ Sonstige ordentliche Erträge	1.805,00	70	70	70	70	70
= Ordentliche Erträge	42.800,00	39.470	27.290	27.560	27.840	28.110
- Personalaufwendungen	113.037,34	112.171	115.704	116.860	118.029	119.209
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.728,00	3.662	0	0	0	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	11.477,28	13.067	13.068	13.068	13.068	13.068
= Ordentliche Aufwendungen	128.242,62	128.900	128.772	129.928	131.097	132.277
= Ordentliches Ergebnis	-85.442,62	-89.430	-101.482	-102.368	-103.257	-104.167
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	5.903,28	5.525	10.717	11.484	11.619	11.113
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-5.903,28	-5.525	-10.717	-11.484	-11.619	-11.113
= Teilergebnis	-91.345,90	-94.955	-112.199	-113.852	-114.876	-115.280

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Es handelt sich hier um Erträge aus Leistungen der Gleichstellungsstelle für die SBM.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 010 ZSD, RPA, GSS
Produkt: 001.003.001 Förderung der Gleichstellung

Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die Summe der ordentlichen Aufwendungen ergibt sich u. a. aus Veranstaltungs- und Öffentlichkeitsarbeit (7,5 T€), Geschäftsaufwand (2,8 T€) und Aufwendungen für Aus- und Fortbildung (1,7 T€).

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Stellenplanübersicht

Tariflich Beschäftigte	Anz.	1,65

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 010 ZSD, RPA, GSS
Produkt: 001.004.001 Beschäftigtenvertretung

Kurzbeschreibung 2014

Vertretung aller Beschäftigten der Stadtverwaltung Minden auf Grundlage des LPVG-NW.

Zugehöriger Produktbereich 2014

001 Innere Verwaltung

Zugehörige Produktgruppe 2014

004 Beschäftigtenvertretung

Politisches Gremium 2014

Produktverantwortliche/r 2014

Personalratsvorsitzende C. Seiffart

Budgetverantwortliche/r 2014

Bgm. Buhre

Strategische Zielausrichtung 2014

Gutes Kommunales Management

- Die Qualifikation und die Motivation der Beschäftigten ist verbessert

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	126.225,00	125.550	86.750	87.620	88.490	89.380
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	70	70	70	70	70
= Ordentliche Erträge	126.225,00	125.620	86.820	87.690	88.560	89.450
- Personalaufwendungen	274.813,23	264.038	285.528	252.827	252.977	236.742
- Versorgungsaufwendungen	24.060,60	70.702	51.617	70.018	53.042	71.113
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.617,00	8.464	0	0	0	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	14.894,11	12.506	12.508	12.508	12.508	12.508
= Ordentliche Aufwendungen	322.384,94	355.710	349.653	335.353	318.527	320.363
= Ordentliches Ergebnis	-196.159,94	-230.090	-262.833	-247.663	-229.967	-230.913
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	11.262,81	8.415	24.939	26.885	27.215	25.901
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-11.262,81	-8.415	-24.939	-26.885	-27.215	-25.901
= Teilergebnis	-207.422,75	-238.505	-287.772	-274.548	-257.182	-256.814

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Es handelt sich hier um Erträge aus Leistungen der Beschäftigtenvertretung für die SBM.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 010 ZSD, RPA, GSS
Produkt: 001.004.001 Beschäftigtenvertretung

bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die Summe der ordentlichen Aufwendungen ergibt sich aus u. a. aus Fortbildungen (6 T€), Geschäftsaufwand Personalrat (3,3 T€), Geschäftsaufwand Fachkraft für Arbeitssicherheit (1,4 T€) und Repräsentationsaufwand (0,6 T€).

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	1,50
Tariflich Beschäftigte	Anz.	3,25

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 010 ZSD, RPA, GSS
Produkt: 001.005.001 Durchführung von Prüfungen

Kurzbeschreibung 2014

Durchführung der gesetzlich vorgeschriebenen oder übertragenen Prüfungsaufgaben und Beratungen hinsichtlich der Ordnungsmäßigkeit, Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit des Verwaltungshandelns; Korruptionsprävention

Zugehöriger Produktbereich 2014

001 Innere Verwaltung

Produktverantwortliche/r 2014

0.2 / U. Hannemann

Zugehörige Produktgruppe 2014

005 Rechnungsprüfung

Budgetverantwortliche/r 2014

Bgm. Buhre

Politisches Gremium 2014

Rechnungsprüfungsausschuss und
 Stadtverordnetenversammlung

Strategische Zielausrichtung 2014

Gutes Kommunales Management
 - Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert
 - Kommunales Handeln ist transparent und nachvollziehbar

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Prüfungen der Vergaben für die RegioPort GmbH
 - Vorbereitung Prüfung NKF-Gesamtabschluss Konzern Stadt

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Prüfen Jahresabschluss	pflichtig	extern	Gesetz
002 Kassen- und Schwerpunktprüfungen	pflichtig	extern	Gesetz
003 Vergabeproofungen	pflichtig	extern	Gesetz
004 Vorprüfungen für den Landesrechnungshof	pflichtig	extern	Gesetz
005 Beratung, Gutachten	pflichtig	intern	Gesetz
006 Prüfungen für Externe	pflichtig	extern	Ratsbeschluss
007 Korruptionsprävention	pflichtig	intern	Gesetz

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 010 ZSD, RPA, GSS
Produkt: 001.005.001 Durchführung von Prüfungen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	166.768,00	181.880	114.991	116.083	111.487	112.601
+ Sonstige ordentliche Erträge	1.280,60	2.560	2.560	2.560	1.560	60
= Ordentliche Erträge	168.048,60	184.440	117.551	118.643	113.047	112.661
- Personalaufwendungen	402.672,27	347.054	379.311	330.964	370.014	334.825
- Versorgungsaufwendungen	50.490,84	139.540	105.306	142.848	108.214	145.088
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	12.137,00	11.921	0	0	0	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.201,14	7.807	8.834	7.834	7.834	7.834
= Ordentliche Aufwendungen	472.501,25	506.322	493.451	481.646	486.062	487.747
= Ordentliches Ergebnis	-304.452,65	-321.882	-375.900	-363.003	-373.015	-375.086
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	6.094,00	4.436	5.189	5.241	5.293	5.346
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	19.960,13	18.838	33.466	35.648	36.068	34.695
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-13.866,13	-14.402	-28.277	-30.407	-30.775	-29.349
= Teilergebnis	-318.318,78	-336.284	-404.177	-393.410	-403.790	-404.435

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Es handelt sich im Wesentlichen um Erträge aus Leistungen des RPA für die SBM. Weiterhin sind hier Erstattungen für die Prüfung der Jahresabschlüsse der VHS und des Planungsverbandes RegioPort erfasst.

Sonstige ordentliche Erträge:

Das RPA prüft die im Rahmen der Bauphase erforderlichen Vergabeverfahren der RegioPort GmbH. Für die nach Aufwand abzurechnenden Prüfungstätigkeiten werden insgesamt 2,5 T€ erwartet.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die Summe der ordentlichen Aufwendungen ergibt sich u. a. aus Geschäftsaufwendungen (4,8 T€), Aufwendungen für Fortbildungen (3 T€) und Dienstreisen (0,5 T€).

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 010 ZSD, RPA, GSS
Produkt: 001.005.001 Durchführung von Prüfungen

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen:
 Verrechnung der Leistungen des RPA für den Rettungsdienst.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:
 Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	3,00
Tariflich Beschäftigte	Anz.	2,00

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche

Budget: 010 ZSD, RPA, GSS

Produkt: 001.007.001 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften

Kurzbeschreibung 2014

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit u. a. Unterrichtung von Presse, Rundfunk, Fernsehen, Film sowie der Bevölkerung über Stadtangelegenheiten, Informationsdienste; Umsetzung städtischer Interessen in öffentlichkeitswirksamen Medien incl. Internet; Repräsentationen incl. Ehrungen, Pflege partnerschaftlicher Beziehungen

Zugehöriger Produktbereich 2014

001 Innere Verwaltung

Produktverantwortliche/r 2014

Bgm. Buhre

Zugehörige Produktgruppe 2014

007 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften

Budgetverantwortliche/r 2014

Bgm. Buhre

Politisches Gremium 2014

Haupt- und Finanzausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Aktivierter Bürgergesellschaft

- Das Bürgerschaftliche Engagement wird gefördert
- Bürgerinnen und Bürger werden frühzeitig in Planungen und Entscheidungen einbezogen
- Die Entscheidungen der Kommunalpolitik sind transparent und nachvollziehbar
- Die Außendarstellung der Stadt ist verbessert

Gutes Kommunales Management

- Kommunales Handeln ist transparent und nachvollziehbar

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Konzept Städtepartnerschaften und -partnerschaften
- Innenstadtentwicklung
- Neuaufstellung Internetauftritt

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

freiwillig

extern

002 Paten- und Partnerschaften

freiwillig

extern

Ratsbeschluss

003 Interne Informationen

freiwillig

intern

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	59.364,05	45.560	46.810	46.470	46.930	47.400
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	70	70	70	70	70
= Ordentliche Erträge	59.364,05	45.630	46.880	46.540	47.000	47.470
- Personalaufwendungen	116.680,92	121.545	141.924	140.592	143.881	143.269
- Versorgungsaufwendungen	2.467,73	7.142	5.555	7.547	5.708	7.660
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	6.248,88	7.781	4.000	4.000	4.000	4.000
- Transferaufwendungen	3.000,00	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	79.020,31	50.825	57.726	50.926	52.726	40.926
= Ordentliche Aufwendungen	207.417,84	190.293	212.205	206.065	209.315	198.855
= Ordentliches Ergebnis	-148.053,79	-144.663	-165.325	-159.525	-162.315	-151.385
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	7.629,19	8.890	18.029	18.833	19.040	18.637
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-7.629,19	-8.890	-18.029	-18.833	-19.040	-18.637
= Teilergebnis	-155.682,98	-153.553	-183.354	-178.358	-181.355	-170.022

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Es handelt sich hier im Wesentlichen um Erträge aus Leistungen des ZSD (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) für die SBM.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Desweiteren sind hier Aufwendungen für dauerhafte sowie für veranstaltungsbezogene Umzugs- und Räumarbeiten abgebildet (4 T€), die entweder durch Beauftragung der Städtischen Betriebe Minden oder von Drittfirmen anfallen.

Transferaufwendungen:

Zwischen der Stadt Minden und der Gesellschaft zur Förderung Internationaler Städtepartnerschaften Minden e. V. (GeFIS) ist eine Kooperationsvereinbarung über städtepartnerschaftliche Zusammenarbeit geschlossen worden. Im Wege dieser Kooperationsvereinbarung sind wesentliche Teile des operativen Geschäfts auf die GeFIS übertragen. Hierfür werden 3 T€ veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Zu den ordentlichen Aufwendungen zählen z. B. Geschäftsaufwand (2,8 T€), Fortbildungen (2,2 T€), Mitgliedsbeiträge (3,3 T€) und Öffentlichkeitsarbeit (49 T€).

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistung 001

Service für die Medien auf dem bisherigen Stand halten, sodass Zufriedenheit mit der Note "2" bewertet wird.

Note der Zufriedenheitsabfrage		2,0	2,0	2,0	2,0	2,0	2,0

Ziel 02 zu Leistung 001

Die Anzahl eigenplatzierter Themen soll pro Jahr im Durchschnitt 140 betragen.

Anzahl eigenplatzierter Themen	Anz.	167	110	140	140	140	140

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche

Budget: 010 ZSD, RPA, GSS

Produkt: 001.007.001 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,20
Tariflich Beschäftigte	Anz.	1,92

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 041 Personal, Hausdienste, Druckerei
Produkt: 001.006.001 Zentrale Verwaltungsdienste

Kurzbeschreibung 2014

Verteilung der ein- und ausgehenden Post für das Rathaus und alle Außenstellen einschließlich „Ratspost“. Hausmeister für Rathaus und Nebengebäude. Fahrdienst für Verwaltungsvorstand und die Bürgermeister/innen. Betrieb der Hausdruckerei. Anlaufstelle für Besucher des Rathauses. Beschaffung von Büroausstattung und -geräten.

Zugehöriger Produktbereich 2014

001 Innere Verwaltung

Produktverantwortliche/r 2014

0.4 / J.Gerke

Zugehörige Produktgruppe 2014

006 Zentrale Dienste

Budgetverantwortliche/r 2014

0.4 / J.Gerke

Politisches Gremium 2014

Haupt- und Finanzausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Gutes kommunales Management

- Die kommunale Infrastruktur ist an die Bedarfe und die finanziellen Ressourcen angepasst
- Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert.
- Die fachübergreifende Zusammenarbeit funktioniert

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Verbesserung des Veranstaltungsservice
- Vergabe von Postdienstleistungen
- Verbesserung des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Botenmeisterei	bedingt pflichtig	extern	
002 Hausmeister Rathaus	freiwillig	intern	
003 Fahrdienst	freiwillig	intern	
004 Information	freiwillig	extern	
005 Hausdruckerei	freiwillig	intern	
006 Beschaffung	freiwillig	intern	

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 041 Personal, Hausdienste, Druckerei
Produkt: 001.006.001 Zentrale Verwaltungsdienste

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	5.065,26	525	587	587	516	306
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	622.619,80	595.889	606.166	606.518	606.872	607.231
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	70	70	70	70	70
= Ordentliche Erträge	627.685,06	596.484	606.823	607.175	607.458	607.607
- Personalaufwendungen	408.793,56	415.948	459.897	446.083	463.167	454.064
- Versorgungsaufwendungen	16.329,86	47.545	37.189	50.441	38.215	51.234
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	141.368,29	203.612	154.670	95.094	95.523	95.955
- Bilanzielle Abschreibungen	8.052,32	11.136	9.188	9.938	10.596	9.995
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	477.552,86	546.483	538.488	538.488	538.488	538.488
= Ordentliche Aufwendungen	1.052.096,89	1.224.724	1.199.432	1.140.044	1.145.989	1.149.736
= Ordentliches Ergebnis	-424.411,83	-628.240	-592.609	-532.869	-538.531	-542.129
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	14.619,51	19.973	117.736	131.504	133.370	123.133
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-14.619,51	-19.973	-117.736	-131.504	-133.370	-123.133
= Teilergebnis	-439.031,34	-648.213	-710.345	-664.373	-671.901	-665.262

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Die ordentlichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Kostenerstattungen der SBM und der Dienststellen der Kernverwaltung an die Hausdienste für die erbrachten Leistungen einschließlich Papier, Drucke, Kopien, Porto und Telefongebühren.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Es entfallen 105 T€ auf die laufenden Ersatzbeschaffungen für unbrauchbar gewordene Büromöbel (sogenannte Festwerte: Schreibtische, Aktenschränke, Bürostühle). Dieser Ansatz für Ersatzbeschaffungen wurde gegenüber dem Vorjahr um 20 T€ erhöht, da im Rahmen des Umzuges des Bereiches 3.1 – „Grundsicherung SGB II“ in das Gebäude der ehemaligen Volksbank in größerem Umfang Büroausstattungen erneuert werden müssen. Weiterhin sind hier Aufwendungen für die Fahrzeughaltung der Kernverwaltung (insbesondere Fahrzeuge Botenmeisterei, Dienstwagen BGM, Mietfahrzeuge für Dienstfahrten aller Dienststellen) veranschlagt worden.

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 041 Personal, Hausdienste, Druckerei
Produkt: 001.006.001 Zentrale Verwaltungsdienste

Nachrichtlich: Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Hier sind zentral sowohl für alle Dienststellen der Kernverwaltung als auch für die SBM die Mittel für Papier, Porto, Telefongebühren und Kopien veranschlagt. Die hier „verauslagten“ Mittel werden über die „inneren Verrechnungen“ von den Dienststellen und den SBM erstattet (siehe Kostenerstattungen).

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	0,00	10	10	0	10	10	10
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	10	10	0	10	10	10
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	4.330,32	20.200	10.200	0	10.200	10.200	10.200
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.330,32	20.200	10.200	0	10.200	10.200	10.200
= Saldo der Investitionstätigkeit	-4.330,32	-20.190	-10.190	0	-10.190	-10.190	-10.190

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 04001001 6812000 Zentrale Dienste: AV ab 410 EUR	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 04001000 7832000 Zentrale Dienste: AV bis 410 EUR	0	0	3,3	4,7	2,7	0,0	2,7	2,7	2,7	0,0
S 04001001 7831000 Zentrale Dienste: AV ab 410 EUR	0	0	1,0	15,5	7,5	0,0	7,5	7,5	7,5	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	4,3	20,2	10,2	0,0	10,2	10,2	10,2	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-4,3	-20,2	-10,2	0,0	-10,2	-10,2	-10,2	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-4,3	-20,2	-10,2	0,0	-10,2	-10,2	-10,2	0,0

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

ASK 04 001 000 – 04 001 001:

Die veranschlagten Auszahlungen für investive Maßnahmen dienen der Erhaltung der vorhandenen Büro- und Geschäftsausstattung, soweit diese nicht unter die sogenannten Festwerte fallen (siehe Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen). Betroffen sind hiervon zum Beispiel Ersatzbeschaffungen für unbrauchbar gewordenes Mobiliar in Besprechungsräumen oder Aktenanlagen sowie spezielles behindertengerechtes Mobiliar.

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen

Der Aufwand zu allen Leistungen dieses Produktes soll den Betrag von 1.200,-- € je Beschäftigter/je Beschäftigtem bei der Stadt Minden nicht

Gedruckt am: 23.09.2013

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 041 Personal, Hausdienste, Druckerei
Produkt: 001.006.001 Zentrale Verwaltungsdienste

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

überschreiten.

Beschäftigte Stadt Minden (Prognose)	Anz.	1.071	1.071	1.065	1.060	1.056	1.056
Aufwand je Beschäftigter/m	€	-996,00	-1.162,18	-1.144,51	-1.094,04	-1.103,98	-1.107,68

Ziel 02 zu Leistung 001 - Botenmeisterei

Die tagesaktuelle bzw. termingerechte Verteilung aller ein- und ausgehenden internen und externen Post für das Rathaus und alle Außenstellen einschließlich Ratspost soll in einer Befragung der Dienststellen mindestens mit der Note 2 bewertet werden.

Note der Zufriedenheitsabfrage		2,2	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0

Ziel 03 zu Leistung 005 - Hausdruckerei

Die termingerechte Fertigung aller aus den Dienststellen eingehenden Druckaufträge soll in einer Befragung der Dienststellen mindestens mit der Note 2 bewertet werden.

Note der Zufriedenheitsabfrage		1,8	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0

Ziel 04 zu Leistung 002 - Hausmeister Rathaus

Der Hausmeisterdienst für das Rathaus soll in einer Befragung der Dienststellen mindestens mit der Note 2 bewertet werden.

Note der Zufriedenheitsabfrage		2,1	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	1,11
Tariflich Beschäftigte	Anz.	7,50

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 041 Personal, Hausdienste, Druckerei
Produkt: 001.008.001 Personalwirtschaft

Kurzbeschreibung 2014

Personalsachen aller Beschäftigten: Zahlbarmachung der Gehälter, Bearbeitung aller Vertrags- und Personalangelegenheiten einschl. Beratung und Information, Altersteilzeit, Altersvorsorge; Stellenbesetzungsverfahren; Einstellungen, Umsetzungen, Verabschiedungen; Betreuung der Auszubildenden; Reisekosten; Stellenplan; Personalkosten; Grundsatzfragen

Zugehöriger Produktbereich 2014

001 Innere Verwaltung

Produktverantwortliche/r 2014

0.4 / J.Gerke

Zugehörige Produktgruppe 2014

008 Personalmanagement

Budgetverantwortliche/r 2014

0.4 / J.Gerke

Politisches Gremium 2014

Haupt- und Finanzausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Gutes kommunales Management

- Die kommunale Infrastruktur ist an die Bedarfe und die finanziellen Ressourcen angepasst
- Die fachübergreifende Zusammenarbeit funktioniert
- Die Qualifikation und die Motivation der Beschäftigten ist verbessert

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Im Bereich Gesundheitsmanagement: Einführung einer Sozialberatung in Konfliktfällen und Entwicklung eines Konzeptes zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement
- Im Bereich "Rekrutierung von Nachwuchs": Entwicklung einer Präsentation für das Internet zum Thema "Ausbildung bei der Stadt Minden" und Festlegung von Ausbildungsrichtlinien für die verschiedenen Berufsfelder
- Weiterentwicklung und Qualitätssicherung des Stellenbesetzungsverfahrens

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Zahlbarmachung Bes / Entg	pflichtig	intern	Gesetz
002 Vertrags- u. Personalangelegenheiten	pflichtig	intern	Gesetz
003 Altersteilzeit	pflichtig	intern	Gesetz
004 Altersvorsorge	pflichtig	intern	Gesetz
005 Stellenbesetzungsverfahren	bedingt pflichtig	intern	
006 Betreuung Auszubildende	freiwillig	intern	Gesetz
007 Reisekosten	pflichtig	intern	Gesetz
008 Kindergeld	pflichtig	intern	Gesetz
009 Stellenplan, -bewertung	bedingt pflichtig	intern	Gesetz
010 Personalkosten	bedingt pflichtig	intern	Gesetz
011 Grundsatzfragen	bedingt pflichtig	intern	

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 041 Personal, Hausdienste, Druckerei
Produkt: 001.008.001 Personalwirtschaft

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.926,55	0	0	0	0	0
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	437.436,74	487.292	366.827	370.458	370.536	374.241
+ Sonstige ordentliche Erträge	-1.151,48	70	70	70	70	70
= Ordentliche Erträge	441.211,81	487.362	366.897	370.528	370.606	374.311
- Personalaufwendungen	828.920,42	828.828	1.005.145	883.154	955.969	884.534
- Versorgungsaufwendungen	79.875,94	282.327	220.235	298.776	226.314	303.451
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	48.825,00	67.956	20.000	20.000	20.000	20.000
- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	10	10	10	10	10
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	134.091,74	181.872	288.528	243.528	240.438	240.438
= Ordentliche Aufwendungen	1.091.713,10	1.360.993	1.533.918	1.445.468	1.442.731	1.448.433
= Ordentliches Ergebnis	-650.501,29	-873.631	-1.167.021	-1.074.940	-1.072.125	-1.074.122
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	68.641,00	81.121	84.922	85.771	86.629	87.495
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	106.654,39	121.447	184.555	193.883	196.122	191.150
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-38.013,39	-40.326	-99.633	-108.112	-109.493	-103.655
= Teilergebnis	-688.514,68	-913.957	-1.266.654	-1.183.052	-1.181.618	-1.177.777

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Die ordentlichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Kostenerstattungen der SBM und der Musikschule gGmbH an den Personalservice für die erbrachten Leistungen.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Mit dem Stellenplan 2014 wurde im Personalservice eine 0,5-Mehrstelle eingerichtet. Hiermit soll insbesondere den gestiegenen qualitativen und quantitativen Anforderungen bei der Ausbildung von Nachwuchskräften und bei der Personalrekrutierung Rechnung getragen werden.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen ergeben sich aus den Die bisher unter dieser Position ausgewiesenen Gebäudeleistungen werden aufgrund der Rückverlagerung der Gebäudewirtschaft in den Kernhaushalt ab 2014 unter den

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 041 Personal, Hausdienste, Druckerei
Produkt: 001.008.001 Personalwirtschaft

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen (s.u.) dargestellt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Hier sind unter anderem Mittel in Höhe von 130 T€ für die Ausbildung veranschlagt (Lehrgänge und Schulungen der Auszubildenden, Kosten für Aufstiegslehrgänge der Beamten/innen und sogenannte Angestelltenlehrgänge I und II der Tarifbeschäftigten). Dieser Ansatz ist gegenüber dem Vorjahr um knapp 50 T€ gestiegen. Die Steigerung ergibt sich unter anderem aus der Einrichtung eines neuen bedarfsgerechten Ausbildungsplatzes für Brandmeisteranwärter/innen. Darüber hinaus sind 60 T€ für die Aus- und Fortbildung der Praxis-Ausbilder/innen im Bachelor-Studiengang eingestellt worden. Auch für die fachbereichsübergreifende Fortbildung stehen Mittel im Umfang von 50 T€ zur Verfügung (zentrales / internes Fortbildungsprogramm). Für externe Stellenausschreibungen aller Dienststellen sind 20 T€ veranschlagt. Weitere Mittel stehen dem Personalservice für eigene Fortbildungen, Dienstreisen und den Bürobedarf zur Verfügung.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen:

Hier sind die Erstattungen des Rettungsdienstes für die Leistungen des Personalservice veranschlagt.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen

Der Aufwand zu allen Leistungen dieses Produktes soll einen Betrag von 1.550,-- € je Beschäftigter/je Beschäftigtem bei der Stadt Minden nicht überschreiten.

1. Beschäftigte Stadt Minden (Prognose)	Anz.	1.071	1.071	1.065	1.060	1.056	1.056
2. Aufwand je Beschäftigter/m	€	-1.118,92	-1.365,49	-1.539,75	-1.464,72	-1.468,84	-1.475,41

Ziel 02 zu allen Leistungen

Die umfassende Beratung und Information aller Dienststellen einschließlich Verwaltungsvorstand und Politik in Personalangelegenheiten, zum Stellenplan und den Personalaufwänden soll in einer Befragung der Dienststellen mindestens mit der Note 2 bewertet werden.

Note der Zufriedenheitsabfrage		1,8	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	3,28
Tariflich Beschäftigte	Anz.	7,80

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 042 TUIV
Produkt: 001.010.001 Technikunterstützte Informationsverarbeitung

Kurzbeschreibung 2014

Einsatz und Betrieb von Hard- und Software für alle Dienststellen der Stadt Minden.
 Betreuung und Fortbildung der Anwender. Einsatzplanung für und Beschaffung von Hard- und Software. Auf- und Ausbau von eigenen Anwendungen.
 Betrieb der zentralen Telefonanlage und der Arbeitszeiterfassung.

Zugehöriger Produktbereich 2014

001 Innere Verwaltung

Produktverantwortliche/r 2014

0.4 / J.Gerke

Zugehörige Produktgruppe 2014

010 Technikunterstützte Informationsverarbeitung

Budgetverantwortliche/r 2014

0.4 / J.Gerke

Politisches Gremium 2014

Haupt- und Finanzausschuss

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 22.1, 22.3

Strategische Zielausrichtung 2014

Gutes kommunales Management

- Die kommunale Infrastruktur ist an die Bedarfe und die finanziellen Ressourcen angepasst
- Die fachübergreifende Zusammenarbeit funktioniert
- Die Prioritätensetzung ist im Sinne einer Gesamtsteuerung verbessert

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Vorbereitung elektronischer Verfahren (e-Vergabe, e-postbrief)
- Erneuerung der Telefonanlage

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Einsatz und Betrieb Hard- u. Software	bedingt pflichtig	intern	
002 Anwenderbetreuung	freiwillig	intern	
003 Anwenderfortbildung	freiwillig	intern	
004 Auf- und Ausbau Anwendungen	freiwillig	intern	
005 Einsatzplanung u. Beschaffung Hard-/Software	bedingt pflichtig	intern	
006 Telefonanlage	bedingt pflichtig	intern	
007 Arbeitszeiterfassung	bedingt pflichtig	intern	Gesetz

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche

Budget: 042 TUIV

Produkt: 001.010.001 Technikunterstützte Informationsverarbeitung

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	177.050,44	93.798	105.330	65.231	39.353	10.589
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	245.517,25	233.880	160.104	161.705	163.321	164.955
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	110	110	110	110	110
= Ordentliche Erträge	422.567,69	327.788	265.544	227.046	202.784	175.654
- Personalaufwendungen	383.554,19	406.119	435.682	419.075	437.638	426.378
- Versorgungsaufwendungen	20.095,28	54.037	42.340	57.432	43.509	58.333
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.768.450,46	1.945.843	1.947.584	1.962.560	1.977.685	1.992.962
- Bilanzielle Abschreibungen	274.840,71	387.427	346.194	396.147	469.269	464.447
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.331,14	44.019	38.022	38.022	38.022	38.022
= Ordentliche Aufwendungen	2.460.271,78	2.837.445	2.809.822	2.873.236	2.966.123	2.980.142
= Ordentliches Ergebnis	-2.037.704,09	-2.509.657	-2.544.278	-2.646.190	-2.763.339	-2.804.488
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.445.081,48	2.564.031	2.647.623	2.674.099	2.700.847	2.727.852
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.285,46	2.115	19.600	21.988	22.286	20.458
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	2.442.796,02	2.561.916	2.628.023	2.652.111	2.678.561	2.707.394
= Teilergebnis	405.091,93	52.259	83.745	5.921	-84.778	-97.094

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge:

Die ordentlichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Kostenerstattungen der SBM an die TUIV.

Ordentliche Aufwendungen:

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind insbesondere knapp 1.500 T€ für Kostenerstattungen an das Kommunale Rechenzentrum enthalten. Weiterhin sind 220 T€ für die Wartung der Hard- und Software und 110 T€ für die Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung veranschlagt. Rund 80 T€ entfallen auf Verbrauchsmittel (Toner, Farbkartuschen und -bänder, Spezialpapier, ...).

Bilanzielle Abschreibungen:

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche

Budget: 042 TUIV

Produkt: 001.010.001 Technikunterstützte Informationsverarbeitung

Der Ansatz der bilanziellen Abschreibungen ergibt sich aus den vorsichtig geschätzten Zeitwerten des Sachanlagenvermögens zum 01.01.2007 (Eröffnungsbilanz) und den anzusetzenden Abschreibungen für die Investitionstätigkeit im Planungszeitraum. Die Höhe der Abschreibungen richtet sich u.a. nach der örtlichen Abschreibungstabelle der Stadt Minden.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Hier sind Mittel für Fortbildungen, Dienstreisen, interne Schulungen und Bürobedarf veranschlagt.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Neben der Verrechnung der Aufwendungen für TUIV und Versicherungen / Schadensfälle werden ab 2014 hierunter die Gebäudeleistungen ausgewiesen.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen:

Diese Erträge stammen aus den Kostenerstattungen aller Dienststellen der Kernverwaltung für die Inanspruchnahme der TUIV-Leistungen.

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Sonstige Investitionseinzahlungen	135,92	0	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	135,92	0	0	0	0	0	0
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	232.403,81	452.000	452.000	0	452.000	409.131	452.000
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	232.403,81	452.000	452.000	0	452.000	409.131	452.000
= Saldo der Investitionstätigkeit	-232.267,89	-452.000	-452.000	0	-452.000	-409.131	-452.000

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 04001003 6891900 TUIV: AV bis 410 EUR	0	0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
S 04001002 7831000 TUIV: AV ab 410 EUR	0	0	156,8	300,0	300,0	0,0	300,0	257,1	300,0	0,0
S 04001003 7832000 TUIV: AV bis 410 EUR	0	0	24,1	25,0	25,0	0,0	25,0	25,0	25,0	0,0
S 04001004 7831000 TUIV: Lizenzen ab 410 EUR	0	0	35,4	120,0	120,0	0,0	120,0	120,0	120,0	0,0
S 04001005 7832000 TUIV: Lizenzen bis 410 EUR	0	0	16,0	7,0	7,0	0,0	7,0	7,0	7,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	232,4	452,0	452,0	0,0	452,0	409,1	452,0	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	-232,3	-452,0	-452,0	0,0	-452,0	-409,1	-452,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	-232,3	-452,0	-452,0	0,0	-452,0	-409,1	-452,0	0,0

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche

Budget: 042 TUIV

Produkt: 001.010.001 Technikunterstützte Informationsverarbeitung

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

ASK 04 001 002 – 04 001 005:

Die veranschlagten Auszahlungen für investive Maßnahmen dienen der Erhaltung und Sicherung der erreichten Standards bei der technischen Ausstattung der TUIV. Hard- und Software sind laufend den notwendigen Anforderungen der in den Dienststellen zu erledigenden Aufgaben anzupassen. Außerdem sind laufende Anpassungen an neue oder geänderte Vorschriften und externe Verfahren vorzunehmen.

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen

Der Aufwand zu allen Leistungen dieses Produktes soll einen Betrag von 4.800,-- € je PC nicht überschreiten.

1. Betreute PC's	Anz.	674	675	690	690	690	690
2. Aufwand je PC	€	-3.653,65	-4.169,72	-4.003,14	-4.095,04	-4.229,66	-4.249,98

Ziel 02 zu allen Leistungen

Die schnellstmögliche Abhilfe bei auftretenden Problemen im Bereich Hard- und Software einschließlich Anwenderbetreuung soll bei einer Befragung der Dienststellen mindestens mit der Note 2 bewertet werden.

Note der Zufriedenheitsabfrage		2,3	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	1,11
Tariflich Beschäftigte	Anz.	5,00

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 050 Finanzen
Produkt: 001.009.001 Kämmerei

Kurzbeschreibung 2014

Operative Finanz- und betriebswirtschaftliche Steuerung der Verwaltung (produktorientierte Haushalts-, Finanz- und Investitionsplanung) einschließlich diesbezüglicher Richtlinien für die Verwaltung im Rahmen der dezentrale Produkt- und Budgetverantwortung. Weitere Aufgabenbereiche sind das Finanz- und Liquiditätsmanagement, Finanzcontrolling, Haupt- und Nebenbuchhaltungen sowie Finanz- und Betriebswirtschaftliche Prüfungen bzw. Stellungnahmen in Grundsatzfragen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

001 Innere Verwaltung

Produktverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Zugehörige Produktgruppe 2014

009 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Budgetverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Politisches Gremium 2014

Hauptausschuss

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 23.3

Strategische Zielausrichtung 2014

Gutes kommunales Management

- Die Prioritätensetzung ist im Sinne einer Gesamtsteuerung verbessert
- Der Wert- und Substanzerhalt des städtischen Vermögens ist gesichert
- Kommunales Handeln ist transparent und nachvollziehbar

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Fortschreibung Haushaltssanierungsplan
- Gesamtabschluss

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp

Ausrichtung

Auftragsgrundlage

001 Haushaltsplanung/-rechnung

pflichtig

intern

Gesetz

002 Finanzcontrolling

pflichtig

intern

Gesetz

003 Finanz- u. Liquiditätsmanagement

pflichtig

intern

Gesetz

004 Finanz- u. betriebswirtschaftl. Prüfungen

pflichtig

intern

Gesetz

005 Finanzwirtschaftl. Rahmenrichtlinien

pflichtig

intern

Gesetz

006 Anlagenbuchhaltung

pflichtig

intern

Gesetz

007 Serviceleistungen für SBM

pflichtig

intern

Ratsbeschluss

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	44.000,00	28.410	24.310	24.553	24.798	25.044
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	70	70	70	70	70
= Ordentliche Erträge	44.000,00	28.480	24.380	24.623	24.868	25.114
- Personalaufwendungen	268.912,99	260.355	277.925	249.622	273.424	252.975
- Versorgungsaufwendungen	27.015,54	79.270	62.778	85.172	64.511	86.502
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	41.329,42	30.198	22.500	22.500	22.500	22.500
- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	10	10	10	10	10
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.735,20	21.325	21.327	21.327	21.327	21.327
= Ordentliche Aufwendungen	356.993,15	391.158	384.540	378.631	381.772	383.314
= Ordentliches Ergebnis	-312.993,15	-362.678	-360.160	-354.008	-356.904	-358.200
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.900,00	2.000	2.100	2.121	2.142	2.164
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	51.636,30	79.860	90.173	92.465	93.437	93.065
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-49.736,30	-77.860	-88.073	-90.344	-91.295	-90.901
= Teilergebnis	-362.729,45	-440.538	-448.233	-444.352	-448.199	-449.101

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Die Erträge basieren im Wesentlichen auf Erstattungen für Serviceleistungen an die SBM.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Nach Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) zum 01.01.2007 wird für die Folgejahre ein Beratungsaufwand i. H. v. 22,5 T€ eingeplant. Die Erstattungen für die Gebäudeleistungen werden ab dem HJ 2014 bei den Inneren Leistungsverrechnungen verbucht.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Diese werden v.a. aus den Geschäftsaufwendungen geprägt. Der Geschäftsaufwand umfasst neben Bürobedarf, Porto- und Telefonkosten auch die Herstellungskosten für den Haushaltsplan.

Aufwendungen für interne Leistungsbeziehungen:

Intern sind die Aufwendungen für Versicherungen/Schadensfälle und TUIV-Leistungen, sowie die Erträge vom Rettungsdienst zu verrechnen. Ab dem HJ 2014 werden hier auch die Gebäudeerstattungen verbucht.

Die TUIV-Leistungen konnten aufgrund der Kündigung des Online-Abos "Haufe-Finanz-Office" um 1,2 T€ pro Jahr reduziert

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 050 Finanzen
Produkt: 001.009.001 Kämmerei

werden (siehe auch HSP-Maßnahme Ziffer 23.3)

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen

Verbesserung der Transparenz im kommunalen Finanzwesen

1. Anwender Finanzsoftware (KIRP, Hank usw.)	Anz.	266	270	270	270	270	270
2. Durchgeführte interne Fortbildungen	Anz.	1	2	2	2	2	2

Ziel 02 zu allen Leistungen

Optimierung der Wirtschaftlichkeit der Aufgabenerledigung

1. Mitarbeiter/innen	Anz.	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5	3,5
2. Aufwand je Mitarbeiter/in	€	-116.751	-134.577	-132.498	-131.031	-132.152	-132.818

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	1,52
Tariflich Beschäftigte	Anz.	2,50

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche

Budget: 050 Finanzen

Produkt: 001.009.002 Finanzbuchhaltung und Vollstreckung

Kurzbeschreibung 2014

Abwicklung des gesamten Zahlungsverkehrs einschl. der Buchführung und Verwaltung der Kassenmittel. Verwahrung von Wertgegenständen. Aufbewahrung der Bücher und Belegarchivierung. Aufstellung des kassenmäßigen Abschlusses. Mahnung/Vollstreckung der eigener Forderungen und fremder Forderungen durch Amtshilfe. Festsetzung und Erlass von Nebenforderungen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

001 Innere Verwaltung

Produktverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Zugehörige Produktgruppe 2014

009 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Budgetverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Politisches Gremium 2014

Hauptausschuss

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 23.1

Strategische Zielausrichtung 2014

Gutes kommunales Management

- Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert
- Kommunales Handeln ist transparent und nachvollziehbar

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Prozessoptimierung Mahnwesen/Vollstreckung

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 Geschäftsbuchhaltung

pflichtig

intern

Gesetz

002 Zahlungsabwicklung / Kreditoren- und Debitorenbuchhaltung

pflichtig

intern

Gesetz

003 Mahnung u. Zwangsvollstreckung eigener und fremder Ford.

pflichtig

extern

Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	316.820,00	351.086	321.558	320.203	322.974	325.774
+ Sonstige ordentliche Erträge	269.686,67	239.070	254.070	254.070	254.070	254.070
= Ordentliche Erträge	586.506,67	590.156	575.628	574.273	577.044	579.844
- Personalaufwendungen	703.538,07	679.523	772.116	741.264	775.119	754.099
- Versorgungsaufwendungen	35.752,35	105.919	77.905	105.709	80.056	107.356
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	23.060,00	22.650	0	0	0	0
- Bilanzielle Abschreibungen	1.596,07	10	10	10	10	10
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	26.762,81	31.700	31.808	31.808	31.808	31.808
= Ordentliche Aufwendungen	790.709,30	839.802	881.839	878.791	886.993	893.273
= Ordentliches Ergebnis	-204.202,63	-249.646	-306.211	-304.518	-309.949	-313.429
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	34.341,00	31.284	32.533	32.858	33.187	33.519
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	455.056,10	408.507	497.881	507.279	512.518	513.529
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-420.715,10	-377.223	-465.348	-474.421	-479.331	-480.010
= Teilergebnis	-624.917,73	-626.869	-771.559	-778.939	-789.280	-793.439

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Der Gesamtbetrag ergibt sich aus Erstattungen für Leistungen der Finanzbuchhaltung an die SBM, VHS und Planungsverband RegioPort.

Sonstige ordentliche Erträge:

Hier werden u.a. die Säumniszuschläge (240 T€) und Stundungszinsen (10 T€) sowie Erträge für Bankrückläufer (4 T€) verbucht. Durch weitere Prozessoptimierungen in der Vollstreckungsbehörde sollen zusätzliche Erträge realisiert werden. Siehe hierzu auch die HSP-Maßnahme Ziffer 23.1.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Gegenüber dem Vorjahr sind folgende wesentliche Veränderungen im Personalbereich in die Planung einbezogen worden: Seit Mitte 2013 hat die Geschäftsbuchhaltung eine zusätzliche Mitarbeiterin, die sich ab dem HJ 2014 in der Veranschlagung widerspiegelt.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Ab dem HJ 2014 werden die Gebäudeerstattungen unter den Inneren Verrechnungen verbucht.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die Hauptposition liegt bei den Geschäftsaufwendungen.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Intern sind Aufwendungen für die TUIV und Versicherungen/Schadensfälle sowie die Erträge vom Rettungsdienst zu verrechnen. Ab dem HJ 2014 finden sich hier auch die Gebäudeerstattungen wieder.

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistungen 008 und 009

Optimierung des Forderungsmanagements im Bereich der Vollstreckung eigener u. fremder Forderungen (Amtshilfe) durch Erzielung einer Erledigungsquote von 75% aller Vollstreckungsaufträge im Jahresdurchschnitt

1. Vollstreckungsaufträge (absolut)	Anz.	8.372	6.500	6.500	6.500	6.500	6.500
2. Anteil erledigter Vollstreckungsaufträge im Jahresschnitt	%	91	75	75	75	75	75

Ziel 02 zu allen Leistungen

Optimierung der Wirtschaftlichkeit der Aufgabenerledigung

1. Aufwand Geschäftsbuchhaltung	€	306.236	370.000	370.000	370.000	370.000	370.000
2. Buchungen Geschäftsbuchhaltung	Anz.	410.948	362.000	362.000	362.000	362.000	362.000
3. Aufwand je Buchung Geschäftsbuchhaltung	€	0,75	1,02	1,02	1,02	1,02	1,02
4. Aufwand Zahlungsabwicklung	€	551.825	487.000	487.000	487.000	487.000	487.000

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche

Budget: 050 Finanzen

Produkt: 001.009.002 Finanzbuchhaltung und Vollstreckung

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
5. Fälle Zahlungsabwicklung	Anz.	542.977	480.000	480.000	480.000	480.000	480.000
6. Aufwand je Buchung Zahlungsabwicklung	€	1,02	1,01	1,01	1,01	1,01	1,01
7. Aufwand Vollstreckung	€	478.000	474.000	474.000	474.000	474.000	474.000
8. Vollstreckungsfälle	Anz.	8.372	6.800	6.800	6.800	6.800	6.800
9. Aufwand je Vollstreckungsfall	€	57,10	69,71	69,71	69,71	69,71	69,71

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	2,30
Tariflich Beschäftigte	Anz.	12,00

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 050 Finanzen
Produkt: 001.009.003 Steuern und Gebühren

Kurzbeschreibung 2014

Veranlagung der Realsteuern und sonstigen Steuern zur Deckung des allgemeinen Finanzbedarfs. Veranlagung der Nachforderungs- und Erstattungszinsen nach § 233a AO. Veranlagung der grundstücksbezogenen Gebühren überwiegend für kostenrechnende Einrichtungen einschließlich der Umlage Weserniederung. Haushaltstechnische Abwicklung der entsprechenden Abgaben.

Zugehöriger Produktbereich 2014

001 Innere Verwaltung

Produktverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Zugehörige Produktgruppe 2014

009 Finanzmanagement und Rechnungswesen

Budgetverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Politisches Gremium 2014

Hauptausschuss

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 23.4

Strategische Zielausrichtung 2014

Gutes kommunales Management

- Das Dienstleistungsangebot der Stadtverwaltung ist optimiert
- Kommunales Handeln ist transparent und nachvollziehbar

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Überprüfungsaktionen GBA (HSP-Maßnahme)

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Gewerbesteuer	pflichtig	extern	Gesetz
002 Grundsteuer A	pflichtig	extern	Gesetz
003 Grundsteuer B	pflichtig	extern	Gesetz
004 Vergnügungssteuer	pflichtig	extern	Gesetz
005 Hundesteuer	pflichtig	extern	Gesetz
006 Zweitwohnungssteuer	pflichtig	extern	Gesetz
007 Nachforderungszinsen	pflichtig	extern	Gesetz
008 Erstattungszinsen	pflichtig	extern	Gesetz
009 Schmutzwassergebühren	pflichtig	extern	Gesetz
010 Regenwassergebühren	pflichtig	extern	Gesetz
011 Abfallbeseitigungsgebühren	pflichtig	extern	Gesetz
012 Straßenreinigungsgebühren	pflichtig	extern	Gesetz
013 Umlage Weserniederung	pflichtig	extern	Gesetz

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	333.294,31	403.000	418.300	422.483	426.710	430.976
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	70	70	70	70	70
= Ordentliche Erträge	333.294,31	403.070	418.370	422.553	426.780	431.046
- Personalaufwendungen	424.443,53	396.920	403.001	385.912	404.246	392.539
- Versorgungsaufwendungen	31.556,61	59.045	42.653	57.851	43.830	58.760
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.715,00	12.525	0	0	0	0
- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	10	10	10	10	10
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	30.555,42	32.253	32.003	32.003	32.003	32.003
= Ordentliche Aufwendungen	497.270,56	500.753	477.667	475.776	480.089	483.312
= Ordentliches Ergebnis	-163.976,25	-97.683	-59.297	-53.223	-53.309	-52.266
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	206.591,46	219.251	239.381	244.304	246.845	246.961
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-206.591,46	-219.251	-239.381	-244.304	-246.845	-246.961
= Teilergebnis	-370.567,71	-316.934	-298.678	-297.527	-300.154	-299.227

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Der Hauptanteil der zu erwartenden Erträge liegt bei den Erstattungen für Leistungen an die SBM.

Ordentliche Aufwendungen

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die Gebäudeleistungen werden ab dem HJ 2014 bei den Inneren Verrechnungen verbucht. Ab dem HJ 2013 wird auf den turnusmäßigen Austausch der Hundemarken verzichtet. Dafür werden einmalig und dann dauerhaft geltende Marken herausgegeben (siehe auch HSP-Maßnahme Ziffer 23.4).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die Aufwendungen entstehen im Wesentlichen für den Geschäftsbedarf.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

Verrechnung der Aufwendungen TUIV und Versicherungen / Schadensfälle. Ab dem HJ 2014 werden hier die Gebäudeerstattungen verbucht.

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 050 Finanzen
Produkt: 001.009.003 Steuern und Gebühren

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen

Bearbeitung von Stundungs-, Erlass- und sonstiger Anträge innerhalb von 4 Wochen in 90% aller Fälle

Anteil bearbeiteter Stundungs-, Erlass- und sonstiger Anträge innerhalb von 4 Wochen	%	91	90	90	90	90	90

Ziel 02 zu allen Leistungen

Optimierung der Wirtschaftlichkeit der Aufgabenerledigung

1. Veranlagungsfälle	Anz.	36.471	35.600	35.600	35.600	35.600	35.600
2. Aufwand je Veranlagungsfall	€	-19,30	-20,22	-19,58	-19,59	-19,77	-19,93

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	1,18
Tariflich Beschäftigte	Anz.	6,50

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche

Budget: 610 Gebäudewirtschaft

Produkt: 001.012.001 Bewirtschaftung und Verwaltung (Gebäudewirtschaft)

Kurzbeschreibung 2014

Allgemeiner Ansprechpartner für städtische Liegenschaften. Insbesondere für die laufende Instandhaltung und Instandsetzung sowie die kaufmännische Verwaltung der bebauten und unbebauten stadteigenen Grundstücke, die vertraglich gebunden sind.

Hierzu zählen Hausmeister- und Reinigungsdienste, Ver- und Entsorgung, das Vertragsmanagement (Vorbereitung und Abschluss schuldrechtlicher Verträge), das Objektmanagement (z. B. Vorhaltung von Sachversicherungen, Haus- und Mietverwaltung), Kostenabrechnung und Controlling (Abrechnung von Nebenkosten, Kostenzuordnungen), Sonderverwaltungen (Werkdienstwohnungen und WEG-Verwaltung).

Zugehöriger Produktbereich 2014

001 Innere Verwaltung

Produktverantwortliche/r 2014

0.7 / J. Schunk

Zugehörige Produktgruppe 2014

012 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Budgetverantwortliche/r 2014

0.7 / J. Schunk

Politisches Gremium 2014

Haupt- und Finanzausschuss

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 15.10, 27.1, 27.2

Strategische Zielausrichtung 2014

Strategischer Zielbereich: Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

Strategisches Oberziel: - Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.

- Die Grundversorgung für Sport und Bewegung ist für breite Bevölkerungsschichten gewährleistet.

Strategischer Zielbereich: Familienfreundliche Stadt

Strategisches Oberziel: - Ein bedarfsgerechtes Angebot zur Kinderbetreuung steht zur Verfügung.

- Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Strategischer Zielbereich: Nachhaltiger Umgang mit natürl. Ressourcen

Strategisches Oberziel: - Mit den natürlichen Ressourcen wird schonend umgegangen.

Strategischer Zielbereich: Gutes kommunales Management

Strategisches Oberziel: - Der Wert- und Substanzerhalt des städtischen Vermögens ist gesichert.

- Die kommunale Infrastruktur ist an die Bedarfe und die finanziellen Ressourcen angepasst.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte u. ä.

Das Produkt 001.012.001 „Bewirtschaftung und Verwaltung“ teilt sich auf in die zwei Hauptbereiche Technische Bewirtschaftung und Kaufmännische Bewirtschaftung.

In der Technischen Bewirtschaftung wird durch permanentes Liegenschaftscontrolling für eine nachhaltige, den Wert- und Substanzerhalt des städtischen Vermögens sichernde, Gebäudeinstandhaltung gesorgt. Weitere umfangreiche Arbeitsbereiche sind die Gebäudereinigung, die Bereitstellung und Koordination der Hausmeisterdienste sowie ein gezieltes Energiemanagement.

Im Bereich der Kaufmännischen Bewirtschaftung gehören die Kostenabrechnung und das Controlling sowie Vertrag- und Objektmanagement zum Leistungsumfang.

Zentrale Themen für das Jahr 2014 sind die Etablierung und Evaluierung eines neuen Hausmeister- und eines neuen Reinigungskonzeptes sowie die Fertigstellung diverser baulicher Sanierungsprojekte (Umbaumaßnahmen in der GS Domschule, Errichtung einer Containeranlage am Standort HS Todtenhausen, Umbau der ehem. HS Minden-Süd für den Umzug der Käthe-Kollwitz-Realschule an diesen Standort, Dach- und Beleuchtungssanierungen am Besselgymnasium sowie diverse Sanierungsmaßnahmen am Rathaus der Stadt Minden.

Weiterhin wird auch im Bereich der städtischen Liegenschaften die Dichtheitsprüfung bzw. die Sanierung der vorhandenen Kanalanlagen auf den städtischen Grundstücken fortgeführt. Dabei liegt der Schwerpunkt auf den Liegenschaften, die sich in Wasserschutzgebieten befinden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die vorübergehende Sicherung und anschließende Vermarktung leer gezogener Liegenschaften der Stadt Minden. Dies betrifft derzeit die ehemalige GS Leteln, den Standort GS Dützen und die Grundschule in Stemmer.

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche

Budget: 610 Gebäudewirtschaft

Produkt: 001.012.001 Bewirtschaftung und Verwaltung (Gebäudewirtschaft)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	1.963.522	1.891.039	1.842.030	1.839.113
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	4.526	4.639	4.755	4.755
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	801.698	802.998	802.998	802.998
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0	106.312	106.711	107.464	107.758
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	224.260	226.502	228.766	232.433
= Ordentliche Erträge	0,00	0	3.100.318	3.031.889	2.986.013	2.987.057
- Personalaufwendungen	0,00	0	3.594.492	3.630.437	3.666.740	3.703.407
- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	40	40	40	40
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	9.665.926	9.376.844	9.224.044	7.767.692
- Bilanzielle Abschreibungen	0,00	0	3.581.850	3.532.700	3.549.748	3.543.693
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	1.002.634	844.536	814.583	687.192
= Ordentliche Aufwendungen	0,00	0	17.844.942	17.384.557	17.255.155	15.702.024
= Ordentliches Ergebnis	0,00	0	-14.744.624	-14.352.668	-14.269.142	-12.714.967
+ Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	14.939.481	14.506.816	14.445.418	12.897.431
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	57.300	57.657	58.018	58.382
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	14.882.181	14.449.159	14.387.400	12.839.049
= Teilergebnis	0,00	0	137.557	96.491	118.258	124.082

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Das Produkt Gebäudewirtschaft wird ab dem HJ 2014 im Kernhaushalt der Stadt Minden geführt. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgt der Ausweis im Wirtschaftsplan der SBM.

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Es handelt sich überwiegend um Zuwendungen des Landes, die in früheren Jahren für öffentliche Bauten geflossen sind und gem. der NKF-Systematik periodengerecht anteilig zugeordnet werden. Diese bilden die an den Lebenszyklus gekoppelte Zuordnung der erhaltenen Landeszuschüsse ab.

Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte:

Hierunter fallen die Benutzungsgebühren für das Übergangsheim für Aussiedler „Windmühlenstr. 15“.

Privatrechtliche Leistungsentgelte:

Unter privatrechtlichen Leistungsentgelten sind insbesondere die Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung zusammengefasst. Miet-/Pachteinnahmen (401.873 € / 280.925 €) werden u. a. aus der Vermietung des Gebäudes Alte Kirchstr. 9 (z. B. Lehrerseminar Primarstufe) sowie der Bewirtschaftung von Parkplatzeinrichtungen durch die Mindener Parkhaus GmbH erzielt.

Kostenerstattungen und Kostenumlagen:

Hierunter fallen die Kostenerstattungen der SBM.

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 610 Gebäudewirtschaft
Produkt: 001.012.001 Bewirtschaftung und Verwaltung (Gebäudewirtschaft)

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Die ausgewiesenen Aufwendungen setzen sich im Wesentlichen zusammen aus:

Energiekosten 3.015.837 €

Allg. Bauunterhalt 1.100.000 €

Unterhaltsreinigung 1.571.066 €

Hausgebühren (Grundsteuer, Müllgebühren, etc.) 457.819 €

Sachversicherungen 146.150 €.

Bilanzielle Abschreibungen:

In dieser Position sind die bilanziellen Abschreibungen für das Gebäudevermögen sowie für neu angeschaffte Vermögensgegenstände (z. B. Reinigungsmaschinen etc.) für das Jahr 2014 enthalten.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen umfassen insbesondere Miet- und Pachtkosten sowie Mieten für Containeranlagen (z. B. Museumslager Grille, ehem. Sparkassen-Gebäude, Teilflächen Volksbank am Markt) in Höhe von 575.543 €. Außerdem fallen hierunter Aufwendungen für Fortbildung und Reisekosten.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen:

Hierbei handelt es sich um Kostenumlagen innerhalb der Stadt Minden für die Gebäudewirtschaft. Die Erträge aus den internen Leistungsbeziehungen spiegeln die zu zahlenden Leistungen der Gebäudewirtschaft innerhalb der Stadt Minden wider.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

In diesen Aufwendungen sind die anteiligen Leistungsverrechnungen für TUIV- und Versicherungsleistungen enthalten.

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche

Budget: 610 Gebäudewirtschaft

Produkt: 001.012.001 Bewirtschaftung und Verwaltung (Gebäudewirtschaft)

Objekt	Abschreibungen- Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebs- aufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen- /Fremdreinigung	Gemein- kosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
GS Kutenhausen /Stemmer	3.702	650	0	3.207	0	0	8.252	0	0	15.811
GS Dützen Haddenhausen	0	500	0	579	0	0	0	0	0	1.079
GS Leteln Mietwohnung	0	650	0	2.787	0	0	1.135	4.700	0	-128
HS TodtenhausenMietwohnung	0	650	0	555	0	0	372	3.000	0	-1.423
Sportheim LetelnWohnung	0	0	0	232	0	0	817	0	0	1.049
Fort C Kiosk	0	525	0	699	0	0	399	0	0	1.623
FeuerwacheÄrztli. Notdienst	0	0	0	0	0	0	1.961	0	0	1.961
FGH Dankersen Mietwohnung	0	900	0	242	0	0	962	0	0	2.104
NordfriedhofMietwohnung	0	0	0	537	0	0	636	0	0	1.173
Südfriedhof Mietwohnung	0	1.025	0	2.010	0	0	527	4.000	0	-439
Südfriedhof Blumenladen	0	0	0	0	0	0	0	480	0	-480
Rathaus Teileigentum	0	2.875	0	43.281	0	11.336	18.575	0	42.214	33.853
MehrzweckgebäudeKanzlers Weide	0	500	0	1.080	0	0	463	0	0	2.043
MehrzweckgebäudeKanzlers Weide WC	938	525	0	1.778	0	0	590	0	0	3.831
MehrzweckgebäudeKanzlers WeideTechnik	0	250	0	9.183	0	0	64	0	0	9.497
DrögenstraßeLager	0	0	0	36	3.068	0	2.270	0	0	5.374
Marienglacis	889	525	0	763	0	0	1.698	4.500	0	-625
Wohnhaus Olafstraße 4	-136	0	0	0	0	0	0	0	0	-136
Wohnhaus Zum Schulkamp 4	821	525	0	675	0	0	3.695	1.250	0	4.466
Behinderten WC Vereinsheim KSG	0	250	0	8.837	0	0	154	0	0	9.241
ToilettenanlageNiedernfeldstraßeFestpl. Häverstädt	205	250	0	584	0	0	481	0	0	1.520
ToilettengebäudeSchölerpad, Bürgerpark	223	0	0	646	0	0	536	0	0	1.405
ToilettengebäudeMarienstraße	0	0	0	9	0	0	436	0	0	445
ToilettengebäudeAlte Kirchstraße	0	0	0	9	0	0	508	0	0	517
Ehem. AmtshausLübbecker Straße211, Heimatstube Köslin	0	0	0	1.462	0	4.135	409	0	0	6.006
Ehem. Amtshaus Lübbecker Str. 211WBV	0	525	0	5.847	0	396	917	4.418	0	3.267
Ehem. AmtshausLübbecker Str. 211 Landsmannschaft der Schlesier	0	188	0	377	0	0	318	0	0	882
Ehem. Amtshaus Lübbecker Str. 211,Bund d. Vertrieb.	0	188	0	377	0	0	163	644	0	84
Ehem. EiskellerAm Hohen Ufer	0	0	0	0	0	0	136	0	0	136
GS Hafenschule Externe Bildungseinrichtungen	0	500	0	4.552	0	0	1.198	1.000	0	5.250
Unbebaute Grundstücke	0	26.250	0	104.603	103.839	0	0	351.075	0	-116.383
GS Leteln Mietwohnung (Leerstand)	0	0	0	86	0	0	0	0	0	86
GS Hafenschule Spiel - und Lernstube	0	0	0	12.808	0	0	0	5.000	0	7.808
Brunnen	0	1.150	10.000	1.822	0	0	0	0	0	12.972

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche

Budget: 610 Gebäudewirtschaft

Produkt: 001.012.001 Bewirtschaftung und Verwaltung (Gebäudewirtschaft)

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	0,00	0	4.800	0	4.800	4.800	4.800
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanl.	0,00	0	380.000	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	384.800	0	4.800	4.800	4.800
- Auszahl. für den Erwerb von Grundst./ Gebäuden	0,00	0	46.283	0	10.000	10.000	10.000
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	0	99.100	0	59.100	59.100	59.100
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	145.383	0	69.100	69.100	69.100
= Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	0	239.417	0	-64.300	-64.300	-64.300

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

B 61001007 Gebäudewirtschaft: Beschaffung von Spielgeräten für Schulen

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	0	0	0,0	0,0	30,0	0,0	30,0	30,0	30,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	0,0	30,0	0,0	30,0	30,0	30,0	0,0
Saldo B 61001007	0	0	0,0	0,0	-30,0	0,0	-30,0	-30,0	-30,0	0,0

B 61001010 Gebäudewirtschaft: Software zur Schadenaufnahme

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	40	0	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	40	0	0,0	0,0	40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 61001010	-40	0	0,0	0,0	-40,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

G 61001000 Gebäudewirtschaft: Rentenverpflichtung Südfriedhof

7821000 Erwerb v. Grundst. u. Gebäuden	0	0	0,0	0,0	36,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	0,0	36,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo G 61001000	0	0	0,0	0,0	-36,3	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

G 61001200 Gebäudewirtschaft: Allgemein: Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

7821000 Erwerb v. Grundst. u. Gebäuden	0	0	0,0	0,0	10,0	0,0	10,0	10,0	10,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	0,0	10,0	0,0	10,0	10,0	10,0	0,0
Saldo G 61001200	0	0	0,0	0,0	-10,0	0,0	-10,0	-10,0	-10,0	0,0

G 61001201 Gebäudewirtschaft: Allgemein: Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden

6821000 EZ a.d. Veräußerung v. Grundst	0	0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo G 61001201	0	0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche

Budget: 610 Gebäudewirtschaft

Produkt: 001.012.001 Bewirtschaftung und Verwaltung (Gebäudewirtschaft)

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

G 61001202 Gebäudewirtschaft: Schulen:Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden

6821000 EZ a.d. Veräußerung v. Grundst	0	0	0,0	0,0	330,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	330,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo G 61001202	0	0	0,0	0,0	330,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Investitionstätigkeit unter der Wertgrenze

S 61001103 6812000 Gebäudewirtschaft: Zuwendungen von örtlicher Fürsorgestelle für Schwerbehinderte	0	0	0,0	0,0	2,8	0,0	2,8	2,8	2,8	0,0
S 61001104 6812000 Gebäudewirtschaft: Zuwendungen von örtlicher Fürsorgestelle für Schwerbehinderte	0	0	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	4,8	0,0	4,8	4,8	4,8	0,0
S 61001100 7831000 Gebäudewirtschaft: Schulen: AVab 410 EUR	0	0	0,0	0,0	11,4	0,0	11,4	11,4	11,4	0,0
S 61001101 7831000 Gebäudewirtschaft: Allgemein:AV ab 410 EUR	0	0	0,0	0,0	12,5	0,0	12,5	12,5	12,5	0,0
S 61001102 7832000 Gebäudewirtschaft: Allgemein:AV bis 410 EUR	0	0	0,0	0,0	2,0	0,0	2,0	2,0	2,0	0,0
S 61001110 7832000 Gebäudewirtschaft: Schulen AVbis 410 EUR	0	0	0,0	0,0	3,2	0,0	3,2	3,2	3,2	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	0,0	29,1	0,0	29,1	29,1	29,1	0,0
Saldo Weitere Investitionstätigkeit	0	0	0,0	0,0	-24,3	0,0	-24,3	-24,3	-24,3	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-40	0	0,0	0,0	239,4	0,0	-64,3	-64,3	-64,3	0,0

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

B 61 001 007 Anschaffung von Spielgeräten an den Grundschulen

Es werden 30.000 € zur Ersatzbeschaffung von Spielgeräten insbesondere an Grundschulen aber auch an allgemeinen Spielplätzen der Stadt Minden bereitgestellt. Nach Abarbeitung eines Investitionsstaus soll dieser Betrag in den Folgejahren auf ein auskömmliches Maß reduziert werden.

G 61 001 000 Bestattungswesen: Rentenverpflichtung Südfriedhof

Es handelt sich um eine Leibrentenzahlung für eine Erweiterungsfläche des Südfriedhofes, die in 2014 ausläuft.

G 61 001 202 Schulen: Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden

Eingeplant wird hier der Verkauf der ehem. GS Dützen.

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	0,90
Tariflich Beschäftigte	Anz.	80,65

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 610 Gebäudewirtschaft
Produkt: 001.012.003 Baumaßnahmen (Gebäudewirtschaft)

Kurzbeschreibung 2014

Neubau-, Umbau- und Erweiterungsmaßnahmen einschließlich der notwendigen Planungsleistungen (Investitionen) für städtische Gebäudeimmobilien

Zugehöriger Produktbereich 2014

001 Innere Verwaltung

Produktverantwortliche/r 2014

0.7 / J. Schunk

Zugehörige Produktgruppe 2014

012 Grundstücks- und Gebäudemanagement

Budgetverantwortliche/r 2014

0.7 / J. Schunk

Politisches Gremium 2014

Haupt- und Finanzausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Strategischer Zielbereich: Chancengerechtigkeit durch Teilhabe

Strategisches Oberziel: - Die Stadt Minden verfügt über eine zukunftsfähige Bildungslandschaft mit attraktiven Schulen, Aus- und Weiterbildungseinrichtungen.
 - Die Grundversorgung für Sport und Bewegung ist für breite Bevölkerungsschichten gewährleistet.

Strategischer Zielbereich: Familienfreundliche Stadt

Strategisches Oberziel: - Einbedarfsgerechtes Angebot zur Kinderbetreuung steht zur Verfügung.
 - Ein bedarfsgerechtes, attraktives Bildungs-, Sport- und Freizeitangebot für Kinder und Jugendliche ist vorhanden.

Strategischer Zielbereich: Nachhaltiger Umgang mit natürl. Ressourcen

Strategisches Oberziel: - Mit den natürlichen Ressourcen wird schonend umgegangen.

Strategischer Zielbereich: Gutes kommunales Management

Strategisches Oberziel: - Der Wert- und Substanzerhalt des städtischen Vermögens ist gesichert.
 - Die kommunale Infrastruktur ist an die Bedarfe und die finanziellen Ressourcen angepasst.

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Konzepte o. Ä.:

Primäre Aufgabe des Produktes 001.012.003 „Baumaßnahmen“ ist die kosteneffiziente und Ressourcen schonende Umsetzung von städtischen Bauprojekten unter Berücksichtigung des Wert- und Substanzerhaltes des städtischen Vermögens.

Neben dem Abschluss verschiedener laufender Baumaßnahmen aus der Schulentwicklungsplanung (Sanierung KTG Innenstadt, Errichtung einer Mensa am Standort Freiherr-v.-Vincke Realschule etc.) stehen im Jahr 2014 zwei neue große Schulbauprojekte auf der Tagesordnung.

Mit der Erweiterung des Ratsgymnasiums um die benötigten Ganztagsflächen ist bereits im Herbst 2013 begonnen worden. Die Umstrukturierung bzw. der Teilneubau der GS Hohenstaufen wurde in 2013 geplant und soll in diesem Jahr zur Umsetzung gebracht werden.

Während im Jahr 2012 die Errichtung des Kindergartens Sieben Bauern am Standort Bärenkämpen abgeschlossen werden konnte, ist im Jahr 2013 mit den Planungen für einen weiteren Kindergarten am Standort „Zollern“ begonnen worden. Hier wird auf einem neu erworbenen Grundstück ein weiterer 4-Gruppen-Kindergarten errichtet. Auch dieser Kindergarten wird mit einer Vielzahl neuer U3-Kindergartenplätze ausgestattet werden.

Am Standort Besselgymnasium ist mit der Errichtung einer Leistungssporthalle in 2013 begonnen worden. Dazu wurde ein umfangreicher Fördermittelantrag beim Land NRW gestellt und im Jahr 2012 genehmigt. Die Fertigstellung der Leistungssporthalle ist für das Frühjahr 2014 eingeplant.

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	60	60	60	60
+ Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0	100.000	100.000	100.000	100.000
= Ordentliche Erträge	0,00	0	100.060	100.060	100.060	100.060
- Personalaufwendungen	0,00	0	479.799	484.070	489.089	494.845
- Versorgungsaufwendungen	0,00	0	30.365	30.668	30.974	31.283
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	50.000	10.000	10.000	10.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	11.279	11.279	11.279	11.279
= Ordentliche Aufwendungen	0,00	0	571.443	536.017	541.342	547.407

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 610 Gebäudewirtschaft
Produkt: 001.012.003 Baumaßnahmen (Gebäudewirtschaft)

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
= Ordentliches Ergebnis	0,00	0	-471.383	-435.957	-441.282	-447.347
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	31.369	31.655	31.945	32.237
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-31.369	-31.655	-31.945	-32.237
= Teilergebnis	0,00	0	-502.752	-467.612	-473.227	-479.584

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Das Produkt Gebäudewirtschaft wird ab dem HJ 2014 im Kernhaushalt der Stadt Minden geführt. Bis zu diesem Zeitpunkt erfolgt der Ausweis im Wirtschaftsplan der SBM.

Aktiviert Eigenleistungen:

Neu im Jahr 2014 ist die Position aktivierte Eigenleistungen, für die 100.000 € veranschlagt sind.

Personalaufwendungen:

Die bereits bekannte Besoldungserhöhung für 2014 ist mit den nach Besoldungsgruppen unterschiedlich gestaffelten Erhöhungen um 2,95 % / 1 % / 0 % ab Januar berücksichtigt worden. Für die Tarifbeschäftigten liegen keine Informationen vor. Für die Mittelanmeldung 2014 wurde angenommen, dass die Tarifierhöhung 2 % in 2014 betragen wird.

Für die Berechnung der Zuführungen zu Pensionsrückstellungen wurde ebenfalls die bekannte Besoldungserhöhung berücksichtigt. Berücksichtigt sind auch die Zuführungen und die Verschiebungen zwischen den Rückstellungen für Aktive und Pensionäre, die sich aus Veränderungen im vorhandenen Bestand ergeben; hier insbesondere die bereits feststehenden Pensionierungen.

Versorgungsaufwendungen:

Die Mittelveranschlagung 2014 für Beihilfeaufwendungen und Beamtenversorgung wurde an das tatsächliche Abrechnungsergebnis 2012 angepasst. Zusätzlich sind bei der Beamtenversorgung die Pensionierungen und Sterbefälle bis 31.07.2013 und die bis Ende 2014 bereits feststehenden Pensionierungen in die Berechnung einbezogen worden. Die bereits bekannte Erhöhung der Beamtenversorgung in 2014 wurde berücksichtigt (siehe auch Erläuterung zu den Personalaufwendungen).

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Es handelt sich hierbei um Aufwendungen für Fortbildungen, Reisekosten, Planungsleistungen etc.

Erträge aus internen Leistungsbeziehungen:

Hierbei handelt es sich um Kostenumlagen innerhalb der Stadt Minden für bauliche Leistungen. Erträge aus internen Leistungsverrechnungen werden für das Produkt 001.012.003 vorerst nicht einkalkuliert.

Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen:

In diesen Aufwendungen sind die anteiligen Leistungsverrechnungen für die TUIV und Versicherungsleistungen enthalten. Diese Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen werden für die Folgejahre mit einem leicht steigenden Planungsansatz einkalkuliert.

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 610 Gebäudewirtschaft
Produkt: 001.012.003 Baumaßnahmen (Gebäudewirtschaft)

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	0,00	0	520.000	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	520.000	0	0	0	0
- Auszahl. für den Erwerb von Grundst./ Gebäuden	0,00	0	0	0	0	67.500	0
- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	5.089.639	0	3.494.127	2.695.107	2.773.018
- Auszahl. für den Erwerb von bewegl. Anlageverm.	0,00	0	6.000	0	25.000	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	5.095.639	0	3.519.127	2.762.607	2.773.018
= Saldo der Investitionstätigkeit	0,00	0	-4.575.639	0	-3.519.127	-2.762.607	-2.773.018

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

B 61001008 Gebäudewirtschaft: BeschaffungFahrzeuge

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	25	0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	25	0	0,0	0,0	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 61001008	-25	0	0,0	0,0	0,0	0,0	-25,0	0,0	0,0	0,0

B 61001009 Gebäudewirtschaft: Personenaufzugsystem SGB II

7831000 AZ Erwerb von VG > 410 EUR	0	0	0,0	0,0	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	0,0	6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo B 61001009	0	0	0,0	0,0	-6,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

E 61001000 Gebäudewirtschaft: KTG Innenstadt Umbau und Erweiterung

7851000 AZ Hochbaumaßnahmen	372	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	372,1	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	372	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	372,1	0,0	0,0
Saldo E 61001000	-372	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-372,1	0,0	0,0

E 61001017 Gebäudewirtschaft: Videoüberwachung ZOB

7851000 AZ Hochbaumaßnahmen	0	0	0,0	0,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	0,0	15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo E 61001017	0	0	0,0	0,0	-15,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 61001045 Gebäudewirtschaft: Folgemaßnahmen SEP

7851000 AZ Hochbaumaßnahmen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,4	1.874,2	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	150,4	1.874,2	0,0
Saldo N 61001045	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-150,4	-1.874,2	0,0

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 610 Gebäudewirtschaft
Produkt: 001.012.003 Baumaßnahmen (Gebäudewirtschaft)

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

N 61001046 Gebäudewirtschaft: SporthalleNRW Sportschule

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	0,0	0,0	520,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	520,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7851000 AZ Hochbaumaßnahmen	3.504	2.984	0,0	0,0	520,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	3.504	2.984	0,0	0,0	520,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 61001046	-3.504	-2.984	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 61001052 Gebäudewirtschaft: MaßnahmenFeuerwehr 2020

7821000 Erwerb v. Grundst. u. Gebäuden	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	67,5	0,0	0,0
7851000 AZ Hochbaumaßnahmen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	415,5	500,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	483,0	500,0	0,0
Saldo N 61001052	0	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-483,0	-500,0	0,0

N 61001054 Gebäudewirtschaft: BaukostenRatsgymnasium

7851000 AZ Hochbaumaßnahmen	2.903	302	0,0	0,0	1.375,0	0,0	1.226,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	2.903	302	0,0	0,0	1.375,0	0,0	1.226,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 61001054	-2.903	-302	0,0	0,0	-1.375,0	0,0	-1.226,0	0,0	0,0	0,0

N 61001055 Gebäudewirtschaft: Baukosten GS Hohenstaufen

7851000 AZ Hochbaumaßnahmen	3.860	32	0,0	0,0	965,0	0,0	1.645,5	1.217,5	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	3.860	32	0,0	0,0	965,0	0,0	1.645,5	1.217,5	0,0	0,0
Saldo N 61001055	-3.860	-32	0,0	0,0	-965,0	0,0	-1.645,5	-1.217,5	0,0	0,0

N 61001063 Gebäudewirtschaft: Kindergarten Erbeweg

7851000 AZ Hochbaumaßnahmen	1.645	50	0,0	0,0	1.145,0	0,0	450,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	1.645	50	0,0	0,0	1.145,0	0,0	450,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 61001063	-1.645	-50	0,0	0,0	-1.145,0	0,0	-450,0	0,0	0,0	0,0

N 61001066 Gebäudewirtschaft: GS Cornelia-Funke Photovoltaikanlage

7851000 AZ Hochbaumaßnahmen	139	0	0,0	0,0	138,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	139	0	0,0	0,0	138,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 61001066	-139	0	0,0	0,0	-138,8	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 61001067 Gebäudewirtschaft: KTG Dependence Photovoltaikanlage

7851000 AZ Hochbaumaßnahmen	509	0	0,0	0,0	163,6	0,0	172,6	172,6	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	509	0	0,0	0,0	163,6	0,0	172,6	172,6	0,0	0,0
Saldo N 61001067	-509	0	0,0	0,0	-163,6	0,0	-172,6	-172,6	0,0	0,0

N 61001069 Gebäudewirtschaft: Besselgymnasium Photovoltaikanlage

7851000 AZ Hochbaumaßnahmen	120	0	0,0	0,0	120,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	120	0	0,0	0,0	120,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 61001069	-120	0	0,0	0,0	-120,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 610 Gebäudewirtschaft
Produkt: 001.012.003 Baumaßnahmen (Gebäudewirtschaft)

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

N 61001070 Gebäudewirtschaft: KTG Innenstadt Photovoltaikanlage

7851000 AZ Hochbaumaßnahmen	766	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	367,0	398,8	0,0
Investive Auszahlungen	766	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	367,0	398,8	0,0
Saldo N 61001070	-766	0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	-367,0	-398,8	0,0

N 61001072 Gebäudewirtschaft: GS Domschule Ganztagsgerechter Umbau

7851000 AZ Hochbaumaßnahmen	465	0	0,0	0,0	465,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	465	0	0,0	0,0	465,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 61001072	-465	0	0,0	0,0	-465,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 61001073 Gebäudewirtschaft: Herrichtung Biologieraum, Umzug Käthe-Kollw.-RS zur HS Minden-Süd

7851000 AZ Hochbaumaßnahmen	165	0	0,0	0,0	165,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	165	0	0,0	0,0	165,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 61001073	-165	0	0,0	0,0	-165,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

N 61001074 Gebäudewirtschaft: Umzug SGB II Herrichtung Schließung

7851000 AZ Hochbaumaßnahmen	17	0	0,0	0,0	17,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	17	0	0,0	0,0	17,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo N 61001074	-17	0	0,0	0,0	-17,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-14.490	-3.368	0,0	0,0	-4.575,6	0,0	-3.519,1	-2.762,6	-2.773,0	0,0

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

B 61 001 009 Personenaufzugsystem SGB II

Der Bereich SGB II der Stadt Minden bezieht gemeinsam mit seinem Projektpartner aus der Kreisverwaltung im Jahr 2014 neue Räumlichkeiten. Diese werden durch die Volksbank Minden zur Verfügung gestellt. Im Zuge dieser Maßnahme muss ein neues Personenaufzugsystem angeschafft und installiert werden.

E 61 001 017 Videoüberwachung ZOB

Aufgrund von teilweise erheblichem Vandalismus am neuen ZOB soll an diesem Standort eine Videoüberwachung installiert werden.

N 61 001 046 Sporthalle NRW Sportschule

Am Standort Besselgymnasium wird derzeit eine neue Leistungssporthalle errichtet. Dazu ist ein umfangreicher Fördermittelantrag beim Land NRW gestellt und im Jahr 2012 genehmigt worden. Nach der Durchführung eines europaweiten VOF-Ausschreibungsverfahrens für die Planungsleistungen ist im Sommer 2013 mit dem Bau begonnen worden. Die Fertigstellung der Leistungssporthalle ist für das Frühjahr 2014 geplant.

N 61 001 054 Baukosten Ratsgymnasium

Im Zuge der Schulentwicklungsplanung sind die einzelnen schulischen Baumaßnahmen mit unterschiedlichen Prioritäten besetzt worden. Im Herbst des Jahres 2013 wird mit dem Neubau der zusätzlichen Ganztagsflächen am Ratsgymnasium begonnen. Dazu werden Teile des Ratsgymnasiums vorübergehend in die Bauteile B und C am Standort KTG am Königswall verlegt.

N 61 001 055 Baukosten GS Hohenstaufen

Im Jahr 2013 ist mit den Planungen zum Teilneubau der GS Hohenstaufen begonnen worden. Der Beginn der Baumaßnahme ist für das Frühjahr 2014 vorgesehen. Ziel ist es, die Schule um zwei komplette Züge sowie eine Mensa und ein Forum zu erweitern. Nach Fertigstellung des Neubaus werden Teile des Altbaus abgerissen.

N 61 001 063 Kindergarten Erbeweg

Die gesetzliche Verpflichtung zur Bereitstellung einer definierten Anzahl von U3-Plätzen führt dazu, dass zur Deckung dieses Bedarfs die Stadt Minden einen weiteren Kindergarten am Erbeweg errichten muss. Es wird sich dabei um einen Kindergarten mit

Fachbereich: 800 ZB - Zentralbereiche
Budget: 610 Gebäudewirtschaft
Produkt: 001.012.003 Baumaßnahmen (Gebäudewirtschaft)

vier Gruppen handeln. Nachdem im Frühjahr 2013 der Grundstückserwerb abgeschlossen werden konnte, ist anschließend mit den Planungen begonnen worden. In den Planungen ist eine Fertigstellung des Kindergartens zum Jahresende 2014 vorgesehen.

N 61 001 066 GS Cornelia-Funke Photovoltaikanlage
 N 61 001 067 KTG Dependance Photovoltaikanlage
 N 61 001 069 Besselgymnasium Photovoltaikanlage

Das günstige Zinsumfeld sowie ständig steigende Strompreise haben dazu geführt, dass sich die Nutzung von Photovoltaikanlagen, insbesondere an Standorten mit einem hohen Eigenverbrauch, wirtschaftlich darstellen lassen. Unter der Bedingung, dass keine wesentlichen Verschlechterungen der Förderbedingungen eintreten sollten, ist die Errichtung von Photovoltaikanlagen auf der GS Cornelia-Funke (PRIMUS-Schule), der KTG Dependance (PRIMUS-Schule) und der Leistungssporthalle des Besselgymnasiums geplant.

N 61 001 072 GS Domschule Ganztagsgerechter Umbau

Durch den Auszug der PTL aus dem gemeinsam mit der GS Domschule genutzten Gebäude, stehen nun die Flächen zur Verfügung, die der Domschule nach Schulbaurichtlinie als 4-zügige Grundschule zustehen. Aufgrund der Schwierigkeit eine Umbaumaßnahme im Bestand durchführen zu müssen, wird die Baumaßnahme in vier Bauabschnitte von 2014 bis 2017 aufgeteilt.

N 61 001 073 Herrichtung Biologieraum, Umzug Käthe-Kollwitz-RS zur HS Minden-Süd

Die HS Minden Süd wird zum Schuljahr 2014/15 mit den letzten verbleibenden Schülern an den Standort HS Todtenhausen verlegt. Anschließend wird dieser Schulstandort so umgebaut, dass nach den Herbstferien 2014 die Käthe-Kollwitz Realschule einziehen kann.

N 61 001 074 Umzug SGB II Herrichtung Schließsystem

Der Bereich SGB II der Stadt Minden bezieht gemeinsam mit der proArbeit im Jahr 2014 neue Räumlichkeiten. Diese werden durch die Volksbank Minden zur Verfügung gestellt. Die Stadt Minden hat neben einem neuen elektronischen Schließsystem sowie der Raumbeschilderung auch ein Wegweisungssystem anzuschaffen.

Stellenplanübersicht

Beamte	Anz.	1,10
Tariflich Beschäftigte	Anz.	5,60

Fachbereich: 900 Allgemeine Finanzwirtschaft
Budget: 900 Deckungsbudget
Produkt: 007.001.001 Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis (i.L.)

Kurzbeschreibung 2014

Die Stadt ist neben dem Kreis Minden-Lübbecke Träger des Zweckverbandes "Kliniken im Mühlenkreis", der das Klinikum Minden und die Krankenhäuser in Lübbecke und Rahden betreibt.

Die Stadt deckt über Verbandsumlagen 25 % der Verluste des Klinikums Minden ab.

Der Zweckverband ist zum 30.06.2006 aufgelöst worden. Die Krankenhäuser werden seitdem durch eine Klinikums-AöR betrieben, wobei der Kreis Minden-Lübbecke alleiniger Träger ist.

Zugehöriger Produktbereich 2014

007 Gesundheitsdienste

Produktverantwortliche/r 2014

Bgm. Buhre

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Krankenhäuser

Budgetverantwortliche/r 2014

Bgm. Buhre

Politisches Gremium 2014

Stadtverordnetenversammlung

Strategische Zielausrichtung 2014

Nicht relevant

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis

Fachbereich: 900 Allgemeine Finanzwirtschaft
Budget: 900 Deckungsbudget
Produkt: 012.003.002 Stadtreinigung

Kurzbeschreibung 2014

Die Aufgabe "Stadtreinigung" ist zum 01.01.2007 in die "SBM" ausgegliedert worden. Unter diesem Produkt wird die Kostenerstattung an die SBM nachgewiesen für Leistungen, die nicht auf die Bürgerinnen und Bürger abgewälzt werden dürfen (= Öffentlicher Anteil). Basis ist die jeweilige Gebührenbedarfsberechnung.

Hinweis: Das dazugehörige Produkt in den SBM ist 012 003 001 ("Stadtreinigung")

Zugehöriger Produktbereich 2014

012 Verkehrsflächen und -anlagen

Produktverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Zugehörige Produktgruppe 2014

003 Stadtreinigung und Winterdienst

Budgetverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Politisches Gremium 2014

Hauptausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Nicht relevant

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	377.712,00	377.712	350.866	350.866	350.866	387.500
= Ordentliche Aufwendungen	377.712,00	377.712	350.866	350.866	350.866	387.500
= Ordentliches Ergebnis	-377.712,00	-377.712	-350.866	-350.866	-350.866	-387.500

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Basis für die Kostenerstattung ist die Gebührenbedarfsberechnung für 2014. Der öffentliche Anteil beträgt für 2014 21 % (Vj. 21,5 %).

Fachbereich: 900 Allgemeine Finanzwirtschaft
Budget: 900 Deckungsbudget
Produkt: 013.001.002 Grün- und Parkanlagen

Kurzbeschreibung 2014

Die Aufgabe "Grün- und Parkanlagen" ist zum 01.01.2007 in die "SBM" ausgegliedert worden. Unter diesem Produkt wird die pauschale Kostenerstattung lt. Dienstleistungsvereinbarung an den SBM nachgewiesen.

Hinweis: Das dazugehörige Produkt in den SBM ist 013 001 001 ("Grün- und Parkanlagen")

Zugehöriger Produktbereich 2014

013 Natur- und Landschaftspflege

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Öffentliches Grün

Politisches Gremium 2014

Hauptausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Nicht relevant

Produktverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Budgetverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.671.486,12	1.870.076	1.827.398	1.841.288	1.810.366	1.879.636
= Ordentliche Aufwendungen	1.671.486,12	1.870.076	1.827.398	1.841.288	1.810.366	1.879.636
= Ordentliches Ergebnis	-1.671.486,12	-1.870.076	-1.827.398	-1.841.288	-1.810.366	-1.879.636

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Basis für die Kostenerstattung ist die Ergebnis- und Finanzplanung 2014-2017 des SBM-Wirtschaftsplans 2014

Fachbereich: 900 Allgemeine Finanzwirtschaft
Budget: 900 Deckungsbudget
Produkt: 013.003.003 Bestattungswesen

Kurzbeschreibung 2014

Die Aufgabe "Bestattungswesen" ist zum 01.01.2007 in die SBM ausgegliedert worden. Unter diesem Produkt wird die Kostenerstattung an die SBM nachgewiesen für Leistungen, die nicht auf die Bürgerinnen und Bürger abgewälzt werden dürfen (= Öffentlicher Anteil). Basis ist die jeweilige Gebührenbedarfsberechnung.

Hinweis: Das dazugehörige Produkt in den SBM ist 013 003 001 ("Bestattungswesen")

Zugehöriger Produktbereich 2014

013 Natur- und Landschaftspflege

Zugehörige Produktgruppe 2014

003 Friedhöfe

Politisches Gremium 2014

Hauptausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Nicht relevant

Produktverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Budgetverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	181.853,00	181.853	181.853	181.853	181.853	181.853
= Ordentliche Aufwendungen	181.853,00	181.853	181.853	181.853	181.853	181.853
= Ordentliches Ergebnis	-181.853,00	-181.853	-181.853	-181.853	-181.853	-181.853

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Basis für die Kostenerstattung ist die Gebührenbedarfsberechnung für 2014. Der öffentliche Anteil beträgt für 2014 rd. 10 % der Aufwendungen (= 182.000 €).

Fachbereich: 900 Allgemeine Finanzwirtschaft
Budget: 900 Deckungsbudget
Produkt: 013.003.004 Dauergrabpflege

Kurzbeschreibung 2014

Die Aufgabe "Sonderleistungen im Bestattungswesen" ist zum 01.01.2007 in die "SBM" ausgegliedert worden. Unter diesem Produkt wird die Kostenerstattung an die SBM für die sog. Dauergrabpflegeverträge nachgewiesen.

Hinweis: Das dazugehörige Produkt in den SBM ist 013 003 002 ("Ortspez. Sonderleistungen")

Zugehöriger Produktbereich 2014

013 Natur- und Landschaftspflege

Zugehörige Produktgruppe 2014

003 Friedhöfe

Politisches Gremium 2014

Hauptausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Nicht relevant

Produktverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Budgetverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	122.752,00	122.855	124.056	125.297	126.550	127.815
= Ordentliche Aufwendungen	122.752,00	122.855	124.056	125.297	126.550	127.815
= Ordentliches Ergebnis	-122.752,00	-122.855	-124.056	-125.297	-126.550	-127.815

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Basis für die Kostenerstattung ist der Ausgleich des Teilfinanzplans zur Liquiditätssicherung der Verpflichtungen aus den sog. Dauergrabpflegeverträgen.

Fachbereich: 900 Allgemeine Finanzwirtschaft
Budget: 900 Deckungsbudget
Produkt: 015.001.001 Wirtschaftsförderung

Kurzbeschreibung 2014

Die Aufgaben der Wirtschaftsförderung sind z. T. auf die Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH übertragen worden. In diesem Produkt werden deshalb nur originär bei der Stadtverwaltung verbliebende wirtschaftsförderungsnahe Teilaufgaben nachgewiesen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

015 Wirtschaft und Tourismus

Produktverantwortliche/r 2014

Bgm. Buhre

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Wirtschaftsförderung

Budgetverantwortliche/r 2014

Bgm. Buhre

Politisches Gremium 2014

Stadtverordnetenversammlung

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 24.7

Strategische Zielausrichtung 2014

Minden als regionales Zentrum

- Minden entwickelt sich als dynamischer und attraktiver Wirtschaftsstandort mit guten attraktiven Angeboten

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Wirtschaftsförderungskonzept

Leistungen des Produktes	Aufgabentyp	Ausrichtung	Auftragsgrundlage
001 Zuschuss Verbraucherberatung	freiwillig	extern	Ratsbeschluss
002 Vermarktung Gewerbegeb. Papinghausen	freiwillig	extern	Ratsbeschluss
003 Wirtschaftsförderung	freiwillig	extern	Ratsbeschluss

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	175.591,86	218.528	38.741	38.741	38.741	38.741
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	189,34	0	0	0	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	281.700	281.700	281.700	281.700
= Ordentliche Erträge	175.781,20	218.528	320.441	320.441	320.441	320.441
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	45.000	10.000	10.000	10.000	10.000
- Bilanzielle Abschreibungen	41.569,05	244.874	0	0	0	0
- Transferaufwendungen	40.000,00	45.000	45.000	40.000	40.000	40.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	51.081,70	0	356.087	356.087	356.087	356.087
= Ordentliche Aufwendungen	132.650,75	334.874	411.087	406.087	406.087	406.087
= Ordentliches Ergebnis	43.130,45	-116.346	-90.646	-85.646	-85.646	-85.646

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Zuwendungen und allgemeine Umlagen:

Die hier bisher geführten Erträge aus der Auflösung von Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen von Dritten werden künftig bei den sonstigen ordentlichen Erträgen ausgewiesen (s.u.).

Sonstige ordentliche Erträge:

Ab dem Jahr 2014 werden hier die Erträge aus der Auflösung von Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen von Dritten ausgewiesen.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen:

Für Wirtschaftsförderungsprojekte sind jährlich 10 T€ vorgesehen.

Transferaufwendungen:

Fachbereich: 900 Allgemeine Finanzwirtschaft
Budget: 900 Deckungsbudget
Produkt: 015.001.001 Wirtschaftsförderung

Für die Jahre 2010 bis 2014 wurde mit der Verbraucherzentrale NRW ein neuer Vertrag abgeschlossen. In 2014 beträgt der jährliche städtische Barzuschuss für die Verbraucherberatungsstelle Minden 45 T€.

Bilanzielle Abschreibungen:

Die Auflösungsbeträge von gewährten Investitionszuwendungen werden künftig bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen ausgewiesen (s.u.).

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Ab dem Jahr 2014 werden hier die Auflösungsbeträge von gewährten Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen von Dritten verbucht, die bisher bei den bilanziellen Abschreibungen geführt wurden.

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	0,00	0	418.500	0	0	0	0
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanl.	374.668,30	313.000	0	0	0	0	0
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	374.668,30	313.000	418.500	0	0	0	0
- Auszahlungen von Zuwendungen	0,00	0	465.000	0	0	0	0
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	465.000	0	0	0	0
= Saldo der Investitionstätigkeit	374.668,30	313.000	-46.500	0	0	0	0

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

G 05015000 Finanzen: Gewerbegebiet Papinghausen: Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden

6821000 EZ a.d. Veräußerung v. Grundst	0	0	374,7	313,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	374,7	313,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo G 05015000	0	0	374,7	313,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Z 01015000 Wirtschaftsförderung: Ausbau Breitbandversorgung

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	0,0	0,0	418,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	0,0	0,0	418,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7818000 Zuweisungen und Zuschüsse für	465	0	0,0	0,0	465,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	465	0	0,0	0,0	465,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Z 01015000	-465	0	0,0	0,0	-46,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	-465	0	374,7	313,0	-46,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

Z 01 015 000 Ausbau Breitbandversorgung

Zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit für die ortsansässigen Unternehmen baut die Stadt mit Förderung durch das Land und den Bund die Internetinfrastruktur in weiten Teilen des Stadtgebietes weiter aus.

Fachbereich: 900 Allgemeine Finanzwirtschaft
Budget: 900 Deckungsbudget
Produkt: 015.002.001 Stadthalle Minden (Abwicklung)

Kurzbeschreibung 2014

Die Stadthalle ist seit dem 31.12.2011 geschlossen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

015 Wirtschaft und Tourismus

Zugehörige Produktgruppe 2014

002 Eigene Einrichtungen

Politisches Gremium 2014

Stadtverordnetenversammlung

Strategische Zielausrichtung 2014

Nicht relevant

Produktverantwortliche/r 2014

Bgm. Buhre

Budgetverantwortliche/r 2014

Bgm. Buhre

Leistungen des Produktes

001 Stadthalle Minden

Aufgabentyp

freiwillig

Ausrichtung

extern

Auftragsgrundlage

Ratsbeschluss

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	120.599,00	154.717	0	0	0	0
- Transferaufwendungen	110.065,43	10.000	0	0	0	0
= Ordentliche Aufwendungen	230.664,43	164.717	0	0	0	0
= Ordentliches Ergebnis	-230.664,43	-164.717	0	0	0	0
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	138.387	139.093	140.104	140.731
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	-138.387	-139.093	-140.104	-140.731
= Teilergebnis	-230.664,43	-164.717	-138.387	-139.093	-140.104	-140.731

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ab 2014 keine Zahlungen mehr an die Rechtnachfolgerin der Stadthalle Minden Betriebs GmbH.

Bei den geplanten Aufwendungen handelt es sich um Leerstandskosten.

Objekt	Abschreibungen- Sonderposten	Lfd. bauliche Unterhaltung	Einmalige Unterhaltung	Lfd. Betriebs- aufwand	Mieten und Pachten	Hausmeister und Eigen- /Fremdreinigung	Gemein- kosten	Erträge aus Mieten und Pachten	Sonstige Erträge	Gesamt
Stadthalle	19.658	1.000	0	88.369	0	0	29.360	0	0	138.387

Fachbereich: 900 Allgemeine Finanzwirtschaft
Budget: 900 Deckungsbudget
Produkt: 015.003.001 Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH

Kurzbeschreibung 2014

100%ige Beteiligung an der Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH.

Zugehöriger Produktbereich 2014

015 Wirtschaft und Tourismus

Produktverantwortliche/r 2014

Bgm. Buhre

Zugehörige Produktgruppe 2014

003 Unternehmensbeteiligungen (>50%)

Budgetverantwortliche/r 2014

Bgm. Buhre

Politisches Gremium 2014

Stadtverordnetenversammlung

Strategische Zielausrichtung 2014

Minden als regionales Zentrum

- Die (ober-)zentralen (Versorgungs-)Funktionen sind gestärkt
- Die Stadt Minden verfügt über attraktive Wohngebiete für unterschiedliche Wohnformen
- Minden entwickelt sich als dynamischer und attraktiver Wirtschaftsstandort mit guten touristischen Angeboten

Aktuelle und wichtige Themen, Projekte, Prozesse, Konzepte o.ä.

- Neugründung Stadtwerke
- Projektierung neuer Wohngebiete (=> Gartenstadt II)
- Errichtung RegioPort Weser

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 MEW GmbH

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu Leistung 001

Dauerhafte Sicherstellung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit ohne städt. Verlustabdeckung / Kapitalverstärkung.

Jährliche städt. Verlustabdeckung	€	0	0	0	0	0	0

Fachbereich: 900 Allgemeine Finanzwirtschaft
Budget: 900 Deckungsbudget
Produkt: 015.003.002 Eigenbetriebsähn. Einrichtung SBM

Kurzbeschreibung 2014

Der Fachbereich 6 der Stadtverwaltung Minden ist zum 01.01.2007 in eine eigenbetriebsähnlichen Einrichtung (Städtische Betriebe Minden, SBM) ausgegliedert worden. Unter diesem Produkt werden die Zins- und Tilgungsleistungen des SBM für das Trägerdarlehen sowie die Ergebnisabführung nachgewiesen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

015 Wirtschaft und Tourismus

Zugehörige Produktgruppe 2014

003 Unternehmensbeteiligungen über 50%

Politisches Gremium 2014

Hauptausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Nicht relevant

Produktverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Budgetverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Finanzerträge	4.343.723,67	4.201.363	4.988.795	4.566.532	4.444.475	4.271.807
= Finanzergebnis	4.343.723,67	4.201.363	4.988.795	4.566.532	4.444.475	4.271.807
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	4.343.723,67	4.201.363	4.988.795	4.566.532	4.444.475	4.271.807

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Finanzerträge:

Zinserträge für das gewährte Trägerdarlehen nach Rückgliederung der Gebäudewirtschaft (2014 = 610 T€) und Erträge aus der planmäßigen Ergebnisabführung 2014 (4.379 T€, Vorwegausschüttung).

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	4.765.225,34	4.966.082	910.322	0	948.786	988.876	1.030.659
= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	4.765.225,34	4.966.082	910.322	0	948.786	988.876	1.030.659

Fachbereich: 900 Allgemeine Finanzwirtschaft
Budget: 900 Deckungsbudget
Produkt: 015.004.001 Unternehmensbeteiligungen (< 50 %) und sonstige Beteiligungsverhältnisse

Kurzbeschreibung 2014

Minderheitsbeteiligungen der Stadt Minden und sonstige Beteiligungsverhältnisse (s. Leistungskatalog).

Zugehöriger Produktbereich 2014

015 Wirtschaft und Tourismus

Produktverantwortliche/r 2014

Bgm. Buhre

Zugehörige Produktgruppe 2014

004 Unternehmensbeteiligungen (<50%) und sonstige Beteiligungsverhältnisse

Budgetverantwortliche/r 2014

Bgm. Buhre

Politisches Gremium 2014

Stadtverordnetenversammlung

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 25.2

Strategische Zielausrichtung 2014

Minden als regionales Zentrum

- Minden entwickelt sich als dynamischer und attraktiver Wirtschaftsstandort mit guten touristischen Angebot

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

- 001 Trägergesellschaft Schlachthof Minden GbR
- 002 Radio Minden-Lübbecke GmbH & Co. KG
- 003 Minden-Herforder Verkehrsgesellschaft
- 004 Flugplatzbetriebs GmbH Porta Westfalica
- 005 Spk Minden-Lübbecke
- 006 Zv KRZ Minden-Ravensberg/Lippe
- 007 Wasserverband Weserniederung
- 008 Wasserbeschaffungsverband Amt Hartum
- 009 Forstbetriebsverband Wiehengebirge
- 010 Minden Marketing GmbH

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Sonstige ordentliche Erträge	21,63	0	0	0	0	0
= Ordentliche Erträge	21,63	0	0	0	0	0
- Transferaufwendungen	160.000,00	160.000	165.000	160.000	150.000	150.000
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-10,00	2.800	2.800	2.800	2.800	2.800
= Ordentliche Aufwendungen	159.990,00	162.800	167.800	162.800	152.800	152.800
= Ordentliches Ergebnis	-159.968,37	-162.800	-167.800	-162.800	-152.800	-152.800
+ Finanzerträge	638.031,93	643.000	743.000	743.000	743.000	743.000
= Finanzergebnis	638.031,93	643.000	743.000	743.000	743.000	743.000
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	478.063,56	480.200	575.200	580.200	590.200	590.200

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Transferaufwendungen:

Städtischer Zuschuss an die Minden-Marketing GmbH: 165 T€ in 2014.

Fachbereich: 900 Allgemeine Finanzwirtschaft

Budget: 900 Deckungsbudget

Produkt: 015.004.001 Unternehmensbeteiligungen (< 50 %) und sonstige Beteiligungsverhältnisse

Finanzerträge:

Ausschüttung Sparkasse Minden-Lübbecke für 2014 ff.: ca. 740 T€ p.a.

Aus der Beteiligung an der Radio Minden-Lübbecke GmbH & Co. KG ergibt sich voraussichtlich ein jährlicher Finanzertrag von 3 T€.

Ziele, Leistungen, Kennzahlen	Einh.	Ist 2012	Plan 2013	Plan 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017

Ziel 01 zu allen Leistungen (außer 008, 010 und 015)

Dauerhafte Sicherstellung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit ohne städt. Verlustabdeckung / Kapitalverstärkung.

jährliche städtische Verlustabdeckung	€	0	0	0	0	0	0

Ziel 02 zu Leistung 010

Bei der Sparkasse Minden- Lübbecke soll die Höhe der jährlichen Ausschüttung mind. 740 T€ betragen.

Jährliche Ausschüttung Sparkasse	€	636.363	640.000	740.000	740.000	740.000	740.000

Ziel 03 zu Leistung 015

Der städtische Zuschuss an die MMG beträgt in 2014 165 T€.

jährlicher städt. Zuschuss an MMG	€	160.000	160.000	165.000	160.000	150.000	150.000

Fachbereich: 900 Allgemeine Finanzwirtschaft

Budget: 900 Deckungsbudget

Produkt: 016.001.001 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen

Kurzbeschreibung 2014

Dieses Produkt umfasst die wesentlichen Haushaltseckwerte (Allgemeine Deckungsmittel und zentrale Finanzaufwendungen).

Zugehöriger Produktbereich 2014

016 Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Allgemeine Finanzwirtschaft

Budgetverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Politisches Gremium 2014

Hauptausschuss

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 24.7, 24.8

Strategische Zielausrichtung 2014

Nicht relevant

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 Steuern, allg. Zuweisungen u. allg. Umlagen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
4011000 Grundsteuer A	110.843,47	117.000	117.000	117.000	117.000	117.000
4012000 Grundsteuer B	12.247.223,10	13.518.000	13.661.000	13.799.000	13.936.000	14.076.000
4013000 Gewerbesteuer	36.891.052,98	38.430.000	37.150.000	38.250.000	39.600.000	40.950.000
4021000 Gemeindeanteil an der Einkomme	26.164.480,00	27.600.000	29.200.000	30.800.000	32.500.000	34.000.000
4022000 Gemeindeanteil an der Umsatzst	4.573.468,00	4.780.000	4.810.000	4.960.000	5.110.000	5.270.000
4031000 Vergnügungssteuer	939.787,65	860.000	1.064.000	1.075.000	1.085.000	1.096.000
4032000 Hundesteuer	441.560,48	449.000	430.000	434.000	439.000	443.000
4034000 Zweitwohnungssteuer	30.974,07	30.000	31.000	31.000	31.000	31.000
4051000 Leistungen nach dem Familienle	3.043.403,83	2.941.700	2.935.000	3.079.000	3.162.000	3.245.000
+ Steuern und ähnliche Abgaben	84.442.793,58	88.725.700	89.398.000	92.545.000	95.980.000	99.228.000
4111000 Schlüsselzuweisungen vom Land	34.007.854,00	30.607.800	40.570.624	36.500.000	38.100.000	39.700.000
4121000 Bedarfszuweisungen vom Land	3.347.526,11	3.369.650	6.340.000	6.340.000	6.340.000	3.800.000
4131000 Allgemeine Zuweisungen vom Lan	0,00	1.804.100	0	0	0	0
4144000 Zuweisungen und Zuschüsse für	230.681,69	130.000	42.150	2.900	0	0
4161000 Erträge a.d. Auflösung v. SOPO	0,00	125.458	116.309	147.266	178.104	208.942
4182000 Allgemeine Umlagen von Gemeind	40.571,56	40.000	40.000	40.000	40.000	40.000
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	37.626.633,36	36.077.008	47.109.083	43.030.166	44.658.104	43.748.942
4565000 Weitere sonstige ordentliche E	486.994,00	400.000	404.000	408.000	412.000	416.000
4582000 Erträge aus der Auflösung Rst.	9.942,04	0	0	0	0	0
4583000 Sonstige nicht zahlungswirksam	73.000,00	0	0	0	0	0
+ Sonstige ordentliche Erträge	569.936,04	400.000	404.000	408.000	412.000	416.000
= Ordentliche Erträge	122.639.362,98	125.202.708	136.911.083	135.983.166	141.050.104	143.392.942
5731000 Abschreibungen auf das Umlaufv	445.408,97	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
- Bilanzielle Abschreibungen	445.408,97	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
5341000 Gewerbesteuerumlage	3.129.828,00	3.400.000	3.300.000	3.400.000	3.500.000	3.600.000
5342000 Finanzierungsbeteiligung Fonds	3.040.405,00	3.300.000	3.200.000	3.300.000	3.400.000	3.500.000
5371100 Allgemeine Umlagen an das Land	901.889,00	910.000	900.000	900.000	900.000	900.000

Fachbereich: 900 Allgemeine Finanzwirtschaft

Budget: 900 Deckungsbudget

Produkt: 016.001.001 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
5372000 Allgemeine Umlagen an Gemeinde	42.379.742,00	43.982.800	45.370.000	40.780.000	42.950.000	45.810.000
- Transferaufwendungen	49.451.864,00	51.592.800	52.770.000	48.380.000	50.750.000	53.810.000
5485000 Erstattungszinsen gem. §233 AO	22.208,00	75.000	75.000	76.000	77.000	77.000
5498000 Afa aus d. Auflösung von ARAP	0,00	1.804.100	0	0	0	0
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	22.208,00	1.879.100	75.000	76.000	77.000	77.000
= Ordentliche Aufwendungen	49.919.480,97	53.771.900	53.145.000	48.756.000	51.127.000	54.187.000
= Ordentliches Ergebnis	72.719.882,01	71.430.808	83.766.083	87.227.166	89.923.104	89.205.942
4617000 Zinserträge von Kreditinstitut	0,00	0	1.500	2.600	3.800	5.000
+ Finanzerträge	0,00	0	1.500	2.600	3.800	5.000
5599100 Sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	1.500	2.600	3.800	5.000
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0,00	0	1.500	2.600	3.800	5.000
= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	72.719.882,01	71.430.808	83.766.083	87.227.166	89.923.104	89.205.942

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Grundsteuer A:

Die Veranschlagung der Grundsteuer A berücksichtigt den seit 01.01.2013 geltenden Hebesatz in Höhe von 249 v.H. (Landesdurchschnitt I/2012) und führt zu einem Steueraufkommen von 117 T€/Jahr.

Grundsteuer B:

Die Veranschlagung der Grundsteuer B berücksichtigt den seit 01.01.2013 geltenden Hebesatz in Höhe von 460 v.H. (Landesdurchschnitt I/2012) und führt zu einem Steueraufkommen von rd. 13.661 T€/Jahr. Für die Planungsjahre ist eine moderate jährliche Steigerung von 1% durch Messbetragsanpassungen berücksichtigt.

Gewerbesteuer:

Nach einem schwachen Winterhalbjahr 2012/2013 hat sich die deutsche Konjunktur im Verlauf des Jahres 2013 u.a. durch die steigende Binnennachfrage wieder belebt. Sofern die Euro-Schuldenkrise nicht erneut massiv eskaliert, sind die Perspektiven für das kommende Jahr günstig. Im Jahresdurchschnitt 2013 dürfte das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) um ca. +0,6% zunehmen. Für 2014 ist nach Einschätzung der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute ein Zuwachs um +1,9% zu erwarten, zumal auch im Euro-Raum die Wirtschaftsleistung wieder erkennbar zulegt. Dazu trägt auch bei, dass Deutschland nach wie vor von der lockeren Geldpolitik EZB profitiert. Zudem ist die Arbeitsmarktlage unverändert stabil, es ist eine zunehmende Zahl sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung zu verzeichnen und die Inflationsgefahr wird trotz eines zu erwartenden leichten Auftriebs auf ca. 1,8% im kommenden Jahr insgesamt weiter als beherrschbar eingeschätzt.

Fazit für die Haushaltsveranschlagung der Gewerbesteuer: Die Veranschlagung berücksichtigt den seit 01.01.2013 geltenden Hebesatz der Gewerbesteuer in Höhe von 447 v.H. (Landesdurchschnitt I/2012). Das Haushaltsjahr 2013 ist von einem erheblichen Einbruch des Gewerbesteueraufkommens (-8.000 T€) geprägt. Davon beziehen sich rd. 6.500 T€ auf Rückzahlungen für Vorjahre. Ausgehend von den gespeicherten Messbeträgen (Stand: 18.09.2013) ist für 2014 zunächst ein Rückgang des künftigen Steueraufkommens in Höhe von 1.500 T€ zu berücksichtigen. Darüber hinaus ist trotz der sich abzeichnenden guten konjunkturellen Rahmenbedingungen ein weiterer Sicherheitsabschlag von rd. 1.000 T€ eingeplant worden (insgesamt -2.500 T€).

Weiterhin ist unverändert zu berücksichtigen, dass lt. Haushaltssanierungsplan (Nr. 24.7) künftig auf der Basis eines Wirtschaftsförderungskonzeptes durch eine noch aktivere Wirtschafts- und Standortförderung günstige Rahmenbedingungen für Neuansiedlungen und Unternehmenserweiterungen im gewerblichen, industriellen und Dienstleistungsbereich zu gewährleisten sind. Mittelbar sollen hierdurch auch höhere Steuereinnahmen generiert werden (2012: +500 T€; 2013: +750 T€; ab 2014: +1.250 T€, 2016 +1.500 T€, ab 2017 +1.750 T€).

Insgesamt ist die Veranschlagung für 2014 gegenüber 2013 um rd. 1.300 T€ zurückzunehmen auf 37.150 T€. Für den Planungszeitraum ab 2015 gehen die Wachstumsraten lt. Landesorientierungsdaten von folgender Entwicklung aus: 2015: +3,1 %; ab 2016: +3,0 %; dies entspricht den örtlich feststellbaren und angewendeten Wachstumsraten von 3%.

Fachbereich: 900 Allgemeine Finanzwirtschaft
Budget: 900 Deckungsbudget
Produkt: 016.001.001 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer:

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist auf der Basis der Regionalisierung der Mai-Steuerschätzung 2013 mit einer leichten Erhöhung des zu erwartenden Landesaufkommens auf 7.139 Mrd.€ (2013 = 6,756 Mrd.€, 2012 = 6,346 Mrd.€, 2011 = 5,700 Mrd.€) zu rechnen. Gegenüber 2013 (Plan = 27.600 T€) kann für 2014 mit einem Ertrag von 29.200 T€ kalkuliert werden (+1.600 T€); dies entspricht den Erwartungen der letzten mittelfristigen Planung aus 2013.

Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer:

Gegenüber der letztjährigen Planung (4.780 T€) ist mit 4.810 T€ auf Basis der Mai-Steuerschätzung 2013 eine nahezu unveränderte Ertragsentwicklung zu erwarten.

Vergnügungssteuer:

Die Veranschlagung der Vergnügungssteuer (1.064 T€) berücksichtigt die umgesetzten HSP-Maßnahmen aus 2010 und den neuen HSP-Vorschlag 2014 (Nr. 24.8.b, Erhöhung des Steuersatzes für Geldspielgeräte von 15 v.H. auf 17. v.H.). Infolge der Umsetzung des Glücksspielstaatsvertrags ist ab 2018 von einem rückläufigen Steueraufkommen aus der Besteuerung der Geldspielgeräte auszugehen.

Hundesteuer:

Die Veranschlagung der Hundesteuer basiert auf der Sollstellung 2013 und berücksichtigt die umgesetzten HSP-Maßnahmen aus 2011 (Nr. 24.9). Insgesamt ist ein leicht rückläufiges Steueraufkommen in Höhe von 430 T€ für 2014 anzusetzen (Vorjahr: 449 T€).

Zweitwohnungssteuer:

Das Jahressteueraufkommen pendelt sich bei 31 T€/Jahr ein.

Schlüsselzuweisungen:

Im Gemeindefinanzierungsgesetz 2014 (GFG 2014) werden gegenüber 2013 keine strukturellen Veränderungen, insbesondere keine Umsetzung des sog. FIFO-Gutachtens vorgenommen. Es erfolgt ausschließlich eine Grunddaten Anpassung auf Basis der Jahresrechnungsstatistik des Jahres 2009. Letztere führt allerdings für Minden bei allen einschlägigen Bedarfparametern (Haupt-, Schüler-, Sozial- und Zentralitätsansatz) zu negativen Effekten, die in 2014 aber dadurch überkompensiert werden, dass die Steuerkraft Mindens im Referenzzeitraum um 8 %-Pkt. zurückgegangen ist, während die Steuerkraft landesweit um 4,7 %-Pkt. gestiegen ist. Außerdem ist das Volumen des Steuerverbundes um 8,35 %-Pkt. angestiegen. Insgesamt sind auf Basis der ersten Modellrechnung 40.571 T€ an Schlüsselzuweisungen zu erwarten (+9.960 T€). Gegenüber der Planannahme für 2014 (aus 2013) verbleibt damit ein Zuwachs um 6.770 T€. Für die Planjahre ab 2015 ist vor dem Hintergrund insbesondere der prognostizierten Gewerbesteuerentwicklung eine Normalisierung der Einzahlungen auf die Vorjahresdurchschnitte zu erwarten. Außerdem ist zu berücksichtigen, dass das Land eine weitere Absenkung des Soziallastenansatzes angekündigt hat. Infolgedessen ist nach aktuellem Kenntnisstand davon auszugehen, dass in 2015 das Schlüsselzuweisungsaufkommen auf 36.500 T€ absinkt. Diese Schätzung ist jedoch mit großen Unsicherheiten behaftet, da weder die landesweite Entwicklung der Steuerkraft noch die fortzuführende Diskussion zur Umsetzung des FIFO-Gutachtens aktuell verlässlich quantifizierbar ist.

Landeshilfe gem. Stärkungspaktgesetz:

Auf der Grundlage des Stärkungspaktgesetzes sind unter Berücksichtigung des Korrekturverfahrens zum Verteilungsparameter der strukturellen Lücke bis 2016 jährliche Landeshilfen von 6.340 T€ zu erwarten. Vor dem Hintergrund der Erreichung des Zieljahres 2016 für den Haushaltsausgleich ist mit dem Einstieg in den sukzessiven Abbau der Konsolidierungshilfen des Landes bereits ab 2017 zu beginnen. Der HSP sieht letztmalig 2019 eine Landeshilfe von 1.900 T€ vor.

Gewerbesteuerumlagen:

Die Kalkulation der Gewerbesteuerumlagen (6.500 T€) basiert auf dem kalkulierten Gewerbesteueraufkommen.

Umlage Krankenhaus-Finanzierung:

Die Umlage Krankenhaus-Finanzierung an das Land NRW wird auf Basis des Bescheides für 2013 mit einem jährlichen Aufwand von 910 T€ unverändert kalkuliert.

Kreisumlage:

Bezüglich des Kreishaushaltes 2014 liegen aktuell (18.09.2013) nur die Eckpunkte aus dem Benehmensverfahren vor. Danach geht der Kreis davon aus, dass der Kreisumlagesatz trotz erheblich gesteigerter Finanzierungsmittel (Mitnahmeeffekte aus Finanzausgleich, höhere eigene Schlüsselzuweisungen und 100%ige Kostenübernahme des Bundes für die Grundsicherung im Alter/bei Erwerbsminderung) lediglich unverändert bei 39,55 v.H. verbleibt. Unter Berücksichtigung der für 2014 geltenden Umlagegrundlagen ergäbe sich ein Kreisumlage für die Stadt Minden in Höhe von 45.370 T€. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet

dies eine Höherbelastung von 1.387 T€. Gegenüber der Erwartung für 2014 (aus der Planung 2013) beträgt die Mehrbelastung indes 3.460 T€. Eine absolute Entlastung gegenüber den Vorjahren wurde und wird auch weiterhin seitens der Kreiskommunen erwartet durch die ab 2014 100%ige Kostenübernahme des Bundes in der Grundsicherung und durch die dringend erforderliche Steigerung der eigenen Konsolidierungsbemühungen des Kreises. Die Städte und Gemeinden des Kreises Minden-Lübbecke werden in ihren Stellungnahmen und Einwendungen eine Senkung des Kreisumlagesatzes einfordern. Da aktuell eine Quantifizierung dieser Forderung noch nicht möglich ist, wird in den Haushaltsentwurf zunächst eine Kreisumlagebelastung auf der Grundlage des alten Umlagesatzes eingestellt. Für den Planungszeitraum ab 2015 ist wegen der dann zu erwartenden geringeren Schlüsselzuweisung auch mit einer geringeren Umlagebelastung zu rechnen ist (2015: 40.780 T€).

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
6811000.Z05016000 Investitionszuwendung v. Land	1.923.454,92	2.051.000	2.405.000	0	2.405.000	2.405.000	2.405.000
6811000.Z05016001 Investitionszuwendung v. Land	2.447.258,00	2.466.000	2.502.000	0	2.502.000	2.502.000	2.502.000
6811000.Z05016002 Investitionszuwendung v. Land	223.367,00	222.000	220.000	0	220.000	220.000	220.000
6811000.Z05016003 Investitionszuwendung v. Land	1.585.586,97	0	0	0	0	0	0
+ Einzahl. aus Zuwendungen für Investitionsmaßn.	6.179.666,89	4.739.000	5.127.000	0	5.127.000	5.127.000	5.127.000
= Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	6.179.666,89	4.739.000	5.127.000	0	5.127.000	5.127.000	5.127.000
7848000.Z05016002 Auszahlungen für den Erwerb vo	108.500,00	58.000	110.000	0	110.000	110.000	110.000
- Auszahl. für den Erwerb von Finanzanlagen	108.500,00	58.000	110.000	0	110.000	110.000	110.000
7815000.Z05016000 Zuw. f. Invest. an Sondervermö	714.579,87	231.040	154.700	0	144.700	131.400	309.700
7815000.Z05016001 Zuw. f. Invest. an Sondervermö	2.334.488,55	1.613.060	0	0	0	0	0
7815000.Z05016002 Zuw. f. Invest. an Sondervermö	28.250,00	53.000	0	0	0	0	0
- Auszahlungen von Zuwendungen	3.077.318,42	1.897.100	154.700	0	144.700	131.400	309.700
= Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	3.185.818,42	1.955.100	264.700	0	254.700	241.400	419.700
= Saldo der Investitionstätigkeit	2.993.848,47	2.783.900	4.862.300	0	4.872.300	4.885.600	4.707.300

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Z 05016000 Finanzen: Investitionspauschale Land gem. GFG

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	1.923,5	2.051,0	2.405,0	0,0	2.405,0	2.405,0	2.405,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	1.923,5	2.051,0	2.405,0	0,0	2.405,0	2.405,0	2.405,0	0,0
7815000 Zuw. f. Invest. an Sondervermö	0	0	714,6	231,0	154,7	0,0	144,7	131,4	309,7	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	714,6	231,0	154,7	0,0	144,7	131,4	309,7	0,0
Saldo Z 05016000	0	0	1.208,9	1.820,0	2.250,3	0,0	2.260,3	2.273,6	2.095,3	0,0

Fachbereich: 900 Allgemeine Finanzwirtschaft

Budget: 900 Deckungsbudget

Produkt: 016.001.001 Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen

Investitionsmaßnahmen (in TEUR)	Gesamt- ausgabe Bedarf	bisher bereit gest.	RE 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017	spätere Jahre

Z 05016001 Finanzen: Schulpauschale Landgem. GFG

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	2.447,3	2.466,0	2.502,0	0,0	2.502,0	2.502,0	2.502,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	2.447,3	2.466,0	2.502,0	0,0	2.502,0	2.502,0	2.502,0	0,0
7815000 Zuw. f. Invest. an Sondervermö	0	0	2.334,5	1.613,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	2.334,5	1.613,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Z 05016001	0	0	112,8	852,9	2.502,0	0,0	2.502,0	2.502,0	2.502,0	0,0

Z 05016002 Finanzen: Sportpauschale Landgem. GFG

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	223,4	222,0	220,0	0,0	220,0	220,0	220,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	223,4	222,0	220,0	0,0	220,0	220,0	220,0	0,0
7815000 Zuw. f. Invest. an Sondervermö	0	0	28,3	53,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
7848000 Auszahlungen für den Erwerb vo	0	0	108,5	58,0	110,0	0,0	110,0	110,0	110,0	0,0
Investive Auszahlungen	0	0	136,8	111,0	110,0	0,0	110,0	110,0	110,0	0,0
Saldo Z 05016002	0	0	86,6	111,0	110,0	0,0	110,0	110,0	110,0	0,0

Z 05016003 Finanzen: Konjunkturpaket II

6811000 Investitionszuwendung v. Land	0	0	1.585,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Investive Einzahlungen	0	0	1.585,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Z 05016003	0	0	1.585,6	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Saldo Investitionstätigkeit	0	0	2.993,8	2.783,9	4.862,3	0,0	4.872,3	4.885,6	4.707,3	0,0

Erläuterungen zu investiven Maßnahmen 2014

Z 05 016 002

Zur Finanzierung von zukünftigen Großprojekten wird die Sportpauschale in einer Finanzanlage angespart.

Fachbereich: 900 Allgemeine Finanzwirtschaft
Budget: 900 Deckungsbudget
Produkt: 016.001.002 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Kurzbeschreibung 2014

Dieses Produkt umfasst die wesentlichen Haushaltseckwerte (Allgemeine Deckungsmittel und zentrale Finanzaufwendungen).

Zugehöriger Produktbereich 2014

016 Allgemeine Finanzwirtschaft

Produktverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Allgemeine Finanzwirtschaft

Budgetverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Politisches Gremium 2014

Hauptausschuss

HSP-Maßnahmen 2014

Ziffer 24.10, 24.11

Strategische Zielausrichtung 2014

Nicht relevant

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	41,27	0	0	0	0	0
+ Sonstige Transfererträge	569,06	390	0	0	0	0
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	108.000	104.000	100.000	95.000
+ Sonstige ordentliche Erträge	4.387.751,73	4.440.936	3.773.456	3.773.690	3.773.926	3.774.164
= Ordentliche Erträge	4.388.362,06	4.441.326	3.881.456	3.877.690	3.873.926	3.869.164
- Personalaufwendungen	-694.611,96	45.963	-406.738	-298.745	-139.877	-6.043
- Bilanzielle Abschreibungen	993,33	200	200	200	200	200
- Transferaufwendungen	35.839,90	34.333	32.921	31.437	29.878	28.239
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	-500.000	-1.000.000	-1.500.000
= Ordentliche Aufwendungen	-657.778,73	80.496	-373.617	-767.108	-1.109.799	-1.477.604
= Ordentliches Ergebnis	5.046.140,79	4.360.830	4.255.073	4.644.798	4.983.725	5.346.768
+ Finanzerträge	39.267,67	54.425	30.127	30.127	30.127	30.127
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	4.255.095,63	4.581.200	4.491.010	4.395.000	4.198.000	3.939.000
= Finanzergebnis	-4.215.827,96	-4.526.775	-4.460.883	-4.364.873	-4.167.873	-3.908.873
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	830.312,83	-165.945	-205.810	279.925	815.852	1.437.895
- Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
= Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	0,00	0	0	0	0	0
= Teilergebnis	830.312,83	-165.945	-205.810	279.925	815.852	1.437.895

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Ordentliche Erträge

Die in den sonstigen ordentlichen Erträgen beinhalteten Konzessionsabgaben (KA) sind mit einem Konzessionsabgaben-Aufkommen von KA-Strom = 2,75 Mio. € und KA-Gas und Wasser = 1,00 Mio. € veranschlagt.

Sonstige ordentliche Aufwendungen:

Die ab 2015 noch durch konkrete Maßnahmen zu untersetzende eigene Konsolidierungsleistung wird hier summarisch nachgewiesen.

Fachbereich: 900 Allgemeine Finanzwirtschaft
Budget: 900 Deckungsbudget
Produkt: 016.001.002 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft

Zinsaufwendungen:

Angesichts des weiterhin stagnierenden Zinsniveaus sowohl bei den lang- und mittelfristigen Investitionskrediten als auch bei den Krediten zur Liquiditätssicherung (Kassenkredite) und infolge einer deutlich reduzierten Investitionstätigkeit im sog. unrentierlichen Bereich wird mit einem Zinsaufwand von 4.491 T€ (2013 = 4.581 T€) kalkuliert.

Teilfinanzplan Einzahlungs- und Auszahlungsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	VE 2014	Ansatz 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	2.033.913,48	4.382.001	2.277.348	0	802.322	406.566	641.114
- Tilgung und Gewährung von Darlehen	5.993.000,19	10.455.803	6.029.000	0	5.999.000	5.488.000	5.568.563
= Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-3.959.086,71	-6.073.802	-3.751.652	0	-5.196.678	-5.081.434	-4.927.449

Fachbereich: 900 Allgemeine Finanzwirtschaft
Budget: 900 Deckungsbudget
Produkt: 017.001.001 Stiftung "Wellpott"

Kurzbeschreibung 2014

Die Stiftung "Wellpott" ist zweckgebunden für den Ausbau des Mindener Museums.

Zugehöriger Produktbereich 2014

017 Stiftungen

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Rechtlich unselbständige Stiftungen

Politisches Gremium 2014

Haupt- und Finanzausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Nicht relevant

Produktverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Budgetverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 Stiftung "Wellpott"

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Finanzerträge	719,85	0	0	0	0	0
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	719,85	0	0	0	0	0
= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Die Erbschaft Wellpott ist vollständig für den Ausbau des Mindener Museums eingesetzt worden.

Fachbereich: 900 Allgemeine Finanzwirtschaft
Budget: 900 Deckungsbudget
Produkt: 017.001.002 Stiftung "Fröhmelt"

Kurzbeschreibung 2014

Die Stiftung "Fröhmelt" ist zweckgebunden für die Betreuung alter Menschen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

017 Stiftungen

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Rechtlich unselbständige Stiftungen

Politisches Gremium 2014

Haupt- und Finanzausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Nicht relevant

Produktverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Budgetverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 Stiftung "Fröhmelt"

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Finanzerträge	2.766,86	2.700	800	1.100	1.000	1.100
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2.766,86	2.700	800	1.100	1.000	1.100
= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Die Zinserträge werden für Aufgaben der Seniorenarbeit verwendet (FB 3/ Budget 330/ Produkt 005 001 001).

Fachbereich: 900 Allgemeine Finanzwirtschaft
Budget: 900 Deckungsbudget
Produkt: 017.001.003 Stiftung "Schulz-Teurig"

Kurzbeschreibung 2014

Die Stiftung "Schulz-Teurig" ist zweckgebunden für die Jugend- und Altenarbeit.

Zugehöriger Produktbereich 2014

017 Stiftungen

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Rechtlich unselbständige Stiftungen

Politisches Gremium 2014

Haupt- und Finanzausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Nicht relevant

Produktverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Budgetverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp

Ausrichtung

Auftragsgrundlage

001 Stiftung "Schulz-Teurig"

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Die Erbschaft Schulz-Teurig ist vollständig für die Sanierung des Anne-Frank-Hauses eingesetzt worden.

Fachbereich: 900 Allgemeine Finanzwirtschaft
Budget: 900 Deckungsbudget
Produkt: 017.001.004 Stiftung "Ahlgrimm"

Kurzbeschreibung 2014

Die Stiftung "Ahlgrimm" ist zweckgebunden für die Betreuung alter Menschen.

Zugehöriger Produktbereich 2014

017 Stiftungen

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Rechtlich unselbständige Stiftungen

Politisches Gremium 2014

Haupt- und Finanzausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Nicht relevant

Produktverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Budgetverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 Stiftung "Ahlgrimm"

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Finanzerträge	1.103,73	1.000	300	400	200	100
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.103,73	1.000	300	400	200	100
= Finanzergebnis	0,00	0	0	0	0	0
= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Die Zinserträge werden für Aufgaben der Seniorenarbeit verwendet (FB 3/ Budget 330/ Produkt 005 001 001).

Fachbereich: 900 Allgemeine Finanzwirtschaft
Budget: 900 Deckungsbudget
Produkt: 017.001.005 Sondervermögen "Kleiner"

Kurzbeschreibung 2014

Das Sondervermögen "Kleiner" ist zweckgebunden für Aufgaben der Jugendhilfe.

Zugehöriger Produktbereich 2014

017 Stiftungen

Zugehörige Produktgruppe 2014

001 Rechtlich unselbständige Stiftungen

Politisches Gremium 2014

Haupt- und Finanzausschuss

Strategische Zielausrichtung 2014

Nicht relevant

Produktverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Budgetverantwortliche/r 2014

Stadtkämmerer Kresse

Leistungen des Produktes

Aufgabentyp Ausrichtung Auftragsgrundlage

001 Sondervermögen "Kleiner"

Teilergebnisplan Ertrags- und Aufwandsarten in EUR	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Planung 2015	Planung 2016	Planung 2017
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	5.451,24	4.645	4.645	4.645	4.645	4.645
+ Sonstige ordentliche Erträge	926,48	926	926	926	926	926
= Ordentliche Erträge	6.377,72	5.571	5.571	5.571	5.571	5.571
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	102,01	0	500	500	500	500
- Bilanzielle Abschreibungen	926,48	927	926	926	926	926
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	5.178,69	4.644	4.145	4.145	4.145	4.145
= Ordentliche Aufwendungen	6.207,18	5.571	5.571	5.571	5.571	5.571
= Ordentliches Ergebnis	170,54	0	0	0	0	0

Erläuterungen zum Teilergebnisplan 2014

Die Überschüsse aus der Bewirtschaftung des Sondervermögens (Eigentumswohnung) werden für Aufwendungen im Jugendbereich (FB 4) eingesetzt. Die Gewinnverbuchung wird unter den Sonstigen ordentlichen Aufwendungen verbucht.

Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	Voraussichtlich fällige Auszahlungen				
	2015 TEUR	2016 TEUR	2017 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR
1	2	3	4	5	6
2014	527	0	0	0	0
Summe	527	0	0	0	0
<u>Nachrichtlich:</u> <i>Im Finanzplan vorgesehene Kreditaufnahmen</i>	801	370	332	659	385

Anlage 12 a, Muster zu § 56 Abs. 3 Satz 2 GO
Zuwendungen an Fraktionen
Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Im Haushaltsplan enthalten		Ergebnis aus Jahresabschluss	Erläuterungen
		2014 EUR	2013 EUR	2012 EUR	
1	2	3	4	5	6
1	SPD	6.082,83	6.082,83	6.082,82	22 Mitglieder
2	CDU	5.049,58	5.049,58	4.993,83	bis 19.03.2012: 17 Mitglieder, ab 20.03.2012: 18 Mitglieder
3	BÜNDNIS 90 /DIE GRÜNEN	1.949,86	1.949,86	1.949,86	6 Mitglieder
4	MI	1.433,24	1.433,24	1.361,29	4 Mitglieder
5	FDP	1.433,24	1.433,24	1.433,24	4 Mitglieder
6	BBM	916,62	916,62	972,38	bis 19.03.2012: 3 Mitglieder, ab 20.03.2012: 2 Mitglieder
7	Die Linke	916,62	916,62	594,63	2 Mitglieder

Den in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen wird zu den sächlichen und personellen Aufwendungen für die Geschäftsführung eine jährliche Zuwendung in Höhe von 17.782 EUR gewährt. Jede Fraktion erhält einen Pauschalbetrag von 400 EUR. Damit wird insgesamt für die 7 in der Stadtverordnetenversammlung vertretenen Fraktionen ein Festbetrag von 2.800 EUR bewilligt.

Die Restsumme in Höhe von 14.982 EUR wird anteilig pro Ratsmitglied auf die Fraktionen aufgeteilt, so dass sich bei 58 Stadtverordneten ein Pro-Kopf-Betrag von 258,31 EUR errechnet. Mit Wirkung vom 20.03.2012 ist ein bisher der Fraktion BBM angehöriges Ratsmitglied in die CDU-Fraktion eingetreten. Für die Fraktionen CDU und BBM waren die Jahresansprüche für das Jahr 2012 daher anteilig für die Zeiträume (01.01.2012 – 19.03.2012 und ab 20.03.2012) zu berechnen.

**Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen**

Fraktionen: SPD, CDU, B 90 / GRÜNE, MI, FDP, BBM, DIE LINKE				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2014 EUR	Vorjahr 2013 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	14.405,40	14.707,80	-302,40	
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	4.380,00	4.260,00	+120,00	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	1.155,00	1.155,00		
4.2 sonstiges Büromaterial				
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	15.541,82	11.783,10	+3.758,72	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	70,80	70,80		
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	1.569,92	1.603,84	-33,92	
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

**Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen**

Fraktion: SPD				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2014 EUR	Vorjahr 2013 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	2.351,70	2.351,70		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	1.140,00	1.110,00	+ 30,00	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	165,00	165,00		
4.2 sonstiges Büromaterial				
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	2.220,26	1.683,30	+ 536,96	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	245,52	245,52		
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

**Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen**

Fraktion: CDU				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2014 EUR	Vorjahr 2013 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	2.196,00	2.196,00		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	990,00	900,00	+90,00	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	165,00	165,00		
4.2 sonstiges Büromaterial				
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	2.220,26	1.683,30	+536,96	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften	70,80	70,80		
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	268,48	252,08	+16,40	
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

**Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen**

Fraktion: Bündnis 90 / Die Grünen				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2014 EUR	Vorjahr 2013 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	3.060,00	3.060,00		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen				
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	165,00	165,00		
4.2 sonstiges Büromaterial				
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	2.220,26	1.683,30	+536,96	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	323,68	377,92	-54,24	
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

**Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen**

Fraktion: MI				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2014 EUR	Vorjahr 2013 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	2.196,00	2.196,00		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	780,00	750,00	+30,00	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	165,00	165,00		
4.2 sonstiges Büromaterial				
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	2.220,26	1.683,30	+536,96	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	130,96	126,24	+4,72	
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

**Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen**

Fraktion: FDP				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2014 EUR	Vorjahr 2013 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	1.980,00	1.980,00		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	840,00	900,00	-60,00	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	165,00	165,00		
4.2 sonstiges Büromaterial				
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	2.220,26	1.683,30	+536,96	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	120,96	121,04	-0,08	
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

**Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen**

Fraktion: BBM				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2014 EUR	Vorjahr 2013 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	1.534,50	1.534,50		
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	630,00	600,00	+30,00	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	165,00	165,00		
4.2 sonstiges Büromaterial				
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	2.220,26	1.683,30	+536,96	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	240,08	240,96	-0,88	
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

**Zuwendungen an Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen**

Fraktion: Die Linke				
Zweckbestimmung	Geldwert			Erläuterungen
	Haushaltsjahr 2014 EUR	Vorjahr 2013 EUR	mehr (+) weniger (-) EUR	
1	2	3	4	5
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit				
1.1 für die Sicherung des Informationsaustauschs, organisatorische Arbeiten und sonstige Dienste				
1.2 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)				
1.3 für Fahrer von Dienstfahrzeugen				
2. Bereitstellung von Fahrzeugen				
3. Bereitstellung von Räumen				
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	1.087,20	1.389,60	-302,40	
3.2 dauernd oder bedarfsweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen				
4. Bereitstellung einer Büroausstattung				
4.1 Büromöbel und -maschinen	165,00	165,00		
4.2 sonstiges Büromaterial				
5. Übernahme laufender oder einmaliger Kosten für				
5.1 bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	2.220,26	1.683,30	+536,96	
5.2 Fachliteratur und -zeitschriften				
5.3 Telefon, Telefax, Datenübertragungsleitungen	240,24	240,08	+0,16	
5.4 Rechnerzeiten auf zentraler ADV-Anlage				
6. Sonstiges				

Änderungen im Stellenplan von 2013 nach 2014: Mehr- / Weniger-Stellen Beamte / Tariflich Beschäftigte

Status	FB	Funktion / Dienststelle	Weniger- Stelle	Mehr- Stelle	Produkt 2014	BesGr / EntgGr	Bemerkungen
		<u>VV/ ZSD/ ZB/ PR/ FASi/ GSS/ RPA/ MEW/ ...</u>					
Die Stellen des Bereiches S 1 - Gebäudewirtschaft werden zum 01.01.2014 organisatorisch dem Kernhaushalt zugeordnet. Auf eine detaillierte Aufstellung aller betroffenen Stellen wird an dieser Stelle verzichtet. Die Verlagerung kann in den entsprechenden produktbezogenen Stellen-Übersichten nachvollzogen werden. Es handelt sich insgesamt um 87,25 Planstellen und 1 Ausbildungsplatz!							
TVöD	0.7	Handwerker Gebäudewirtschaft Vertreterpool Hausmeister		1,00	001012001	EG 6	
TVöD	PR	Assistenzkraft Personalrat		0,25	001004001	EG 5	Anpassung an Teilzeitstunden
TVöD	0.1	Referent/in des Verwaltungsvorstandes im Büro des BGM		1,00	001002001	EG 11	
TVöD	0.41	SB Personalservice		0,50	001008001	EG 10	
TVöD	0.53	SB Finanzbuchhaltung		1,00	001009002	EG 8	
TVöD	PTL	Leitung PTL	0,50		003008001	EG 15	Vollzug kw-Vermerk
TVöD	PTL	Lehrassistentin PTL	0,75		003008001	EG 9	Vollzug kw-Vermerk
		<u>FB 1</u>					
Beamte	1.1	SB Kulturbüro	0,25		verschiedene	A 11	Anpassung an Teilzeitstunden
Beamte	1.1	SB Kulturbüro (Haushalt)		0,50	verschiedene	A 10	
TVöD	1.1	SB Kulturbüro (kulturelle Bildung)		1,00	verschiedene	EG 10	
Beamte	1.21	SB Schulbüro (Umsetzung Schulentwicklungsplanung)		0,25	verschiedene	A 10	
TVöD	1.21	Schulsekretärin GS Bierpohlschule	0,10		003001001	EG 6	Anpassung an Teilzeitstunden
TVöD	1.21	Schulsekretärin GS Dankersen-Leteln	0,20		003001002	EG 6	Anpassung an Teilzeitstunden
TVöD	1.21	Schulsekretärin GS Am Wiehen	0,10		003001004	EG 6	Anpassung an Teilzeitstunden
TVöD	1.21	Schulsekretärin PRIMUS-Schule	0,10		003005002	EG 6	Anpassung an Teilzeitstunden
TVöD	1.21	Schulsekretärin Michael-Ende-Schule	0,20		003001012	EG 6	Anpassung an Teilzeitstunden
TVöD	1.21	Schulsekretärin Mosaik-Schule-Minden	0,10		003001008	EG 6	Anpassung an Teilzeitstunden
TVöD	1.21	Schulsekretärin GS Kutenhausen	0,20		003001010	EG 6	Anpassung an Teilzeitstunden
TVöD	1.21	Schulsekretärin Käthe-Kollwitz-Realschule	0,25		003003002	EG 6	Ende Freistellungsphase ATZ
TVöD	1.21	Musikschullehrerin	0,50		004001002	EG 5	Ende Freistellungsphase ATZ
TVöD	1.8	Assistenzkraft Kommunalarchiv	0,50		004004001	EG 5	Ende Freistellungsphase ATZ

Änderungen im Stellenplan von 2013 nach 2014: Mehr- / Weniger-Stellen Beamte / Tariflich Beschäftigte

Status	FB	Funktion / Dienststelle	Weniger-Stelle	Mehr-Stelle	Produkt 2014	BesGr / EntgGr	Bemerkungen
		<u>FB 2</u>					
TVöD	2.11	SB Bürgerbüro	0,50		002004001	EG 8	Ende Freistellungsphase ATZ
TVöD	2.11	SB Bürgerbüro	0,50		002004001	EG 8	Ende Freistellungsphase ATZ
TVöD	2.12	Assistenzkraft Ausländerbehörde		1,00	verschiedene	EG 5	
		<u>FB 3</u>					
TVöD	3.2	Stadtteilmanager/in		1,00	005003004	S 17	
TVöD	3.23	SB Wohngeld / Wohnraumförderung		0,50	verschiedene	EG 8	
TVöD	3.24	SB Hilfen für Flüchtlinge	0,50		verschiedene	EG 9	Ende Freistellungsphase ATZ
Beamte	3.32	SB Obdachlosenbetreuung	0,50		verschiedene	A 11	Ende Freistellungsphase ATZ
		<u>FB 4</u>					
TVöD	4.1	SB Administration Software Jugendamt		0,40	006003001	A 11	
TVöD	4.1	SB Amtsvormundschaften		0,10	006003001	A 11	Anpassung an Teilzeitstunden
TVöD	4.3	SozArb Sozialer Dienst Jugendhilfe		3,25	006003001	S 14	
TVöD	4.3	SozArb Sozialer Dienst Jugendhilfe		1,00	verschiedene	S 17	
		<u>FB 5</u>					
TVöD	5.14	SB geförderter Wohnraum	1,00		010004001	EG 8	
Beamte	5.21	Ing. Bauleitplanung	0,50		verschiedene	A 14	Ende Freistellungsphase ATZ
Beamte	5.4	Ing. vorbeugender Brandschutz	1,00		002008001	A 10	
		Summe Kernverwaltung insgesamt:	8,25	12,75			

Änderungen im Stellenplan von 2013 nach 2014: Anpassungen an tatsächliche Besetzung / Bewertung, Beförderungen, Höhergruppierungen, Vermerke

Status	FB	Funktion / Dienststelle	Produkt 2014	Beförderung / Höher-Gruppierung / Anpassung an Besetzung / Bewertung / Vermerke	Bes. / Entg. bisher (2013)	Bes. / Entg. neu (2014)
		<u>VV / ZSD / ZB / PR / FASi / GSS / RPA / MEW</u>				
TVöD/Beamte	0.7	Leiterin Infrastrukturelles Gebäudemanagement	001012001	Anpassung an Bewertung	EG 11	A 12
TVöD	0.41	SB Personalservice	001008001	Anpassung an Besetzung	EG 9	EG 10
TVöD	PR	freigestelltes Mitglied Personalrat	001004001	Anpassung an Besetzung	EG 9	EG 10
		<u>FB 1</u>				
TVöD	1.1	SB Kulturbüro (kulturelle Bildung)	verschiedene	Anpassung an Besetzung	EG 11	EG 13
TVöD	1.21	SB Schulbro	verschiedene	Anpassung an Besetzung	EG 5	EG 6
		<u>FB 2</u>				
TVöD	2.12	SB Ausländerbehörde	verschiedene	Anpassung an Besetzung	EG 8	EG 9
Beamte/TVöD	2.21	SB Ordnungsbehörde	002001001	Anpassung an Besetzung	A 10	EG 9
		<u>FB 3</u>				
Beamte/TVöD	3.1	SB Grundsicherung SGB II (Ausbildung)	003005001	Anpassung an Besetzung	A 10	EG 10
TVöD/Beamte	3.1	SB Grundsicherung SGB II (Erstberatung)	003005001	Anpassung an Bewertung	EG 10	A 11
Beamte/TVöD	3.1	SB Grundsicherung SGB II	003005001	Anpassung an Besetzung	A 10	EG 9
TVöD/Beamte	3.1	SB Grundsicherung SGB II	003005001	Anpassung an Bewertung	EG 9	A 10
TVöD/Beamte	3.1	SB Grundsicherung SGB II	003005001	Anpassung an Besetzung	EG 9	A 10
Beamte/TVöD	3.1	SB Grundsicherung SGB II	003005001	Anpassung an Besetzung	2 x A 10	2 x EG 9
TVöD	3.1	SB Grundsicherung SGB II	003005001	Anpassung an Besetzung	EG 8	EG 9

Änderungen im Stellenplan von 2013 nach 2014: Anpassungen an tatsächliche Besetzung / Bewertung, Beförderungen, Höhergruppierungen, Vermerke

Status	FB	Funktion / Dienststelle	Produkt 2014	Beförderung / Höher-Gruppierung / Anpassung an Besetzung / Bewertung / Vermerke	Bes. / Entg. bisher (2013)	Bes. / Entg. neu (2014)
		<u>FB 4</u>				
Beamte/TVöD	4.1	SB Elternbeiträge	verschiedene	Anpassung an Besetzung	A 7	EG 8
TVöD	4.1	SB Unterhaltsvorschuss	006003003	Anpassung an Bewertung	EG 9	EG 8
TVöD	4.22	SozArb Jugendhaus Geschwister Scholl	006002002	Anpassung an Besetzung	S 6	S 11
TVöD	4.31	SozArb Allgemeiner Sozialdienst	006003001	Anpassung an Besetzung	3,5 x S 15	3,5 x S 14
TVöD	4.31	SozArb Allgemeiner Sozialdienst	verschiedene	Anpassung an Besetzung	0,25 x EG 10	0,25 x S 14
TVöD	4.31	SozArb Allgemeiner Sozialdienst	verschiedene	Anpassung an Besetzung	1 x A 10	1 x S 14
		<u>FB 5</u>				
TVöD	5.2	BL Stadtplanung und Umwelt	verschiedene	Anpassung an Besetzung	EG 14	EG 15
TVöD	5.21	SB vorbereitende Bauleitplanung	verschiedene	Anpassung an Besetzung	EG 9	EG 10
TVöD	5.25	Ing. Umweltschutz	verschiedene	Anpassung an Besetzung	EG 11	EG 12
TVöD/Beamte	5.33	SB städtebauliche Verträge	009001004	Anpassung an Bewertung	EG 11	A 12
Beamte	5.4	Leiter Berufsfeuerwehr	002008001	Anpassung an Bewertung	A 13 gD	A 13 hD
Beamte	5.4	SB Personal, Einsatz, Ausbildung	002008001	Anpassung an Bewertung	A 11	A 12
Beamte	5.4	Wachabteilungsleiter	002008001	Anpassung an Bewertung	5 x A 10	5 x A 11
TVöD	5.4	Rettungsassistent/in	002009001	Anpassung an Besetzung	2 x EG 5	2 x EG 6
Beamte	5.4	Feuerwehrbeamter (Gerätewart)	002009001	Anpassung an Bewertung	A 7	A 8
Beamte	5.4	Feuerwehrbeamter (Prüfer Elektrogeräte)	002008001	Anpassung an Bewertung	A 7	A 8

Stellenplan Stadt Minden 2014

Beamte/innen (die Stellen der bei den SBM beschäftigten Beamten/innen werden gem. § 17 EigVO im Stellenplan der Stadt Minden geführt)

	Laufbahngruppen	Besoldungs- gruppe	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tats. besetzten Stellen 30.06.2013	ku- und kw- Vermerke 2014
<u>Kernverwaltung</u>	<u>Beamte auf Zeit</u>					
	Bürgermeister/in	B7	1	1	1	
	Beigeordnete/r	B4	1	1	1	
	Beigeordnete/r	B3				
	Beigeordnete/r	B2	2	2	2	
	<u>höherer Dienst</u>					
	Leitender Direktor/in	A16	1	1	1	
	Direktor/in	A15	3	3	3	
	Oberrat/rätin	A14	7	7,5	7,5	
	Rat/Rätin	A13 hD	4	3	3	
	<u>gehobener Dienst</u>					
	Oberamtsrat/rätin	A13 gD	6	7	7	
	Amtsrat/rätin	A12	22,75	18,75	17,75	
	Amtmann/frau	A11	37	32,25	31,25	
	Oberinspektor/in	A10	39,25	48,5	43,5	
	<u>mittlerer Dienst</u>					
	Amtsinspektor/in	A9 mD+Z	3	3	3	
	Amtsinspektor/in	A9 mD	18	18	17	
	Hauptsekretär/in	A8	31	29	28	4 x ku
	Obersekretär/in	A7	8	11	9	
	Summe:		184	186	175	4 x ku
<u>SBM</u>	<u>Beamte auf Zeit</u>					
	Beigeordnete/r	B3	1			
	<u>höherer Dienst</u>					
	Oberrat/rätin	A14	1			
	<u>gehobener Dienst</u>					
	Oberamtsrat/rätin	A13 gD	1	2	2	
	Amtsrat/rätin	A12		1	1	
	Amtmann/frau	A11	0,5	0,5	0,5	
	Oberinspektor/in	A10	1	1	1	
	Summe:		4,5	4,5	4,5	
Insgesamt:			188,5	190,5	179,5	

Stellenplan Stadt Minden - Kernverwaltung 2014

Tariflich Beschäftigte

Entgeltgruppe	Zahl der Stellen 2014	ku- und kw-Vermerke 2014	Zahl der Stellen 2013	Zahl der tats. besetzten Stellen am 30.06.2013
<u>TVöD</u>				
15	2,00		0,50	0,50
14	3,50		4,50	4,50
13	5,00		4,00	3,00
12	15,00		14,00	14,00
11	23,75	1,0 x kw	19,75	18,75
10	33,50		28,25	28,25
9	57,75		54,00	53,50
8	69,00		67,50	63,00
7	2,00		1,00	1,00
6	97,00	2,25 x kw	62,25	62,25
5	42,00		43,25	43,25
4	3,75		1,75	1,75
2	33,75			
1	3,50		3,50	3,50
<u>TVöD-SuE</u>				
S18	1,00		1,00	1,00
S17	4,00		2,00	2,00
S15	22,50		26,00	26,00
S14	9,00		1,00	1,00
S13	3,50		3,50	3,50
S11	8,50		7,50	7,00
S10	1,00		1,00	1,00
S08	8,50		8,50	8,50
S06	24,50		25,50	24,50
S04	1,00		1,00	1,00
S03	10,50		10,50	10,50
<u>TVöD-B Pflegedienst</u>				
03a	1,00		1,00	1,00
<u>Endsumme:</u>	486,50	3,25 x kw	392,75	384,25

Stellenübersicht zum Stellenplan 2014

Beamte - Kernverwaltung																		
Produkt	Bezeichnung	Beamte auf Zeit			höherer Dienst				gehobener Dienst				mittlerer Dienst				Gesamt	Erläuterungen
		B7	B4	B2	A16	A15	A14	A13 hD	A13 gD	A12	A11	A10	A9 mD+Z	A9 mD	A8	A7		
001002001	Verwaltungsführung-Steuerungsunterstützung	1,0000	1,0000	2,0000			1,0000		2,0000		1,5500						8,5500	
001004001	Beschäftigtenvertretung									0,5000		1,0000					1,5000	
001005001	Durchführung von Prüfungen						1,0000			1,0000	1,0000						3,0000	
001006001	Zentrale Verwaltungsdienste					0,1100				1,0000							1,1100	
001007001	Presse-/Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartner										0,2000						0,2000	
001008001	Personalwirtschaft					0,7800				1,5000	1,0000						3,2800	
001009001	Kämmerei				0,5200				1,0000								1,5200	
001009002	Finanzbuchhaltung				0,3000					1,0000	1,0000						2,3000	
001009003	Steuern und Gebühren				0,1800					1,0000							1,1800	
001010001	TUIV					0,1100			1,0000								1,1100	
001011001	Rechtsangelegenheiten u. Versicherungen					2,0000				1,0000							3,0000	
001012001	Bewirtschaftung und Verwaltung (Gebäude)									0,9000							0,9000	
001012003	Baumaßnahmen (Gebäude)									1,1000							1,1000	
002001001	Allgemeine Sicherheit und Ordnung									0,9300		1,8900			0,3900		3,2100	
002002001	Gewerbewesen									0,0700		2,0100			0,3600		2,4400	
002003001	Überwachung des ruhenden/fließenden Verkehrs											0,1000			0,2500		0,3500	
002003002	Verkehrsregelung, -lenkung u. -flächennutzung										1,0000						1,0000	
002004001	Bürgerbüro							0,0500	0,6000			1,0000					1,6500	
002005001	Personenstandswesen								0,1000	1,0000	1,0000	2,0000					4,1000	
002006001	Regelung des Aufenthalts von Ausländern								0,1000		0,9500	2,8000					3,8500	
002006002	Staatsangehörigkeitsangelegenheiten								0,1000		0,0500	1,2000					1,3500	
002007001	Durchführung von Wahlen								0,1000								0,1000	
002008001	Brandschutz - Gefahrenabwehr/-vorbeugung						1,6500			2,4875	6,0000	1,0500	2,3500	8,0500	17,0000	4,0000	42,5875	
002009001	Rettungsdienst							0,3500		0,5500		1,9500	0,6500	1,9500	* 13,0000	4,0000	22,4500	* davon 4 x ku
002010001	Kreisleitstelle									1,0000		2,0000		8,0000			11,0000	
003001001	GS Bierpohlschule						0,0300			0,0300	0,0200	0,0450					0,1250	
003001002	GS Dankersen-Leteln						0,0200			0,0500	0,0300	0,0750					0,1750	
003001003	GS Domschule						0,0400			0,0500	0,0400	0,0750					0,2050	
003001004	GS Am Wiehen						0,0400			0,0600	0,0400	0,0900					0,2300	
003001007	GS Hohenstaufenschule						0,0400			0,0500	0,0400	0,0750					0,2050	
003001008	GS Mosaik-Schule Minden						0,0400			0,0400	0,0300	0,0600					0,1700	
003001009	GS Eine-Welt-Schule						0,0300			0,0300	0,0200	0,0450					0,1250	
003001010	GS Kutenhausen						0,0200			0,0400	0,0300	0,0600					0,1500	
003001012	GS Michael-Ende						0,0300			0,0400	0,0300	0,0600					0,1600	
003002002	HS Minden-Süd mit HS Dankersen						0,0400			0,0600	0,0300	0,0675					0,1975	

Stellenübersicht zum Stellenplan 2014

Beamte - Kernverwaltung																		
Produkt	Bezeichnung	Beamte auf Zeit			höherer Dienst				gehobener Dienst				mittlerer Dienst				Gesamt	Erläuterungen
		B7	B4	B2	A16	A15	A14	A13 hD	A13 gD	A12	A11	A10	A9 mD+Z	A9 mD	A8	A7		
003002003	Ganztags Hauptschule Todtenhausen						0,0400			0,0700	0,0400	0,0825					0,2325	
003003001	Freiherr-von-Vincke-Schule						0,0400			0,1100	0,0600	0,1275					0,3375	
003003002	Käthe-Kollwitz-Schule						0,0400			0,1000	0,0500	0,1125					0,3025	
003004001	Besselgymnasium						0,0600			0,1700	0,1000	0,2250					0,5550	
003004002	Herder-Gymnasium						0,0600			0,1700	0,1000	0,2250					0,5550	
003004003	Ratsgymnasium						0,0600			0,1600	0,0900	0,2100					0,5200	
003005001	KTG Innenstadt						0,0500			0,1800	0,1000	0,2250					0,5550	
003005002	PRIMUS-Schule Minden						0,0700			0,1100	0,0700	0,1425					0,3925	
003006001	Kuhlenkampschule						0,0200			0,0200	0,0200	0,0450					0,1050	
003007001	Weser-Kolleg						0,0300			0,0500	0,0500	0,0975					0,2275	
003008001	Förd. Bildungseinrichtungen anderer Träger						0,0400			0,0100	0,0100	0,0300					0,0900	
004001001	Allgemeine Kulturförderung									0,0500	0,3750	0,2575					0,6825	
004001002	Förderung von Einrichtungen									0,0500	0,3750	0,2575					0,6825	
004002001	Bibliothek									0,0500		0,0075					0,0575	
004003001	Museum									0,0500		0,0075					0,0575	
004004001	Archiv							1,0000		0,0500	1,0000	0,0075					2,0575	
004005001	Theater und Konzerte									0,0500		0,0075					0,0575	
005001001	Seniorenarbeit									0,0500							0,0500	
005001002	Treffpunkt Johanniskirchhof									0,0500							0,0500	
005002001	Leistungen/Beratung bei Krankh. Behinderung..							0,2500		0,0500	0,1000	1,0000					1,4000	
005003001	Leistungen nach SGB II							0,0500	1,0000	0,5000	5,8300	9,5000					16,8800	
005003002	Leistungen nach SGB XII							0,2000		0,0500	0,1000	2,0000					2,3500	
005003003	Hilfen nach AsylBLG u. Landesaufnahmegesetz							0,1000		0,1000	0,4300						0,6300	
005003004	Leistungen nach sonstigen sozialen Gesetzen									0,0500							0,0500	
005004001	Rentenversicherungsangelegenheiten							0,1000		0,0500	1,0000	2,0000					3,1500	
006001001	Kindergarten Sieben Bauern						0,0600			0,0400							0,1000	
006001002	Kindertagesstätte Leonhardi						0,0900			0,0600							0,1500	
006001003	Karoline-Dettmer-Kinderhort						0,0800			0,0400							0,1200	
006001004	Kindertagesstätte Hahlen						0,0700			0,0400							0,1100	
006001005	Erziehen/Bilden in Einricht. freier Träger						0,2400			0,7600							1,0000	
006001006	Kindertagespflege						0,0500			0,0100							0,0600	
006002001	Kinder- u. Jugendkreativzentrum Anne Frank						0,0100					0,1200					0,1300	
006002002	Jugendhaus Geschwister Scholl						0,0100				1,0000	0,0300					1,0400	
006002003	Kinder- und Jugendtreff Westside						0,0100					0,0300					0,0400	
006002004	Jugendhaus Alte Schmiede						0,0100					0,0300					0,0400	

Stellenübersicht zum Stellenplan 2014

Beamte - Kernverwaltung																		
Produkt	Bezeichnung	Beamte auf Zeit			höherer Dienst				gehobener Dienst				mittlerer Dienst				Gesamt	Erläuterungen
		B7	B4	B2	A16	A15	A14	A13 hD	A13 gD	A12	A11	A10	A9 mD+Z	A9 mD	A8	A7		
006002005	Förderung der Jugendarbeit freier Träger						0,0100					0,2800					0,2900	
006002006	Andere Jugendarbeit, Jugendschutz/-sozialarb.						0,0100					0,5100					0,5200	
006003001	Familienförd. u. erzieherische Einzelhilfen						0,1900	0,0500		0,0200	4,2180						4,4780	
006003002	Kindschaftsrechtliche Vertretungen, ...						0,1200			0,0200	3,5320	3,0000					6,6720	
006003003	Unterhaltsvorschussleistung						0,0400			0,0100							0,0500	
008001001	Bereitstellung u. Betrieb von Sportanlagen						0,0800			0,0500		0,0150					0,1450	
008002001	Schulsport- und Sportförderung						0,0800			0,0500		0,0150					0,1450	
009001002	Bauleitplanung									1,2625		0,2000					1,4625	
009001003	Städtebauliche Sanierung und Entwicklung						0,1000			1,0000							1,1000	
009002001	Vermessung und Geobasisdaten, GeoInfo						0,3500			0,2625							0,6125	
009002002	Grundstücksneuordnung						0,1000										0,1000	
009002003	Grundstückswertermittlung						0,4500										0,4500	
010001001	Genehmigungsverfahren						1,5000			0,8375	1,1200						3,4575	
010001002	Beratung und Information						0,2000			0,1500	0,0150						0,3650	
010001003	Bauverw-rechtliche/bauaufsichtliche Verfahren						0,3000			0,2000	2,6150						3,1150	
010002001	Denkmalschutz u. Denkmalpflege											0,8000					0,8000	
010005001	Wohngeld							0,1500		0,0500	0,1000						0,3000	
010006001	Hilfen bei Wohnproblemen							0,0500		0,0500	0,4400						0,5400	
Gesamt:		1,0000	1,0000	2,0000	1,0000	3,0000	7,0000	4,0000	6,0000	22,7500	37,0000	39,2500	3,0000	18,0000	31,0000	8,0000	184,0000	

Stellenübersicht zum Stellenplan 2014

Tariflich Beschäftigte - Kernverwaltung			Entgeltgruppen TVöD													TVöD-SuE										TVöD-B	Gesamt	Erläuterungen	
Produkt	Bezeichnung	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	2	1	S18	S17	S15	S14	S13	S11	S10	S8	S6	S4	S3			03a
001001001	Politische Gremien			0,0800		1,0000			0,6375			0,2500																1,9675	
001002001	Verwaltungsführung-Steuerungsunterstütz			0,1000	3,0000	1,0000			2,7125			0,1500																6,9625	
001003001	Förderung der Gleichstellung inner-/außerhalb				1,1500							0,5000																1,6500	
001004001	Beschäftigtenvertretung						1,5000			1,0000		0,7500																3,2500	
001005001	Durchführung von Prüfungen				2,0000																							2,0000	
001006001	Zentrale Verwaltungsdienste						0,5000		1,0000		2,0000	4,0000																7,5000	
001007001	Presse-/Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartner			0,8200		1,0000						0,1000																1,9200	
001008001	Personalwirtschaft						3,0000	2,5000				2,0000						0,3000										7,8000	
001009001	Kämmerei						2,5000																					2,5000	
001009002	Finanzbuchhaltung							2,0000	7,0000		3,0000																	12,0000	
001009003	Steuern und Gebühren							4,0000	2,5000																			6,5000	
001010001	TUIV						4,0000				1,0000																	5,0000	
001011001	Rechtsangelegenheiten u. Versicherungen											1,0000																1,0000	
001012001	Bewirtschaftung und Verwaltung (Gebäude)	0,6000				* 2,7500	1,0000	4,7000	1,9500	1,0000	32,2000	0,7000	2,0000	33,7500														80,6500	10,5 x kw;1,25 x kw
001012003	Baumaßnahmen (Gebäude)	0,4000				* 3,2500		0,8000	0,0500		0,8000	0,3000																5,6000	10,5 x kw
002001001	Allgemeine Sicherheit und Ordnung			0,3000				0,9300	1,7220																			2,9520	
002002001	Gewerbewesen			0,3000				0,0700	1,4270																			1,7970	
002003001	Überwachung des ruhenden/fließenden Verkehrs			0,2000			1,0000		1,6600			6,7500																9,6100	
002003002	Verkehrsregelung, -lenkung u. -flächennutzung					1,5000	0,1000	1,0000																				2,6000	
002004001	Bürgerbüro							0,0100	0,8660		2,0000	1,0000																11,0760	
002005001	Personenstandswesen							0,5000	1,0100		1,0000	1,0000																3,5100	
002006001	Regelung des Aufenthalts von Ausländern						1,0000	0,6600	0,0100			1,0000																2,6700	
002006002	Staatsangehörigkeitsangelegenheiten							0,3300	0,0050																			0,3350	
002008001	Brandschutz - Gefahrenabwehr/-vorbeugung						0,3000		1,7500		0,7000	0,1500																2,9000	
002009001	Rettungsdienst						0,7000		1,3000		16,3000	9,3500																27,6500	
003001001	GS Bierpohlschule							0,0300	0,0500		0,4400																	0,5200	
003001002	GS Dankersen-Leteln							0,0450	0,0900		0,3600																	0,4950	
003001003	GS Domschule							0,0600	0,0700		0,5800																	0,7100	
003001004	GS Am Wiehen							0,0600	0,1000		0,4800																	0,6400	
003001007	GS Hohenstaufenschule							0,0600	0,0700		0,5800																	0,7100	
003001008	GS Mosaik-Schule Minden							0,0450	0,0600		0,4600																	0,5650	
003001009	GS Eine-Welt-Schule							0,0300	0,0500		0,2900													2,0000				2,3700	
003001010	GS Kutenhausen							0,0450	0,0600		0,3600																	0,4650	
003001012	GS Michael-Ende							0,0450	0,0600		0,3600																	0,4650	
003002002	HS Minden-Süd mit HS Dankersen							0,0450	0,0800		0,5600																	0,6850	
003002003	Ganztags Hauptschule Todtenhausen							0,0600	0,0900		0,8300																	0,9800	
003003001	Freiherr-von-Vincke-Schule							0,0900	0,1400		0,8700																	1,1000	
003003002	Katze-Kollwitz-Schule							0,0750	0,1300		0,6000																	0,8050	
003004001	Besselgymnasium							0,1500	0,2300		1,7000																	2,0800	
003004002	Herder-Gymnasium							0,1500	0,2300		1,7000																	2,0800	
003004003	Ratsgymnasium							0,1350	0,2200		1,6800																	2,0350	
003005001	KTG Innenstadt							0,1500	0,2300		2,7000																	3,0800	
003005002	PRIMUS-Schule Minden							0,1050	0,6500		0,5400																	1,2950	
003006001	Kuhlenkampfschule							0,0300	0,0500		0,7900												1,0000					1,8700	
003007001	Weser-Kolleg							0,0750	0,0900		1,1000																	1,2650	
003008001	Förd. Bildungseinrichtungen anderer Träger			1,0000				0,0150	0,0500		0,0200																	1,0850	
004001001	Allgemeine Kulturförderung			0,6000		1,0500	0,8000		0,0600																			2,5100	
004001002	Förderung von Einrichtungen			0,4000		1,4500	0,2000	6,2500	0,5600																			8,8600	
004002001	Bibliothek			1,0000			1,0000	3,0000	0,1100		5,0000	0,7500																10,8600	
004003001	Museum		1,0000	1,0000					1,1100		2,0000		1,7500															6,8600	
004004001	Archiv								0,1100		1,0000	1,0000																2,1100	
004005001	Theater und Konzerte		1,5000				1,0000	2,1100		3,5000				3,5000														11,6100	
005001001	Seniorenarbeit										0,0100	0,0300						0,5000										0,5400	
005001002	Treffpunkt Johanniskirchhof						1,0000				0,0100																	1,0100	

Stellenübersicht zum Stellenplan 2014

Tariflich Beschäftigte - Kernverwaltung		Entgeltgruppen TVöD														TVöD-SuE										TVöD-B	Gesamt	Erläuterungen	
Produkt	Bezeichnung	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	2	1	S18	S17	S15	S14	S13	S11	S10	S8	S6	S4	S3			03a
005002001	Leistungen/Beratung bei Krankh. Behinderung...								1,0000		0,2450	0,2800						4,7000									6,2250	* 1,0 x kw	
005003001	Leistungen nach SGB II		0,0500			1,0000	6,7500	15,2500	10,7925		* 3,6000	2,5000															39,9425		
005003002	Leistungen nach SGB XII						0,8400		2,0000		1,1500							0,2250	0,5000								4,7150		
005003003	Hilfen nach AsylBLG u. Landesaufnahmegesetz					0,1600		0,7500	0,8500		0,0300	0,4900															2,2800		
005003004	Leistungen nach sonstigen sozialen Gesetzen		0,0500				0,5000				0,3200						1,0000									1,0000	2,8700		
005004001	Rentenversicherungsangelegenheiten										1,0600																1,0600		
006001001	Kindergarten Sieben Bauern							0,1000	0,2400		0,0300	0,0175					0,0100			1,0000				5,5000	1,0000	2,0000	9,8975		
006001002	Kindertagesstätte Leonhardi							0,1300	0,2400		0,0500	0,0175					0,0100	1,0000		1,5000				11,0000		4,0000	17,9475		
006001003	Karoline-Dettmer-Kinderhort							0,0900	0,2400		0,0400	0,0175					0,0100	1,5000			1,0000	1,0000	7,5000				11,3975		
006001004	Kindertagesstätte Hahlen							0,1000	0,1800		0,0500	0,0175					0,0100	1,0000		1,0000				6,0000		4,5000	12,8575		
006001005	Erziehen/Bilden in Einricht. freier Träger							0,5700	2,1000		0,0200	0,0175					0,2200										2,9275		
006001006	Kindertagespflege							0,1300			0,0200	0,0400				0,0500	0,0200	0,5000	0,5000								1,2600		
006002001	Kinder- u. Jugendkreativzentrum Anne Frank										0,1800						0,1800	1,0000			2,0000						3,3600		
006002002	Jugendhaus Geschwister Scholl										0,1500						0,1900				2,5000						2,8400		
006002003	Kinder- und Jugendtreff Westside										0,1100						0,1700	1,0000			2,0000						3,2800		
006002004	Jugendhaus Alte Schmiede										0,1400						0,1800	1,0000			1,0000						2,3200		
006002005	Förderung der Jugendarbeit freier Träger										0,1100						0,1800										0,2900		
006002006	Andere Jugendarbeit, Jugendschutz/-sozialarb.										0,4400						0,3900										0,8300		
006003001	Familienförd. u. erzieherische Einzelhilfen		0,1000				0,7500	0,8700			0,3500	1,3600				0,6700	1,3300	8,0000	8,5000								21,9300		
006003002	Kindschaftsrechtliche Vertretungen, ...						2,0000	1,0100			0,2600	1,8250				0,2800	0,1000	2,0000									7,4750		
006003003	Unterhaltsvorschussleistung							1,5000	1,0000		0,0500	0,4375															2,9875		
008001001	Bereitstellung u. Betrieb von Sportanlagen					0,3750		0,7000	0,0700																		1,1450		
008002001	Schulsport- und Sportförderung					0,8750		0,3000	0,0700																		1,2450		
009001001	Räumliche Planung	0,0500			0,5000		0,3500		0,1000																		1,0000		
009001002	Bauleitplanung	0,4500			2,5000		0,4000	1,0000	1,5000																		5,8500		
009001003	Städtebauliche Sanierung und Entwicklung	0,2500			1,4000	1,5000	0,0500		0,6000																		3,8000		
009001004	Städtebauliche Verträge u. Erschließungsmaßn.	0,0500																									0,0500		
009002001	Vermessung und Geobasisdaten, GeoInfo				1,0000	1,2500	2,0000	0,5000	0,7000		2,0000																7,4500		
009002002	Grundstücksneuordnung					0,0500			0,4000																		0,4500		
009002003	Grundstückswertermittlung					0,7000	1,0000	1,0000																			2,7000		
010001001	Genehmigungsverfahren				0,7000	2,8400		1,2650	0,8000			3,3500															8,9550		
010001002	Beratung und Information					0,3700		0,0500	0,4500																		0,8700		
010001003	Bauverw.-rechtliche/bauaufsichtliche Verfahren				0,3000	0,7900		0,1850				0,1500															1,4250		
010002001	Denkmalschutz u. Denkmalpflege	0,1000			0,6500		1,0000																				1,7500		
010004001	Wohnraumsicherung u. -versorgung								0,7000																		0,7000		
010005001	Wohngeld						1,0000		5,3000			0,1000															6,4000		
010006001	Hilfen bei Wohnproblemen								0,4575			0,1000															0,5575		
013002001	Wasser und Wasserbau								0,3000																		0,3000		
014001001	Umweltinformation und -management	0,0500			1,1000		0,1000		0,1000																		1,3500		
014002001	Schutz vor altlastenbedingten Gefahren u. ...	0,0500			0,7000																						0,7500		
Gesamt:		2,0000	3,5000	5,0000	15,0000	23,7500	33,5000	57,7500	69,0000	2,0000	97,0000	42,0000	3,7500	33,7500	3,5000	1,0000	4,0000	22,5000	9,0000	3,5000	8,5000	1,0000	8,5000	24,5000	1,0000	10,5000	1,0000	486,5000	3,25 x kw

Stellenübersicht zum Stellenplan Stadt Minden 2014

Kernverwaltung

Nachwuchskräfte

Ausbildungsberuf	Art der Vergütung	Vorgesehen für 2014
Stadtinspektoranwärter/in	Anwärterbezüge	12
Brandmeisteranwärter/in	Anwärterbezüge	1
Verwaltungsfachangestellte/r	Ausbildungsvergütung	4
Kaufmann/-frau für Bürokommunikation	Ausbildungsvergütung	2
Kaufmann/-frau für Büromanagement	Ausbildungsvergütung	1
Fachinformatiker/in	Ausbildungsvergütung	2
Praktikant/in	Praktikantenvergütung	7
Volontär/in	Entgelt Volontariat	1
Vermessungstechniker/in	Ausbildungsvergütung	1
Bauzeichner/in	Ausbildungsvergütung	1
<u>Summe:</u>		32

Hinweise zum Kontenrahmen der Ergebnis- und Finanzpläne

Erfolgskonten
Ertragsarten
Steuern und ähnliche Abgaben
Realsteuern
Grundsteuer A
Grundsteuer B
Gewerbesteuer
Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer
Sonstige Gemeindesteuern
Vergnügungssteuer
Hundesteuer
Jagdsteuer
Zweitwohnungssteuer
Sonstige örtliche Steuern
Steuerähnliche Erträge
Fremdenverkehrsabgaben
Abgaben von Spielbanken
Sonstige steuerähnliche Erträge
Ausgleichsleistungen
Leistungen nach dem Familienleistungsausgleich
Leistungen wegen der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende
Zuwendungen und allgemeine Umlagen
Schlüsselzuweisungen
Schlüsselzuweisungen vom Land
Bedarfszuweisungen
Bedarfszuweisungen vom Land
Bedarfszuweisungen von Gemeinden (GV)
Allgemeine Zuweisungen
Allgemeine Zuweisungen vom Bund
Allgemeine Zuweisungen vom Land
Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden (GV)
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten
Allgemeine Umlagen
Allgemeine Umlagen vom Land
Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden
Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen
Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende
Erträge Centabsplittung AnBu
Sonstige Transfererträge
Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen
Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz
Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete
Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung)
Leistungen der Pflegeversicherungsträger
Rückzahlung gewährter Hilfe
Sonstige Ersatzleistungen

Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen
Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz
Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete
Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung)
Leistungen von Pflegeversicherungsträgern
Rückzahlung gewährter Hilfe
Sonstige Ersatzleistungen
Schuldendiensthilfen
Schuldendiensthilfen
Andere sonstige Transfererträge
Andere sonstige Transfererträge
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte
Verwaltungsgebühren
Verwaltungsgebühren
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte
Öffentl.-rechtl. Benutzungsgebühren
Öffentl.-rechtl. Beiträge
Öffentl.-rechtl. Entgelte
Sonstige öffentl.-rechtliche Entgelte und Ersätze
Zweckgebundene Abgaben
Zweckgebundene Abgaben
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich
Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Mieten und Pachten, Erbbauzinsen
Mieten und Pachten, Erbbauzinsen
Mieten und Pachten, Erbbauzinsen
Erträge aus dem Verkauf von Vorräten
Erträge aus dem Verkauf von Vorräten
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte, Erträge aus Verkauf
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte, Erträge aus Verkauf
Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen
Sonstige ordentliche Erträge
Konzessionsabgaben
Konzessionsabgaben
Erstattung von Steuern
Erstattung von Steuern
Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens
Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden
Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen über 410 €
Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen unter 410 €
Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen
Erträge aus der Veräußerung von Finanzanlagen
Weitere sonstige ordentliche Erträge
Ordnungsrechtliche Erträge (Bußgelder, Zwangsgelder u.a.)
Säumniszuschläge und dgl.
Erträge aus der Inanspruchnahme von Bürgschaften, Gewährverträgen usw.
Erträge aus Ausgleichszahlungen nach AFWoG
Weitere ordentliche Erträge, Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233 a AO
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten
Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten
Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge
Erträge aus Zuschreibungen
Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen
Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen für Beschäftigte
Erträge aus der Auflösung von Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger
Erträge aus der Auflösung von Beihilferückstellungen für Beschäftigte

Erträge aus der Auflösung von Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Altersteilzeit
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Überstunden
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Urlaub aus Vorjahren
Sonstige nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge, z.B. aus der Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen
Erträge aus Forderungen gegen andere Dienstherren
Erträge aus der Auflösung von Aufwandsrückstellungen (Innenverpflichtung)
Erträge aus der Auflösung von Aufwandsrückstellungen (Außenverpflichtung)
Andere sonstige ordentliche Erträge
Sonstige ordentliche Erträge
Erträge aus Spenden (soweit nicht durchlaufende Gelder, dann nur Finanzkonto !)
Finanzerträge
Zinserträge
Zinserträge
Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen
Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen
Sonstige Finanzerträge
Sonstige Finanzerträge
Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen
Aktivierete Eigenleistungen
Aktivierete Eigenleistungen
Bestandsveränderungen
Bestandsveränderungen
Außerordentliche Erträge
Außerordentliche Erträge
Außerordentliche Erträge

Aufwandsarten
Personalaufwendungen
Dienstaufwendungen
Beamte
Tariflich Beschäftigte
Sonstige Beschäftigte
Beiträge zu Versorgungskassen
Beamte
Tariflich Beschäftigte
Sonstige Beschäftigte
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung
Beamte
Tariflich Beschäftigte
Sonstige Beschäftigte
Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte
Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beschäftigte
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beschäftigte
Aufwendungen für Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub, Überstunden
Zuführungen zu Rückstellungen für Altersteilzeit
Zuführungen zu Rückstellungen für Überstunden
Zuführungen zu Rückstellungen für Urlaub aus Vorjahren
Versorgungsaufwendungen
Versorgungsaufwendungen
Beamte
Tariflich Beschäftigte

Sonstige Beschäftigte
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung
Beamte
Tariflich Beschäftigte
Sonstige Beschäftigte
Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger
Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger
Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen
Aufwendungen für Unterhaltung der Grundstücke, Gebäude usw.
Aufwendungen aus Instandhaltungsplanung (Rückstellung/Innenverpflichtung)
Aufwendungen aus Instandhaltungsplanung (Rückstellung/Außenverpflichtung)
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens
Aufwendungen für Unterhaltung der Grünanlagen
Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Straßen
Aufwendungen aus Instandhaltungsplanung (Rückstellung/Innenverpflichtung)
Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Kanal
Aufwendungen aus Instandhaltungsplanung (Rückstellung/Innenverpflichtung)
Aufwendungen für Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen
Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebsvorrichtungen
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen
Aufwendungen für Hausgebühren und sonstige Abgaben
Aufwendungen für Heizung
Aufwendungen für Strom
Aufwendungen für Wasserversorgung
Aufwendungen für Unterhaltsreinigung
Sonstige Bewirtschaftungsaufwendungen
Unterhaltung des beweglichen Vermögens
Aufwendungen für die Unterhaltung von Fahrzeugen
Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung
Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung
Aufwendungen für die Unterhaltung des sonstigen beweglichen Vermögens
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen
Laufender allgemeiner Betriebsaufwand und Betriebsmaterial
Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz
Schülerbeförderungskosten
Sport- und Bäderfahrten
Laufender Schulbedarf
Bäderbenutzung
Entsorgungsaufwand
Ordnungsbehördliche- und Ersatzvornahmen
Projektaufwand
Sonstige besondere Sachaufwendungen, Verbrauchsmittel, Lebensmittel, Getränke
Aufwendungen für Neu-/Ersatzbeschaffungen bei Festwerten
Aufwendungen für den Erwerb von Vorräten / Fertigung, Vertrieb und Waren
Aufwendungen für den Erwerb von Vorräten / Fertigung, Vertrieb und Waren
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen
Transferaufwendungen
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke
Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke
Schuldendiensthilfen

Schuldendiensthilfen
Sozialtransferaufwendungen
Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen
Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen
Leistungen an Kriegsoffer und ähnliche Anspruchsberechtigte
Leistungen der Jugendhilfe an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen
Leistungen der Jugendhilfe an natürliche Personen in Einrichtungen
Leistungen der Grundsicherung an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen
Leistungen der Grundsicherung an natürliche Personen in Einrichtungen
Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
Sonstige soziale Leistungen
Aufwendungen wegen Steuerbeteiligungen und dgl.
Gewerbesteuerumlage
Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit
Allgemeine Zuweisungen
Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden (GV)
Allgemeine Umlagen
Allgemeine Umlagen an das Land und Nachzahlung aus der Abrechnung des Solidarbeitrages
Allgemeine Umlagen an Gemeinden (GV)
Allgemeine Umlagen an Zweckverbände
Sonstige Transferaufwendungen
Sonstige Transferaufwendungen
Sonstige ordentliche Aufwendungen
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen
Aufwendungen für Personaleinstellungen
Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung einschl. Reisekosten
Aufwendungen für übernommene Reisekosten/Dienstreisen
Aufwendungen für Beschäftigtenbetreuung und Dienstjubiläen
Aufwendungen für Umzugskostenvergütung
Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände
Personalnebenaufwendungen
Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
Aufwendungen für ehrenamtl. und sonstige Tätigkeiten <i>(ohne Fraktionszuwendungen)</i>
Mieten, Pachten, Erbbauzinsen
Leasing
Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten
Geschäftsaufwendungen
Geschäftsaufwand (Bürobedarf, Telekommunikation)
Repräsentationsaufwand, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung
Sonstiger Geschäftsaufwand
Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen
Bankrückläufer ohne WB
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle
Grundsteuer
Kraftfahrzeugsteuer
Sonstige Steuern
Beiträge für Gebäude- und Sachversicherungen
Kfz-Versicherungsbeiträge
Sonstige Versicherungsbeiträge
Aufwendungen für Schadensfälle
Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit
Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit
Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit
Leistungsbeteiligung für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende
Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen
Wertveränderungen bei Sachanlagen
Wertveränderungen bei Finanzanlagen
Wertveränderungen beim Umlaufvermögen
Verluste aus dem Abgang von VG
Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen

Besondere ordentliche Aufwendungen
Bußgelder
Säumniszuschläge und dgl.
Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften
Ausgleichsleistungen nach AFWoG
Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
Verfükungsmittel
Fraktionszuwendungen
Übrige weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen
Zinsaufwendungen
Zinsaufwendungen
Sonstige Finanzaufwendungen
Kreditbeschaffungskosten
Sonstige Finanzaufwendungen
Bilanzielle Abschreibungen
Abschreibungen auf Sachanlagen
Abschreibungen auf Sachanlagen
Abschreibungen auf GVG
Abschreibungen auf Finanzanlagen
Abschreibungen auf Finanzanlagen
Abschreibungen auf das Umlaufvermögen
Abschreibungen auf das Umlaufvermögen (auch Forderungen)
Sonstige Abschreibungen
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens
Centabplittung AnBu
Außerordentliche Aufwendungen
Außerordentliche Aufwendungen

Finanzkonten
Ein- und Auszahlungskonten (soweit investiv)
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit
Investitionszuwendungen
Investitionszuwendungen
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden
Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden
Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen
Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen über 410 €
Einzahlungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen unter 410 €
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen
Einzahlungen aus der Veräußerung von börsennotierten Aktien
Einzahlungen aus der Veräußerung von nichtbörsennotierten Aktien
Einzahlungen aus der Veräußerung von sonstigen Anteilsrechten
Einzahlungen aus der Veräußerung von Investmentzertifikaten
Einzahlungen aus der Veräußerung von Kreditmarktpapieren
Einzahlungen aus der Veräußerung von Geldmarktpapieren
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzderivaten
Einzahlungen aus der Veräußerung von sonstigen Finanzanlagen
Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen
Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen
Rückflüsse von Ausleihungen
Rückflüsse von Ausleihungen
Beiträge und ähnliche Entgelte
Beiträge und ähnliche Entgelte
Sonstige Investitionseinzahlungen

Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit
Kreditaufnahmen für Investitionen
Einzahlungen aus Anleihen
Kreditaufnahmen für Investitionen
Kreditaufnahmen für Investitionen
Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung
Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung
Einzahlungen aus sonstiger Wertpapierverschuldung
Einzahlungen aus sonstiger Wertpapierverschuldung
Rückflüsse von Darlehen (ohne Ausleihungen)
Rückflüsse von Darlehen (ohne Ausleihungen)
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
Allgemeine Investitionszuwendungen
Allgemeine Investitionszuweisungen
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden
Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens
Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens über 410 EUR
Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens über 410 EUR bei Festwertbildung (Buchung als Aufwand)
Auszahlungen aus dem Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens unter 410 EUR
Auszahlungen für die Ablösung von Dauerlasten
Auszahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen
Einzahlungen aus der Veräußerung von börsennotierten Aktien
Einzahlungen aus der Veräußerung von nichtbörsennotierten Aktien
Einzahlungen aus der Veräußerung von sonstigen Anteilsrechten
Einzahlungen aus der Veräußerung von Investmentzertifikaten
Einzahlungen aus der Veräußerung von Kreditmarktpapieren
Einzahlungen aus der Veräußerung von Geldmarktpapieren
Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzderivaten
Einzahlungen aus der Veräußerung von sonstigen Finanzanlagen
Auszahlungen für Baumaßnahmen
Hochbaumaßnahmen
Tiefbaumaßnahmen Straße
Tiefbaumaßnahmen Kanal
Sonstige Baumaßnahmen
Gewährung von Ausleihungen
Gewährung von Ausleihungen
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit
Auszahlungen aus Anleihen
Auszahlungen aus Anleihen
Tilgung von Krediten für Investitionen
Tilgung von Krediten für Investitionen
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung
Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung
Tilgung von sonstigen Wertpapierschulden
Tilgung von sonstigen Wertpapierschulden
Gewährung von Darlehen (ohne Ausleihungen)
Gewährung von Darlehen (ohne Ausleihungen)

Abkürzungsverzeichnis

2014

ABK	Abwasserbeseitigungskonzept
Abs.	Absatz
ADFC	Allgemeiner Deutscher Fahrradclub
AFWoG	Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen
ALG	Arbeitslosengeld
AnBu	Anlagenbuchhaltung
Anz.	Anzahl
AO	Abgabenordnung
ASYLBLG	Asylbewerberleistungsgesetz
ATZ	Altersteilzeit
AV	Anlagevermögen
AW	Aufwand
AWO	Arbeiterwohlfahrt
AZ	Auszahlung
BauGB	Baugesetzbuch
BesGr	Besoldungsgruppe
BF	Berufsfeuerwehr
BfA	Bundesversicherungsanstalt für Angestellte
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGA	Betriebs- und Geschäftsausstattung
BIP	Bruttoinlandsprodukt
BL	Bereichsleiter
B-Plan	Bebauungsplan
BSHG	Bundessozialhilfegesetz
BÜ	Bahnübergang

BüSiFeu	Ausschuss für Bürgerdienste, Sicherheit und Feuerschutz
BuT	Bildungs- und Teilhabepaket
BVFG	Bundesvertriebenen- und Flüchtlingsgesetz
BVG	Bundesversorgungsgesetz
DGH	Dorfgemeinschaftshaus
DLK	Drehleiterkraftfahrzeug
DSchG	Denkmalschutzgesetz
EDV	Elektronische Datenverarbeitung
EFI-Konzept	Erfahrungswissen für Initiativen
Einh.	Einheit
ELB	Externe Leistungsbeziehung (Verrechnungen zwischen Haushalten)
EntGr	Entgeltgruppe
EStG	Einkommenssteuergesetz
ET	Ertrag
EZ	Einzahlung
EZB	Europäische Zentralbank
Fb oder FB	Fachbereich
FASi	Fachkraft für Arbeitssicherung
FDE	Fonds Deutscher Einheit
FF	Freiwillige Feuerwehr
FGNP	Freiflächen-, Grünordnungs- und Naherholungsplan
FlüAG	Flüchtlingsaufnahmegesetz
FNP	Flächennutzungsplan
FSHG	Feuerschutz- und Hilfestgesetz
GeFIS	Gesellschaft zur Förderung internationaler Städtepartnerschaften

gem.	gemäß
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung
GFG	Gemeindefinanzierungsgesetz
gGmbH	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GO	Gemeindeordnung
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt
GS	Grundschule
GSS	Gleichstellungsstelle
GSW	Genossenschaft für Siedlungsbau und Wohnen Minden eG
GUV	Gemeindeunfallversicherungsverband
GV	Gemeindeverbände
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
GVG	Geringwertige Vermögensgegenstände
Gv. NRW.	Gesetz-und-Verordnungsblatt Nordrhein-Westfalen
i.H.v.	in Höhe von
HH	Haushalt
HLF	Hilfeleistungslöschfahrzeug
HSK/HSP	Haushaltssicherungskonzept / Haushaltssanierungsplan
HS	Hauptschule
HSU	Herkunftssprachlicher Ergänzungsunterricht (ehem. muttersprachlicher Ergänzungsunterricht)
ILB	Interne Leistungsbeziehung (Innere Verrechnung im Haushaltsplan)
JF	Jugendfeuerwehr
JH	Jugendhaus
JHA	Jugendhilfeausschuss
KA	Konzessionsabgabe
KAG	Kommunalabgabengesetz

KAV RWWE	Kommunale Aktionärsvereinigung Rheinland-Westfalen-Weser-Ems
KGST	Kommunale Gemeinschaftsstelle
Kibiz	Kinderbildungsgesetz
Kiga	Kindergarten
KiHo	Kinderhort
Kita	Kindertagesstätte
KJHG	Kinder- und Jugendhilfegesetz
KOF	Kriegsopferfürsorge
komm.	kommissarisch
KP-II	Konjunkturpaket II
krE	Kostenrechnende Einrichtung
KRZ	Kommunales Rechenzentrum
KTG	Kurt-Tucholsky-Gesamtschule
KTW	Krankentransportwagen
ku-Vermerk	Stelle künftig umzuwandeln
kw-Vermerk	Stelle künftig wegfallend
LAufG	Landesaufnahmegesetz
LEG	Landesentwicklungsgesellschaft
lfd.	laufend
LJ	Lebensjahr
LOB	Leistungsorientierte Bezahlung
LPVG	Landespersonalvertretungsgesetz
lt.	laut
LWL	Landschaftsverband Westfalen-Lippe
M.a.W.	Mit anderen Worten
MEP	Medienentwicklungsplan

MEW	Mindener Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft
MHV	Minden- Herforder- Verkehrsbetriebe
MKB	Mindener Kreisbahn
MLK	Mittellandkanal
MMG	Minden-Marketing-Gesellschaft
NEF	Notarzteinsatzfahrzeug
NKF	Neues kommunales Finanzmanagement
N.N.	noch zu nennender Name
NRW	Nordrhein-Westfalen
NWD	Nordwestdeutsche Philharmonie
OGT	offener Ganzttag
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
OPV	Oberweser-Privatschiffer-Vereinigung
OWL	Ostwestfalen-Lippe
PR	Personalrat
PTL	Pharmazeutisch – Technische - Lehranstalt
PWK	Pumpwerk
rd.	rund
RE	Rechnungsergebnis
RBF	Retentionsbodenfilter
RKB	Regenklärbecken
RPA	Rechnungsprüfungsamt
RRB	Regenrückhaltebecken
RS	Realschule / (FB 5 =) Rettungssanitäter
RTW	Rettungswagen
RÜ	Regenüberlauf

RWK	Regenwasserkanal
SB	Sachbearbeiter/ -in
SBM	Städt. Betriebe Minden (eigenbetriebsähnliche Einrichtung)
SD	Sitzungsdrucksache
SGB	Sozialgesetzbuch
sog.	sogenannte
SozArb	Sozialarbeiter
Spk	Sparkasse
StA- Feststellung	Staatsangehörigkeitsfeststellung
StK	Stadtkämmerer
StVO	Straßenverkehrsordnung
SZ Münster	Studienzentrum Münster
T	Tausend, z.B. T€
TAG	Tagesbetreuungsausbaugesetz
TUIV	Technikunterstützte Informationsverarbeitung
TVöD	Tarifvertrag öffentlicher Dienst
UD	Untere Denkmalbehörde
USG	Unterhaltssicherungsgesetz
UVG	Unterhaltsvorschussgesetz
VE	Verpflichtungsermächtigung
VG	Vermögensgegenstand
VG-Verfahren	Verwaltungsgerichtsverfahren
VHS	Volkshochschule
Vj.	Vorjahr
v. H.	von Hundert
VV	Verwaltungsvorstand
VZ	Verbraucherzentrale

WAbtFhr Feu	Wachabteilungsführer bei der Feuerwehr
WBV	Wasserbeschaffungsverband
WEG	Wohnungseigentumsgesetz
ZB	Zentralbereich
ZSD	Zentraler Steuerungsdienst

Bilanz

In der kommunalen Bilanz werden das Vermögen, die Schulden und das Eigenkapital ausgewiesen.

Eigenkapital

Rechnerische Differenz zwischen bilanziellem Vermögen und Schulden (s. auch Bilanz).

Ergebnisplan/Ergebnisrechnung

Die Ergebnisrechnung entspricht der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Ihr entspricht als Planungsinstrument der Ergebnisplan. Beide weisen die periodengerecht ermittelten Aufwendungen (z.B. Personalaufwand, Sachaufwendungen, Abschreibungen, Zinsaufwand) und Erträge (Steuererträge, Leistungsentgelte, Kostenerstattungen) nach.

Finanzplan/Finanzrechnung

Der Finanzplan und die Finanzrechnung beinhalten alle Einzahlungen und Auszahlungen.

Haushaltsplan

Zusammenstellung der die für die Erfüllung der kommunalen Aufgaben der Stadt voraussichtlich anfallenden Erträge und entstehenden Aufwendungen sowie eingehenden Einzahlungen und zu leistenden Auszahlungen.

Haushaltssanierungsplan

Darstellung der Ziele und Maßnahmen, die innerhalb der durch das Stärkungspaktgesetz bestimmten Fristen dazu beitragen sollen, dass der Haushaltsausgleich wieder erreicht wird.

Hebesatz

Bezeichnung im Gemeindesteuerrecht für einen Faktor, der zur Ermittlung der Steuerschuld mit dem Steuermessbetrag multipliziert wird. Der Hebesatz ist somit ein Instrument, mit dem die Gemeinden in Deutschland die Höhe der ihnen zustehenden Gemeindesteuern (Gewerbesteuer und Grundsteuer) beeinflussen können.

Kassenkredite

Kurzfristige Kredite, die zur rechtzeitigen Leistung von laufenden Ausgaben aufgenommen werden („Liquiditätskredit“).

Originärer Haushaltsausgleich

Die laufenden Aufwendungen (Ausgaben) eines Jahres werden durch gleichhohe laufende Erträge (Einnahmen) gedeckt (sogenannte „schwarze Null“)

Sanierungsplan

Siehe unter Haushaltssanierungsplan.

Schlüsselzuweisungen

Zuweisungen des Landes für die Kommunen aus dem Steuerverbund (Gemeindefinanzierungsgesetz) zur Finanzierung zugewiesener und eigener Aufgaben.

Strukturelles Defizit

Negative Differenz zwischen laufenden Erträgen (Einnahmen) und Aufwendungen (Ausgaben) des Ergebnisplans bzw. der Ergebnisrechnung.

Transferaufwendungen

Zusammenfassende Bezeichnung u.a. für:

- Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke
- Schuldendiensthilfen
- Sozialtransferaufwendungen, wie soziale Leistungen an natürliche Personen inner-/außerhalb von Einrichtungen, Leistungen der Jugendhilfe, Leistungen der Grundsicherung, Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz